Unvergreifflich-Hiſtoriſcher Bericht/

Welcher maſſen

CAROLUS MAGNUS, das DE ANNO CHRISTI 750. allerdings abgangene Occidentaliſche Käiſerthum an Franckreich/Hiſpaniâ, Hungariâ, Jtaliâ, hoch- vnnd nider Teutſchland: Wie auch andere Römiſche Käiſer nach jhme an andern Provincijs von einer zeit zu der andern zuſammen gebracht/vnnd was dieſe Zeit hero abermals davon kommen/vnd darbey verblieben ſeye:

Geſtellt durch

LEONHART WURFFBAIN, der Rechten *Doctorem* in Nürnberg

Mit Römiſcher Käiſerlicher Majeſtät Freiheit/ꝛc.

Gedruckt zu Nürnberg/Jn verlegung Wolffgang Endters.

M. D C. XXXVI.

Seneca Epiſtolâ 91.

NIhil privatim, nihil publicè ſtabile eſt, tàm hominum quàm urbium: Sic omnia non tantum manufacta, ſed etiam ab ipſâ naturâ poſita volvuntur: Sic omnia vertit dies: Immò juga montium diffluunt, & ſæpius totæ deſedêre regiones: OMNIA MORTALIUM OPERA MUTATIONIBUS & MORTALITATE DAMNATA SUNT, ET INTER MORITURA ET PERITURA VIVIMUS.

Dem Durchleuchtigſten / vnnd Groſzmächtigſten Fürſten vnd Herꝛen / Herꝛen

FERDINANDO,

Dieſes Namens dem Dritten / gekrönten König in Hungarn vnd Böhaim / Ertzhertzogen zu Oeſterꝛeich / ꝛc.

Dann

Denen Hochwürdigſten Fürſten vnd Herren /

Herꝛn / ANSHELMO CASIMIRO, Ertzbiſchoffen zu Mäintz /
Herꝛn / PHILIPPO CHRISTOPHORO, Ertzbiſchoffen zu Trier /
Herꝛn / FERDINANDO, Ertzbiſchoffen zu Cöln /

Deß H. Römiſchen Reichs reſpectivè durch Germaniam, Galliam, vnd Italiam dreyen ErtzCantzlern / vnd Geiſtlichen Churfürſten.

So wol auch

Denen Durchleuchtigſten / vnd Hochgebornen Fürſten vnd Herꝛen /

Herꝛn MAXIMILIANO Pfaltzgrafen bey Rhein / Hertzogen zu Ober- vñ Nider Bäirn / deß H. Römiſchen Reichs ErtzTruchſeſſen vnd Churfürſten.

Herꝛn JOHAN-GEORGIO, Hertzogen zu Sachſen / Landgrafen in Thüringen / Marggrafen zu Meiſſen / ꝛc. deß H. Römiſchen Reichs ErtzMarſchalcken vnd Churfürſten.

Herꝛn GEORGIO WILHELMO, Marggrafen zu Brandenburg / Burggrafen zu Nürnberg / deß H. Römiſchen Reichs ErtzCämmerern / vnd Churfürſten:

Seinen allerſeits gnädigſten Herꝛen.

DVrchleuchtigſter vñ groſzmächtigſter König: Auch Hochwürdigſte / Durchleuchtigſte vnd Hochgeborne deß heiligẽ Römiſ. Reichs dieſer zeit regierende H. Churfürſten: E. Kön. Maj. wie auch ewer ſämptlichen Churf. Gnaden vnnd Durchleuchtigkeiten ſeyn vñ verbleiben meine vnterthänigſte / vñ bereitwilligſte dienſt euſſerſtes fleiſſes vnd vermögens jederzeit bevor / allerſeits gnädigſte Herꝛn.

Welcher maſſen vnter der noch auff den heutigen tag durch die Gnade Gottes beſtehenden vierdten Monarchiâ, das H. Römiſche Reich Teutſcher Na-

 tionis

tionis nunmehr etlich 100. Jahr hero in empfindliches abnehmen gerahten/ vñ was für ein geringer reſt/ dieſe zeit hero dabey verblieben ſeye: Das iſt aller welt ſo weit offenbar vnd am tag/ daß es vor 25. 50. ein vnd mehr 100. Jahrn allerhand Standsperſonẽ geandet/ vnd geklagt haben: Vnter welchẽ doch der meiſte theil allein in der generalitet verblieben ſeyn / aber der wenigere theil iſt ad ſpeciem gangen / was vnnd wie viel in quantitate & qualitate davon kommen ſeye: Welches aber/ richtigem verſtand nach/ nit beſſer erkannt werden kan/ dann wann man zuvorderſt genugſamen bericht vñ wiſſenſchafft hat: In was ſtandt vorangezogene vierdte Monarchia vngefehrlich Anno Chriſti 750. vnd alſo zu Caroli Magni vnnd ſeiner Vor-Eltern zeiten geweſen ſey: Was für provincias ſie abermals zuſam̃en gebracht/ wie inſonderheit Carolus Magnus ſelbſten vorangezogene Monarchiam auffgerichtet/ wie er Anno Chriſti 801. für den erſten Römiſchen Käiſer Teutſcher Nationis zu Rom erkännt vnnd erklärt/ außgeruffen vnd gekrönt worden iſt/ vnd was für andere folgende Röm. Käiſer Teutſcher Nationis zu denen von Carolo Magno zuſammen gebrachten Provincijs von newem erhalten/ wie darauff das Regiment angeordnet/ vnd welcher maſſen/ auß was vrſachen/ durch was mittel/ eine vnnd die ander/ nach dem vnvergreiflichẽ Alphabet, in Böhäim/ Dennemarck/ Engeland/ Franckreich/ Hiſpaniâ, Hungariâ, Jtaliâ, Poln/ hoch- vnd nider-Teutſchland/ gelegene Provinciæ entweder an grund vnd boden / oder aber an Supremâ Jurisdictione Jmperiali, vnd denen Regalibus Dignitatis majoribus, vnd Utilitatis minoribus, voneinander wider gebracht worden ſeyn.

Vnd/ es habe ſich in dieſem argumento vor der zeit auff eine vnnd die andere mäinung bemühet/ wer da wolle / ſo iſt doch dadurch mir ſelbſten / oder jemand anders in liberrimo ingeniorum & ſtudiorum campo nicht benommẽ worden/ daſſelbe gleichsfals vnter die hand zu nehmen/ vnd darüber ein vnvergreifliche Relationem Hiſtoricam außzufertigen. Non enim benè docet, ſagt jener verſtändiger Mann/ qui omnia docet, & alijs nihil ad inveniendum vel addendum relinquit: Cum alia uniuscujusque ætas, alia cujusque ingenium proferat: (Lipſius in Epiſtolis.)

Vnd dieweil der Hauptgrund dergleichen Relationis auff denen in Heiliger Göttlicher Schrifft durch den heiligen Propheten Danielem auff vnterſchiedliche mäinung angezogenen/ vnd fürgebildten vier Monarchijs beruhet: Darauff hab ich gegenwertige Relationem in nachfolgende zwölff Theil verfaſſen wollen:

1. Welcher maſſen / die erſte drey Monarchiæ der Aſſyriorum, Perſarum, vnd Græcorum nacheinander auff vnd abgangen / vnnd wie an derſelben ſtatt die vierdte Monarchia Romana auffkommen/ vnnd zu was zeit ſie an dem aller höchſten geſtanden ſeye:

2. Wie weit dieſe vierdte Monarchia de Anno Chriſti 300. biß vngefehrlich Anno Chriſti 750. vnd alſo zu Caroli Magni zeiten abgenommen habe / vnnd in was ſtand dieſelbe damals geweſen ſeye.

3. Was vnd wieviel Carolus Magnus vnd andere folgende Römiſche Käiſer daran in Böhäim/ Dennemarck/ Engeland/ Franckreich/ Hiſpaniâ, Hungariâ, Jtaliâ, Navarrâ, Poloniâ, hoch- vnd nider Teutſchland widerumb zuſammen gebracht haben / vnd welcher maſſen es darumb in vorgedachter vierdten

Monarchiâ

Monarchiâ das heilige Römiſche Reich Teutſcher Nationis nunmehr über die 800. Jahr in der gantzen Welt genennt vnd gerühmt worden.

4. Welcher maſſen daſſelbe Regiment in Eccleſiaſticis vnd Civilibus, Realibus vnd Perſonalibus angeordnet worden.

5. Wohero / vnd auß was vrſach / durch was mittel / auff was mäinung die zuſammen gebrachte Provinciæ entweder an Grund vnd Boden / oder aber an der Jurisdictione Jmperiali, vñ denen Regalibus ſelbſten widerum̃ allerdings voneinander kommen / vnnd wie dadurch das heilige Römiſ. Reich Teutſcher Nationis in abnehmen gerahten.

6. Was vnd wieviel dañ / ratione materiæ ſubjectæ, an der Cron Böhäim / Dennemarck / Engeland / Franckreich / Hiſpaniæ, Hungariæ, Jtaliæ, Navarræ, Poloniæ, hoch- vnd nider Teutſchland / vnd denen darzu gehörigen Landſchafften Creiſen vnd andern kommen ſeye.

7. Was ſeithero Caroli Magni zeiten / an Käiſer- König- Chur- vnnd Fürſtlich- vnnd zum theil Gräflichen familijs mannlicher Poſteritet entweder gantz vnd gar abgangen / oder aber allein auff einer einigen mannlichẽ Perſon / durch die Gnade Gottes / biß auff den heutigen tag erhalten worden ſeye.

8. Welcher maſſen / der fürgangenen änderung vnverhindert / vorangezogene vierdte Monarchia noch auff den heutigẽ tag einen weg als dẽ andern bey der Teutſchen Nation beſtehe / vnd dafür von andern Potentaten erkennt werde.

9. Auff was Provincijs daſſelbe noch auff den heutigen tag beruhe.

10. Welcher maſſen man bißhero die abalienirte Land vnnd Leut widerumb zum Reich zu bringen vermeint habe.

11. Durch was mittel dergleichen beſorgenden ringerungẽ hinfüro fürgebaut werden könte.

12. Epilogus vnd Summariſche widerholung der gantzen Relationis.

Derentwegen ich mich doch in nachfolgenden Punctis gegen aller welt auff das allerbeſte verwahret haben will.

1. Daß ich dieſe Relationem allein zu dem ende habe verfaſſen wollen / gleich wie die erſten drey Monarchiæ, vnnd die vierdte ſelbſten biß vngefehrlichen auff Caroli Magni, vnnd ſeiner Voreltern zeiten in abgang kommen ſeyn / daß ſie auch von Caroli Magni zeiten biß auff dato gleichsfals von aller hand änderung nicht habe gefreyet ſeyn können: Sondern daß auch in dieſem Puncto die in heiliger Göttlicher Schrifft ſo viel vnd offt gethane / vnnd widerholte Propheceyung habe mit der that vollendet werden müſſen.

2. Daß ich bey einem vñ dem andern Paß auß meinem ſelbſt eigenem Kopff nicht das geringſte erdicht / ſondern auß allerhand zum theil in offenbaren gedruckten Büchern / vnd andern mir am beſten bekandten / jedoch allerdings ehrlich vnnd auffrichtigen mitteln zuſammen gebracht / vnnd daſſelbe an etlichen orten mit allerhand beglaubten Scribenten erwieſen habe.

Vnd / was ſich vor der Zeit in einer andern arbeit jemand anders hat vernehmen laſſen / Omnia eſſe ſua, & nihil, das kan in dieſer von mir gefertigten Relatione auff nachfolgende meynung verſtanden werden: Daß deroſelben materia hin vnd wider begriffen / vnd daß es darumb anderer Leut werck ſeye: Dagegen aber / daß ich eines mit dem andern mit der darzu gehörigen müheſamen arbeit zuſammen gezogen / vnd in gegenwärtige ordnung judicio fortaſſe non indocto aut incocto gebracht habe:

3. Daß ich bey einem vnnd dem andern puncto kein Judicium interponirt habe/ (welches auch mir/ vnd noch wol höhern Stands Perſonen / dann ich bin/ zu thun nicht gebührt) ſondern daß ich eines vnd das andere in nudis terminis Relationis, vnd ſo gut ich es an einem vnd dem andern ort gefunden/ habe verbleiben laſſen: Vnd wann ich mich derentwegen/mir allerdings vnwiſſend / mit einiger cenſur vergriffen hätte / das wil ich veteri verbo, malle me culpâ vacare, quam culpam deprecari, hiemit vnnd in krafft dieſes/ für mich ſelbſten auch vngemahnt widerruffen vnd für nicht geſchehen zu ſeyn / für aller welt bezeugt haben.

4. Vnd es habe ſich derentwegen an denen von Carolo Magno vnd andern Römiſch. Käiſern zuſammen gebrachten Provinciis geändert / was es wolle: So iſt doch hingegen bey dem 8. Theil nothwendige außführung geſchehen/ daß die Käiſerl. Hoheit/vnd alſo Suprema Jmperij majeſtas noch auff den heutigen Tag bey denen Teutſchen beſtehe: vnd daß alle andere Potentaten / vnnd wañ jhnen darüber das Hertz in dem Leib zerſpringen ſolte/die Teutſche Nationem vnd deroſelben Haupt/die Röm. Käiſ. auch zu Hungarn vnnd Böhäim Königl. Majeſt. vnnd Ertz-Hertzogen zu Oeſterreich / ꝛc. noch auff den heutigen tag für die vierdte Monarchiâ vnnd alſo in aller welt für den allerhöheſten Regenten haben rühmen/ehren vnd erkennen müſſen.

Welche Arbeit/ ſo mühſam vnd koſtbar ſie auch geweſen iſt / ich deſto lieber über mich genom̃en habe. 1. Dieweil es für ſich das gantz Röm. Reich betrifft. 2. Dieweil ſich vorhero auff gegenwärtiges modél keiner daran gerichtet hat. 3. Dieweil ich dazu luſt vnd lieb getragen. 4. Dieweil ich bey deroſelben arbeit zuforderſt deß Allmächtigen Gnade / wie auch Muſarum faventiam handgreifflich geſpürt habe. 5. Dieweil ich mir damit für mich vnd die meinige/ auff meinen namen vnnd perſon in Republicâ literariâ ein ſonderbare gedächtnuß habe ſtifften wollen.

Vmb welcher vnd andern mehr vrſachen willen ich mich dann ſchuldig erkent habe/ es Ew. Königl. Maiſt. auch Churfürſtl. Gn. vnnd Durchl. hiemit zuzuſchreiben: mit vnterthänigſter bitt / ſie geruhen ſampt vnnd ſonders dieſe arbeit mit gnädigſten willen auffzunehmen / vnd mich vmb deroſelben willen in deroſelben Kön. auch Churf. Gn. vnd Durchl. gelangen/ vñ darinnen ruhen vnd verbleiben zu laſſen: Welche auch ſampt vnd ſonders dem lieben GOtt zu aller hand gedeylichen wolſtand ich von grund meines hertzen jederzeit befehle. Datum Nürnberg/ Anno Chriſti 1636.

Ew. Königl. Mayſt.

auch

Churf. Gn. vnd Durchl.

vnterthänigſter

Leonhart Wurffbain. Doctor
Noriberg.

Reveren-

Reverendiſſimo & Sereniſſimo Principi & Domino

Dn. LEOPOLDO WILHELMO,

Archiduci Auſtriæ, Duci Burgundiæ, Stiriæ, Carinthiæ, Carniolæ & Wurtenbergico, Epiſcopo Argentinenſi, Halberſtadienſi & Patavienſi, Adminiſtratori Abbatiæ Herveldianæ, Murbacenſis & Luderenſis, Comiti Habsburgi, Tirolis & Goriciæ.

S. & perpetuam felicitatem.

MUltæ & magnæ ſunt cauſæ, Reverendiſs. & Sereniſ. Princeps, ob quas Serenit. Veſt. in hujus ſcriptionis argumentum venire volui. Ut enim de natalibus & parentibus, virtutibus etiam & dignitatibus, Seren. Veſt. Archiducalibus, Regijs, Imperialibus, & alijs fortunæ beneficijs in Serenit. Veſt. perſonam meritiſſimam cumulatiſſimo acervo collatis nihil dicam: facit vel nomen Serenit. Veſt. AMABILE, totius mundi FAVORE ſubnixum, (verbo Germanico Germanâ fide exprimendum) LEO-POLD, vel **Liebhold**/ id quod jam facio, hoc eſt, quod argumentum hoc ROMANO-GERMANICUM, hactenus ab alijs indictum, ſupremo Literarum NUMINE, & Muſis faventibus à me nuper inventionis & diſpoſitionis meæ induſtriâ elaboratum etiam Serenit. Veſt. nominiq; ejus omnium AMORE & FAVORE digniſſimo, Reverentiæ manibus affero & inſcribo.

Ut enim è S S. Bibliorum Codice nihil ſcribam, an HULDA illa Prophetiſſa nominis ſui originem ad noſtrum Germanicum verbum **Hold** / vel **Huld** referat; Conſtat certe è Romanorum Hiſtorijs, etiam illis ſub nomine AMABILI in utroq; ſexu ſuos LEO-POLDOS, vel LIEB-HOLDOS fuiſſe, & olim matrem AMABILEM, Julio Juſto filio, in ipſo ætatis flore (vix enim 26. annorum lineam attigerat,) extincto, in agro Cæſarienſi, **bey Käißheim/ oder Käiſersheim** in finibus Bavariæ & Sueviæ juſta feciſſe, hoc eſt monumentum aliquod poſuiſſe ſolenne.

2.Reg.22.& Chron.34.

Aventinus lib. 2. anal. Cruſius in annal. Suevicis pag. 2. lib.9.cap.15

O nos Germanos ab omni parte beatos, in quorum natali ſolo hoc ſolenne, & non niſi cum laude dicendum nomen LEOPOLD, vel LIEBHOLD ſine mixtione alienarum linguarum, ſub genuino Germanicæ linguæ ſole natum eſt, cum unum vel alterum commendamus vel ab amore divino **Gottlieb** / ab indole amabili **Liebhard** / ab honore & dignitate **Ehrnhold**/ à gratiæ & obſequij copiâ **Huldreich** / & quæ in eodem genere è latiſſimo & florentiſſimo literarum campo, non ſpicilegio aliquo, ſed meſſe uberrimâ ulterius afferri poſſunt.

In quarum rerum nomenclaturâ & Hiſtoriarum monumentis, ut hoc obiter inſpergam, mihi olim ſuave fuit legere & intelligere, uni aut alteri fa-

ri familiæ, aut dignitatis publicæ Principibus viris nomen, aut verbum aliquod ſolenne, veluti ſymbolum & characterem ab alijs diſtinctum, etiam ipſis Pontificibus fuiſſe. Quorum maxima pars è cumulatiſſimo diverſorum nominum acervo JOHANNIS nomine delectati fuerunt, è quibus Anno Chriſti 1419. ſub imperio Sigismundi Balthaſar Coſſa Neapolitanus Papa eo nomine audiri voluit vigeſimus tertius.

Quin antiquiſſimis temporibus etiam ipſis Ægyptijs nihil magis ſolenne fuit, quàm ut ex omnibus & ſingulis Regibus ſibi unusquisque eſſet ſub anagrammate Græco ἀπὸ μέλιτος, & ita à ſuavitate morum & Jmperij moderatione aliquis ΠΤΟΛΕΜΑΙΟΣ. Quo nomine paſſim leguntur Ptolomęus Lagi filius, Philadelphus, Evergetes, Philopator vel Philometor, Lathurus, Alexander, deniq; Auletes.

Ex Jmperialibus verò nominibus Romano-Germanicis maximus numerus accedit ad nomen Heinrici VII. Anno Chriſti 1313. veneno ſublati.

Ex regijs apud Anglos ad Heinrici VIII. Anno Chriſti 1546. morte ſubtracti: Bohemos ad Wenceslai V. Anno Chriſti 1419. denati: Danos Canutorum & Chriſtianorum. IV. Franco-Gallos ad Ludovici XIII. nunc imperantis; Hiſpanos cum Luſitanis & Tarraconenſibus mixtos ad Alphonſi VII. Hungaros ad Stephani IV. & apud alias etiam regias, vel Electorales familias ad alia nomina alienâ induſtriâ colligenda.

Sed ut ad fines AMABILIS, & omnium FAVORE digniſſimi Serenit. Veſt. nominis propius accedam, memini me ex Electoribus Jmperij Moguntinis unicum LEOPOLDUM legiſſe, ab Anno Chriſti 1055. ſub Jmperio Henrici III. & IV. Patris & Filij; Ex Epiſcopis verò Bambergenſibus, Ludovico Bavaro imperante, pariter unum, ſcilicet LEOPOLDUM ab Egloffſtein/ob dignitatem Eccleſiaſticam de Bebenburg dictum, & Anno Chriſti 1340. denatum, Principē ſuo ævo literatiſſimum, vel ob libellum de Juribus Regni & Jmperij Romano-Germanici à ſe elaboratum, toti mundo commendandum.

Apud alios verò Principes viros & illuſtres familias nomen hoc LEOPOLDI non admodum frequens aut familiare fuiſſe, ipſa literarum monumenta publica & privata loquuntur; & ſi fuerit, intrepido tamen animo & calamo ſcribere auſim, illud ipſum Auſtriacæ familiæ ferè proprium & gentilitium manſiſſe.

Et, ut huic meæ aſſertioni è certiſſimis & immotis hiſtoriarum monumentis fides ſua conſtet, quid notius? quam illam ipſam provinciam, quam nunc Auſtriam, das Land zu Oeſterreich dicimus, à fluvio Aniſi der Ens/ usque ad Arrabonem, & propugnaculum Javarini der Raab / ad differentiam Pannoniæ inferioris (noſtris moribus das Land zu Hungarn nuncupatæ) olim Pannoniam ſuperiorem appellatam fuiſſe, ſed ipſum CAROLUM nomine & à rerum proſperè geſtarum multitudine verè Magnum, in illâ ipsâ provinciâ contra ferociſſimas inferioris Pannoniæ gentes, Hunnos ſcilicet, Dacos, Mœſos, Avaros, Scythas, Slavos, alios limites Jmperij Romano-Germanici poſuiſſe, & ſublato antiquiſſimo illo Pannoniæ ſuperioris nomine provinciam illam â loco, & quod â reliquâ Germaniâ ad

Beatꝰ Rhenanus lib. 1. Germaniæ ſub titulo Pannonia I. Valeria Pannonia ſecunda.

Ortum

Ortum ſolis poſita eſſet, **Die Marggrafſchafft zu Oeſterreich** impoſterum appellari voluiſſe: Cui etiam à Caroli Magni & liberorum, adusque Heinrici Aucupis ætatem, hoc eſt de Anno Chriſti 800. usq; 919. ſub titulo Marchionatus & Principum Jmperij præter alios è Pechlerianâ familiâ præfuerunt Rudingerus, Bertoldus, Gundolphus, Gunpoldus, & ita illi ipſi, qui loco Pechleriano dextrâ ripâ Jſtri juxta coenobium Melicenſe nomen dederunt.

Joannes Cuſpinianus in Auſtriâ Elias Reusnerus in Geneal. Baſilico.

Quibus extinctis Heinrici Aucupis beneficio ſucceſſit Anno Chriſti 928 LEOPOLDUS, vel ſororius, vel è ſorore Babâ, Alberti Franconiæ Comitis uxore vel filius vel nepos (variant enim Hiſtorici) nominis ejus primus, & quod dignitatis hujus facem familiæ primus intuliſſet, cognomento JLLUSTRIS dictus, qui etiam ob res bello & pace, domi & foris, cum laude & Jmperij ſalute benè geſtas Heinrico I. etiam Ottoni I. & II. Jmperatoribus auro contra non charus fuit: Cui etiam illâ ipſâ in Auſtriâ loca notiſſima **Leopoldsdorff/Leopoldshaag/Leopoldsgrün** multorum aſſertione, nominis ſui originem acceptam ferre coguntur.

Cui Leopoldo I. Anno Chriſti 988. denato ex intervallo vel nepos, vel pronepos ſucceſſit LEOPOLDUS II. à corporis robore FORTIS MILES dictus, ſed & ipſe Anno Chriſti 1060. fatis conceſſit.

A cujus morte ipſius filius LEOPOLDUS III. ob corporis elegantiam & pulchritudinem FORMOSUS dictus, etiam alijs nominibus commendatur, quod partem ſylvæ Bohemicæ, Provinciæ ſuæ contiguam adjeciſſet, Salomonem quoque Hungariæ Regem exulem regno ſuo reſtituiſſet, majora etiam facinora cum immortali nominis ſui gloriâ editurus, niſi Anno Chriſti 1096. publico bono ereptus fuiſſet.

Cui verò in literarum officinâ vel leviter tincto LEOPOLDUS IV. incognitus eſt? Nonne ob vitæ ſanctimoniam, & quod teſtamento ſuo omnibus & ſingulis pauperibus in Cœnobio Neoburgenſi, à ſe vel noviter extructo, vel è cineribus priſtino nitori reſtituto, vel reditibus & alijs honoribus multis aucto, pietatis causâ certo tempore convenientibus de alimentis, alijsque ſubſidijs abundè proſpexiſſet, Prus dictus, & precibus Maximiliani Jmperatoris à Pontifice conſecratus, & in Divorum numerum relatus eſt? Qui Leopoldus IV. certè ille ipſe eſt, cujus frater Heinricus à dicterio, præ alijs Principibus viris ſibi uſitatiſſimo **Jo-ſamer-Gott** nominatus Anno Chriſti 1156. à Friderico I. Jmperatore ad componendam litem inter Heinricum Superbum, & Leonem Electores Saxoniæ & Bavariæ Duces, & hunc ipſum LEOPOLDUM, ejusque fratrem Heinricum de Ducatu Bavariæ multis ante annis cœptam parte aliquâ Bavariæ, **Mit dem Land oberhalb der Ens** ditatus, & ſublato priori Marchionatus titulo ad dignitatem Ducalem ſuo & hæredum, imò provinciæ hujus poſſeſſorum nomine erectus eſt: Quam dignitatem ſequentes Jmperatores ad Regalem usque dignitatem augere voluerunt, niſi ipſi Principes hunc honorem recuſâſſent, contenti dignitate & coronâ vel pileo ARCHIDUCALI, ut vel hac notâ à Germaniæ Electoribus & alijs Principibus diſtinguerentur: Quæ

Andreas Presbyter in Chron. Bavariæ fol. 50. Avent. l. 6.

etiam

etiam genuina ratio eſt, ob quam ſupra laudatus Heinricus I. & alij ſuæ familiæ ſucceſſores, & illis omnibus morte ſublatis ex familiâ Habſpurgenſi Albertus I. & Provinciæ ſuæ hæredes ulterius non Marchiones, nec Duces, ſed cum adjectione τῶν ἀρχῶν, das iſt / die Ertzhertzogen zu Oeſterreich appellari voluerunt, non ambitioſo, aut novo titulo, ſed ad exemplum aliarum familiarum: Nam & ex Epiſcopis Colonienſibus aliqui, & maximè Bruno, Ottonis Jmperatoris frater, Archiduces Lotharingiæ, alij verò Archiduces Carinthiæ olim commendabantur.

Quibus tamen nominibus Archiducalium dignitatum tempore ſublatis, illa ipſa Auſtriacis Principibus propria eſſe cœperunt.

Sed, ut in argumento hoc AMABILI in viam & lineam redeamus, legimus LEOPOLDUM nomine V. & à liberalitate LARGUM vel BENEFICUM dictum, ſed circa Annum Chriſti 1160. ad meliorem vitam tranſlatum eſſe.

Quid verò dicemus de LEOPOLDO VI. cognomento VIRTUOSO? Nonne Anno Chriſti 1187. expeditioni Aſiaticæ interfuit, Imò præfuit? Js certè ille ipſe eſt, qui in obſidione Ptolemaidos cum Germanis ſuis turrim aliquam prægrandem, anteà inexpugnabilem creditam oppugnavit, & expugnatam cepit, vexillis ſuis in ſignum editi facinoris militaris clariſſimi ibidem fixis & ſuper impoſitis. Quæ cùm Richardus Angliæ Princeps, & belli hujus ſocius auferri, in terram abijci, jmò calcari juſſiſſet, contumeliam hanc non impunè tulit. Vix enim ab illâ expeditione in Germaniam noſtram redux agnitus, & annulo proditus, à LEOPOLDI noſtri gente captus, ad Heinricum VI. Jmperatorem miſſus, & grandi pecuniæ ſummâ mulctatus eſt, quâ LEOPOLDUS noſter VI. provinciæ ſuæ metropolim, hoc eſt, ipſam Viennam omnium primus mœnibus munire cœpit, qui tamen & ipſe Anno Chriſti 1195. in vivis eſſe deſijt.

Lipſius in centuriâ ad Germanos & Gallos Epiſt. 36.

Cujus exemplo filius LEOPOLDUS VII. & An. Chriſti 1217. cum Andreâ Hungariæ Rege eadem loca ſacra adijt, & in Damiatâ, (olim Medeſium dictâ) capiendâ fidelis & ſtrenui militis officium præſtitit, & ab Ottocaro Stiriorum regulo, titulo pro herede vel legato illam ipſam Stiriam, Newburg / Laubach / Schârding & alias dynaſtias nactus provinciæ ſuæ adjecit.

Sed ecce, Reverendiſſime & Sereniſſime Princeps, quod in terrâ aratili quandoq; uſu venit, & ad huc venire videmus, illam cultores priores quandoq; deſerere, & novos incolas quærere & fovere: Hoc ipſum in Provinciâ hac Auſtriacâ eveniſſe, etiam alij mecum profitebuntur: Scilicet hanc familiam Anno Chriſti 928. cum LEOPOLDO Jlluſtri cœptam Anno Chriſti 1246. deſijſſe, Friderico ultimo gentis ſuæ Archiduce à Barone de Pottendorff / Auſtriæ regulo è vitâ ſublato & improle mortuo.

Fallor? an Deum agricolæ comparabimus, quod frequentiſſimum in ſacris literis, dicemusq; de eo, quod Horat. ait.

Jnutilesq; falce ramos amputans
Feliciores inſerit:

Nam

Nam cum Anno Chriſti 1282. vel 84. priori familiæ Albertus I. Rudolphi Jmperatoris filius, munificentiâ & liberalitate patris optimi, Electoribus Jmperij omnib⁹ conſentientibus in Comitijs Auguſtanis ſucceſſiſſet, ab illâ ætate ſucceſſionis jure 13. gradibus Lineæ deſcendentis omnes & ſinguli Habsburgici Principes ſub titulo Archiducum Auſtriæ uſque ad noſtram ætatem ſecuti ſunt.

E quibus jam laudatus Albertus I. non permiſit, LEOPOLDI nomen in priori familiâ frequentiſſimum, ſilentij vel oblivionis cineribus ſepeliri: Sed è filijs ſibi (ex Eliſabethâ, Meinharti Carinthiæ & Eliſabethæ Bavariæ Ducis filiâ,) numero non contemnendo progenitis, vel tertio vel quartogenitum LEOPOLDUM, familiæ ſuæ primum in ipſo auſpicio vitæ & ſacro lavacro initiari voluit: Qui etiam apud bonos bonæ monetæ authores cognomen GLORIÆ MILITUM, & ex intervallo LEOPOLDUS II. PROBI & MILITIÆ DECORIS, tertius verò nomen TUTORIS, Alberti ſui gentilis, poſt Jmperatoris ejus nominis ſecundi, etiam Hungariæ & Bohemiæ Regis in Hiſtorijs paſſim retulerunt glorioſiſſimum.

Cæterum quibus rationibus ab Anno Chriſti 1412. (quo Leópoldus III. Alberti II. Jmperatoris Tutor vitam hanc cum meliore mutavit,) â reliquis familiæ Auſtriacæ Jmperatoribus, & Archiducibus in filiorum prænominibus ad usq; Annum Chriſti 1586. omiſſum illud fuerit, meum non eſt affectatâ curioſitate inquirere: Hoc certe conſtat, avum Serenit. Veſt. Dominum Carolum Principem Sereniſſimum Anno Chriſti 1586. Serenit. Veſt. Patruum LEOPOLDUM Annum C. 1632. denatum; Patrem verò FERDINANDUM II. Jmperatorem Auguſtiſſimum Serenit. Veſt. An. Chriſti 1614. 6. Jan. hoc eſt ipſo feſto Sanctorum trium Regum, fortaſſe ob prioris & adhuc florentis Archiducalis familiæ memoriam LEOPOLDUM, & in avi Serenit. Veſt. materni honorem etiam alio prænomine WILHELMUM appellari voluiſſe.

De cujus nominis WILHELMI origine & Principibus Auſtriacis hoc nomine laudatis fortaſſe multa & magna afferre poſſem, niſi Serenit. Veſt. prioris nominis AMABILITAS, & totius mundi in ipſum conjecta FAVENTIA me hactenùs tenuiſſet, & ad imitationem apis illius Atticæ, Xenophontis ſcilicet, aureâ eloquij vel facundię ſuæ catenâ me non magnoperè repugnantem, ſed ultrò obviam euntem ad ſe traxiſſet.

Ob quem natalitium diem 6. Januarij hoc eſt ipſius feſti Epiphaniæ ſive trium Regum & Serenit. Veſt. gratulor, & mihi gaudeo, ipſi eundem cum aliquot Jmperatoribus communem fuiſſe: E quibus Adolphus Naſſovius Anno Chriſti 1292. Francofurti electus, Heinricus VII. 1309. ad Aquas Graneas, Ludovicus Bavarus Anno Chriſti 1328. cum conjuge Beatrice Romæ, denique Rupertus Palatinus Anno Chriſti 1401. Coloniæ Ubiorum in Jmperatores Romano-Germanicos coronati fuerunt. Thuanus lib. 23.

Ut vel tacitus prætercam, Cardinalem Johannem Angelum Medicinum Mediolanenſem, ſub nomine Pij quarti Pontificis Anno Chriſti 1499. Paſchatis die natum, 1559. natali Chriſti Pontificem electum, ſed ſequentis Anni die 6. Januarij, & ita EPIPHANIÆ die ſupremis dignitatibus Pontificalibus ornatum fuiſſe.

E fami-

E familiâ verò Habsburgico-Auſtriacâ quid auguſtius proferri poteſt, quàm Serenit. Veſt. proavum Ferdinandum I. poſt longam deliberationem, & ſequioribus conſilijs rejectis, & in fumum diſſipatis Anno Chriſti 1560. hoc ipſo die à Pio 4. Pontifice pro Jmperatore legitimo agnitum eſſe.

Propter hoc igitur nomen prioris & adhuc florentis familiæ Auſtriacæ Leopoldi, etiam Serenit. Veſt. argumentum hoc de Jmperio Romano-Germanico, 12. partibus diſtinctum, eâ, quâ par eſt, mentis veneratione & ſubmiſſione inſcribo: Si excipiet illud, deputabo in lucro Magno, Si leget in lucro Maiori, ſi benevolentiæ oculis in loco aliquo habebit, in lucro Maximo: Cujus nomini etiam me meamque familiam involvo, & Epiſtolam hanc ſupplicibus manibus obſigno. Ex Muſæo meo Noribergæ.

SERENIT. VESTRÆ.

Subjectiſſimus
Leonhart. Wurffbain
D. Norib.

Typographus Lectori S.

MUnus noſtrum literarium vides, Lector benevole, authoris noſtri induſtriâ elaboratum, & fortaſſe duplici aſpectu commendandum: Priori, ob argumenti nobilitatem: Poſteriori, ob authoris noſtri proprio Marte & Arte à nemine quidem conductam, tamenſi probè locatam operam. Ob quam cauſam ipſius nomen non in illorum cenſum referendum eſſe juxta nos omnes boni profitebuntur, quibus magna vitæ pars elabitur vel malè agendo, maxima nihil agendo, vel tota aliud agendo. In quo argumento ipſi non hortus aliquis incluſus, ſed exemplo aquilæ in nubibus (quæ omnia videt, immo pervidet) & quidquid venatur capit, campus latiſſimus patuit, liberrimo liberalis ingenii ſui curſu argumenta & capita huc inſervientia remotiſſimis locis, & quidem ſparſim diſſita induſtriæ ſuæ canibus venaticis improbo labore conquirere, ad cumulum aliquot millenorum capitum colligere, judicio aliquo naturali, uſu & exercitatione confirmato diſponere, &, quod arx & caput negotii eſt, è ſuo capite nihil finxit, aut ſcripſit, quod non teſtimoniis fide digniſſimis probari poſſit. Quamvis in illis adferendis quandoq; maximè in rebus ubique obviis, & ſeſe ad lectionem & cognitionem etiam non vocatis ultrò offerentibus parciſſimus fuerit: vel conſilio aliorum, qui à plauſtris allegationum ſemper abhorruêre, &, quorum judicio novitii Grammatici commatis illa cura viſa fuit, &, qui proficiſci illam ſylvam allegationum quandoq; à vano aut puſillo animo arbitrati ſunt: A vano, ſi quis variam lectionem jactet: A puſillo, ſi quis diffidat credi. Qui ambigit, aut fidem abrogat, inquirat, ſpondemus inventurum conſentientiſſimos authores, vel aliorum induſtriâ evolvendos, & his rationibus Rempublicam literariam uniuscujusq; radiis illuſtrandam.

Quod igitur, quale & quantum punctum author noſter pro hoc Herculeo labore & Siſyphi ſaxo ad juſtam metam & finem operis noſtri, in quo tutò quieſcere poſſit, voluto, in Republ. literariâ tulerit, ipſa viderit: Cum ipſi ſatis fuerit, hactenus apud multos & magnos in loco non contemnendo aut aſpernabili vixiſſe.

Quemadmodum vero in telo aut gladio multum intereſt, à cujus manu veniat: Sic commendatio ut penetret, multum conferre robuſtæ & receptæ authoritatis pondus olim aliquis profeſſus eſt.

Quo fine Nobiliſ. Magnif. & Ampl. Dn. Joannis Udalrici JCti, D. Georgij Schleicheri Judicis Imperialis, deniq; Georgii Warlii à Raitenſtein Carniolani, incolæ Noribergenſis judicia in honorem authoris noſtri vinctâ & ſolutâ oratione expreſſa, etiam illorum causâ apponere libuit, quo colore non ficto aut fucato in Republicâ literariâ etiam illi non leviter tincti, ſed verè imbuti ſint, & quà genuinâ & nativâ arbitrandi dexteritate de noſtro authore ſenſerint. In quorum judicio & nos adquieſcimus, argumento huic ſupremam manum imponimus; deniq; juxta authorem noſtrum per ſacra Literarum nomina, Lector benevole, faventiæ tuæ, etiam nos, commendamus.

B. V.

Ad VIRUM CLARISSIMUM DN. LEONHARTUM WURFFBAIN JC. Noribergenſem.

EPIGRAMMA. JOANNIS ULRICI JC.

E Ductus minimo lacte Lupæ Status
Romanus, domitis gentibus undique
Juris ſæpè colore,
Sæpè acri violentiâ,
Excrevit veluti flumina fontibus;
Cum flexére genu proximi & exteri,
Aut quæ natio pugnax,
Tandem victa dedit manus,
Raris ſuccubuit cladibus, aut iis
Emerſit potiùs, qualis in Alpibus
Quercus cæſa bipenni,
Damnis luxuriat ſuis,
At non perpetuo conſtitit in gradu
Fortuna illa tamen; concutiens leves
Senſim perdidit alas
Confringens diademata.
Excuſsére alii triſtificum jugum,
Subduxére caput Reguli & æmuli,
Et quæ maxima vis eſt
Latè Turca regit ferox.
Sed quæ culpa fuit? quod vitium, aut modus?
An ſic ſumma domus mole ruit ſuâ?
Et converſio rerum eſt
Confecto ſpatio omnium?
Nec dicam tenui carmine ego, aut ſtylo,
Nec Wurffbainius inſtructior à penu
Muſarum Polyhiſtor,
Doctæ gloria Palladis;
Solers hiſtorijs ire pedeſtribus
Per longam ſeriem temporis & vices,
Declinare in anhelas
Germani Imperii rotas.
Eſt cum Luna ſilet, deinde ubi cornua
Sumſit continuis viribus indies,
Rurſum lumina in arctum
Cogens dejicitur ſtatu.
Et Soli ſuus eſt carcer, ubi incipit,
Illuſtrans radiis innumeris ſolum;
Eſt & meta cadenti
Sero veſpere in æquora;
Ne dum perſtet honos Imperiis ſuus,
Quæcunq; illa mali cauſa, caput, ſeges
Romano ſtetit Orbi,
Fati deproperans gradus.

Viro

Viro Clariſſ. & Conſultiſſ. Domino,

LEONHARTO WURFFBAIN, J. U. D.

Philologo, & πολυγλώττῳ perito, Noriberg.

Χαίρειν, καὶ εὐπράττειν.

COmmunicaſti mecum pro humanitate, & animi tui candore novum vigiliarum, & laborum tuorum partum, cujus argumentum grave, materia illuſtris, in eo Romano-Germanici Imperii mutationes varias, ejus incrementa, & decrementa ſecundum ſeriem Imperatorum Occidentis, ordine debito ſervato, inſperſis inſuper familiarum Illuſtrium originibus, mutationibus, adjunčto judicio graviſſimo, de ſingularum mutationum cauſis, & occaſionibus, quibus translationes provinciarum & dignitatum factæ ſunt, magno ſtudio, & improbo labore enumeras.

Fateor, omnes res modò augeri, modò minui, nec eadem perpetuò eſſe

Invida fatorum ſeries, ſummisq́ negatum Lucan. lib. 5.
Stare diu, nimioq́ graves ſub pondere lapſus.

Vera apud Ovidium querela,

---- --- *Sic omnia verti*
Cernimus atq́ alias aſſumere pondere gentes,
Concidere has

Ægypti, Babyloniæ, Hieroſolymæ, Judeæ, Syriæ regna ubi ſunt? Africa, cujus metropolis Aphrodiſium fuit munitiſſima, florentiſſima urbs, illuſtri tamen rerum inconſtantiæ documento demolita eſt.

Athenæ, Mycenæ in Græciâ, Minos Aſſyriorum regia, Orchomenes Minyarum in ruderibus jacent, & jugum Turcicum ſubierunt.

Babylone quid antiquius, Carthagine opulentius, Trojâ firmius, Thebis populoſius, Corintho munitius, Tyro amœnius, Byzanto fertilius, Janiculo altius, Aquilea inexpugnabilius? perierunt tamen iſtæ ingentes & nobiles urbes, tantis florentes virtutibus, à tàm præſtantibus defenſæ viris, evidens argumentum fragilitatis humanæ, & quàm nihil ſtabile & perpetuum ſit in vitâ.

Cumæ, Capua fuit, Numantia, Vineta, Megapolis regum Megapolitanorum olim ſedes, Julinum Pomeraniæ emporium, Bardowicum urbs nobilis Saxoniæ Septentrionalis Germaniæ antiquiſſima, occiderunt.

Pyrrham, & Antiſſam urbes, circa Mœotia, Elicem ac Burim in ſinu Corinthiaco, Pontus abſtulit, quorum veſtigia in alto nunc apparent. Plin. lib. 2. N. Hiſt. c. 92.

Quotiens Aſiæ, quotiens Achaiæ urbes uno tremore ceciderunt, quot oppida in Syriâ, quot in Macedoniâ devorata ſunt, Cyprum quotiens vaſtavit hæc clades, quotiens in ſe Paphus corruit, frequenter nobis nunciati ſunt totarum urbium interitus. Sen. Ep. 91.

Advertamus ergò, ut dum imbecillitatem & inconſtantiam rerum aſpicimus, eò magis accedamus ad Deum, ęternorum bonorum datorem, cumque omnia humana, etiam auguſtiſſima caduca & brevia ſint, conſilium eſt, quo quis plus poteſt, quoq; latius patet fortunę incurſus, hoc magis cogitet, & reſpiciat, quantum in nos & regna noſtra fortuna poteſtatis habeat, & quàm inſtabili ſede humana conſiſtant. Paul. Oroſ. Paul. Diac. Petr. de Andlo lib. 1. c. 14 in f. Id. lib. 7.

Regnorum adeò & Imperiorum fatales ſunt periodi, & rarò ad quintum ſucceſſorem pari felicitate derivantur: Conſimilis ratio eſt familiarum, una deficit, alia incipit. Goldaſt. de Bohem. reg. jur. ac priv. l. 3. c. 13. n. 4. Q. Curt. lib. 8.

Imperio tamen Romano-Germanico SACRI titulus prę aliis jure competit, nec imperialem ſolùm, ſed & divinam majeſtatem videntur offendere, qui jura, & terram Imperii ſibi uſurpare, & quantum in eis eſt, ſacrum imperium opprimere conantur: Parthen. litig. lib. 1. c. 16. n. 17.

De Imperio igitur nil niſi magnificum cogitandum, ac tanquàm numen terrenum aſpiciendus Cęſar: Imperii majeſtas ſalutis eſt tutela. Aventin. lib. 3. Ann. Bojo.

Anaſtaſii Imperatoris Legati, in oratione ad Theodonem 2. Bojorum regulum, Romam Sacroſanctam, & curiam Superum, Principem Romanum Deum, & Dominum orbis terrarum appellarunt. Lib. 2. Ann. Bojo. C. Sigon. l. 8 de occid. Imp.

Magnum elogium Athanarici Gothi apud Aventinum extat. Sine dubio Cæſar terrenus Deus, & quisquis adverſus eum manum moverit, ipſe ſui ſanguinis reus eſt. Jornandes P. Diac.

 Alphon-

Johann Dauthm Bericht vnd Erklärung an Rath zu Braunſchweig.

Alphonſus Arragoniȩ Rex, ab aulicis aſſentatoribus olim admonitus, ne demiſſius, ac par eſſet, erga Fridericum III. Imp. ſe prȩberet, optimè reſpondit: Veſtrum non eſt de Regibus judicare, nos Reges omnes debemus reverentiam Imperatori Romano.

Georg. Sabin. de elec. & coron. Caroli V. ex Joh. Manlio in Collectan.

Ludovicus XII. Rex Galliȩ rectius & felicius olim, quàm hodie ſceptra gerens, cum de Imperio Romano-Germanico ſermones incidiſſent, & quidam protervus Maximilianum primum Imperatorem per jocum vocaſſet CONSULEM AUGUSTANUM ſignificans, paucis eum terris imperare, duriter increpuit illum, & dixit: Nequaquam Germanici Imperii potentia contemnenda eſt, cum ille CONSUL tympanum pulſat, tota Francia tremit: Honeſtè & graviter Ludovicus; noluit enim in Regum majeſtatem jocos, aut convitia dici.

Sigon. lib. 4. de regn. Ita. Chriſtoph. Sturz. de Imp. Germ. c. 3. n. 3. Tacit. lib. 4. hiſt.

De Carolo Magno quoque verè & rectè ſentis, quod omnium Imperatorum poſt Conſtantinum Magnum, quem ut cognomine, ſic virtute ȩquavit, ſine controverſiâ maximus fuerit, & quartȩ Monarchiȩ ſi non fundator, certè conquȩſtor, & propugnator, qui ſymboli loco enſis ſui capulo verè hȩc verba inſcripſit: Quicquid gladius ſigillo hoc corroboraverit, etiam acumine ejus in hoſtes executioni mandabo.

Imperium hic Occidentis, velut de collectis ex naufragio tabulis inſtauravit. Ab Imperii ſanè tutelâ pace, & tranquillitate noſtra quoque ſalus pendet: Pulſis Imperatoribus, vel capite Imperii periclitante, quod Dii prohibeant, quid aliud, quàm bella omnium inter ſe gentium: Et tamen compages hȩc convelli ſine exitio convellentium non poterit, experientia ſeculi noſtri probè hoc conteſtatur.

Tu verò, perge ut occepiſti rem literariam porrò juvare, prȩclariſſimisque ingenii tui dotibus, ac monumentis te poſteritati commendare, exemplo conterraneorum tuorum, qui ſummis laudibus ob ſcripta publicè edita inclaruêre.

In Theologiâ: Joannes Conon, Joannes Cochleus, Joannes Heſſus Canonicus Vratislaviȩ Theologiȩ D. vitȩ inculpatȩ, doctrinæ eruditȩ, eloquentiȩ rarȩ. Vitus Theodoricus: Mattheus Vogelius, Georgius Major, D. Nicolaus Selneccerus.

In Jurisprudentiâ: Georgius Bernoldus Decretorum D. Canonicus, Georgius Heimburg Sigismundi Auſtriæ Ducis patronus in causâ graviſſimâ, contra Pium 2. Pontificem, Conradus Mauſerus Profeſſor Wittebergenſis, Joannes Funccius Chronologus celebris & magni nominis, niſi ſibi πολυπραγμοσύνῃ infamem mortem acceleraſſet: Joannes Herelius eximius JC. in publicis Romani Imperii negotiis, ſi quisquam, feliciter verſatus, in forenſi autem praxi longè exercitatiſſimus, Bilibaldus Pirkamerus haud tacendus, lumen Reip. Noribergenſis, vir ſupra invidiam etiam in priſco ævo magnus, literis & armis clarus, cujus documentum edidit, cùm Maximiliano primo Imperatori aliquot milites veteranos in tempore adduxit, eoq; nomine apud Cæſarem magnam gratiam iniit, ſummamq; fortitudinis laudem retulit, aulicis quibusdam, & exercitus Ducibus invidiâ ringentibus. Comparationes ſunt odioſæ, Epaminondas Dux Thebanorum rogatus, an meliorem putaret Ducem Chabriam, an Iphicratem? Reſpondit, hoc dijudicatu difficile eſſe, dum vivimus. Parem certè Pirkamero noſtra ætas hactenus non vidit.

Plutar. apoph.

In Medicinâ verò excelluerunt Hermannus Lurer, Paulus & Tobias Heſſus, Hartmannus Schedel, Salomon Albertus inſignis Medicus Profeſſor Wittebergenſis tandem Archiater Ducum Saxoniæ, Sebaldus Hauenreutter, Joannes Ingolſtetterus; Quibus ſuo merito accenſendus Joachimus Camerarius junior A.C. 1595. denatus, Joachimi magni filius, Georgius Palm vir ſuo ſeculo maximus, Medicus providus, ſolersq;, curandi morbos ancipites felix, in patriâ, & apud exteros Principes ſummo favore commendatiſſim⁹.

In Philoſophiâ & Mathematicis ſtudiis etiam commendantur Michael Rotingus, Bernardus Walther, Joannes Wernerus, & Joachimus Hellerus, Michael Piccartus, Daniel Schwenterus.

Opto igitur, ut poſt dejectas & inciſas has arbores excelſas juxta te amiciſſime Wurffbain aliæ novellæ ſuccreſcant, æquaturæ illarum cacumẽ, & ita ſurgant ſtirpes, (quas per bella funeſta octodecim annorum & diram peſtem, quæ Germaniam præſtantiſſimorũ virorum præſidio orbavit amiſimus) & in eorum locum veniant, pulchro atq; utibili fructu. Vale & ſalve plurimum. Scripſi 9. Febr. Anno 1636. qui mihi dies calamitatis, cùm Anno 1567. hujus lucis uſuram videre cœperim.

Georgius Schleicher, Imperial: Dicaſter. Noriberg. pro tempore Judex.

Viro

⁂(o)⁂

Viro Clariſſ. & Conſultiſſ. Domino,

LEONHARTO WURFFBAIN, J. U. D.

Noriberg. ſalutem plurimam.

TErrarum quarundam teſte Plutarcho in longinquis Orbis partibus, eam eſſe ajunt fœcunditatem atque præſtantiam, ut etiam aratro non proſciſſæ, aut recepto more cultæ, ſponte uberes proferant fructus: iſta felicitas etſi longiſſimè diſtet à ſolo Norimbergico, Lybicis arenis magis convenienti, quam agris illis, nimiâ fertilitate luxuriantibus, hominum tamen, in omni ſcientiarum, & artium, tam liberalium quam mechanicarum genere præſtantium, inclyta Norimberga ita ferax, ita fœcunda reperitur, ut naſci potius homines docti, ſapientes, periti, ſolertes & ingenioſi, quam artibus & diſciplinis à teneris imbuti quodammodo videantur. Tam benignam matrem, patriæ tuæ Vir Clariſſime & Conſultiſs. ſe exhibet natura, ut ſterilitatem ſoli, tanto majori dono compenſet, quantum homines, & quidem docti, & periti, terrenis fructibus præſtant. Hinc non immeritò Norimbergam Germaniæ gemmam appellavit Poëta, qui carmine ſuo ad Imperatorem ita cecinit:

Annulus ex auro factus Germania ſi ſit,
Noridos urbs gemmam jure referre queat.

Poſſent iſta longo exemplorum ordine, atque perſonarum ipſarum, quâ literis, quâ artibus mechanicis præſtantium inductione ſufficienter confirmari, ſed nec mei inſtituti id hoc loco eſt, nec brevitas pagellæ hujus hoc patitur. Te ſolum excellentiſ. Domine LEONHARTE WURFFBAIN, qui mihi multorum loco es, honoris ergò hac vice nominare placet, quantis enim Clar. T. animi dotibus natura exornaverit, primis ſtatim adoleſcentiæ annis luculento demonſtraſti exemplo: Cum enim olim Coloniæ Agrippinæ ter ſeptimo ætatis anno literis operam navares, ſeriis tuis & principalibus ſtudiis, inſigne & admirandum parergon adjunxiſti, tribus ſcilicet exoticis linguis Gallicæ, Italicæ & Hiſpanicæ, non longiori quam decem menſium ſpatio tibi familiaribus factis, prout tibi de hac re, nec non ob alias ſingulares virtutes atque eruditionem haud vulgarem, honorificentiſſimum perhibuit teſtimonium, ipſe (quod magnum eſt) præceptor tuus Henricus Doërgangius, nec id quidem obſcurum aut in angulo aliquo latens, ſed publicum, in Inſtitutionibus Gallicis, quas Doërgangius præfatus anno 1604. Coloniæ imprimi ac edi curavit. Apud veteres olim, omnium ore ferebatur, teſte Gellio, Q. Ennius poëta, triaque corda habere dicebatur, quod loqui ſciret Græcè, Oſcè, & Latinè: Geryon etiam Hiſpaniæ rex, ideo tricorpor, ut & Ericthonius biformis, ut vult Natalis Comes fingebantur, quia alter tres linguas, alter binas Græcam ſcilicet & Ægyptiam callebant, ſed omnes iſti fortaſſis majorem ætatis partem in iis addiſcendis impendêre, tu Excellentiſs. vir, cum aliud ageres, ſeriisque incumberes ſtudiis, linguas iſtas imbibiſti potius quam longo labore didiciſſe videris, merito cum Epiphanio Salamine in Cypro Epiſcopo (de quo S. Hierony. in Apolog. adverſ. Ruffinum) Pentaglottus dicendus, quippe qui

ultra præfatas ternas linguas exoticas, etiam Germanicam & Latinam calleas. Tot linguarum ſcientia vel ſola te ſingularem & eximium faceret, eſt enim apud Turcas tritum proverbium, totidem viris hominem æquivalere, quot linguas ſciret vel noſſet, prout memoriæ prodidit Guilielmus Poſtellus.

Secuta deinde Clar. T. virilis ætas, & admotæ ad Remp. ingenii vires, abundè teſtatæ ſunt, quid de te adoleſcente adhuc, bono omine auguratus eſt Doërgangius: nihil enim in te vulgare, nihil mediocre, omnia magna, præclara & eximia. Juris ſcientia ſumma, prudentia & experientia non minor, pietas & humanitas ſingularis, variarum rerum cognitio admiranda, hiſtoriarum verò notitia tanta, ut nihil in iis te lateat, nihil fugiat. Ac quaſi parum eſſet, patriæ tantum tuæ, Reip. ſcilic. Norimbergicæ, & concivibus fidelem navaſſe operam, & proſpexiſſe rei Oeconomicæ, exteris etiam animi tui dotes communicare adlaboras, prout patet ex confectis diverſis admirandâ induſtriâ & pulchritudine Imperatorum, regum & principum Genealogicis tabulis: mox deinde publicato aureo de numero ſeptenario libello, nuperrimè autem incredibili diligentiâ conſcripto novo volumine, brevi ut ſpero lucem viſuro, de incremento & decremento Imperii Occidentalis, ſive Romano-Germanici, quod pro tuâ erga me animi propenſione & humanitate mecum communicaſti. In eo evolvendo, ſæpius dubitavi, utrum potius induſtriam tuam, an pietatem & charitatem erga communem noſtram patriam, & ob eam ſuſceptum ſcribendi argumentum admirari deberem: induſtriam quidem, quod ad imitationem Sexti Ruffi priſci hiſtorici, (qui olim Valentiniano Imperatori pulcherrimum libellum conſcripſit, & mirâ brevitate complexus eſt, quantum Romanum Imperium ad ſua tempora profecerit) tanquam peritus architectus magnam Imperii Occidentalis ſub Carolo Magno molem, paucis pagellis comprehenderis, digito demonſtrans, quid & quo tempore Jmperio ex provinciis acquiſitum & adjectum, quos fines limitesque ejusdem Imperatoris tempore, Imperium verſus omnes mundi plagas habuerit, optimâ ſane ratione, ut quantum detrimenti Reſpubl. 800. annorum ſpatio acceperit, efficacius perſpici poſſit, nec enim pro damno vel detrimento res amiſſa cenſeri prius poteſt, niſi antea in noſtrâ poteſtate fuiſſe ſciatur.

Ad damna deinde & detrimenta ipſa, tanquam caput rei ſuſceptæ, progreſſu facto, ſingula ſuo loco, tempore, & circumſtantiis, qualiter diverſa regna provinciæ, territoria, urbes & oppida ab Imperio avulſa, quomodo tanquam Abſyrti membra, à corpore præciſa, hinc inde ſub alieno dominatu diſperſa jaceant, magnâ ſolertiâ refers, interdum ſponte narrationis ordine abrupto, ad alia cognitione digna, atque jucunda, tanquam in prata florifera expatiaris, ut lectorem, tot prius auditis Reip. cladibus contriſtatum recrees & exhilares.

Pietatem autem ſeu charitatem tuam vir Clariſs. erga patriam ideo admiror, quia ad argumentum de inclinatione noſtri Imperii tanto labore pertractandum, nulla te potior vel prægnantior cauſa, quam ſingularis in patriam pietas, charitasque permovere potuit. Dolebas enim Jmperium Romano-Germanicum, majorem olim Europæ partem complexum, à

tanto

tanto ſplendore & amplitudine, octingentorum annorum ſpatio in eas anguſtias redactum, ut noſtro tempore ferè tantum Germaniæ finibus contineatur, ut tandem tot cladibus, tot vulneribus & detrimentis Reipub. admoniti proceres, ſepoſitis ſimultatibus, relegatisque ad extremos Garamantas bellorũ cauſis, amiſſa vindicarent, & quæ ſunt Cæſaris Cæſari redderent. Utinam Clarit. Tuæ exemplum pietatemque omnes quorum intereſt imitarentur, & quod tu calamo facis, illi armis, opibus, conſilio facerent, ſalutariaque recuperandæ poſſeſſionis adhiberent remedia, tunc enim ex tot morbis, melius fortaſſis habituram brevi Rempublicam ſi non penitùs convalituram ſentiremus.

Nam ut priſtinum ſplendorem ac potentiam, qualem ſub CAROLO MAGNO habuiſſe legimus, recipiat, vix ac ne vix quidē ſperandum eſt: Poſſent hic multa adduci de fatali regnorum & Jmperiorum ruinâ, per quam non datum ſummis in eodem ſtatu conſiſtere diu: Sed nihil opus eſt prophanorum ſcriptorum authoritate, cum ſacras literas teſtes habeamus. Jſtæ ſatis & ſufficienter in illâ Giganteâ ſtatuâ Danielis 2. nobis nativis coloribus depingunt Romani Jmperij ſtatum & faciem circa poſtrema Mundi tempora, in quibus vivimus. Quam ne non cognoſcamus, ipſe Propheta ex Divinâ revelatione vaticinium ſuum interpretatur, Jmperium ultimis Mundi ſeculis contritum & debile fore, quod etiam eventus comprobavit. Etſi enim pro Jmperij juribus, ſartis tectis conſervandis, incredibili animi ardore, tanquam pro vitâ pugnavêre fortiſſimi & æternâ memoriâ digni Jmperatores Heinricus quartus, quintus, ſextus, ſeptimus, Fridericus primus & ſecundus, alijq;, in caſſum tamen laboraſſe, & Lernæo ſeſe induiſſe malo ex hiſtoriarum monumentis deprehēdimus. Ea enim fuit gravitas morbi, quò Jmperium ſub Heinrico IV. laborare cœpit, ut parum aut nihil amplius prodeſſent ſalutaria, à ſequentibus Jmpp. adhibita remedia, authoritas puta, arma, exercitus, victoriæ multiplices, opes, labores, ſudores, curæ & ſimilia. Jtaq; deterriti tot triſtibus anteceſſorum exemplis diverſi Jmperatores, poſt Friderici ſecundi tempora, armis paulatim ſuſpenſis, manſuetudine (præſertim apud Jtalos) quærere ſatagebant amiſſa, fruſtraneo tamen remedio: Exteri quippe excuſſo ſemel, quamvis leni Germanorum jugo, ut denuò illud ſubirent, perduci nunquam potuêre. Sic ſpes rerum recuperandarum paulatim evanuit, donec ſuccedentibus temporibus, Fridericus tertius iterum ad priſtina inclinaret conſilia, armis ſcilicet vindicandi antiqua Jmperij jura, viribus tamen proprijs diffidens, Trevirenſi colloquio cum Carolo Burgundiæ Duce inſtituto, Vicarium illũ Jmperij conſtituere volebat, id eſt ut conjunctis Germanorum & Burgundionum viribus Carolus avulſas provincias, iterum vindicaret & ſubderet Romano Jmperio. Sed & hoc conſilium in fumum abijt, cum ob ſubortas ſimultates, re infectâ, & inſalutati planè à colloquio diſceſſiſſent ambo principes, Jmperatore Friderico faſtum & arrogantiam Ducis deteſtante: Duce verò Jmperatoris tenuitatem deſpiciente.

Si verò poſt labefactatum & inclinatum Jmperium Occidentale, ulla ſeſe commoda ad reducendum illud in priſtinum ſtatum & vigorem obtulit occaſio, ea certe fuit tempore Caroli quinti glorioſiſſimi Jmperatoris,

Poſſidebat ſiquidem dimidiam fermè Europam, partem Germaniæ, Hiſpaniam, Regnum Neapolitanum & Siciliæ, Belgium totum, Ducatum Mediolanenſem, Sardiniam, Majoricam, Minoricam inſulas: fratrem habebat regem Hungariæ, cognatos & affines reges Portugaliæ & Daniæ, ut de alijs nihil dicam, heros & bellator erat fortiſſimus, victorijsq; perpetuis eò felicitatis pervaſerat, ut ipſum Galliæ regem Franciſcum armis ſuperatum, imò ipſam Romam, armis itidem captam in poteſtate haberet. Quid igitur tunc obſtitit, quo minus Carolus iſte V. alterum Carolum Magnum ageret, & ut olim M. Furius Camillus reſtaurator Romæ, ſic Carolus V. reſtaurator Occidentalis Jmperij fieret? Fata triſtia obſtitêre, per quæ factum, ut ex tot proſperis ſucceſſibus & triumphis, ex tantâ occaſione, qualis ſeſe vix intra 800. annos obtulit, nihil redundaret in emolumentum Jmperij Romano-Germanici, quinimò eodem iſta tempore, novo vulnere ſanciatum eſt, ob amiſſam Boruſiam, Polonici juris anno 1525. factam.

Sed quid multis verbis opus in re manifeſtâ, præſertim apud aures Clari. T. cui iſta omnia ſunt trita & vulgaria, ut pote ſcrinio & penu hiſtoriarum? cui abunde notum, Jmperijs & regnis ſuas non minus eſſe ætates ac hominibus? quod dico hominibus, & non potius omnibus rebus rebus ſublunaribus, cum nihil in naturâ ſit, ut loquuntur jura in lib. 2. §. Sed quia divina 18. C. d. veter. jur. euncle l. eum debere 33. ff. de ſervit. præd. urban. quod ſtare perpetuò poſſit, ſiquidē omnis noſter ſtatus ſub perpetuo motu conſiſtat. Novel. 7. cap. 2. in princ.

Jllud tamen magno nobis ſit ſolatio, quod duraturum ad finem usque Mundi noſtrum Jmperium, nec ut plurima alia, ut Aſſyriorum, Perſarum, Græcorum, Gothorum, Vandalorum, & Longobardorum penitus, ante univerſalem rerum interitum collapſurum, non obſcurè ſignificet, idem ſupra allegatus Propheta Daniel. Addens radicem & plantam ferri ſemper in illo manſuram, id eſt non defuturam Jmperio noſtro quamvis valdè attrito, potentiam & vim, ad propulſandos hoſtes, atque authoritatem à majoribus per gradus derivatam, tuendam: quam ferri plantam ad noſtra usq; tempora, per Dei gratiam floridam & immarceſſibilem plurimi hoſtes externi, hactenus magno ſuo malo ſunt experti.

Deus cœli illam foveat, riget & conſervet incolumem & felicem, uſque ad tempus, quo teſte eodem Daniele d. c. 2. ſuſcitabit regnum in æternum non deſtruendum, nec alteri populo tradendum, comminuet autem & ventilabit univerſa regna, ipſius verò ſtabit in æternum. Hiſce vir Clariſſi. & excellentiſſi. peramenter ſalutatus vale. Dabam Norimbergæ 11. Martij Anno ſalutis humanæ 1636.

T. Clar.

obſervantiſſ.

Georgius Wâre *à* Reitenſtein
Carniolanus.

Damit nun der Jnhalt nachfolgender Relationis mit deſto mehren nutz vnd verſtand geleſen / vnnd gefaſt werden mö-ge / darauff hat man zu vorderſt nachfolgende verzeichnuß deren Römiſchen Käi-ſer fertigen wollen / welche von Caroli Magni zeiten an biß auff dato das Römiſch Reich verwaltet haben:

Vnter welchen

		Geborn/	Erwehlt/	Geſtorbẽ iſt/	Vnd begraben worden.
1	Carolus I. cogn. Magn.	A. 742	A. 801	A. 814	Zu Aach vnterhalb Cöln.
2	Ludovicus I. cogn. Pius.	776	814	840	zu Metz in der Frantzöſ. Gr.
3	Lotharius I. - - -	797	841	855	Jn dē Cloſter Brum bey Tr.
4	Ludovicus II. - - -	8..	855	875	zu Mäiland in S. Ambr. K.
5	Carolus II. cogn. Calbus	8..	875	877	zu S. Denis in Franckreich.
6	Ludovicus III. cogn. Balbꝰ	8..	877	879	zu Cōpendij, od Compiegne.
7	Carolus III. cog. Crassus.	8..	879	888	in dem C. Meinau bey Coſt.
8	Arnolphus. - - - -	8..	887	899	zu Regenſp. zu S. Emeran.
9	Ludovicus IV. - - -	8..	900	912	in ebenmeſſigē C. S. Emeran.
10	Cunradus I. cogn. Francꝰ	859	912	919	in dem gefürſten Clo. Fulda.
11	Heinricus I. cogn. Auceps	876	920	936	zu Quedlinburg in Sachſen.
12	Otto I. cogn. Magnus.	894	936	973	in dem Domſt. zu Magdeb.
13	Otto II. cógn. Ruffus.	956	973	983	in der Hauptſtatt zu Rom.
14	Ot. III. co. Mirab. mundi.	973	983	1001	zu Aach vnterhalb Cöln.
15	Heinricus II. cogn. Sanc.	972	1002	1024	in dem Domſtifft zu Bamb.
16	Cunradus II. cogn. Salicꝰ	9..	1025	1039	in dem Domſtifft zu Speier.
17	Heinricus III. cogn. Nig.	1017	1039	1056	in ebenmeſſigen Domſtifft.
18	Heinricus IV. - - -	1051	1056	1106	wie auch dieſer / vnd ſein
19	Heinricus V. - - -	1082	1106	1125	Sohn miteinander zu Speier.
20	Lotharius II. cogn. Saxo.	1075	1125	1137	zu Königsl. bey Braunſchw.
21	Cunradus III. cogn. Suevꝰ	10..	1137	1152	zu Lorch bey Schwäb. Gem.
22	Fridericus I. cogn. Barba.	1121	1152	1190	zu Tiro in Armeniâ.
23	Heinricus VI. cogn. Suev.	1165	1190	1197	zu Panormo in Siciliâ.
24	Philippus cogn. Suevus.	11..	1197	1208	in dem Domſtifft zu Speier.
25	Otto IV. cogn. Saxo.	1169	1208	1218	in dem Domſtifft zu Braunſ.
26	Fridericus II. Suevus.	1193	1218	1250	zu Panormo in Siciliâ.
27	Cunradus IV. Suevus.	1230	1250	1254	zu Neapoli, oder Foggiâ.

Wiewol

Wiewol nun vmb gegenwärtige zeit Alphonſus **König in** Arragoniâ, Heinricus **Landgraf in Heſſen vnnd Thüringen** / Richardus **König in Engeland** / Wilhelmus **Graf zu Holand zu Romiſchen Käiſern erwehlt worden: Wann ſie aber zu der verwaltung deß Käiſerthums gar nicht kommen ſeyn / als hat man ſich mit denſelben nicht auffzuhalten: Sondern es ſeyn darauff in richtiger Ordnung gefolget.**

		Geborn.	Erwehlt.	Geſtor. ſeyn	vnd begraben worden.
28	RUDOLPHUS I. HABSBURG.	1218	1273	1291	In dem Domſtifft zu Speier.
29	ADOLPHUS NASSOVIUS	1238	1291	1298	gleichesfals zu Speier.
30	ALBERTUS I. AUSTRIACUS.	1252	1298	1308	gleichesfals zu Speier.
31	HEINRICUS VII. LUCELB.	1272	1308	1313	zu Piſâ in Italiâ.
32	FRIDERICUS PULCHER AUS.	12..	1314	1330	zu Murbach in Oeſterreich.
33	LUDOVICUS BAVARUS	1284	1314	1347	zu München in Bäirland.
34	CAROLUS IV. LUCELBURG.	1316	1347	1378	zu Prag in Böhäim.
35	WENCESLAUS LUCELBUR.	1361	1378	1419	gleichsfals zu Prag.
36	RUPERTUS PALATINUS	1356	1400	1410	zu Häid. in der vntern Pfaltz.
37	SIGISMUNDUS LUCELBUR.	1367	1410	1437	zu Varadin in Hungarn.
38	ALBERTUS II. AUSTRIAC⁹.	1392	1437	1439	zu Stulweiſſenb. in Hungarn.
39	FRIDERICUS III. AUST.	1415	1440	1493	zu Wien in Oeſterreich.
40	MAXIMILIANUS I. AUST.	1459	1493	1519	zu Newſtatt in Oeſterreich.
41	CAROLUS V. AUST.	1500	1519	1558	In dẽ Cloſter Juſti in Caſtiliâ.
42	FERDINANDUS I. AUST.	1503	1556	1564	zu Wien in Oeſterreich.
43	MAXIMILIANUS II. AUST.	1527	1564	1576	zu Lintz in Oeſterreich.
44	RUDOLPHUS II. AUST.	1552	1576	1612	zu Prag in Böhäim.
45	MATTHIAS AUST.	1557	1612	1619	gleichesfals zu Prag.
46	FERDINANDUS II. AUST.	1578	1619		

AD V. C. DN. LEONHARDUM WURFFBAIN,

J Ctum. & Poly-hiſtora.

IMperium Superûm ſtabile eſt, jmmuneque fati,
Cætera volvuntur vario mortalia caſu.
En Tibi magnarum primordia grandia rerum,
Auſpicijs tentata bonis, ſucceſſibus aucta,
Conſilio ſtabilita, opibus firmata, ſed, ecce!
Fortunâ variante vices, languentia, demùm
Præcipitata vides. Ingens Babylonia quondam
Indole vique potens, tandem minitantibus aſtris,
Deſidiâ everſa eſt. Medorum ultricia ſceptra
Fregerunt Perſæ: Perſas victricibus armis
Pellæus fudit Juvenis: Mox Regna Ducesque
Græcorum, juſſere jugo ſubmittere colla
Fatales Regnorum hoſtes, & gentibus horror
Romani; Qui graſſantes regalibus auſis,
Magnaque ducentes varias trophæa per oras,
Supremos Mundi ſe conſtituêre Tyrannos.
His etiam rerum metas & tempora fixit
Invida fatorum ſeries, & ſtare negavit
Omine fallaci promiſſum in ſecula regnum;
Dum variâ ſubitò quaſſata eſt undiquè clade
Gloria per Mundum veterùm celebrata Quiritum,
Claraque cum Populo ceciderunt mœnia Romæ,
Diris capta Getis, & fœdis diruta flammis.
Pòſt Superis viſum Romanæ faſcibus aulæ
Germanas ditare plagas, dùm, Carole, Princeps
Francorum generis, felici ſidere natus,
Exoreris terris, ſupremaque ſceptra capeſſis,
Marte togâquè potens, grandes cui Martia faſces
Gloria ſubmiſit, Summum venerata Monarcham,
Cuî gemina Heſperia, & Celtæ, Populiquè rebelles
Oceani, & quòſcunquè Savus, quos irrigat Albis,
Devictiquè alij magnâ virtute Tyranni,
Incrementa Tuo Regno ceſſêre ſecures.

Quod poſtquàm plenis nervis ſurrexit in auras,
Regificis ornatum opibus, templisquè ſcholisque,
Attribuis ſoboli patrimonI in ſecula ſortem.
Quâ demùm extinctâ pòſt ſucceſsêre viritim
Saxonici, Franci, Suevi, de gente vetuſtâ,
Luxembergiaciquè, & Divûm invicta propago
Auſtriaci Proceres, clari belloque togâque:
Qui ſceptra & faſces ſolenni more potiti,
Duxerunt celebres multâ de gente triumphos,
Italicis terror Populis, Spes una Proborum,
Suppliciumque reûm; Quorum virtute labantis
Romani Imperij victrix Germania ſedes,
(Numinis æterni ſupero adſpirante favore,)
Plus octingentis ſtabilis conſiſtit ab annis.
Non tamen, heu! facie tali & ſplendore coruſco,
Qualiter hoc fulſit Regnum ſub origine primâ:
Sed taciti ſenſim vis ingens temporis, omne
Partibus ex varijs eſt deprædata ſubinde
Imperij Corpus, vix conſpiciendus avitæ
Illius ut fulgor formæ nunc publicus extet;
Et quondam externum latè dominata per orbem,
Dividuâ ſpecie, & varijs mutata figuris
Priſtina majeſtas, reſtricta ad Teutonis oras,
Eniſa eſt fruſtrà priſcæ ad veſtigia famæ,
Dum tantis placitum ſuperûm conatibus obſtat.
Uſque adeò in terris nihil eſt, quod neſciat ævi
Ferre vicem, & poſſit fatorum frangere leges.
Nec tamen hoc faciunt fatali ſidera motu,
Nec rerum incerto fluitant mortalia caſu,
Aut vaga per mundum nullo diſcrimine fertur
Fortuna, infelix ceu raptat opinio vulgus:
Sed ſic diſpoſuit ſummi pia cura Parentis,
Et ſic fatali res ordine currere juſſit,
Nexa ſuis cauſis certâ ut ſtent omnia lege,
Punctaque ſint rerum medijs adfixa figuris,
Regna quibus creſcunt, decreſcunt ſtantq; caduntque.
Quæ benè noſſe decet cunctos, queîs publica cordi
Res ſolet eſſe, quibusque eſt credita cura Popelli,
Inde futurorum ſibi provida ſigna petentes.
Ergò tuam laudem meritò fama altiùs effert,
Wurffbeini Doctor, Themidos præclare Sacerdos,
Cuique calent aures lectarum flamine rerum,
Gnaviter ex priſcis folijs dum cogis in unum
Eximium hunc librum, & depingis acumine magno,
Singulaque ad juſtam revocas rationis amuſſim,
Cauſarum documenta, quibus mutata minutaque
Imperij

Imperij facies, pulchroque ex ordine pandis,
Carole, quanta Tuæ ſobolis diſcordia demens;
Prælia quæ fratrum-Regum, atque atrocia bella
Cum Gnato Patri, Regno. commiſſa tulêre
Decrementa novo; Populi quantumque tumultus
Exorti inſignes, clades ſtragesque ſecutæ;
Fluxa fides Procerum, & regnandi dira libido;
Pontificum faſtus; tùm prodiga dona piorum
Regum, quaſsârint veteris regalia Regni:
Qua ratione duces, gentes, Urbesque tot amplæ
Sint auſæ Imperij frœnis ſubducere colla,
Vel dulci precio pro libertate paciſci.
His alijſque modis quondam admiranda poteſtas
Imperij lentâ ſe tabe liqueſcere ſenſit;
Cuius apud gentem Germanam inſignia clara,
Et Tituli decora alta tamen nunc-uſque ſuperſunt.
Contendant alij votis, reſpiret ut inde
Gloria Teutoniæ amiſſi adfaſtigia honoris,
Et poſtliminiò geſtarum fulgure rerum,
Majeſtas Regni rurſum ſe pandat in orbem;
Mens diverſa mihi eſt: Nam ſi mihi copia voti
Conceſſa à ſuperis ego tali pectora ſolvam:
Immanes perpeſſa vices triſtesque ruinas,
Finibus in Patrijs, peregrinâ gente remotâ,
Feſſa ſuas iterum reparet GERMANIA vires,
Dulci Pace fruens poſt tot bella, horrida bella.
Heu ſcelerum horreſcit facies mens conſcia tantas,
Quantas infernis excita Megæra barathris,
Unanimes ſtimulans in atrocia prælia fratres,
Intulit hoc ævo medijs, proh! Teutonis oris.
Quis caſus numeret varios, quis millia mille
Bellantum juvenum durâ ſub morte cadentum?
Undique ſunt teſtes campi de cæde madentes,
Oppida cum vicis, celſis cum mœnibus arces,
Quorum relliquias ruderumque videmus acervos.
Neſcio quos videor mihi præſentiſcere caſus
Infelix, metuens ne maius fortè periclum
Teutonicæ jmmineat Terræ (DEUS obruat omen!)
Funeſti interitus, atque exitiabile fatum;
Nî DEUS afflictæ miſerans incommoda Gentis
Germanæ, lapſis ſuccurrat ab æthere rebus.
Sed quæ lux ſubitò noſtros perſtringit ocellos?
Quem video, ô ſuperi, regali faſce decorum?
Quem pia nutanti miſerunt fata Carinæ
Teutonidum? canâ nunc majeſtate verendi
Sceptra capis, FERNANDE potens, ſocialia Patris

Impe-

Imperij, Procerum ſacro applaudente Senatu.
Perge age, dum varijs nos undique caſibus urgens
In miſeros fortuna tonat, Patrioque minatur
Exitium lethale ſolo, optatiſſima Pacis
Per totum ſtrenæ vice fama perambulet Orbem.
Sic libertatis Patriæ ſic dulcis amantûm
Imperij Procerum, fiet tandem una voluntas,
Sic hominum mentes conſtringes Numinis inſtar,
Seclaque Saturni ſic inclinata reſurgent.
Id quod dum nobis ſpondent hæc principis acta,
Regia fama, Fides, Probitas, Zelusquè verendæ
Juſtitiæ, diæquè comes Clementia mentis,
Rex Pie, Flos Regum, DEUS ô Tibi Neſtoris annos
Concedat, Regnisque Tuis fata optima fata.

Ipſo die $\frac{20}{30}$ Dec. 1636. quo Coronatio Ser^mi^ ac Pot^mi^ Pr. ac D. D. FERDINANDI III. Rom. Hung. Boh. &c. Regis &c. Ratisbonæ ſolenniſſimè peracta eſt

F. Norib.

Tobias Oelhafen à Schöllnbach D.

Der Erſte Theil:

Wie hoch die Vierdte Monarchia in allem kommen ſey.

BEY gegenwertigem Argumento hat man den Hauptgrund auff die H. Göttliche Schrifft zu ſtellen/ daß alle vnd jede Käiſerthum/ Königlich vnd andere Regiment/ von Weyland deß nach erſchaffung der Welt 1056 gebornen/ dañ 2006. ſeines Alters in dem 950. Jahr abgeſtorbenen Noâ hinterlaſſenen dreyen Söhnen Japeto, Semo, vnd Ham, oder Chamo jhren anfang genomen haben: Vnd daß vnter demſelben der liebe Gott/ auß ſonderbaren/ jhm allein bekanten vrſachen an der anzahl vier/ Nemblich: 1. das Babyloniſche oder Aſſiriſche/ 2. das Perſianiſche/ 3. das Griechiſche/ 4. das Römiſche jhm dergeſtalt vorbehalten hat/ daß ſie vor allen andern Käiſerthumen/ vnd Königreichen in ſonderbarem anſehen ſeyn/ jedoch daß endlich das erſte von dem andern/ das ander von dem dritten/ das dritte von dem vierdten/ aber das vierdte von dem Allmächtigen Gottes Sohn/ vnſern HErrn vnd Heyland JEſu Chriſto (als welcher zur zeit ſolcher Königreich ein geiſtlich vnd ewiges Reich anfangen würde) durch ſeine letzte Zukunfft auffgehoben werden ſoll.

Summariſcher begriff der gantzen Relationis.

Welcher maſſen derſelbē hauptgrund auff die in heiliger Göttlicher ſchrifft bey dem Daniele C. 7. 8. vnd andern Orten angezogene Vier Haupt-Regiment geſtellt werden muß.

Welches dann dieſe zeit hero ſo weit waar gemacht worden iſt/ daß das erſte in dem Jahr nach erſchaffung der Welt/ 1789. (alles allenthalben bey dieſen vnd nachfolgenden punctis, der zeit halben/ genawer vnd richtiger rechnung vorbehalten) mit dem Nimrod ſeinen anfang genommen/ vnd biß auff das 3426. Jahr deß Königs Balſazar zeiten gewäret.

Wañ vnter denſelbē ſeinen Anfang vnd End genomen hat/ Das Erſte.

Aber das ander A. M. 3426. mit Cyro, angefangen/ vnd biß auff das 3636. Jahr/ vnd Darium den letzten gedawrt. *Das Ander.*

Das dritte A. M. 3628. mit Alexandro Magno gleichsfals ſeinen anfang gehabt/ vnd biß auff das 3903. Jahr/ den König Perſeum verblieben. *Das Dritte*

Vnd endlich die vierdte vnd letzte Monarchia A. M. 3921. zu zeiten Julij Cæſaris, oder anderer Meynung nach/ mit Octavio Auguſto ſeiner Schweſter Juliæ, mit Octavio Anno Mundi 3909. vnnd alſo vor Chriſti Geburt in dem 62. Jahr erzeugten/ vnd Anno Chriſti 15. ſeines Alters in dem 76. Jahr abgeſtorbenen Sohn ſeinen anfang gehabt/ vnd biß auff gegenwertiges 1635. Jahr ſich darbey erhalten hat. *Das vierdte.*

Alſo daß die erſte Monarchia auff die 1636. die ander auff die 210. die dritte auff die 294. vnd die letzte (darinnen wir durch die Gnade GOttes noch leben) in die 1651. Jahr gewäret haben.

Wie lang ein jedes gewäret hat. Chronologi commu-

aiter: Calviſius, Bucholcerus, Candidus & alii, qui tamē circa numerum annorum diſſentiunt.

Nun begehrt man ſich bey jetztgedachten vier Hauptregimenten nicht auffzuhalten/ wie eines nach dem andern auffkommen ſeye / vnd wie ſie an Macht vnd Ehrn ab- vnd zugenommen/ was für Perſonen dieſelbe verwaltet/ wie ein jeder Regent Haußgehalten habe / vnnd wie vnter einem jeden das Geiſtlich/ Weltlich/ vnd Haußregiment beſtellt worden ſeye.

Bey dieſer Relation ſey es nicht vmb die drey erſte.

Sondern vmb die vierdte Monarchi zu thun/ Lipſius li. 1. de magnit. Roman. cap. 3.

Wie weit ſich dieſelbe erſtreckt habe nach den 4 Orthen der Welt: Zu Zeiten Käiſers Octavii Auguſti.

Aber bey der vierdten Monarchiâ hat man auß beglaubten Hiſtoriis ſo viel bericht / daß dieſelb vngefährlich in den zehenden Jahr nach Chriſti Geburt/ vnd alſo zu vorgedachtes Käiſers Octavii Auguſti zeiten/ gegen dem Auffgang der Sonnen biß an den Euphraten, gegen Mittag biß an deß Nili Einfluß in das Mitländiſche Meer/ wie auch die Deſerta Africæ, vnd den Berg Atlantem, gegen dem Nidergang biß an die heutiges tags/ zwiſchen Niderland vnd Engelland gelegene Weſt-See: vnd endlich gegen Mitternacht biß an die Donaw vnd den Rheinſtrom ſich erſtreckt hat.

Zu deß Käiſers Claudii

Darzu Anno Chriſti 43 der Römiſche Käiſer Claudius die Brittanniſche Inſulas, (das iſt Engellandt / Schott- vnd Jrland) dann Anno Chriſti 120. Trajanus gegem Auffgang der Sonnen gantz Arabiam, Armeniam, vnd Meſopotamiam, vnd gegen Mitternacht Daciam, das iſt die Walachey, Siebenbürgen/ Moldau vnnd Vngern / wie auch andere mehr daran vnd dabey gelegene Provincias gebracht haben.

Wie hoch ſie in allem kommen ſey/ zu Zeiten Käiſers Trajani

Alſo daß zu erſtgedachtes Käiſers Trajani zeiten dz Römiſche Reich biß an den Euphratem, oder etlicher meynung nach gar biß an den Cteſiphontem, wie auch an das Rothe Meer/ an die Donaw/ vñ den Rhein gangen iſt.

Oder Keiſers Diocletiani.

Was es vnter ſich gebracht habe in Europa.

Lipſius d. cap. 3. Bodin de Republ. Libro 1. c. 9.

Darauff auch mit angeregter vierdten Monarchiâ es Anno Chriſti 120 zu zeiten Käiſers Trajani, oder aber/ darfür es andere gehalten haben wollen/ Anno Chriſti 280. zu zeiten Käiſers Diocletiani vnd Conſtantini Magni auff das allerhöchſte kommen iſt: Als welche vnter ſich nachfolgende Provincias begriffen hat: Vnd zwar in Europâ: Jtaliam, Hiſpaniam, Gallias, Jnalpinos, Rhœtiam, Noricum, Jllyricū, Macedoniam, Epirum, Græciam, Thraciam, Mæſiam, Das iſt/ Serviam, Bulgariam, Jtem Daciam, Pannoniam, vnd die daran gelegene Jnſulas: Siciliam, Sardiniam, Baleares, das iſt Majoricam, Minoricam, Ebuſam, Cyclades, Yvicam, Corcyram, Zacynthum, Cretam, &c.

In Aſiâ.

Aber in Aſiâ: Colchidem, Iberiam, Albaniam, Pontum Euxinum, Boſphorum, Cappadociam, Gallaciam, Bithyniam, Armeniam, Syriam, Arabiam, Palæſtinam, Ciliciam, Pamphiliam, Lydiam vnd gantz Aſiam Minorem, das iſt das auff den heutigen tag genante Anatoliam.

In Africâ.

Vnd endlich in Africâ: Ægyptum, Cyrenaicam, Marmoricam, Getuliam, Africam Propriam, Numidiam, Mauritaniam, vnd anders mehr.

Inſonderheit aber in Europâ, vnd Teutſchland

Beatus Rhenanus lib. 1. fol. 13. & 29.

In welchen damals allein bekanten dreyen haupttheilen der Welt/ inſonderheit in Teutſchland / andere kleine Provinciæ vnd Länder begriffen geweſen ſeyn: Als Maxima Sequanorum das iſt die Grafſchafft Burgund: Heduorum das Hertzogthumb Burgund/ die Schweitz biß an Colmar / Tractus Argentoratenſis, von Colmar das gantze Elſas biß an das Wirtenbergerland / vnnd die Marggrafſchafft Baden / Germania Prima von Straßburg den Rhein herab auf Speyer/ Wormbs/ Maintz biß nach Coblentz: Germania Secunda, von Coblentz auff Bon / das Lütiger / vnd Gülgerland/

Gülcherland durch gantz Braband / Flandern / Holl- vnd Seeland / biß an die Weſtſee: Rhœtia prima, von den Graubinden durch gantz Schwaben vnd Wirtenbergerland / biß an den Lech : Rhætia ſecunda von dem Lech biß an das Ober Bäierland biß an den Inn: Noricum , das iſt von dem Inn über die Iſer / durch das vnter Bäirland / das Biſtum Saltzburg biß an den Enſer Fluß : Folgends Pannonia ſuperior , Das iſt von dem Enſer Fluß durch gantz vnter vnd ober Oeſterreich / vnnd die daran grentzende Herꝛſchafften der Steyermarck / Cärnten / Crain / biß an Raab: Wie auch Valeria, das iſt die Steyermarck : Weniger nicht Pannonia inferior vnd Savia, von Raab biß herab an Daciam , das iſt die Wallachey / Siebenbürgen / Moldaw / Podoliam / vnd andere mehr vnzehliche Städ / Schlöſſer / Marckflecken vnd Dörffer.

Welche Provinciæ auch etlicher mäinung nach / von dem gegen Africa gelegenen euſſerſten theil Hiſpaniæ biß an die Grentzen Parthiæ, nach der läng auff die 90. Aber herſeits deß Æquatoris gegen Mitternacht / vnd alſo nach der breiten auff die 45 gradus, vnd jeden gradum auff 15 teutſcher Meilwegs gerechnet / nach der läng ſich auff 750. aber nach der breiten auff die 475. erſtreckt haben.

Was es an den gradibꝰ Geographicis in ſich begriffen habe M. Freherus ad Petrum de Andlo L. 2. c. 18. f. 203. B.

Vmb welcher Vrſach willen dann etliche berühmte Scribenten auff die Gedancken gerathen ſeyn / als wann vnter den vier Monarchiis die letzte vnd der Römer Herꝛſchafft / ſo weit ſie ſich an Land vñ Leuten erſtreckt hat / zu ewigen zeiten beyſammen verbleiben müſten / vnnd wie jhr eigene wort lauten : Cùm fortuna alata ſit ac vaga, & modo Aſſyrios, Medos, Perſas, Macedonas, Carthaginenſes luſtraverit, eosdemq; deſeruerit, videtur ad Tiberim (hoc eſt in Republicâ Romanâ) alas poſuiſſe, volubilem globum reliquiſſe, & urbem quaſi perpetim inhabitaturam intraſſe.

Was die alten Scribenten von der vierdten Monarchiâ jmmerwerendẽ Zeit gehalten haben. Lipſius de Magnit. Roman l. 4. c. 11. è Plutar.

Auff welche mäinung ſich dann ein anderer berühmter Poët hat hören laſſen:

Ex Homero.

> Nunc autem Trojana Æneas ſceptra tenebit
> Et nati natorum, & qui naſcentur ab illis.

Wiewol nun auff jetzt angezogene mäinung ſich das Römiſch Regiment für Herꝛn der gantzen / vnd in 360 gradibus abgetheilte (vnnd jeden gradum auff 15 gemeiner teutſche Meil wegs auff die 5400 Meil angeſchlagenen) weiten vnd breiten Welt gerühmet: So haben ſie doch an dem / erſt Anno Chriſti 1492. durch Chriſtophorum Columbum erfundenen / vnd über das de Anno 1497 von Americo Veſputio nach ſeinem Namen genanten vierdten theil der Welt Americæ keine Hand breit gehabt.

Mit welchẽ allem doch die Römer die gantze Welt nicht vnter ſich gebracht habẽ. Was über ein Zeit hernach an allerhand Provinciis, von newen erfunden worden ſeyn in Americâ.

Aber in Aſiâ haben ſie von dem Fluß Euphrate vnd Cteſiphonte nicht viel weiter kommen können: viel weniger haben ſie die daran gelegene / vnd auff den heutigen tag berühmte Provincias Guineam Orientalem & Occidentalem, Javam Majorem vnd Minorem, wie auch Chinam, die Inſulas Philippinas, Calecut, Goam, Manillas, Cambaiam, Ormuſam, Bengalam, Luconiam, Indoſtam, Borneam, Zaylon, Caromandel vnd anders in jhrem gewalt gebracht.

In Aſiâ.

Zugeſchweigen / daß ſie auch in Africâ ſelbſten / über die vnter der Elevatione Poli, gradu 23. von deß Tropici Capricorni Meridiano gelegene Pro-

In Africâ.

 vinciam

Von dEr on Franckreich/ Hiſpaniæ/ Engeland/ vnd Portugal wie auch von denen vereinigten Staaden.

vinciam Numidiæ nicht viel weiter/ vnd daß noch mehr iſt/ an den Æquatorem ſelbſten niemals haben gelangen können.

Omnia & ſingula ex Hiſtoriis Amer. & Indicis etiam aliis notiſſima.

Dargegen aber zu vnſer vnd vnſerer Voreltern zeiten die Portugeſer, die Caſtilianer, wie auch die vereinigte Staden allerhand diß- vnd jenſeits deß Æquatoris gelegene vnd den Römern allerdings vnbekante Provincias von etlich 1000. Meil wegs an einem mehren zuſammen gebracht haben/ dann die Römer in dem höchſten Standt jhrer Regierung haben erlangen können.

Dz auch die Römer nit völliglich haben zuſammen bringē köñen gantz Hiſpanian.

Vnd das noch mehr iſt/ haben ſie auch die an Jtalia vnd Franckreich gelegene Provinciam, Hiſpaniæ nit völliglich zu jhrē Gewalt bringen können/ ſondern ein theil davon jhren vorigen Jnhabern in handen laſſen müſſen.

Bodin. c. 6. Meth. Hiſt. f. 271.

Viel weniger gantz Teutſchland

Cæſar in Comment. VVilichius apud B. Rhenanum c. 15. f. 589.

Vnd obwol Cajus Julius Cæſar vngefehrlich jnnerhalb drey Jahr gantz Galliam, vñ ein theil deren daran noch auff den heutigē tag über den Rhein/ Neccar/ vnd über die Donaw gelegene Provincias, als Coblentz/ Mäintz/ Trier/ Straßburg/ Speyer/ Worms/ vnd andere mehr/ vnter der Römer Pottmeſſigkeit gebracht: So hatt doch weder er ſelbſten/ noch andere Römiſche Käiſer das rechte Teutſchland/ das iſt Franckenland/ ober vnnd nider Sachſen/ vnnd die darinnen gelegene Landſchafft/ Meiſſen/ Thüringen/ Weſtphalen/ Heſſen/ Mechelnburg/ Pommern/ Preuſſen/ Holſtein/ Braunſchweig vnd andere mehr der Römer Gewalt völliglich vnterwerffen können.

Welcher maſſen vnd wie offt hingegen die Teutſche die Römer mit gewalt angriffen haben/ als 1. die Cimbri. 2. die Allobroges.

Dagegen aber vnter den Teutſchen 1. die Cimbri das iſt die Schweden/ Dennemärcker vñ Holſteiner/ vor Chriſti Geburt III. wider Cn. Papyrium Carbonem.

2. Die Allobroges, das iſt/ die damals vnnd zum theil noch auff den heutigen tag zu den Teutſchlanden/ vnd dem Römiſ. Reich teutſcher Nation gerechnete Savoier vnnd Tigurini oder Zürcher/ vor Chriſti Geburt 107. L. Caſium.

3 Abermals die Cimbri.

3. Bolo Rex Cimbrorum oder König in den Deñemarck vor Chriſti Geburt 105. Aurelium Scaurum.

4. vnd mit denſelben die Dennemärcker.

4. Ebenmäſſige Dennemärcker vnd Holſteiner über ein zeit hernach C. Manlium.

5. Wie auch die Hartzländer vnter jhren FeldObriſten dem Arioviſto.

5. Arminius ein Hartzländiſcher Fürſt/ vngefehrlich in dem 10. oder 12. Jahr nach Chriſti Geburt in Weſtphalen/ zwiſchen den Vrſprung der Lippe vnd der Embs vngefehrlichen bey den noch auff den heutigen tag bekanten/ vnd in den Weſtphaliſchen Landtafeln befindlichen Ort Dietmelle vnd Horn Quintilium Varum.

6 Abermals die Cimbri.

6. Ebenmäſſige Cimbri zu andern zeiten wider den Römiſchen Kriegsoberſten den Sieg erlangt.

7. die Suevi.

7. Zugeſchweigen/ daß die Suevi vngefehr in dem 49. Jahr vor Chriſti Geburt Cajum Julium Cæſarem, übern Rhein gejagt/ den ſie auch in Francken ſelbſten mit 2000. Pferden groſſen abbruch gethan/ darüber ein ſtattliche Beuth erhalten/ vnd dadurch jhn die vorhero zu ſeinem Vortheil über den Rhein gebawte Brucken hinder jhm abwerffen zulaſſen getrungen.

8. Ebenmeſſige Suevi.

Vnd zu dem 8. haben ebenmäſſige Suevi vngefehrlich Anno Chriſti 17. Druſum Neronem, Octavi Auguſtii Stieff Sohn/ vnd Tiberij, (welcher

das

das Römiſch Reich auff das allerhöchſte gebracht hat/ vñ mit ſeinem Volck gar biß an die Moſel kommen iſt) Hernach Röm. Käiſers leiblichen Bruder zu ruck getrieben.

9. Haben ebenmeſſige Teutſche Anno Chriſti 41. Caligulam, hernach Röm. Käiſ. ſeiner vielfältigen auff Leib vnnd Leben / Mord vnd Brand widerholten bedrohung vnverhindert den Weg nach Hauß gewieſen.

9. Vnd andere Teutſche. Item. VVilichius d.l.

Vnnd ob wol nach den bekanten Kriegsläuffen/ die Teutſche in denen mit den Römern gehaltenen Treffen vnterweiln den kürtzern gezogen: So haben ſie doch auff obangezogene neun / vnnd über dieſelbe noch zu drey vnterſchiedlichen Zeiten/ vnd alſo in allem auff die zwölffmal wider ſie den Obſieg erhalten.

Vnd obwol die Teutſche vnterweilen bey den Römern den kürtzern gezogen.

Inmaſſen dann vorgedachter Quintilius Varus, de An. Chr. 10. an dem in Weſtphalē gelegenen Ort Horn/ mit allem dem auß deß Röm. Reichs jhme anvertrawten allerbeſten Kriegsvolck von berührten Arminio auff das Haupt ſolcher maſſen geſchlagen worden / daß mehrgedachter Auguſtus zu Rom ſelbſten (vnd vnangeſehen der Arminius auß Weſtphalen biß auff 150. vnd mehr Teutſche meil wegs dahin zu räiſen gehabt hat) vor angſt forcht vnd ſchrecken nicht hat bleiben können/ darüber er auch ſeine von den Teutſchen vnd Batavis, oder Niderländern vorhero gehabte Leibquardi abgeſchafft / vnd anders nichts/ dann als wann / dem alten Sprichwort nach Hannibal ante portas, vnd der Arminius vor der Thür geweſen were/ gedacht hat.

Welcher maſſen ſie doch vnter jhrem Feldoberſten Arminio de Anno Chriſti 10. Quintilii Vari deß Römiſchen Feldoberſten kriegsmacht in Weſtphalen zu ſchanden gemacht

Was Octavianus Auguſtus darüber für ein jämmerliche Klag gefühꝛet habe. Plutarch. in vita Octavij Auguſti Velleius Paterculus Florus, Dio & alii bonæ monetæ autores.

Vnd daß noch mehr iſt/ haben die Römer/ ſo weit ſie auch in obangezogenen vor Jahren allein bekanten drey Haupttheilen der Welt / Europæ, Aſiæ, vnd Africæ kommen ſeyn/ das groſſe in vorangezogenen Provinciis, vnd noch auff den heutigē Tag in die bekante 10 Craiß abgetheilte Teutſchland / ſo wenig vnter jhren gewalt gebracht / daß ſie auch diß vnnd jenſeits deß Rheins/ vnd der Donaw/ über die 50 vnterſchiedliche Caſtella zu dem end aufferbawt / wann ſie jhren fürhaben nach / ſich deß gantzen Teutſchlands für voll je nicht bemächtigen ſolten/ damit ſie doch vermittels vorangezogener erbawten Caſtellorum zum wenigſten die daran gelegene Landſchafft wider dieſelben erhalten könten.

Was die Römer zu jhrer verwahꝛung wider die Teutſche für Veſtungen aufferbauet.

Dergleichen Römiſche Gebäw / vnd vnter denſelben allerhand ſtarcke Thürn/ (welche ſie zu Friedenszeiten zu Kornſchütt/ Stadel oder Scheuern gebraucht haben/) noch auff den heutigen tag an dem Rhein zu Stein/ Rüdesheim/ Ehrnfels/ Caub / Catzenelnbogen/ Engers / Käiſerswerd: Wie auch auff den Hundsruck bey Hoheneck / Hage/ Odenwald bey Erbach/ Lindenfels vnd andere vorhanden ſeyn.

M Freherus in Moſella Auſonij fo. 109. & Altham. L. 1. f. 109. & 676. Cruſius in annalibus Suevicis p. 1. lib 3. c 3.

Vnter welchen ein theil Caſtra Herculis, als Erckeln in Holland/ vnd bey Lüttich/ dann Caſtrum Trajani, das iſt Cronburg/ vnterhalb Franckfurth/ Caſtrum Erenberti, das iſt Ern⸗ breit⸗ ſtein gegen Cobolentz über / Item Aſciburgium, das iſt das vnterhalb Cöln in der Graffſchafft Mörs noch auff den heutigen tag gelegenē Ort Aſpurg/ oder Duisburg/ Item Stromburg/ Valckenburg/ Reichenburg / Varburg / Leiden / vnd bey der Zuider⸗ ſee/ Caſtellum Flevi vnd andere mehr genent worden ſeyn.

Was daran noch auf dato vorhanden ſey / an dem Rhein / Neccar / der Moſel vnnd andern Orten.

Welcher maſſen ſich darum die Römer/ die Teutſche vnter jhren Gewalt gebracht zu haben/ vergeblich gerümt.

Dergleichen Gebäw vor der zeit an denen ecken deren zuſam̃enflieſſenden Waſſern/ als deß Neccers in dem Rhein bey Monheim vnterhalb Heydelberg/ deß Mäins in dem Rhein vnterhalb Franckfort bey Mäintz/ der Moſel in dem Rhein bey Coblentz vorhanden geweſen: Welche aber mit einander nach verflieſſung ſoviel 100. Jahrn auß der Menſchen gedächtnuß kommen ſeyn.

Altham. in Tacitum f. 407. 408. Tacitus Florus libr. 4. 12.

Alſo/ daß ſich die vor Caroli Magni zeiten geweſene Römiſche Käiſer/ als Caligula, Domitianus, Claudius, Vitellius, Gallienus, vnd andere mehr/ wie auch Druſus Germanicus, Octavii Auguſti gebrauchter Feld Obriſter ſelbſten wegen deß wider die Teutſche erhaltenen vielfältigen Obſiegs vergeblich gerühmt/ vnd darauff allerhand Triumph vnd Frewdenfeſt/ auch nach jhrer Scribenten eignen gezeugnuß vmbſonſt angeſtellt haben: Germanos victos magis eſſe, quam domitos, moresq; magis Romanos quàm arma ſub Druſo Germanico ſuſcepiſſe: Et, utinam Germaniam vincere tanti non putaſſet Octavius Auguſtus, ſagt ein anderer Scribent, quæ magis turpitèr amiſſa ſit, quàm glorioſè acquiſita fuerit: Item Germanos triumphatos magis fuiſſe, quàm victos.

Vnd ſolches vermög jrer eignen Scribenten offenbarē bekantnuß. Idem Tacitus & alii.

Wie dann das gemeine Sprichwort (dz die Röm. Käiſ. der gantzen Welt Herꝛ ſeyn) verſtanden werden müſſe. Ferd. Vaſq. Lib. 1. Illuſtr. controv. c. 20. 21. Fr. Zoann. de Jur. Imp.

Was aber die Römer in vorangezogenen Provinciis zu jhren handen vnd gewalt gebracht haben/ wie weit ſich derſelben Herꝛſchafft vmb deren darinnen geſeſſenen Reichsgenoſſen vnd Vnterthanen willen erſtreckt habe: Das hat vor der zeit ex l. deprecatio D. ad L. Rhodiam de jactu bey denẽ Juriſten viel fragen geben: Welche aber/ etlicher mäinung nach J. C. Martinus an dem beſten verabſchiedet hat/ Rempublicam Romanam Provincias poſſidere IMPERIO, privatos verò DOMINIO. Welches alles man mit denẽ vorgehenden weitläufftigen vmbſtänden zu dem ende hat erinnern wollen.

Was man an dieſer vorgangenen Relation für einen Nutz habe.

1. Daß an dem Teutſchland nicht der halbe theil vnter der Römer Gewalt kommen ſey.

2. Daß es (folgender anzeig nach) erſt Carolus Magnus völliglich zuſammen gebracht habe.

3. Da die Römer ſich der Teutſchen zu bemächtigen vermeint haben/ daß ſie endlich den Teutſchen zu theil worden ſeyn: Vnd daß die Teutſche mit verwendtem Glück/ die bey den Römern beſtandene vierdte Monarchiam von jhnen genommen/ vnnd vermittels Caroli Magni, als eines gebornen Teutſchen Francken/ de An. Ch. 801. auff ſich gebracht/ vnd nun mehr in die 834 Jahr durch die Gnade Gottes/ wo nicht an Land vnd Leuten/ jedoch an der Käiſerlichen Hoheit bey ſich erhalten haben.

Welcher maſſen mit verwendten glück die Teutſche der Römer mächtig worden ſeyn: da dieſelbe jrer vorhero mächtig zu werden vermeint haben. Altham. in Taciti German. f. 439.

Davon vor vngefehrlich 108. Jahren ein berühmter Mann geſchrieben hat: Fortunâ in melius mutatâ, nobis Germanis potius Romanum Imperium D. Caroli Magni auſpiciis (qui Germano-Francus natione erat) ſubjectum eſt: ut ab eo tempore nos Germani dederimus Imperatores Auguſtos Imperio Romano: Romani verò nullos nobis dederint: Et nos Imperio Auguſti hactenus imperaſſe, & Leges dediſſe.

Der

Der Ander Theil:

Wie weit die Vierdte Monarchia biß auff Caroli Magni zeiten abgenommen habe.

Welcher maſſen von deß Trajani vnd Diocletiani Zeiten die 4 Monarchia abgenommen.
Onuph. Panvinius Cap. 4 de Comitiis. & alii.
Was daran von einer Zeit zu der andern allerhand Völcker eingenommen vnd vnter jhren Gewalt gebracht habē.
B. Rhenanus Libro 1. & 2 paſſim.
M. Freherus ad P. de Andlo. L. 3. c. 20.
Onuph. Panvinius de Comitiis c. 4.

ES ſey nun mehrgedachtes Römiſche Reich zu einer vnd der andern zeit an Land / Leuten vnd Macht beſtanden / wie es wölle / ſo iſt es doch in demſelben ſtand nicht lang verblieben: Jn dem bald nach deß Trajani, Marci Antonini Philoſophi, Diocletiani vnd anderer Römiſcher Käiſer abgang / vnter vorangezogenen / zum Römiſchen Reich gebrachten / vnd in Aſiâ, Africâ, vnnd Europâ gelegenen Provinciis, gantz Græcia, Italia vnd Hiſpania von den Gothis: Dacia vnd Myſia von den Servis vnd Bulgaris: gantz Africa von den Vandalis: ein theil Germaniæ vñ Galliæ von den Francis: Britannia, das iſt Engeland / Schott- vnd Jrland von denen Däniſchen / vnd denen in dem Hertzogthumb Holſtein gelegenen Sachſen: Sarmatia, Dalmatia, vnd Illyricum von denen Slavis: gantz Ægypten, Arabia, Syria, Chaldæa von denen Saracenis: Armenia, Hircania Colchis vnd andere bey dem Mari Caſpio & Hircano gelegene Provinciæ von denen Tartaris: weniger nicht Aſia minor, das iſt Natolia, Cappadocia, Pontus Euxinus, dann die vmb Conſtantinopel gelegene Landſchafften / wie auch Bithynia vnd andere auff Perſiam vnd Superiorem Aſiam gelegene Provinciæ von den Türcken / vnd anders mehr von denen Perſis eingenommen worden.

Derentwegen es vnvonnöthen iſt / es würde ſich auch bey gegenwertiger Relatione nicht verantworten laſſen / wegen dieſer vnd anderer fürgangenen enderungen ſich mit weitläufftiger erzehlung auffzuhalten: zumalen / dieweil in allerley Spraachen allerley Hiſtorici vorhanden ſeyn / darauß in dieſen vnd andern mehr punctis, nach eines jeden gefallen mit dem darzu gehörigen Verſtand genugſamer bericht erholt werden kan.

Wie lang die Römiſche Käiſer jhre Hofſtatt zu Rom gehabt.
Was ſie anderer Orten für Statthalter angeordnet /

So viel aber zu gegenwertiger arbeit von nöthen iſt / hat man auß beglaubten Hiſtoriis ſo viel bericht / daß von Julij Cæſaris, vnnd Octavij Auguſti zeiten / biß vngefehrlich auff Chriſti Geburt in dem 330. Jahr / vnnd alſo biß auff Conſtantini Magni zeiten / die Röm. Käiſer jhre Hof-Läger in Italiâ, wie auch bey andern daran vnnd dabey gelegenen Provinciis gehabt / vnd die übrige in Europâ, Aſiâ vnd Africâ, gelegene / vnnd zu

 dem

L. fin. Cod. de Diverſis officiis Lib. 12. Guido Pancirol. in notitia utriuſq; Imper. lib. 1. c. 122. Buxtorff ad Aur. bullam th. 52.

dem Römiſchen Reich gehörige Provincias durch jhre an ſiben vnterſchiedlichen Orten/ als zu Rom/ in Jtaliâ, Jllyriâ (das iſt bey denen gegen Boſnâ vnnd Dalmatiâ gelegenen Vngeriſchen Grentzen) Africâ, Hiſpaniâ, Galliâ, vnnd Britanniâ, das iſt/ Engeland angeordnete Statthalter haben verwalten laſſen.

Welcher geſtalt de An. Chr 330. Cõſtant. Mag. die Käiſerl. Hofhalt. võ Rom nach Conſtantinopel verlegt.

Darauff dz Occidental. vnd Conſtantinop. Käiſerthum angeor net.

Was er zu den Occidentaliſchen:

Wie aber erſtgedachter Conſtantinus Magnus vmb vorberührte zeit ſeinen Käiſerlichen Sitz nach der in der Landſchafft Thraciæ gelegenen Hauptſtatt Byzantium hat verlegen wollen: darauff hat er zwar die damals ſo weit von einander gelegenen Provincias in zween/ jedoch allerdings vngleiche theil vertheilt/ welcher auch die gegen auffgang der Sonnen gelegene Länder dz Conſtantinopolitaniſch oder Orientaliſche: aber die gegen Nidergang der Sonnen gelegene Provincias, das Occidentaliſche Röm. Reich hat genent haben wollen. zu welchen Occidentaliſchen Käiſerthum er auch Galliam, Italiam, ein theil Hiſpaniæ: Item die über dem Rhein/ die Donaw/ vnd dem Neccar gelegene/ vnd zum Teutſchland gehörige Länder/ ſo wol auch Engeland/ weniger nicht ein theil Daciæ vnd Panoniæ, das iſt Vngern vnd Sibenbürgen geſchlagen hat.

Dañ zu dem Orientaliſchen Käiſerthumen geſchlagen.

Aber die übrige/ vnd alſo die allermeiſte Provincias hat er bey dem Orientaliſchen Reich/ vnnd von ſeinem namen genanten Conſtantino-politaniſchen Käiſerthum verbleiben laſſen.

Onuphrius Panvinius c. 4. de Comitiis Imperialibus.

Wz auff dieſe trennung für ein enderung erfolgt iſt/ bey der Statt Rom ſelbſtẽ

Paurmeiſt. de Juriſd. L. 1. c. 18. n. 15.

Bey Conſt. M. hinderlaſſenen poſteritet.

Elias Reuſn in Chronol. Cuſpinian. Cantaleon. candidus & alii paſſim.

Es habe nun mehrgedachter Conſtantinus Magnus zu dieſer enderung vnd abtheilung für Vrſach gehabt/ wie er wolle: ſo hat doch er/ ſeine Erben vnd das Römiſche Reich dabey kein gedeien gehabt. Dann/ ob er wol nach ſeinem hinweg räiſen von Rom/ vnnd zu Conſtantinopel in ſelbſt eigener Perſon angeſtelten Käiſerlichen Regierung deß Occidentaliſchen Reichs verwaltung Burgermeiſter vnnd Rath zu Rom vertrawt hat/ ſo hat es doch in die läng kein gut gethan: vnd da er über ein zeit hernach vnd vngefehrlich Anno Chriſti 340. vnter ſeinen hinterlaſſenen dreyen Söhnen Conſtantino dem elteſten Hiſpaniam vnnd Galliam, Conſtanti dem mitlern Jtaliam vnnd Græciam, vnnd Conſtantio dem jüngſten die Orientaliſche Provincias vermacht hat: So ſeyn doch die zween eltiſte Brüder Conſtantinus vnnd Conſtans über dieſer abtheilung vneins worden/ vnd haben darüber aneinander zu todte geſtochen/ biß über eine zeit hernach der jüngſte Bruder Conſtantius das mäinſte theil widerumb zuſammen gebracht hat.

Bey Theodoſ. poſteritet.

Iidem & alii

Auff welche mäinung/ da auch Anno Chriſti 380. Theodoſius Magnus Römiſcher Käiſer/ beede Käiſerthum beyſammen gehabt/ vnnd ſeinen Sohn Arcadio das Orientaliſche/ aber dem andern Sohn Honorio das Occidentaliſche vermeint/ vnnd vmb mehrer ſicherheit willen/ jenem den Ruffinum. Aber dieſem den Stiliconem, vnd andere mehr als damals für redlich geachte gute Leut vnnd Regimentes Räth zugeordnet: So haben ſich doch dieſelbe Räth endlich vmb das Regiment ſelbſten gezanckt/ vnnd dardurch ſich vnnd jhre Herſchafft von Land vnd Leut in allen Jammer gebracht.

Welcher maſſen dardurch dz Orientaliſch Käiſerthum in zimlichen wolſtand verblieben.

Dann obwol das Orientaliſche Reich von vorgedachter zeit deß 380. Jahrs nach Chriſti vnſers HErrn Geburt biß auff Caroli Magni zeiten

deß

deß 801. Jahrs in zimlichen Würden vnd Wolſtand verblieben iſt / ſo hat doch hingegen das Occidentaliſche Röm. Reich biß auff das 380. Jahr allerdings abgenom̃en: In dem der letzte Käiſer deß Occidentaliſchen Käiſerthums mit namen Auguſtulus das Käiſerthum ſelbſten auffgeben / vnd ſich vmb vorgedachtes 380. Jahr in Jtalia zu Campania in ein Privat leben (darinn er auch über ein zeit hernach geſtorben iſt) begeben hat / von welcher zeit biß An. 800. vnnd alſo zu Caroli Magni zeiten man von dem Occidentaliſchen Käiſer / oder Käiſerthumen weiter nichts gehört hat / dieweil vmb dieſelbe wie auch vmb die nachfolgende vnd vorgehende zeiten Odoacer, ein Sächſiſcher Fürſt / auß der Inſul Rügen / vnd nach jhme die Gothi einen theil Jtaliæ: Dañ die von Magdeburg biß vngefährlich naher Staaden geſeſſene Longobardi die zwiſchen Mäiland vnnd Genua gelegene Landſchafft Jnſubriæ: Weniger nicht die Gothi vnd Alani, Jtem die Vandali einen theil Hiſpaniæ, die Francken einen theil Galliæ, vnd andere Nationes, andere zum Occidentaliſchen Käiſerthum gehörige Provincias eingenommen haben.

Dargegen aber dz Occidentaliſche in abgang kom̃en ſey.

Welcher maſſen von denen Occidentaliſchen Provinciis ein theil eingenommen haben die Rugianer. Die Gothi. Die Longobardi. Die Alani, Vandali Francken.

Vmb welche zeit auch die Römiſche Päbſt von dem Occidentaliſchen Käiſerthum vnter denen auff die 300. Meil wegs von Conſtantinopel gelegenen Provinciis eine über die andere vnter den fürgeben an ſich gezogen haben / als wañ es jhnen mehrgedachter Conſtantinus Magnus vngefährlich Anno Chriſti 330. nach ſeinem auß Jtalia naher Byzantium oder Conſtantinopel genommenen abſchied geſchenckt hätte.

Welcher maſſen Conſtantin. Magnus nach ſeinem abreiſen die Statt Rom vnd anders mehr dem Römiſchen Stul überlaſſen habe.

Welches / ob es in jure & facto waar ſey oder nicht / das wird ſich in gegenwertiger Relatione nicht außtragen laſſen: Vnd heiſt es in mittels bey dem Röm. Päbſten nach jenes Philoſophi mäinung / Recti apud nos tenere communem errorem, ubi publicus factus eſt. Vnd vnangeſehen der Römiſche Pabſt ſich der Stadt Rom zu dem meiſten theil gemächtigt / ſo haben doch die Orientaliſche Käiſer einen weg als den andern biß auff Caroli Magni Anherrn / mit namen Caroli Martelli, Anno Chriſti 741. eingefallenes abſterben in der Statt Rom einen weg als den andern jhre Vertretter oder Succeſſores, dann wegen gantz Italiæ in der zwiſchen Immolâ vnd Foro-Julij gelegenen Statt Ravennâ jhre ſonderbahre Statthalter gehabt: Welche auch Juſtinianus Imper. de Anno Chriſti 570. zu dem allererſten angeordnet haben ſoll / vmb welch Verwaltung willen ſie auch Exarchi genennt worden ſeyn.

Was davon auff einen vnd den andern fall zuhalten ſeye.

Seneca Epiſtolâ 123.

Welcher geſtalt die Conſtantinopolitaniſche Käiſer das Regiment zu Rom beſtellt. Vñ über ein Zeit hernach außerhalb d Statt Rom zu Ravenna vnter dem Namen eines Exarchi jhre ſonderbare Käiſ. Statthalter angeordnet haben.

Dabey es auch biß vngefehrlich Anno Chriſti 780. verblieben iſt / biß Carolus Martellus, Pipinus, vnd Carolus Magnus Vatter / Sohn vnd Enicklein vorgedachten Ducatum Romanum, wie auch den Exarchatum ſelbſten denen Päpſten übergeben haben.

Bey welcher Regimentsverwaltung doch gleichsfalls wenig gedeyen geweſen iſt / dieweil ſie (die Exarchi) durch die Longobardos vnd andere Völcker von einer Zeit zur andern von Land vnd Leuten / vnd inſonderheit von jhrer Hofſtatt Ravennæ vertrieben / dadurch auch der Exarchatus ſelbſt vngefehrlich Anno Chriſti 777. vnnd da er kaum 175. Jahr beſtanden / gantz vnd gar auffgehaben worden iſt.

Auff wz weiß de An. Chr. 777. dieſelb Regimentsform deß Exarchatus ein end genommen.

Allermaſſen vnd geſtalt die Longobardi noch wol mit denen gedancken

Welcher maſſen vmb

cken

dieſelbe Zeit das Occidentaliſch Käiſerthum gantz vnd gar abgangen ſeye.

cken vmbgangen ſeyn/nach dem Exempel der Gallo-Senonum, Viſi Gothorum, der Vandalorum, Herulorum, der Oſtro-Gothorum, deß Totilæ, vnd anderer mehr frembder vnnd vngeladener Gäſte ſich an die Stadt Rom ſelbſten zu richten/dieſelbe anzugreiffen/vnd außzuplündern/wann es jhnen nicht de Anno Chriſti 750. Vnd in den folgenden Jahrn/Pipinus vnd Carolus Magnus Vatter vnd Sohn beede König in Franckreich verwehret/vnd wann ſie nicht de Anno Chriſti 775. der Longobardorum auff die 204. Jahr beſtandenes Königreich gantz vnnd gar zerſchläfft hätten.

Carolus Sigonius L. 1. 2. 3. Italiæ.

Alſo daß zu zeiten vorgedachtes Pipini vnd Caroli Magni Vatter vnnd Sohn beeden Königen in Franckreich das Occidentaliſche Käiſerthum gantz vnd gar gefallen/vnd die darzu gehörige Provinciæ von allerhand Nationibus, als von dem Nord oder Mitternacht angelangten Völckern eingenommen worden/vnd das vmb dieſelbe zeit kein Römiſcher Käiſer/kein Käiſ. namen/Reſidentz, Regierung/Geſetz vnd Ordnung geweſen ſeyn/ſondern daß ein jeder ohn einiges Haupt vnd Reſpect ſeines gefallens gelebt habe.

Wie auch die de Anno Chriſti 565. vorhero von Juſtiniano Imperatore angeordnete Juriſtiſche Bücher.

Dabey in ſonderbare obacht genommen werden kan/da Juſtinianus der Orientaliſche Röm. Käiſer de Anno 527. biß 565. ſeines verwalten Käiſerthums die noch auff den heutigẽ tag in der Juriſten facultet berühmte Bücher Inſtitutionũ, Digeſtorum, Codicis, Novellarum mit ſo groſſer Mühe vnd Vnkoſten durch ſeinen Rath Tribonianum vnd andere mehr zuſam̃en richten/vnd darauff in beeden Käiſerthumen darauff zu vrtheilen befehlen laſſen/ſo bald vngefährlich Anno Chriſti 568. die Longobardi in Italiam kom̃en ſeyn/vnd ſich deren zwiſchen Mäiland vñ Genua gelegenen provinciæ Inſubriæ bemächtiget/vnd dieſelbe nach jhrem namen Longobardiam oder Lombardiam genent haben: Daß ſich angeregte Juriſtiſche Hauptbücher alsbalden verlohren haben/vñ daß an derſelben ſtatt von den Longobardis andere Bücher & Leges Lombardicæ auffgericht worden ſeyn/nach deren inhalt zum theil hat geurtheilt werden müſſen/biß die Juſtinianiſche Juriſtiſche Bücher erſt vngefährlich nach verflieſſung 500. Jahren vnter Käiſers Lotharij de Anno Chriſti 1125. biß 1137. fürgangener Regierung zu Piſâ vngefährlich gefunden/vnd durch Jrnerium vnd andere ſeine Cantzler vnd Räth widerumb in auffnemen gebracht/dabey ſie auch nunmehr in die 500. Jahr durch deß Allmächtigen Gnade erhalten worden ſeyn.

Was vmb dieſelbe Zeit inſonderheit in Italia für Geſetz vnd Ordnung gebraucht worden.

Welcher maſſen Caroli Magni Vor-Eltern an den Occidentaliſchen Provinciis einẽ theil widerum zuſammen zubringen einẽ anfang gemacht habẽ.

Nun iſt auß ebenmeſſigen Hiſtoriis richtig vnd gewiß/daß Carolus Magnus, Pipinum zum Vatter/dann Carolum Martellum, Stathalter der Cron Franckreich zum Anherrn gehabt/vnd auff ſeinen namen vnd Perſon das damals allerdings abgangene Occidentaliſche Käiſerthum/vnd die von Conſtantini Magni zeiten dazu gehörige/aber in ſo viel 100. Jahrn davon entwendte Provincias Italiæ, Hiſpaniæ, Franciæ, Pannoniæ, Germaniæ vnd anderer mehr wo nicht völliglich/jedoch zu dem meiſten theil ſo weit zuſammen gebracht haben/daß es abermals das Occidentaliſche Käiſerthum erlangt/vnd durch die Gnad Gottes dieſe zeit erhalten.

Welcher maſſen Carolus Magnus teutſcher vnd in eâ qualitate Fränckiſcher ankunfft geweſen ſeye.

Vnd es ſey Carolus Magnus Anno Chriſti 742. etlicher mäinung nach entweder zu Ingelheim bey Mäintz/oder aber in dem Hertzogthum Braband/oder zu Worms an dẽ Rhein/oder aber zu Carlsberg entweder in Franckẽ/

oder

oder im Land zu Bairn nicht weit von dem Wirmſee/ oder aber zu Freiſing im ebenmäſigem Bairland geborn worden/ da er Ratione domicilij, & Soli natalis auff den teutſchen Boden/ dañ vmb ſeines Vatters willē von Pipino zwar einem König in Franckreich/ jedoch ratione originis einem teutſchen Fränckiſchen Fürſten geborn wordē iſt/ ſo muß er doch/ wider etlicher willē vnd meinung für einen teutſchen Fürſten vnd teutſcher ankunfft paſſirt/ vnd gerühmet werden. Vmb welches willen es ſich dann verhoffentlich wird verantwortē laſſen/ von dem Teutſchland etwas beſonders beyzubringen.

Avent. L. 4. f. 281. Münſt. L. 3. coſmogra. c. 178. Leopold de Bebenburg de Jurib. Regis & Imper. Rom. c. 3. & ibi Marq. Freherus.

Sumariſche anzeig von Ankunfft der Teutſchen.

Gleich wie nun alle andere Völcker der Perſon halben von Noah vnd ſeinen dreyen Söhnen Japhet/ Sem / vnd Cham / aber der Landſchafft nach auß Armeniâ, der Zeit nach vngefährlich in dem Jahr nach Erſchaffung der Welt 17 in 1800 jhren anfang genommen / vnd nach eines vnd deß andern gelegenheit ſich durch die gantze vnnd breite Welt getheilt haben: Alſo haben auch die Teutſche vnter vorgedachten dreyen Gebrüdern / inſonderheit von dem Japeto vnd ſeinem Sohn dem Gomero oder Kämpfer vnd deſſen Eniglein dem Aſcane oder Tuiſcone jederzeit jhren anfang gehabt: Welche ſich dañ auß Armeniâ gegen Nidergang der Sonnen auff den Pontum Euxinum, vnd von dannen auß durch Thraciam, an die noch auff den heutigen Tag berühmbte Hauptflüß der Donaw/ Tanais, Weixel/ der Oder/ der Elb/ deß Mains/ vnd deß Rheins/ der Moſel/ der Maaß/ vnd andern daran vnd dabey gelegenen Waſſern/ biß an die Inſul Rügen / vnd die daran ſtoſſende Oſtſee / wie auch die gegen Nidergang gelegene West- vnd Nord See nidergelaſſen/ vnd alſo nach der läng/ das iſt von dem Auffgang gegen dem Nidergang von dem gradu 24 biß 38 auff die 12 gradus, vnd jeden gradum zu 15 Meil angeſchlagen / auff die 180 Meil: Dann nach der breiten/ das iſt von Mittag gegen Mitternacht von den 47 biß 56 gradum das iſt 9 gradus vnnd jeden gleichsfalls zu 15. teutſche Meil wegs angeſchlagen/ auff die 135 für ſich vnd die jhrige eingenommen / welche ſie auch dieſe Zeit hero durch die Gnade Gottes zu dem maiſten theil erhalten.

Aventinus. Spangenb. B. Rhenanus. Althamerus in Taciti Germaniam. Mich. Beuther. in animadverſionibus c. 7 etiam alii

Wie ſie in die noch auff dato in handen habende Landſchafft kommen ſeyn. Wie weit ſich dieſelbe nach denen gradibus in die läng vnd nach der breiten erſtrecke.

Was die Teutſche vor alters für vnterſchiedliche Namen gehabt haben.

Welche auch von jhnen ſelbſt / wie auch von den benachbarten Völckern vnterſchiedliche namen erlangt haben: Als daß vnter jhnen ein theil Gothi zwiſchen Dennemarck vnd Schweden: Vandali bey Mechlenburg/ Pommern vnd Preuſſen: Cimbri bey Holſtein: Teutones in Sachſen/ Thüringen/ Francken: Catti oder Heſſen: Suevi an der Spree: Longobardi vmb Magdeburg: Luigi vnd Lutiburi in Schleſien: Cauci die Frieslånder: Tectoſagi è Galliâ Narbonenſi in den Wirtenberger Land: Marcomanni vnd Quadi in Böheim vnd Mähren: Boii vnd Avari in Bairn: Hermunduri die Meißner: Nariſci vnd Variſci die Voitländer: Accolæ Herciniæ Sylvæ, die Hartzländer vmb das Fürſtenthumb Anhald: Item Sylvæ Gabretæ & Semanæ deß Böhemer vnd Thüringer Walds: Hunni vnnd Avari die Vngarn: Dann Martiana Sylva der Schwartzwald: Cimbrica Cherſoneſus die Cron Dennemarck: Nortalbinga Holſtein: Bructeri vmb Gülich/ Goßlar vnd in andere mehr weg genennt worden ſeyn: Welche vnd andere mehr Völcker doch vnter einem Hauptnamen der Teutſchen begriffen/ vnd darunter zu allen vnd jeden Zeiten verſtanden worden ſeyn/ wie auch hinfüro verſtanden werden müſſen.

Vnter

Wie die Teutſche außerhalb Teutſchland eine Provinciã nach der andern eingenom̃en. Beatus Rhenanus Libro 1. & 2. Lazius dè migrat. Gentium. Cluverius de Germaniâ. Vnd derſelben gantz newe namen gegeben haben in Hiſpaniâ. In Italiâ. In Galliâ.

Vnter welchen doch von einen 100. Jahren zu dem andern / ein theil entweder für ſich / oder aber auff anderer Nation begeren / newe Landſchafft geſucht / vnd dardurch jhr vorige wohnung verlaſſen / vnd mit jhrer ankunfft newe Königreich angeſtellt / denen ſie auch von jhren Teutſchen gantz newe namen gegeben haben: In dem (zum Exempel) die Gothi vnd Alani über etlich 100. meil wegs gar in Hiſpaniam geruckt ſeyn / daſelbſten ſie auch die auff den heutigen tag genante Provinciam Cathaloniam: dann die Vandali, Vandaluſiam auffgericht: Weniger nicht die zwiſchen Magdeburg vnnd Lüneburg bey Bardewick geſeſſene Teutſche ſich erſtlich in Pannoniam, inferiorem & ſuperiorem in Vngarn vnd Oſterreich niedergelaſſen / vnd zwiſchen Meyland / Genua / Florentz vnd Benevento vnd alſo in Inſubriâ vorgedachtes Königreich Lombardiæ de Anno Chriſti 573. angeordnet / vnd biß auff das 778. Jahr erhalten haben.

Zugeſchweigen / daß bald nach Caroli Magni zeiten de Anno Chriſti 820. vnter den teutſchen Völckern die gegen Mitternacht bey der Cron Dennemarck vnd Schweden gelegene Inwohner die Normanni ſich bey der Cron Franckreich / deren damals berühmten Provinciæ Neuſtriæ, vnd der darinnen gelegenen Hauptſtadt Roven gemächtigt / vnd mit abthuung deß alten namen Neuſtriæ, dieſelbe von dem namen jhrer ankunfft / vnd deren gegen Nort oder Mitternacht gelegene Landſchafft / vnd deß darauß genommenen abſchieds noch auff den heutigen tag Normanniam genennt haben:

Was de An. Chriſti 4: in 500 inſonderheit in Europâ für gewaltige änderung fürgangen ſeyn. In Vngarn. In Italia. In Engelandt.

Allermaſſen vnd geſtalt de Anno Chriſti 400 in 500 groſſe enderungen fürgangen ſeyn / in dem ein groſſe anzahl allerhand ſorten zuſammen geſchlagene Völcker vnter jhrem Feldoberſten Attila gantz Teutſchland / Italiam vnd Franckreich durchſträifft / die Longobardi vorgedachte Provinciam Inſubriæ eingenommen: Item daß die in Tranſalbinâ Saxoniâ das iſt in dem Hertzogthumb Holſtein / vnd andern benachbarten Orten bekante Anglo-Saxones vnter jhrem Feldoberſten dem Vortigerio von denen damaligen Britannis wider jhre Feind die Pictos vnd Scotos vmb daß Jahr Chriſti 450. ſich gebrauchen laſſen / deren Feind ſie zwar auß dem Land geſchlagen / jedoch nach vnerfolgter bezahlung jhres außſtändigen Solds ſich der gantzen Inſul bemächtigt / vnd gleichsfals mit abthuung deß alten Britanniſchen namens von dem namen jhrer auß Anglo-Saxoniâ genommener ankunfft dieſelbe Anglo-Saxoniam, vnd endlich gar Engelland genennet haben.

In Hiſpania. Wie ſich inſonderheit die Teutſche Francken der Galliſchen Provinciarum gemächtigt. Hiſtorici, Chronologi, & alii paſſim.

Item / daß die bey Pommern vnnd Preuſſen geſeſſene Vandali vnter jhrem Feldobriſten dem Genſerico die an Hiſpania gelegene Africaniſche Orth eingenommen: Item / daß auch die an dem Main vnd Rhein gelegene vnd geſeſſene Francken de Anno Chriſti 400. & 420. vnd denen folgenden Jahren ſich der Galliſchen Provinciarum gemächtigt / den alten Galliſchen namen abgethan / vnnd es auff jhren namen der Francken Reich genant / darauff ſie auch vnter dreyen Hauptgeſchlechten / 1. deß Pharamundi oder Merovæi, 2. dann deß Pipini oder Caroli, vnd 3. endlich Hugonis Capeti gantz newes Königreich angeſtellt / vnnd nunmehr auff die 1200. Jahr erhalten haben.

Darauff

Darauff dann erfolgt iſt/ſo viel die Teutſche an jhren alten Wohnungen verlaſſen / vnd mit den jhrigen auff ein oder mehr hundert Meil wegs andere Land vnd Leut eingenommen/ daß die andere daran grentzende Völcker derſelben Landſchafft ſich bemächtigt haben : Als zum Exempel / da die Teutſche Catti, Ihr vnter⸗ vnd oberhalb Franckfort etliche 100. Jahr lang gehabte Wohnungen mit ſampt den daran gelegenen Gebürg Meliboco, vnd die daran gelegene/vnd heutigs tags genante Statt Darmſtatt verlaſſen/vnd ſich hingegen in nider Sachſen/Weſtphalen/ vnd im Niderland / bey den noch auff den heutigen tag genanten Ort Cattwig an dem Rhein vnd an der See/ Catzenfort an der Dilia Fluvio, Caters in Heſſen bey Hirsfeld / Catersberg bey Manfrieden / Batenberg quaſi Catenberg in der Betau/ Catwick in dem Land zu Cuick/Catzen in Seeland/ Item Catendick in dem Land zu Goes nidergelaſſen/ vnd denſelben Orten jhren namen gegebē/daß die Heſſen vnd Thüringen ſich deroſelben geledigten Landſchafften angenommen/ welche ſie auch mit den jhrigen beſetzt haben : Dergleichen mäinung es auch mit denen an der Oder geſeſſenen Burgundionibus, wie auch mit denen Marck⸗Brandenburg an der Spre / vnd andern benachtbarten Orten geſeſſenen 54. vnterſchiedlichen Sortē der Schwaben : Item mit denen an der Saal vnd der Elbe in den Böhmiſchen Grän⸗tzen geſeſſenen Cheruſcis vñ Chaucis, bey der Inſul Rügen geſeſſenen Herulis, in dem Land zu Braunſchweig geſeſſenen Bructeris vnnd Chamavis, an dem Rhein gelegenē Nemetibus, Vangionibus, Mediomatricibus, Tencteris, Uſipijs, in dem Oberland geſeſſenen Alemannis, Vitenſibus, oder Svitenſibus, vnd andern mehr mit ſonderbaren vmbſtänden erzehlt werden könten : Wañ es nicht gegenwertigen argumento zu wider were: Vnd nach eines vnd deß andern gefallen anderer Orten geleſen werden könte.

Wie die Teutſche die von den andern teutſchē in Teutſchland verlaſſene Provincias nach ein ander eingenommen.

Quo nomine ex profeſſo egit Beatus Rhenanus Lib. I. Beutherus in animadverſionibus c. 1. 2. 6. 7. 10. 11. 17. 19. qui ſucceſſores illos Græco nomine appellavit ἰδιοξένȣς.

Vnd von jhren Namen genent habē.

Darbey doch mit keinem ſtillſchweigen vmbgangen werden kan/ daß obangezogene/vnterſchiedlichen Namens vñ Wohnungen geweſene Teutſche von einer zeit zu der andern auff vnterſchiedliche mäinung vertheilt / vnd daß darum vnter jhrer Landſchafft ein theil genent wordē iſt Germania inferior, das iſt von der an Flandern/Seeland vnd Holland gelegenen Weſt⸗See biß an die Moſel vnd die daran gebawte Statt Coblentz: Ein theil aber Germania ſuperior von Coblentz an durch die über⸗Rheiniſche Provincias vnd die daran gelegene Stätt/ daß Elſaß biß an Lothringen: Aber der überreſt iſt genent worden Germania Magna, darinnen noch auff den heutigen tag / Francken / Bäiern / Oeſterreich / Schwaben / Thüringen / Meiſſen/Braunſchweig/Lüneburg/Holſtein/Dennemarck/Mechelnburg/ Pommern/Brandenburg/Preuſſen vnd andere daran vnd dabey gelegene Landſchafft gelegen ſeyn.

Wie vor alters das Teutſchland in das nider vñ obertheil vertheilt geweſen. Münſterus Lib. 2. c. 11.

An was Ort ein jedes ſeinen anfang gehabt.

Was Germania Magna, vnter ſich begriffē habe.

Auff ein ander mäinung aber iſt ebenmäſſiges Teutſchland in zween Hauptheil Neuſtriæ oder Weſtraſiæ an einem/dann Auſtraſiæ zum andern Theil vertheilt worden: Vnter welchen Weſtraſia, das iſt die Weſt-Straſſen von den an Flandern/Hol⸗vnd Seeland gelegene Weſt See/biß an die Moſel vnd die daran erbaute Statt Metz vñ Coblentz: Aber Auſtraſia, das iſt die Oſt⸗Straſſen von gedachtem Fluß der Moſel biß an die in ober Vngern gelegene Statt Javarinum oder Raab genent worden / welches Ort

Ein andere abtheilung deß Teutſchlands Auſtraſiæ vnd VVeſtraſiæ. B. Rhenanꝰ d. loco. Lehmā in Chronico ſpirenſi. lib. 2. c. 2. Goldaſt de Regno Bohemiæ l. 1. c. 1.

deß Auſtraſiæ noch auff den heutigẽ tag das übrige gantze Teutſchland / als die diß- vnd jenſeits deß Rheins / der Donaw / deß Mäins / der Saal / der Elb / der Oder / der Spre / vnd andere in ſich begreifft.

Die jüngſte abtheilung nach den zehen Cräiſen.

Aber die aller Jüngſte abtheilung deß Teutſchlandes beſtehet auff denen Anno 1512. vnnd Anno 1522. verfaſten Reichs abſchieden der 10. Cräiß / 1. Francken / 2. Bäiern / 3. Oeſterreich / 4. Schwaben / 5. Oberrheiniſch / 6. der vier Churfürſten an dem Rhein / 7. Niederrheiniſch oder Weſtphaliſch / 8. Oberſächiſch / 9. Niderſächiſch / 10. Burgundiſche.

Vnter welchen 10. Cräiſen vermög der bey dem achten theil dieſer Relationis angezognẽ Reichs- matricul ſeine ſonderbare Churfürſten / Stätt vnd Stände begriffen ſeyn.

Vber welche zehen Cräiß vor der zeit / wie zum theil noch auff den heutigen tag auch andere Provinciæ, als die Cron Böhäim mit ſampt derſelben einverleibten Marggrafſchafft Mähren / deß Hertzogthum Schleſien / der Marggrafſchafft Laußnitz / vnd andere mehr vorhanden ſeyn / Ob ſie gleich darunter nicht begriffen worden.

Vnnothwendige Frag ob die Galli oder aber die Teutſche beſſerer ankunft ſeyn.

Dahero es auch vor der zeit zwiſchen den Gallo- Celtis, vnnd andern Teutſchen allerhand Gezänck geben hat / welche Nation deß namens / der ankunfft / der löblichen Thaten vnd anders halben beſſer / vnd dahero welcher theil den andern vorzuziehen ſeye.

Joan. Bodinus in Methodo Hiſtoricâ cap. 6. f.253.

Deroſelben beantwortung.

zu welchen ende die Celtæ oder Galatæ, das iſt die auff den heutigen tag bekante Cron Franckreich ſich hin vnd wider gerühmt haben / als wann ſie vnd jhre Vorfahren auß Gallia faſt gantz Europam vnd Aſiam vnter ſich gebracht hätten: vnd daß dahero noch von jhrer der Celtarum oder Gallorum namen in Hiſpaniâ Celto- Jberia vnd Portugalia: in Jtaliâ, Gallia- Cis-& Transpadana, Item Cis-& Tranſalpina, Item Seno-Gallia, vel Gallia- Senonum, Item die zwiſchen Mäyland vñ Genua gelegene Stätt Forum, Julij oder Forli, Romandiola, Piacenza, Bononia, Ravenna, Mirandula, vor alters Gallia Togata, weniger nicht in Franckreich ſelbſten / Gallo-Britannia, ein theil der Niderländiſchen Provinciarum, Gallia Belgica, ja gar in Aſia ein ſonderbare in heiliger Göttlicher Schrifft gerümte Provincia Galatia genent worden wer.

Von welcher Frag aber vnlängſt ein berühmter Mann auff nachfolgende mäinung geſchrieben hat / inter Galliam & hanc Germanicam gentem malè feriata quædam ingenia contentionem non neceſſariam excitaſſe, utra gens alteri principium dederit: Cum tamen conſtet, gentem Celticam orientales & occidentales regiones maximo numero compleviſſe: Et cum orientales maximam Germaniæ partem tenuerint, his quoq; famam occupatæ Græciæ & Romæ tribui oportere.

HeigiusLib. 1. quæ. 4. n. 5.

Welcher geſtalt vnter denen Teutſchen die Francken vñ Sachſen.

Vnd vor den Sachſen die Franckẽ hin vnd wider gerühmet wordẽ ſeyn.

Vnter welchen teutſchen Völckern vor Jahren inſonderheit die Francken vnd Sachſen vor den andern ſonderbaren ruhm gehabt haben / darauff auch das gantz juſtitiweſen entweder nach der Fränckiſchen / oder aber den Sachſen Recht vor alters gerichtet worden. Dabey es auch noch auff den heutigen tag ſo weit verblieben iſt / daß nach abſterben eines Römiſchen Käiſers der Chur Pfaltz in den Fränckiſchen vnd andern daran gelegenen Cräiſen (davon doch das Hertzogthum Bäirn gefreiet ſeyn wil)

wil) aber Chur-Sachſen in den Sächſiſchen Landen deß Röm. Reichs verwaltung vertrawt worden.

Leheman Chron. Spirenſ l.1.c 9. B.Rhenan lib. 1. Althamer. in Tac.

Vnter welchen beeden doch die Francken vor den Sachſen den vorgang jederzeit gehabt/ vñ dahero in der Anno 1506. 1512. vnd 1522. gemachten außtheilung der 10. Cräiſen die erſte ſtell erlangt/ vñ biß auff dato erhalten haben.

Vnd zwar noch in der allerjüngſtẽ außtheilung der 10 Cräiß.

Vnd dieweil mehr berühmter Carolus Magnus nicht allein Teutſcher/ ſondern auch Fränckiſcher ankunfft geweſen iſt/ darauff wurd es ſich vmb ſeinet willen von den Francken was beſonders beyzubringen verhoffentlich gleichsfals verantworten laſſen: Nicht zwar/ woher oder auß was vrſachen etliche Teutſche Völcker denſelben namen erlangt haben/ Ob derſelbe namen auch vor Chriſti Geburt bekant geweſen ſey/ an was orten die Francken jhre erſte wohnung gehabt/ wie ſie dieſelben von einer zeit zur andern verendert haben: Welche vnd andere dergleichen fragen mit einander/ jedoch eine beſſer dann die ander allein auff vermutungen beruhen.

Special anzeig von den Francken.

Aber das iſt gewiß/ daß die Francken vngefehrlich Anno Chriſti 400. vnd in denen folgenden Jahren/ jhre Wohnung in Frießland/ vnd den Hertzogthum Geldern diß- vnd jenſeits deß Rheins vnd Mäins herauff biß an die Rednitz/ vngefehrlich ein meil wegs von der Statt Nürnberg gehabt/ vnnd daß ſie derſelben Landſchafft vorige inhaber darauß verjagt/ vnd ſich in zween theil nemlich in die Oſt-Francken/ das iſt von vorgedachten Fluß der Rednitz biß vnterhalb Mäintz: dann in die Weſt-Francken/ von Mäintz auß biß in Gelderland vnd Frießland vertheilt: Welche auch die benachbarte Landſchafften/ vnd vnter denſelben inſonderheit Bäiern/ Sachſen/ vnd Schwaben jhnen vnterwürffig gemacht haben: Darüber Adelgerius der Bäirn/ dann Alricus der Schwaben König in einem ſonderbaren vngefährlich Anno Chriſti 46. zwiſchen Trier vnd Cöln gehaltenen haupttreffen jhr Leben einbüſſen/ darauff ſich auch jhre nachkommen deß vorhero geführten Königlichen Tituls haben begeben/ vnd hingegen ſich mit dem Titul eines Hertzogen benügen laſſen müſſen.

Wie weit ſich der Name erſtrecket habe.

Videatur B. Rhenanus, Althamero, inprimis verò Leheman in Chronico Spirenſi l.2. c. 16.

Deroſelben Anfang von der ein meil Wegs von der Stadt Nürnberg fürüber flieſſenden Rednitz biß in Gelderland.

Wie die Francken vnter ſich gebracht haben Bäierland.

Aventinus lib.3.

Vnd/ obwol über ein zeit hernach Utilo, Hertzog in Bäiern ſich abermals deß Königlichen Tituli gebraucht hat/ vnd darauff die Fränckiſche König für ſeine Oberherrn weiter nicht hat erkennen wollen: So hat er doch in einem ſonderbaren bey Augſpurg mit Carolo-mano, Caroli Magni (hernach Römiſchen Käiſers) Vatters Pipini Bruder Anno 743. gehaltenen treffen/ abermals den kürtzern ziehen/ vnd mit verzeihung vorgedachtes Königlichen Tituli die Cron Franckreich abermals für ſeine Oberherrn erkennen müſſen.

Das Land zu Sachſen.

Aber die Sachſen haben denen Francken zu jährlichen Tribut entweder 300. Pferd/ oder 300. Kühe/ dann 500. Ochſen bezahlt/ welches ſie doch lange zeit nicht haben gewohnen können/ biß ſie endlich de Anno Chriſti 700. biß 805. von Carolo Martello, Pipino, vnd Carolo Magno Vatter/ Sohn/ vnd Eniglein/ alle reſpectivè, als Königliche Statthalter/ vnnd König in Franckreich zu jhrem willen vnd vnterthänigkeit gebracht worden ſeyn.

P. Pitheus in annal. Fran. fol. 70. Brotuf. l.1. familiæ Anhaltinæ. Spangenb. in d Mansf. Binar. in der Thür. Chr. & alij paſſim.

Nun begert man ſich bey dieſem paß gleichsfals nicht auffzuhalten/ was

Wie die Francken Galliam angriffen. Lehman. in Chronico Spirenſi l. 2. cap. 16. B. Rhenanus Libro 1. Bodin. c. 6. Methodi Hiſtoricæ.

Vnd darinnen eine provinciã nach der andern eingenom̃en haben.

die Francken in- vnd auſſerhalb Teutſchlands für Krieg geführt / wie viel vñ offt inſonderheit die vnterhalb Mäintz vnd Cöln geſeſſene Weſt-Francken über Rhein / die Maaß vnd die Moſel an Galliam geſetzt / vnnd wie ſie die daran gelegene / vnd auff den heutigen tag zu Gülch / Cleve / Braband / Flandern / Artois, Hennegaw / Cambrai gelegene Stätt vnd Länder vnter jhre König vnd Feld-Obriſten dem Pharamundo, Merovæo vñ andern angriffen vnd eingenommen: vnd wie ſie nach Ætij, als deß Römiſchen Reichs vnnd Valentini Imperatoris damals verordneten Statthalters in Galliâ vngefehrlich Anno Chriſti 450. eingefallenen abſterbens / vnnd alſo zu der zeit / da die Galli in Septimaniâ oder Languedoc mit denen Gothis, vnd die Romani mit andern fremden gäſten zu thun gehabt / gemächtiget haben / vnd folgends in Franckreich ſelbſten an die Sequanam, oder die Seine, dann die Ligerim oder Loire geruckt ſeyn / vnnd wie ſie von einer zeit zu der andern die in Galliâ verordnete Statthalter verjagt / vnd dagegen daſelbſten ein gantz newes Königreich angeordnet / vnd wie ſie mit abthuung deß alten Galliæ namen / es das Reich der Francken oder Franckreich genennet / vnd jhre mitgebrachte Teutſche vnd Fränckiſche ſprach vnter die vorhero bey den Galliern von jhren Druitis, oder Geiſtlichen Stands-Perſonen auffgebrachte ſonderbare / dann von Cajo Julio Cœſare eingeführte Lateiniſche ſprach gemenget / vnd damit ein gantz newe ſprach angerichtet haben: Davon de Anno Chriſti 843. bey nachfolgenden fünfften theil ſonderbare model einer vntereinander gemengten vhralten Galliſchen / Lateiniſchen / vnd Teutſchen ſprach eingebracht werden ſoll.

Welcher maſſen die von dē Francken eingenom̃ene Provinciæ in Oſt- vnnd Weſt-Francken vertheilt worden. B. Rhenanus Lib. 1.

Vmb welcher vnd anderer mehr vrſachen willen dann von eben dieſen Oſt- vnd Weſt-Francken vor ſo viel hundert Jahren ein ſonderbares Sprichwort nachfolgenden inhalts erwachſen iſt / mit denſelben zwar Freundſchafft zu haltē / aber ſie zu keinen Nachbawrn auffkom̃en zu laſſen.

Welcher geſtalt vnter denſelbē heutiges tags das Oſt-Francken / das Franckēland / aber Weſt-Franckē die Cron Franck. betrifft.

Durch was mittel an dē Oſt-Franckē der meiſte theil an das Biſtum Würtzburg kommen iſt. Nemlich vō Pipino, anfänglich Königlichen Stathalter / vnd hernach König in Franckreich.

Wie nun auff jetzt angezogene mäinung die Weſt-Francken Galliam eingenommen / vnnd darinnen ein gantz newes Königreich auffgerichtet / darauff haben ſie in Oſt-Francken / vnd in den noch auff den heutigen tag genanten Franckenland / ſonderbare Statthalter geordnet / welche auch vnter dem Titul eines Hertzogen dieſelbe Provincias von den Weſt-Francken vnd derſelben in Gallia von newem angeordneten Königreich zu Lehē empfangen: welche ſie auch für jhre Oberherrſchafft haben erkeñen müſſen / biß endlich vngefehr Anno Chriſti 752. nach verflieſſung 426. Jahr der letzte Hertzog in Oſt-Francken / mit namen Hettanus oder Otto / ohne hinterlaſſung manlicher ehelicher Leibserben todts verfahren iſt / zu welcher zeit Pipinus, damahliger König in Franckreich / als Ober- vnnd Lehen-Herr das damals bey Würtzburg gelegene Oſt-Franckē vngefehr 12. Jahr nach deß letzten Hertzogen abſterben den damaligen Biſchoff mit namen Burcarto geſchenckt hat.

Vnd daſſelbe mit nachfolgenden vmbſtänden zu erklären / da de Anno Chriſti 430. biß 750. vnter Pharamundi, vnd Merovæi König in Franckreich hinterlaſſener poſteritet ſich jhrer etlich der Reichsſachen entweder gar nicht / oder aber gar wenig: hingegen aber allerhand vntugend angenommen / vnd das gantze Reich durch jhre Magiſtros Equitum vnnd Hofmarſchalck /

marſchalck/oder Königliche Statthalter/vñ vnter denſelben inſonderheit durch Landricum, Protadium, Egonem, Ercembaldum, Grimoaldum, Ildebartum, Vatter vnd Sohn/Ebroinum, Ultoaldum, Leudoſium, Varratonem, Pipinum Craſſum, abermals Grimoaldum vnd andere mehr haben verwalten laſſen/daß dadurch der König in Franckreich authoritet ab/ dagegen aber der Königlichen Statthalter/vnd vnter denſelben inſonderheit Caroli Magni Anherrn/Caroli Martelli name vñ herrſchafft zugenommen: Welches jhme auch Pipinus brevis, Caroli Martelli Sohn/vnd Caroroli Magni Vatter de Anno Chriſti 750. ſo weit zu nutz gemacht/daß er vermittels deß damaligen Biſchoffs zu Würtzburg mit namen Burcarti, mit dem damaligen Römiſchen Pabſt Zacharià hat handlen laſſen/da er/wie auch ſein Vatter vnd Anherr Carolus Martellus, vnd Pipinus Craſſus der Cron Franckreich Reichsgeſchäfft/ſo lange Jahr mit ſo groſſer mühe/ſorg vñ gefahr/jedoch zu deß Reichs nutz ohne Königliche Titul verwaltet: Dagegẽ aber da die vorgehende/vñ der damals noch lebende König in Franckreich mit namen Childericus den Königlichen namen/ohne einige verwaltung geführt hätten: Ob nit gedachter Childericus deß Reichs entſetzt/dadurch vorgedachtes Pharamundi poſteritati die Cron Franckreich genommen/vñ hingegen jhme/als einem von ſeiner ſelbſt eigenen Perſon/als auch von ſeinen Voreltern hero ſo wol verdienten mann es anvertrawt/vnnd darauff mit Königlichen Titul erfrewet werden ſoll.

Tilius in Chronico Franciæ. Pithæus in annal.

Chronicon Monachi Benedictini & alij Hiſtorici communiter.

Wie nun gedachter Biſchoff Burcartus bey dem Pabſt Zacharià derentwegen willfärigen beſcheid erlangt hat/vnd/da vorgedachter Childericus Anno Chriſti 750. in das Cloſter S. Emerani nach Regenſpurg verwieſen worden iſt/darauff hat (er der Pipinus) dem Römiſchen Stul in Italià den gantzen Exarchatum: Aber dem Biſchoff zu Würtzburg das vmb dieſelbe zeit durch abſcheiden deß letzten Hertzogen Hettani, oder Ottonis der Cron Franckreich heimgefallenes Land zu Oſt-Francken Anno Chr. 752. zu ewigen zeiten auff einen damals zu Franckfort gehaltenen Reichstag/in gegenwart vieler Fürſten/mit ſampt dem Schloß Carlsburg/vnd der Statt Carlſtatt überlaſſen/vnd jhme/als einen angehenden Fürſten in Francken/ die Grafen zu Henneberg zum Marſchalck/die von Reineck zum Truchſes/ die von Caſſel zum Schencken/vnd die von Wertheim zum Cämmerer erblich zugeordnet.

Was der Pipinus derentwegen für vortheil gebraucht hab.

Wie dardurch der Römiſche Stul zu dem Exarchatu in Italià, vñ hingegen dz Biſthum Würtzburg zu dem Land zu Francken kommen ſey.

Wie dardurch das Biſthum Würtzburg zu ſonderbaren würden vnd auffnemen kommẽ.

Welches ob es recht/vnd dem Pipino zuverantworte geweſen ſey/durch vorangezogenes mittel ſich als einen diener der Cron Franckreich zu mächtigen/vnd dagegẽ ſeinen König Childericum davon abzutreiben/vñ in dem Cloſter S. Emerani zu Regenſpurg/als einen München/vñ privat Perſon abſterben zu laſſen/vnd dadurch Pharamundi familiam (bey welcher die Cron Franckreich auff die 333. Jahr beſtanden iſt) gantz vnd gar auß dem weg zu raumen/darüber begert man ſich mit einiger Cenſur nit einzulaſſen.

Ob dann vorgedachtes Pipini gebrauchter vortheil zu rühmen ſey.

Dabey doch auß beglaubten Hiſtoriis nit verneint werden kan/daß vorgedachter Pipinus brevis, vnd die von Carolo Magno den 1. Röm. Teutſchẽ Käi. als König in Franckreich/ſeinẽ Sohn/hinterlaſſene poſteritet, Ludovicꝰ Pius, Carolus Calvus, Ludovicus Balbus, Ludovicꝰ, & Carolomannus, Carolus Simplex, Ludovicus Transmarinus, Lotharius, Ludovicus quin-

Was ſeine Poſteritet vntereinander für widerwertigkeit angefangen.

tus, darumm wenig gedeyen gehabt: In dem ſie mit vnd vntereinander in vielen wegen in allerhand vneinigkeit gelebt/ vñ aneinander auff das allereuſſerſte ſo weit verfolgt haben/ daß/ folgender anzeig nach/ vngefehrlich Anno Chriſti 842. bald nacheinander bey Fontenay zu Auxerre in Franckreich zwiſchen vorgedachten Carolo Calvo, König in Franckreich/ vnd ſeinem Stieffbruder Ludovico Germanico an einem/ dañ Lothario gleichfals jhren Bruder/ vnd damals Röm. Käiſ. vnnd zugleich mit König in Jtaliâ gehaltenẽ Hauptreffen zum andern theil/ auff den H. Oſtertag in die 100000. Menſchẽ auff der Wahlſtatt geblieben ſeyn/ biß endlich Hugo Magnus, der Cron Franckreich Statthalter/ vñ ſein Sohn Hugo Capetus, de An. Chriſti 986. Caroli Magni poſteritatem mit gleicher müntz bezahlt/ das iſt/ da ſie dieſelbe gäntzlich außgerottet/ vnd die Cron Franckreich (welche vorzeiten vorgedachtes Pipini Brevis auff die 137. Jahr bey ſeines Sohns Caroli Magni poſteritet verbliebẽ iſt) an ſich gebracht haben. Vnter welcher Herrſchafft auch Carolus Hertzog in Lothringen/ Caroli Magni hinterlaſſener Mannlicher poſteritet (vnd welcher von ſeinen Voreltern hero die Cron Franckreich vor Hugone Capeto von rechtswegen gebührt hätte) de Anno Chriſti 993. mit Weib vnd Kindern zu Orleans im Gefängnuß hat ſterben müſſen.

Wie ſie endlich Hugo Capetus võ der Cron Franckreich gebracht habe.

Tilius in Chronico Galliæ. Serræus, Haillã, alii.

Was ſonſten vorgedachtes Hugonis Capeti, poſteritet de Anno Chr. 986. (da ſie ſich wider Caroli Magni poſteritet der Cron Franckreich gemächtigt) biß auff dato für ein Regiment geführt haben/ vnd was die Hertzogen zu Lothringen vnd Guiſe (welche vom Carolo Magno Mannlicher poſteritet herkommen/ vnd dahero die Cron Franckreich jhnen von Rechtswegẽ zuſtändig zu ſeyn/ für ſich/ vnd vermittels jhres lieben getrewen Franciſci de Roſieres in offenbarem truck gefertigten/ aber Anno 1583. zu ſeiner eigenẽ verſchimpffung bey dem Parlament zu Paris von jhme ſelbſtẽ offentlich widerruffenen Buch Familiæ Lotharingiæ, die Leut haben bereden wollen) Jnſonderheit de Anno Chriſti 1580. biß 1595. wider die damaligen König in Franckreich/ Heinricum 3. Valeſium, vñ Heinricum IV. Borbonium oder Vindocinum für anſchläg gehabt/ vnnd wie ſie dadurch die Cron Franckreich widerum an ſich zu bringen vermäint haben/ darüber hat man ſich anderer orten berichts zu erholen.

Was ſich wider deſſelben poſteritet die Hertzogen zu Lothringẽ zu der Cron Franckreich für forderung vnterſtanden.

Hubertus Miræus in annal. Belgicis ad an 1583. f. 808.

Vnd das ſeyn die mittel geweſen/ dadurch daß Oſt-Franckenland de Anno 752 zu dem Biſtum Würtzburg geſchlagen worden: Dabey es auch biß auff die zeiten Heinrici 5. Röm. Käiſers de Anno Chr. 1116. verblieben iſt/ vmb welche zeit er es dem damaligẽ Biſchoff zu Würtzburg mit namen Erlango (vmb deßwillẽ er ſich für den damaligen Pabſt mit namẽ Paſchale wider jhn hat gebrauchen laſſen) genom̃en vnd ſeiner Schweſter Agnetis mit Friderico von Hohenſtauffen/ vnd Hertz. zu Schwaben erzeugten Sohn mit Namen Cunrado, hernach Röm. Käi. deß namens den 3 verliehen hat.

Wie dz Land zu Francken von Würtzburg.

Knich. de Jure Territorii, c. 4. n. 189 & alij paſſim.

Vnd zu andern zeiten widerum darzu kommen.

Derentwegen es auch auff deſſelben one hinterlaſſung manlicher Leibserben Anno 1152. zu Bamberg erfolgtes abſterben/ bey ſeines Brudern Friderici Sohn/ Friderico Barbaroſſâ, hernach Röm. Käiſ. viel mühe vnd arbeit gebraucht hat/ biß daß Biſtum Würtzburg mit dem Land zu Francken/ de Anno 1168. widerum belehnt worden iſt.

Vnd dieſe zeit hero dabey verblieben ſeye.

Dabey

Dabey es auch biß vngefehrlich auff das 1460. Jahr verblieben iſt / da Marggraf Albr. cognomento Achilles Germanicus Churf. zu Brandenb. auff das an. 1459. von Pio 2. damals geweſen Röm. Pabſt erhaltenes Privilegium ſich Hertzog in Francken hat ſchreiben wollen / daß er endlich auff Friderici 3. Röm. Käiſersbefehl denſelben Titul hat müſſen fahren laſſen.

Andr. Presbyter in Chron. Bavariæ fo. 153.

Das die Teutſche Sprach von der Cimbriſchen jhren anfang habe

Dagegen aber / in ebenmäſſigen Hiſtoriis richtig vnd gewiß iſt / ob gleich vor ein vnd mehr hundert Jahrn die Francken vnd Sachſen / wie auch andere Teutſche / als die Schwaben / Schweden / Dennemarck / Bäiern / Holſtein (vnd Engeland ſelbſt vmb jhrer auß dem in dem Hertzogthumb Holſtein / noch auff den heutigen tag gelegenen vnd in den beglaubten Landtafeln befindlichen Ort / den Anglo-Saxonum oder Engel-Sachſen gehaltẽ ankunfft willen) in den Dialectis vñ der art zu reden mit der ſprach von einander vnterſchieden ſeyn / daß ſie doch von der Cimbr ſchen ſprach einerley vrſprung vnd anfang haben / vnd daß deroſelben meiſte wort auff einerley Hauptgrund gebracht werden können.

Eginhardus in vitâ Caroli Magni fol. 19.
Lipſius in Epiſtolis cent. 3. ad Belgas Ep. 44. fol. 787.

Was vor vngefehrlich 6. in 800. Jahren vmb die Statt Nürnberg für eine Sprach gebraucht worden.

Vnd / vnangeſehen es zu gegenwertiger arbeit nicht gehört / ſo hat man jhme doch nit zu wider ſeyn laſſen / auff nachfolgende mäinung etlich hin vñ wider begriffene Model zuſamen zu bringen / was man ſich vmb die Statt Nürnberg / in Francken vnd Bäirn vor vngefehrlich 6. in 700. Jahrn für einer Teutſchen Sprach gebraucht habe.

Vnter welchen das von Chriſto ſelbſten verfaſte liebes Gebet auff nachfolgende mäinung geſchrieben vnd geſprochen worden iſt:

In dem heiligen Gebet deß Vatter vnſers.
Lehman in Chron. Spirenſi lib. 2. cap. 45.

VAtter vnſer / der du biſt im Himmel: geheiliget ſey der Name dein:
Vatter vnſer / thu biſt in Himmile: wihi namun dinan:
Komm vns das Reiche dein: es werde der Wille dein / ſo im Himmel /
queme Rihe din: Werde Wille din / ſo in Himile /
ſo auff Erden: Vnſer Brod allhie gib vns heut: Erlaſſe vns vnſere
ſo ſa in Erdu: Proath vnſeer emetz hic kib vns hintu: Oblatz vns
Schuld / Als wir erlaſſen vnſern Schuldigern: Vnnd vns nicht führ in
Schuldi / ſo wir oblatzen vns Schuldiken: Entini vnſi firletti in
Kranckheit: Sondern erlöß vns vom Vbel.
Khorunka: Vzz erloſi vnſich foma vbile.

Aber der Chriſtliche Glaub befindet ſich nach vhralter Fränck- vnd Bäiriſcher ſprach auff nachfolgender mäinung.

Deß Chriſtlichen Glaubens.
Idem Leh.

ICH glaub in GOTT Vatter Allmächtigen Schöpffer Himmels
Kilaubu in Kot Fader almahticun Kiſcaf Himmeles
vnnd der Erden: vnd in JEſum Chriſtum ſeinen einigen Sohn vnſern
enti Erdu: Enti in Jeſum Chriſt ſun ſinan ainacun / vnſern
trawten HErrn / der empfangen iſt vom heiligen Geiſt / geborn von
antruhtin / der impfangen iſt fon wiheınu Keſte / kipora fona
Maria / der Magd oder Jungfrawen / gekränckt / gemartert vnter dem
Marian Macadi ewigkeru / Kimartrot in

Gewalt Pilati/ iſt tod geweſen/ vnnd be-
kiwalti Pilates/meruet Piſlacau/tod/enti picrapan/ſtehic in
graben / am dritten tag wider aufferſtanden von den todten/ iſt geſtigen
wizzi/ in dritten take erſtoonte ſona totten/ ſtehic
im Himmel / Sitzet zur Gewalt GOTtes deß Vatters Allmächtigen/
in Himil / Sitzit za Zeſuun Cotes Fateres almachtikin/
von dannen er zukünfftig iſt/zu abſondern die lebendigen/ vnd die todten:
thana Chumftig iſt/ ſonen quecke en ti tote
Jch glaub in den heiligen Geiſt/ein heilige Kirchen/ ein Catholiſche heilige
Kilaubu in wihan Keſt/in wiha Khirighun/Catholica wihero
gemein/erlaſſung der Sünd/widerkehr deß fleiſches/auch die aufferſtehūg
kemenitha/vrlatz ſunti / kero Fleiſces/ vrſto dahin/
Vnd ein ewig Leben/Amen.
int lup ewi / Amen.

Vber welches alles ſich noch ferꝛner nachfolgende Form befin-
det/was man vor vngefehr 6.oder 700. Jahrn bey den Francken vnd Bäiern
in den öffentlichen Beichten ſich für eines Models gebraucht hat.

Einer offenen beicht. Munſt. l.3. c. 25. in fine & Taubmā. in diſſertat. Linguæ Latinæ.

HERR GOtt Allmächtiger/der Einigelich ich meine Sünde beicht/
Trohtin Gott Almachtigo/dir vnir do ich ſündigo pigitic/
Vnd Sancta Maria/ vnnd allen GOttes Engeln/ vnd allen
vnti Sancti Marium/vnti allen Gottes Engilun/ vnti allen
GOttes Heiligen/ vnnd den GOttes Erben/ aller meiner Sün-
Gottes Hyligun/vnti dir Gottes Ewarte/allero minero Sun-
den/ vnnd aller meiner Miſſethat/ die ich mißgethan/ oder miſſe-
tono/vnti allero minero miſſitati/ de jheo miſſiteta/ odo miſſi-
ſprach/ von anfang meiner Tauff/ biß in dieſen heutigen tag/ die
datha/von Aminero Toufha/vntzi in deſſen hutigun tahe/dero
ich kenn oder nicht kenn/ die ich wiſſend thäte/ oder vnwiſſend/auß
ich gihnko/ odo ni gencko/ de ich vuitzunta teta/ odo vnuitzunt/
Noth oder ohne Noth/ſchlaffend oder wachend/ Tags oder
notac odo vnnotac/ Slaphanto odo wachanto/ tages odo
Nacht/ in welcher ſtatt/oder in welcher Zeit/ ich ſie gefrefelt/
nachtes/in ſuelichero ſteti/ odo ſtuelichero zite/ich ſi gefrumeta/
mit mir ſelbſten/ oder mit andern/ in vnglauben/ in zorn/ in
mit mir ſelbemo/ odo mit andremo/ in vnglobun/in Zoupre/in
Hochmuth/ in Fürwitz/in Neid vnd abgunſt/ in Haß/ in bekantnuß/
Huohmuti/in Geile/in Nide/in abunſte/in Hatzze/ in Begin/
Schöpffen/in balgen/in Meineid/ in Liederlicher vrkund/ in Lü-
Scepte/in abulge/in meinē eidun/in lucenco vrkunde/in Lugu-
gen/ in Todſchlag/ in Dieberey/ in
num/in Manslate/in diun/in noth mumpht in Piſu niche/ in
vntrewen

vntrewē/ in Hurerey/ in Ablaugnen/ in Hoffart meines Leibs/
vntruū/ in huore/ in aberligire/ in piuuellida mines Lichnanim
in Huren Luſt / in vnrechten zorn / in miſprechen / in den ſingen/
in huorluſtun/ in vnrechter girn/ in piſzprahun/ in dan ſungen/
in Murmuln/ in Leichtfertigkeit/ in vn-
in Murmulode/ in lichiſode/ in virmanode Menniſcono/ in vn-
rechten Vrtheil/ in vngehorſam/ in überflüſſiger hoffart/ in
rechtero orteili/ in vngehorſami/ in überatzili/ in übertunchili/ in
ſchandlichen Geſicht/ in Vppiger Stirn / in Spott/ in zägheit/
ſcantlichemo Gichoſi/ in vppigemo Sterne/ in ſpotte/ in vneich-
in vnrechten Streit / in ruhmſichtigkeit: Ich bekenn dir
muote / in vnrechtento Stritte / in Romigerne: Ich giho dir
HErr/ daß ich meinen Leichnam mehr angeſehen/ dann Ich ſolte:
trohtin/ das ich minemo lihenamin mer aintzlet/ dann ich ſcolte:
Ich bekenn dir HErr/ daß ich krancke Leute / vnnd die in Kärcker
Ih giho dir trohtin dz ich vnmattigero/ vnti dero/ de in Charcaro
oder in andern nöthen waren nicht geviſitirt/ noch alſo geholffen/ das
vnti in andrenno notinvuarō/ ni ginuiſota/ noch ſo in gehalff/ ſo
ich thun ſollē/ vñ vermögens geweſen: Ich bekeñ dir HErr/ daß ich die hun-
ich ſcoltu/ vnti ſo ich mahta: Ich giho dir trohtin/ dz ich die hun-
gerigen nicht gelabet/ die durſtigen nicht getränckt/ vnd die nackenten
gerenta ni Gilabota/ noch Turſtiga ni gitraenta/ noch Nackota
nit bekleidet.
ni Giuatta.

Vber welches alles noch ein anderes Beicht-Model nachfolgenden Inhalts vorhanden iſt.

ICh werde GOtt dem Allmächtigen beichtig ſeyn/ vnd allen Gottes Heiligen/ al- *Otfridus Monachus VVeiſenburgenſis in Evangeliis.*
Ih uuir du Gotte almahtigen bigithig/ inti allen Gottes heilagon/ al-
ler meiner Sünden/ vnrechter gedancken/ vnrechter Wort/ das ich vn-
lero minero ſuntono/ vnrethero githanto/ vnrechero uuorto/ thes ih vn-
rechtes geſaget/ oder geredt/ vnrechtes gehöret/ vnrechtes gedacht / oder anderer geſtalt/
rehtes giſahi/ vnrechtes gihorti/ vnrechtes gihancti/ odo andran giſpuoni/
was ſo ich wider GOttes willen gethan/ meiner eide/ übeler Flüche/ lü-
ſo uuatz/ ſo ih uuidar gotes uuillen gitati/ meinero eido/ ubilero Fluocho/ lio-
gens/ ſtelens/ hurens/ todſchlagens / vnrechten rathſchlag/ oder mir durch
gannes/ ſtelannes/ huores / manslati / vnrehtes girates/ odo miritz thuruh
mein Kindesgeburt/ oder durch übertrunckenheit/ oder durch mein ſelbſt an-
min kinthilgi giburiti/ odo thuruh ubartruncani/ odo thuruh min ſelbes ge-
ſpinnen / oder durch eines andern Mannes anſpinnen/ vnterweiſung/ abgunſt/ neid / be-
ſpenſti/ odo thuruh anderes Mannes geſpenſti/ girida / abunſtes/ nides bi-
ſprechen / üble Luſte/ daß ich zur Kirch nicht kam / wie ich mit recht ſol-
ſprachido/ ubilero geluſto/ tha/ zih cichirichun ni quam/ ſo ih mit rehtu ſcol-
te / meine faſtung nicht hielt / ſo ich mit recht ſolte/ wann ich mich nit verſöhnte/ die ſünden
ta mina faſtun ni biheilt ſo ih mit rehtu ſcolta / zu nene ni giſüonta / ſunta
nicht

nicht verließ / dem ich mit recht ſolte / den Heiligen Sontag / vnd die heilige
ni uerleitz / themo ih mit rehtu ſcolta / Heilaga ſunnuntaga / inti heilaga
Meß / vnnd das heilige Geſetz nicht ehrte / ſo ich mit recht thun ſolte / ohne vrlaub
miſſa / inti then heilagõ uuizzod ni erita / ſo ih mit rehtu ſcolta / una vrloub
gab / ohne vrlaub empfieng / vnzeitig eſſend / vnzeitig trinckend / vnzeitig ſchlaf-
gap / una urloub intpheing / uncitin etztenti / uncitin triuchanti / uncitin ſla-
fend / vnzeitig wachend / das alles / vnnd ander mancherley / deß ich wider
fenti / vncitin uuachanti / thes alles / enti anderes manages / thes ih uuidar
GOtt den Allmächtigen ſchuldig bin / das ich Gott dem Allmächtigen in der lieben Chri-
Got Almahtigon ſchuldig ſi / thes ih Gote Almahtigen in mineru Kri-
ſtenheit verheiſſen / vnnd das liebe Geſetz verließ / ſo ich es gedenck / ſo ichs nicht gedenck / ſo
ſtanheiti gihiezi / entili minan uuizzin forliezi / ſo ih es gihuge / ſo ni gihuge / ſo
ich was gedacht / ſo ich was geſprochen oder geredt. So ich was gethan / ſo mir was ſchlaffenden
ih jtz githati / ſo ih itz giſprachi. So ih itz githati / ſo mir itz ſlaffenti
gebürt / ſo wachenden / ſo gehenden / ſo ſtehenden / ſo ſitzenden / ſo liegenden / ſo bin
giburiti / ſo uuahhenti / ſo gangenti / ſo ſtantenti / ſo ſizzenti / ſo liganti / ſo bin
ich es GOtt den Allmächtigen beichtig / vnnd allen GOttes Heiligen / vnd dir du Gottes
ih es Gote Allmahtigen bigihtig / inti allen Gotes heilagon / inti thir Gotes
Mann / vnnd gern buß zu der frommkeit / ſo fromm / ſo mich Gott der Allmächtige macht /
manne / inti gerno buos ziu framort / ſo fram / ſo mir Got Almahtigo machti /
vnnd gewiß forgib / Allmächtiger GOtt / forgib vns doch macht vnd gewißheit dei-
inti giuuizzi forgibig / allmahtig Truthin / forgib vns mahti inti giuuizzi thi-
nen willen zu wircken / vnnd zu vernehmen / was dein Wille iſt / Amen.
nan willon zigiuuircanne / inti zigi fremenne / ſo itz thin uuillo ſi / Amen.

So iſt auch *de Anno Christi 883.* vnter *Walthone*, geweſenẽ Bäi-
riſchen Biſchoff zu Freiſingen / ein ſonderbares Model deß eingangs ei-
nes Evangelii-Buchs nachfolgenden inhalts vorhanden.

Vnd andern mehr.

Bey dem VViguleo Hund in Metropoli Salisburg. ſub Epiſcopis Friſingẽſibus f. 104. Et Beato Rhenano Lib. 2. f. 301.

NVN will ich ſchreiben vnſer Heyl / Evangelien theil /
Nu uuil ich ſcriban vnſer Heyl / *Evangelion* deil /
So wir nun mehr anfangen / In Fränckiſcher Sprach.
So uuir nu hiar bigunnon / In *Fren-Kisga* Zungun.

Der dritte Theil:

Was vnd wie viel Carolus Magnus, vñ andere Röm. Käiſer an Land vnnd Leuten widerum zuſammen/ vnd damit das vorhero abgangene Occidentaliſch Römiſche Reich abermals in Auffnehmen gebracht haben.

Was Caroli Magni Voreltern vnd zu dem meiſtentheil er ſelbſten an den Occidētaliſchē Provinciis zuſammen gebracht habē. E Petro Pythæo, Egingarto, annalibus Monachi Benedictini Cuſpiniano & aliis.

IN Specie aber anzuzeigen / was Carolus Magnus vnd andere Röm. Käiſer an Land vnd Leuten zuſammen gebracht / vnnd damit das Occidentaliſche Röm. Reich abermals auffgerichtet haben / vnd derentwegen mit denen darzu gehörigen Provinciis (nach dem vnvergreifflichen Alphabet) Als Böhäim/ Dennemarck/ Engeland/ Franckreich/ vnd der daran gelegenen Cron Navarrâ, Hiſpaniâ, Hungariâ, Jtaliâ, Polen/ hoch vnd nider Teutſchland/ vnd denen darzu gehörigen / oder aber daran gelegenen Provinciis einen anfang zu machen / iſt zuvorderſt bey der Cron

Böhäim

An Böhäim Goldaſt. de Regno Bohemiæ l. 1. c. 2. & 12. Munſter. l. 3. Coſmogr. cap. 492.

richtig vnd gewiß / Sie habe vor vnd nach Chriſti Geburt / wie auch zu Caroli Magni Voreltern zeiten für Regenten gehabt / wie ſie wölle / daß ſie doch Carolus Magnus durch Carolum den jüngern ſeinen Sohn de Anno Chriſti 805 mit Heeres macht überzogen/ darauff Lechonem jhren Landsfürſten/ oder Feldoberſten in einem Haupttreffen vmb das Leben / vnd damit Land vnd Leut an ſich gebracht hat.

Was ſie an Jährlicher Reichsſteur haben bezahlen ſollen.

Vnd/ obwol die Böhäim zu ſeinen vnd folgenden zeiten / von dem heiligen Röm. Reich teutſcher Nationis zu erledigē/ ſich mehrmals vnterſtanden/ ſo haben ſie es doch nicht erhalten können / ſondern ſie haben etlich 100. Jahr auch wider jhren willen das Römiſche Reich für jhren Oberherꝛn erkennen / vnd zu ſolchem ende etlich 100. Jahr Jährlich vnd jedes Jahr beſonder 120. Ochſen/ vnd 50. Pfund Golt/ oder etlicher mäinung nach / 500. Marck Silber der Käiſerl. Kammer bezahlen müſſen.

Wie darauß die Böhäimiſche Landſchafft zu Königlichen würden ſey erhoben worden. Goldaſt de Regno Boh. l. 3. cap. 10. Arumæus ad Aur. Bullam. f. 207.

Darauff dann vnter jhrem Landsfürſten einer mit namen Uratislaus. 2. Von Heinrico. 4. zu Mäintz Anno Chriſti 1084. Uladislaus von Friderico Barbaroſsâ zu Regenſpurg Anno Chriſti 1158. Premislaus Ottocarus vom Philippo Svevo zu Poppard Anno Chriſti 1193. zum theil allein auff eines jeden Perſon vnd lebenszeit / endlich aber für ſich vnd die gantze Landſchafft zu ewigen zeiten zu Königlichen würden erhoben / dabey ſie vnd jhre nachfolger auch biß auff den heutigen tag gelaſſen worden ſeyn.

Welche mäinung es auch mit der zwiſchen Böhäim / Schleſien / Poln vnd Vngarn gelegenen Landſchafften

Mähren

Mähren

Wie noch ferner zum Reich kommen iſt / das Land zu Mähren. Goldaſt. de R. Boh l. 1. c. 11. & li. 2. c. 9.
Was es zur Reichsſteuer bezahlt hat.

gewonnen / daß es Carolus Magnus, vnnd ſein mannliche Poſteritet zum Reich gebracht / inſonderheit aber / daß Arnolphus in ſeiner de Anno Chriſti 887. biß 99. geführten Käiſ. regierung deroſelben Landſchafft den vorhero geführten Königlichen Titul genommen/ vnd alſo auß einem Königreich ein Marggrafſchafft gemacht/ vnd der Böhäimiſchen Herꝛſchafft zum Landſaſſen vnterworffen hat: Item/ daß ebenmäſſige Mähriſche Provincia einen weg als den andern / das Römiſche Reich für jhren Oberherꝛen habe erkennen/ vnd demſelben Jährlich/ vnd jedes Jahr beſonder 500. Marck Silber/ vnd 500. Ochſen zur Reichsſtewer bezahlen müſſen:

Welche mäinung es auch mit dem Hertzogthumb

Schleſien

Wie Schleſien zum Reich kommen. Curæus in Annal. Sileſiæ p. 3. f. 377

vnd denen darinnen noch auff den heutigen tag gelegenen 16. Fürſtenthumen/ mit namen 1. Preßlaw / 2. Neuß / 3. Lignitz / 4. Brieg / 5. Oels / 6. Teſchen / 7. Schweinitz / 8. Jaur / 9. Glogau / 10. Oppeln / 11. Ratibor / 12. Troppaw / 13. Münſterberg / 14. Sagan / 15. Groſſen / 16. Jägerndorff zu Caroli Magni vnd folgender Röm Käiſer zeiten gehabt hat:

Goldaſt de Regno Bohemiæ Lib. 1 cap. 12.
Was auch daſſelbe vor alters dem Reich bezahlt hat.

Dann ob ſie wol von Johanne Grafen zu Lützenburg (Heinrici 7. Sohn/ dann Caroli 4 Vatter/ allen Römiſ. Käiſern) zeiten die Cron Polen in handen gehabt: So haben ſie doch einen weg als den andern das Römiſche Reich / vnd vmb deroſelben willen Anno Chriſti 830. Ludovicum pium, 869. Ludovicum 2. 922. Heinricum Aucupem, 1160. Fridericum Barbaroſſam, 1275. Rudolphum primum Habsburgenſem, alle Röm. Käiſer für jhre Oberherꝛn erkent / vnd darauff entweder für ſich ſelbſten / oder aber ander Leut wegen jhrer / vnd ſo lang ſie entweder bey der Cron Poln oder Böhäim vmbwechſelsweiß beſtanden ſeyn/ Jährlich vnd jedes Jahr beſonder 30. Pfund Gold vnd 100. oder etlicher mäinung nach 150. Pfund Silber der Käiſerl. Cammer bezahlt/ biß ſie de Anno Chriſti 1320. von der Cron Poln an die Cron Böhäim mit aller Nutzung kommen ſeyn/

Vber welches alles auch die

Ober vnd Nider Laußnitz

Wie noch ferner zum Reich kommen iſt / die vnter vnd ober Laußnitz Goldaſt de Regno Boh. lib. 1. c. 16.

Vnd die darinnen gelegene 6. Stätt / Bautzen / Görlitz / Sittaw / Lauben / Camentz vnd Lobau vor alters zum Römiſchen Reich gehört haben / vnnd demſelben ohne mittel vnterworffen geweſen zu ſeyn / mit geringer mühe erwieſen werden kan:

Auff welche mäinung auch wegen der Statt vnd Landſchafft

Eger / Stein / Schlackenwald / Schlackenwerd vnd anders

Der Egeriſche Craiß vnd andere daran gelegene Provinciæ.

noch auff den heutigen tag beglaubte vrkunden vorhanden ſeyn / daß ſie zu Caroli Magni vnd folgender Röm. Käiſer zeiten / dem Römiſchen Reich ohne

ohne mittel vnterworffen geweſen ſeyn / vnnd daß ſie zum theil noch zu der von Conrado I. Röm. Käiſ. in zeit ſeiner de Anno Chriſti 912. biß 19. geführten Käiſ. regierung / zu der bey der Statt Nürnberg angeordneten Land- vnd Reichsvogtey ohne mittel gehört habe.

Vnd/ob wol inſonderheit das Egerland Anno Chriſti 1120. an die Bäiriſche Grafen zu Vhoburg kommen: So iſt doch Anno Chriſti 1179: durch die zwiſchen Friderico I. Röm. Käiſer/vnd Adelheid einer gebornen Gräfin zu Vhoburg getroffene Heyrath an erſtgedachten Fridericum I. vnd/ alſo an dz Reich abermals gelanget/welche auch folgends bey Heinrico VI. Philippo I. biß auff Heinrici VII. de An. Chriſti 1313. eingefallenes abſterben bey dem Reich verblieben: Vmb welche zeit ſie aber/folgender anzeig nach/ davon an die Cron Böhaim kommen iſt.

Goldaſt. de Regno Bohemiæ lib. 1 cap. 17. Bruſchi9 in monte Pinifero. VViguleus Hund. in famil. Bavariæ. Der Grafen zu Vhoburg fol. 149.

Was aber über jetzt gedachte Cron Böhaim/vnd die daran vnd dabey gelegene / vnd nunmehr deroſelben zu ewigen zeiten einverleibte Provincias, die noch vor Caroli Magni zeiten berühmte Cron

Dennemarck

betrifft/obwol de Anno Chriſti 808. Carolus Magnus mit dem damaligen König / Gothofrido langwürige ſtritt vñ mißverſtand gehabt: So hat er jhn doch mit Kriegsmacht niemals überzogẽ/vielweniger deſſelben Landſchafft vnd Königreich zum Röm. Reich gebracht: ſondern er hat das gantze Land bey jhrer eignen regierung verbleiben laſſen.

Wie zum Reich kommen iſt die Cron Dennemarck. Bodinus c. 6 Methodi Hiſtoricæ Spang. in Chronico Mansf. c. 135 Annal. Monachi. Bene. f. 118.

Vnd / was an gedachter Cron Dennemarck zum Röm. Reich gebracht worden / das iſt/folgender anzeig nach/ erſt Anno Chriſti 942. zu Ottonis I. vnd folgends zu Friderici I. beder Römiſchẽ Käiſers zeiten geſchehen: Von welchem Ottone auch der noch auff den heutigen tag genante Sund den namen deß Ottonis Sund ſeinen anfang genommen hat.

Dargegen aber mit der Warheit geſchrieben werden kan/daß die Cron

Engeland

etlich 100. Jahr vor Caroli Magni zeiten durch die in dem Hertzogthum Holſtein geſeſſene Anglo-Saxones eingenomẽn/ vnd die gantze Landſchafft mit abthuung deß alten Britaniſchen namens/nach dem Ort jhrer ankunfft Angel-Saxon oder Engeland genent worden iſt: Item / daß ſie Carolus Magnus bey jhrem Regiment habe verbleiben laſſen / vnnd das daran weder er noch andere Röm. Käiſ. nit das geringſte zum Reich gebracht haben/vnangeſehen/de Anno Chriſti 1157. Heinricus II. König in Engeland/ entweder die Cron Engeland ſelbſten / oder aber die jhme von ſeinen Voreltern hero / vnd vnter demſelben inſonderheit von Rollone, den Normanniſchen Fürſten: Item / Leonorâ einer Frantzöſiſchen Princeſſin, die in Franckreich jr zugehörige Provincias Normanniæ, Aqtaniæ oder Guienne, Anjou, Touraine, Gaſcoigne vnd andere mehr von Friderico I. Römiſchen Käiſer zu Lehen empfangen haben ſoll: Vmb welcher willen auch de Anno Chriſti 1257. Richartus zum Römiſchen Käiſer/dann de Anno Chriſti 1348. Eduardus III. König in Engeland/ wider Carolum IV. zum Römiſchen Reich beruffen worden ſeyn.

Dañ etliche von der Crõ Engeland wegẽ/ in der Cron Franckreich gelegene Provinciæ. Reuſn. in Iſagoge Hiſtoricâ f. 410 Goldaſt. de Regno Bohemiæ lib. 4 cap. 4.

Wie aber die Cron Engeland von vorgedachten in Franckreich gelegenen Provinciis entweder durch Krieg oder durch ſonderbare Verträg kommen iſt/ darauff hat ſie ſich allbereit vor etlich hundert Jahrn/ inſonderheit aber de Anno Chriſti 1420. vnd alſo zu Käiſers Sigismundi zeiten der Reichsſachen weiter nicht angenommen/ vnd das Röm. Reich Teutſcher Nationis in einem vnd dem andern Puncto für keinen Oberherrn erkennen wollen.

Inſonderheit aber die in aller Welt bekante vnnd hochberühmte Provinciam Gallo-Franciæ, oder

Franckreich

Was an der Cron Franckreich ſelbſten zum Reich kommen ſeye.

betreffend/ die iſt vor alters vnter andern vielfältigen/ aber zu gegenwertigem argumento allerdings vndienſtlichen abtheilungen / inſonderheit in Belgicam, Celticam, vnd Aquitanicam vertheilt worden:

Wie dieſelbe nebē andern getheilet worden/ in Galliam Belgicam.

Vnter welchen die Belgica die zwiſchen der heutiges tags genanten Weſtſee/ dem Rhein vnd der Sequana oder Seine, gelegene Stätt als Cölln/ Trier, Māintz/ Tull, Verdun, Remis, Soiſſen, Chalon, Senlis, Amiens, Vermandois, Camerich, vnnd die daran gelegene/ vnd noch auff den heutigen tag bekante māinſte Niderländiſche Provincias, als Flandern, Artheſiam, Seeland/ Braband, Namur, Lützenburg:

Celticam,

Aber die Celtica die zwiſchen der Seine, der Garomnâ, vnd dem Frantzöſiſchen Meer/ an Narbonâ, Lion, Bayeux, hoch vnnd nider Burgund/ Nantes, Auxerre, Orleans, Champagne, Neuers berühmte Landſchafften.

Aquitanicam.

Vnd endlich Aquitanica von der Garumnâ biß an das gegen der Cron Navarrâ, Bourgis, Bourdeaux, Aquas Tarbellicas, Item Bajone, Limoſin, Poiters, Angouleſme, Petrocorium, Cadurcum, vnd Septimaniam oder Languedoc vnd andere mehr daran gelegene Provincias, auch Land vnnd Leut vor alters begriffen hat.

Was Caroli Magni Voreltern zuſammen gebracht/ an Galliâ Belgicâ, vnd Celticâ.

An welchen dann de Anno Chriſti 420. biß 768. die Francken den Gallis allein Galliam, Belgicam, vnd Celticam abgenommen/ vnd darinnen vnter jhren namen ein gantz newes Regiment angeordnet/ vnd das Reich der Francken oder Franckreich genennt haben.

Aber Carolus Magnus an Galliâ Aquitanicâ. Chron. cōmuniter. Pitheus in Annalib. Eginhartus in vitâ C. Magni Annal. Monach. Benedictini.

Aber Galliam Aquitanicam, das iſt die zwiſchen der Garumnâ, denen montibus Pyreneis, dem Oceano, vnd der Landſchafft Guienne gelegene Provincias, vnnd die darinnen begriffene Hauptſtatt Palum oder Pau hat vor Caroli Magni zeiten / der Frantzöſiſchen Königen keiner / auch ſein Vatter Pipinus nicht zur Cron Franckreich bringen können: biß er (das iſt Carolus Magnus ſelbſten) de An. Chr. 769. deroſelben theil biß an das Pireneiſch Gebürg (daſelbſten auch Rolandus ſeiner Schweſter Berthæ mit Milone Anglerio, einem Frantzöſiſchen Herrn erzeugte Sohn Anno Chriſti 778. geblieben/ vñ etlicher mäinung nach zu Blaye zwiſchen Roſchelle vñ Bourdeaux, begraben worden iſt/) vnd über ein zeit hernach das Pyreniſche Gebürg ſelbſten/ vnd die darinn gelegene Landſchafft/ das iſt die Cron

Navarram.

Dann an der Cron Navarra.

vnd deroſelben Hauptſtätt Pompeiopolim mit gewalt eingenommen/ vnd jhme damit eines mit dem andern vnterwürffig gemacht hat.

Dabey

Dabey er es doch nicht hat verbleiben laſſen/ſondern/wie die vorhandene beglaubte Hiſtoriæ zu erkennen geben / iſt er mit ſeinem Kriegsvolck von Navarra auß biß in

Hiſpaniam

geruckt/daſelbſten er alle vnd jede/ biß an den Fluß Iberum, oder Ebro gelegene Stätte/als Tortoſam, Sanctilianam, Caput Majajacæ, Logronum, Auguſtam Cæſaris oder Saragoſſam, Oſcam oder Hueſcam, Leridam, Cardonam, Agrum Ruſcionenſem oder Roſſilion, vnd die darinnen gelegene Haupſtätt Perpignan, vnd alſo die noch auff den heutigen tag zwiſchen denen montibus Pyreneis vnd vorgedachten Fluß Ibero gelegen Königreich Biſcajam, Arragoniam, vnd die von den Gothis vnd Alanis genannte Provinciam Cataloniam, vnd die an dem Mari Gallico oder Mediterraneo gelegene Statt Barcellonam eingenommen hat.

An Hiſpaniã biß an dem Fluß Iberum oder Ebro. Jidem annales. ad an. 797. 98.

Vber welchen Fluß Iberum oder Ebro aber ſich mehrgedachter Carolus Magnus weiter nicht hat wagen wollen: Sondern/er hat die über denſelben biß an die bey dem Freto Herculeo oder Gaditano bekante Africaniſche Landſchafften gelegene/vnd noch auff den heutigen tag vnter den namen Caſtiliæ novæ, antiquæ, Luſitaniæ oder Portugalliæ, Murciæ, Valentiæ vnnd von den Vandalis genante Landſchafft Van: oder Andaluſiæ, vnd andere mehr berühmte Provincias, vnnd ein jede deroſelben bey jhrem äigenen Regiment verbleiben laſſen:

Vber welches alles man wegen deren vor jederzeit vnter den namen Pannoniæ Inferioris, Daciæ, Illyriæ, Valeriæ, Jazygarum, Sauromatarum, aber heutiges tags berühmten Landſchafft

Hungariæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Slavoniæ, Yſtriæ, der Windiſchmarck/

vnd anderer daran vnd darbey gelegenen Provinciarum auß allerhand beglaubten Hiſtoriis gleichmäſſigen bericht hat: Es haben dieſelbe gantz oder zum theil/ Attila, die Longobardi, Avares, Hunni, Vandali, Scythæ, vnd andere mehr zu einer vnd der andern zeiten eingenommen/ vnd darinnen das Regiment beſtellt wie ſie gewolt/daß ſie doch de Anno Chriſti 791. biß 94. vnter jhres damahligen Landes-Fürſten Cacani, oder Jringi regierung in Caroli Magni Gewalt kommen ſeyn: Welches auch deſto eher hat geſchehen können/dieweil damals inſonderheit die Landſchafft Vngern mit mord/ brand/vnd abnam in grund vnd boden allerdings verderbet/davon auch mehr dann ein Königliche beut gemacht/ vnd der meiſte Adel ſo weit erſchlagen worden iſt/ daß man auch darinnen deß Vngeriſchẽ Landesfürſten vorhero gebrauchte/vnd von etlichen der Ring/ aber von den Longobardis das Feld genante Reſidentzſtatt weiter nit hat anweiſen können.

An Vngern/ Croatiâ, Dalmatiâ. Slavoniâ, Yſtriâ. Supra laudati authores Goldaſt lib 1. Regni Boh. c. 12. Ann. Mon. Ben. ad ann. 791. biß 97. Bil. Pirckhamer in Libello Rhenani f. 667.

Vnd/ daß inſonderheit de Anno Chriſti 805. vorgedachter Cacanus oder Jringus vom Carolo Magno zwiſchen dem Fluß Sabariæ das iſt/Stein am Anger/vnd Cärnten/dañ der Veſtung Javarino oder Raab gantz newe vorhero vnter dem Namen Coloniæ D. Claudij berühmte Landſchafft hat von newen außbitten/vnd von demſelben zu Lehen empfangen müſſen.

Goldaſt. d. Libro- l. 2. c. 11.

Vnd das noch mehr iſt/ hat de Anno Chriſti 887. biß 90. Arnolphus Römiſcher Käiſer den damaligen Vngeriſchen Herrn Daciam, das iſt ein theil an Siebenbürgen/ oder Wallachey gegen einem Jährlichen Tribut widerfahren laſſen.

Was an Jtalia zum Reich kommen ſey.

Was aber inſonderheit die in aller Welt bekante vnd berühmte Provinciam

Jtaliæ,

Deroſelben vor alters in 17. Provincias gemachte abtheilung. Carolus Sigonius l. 1. Eginh in vitâ Caroli Magni f. 4. Chro. Car. fol. 443. 605

vnnd die darinnen begriffene 17. vnterſchiedliche Provincias, als Venedig von den Vngeriſchen vnd Friaul oder Jſtriſchen Gräntzen biß an den Fluß Abduam: 2. Liguriam vmb Genuâ an die Alpes vnnd die Frantzöſiſche Grentz: 3. Rhetiam prim. vmb Graubindē/ Chur vnd Etſchland: 4. Rhetiam ſecund. vmb deß Lechs vrſprung: 5. Alpes Cottias, das an Mäiland grentzende Schweitzeriſch Gebürg/ Jtem von den Alpibus gegen Nidergang/ vom Mittag an deß Tyrrheniſchē Meer: 6. Tuſciam vmb Florenz vnd Urbin, Jtem Lucam: 7. Campaniam vmb Rom: 8. Luconiam vnd Baſilicatam: 9. Æmiliam vmb Lombardiâ über den Padum von Piaſenza an Forum Cornelij: 10. Flaminiam vmb Romaniâ, das iſt / Ariminium, Piſaurum, Forum-Livij, Senogalliam, Anconam: 11. Picenum: 12. Valeriam, über Umbriam vnd Florentz: 13. Samnium vmb Abruzzo: 14. Apuliam: 15. Siciliam: 16. Corſicam: 17. Sardiniam betrifft: daran haben zu Caroli Magni zeiten einē theil / als gantz Campaniā der Röm. Pabſt/ dañ die vmb Meiland herum auff Genuam, Ravennam biß nach Neapoli vnd Beneventum gelegene Landſchafft die Longobardi: einen theil aber / als Calabriam, Pugliam, Abruzzium, vnd die bey Hiſpaniâ gelegene Inſulas Baleares, Majoricæ, Minoricæ, Jtem Corſicam vnd Sardiniam die Saraceni entweder beſtändig inngehabt/ oder aber ſie vnd andere darinnen aneinander täglich überfallen.

Annal. Monach. Bene. ad an. 797.

In was handen zu Caroli Magni vnd ſeiner Voreltern zeiten Jtalia beſtandē ſey.

Vnter welchen/ Caroli Magni Vatter/ Pipinus vñ Anherr Carolus Martellus, wie auch er ſelbſten dem Päbſtiſchen Stul / die damals in handen gehabte Landſchafften Campaniæ, wie auch die Statt Rom ſelbſten vnnd anders mehr gelaſſen.

Aber die übrige in andern handen beſtandene Jtalianiſche Landſchafften haben ſie von dem eingang Jtaliæ deß Mäiländ. vñ Frantzöſiſchen gebiets biß nach Beneventum nacheinander eingenommen / vnd inſonderheit das damals darinnen beſtandene/ aber Anno Chriſti 570. vorhero mit Alboino, dem erſten Lombardiſchen König angefangene / vnnd auff die 204. Jahr continuirte Lombardiſche Königreich gantz vnd gar auffgehaben.

Sigonius l. 3

Vnd/ gleich wie de Anno Chriſti 751. Pipinus, Caroli Magni Vatter den damaligen 22. Lombardiſchen König Aiſtulphum in einer offenbaren Feldſchlacht überwunden hat / vnnd da derſelbe Anno 756. hernach durch den von einem Pferd empfangenen Leibsſchaden geſtorben iſt:

Carolus Magnus ſelbſtē. Wie das Longobardiſche Königreich ein end genommen habe.

Alſo hat auch Carolus Magnus, Deſiderium vorgedachtes Aiſtulphi hinterlaſſenen Marſchalck oder Coneſtabel, vnd Nachfolger in dem Regiment Anno Chriſti 773. vnd 74. mit Weib vnd Kind zu Paviâ ſo lang vnnd viel belägert/ biß er ſich mit den ſeinigen an der Perſon/ auch Haab vnd Gut/ Land vnd Leuten jhme ergeben hat:

Vnd

Vnd obwol nach erſtgedachtes Deſiderij Anno Chriſti 775. zu Lüttich eingefallenen abſterben / deſſelben hinterlaſſener Sohn / mit namen Adelgiſus für ſich / vnnd mit hülff der damaligen Orientaliſchen Käiſer / die ſeinen Vatter Deſiderio abgenommen Lombardiſche Königreich mit Gewalt widerumb an ſich zu bringen vermeint: So hat er doch darüber den kürtzern gezogen / welcher auch de Anno Chriſti 788. in einem in Calabriâ mit Caroli Magni Kriegsvolck gehaltenen Haupttreffen ohne hinterlaſſung ehelicher Manns-Erben hat ſterben müſſen: Vnd iſt darauff vorgedachtes Königreich Lombardiæ mit ſampt demſelben namen gantz vnnd gar auffgehaben / vnnd zu ſolchem end von Carolo Magno, vnnd folgenden Römiſchen Käiſern in allerhand Provincias getheilt / vnd vnterſchiedlichen ſtands-Perſonen Lehenweiß entweder völliglich / oder aber mit Vorbehalt der Obern Lehen / Herrſchafft vnd regalibus majoribus verliehen / das übrige aber mit einander von Carolo Magno bey ſich ſelbſten behalten worden.

Mit dem letztē König Deſiderio vnd ſeinem Sohn Adelgiſo. Annal. monach. Bene. ad ann. 750. & alii. Sigonius Lib. 4.

Welches dann der anfang allerhand Jtalianiſchen Fürſten jederzeit geweſen vnnd noch iſt: Durch welche mittel auch Carolus Magnus, Jtaliam, vnd vnter denſelbē die in allerhand Hiſtoriis berühmte Ort / als Ortonam, Tarſaticam, Friaul, Nuceriam, Capuam oder Oſcam, Campaniam, Beneventum, Ravennam, vnd die darzu gehörige / vnd heutiges tags vnter den namen Romaigne, & Pentapoleos begriffene Stätt mit namen Reatinam, Boloignam, Reggium, Modenam, Parmam, Piacenzam, gantz Liguriam vmb Genuam vnter ſich gebracht hat.

Wie Carolus Magnus die Jtalianiſche Land zum theil behalte / zum theil aber hin vnd wider verlihen Carolus Sigonius l. 3. 4.

Wiewol auch die an der läng vnd bräite ſich über die maſſen weit außtheilende Landſchafft

Poln

vor- vnd nach Caroli Magni zeiten jhre ſonderbare herrſchafft vnnd Regenten gehabt haben: daß ſie aber einen weg als den andern zu Caroli Magni zeiten / inſonderheit de Anno Chriſti 789. das Römiſche Reich Teutſcher nationis, vnnd vmb deſſelben willen CAROLUM MAGNUM, Jtem HEINRICUM I. OTTONEM I. II. III. HEINRICUM II. CUNRADUM SALICUM, HEINRICUM III. IV. V. vnnd andere mehr zu Oberherrn erkennt haben / das iſt neben andern dahero zu erweiſen / daß ſie lange zeit Jährlich vnd jedes Jahr beſonder gleichsfals 120. Ochſen vnd 500. Marck Silber in die Käiſerliche Rent Cammer haben bezahlen müſſen: Jtem / das vnter den Polniſchen Landes-Fürſten inſonderheit Boleſlaus für ſich vnd ſeine Nachkommen / auch Land vnd Leut von OTTONE III. Röm. Käiſer den Königlichen Titul an dem allererſten erlangt / vnd noch auff den heutigen tag erhalten haben.

Was Carolus Magnus zuſamen gebracht hat. An Poln. Curæus in annal. Sileſiæ p. 1. f. 24. Chytræus fol. 27. Saxon l. 1. Idem Curæus fol. 29.

Von welchem Römiſchen Reich / doch vermög der vorhandenen beglaubten Hiſtoriarum vor vnd nach Carolo Magno, die Cron

Schweden

zu allen vnnd jeden zeiten gefreit geweſen vnd noch iſt: Als welche die Römer

Wie die Crō Schweden vor vnd nach Caroli Magni zeiten nie

mal zum Reich gehört habe.

mer ſelbſten/ vnd nach jhnen die Römiſche Teutſche Käiſer niemals vnter ſich gebracht haben: Sondern ſie iſt von denſelben zu allen zeiten bey jhren äigenen Regiment gelaſſen worden: Vnd/ was ſie noch auff dato wie auch vor Caroli Magni zeiten hero vnter ſich ſelbſten / oder aber mit der Cron Dennemarck vnd Norwegen / wie auch mit der Cron Poln vnnd andern benachtbarten Potentaten für Stritt vnd Jrzungen gehabt: Damit hat das Römiſche Reich nichts zu ſchicken oder zu ſchaffen gehabt: Auſſerhalb/ was ſich vor der zeit vnterſchiedliche Römiſche Käiſer entweder allein / oder aber mit zuziehung anderer benachbarten Chur- vnnd Fürſten deß Reichs / vnd inſonderheit de Anno Chriſti 1570. MAXIMILIANUS II. mit Hülff Auguſti Churfürſten zu Sachſen/ wegen deß zwiſchen FRIDERICO II. den damals regierenden König in Dennemarck/ vnd Erico 14. König in Schweden geführten ſieben Jährigen Kriegs / vmb der gemeinen auff die Oſt- See / in die Littauiſche/ Liefländiſche / vnd Moſcowitiſche Länder angeſtelten Commerciorum willen vertragsweis bemühet haben.

Thuanus Libro 4c. Chytræus Lib. 22.

Auß welcher Vrſach dann ſich die Cron Schweden mehrmals berühmt hat/ welcher maſſen ſie in werender 1. 2. 3. Monarchiis bald von Noe zeitē an/ jhre äigene Könige / vnnd das darzu gehörige äigenes Regiment gehabt / vnd biß auff dato erhalten/ vnnd dahero inſonderheit mit dem Römiſchen Reich Teutſcher nationis niemals das geringſte zu ſchaffen gehabt hätten.

Was nun bey dieſem paß vnſer geliebtes Vatterland der

Teutſchen

Wie inſonderheit die Francken Teutſchland zuſammen gebracht.

nationis betrifft/ dabey hat man abermals in acht zu nehmen/ daß die Francken mehr dann vor 12. oder 1400. Jahrn vor allen andern Teutſchen/ wie ſie namen haben / oder gewinnen mögen / in aller Welt den ruhm vnnd den vorgang gehabt / vnnd nach vielfältigen enderungen vngefehrlich Anno Chriſti 420. von der Weſt- vnd Nord- See an / das iſt von Frießland vnd Gelderland diſſeits deß Rheins/ vnd deß Mäins biß an den ein meil wegs von der Statt Nürmberg gegen Nidergang der Sonnen gelegenen Rednitz Fluß / vnnd den darbey gelegenen Marckflecken Fürth / wie auch zum theil an dem Neccar vnd andern dabey gelegenen Landſchafften jhre wohnungen gehabt: Jtem / daß ſie vmb vorangezogene zeit über den Rhein gerückt / die Römiſche Statthalter / vnnd vnter denſelben in ſonderheit Aëtium vertrieben / die über Rhein / dem Neccar / vnd die Donaw gelegene/ vnnd damals von dem Römiſchen Statthaltern von ambtswegen ingehabte Land vnd Leut nacheinander eingenommen / vnd mit abthuung deß alten Galliſchen namens: Jtem / der dreyen ſchwartzen Krotten in weiſſen Feld ein gantz newes Königreich mit denen darzu gehörigen wappen der goldgelben Lilien in blawen Feld angerichtet / vnnd es nach jhrem namen das Reich der Francken oder Franckreich genennt / vnnd von einer zeit zu der andern einē theil deß Schwaben Lands/ deß Bäir- Lands/ Saltzburg/ Pannoniæ Superioris, der Oeſterreichiſchen / Jtem Jnferioris der Vngariſchen Landen / wie auch die von Lübeck vnd Hamburg / vnnd an der Oſt- See/ der Trave, der Elb/ der Saal/ biß an die Oder vnd Weixel/ vnd alſo einē theil in denen Hertzogthumē Holſtein/ Braunſchweig/ Lüneburg/ Heſſen/

Wie ſie Galliam angriffen vnd darinnen auff jhren Namē ein Newes Königreich angeordnet.

Quid, quale quantū Franci de A. C. 420. uſq; 6. ih 700. in Galliâ et aliis locis occuparint vid. P. Pithæus & Joannes Tili 9 in Annal Galliæ etjam alij.

Was ſie darauff für ein newes Wappen angenommen.

ſen/Thüringen/Meckelnburg/Pommern/Schleſien/Böheim/vnd Poln jhrer ankunfft nach von den Slavis, (als einem in ſeiner Sprach gebornen berühmten lob/vnd glorwürdigem Volck) geſeſſene vnd noch auff den heutigen tag an vorangezogenen Orten vnter dem Edlen vnd Vnedlen Landvolck gemengte Wenden vnter ſich gebracht haben: Vnd daß inſonderheit de Anno Chriſti 700. biß zu Caroli Martelli (der Cron Franckreich verordneten Statthalters) zeiten jhnen allein das Land zu Oſt- vnnd Weſtphalen/Item Frießland/ Braunſchweig/ Lüneburg/ Holſtein/ Stormair/ Schleßwig vnnd anders gemangelt/ biß ſie es über ein zeit hernach vnter jhrem gewalt völliglich gebracht haben.

Wie ſie vnter ſich gebracht habẽ/ das Land zu Bäirn.

Welches inſonderheit wegen deß hin- vnd wider gerümten vnd an der Cron Böheim/vñ dem Land zu Oſterreich gelegenen vnter- vnd obern Bäierlands mit denen darinnen vnd daran beſtehenden Graf- vnd Herꝛſchafftẽ neben andern dahero erwieſen werden kan/ daß ſie auch vor Caroli Magni zeiten die König in Franckreich für jhren Ober- vnd Lehenherꝛn haben erkennen/jhnen zu gebot ſtehen/inſonderheit aber/ daß auff deroſelbẽ befelch vnter den Bäiriſchen Fürſten/ de Anno Chriſti 456. Adelgerius, wie auch de Anno Chriſti 556. Utilo, damalige Bäiriſche Lands-Fürſten den geführten Königlichen Titul haben ablegen/ vnd ſich allein deß tituli eines Hertzogen in Bäirn gebrauchen müſſen.

Aventin9 l. Knichen. de Jure terric: c. n. 51. VVigul. Hund. Pi. familiæ Bavaricæ fol. 21. 28.

Item/daß Anno Chriſti 756. der damalige Hertzog in Bäirn mit namen Taſſilo dem König in Franckreich Pipino, Caroli Magni Vatter die gewönliche Erb- vnd Lehen Pflicht geleiſtet hat: Vnd/da er auff ſeiner Gemahlin Luitgardæ oder Luitbergæ (vorgedachtes Deſiderii, deß verjagtẽ Longobardiſchen Königs Tochter verhetzen) de Anno Chriſti 781. Carolum Magnum, als König in Franckreich für ſich/ vnd auff deſſelben/ wie auch deß damaligen Pabſt Adriani erinnern für keinen Oberherꝛn mehr hat erkennen wollen/ daß er darauff von jhme/dem Carolo Magno (vnangeſehen ſie als amitini mit einander Geſchwiſterig-Kinder/ vñ alſo deß Caroli Magni Vatter Pipinus, vnd deß Taſſilonis Mutter Hildrudis von Carolo Martello hero leibliche geſchwiſterigt geweſen ſeyn) endlich überzogen / von Land vnd Leuten verjagt/ vnd in ägner perſon gefänglich angenommen/ vnd Anno Chriſti 786. in das bey Worms über Rhein gelegenes/ vnd von jhme ſelbſten erbawtes Cloſter Lorſch zur ſtraff verwieſen worden iſt: Daſelbſten er auch Anno Chriſti 787. bey ſeinem 46. Jähugen alter mit ſeinem damals gehabten einigẽ Sohn vnd Landes-Erben Theodorico hat ſterben müſſen.

Andreas Presbyter Ratisbon. Chron. Bavariæ f. 25.

An deſſen ſtell Carolus Magnus einen ſonderbaren/ in Hiſtoriis berühmten mann Geroldum zum Bäiriſchen Statthalter verordnet / aber über ein zeit hernach das gantze Bäirland ſeinen Kindern abermals vnter dem Königlichen Titul verliehen hat.

Was Carolus Magn9 derer Orten für Statthalter geordnet. Annal. Monach. Bened ad a. c. 799.

Welchen Titul doch ſeine Poſteritet in die länge nicht haben gebrauchen können/ſondern/wie ſie vngefehrlich Anno Chriſti 912. in abgang kommen ſeyn/ darauff haben ſich jhrer etliche (nach vorangezogenen Adalgerii vnd Utilonis exempel) deß Königlichen Tituli begeben/ vnnd allein deß Tituli eines Hertzogen gebrauchen müſſen.

Was für einen Titul deroſelben Inhaber võ einer zeit zu der andern geführet haben.

Was an Sachſen zuſammen gebracht habē / Caroli Magni Voreltern.
Pirckham. in Germaniæ Deſcriptione Bea. Rhenanus fol. 679. Annal. Monachi Bene. ad An. Chr. 782. 84. 86. Pythæus in annal. Brotuf. in familiâ Anhaltinâ alii.
Was jhnen derentwegē das Land zu Sachſen an Jährlicher Reichſteuer haben bezahlen müſſen.

Auff welche mäinung auch wegen deren in Weſtphalen / dem Hertzogthum Holſtein / der Graffſchafft Frießland / wie auch in Braunſchweig vnd Lüneburg geweſenen Weſt- Wie auch vnter Heſſen vnd Thüringen / weniger nicht vnter dem Marggrafthum Meiſſen geweſenen Oſt- Sachſen richtig vnd gewieß iſt / welcher maſſen vnter vorgedachten Königen in Franckreich / inſonderheit Clodoveus, Childebertus, Clotarius, Chilpericus, Dagobertus, vnd andere de Anno Chriſti 495. biß 700. folgends Carolus Martellus als Königlichen Statthalter biß 741. Pipinus König in Franckreich biß 768. mit denſelben vñ andern benachbarten Völckern langwürige Krieg geführet / wie weit ſie jhnen dieſelbe gegen Jährlicher bezahlung der 500. Ochſen / dann 300. Pferd vnd andern mehr vnterwürffig gemacht / wie offt auch die Sachſen ſich jhrer der Franckē gern ledig gemacht hätten: Item / welcher geſtalt mehrgedachter Carolus Magnus den / jhme von ſeinen Voreltern Carolo Martello vñ Pipino hinterlaſſenen Sächſiſchen Krieg de Anno Chriſti 771. oder 772. abermal angefangen vnd biß auff das 805. vnd alſo in die 33. Jahr geführt / vnd wie er / inſonderheit in dem Biſtum Oßnabruck vnnd Paderborn mit denſelben in ſelbſt ägener Perſon zwey Haupttreffen gethan / vnnd wie er dieſelbe endlich zu ſeinem willen gebracht hat:

Beſchluß wz Carolus Magnus an vorangezognen provinciis in einer ſum̃ma zuſammē gebracht hat.
Egi. in vitâ Car. Magni Hotoman. in Franco-Galliâ c. 4. Cuſpin. in vitâ Caroli Magni.

Von welches Caroli Magni zuſammen gebrachten Provinciis neben andern Eginhardus, deſſelbē Secretarius oder Tochterman / auff nachfolgende mäinung geſchrieben hat / daß er allein zweymal mehr / dann ſeine Voreltern zur Cron Franckreich gebracht habe. Vnd / da ſich vorhero die Cron Franckreich weiter nicht / dann allein auff die zwiſchen den Rhein / vnd der Ligeri oder Loire, dann auff die zwiſchen dem Oceano vnd Mare Balearico, das iſt auff Marſeille zu / wie auch die zwiſchen dem Land zu Sachſen / der Donaw / dem Rhein vnd der Saal / als die zwiſchen dem Land zu Thüringen vnd der Sorben Wenden vmb Meiſſen gelegene Grentz: Item auff Oſt Francken / das iſt / das noch auff den heutigen tag genantes Franckenland / wie auch das Algau oder Schwaben / vnnd endlich auff das Bäierland biß an Raab in Vngern erſtreckt hat: daß er doch auff ſeinen Namen vnd Perſon die 47. Jahr über geführten Kriegen gantz Aquitaniam, Gascoigne: Item das Pyreneiſch Gebürg / dann die Cron Navarram, vnd deroſelben Hauptſtatt Pompeiopolin, wie auch andere biß an den Fluß Jberum oder Ebro gelegene Hiſpaniſche Landſchafft / vnnd vnter denſelben die berühmte / vnd an den Mari Balearico, das iſt bey den Inſulis Maioricæ vnnd Minoricæ gelegene Statt Dertonam, vñ alſo gantz Biſcaiam, Cataloniam, Arragoniam, ſo wol auch von der in allerhand Hiſtoriis berühmten (aber der gelegenheit nach vnterhalb S. Bernhardsberg / bey den Alpibus Graijs zwiſchen Savoiâ vnnd Piemont gelegenen Auguſtâ Prætoriâ oder Val. de Aougſt an biß nach Capua vnd Beneventum, wie auch gantz Sachſen mit ſampt jhrer daran noch zweymal mehr / wie auch beede Pannonias, das iſt vnter- vnd ober Oeſterreich / Item vnter- vnd ober Hungern / vnd die daran gelegene Landſchafft / Daciæ, Hiſtriæ, Liburniæ, Dalmatiæ, Croatiæ, vñ über das alles die zwiſchen dem Rhein vnd der Weixel / an Holſtein / Stormair / Meckelnburg / Saxen-Lauenburg / Braunſchweig / Lüneburg / Pommern /

Inſonderheit vō dem zwiſchen Savoie vñ Piemontiſchen Gebürg gelegen Auguſta Prætoriâ biß nach Capuam vnd Benevētum
Was dieſelbe provinciæ in allen begriffen haben.

mern / Caſſuben / wie auch die zwiſchen der Oſt⸗See: vnd der Donaw an Tyrol / Mähren / Cärnten / Crain / Steirmarck: vnnd vnter denſelben die Obotritos, Boemannos, Weladabos, Sorabos, vnnd andere zum theil mit gewalt vnnd durch offenbahrer Kriegsmacht: zum theil aber mit gutem willen entweder von newen / oder aber die vorhero bey den Francken beſtandene / Jedoch von deroſelben Regierung / durch allerhand empörung abgetrettene Völcker / vnd vnter denſelben in ſonderheit die Sachſen vnnd Wenden zuſammen gebracht habe.

Vnnd was inſonderheit Carolus Magnus nicht hat zuſammen bringen können / darumb hat er mit denen benachbarten Potentaten guten verſtand gehabt.

Was Carolus Magnus mit andern Potentaten für Freundſchafft gehabt / in Hiſpaniâ, Italiâ, Conſtantinopoli.

Jnmaſſen Anno Chriſti 797. vnd 98. Adelphonſus König in Galitiâ vnd Aſturiâ, Item Niceta patritius, Siciliæ Prorex: Wie auch / de Anno Chriſti 798 biß 803. die damalige Orientaliſche Käiſer mit namen Irene, Nicephorus, Michael, Leo: De Anno Chriſti 801. Aaron / der damalige König in Perſiâ, (mit überſchickung eines vorhero in Europâ allerdings vnbekanten / aber Anno Chriſti 810. hernach abgeſtorbenen Elephanten) Inſonderheit aber de Anno Chriſti 810. Cordua ein Hiſpaniſcher Herr: dann 811. Hemingius, Gothofridi Bruders Sohn damaliger König in Dennemarck: 812. Abalüz, der damalige Saraceniſche König: Item Ardulphus damaliger König in Nortumberland vnd andere mehr bey jhme ſelbſten / vñ nach ſeinem abſterben / die König zu Bulgariæ vnnd Sardiniæ bey ſeinem Sohn Ludovico Pio allerhand Freund vnd Nachbarſchafft geſucht haben.

Annal. Monach Benedictini Chr. Carionis in vitâ Caroli Magni. P. Pithæus & alii.

In Perſiâ. In Schottland.

In Bulgariâ

Welches doch alles vnd jedes von Carolo Magno vnd ſeinen Voreltern Pipino Brevi, vnd Carolo Martello, als reſpectivè geweſener König vnnd Königlichen Statthaltern in Franckreich geſchehen zu ſeyn / mit geringer mühe erwieſen werden kan / ehe er Anno Chriſti 800. oder aber anderer mäinung nach Anno Chriſti 801. (mit hindanſetzung der Frag / ob er es vorhero begert habe oder nicht) zum Käiſer öffentlich außgeruffen worden.

Wie Anno Chriſti 801. Carolus Magnus nach Rom kommen.

Carolus Sigonius l. 4. Italiæ.

Damit es dann auff nachfolgende mäinung zugangen iſt / da vmb vorangezogene zeit Carolus Magnus, als damaliger König in Franckreich für ſich / vnnd auff deß damaligen Pabſts Leonis III. bitten nach Rom kommen / vnnd die zwiſchen jhme / an einem / dann der Statt Rom zum andern theil eingefallene ſchwere ſtritt zu deß Pabſts genügen geſtillt / vnnd darauff den ſchuldigen theil geſtrafft hat / daß jhme vorgedachter Pabſt Leo in der Kirchen Petri vnd Pauli de Anno Chriſti 801. auff den heiligen Chriſttag ein ſonderbare vorhero gefertigte Cron auff daß Haupt geſetzt / vnnd das darauff er ſelbſten / wie auch das Römiſche Volck denſelben auff nachfolgende mäinung außgeruffen haben.

Wie er daſelbſten zum 1. Römiſ. Teutſchen Kaiſer offentlich beruffen worden iſt.

KAROLO MAGNO A DEO CORONATO, MAGNO ET PACIFICO, JMPERATORI ROMANORUM VITA ET VICTORIA.

Welcher geſtalt dadurch die Occidentaliſche Provinciæ den etlich 100. Jahr vorhero verlegenẽ Titul eines Käiſerthum widerum erlangt haben.

DArauff er dann für einen Römiſ. Käiſer geſalbet / vnnd mit abthuung deß Anno Chriſti 773. vorhero von jhme geführten namens Patritij Romani Jmperator & Auguſtus genennt worden iſt:

Vnd das iſt die vrſach / damit das etlich 100. Jahr vorhero abgangene Occidentaliſche Röm. Reich / vermittels Caroli Magni perſon denſelbẽ namen widerum erlangt / vnd biß auff gegenwertige 1636. vnd alſo auff die 835 Jahr durch die Gnade Gottes erhalten hat / vñ daß es das H. Röm. Reich Teutſcher nationis in- vnd auſſerhalb Teutſchland genennt worden iſt.

Annal. Monachi Bene. ad an. 802. 3. Eginh. in ipſius vitâ folio 19.

Was derentwegen zwiſchen dẽ Conſtantinopolitaniſchen Käi. vnd Carolo Magno für vergleichung fürgangẽ ſeyn.

Annal. Monachi Bene. d. loc. Eginhartus d. l.

Wz darauff für Grentzſtätt gemacht worden gegẽ auffgang der Sonnen an Dalmatia.

Was dahero dem Conſtantinopolitaniſchen Käiſern verblieben iſt.

Welches auch endlich die Conſtantinopolitaniſche Käiſer / vnnd vnter denſelben Jrene, dann de An. Chri. 802. vnd 3. Nicephorus 812. da dann Michael / jetzt gedachtes Nicephori Tochtermañ / auff die zwiſchen beeden theilen fürgangene vielfältige ſchickungen / vñ die darauff erfolgte vergleichungen haben müſſen geſchehen laſſen: Vnd / wie die Hiſtoriæ zu erkennen geben / ſoll inſonderheit Anno Chriſti 802. oder 3. nicht weit von dem zwiſchẽ Würtzburg vnd Franckfort am Máin gelegenẽ / vnd noch auff dato bekantẽ Ort genẽnt Selingſtatt / oder aber anderer máinung nach / bey Saltza in dẽ Biſtum Saltzburg zwiſchen beedẽ theilen ſonderbare vergleichung deß hauptſachlichen inhalts getroffen worden ſeyn / daß Dacia vnd Liburnia, das iſt Hungaria, Jſtria, Croatia, die Windiſche Marck vnd andere auff Venedig zu gelegene Landſchafften / vnd grentz-Stätte / wie auch Dalmatia ſelbſten (auſſerhalb der daran / vnnd an das Mare Adriaticum grentzende Seeſtätt / als Sebenicum, Jaderà, Spalatro,) Carolo Magno, vnd ſeinen Nachfolgern am Reich: Dargegen aber vorgedachte in Dalmatiâ gelegene Seeſtätt vnd andere über Daciam, Liburniam, gegen auffgang der Sonnen gelegene Landſchafften / als Albania, Græcia, Macedonia, Moræa oder Peloponneſus, Archipelago, Candia, Rhodis, Cypren, Thracia vñ ſo fortan den Conſtantinopolitaniſchen oder Griechiſchen Käiſern folgen vnd bleiben ſollen.

Was in dẽ mitlern theil Jtaliæ bey Benevento fürüber / für ein Grentz bedingt worden.

Pandulphus Collenutius Lib. 2. Regni Neapolit. fol. 71. & alij.

Wz darauff in Jtalia verblieben ſey den Conſtantinopolitaniſchen Käiſern. Dann Carolo Magno ſelbſten.

Vnd / damit auch wegen deß vnterſten theils Jtaliæ zwiſchen beeden Potentaten vnnd deroſelben Poſteritet ſonderbare richtigkeit getroffen werden möge / darauff iſt vmb ebenmäſſige zeit deß 802. oder 3. Jahrs verglichen worden / daß von Neapoli auß gegen dem Mari Adriatico oder Golfo di Venetiâ auff Sipontum, vñ das dabey gelegene berümte Gebürg Gargani (oder wie es auff den heutigen tag mit verenderten namen Mons S. Archangeli Michaelis genennt wird) bey Benevento fürüber ein gerade Linea gezogen / vnd die gegen dem Mari Tyrrheno, Jonio, & Mediterraneo gelegene Landſchafftẽ / als ein theil Terræ di Laboro, di Barri, Terracina, Otranto, Calabriæ, Pugliæ, Abruzzo, Baſilicata, Neapoli, Sicilia, Sardinia vnd dergleichen dem Conſtantinopolitaniſchen oder Griechiſchen: Aber die von derſelben Landſchafft an / vnd alſo mit ſampt der damals bedingten Grentzſtatt Benevento, vnnd das übrige gantze theil Jtaliæ biß nach Friaul, Piemont,

mont, vnd das Mäiländiſche gebiet incluſivè Carolo Magno, vnd den folgenden Röm. Occidentaliſchen Käiſern gleichſals einig vnd allein verbleiben ſoll.

Wie darumb die den Conſtantin. Käiſer in Italia zugetheilte Provinciæ vor alters Magna Græcia ſey genennt worden.

Vmb welcher vrſach willen auch vorgedachte vnter Benevento vnd Neapoli gelegene Italianiſche Landſchafften ein zeitlang/inſonderheit aber Anno Chriſti 980. vnter Ottonis deß andern Röm. Käiſers regierung Magna Græcia genennt worden iſt.

Auff welche mäinung auch die Statt vnd Landſchafft Venedig võ beeden Potentaten zur Grentzſtatt außgeſetzt worden ſeyn ſoll.

Megiſ. in deſcript. Venetiæ. Contarenꝰ Bembus & alii.

Dahero auch etlicher mäinung nach/die vngefehrlich Anno Chriſti 450. vnd alſo zu Attilæ zeiten/von denen von Padua, Verona, vnd andern erbauten gantz newe Statt Venedig/ de Anno Chriſti 697 mit Paulutio Anafeſto vnter dem Titul eines Hertzogen angeordnetes/vnd noch auff dato beſtehendes Regiment gleichfals zur grentzſtatt dergeſtalt außgeſetzt worden iſt: daß ſie keinen theil/das iſt weder dem Oriental. noch dem Occidentaliſchen Käiſerthum vnterworffen/ ſondern daß ſie davon allerdings gefreyet ſeyn/ vnd bey jhrem eigenen Regiment ohne eines oder deß andern Römiſchen Käiſers einred oder anordnung nunmehr vnd hinfüro zu ewigen zeiten gelaſſen werden ſoll.

Vnd das ſol vnter andern der Anfang jhres aigenen Regiments geweſen ſeyn/ Darbey ſie ſich auch diſe zeit hero erhalten haben.

Dabey ſie ſich auch dieſe zeit hero ſo weit erhalten hat/daß ſie nach verflieſſung ſoviel 100 Jahren/ außerhalb jhres eignen Regiments in keines andern Potentaten Gewalt vnd Herzſchafft kommen iſt.

Dergleichen glückſeligkeit ſich in gantz Europa/ (auſſerhalb der Cron Schweden) keine andere Provinciæ, wie ſie namen haben/ mit warheits grund werden rühmen können.

Dann ſich Carol. Mag. auch hat benügen laſſen

Vnd/ſo vngleich vorgedachte de Anno Chriſti 803. zwiſchen Carolo Magno, vnd denen Oriental. Käiſern fürgangene abtheilung geweſen/vnd da das mäinſte theil dem Orientaliſchen: Aber der wenigſte dem Occidentaliſchen Käiſerthum zugetheilt worden iſt/vnd ſich dahero jetztgedachter Carolus Magnus darwider zu beſchweren genugſame vrſach gehabt hätte/ſo hat er ſich doch mit dieſem theil mit gutem willen benügen laſſen.

Dahero die Teutſchen zu dancken haben/ daß jhnen dieſe zeit hero der Titulus deß H. Röm. Reichs Teutſcher Nationis vergunt worden iſt.

Ob aber/nechſt Göttlicher Verſehung die Hauptvrſach dieſer verenderung dem Papſt Leoni III. vnd alſo dem Röm. Stul/ oder dem Röm. Volck/oder aber der mit dem Conſtantinopolitaniſchen Käiſern vngefehrlich Anno 802. oder 3. fürgangener vergleichung mit oder von einander zuzuſchreiben ſey/das begehrt man in gegenwertiger Relatione weiter nicht zu anden/dann daß ein jeder Theil das ſeinige dabey gethan habe/vnd daß darumb die Teutſche Natio einem ſo wol als dem andern zu dancken haben: Daß ſie jhnen vnd vmb deroſelben willen vorgedachtem Carolo Magno, die Ehr/den Namen/vnd den Titul deß Römiſchen Käiſers Teutſcher Nationis haben widerfaren/vnd ſie dieſe zeit hero dabey haben verbleiben laſſen.

Was nun auff die biſſanher beſchehene relationen an allerhand Königreichen vnd Provinciis, auch Land vnd Leuten zuſam̃en gebracht/vnd damit das Röm. Reich teutſcher Nationis angeordnet worden iſt/das hat zu dem mäinſten theil Caroli Magni vnd ſeiner Voreltern Perſon betroffen.

Was nach Caroli Magni vnd ſeiner poſte-

Darauff in richtiger Ordnung noch ferner berichtet werden muß/ was de Anno Chriſti 912. vnd alſo nach abgang deren auß Caroli Magni hinterlaſſenen mannlichen poſteritet geweſene Röm. Käiſer an vorangezogenen

zuſam-

Röm. Käiſ. entweder võ newen oder aber andern abalienirtẽ Provinciis zum Reich abermals gebracht haben.

HEINRICUS AUceps an den Wendiſchen Landen. Cuſpinianꝰ in ipſius vitâ. Fabricius l. 2. Saxoniæ ſub Heinrico aucupe.

zuſammen gebrachten Provinciis hinweg kommen iſt/ was vnd wie viel die nachfolgende Röm. Käiſer an denſelben vnd andern mehr Provinciis von newem zum Reich gebracht haben: Welches aber verhoffentlich beſſer nit dann von vorangezogener zeit deß 912. Jahrs/ von einem Römiſchen Käiſer zu dem andern verſtanden werden kan: In dem Heinricus Auceps nach Conradi I. Anno Chriſti 919. eingefallenen abſterben/ vnd alſo in zeit ſeiner biß Anno Chriſti 936. geführten Käiſerlichen Regierung die damals von Lübeck vnnd Hamburg an der Traue, an der Oſt-See/ durch Meckelburg/ Pommern/ Schleſien/ Poln/ biß an die Oder vnd Weixel/ wie auch durch das Hertzogthum Holſtein/ Lüneburg/ Braunſchweig/ Thüringen/ Meiſſen an der Saal bey der Marck Brandenburg/ der Laußnitz/ vnnd Caſſuben/ vnd zum theil an Halberſtatt vnnd Magdeburg/ vnnd an dem zwiſchen der Saal vnnd Elbe gelegenen SorbenLand geſeſſene/ aber von dem Reich abgefallene Wenden widerumb dem Reich vnterworffen.

An Lothtringen.

Aubertus Miræus in Stemmatibus Belgicis c. 10. 11. 12. & in Codice piarum donationũ c. 18. 19. 20. etiam alii.

Dabey er es doch nicht hat verbleiben laſſen/ ſondern nach dem de Anno Chriſti 919. vnd alſo noch vor ſeines vorfahren/ Cunradi I. geführten Käiſ. regierung Carolus Simplex König in Franckreich/ das auff die Anno Chriſti 843. zwiſchen Ludovici Pij, Röm. Käiſers hinderlaſſenen dreyen Söhnen/ Lothario, Ludovico Germanico, vnd Carolo Calvo zu Verdun fürgangenẽ abtheilung/ die diß vnd jenſeits der Maaß vñ der Moſel gelegene Landſchafft Lothringen dem Röm. Reich hätte laſſen ſollen/ jedoch demſelben mit gewalt abgedrungen/ vnd bey der Cron Franckreich zu behalten vermäint hat/ daß er es Heinrico Aucupi vnd dem Römiſchen Reich Teutſcher Nationis Anno Chriſti 921. auff die bey Bonn, oberhalb Cöln fürgangene zuſammenkunfft widerum zu ruck geben/ vnnd ſich darauff aller vnd jeder vmb der Cron Franckreich willen darzu fürgewanter forderung hat verzeihen müſſen.

Chytreus p. 2. Saxoniæ Calviſ. ad Ann. Chriſti 950. Otto I. an Jtaliâ.

An einen theil der Niderländiſchẽ Provinciarum. Fab. l. 2. Origin. Saxoniæ.

Da auch/ folgender anzeig nach/ die Italianiſche Fürſten/ zum theil noch zu zeit Caroli Magni hinterlaſſene Poſteritet, vnd noch viel mehr zu Conradi I. Heinrici I. vnd Ottonis I. zeiten an allerhand Berengariis, Lambertis, vnd andern jhre eigene König vnd Käiſer auffgeworffen haben/ vnnd darum von dem heiligen Röm. Reich teutſcher Nationis abfällig worden ſeyn/ darauff haben ſie/ die Päbſt de Anno Chriſti 942. bey vorgedachtem Ottone I. hülff vnnd rath geſucht/ welcher auch die in Jtaliâ abalienirte provincias widerum zu dem Reich gebracht/ jhme dieſelbe zinßbar gemacht/ vnd über das in Niderland einen theil an Flandern/ das iſt Seeland/ wie auch Anno Chriſti 949. Cöln am Rhein von der Cron Franckreich genommen/ vnd das noch auff den heutigen tag genante Ort der Honte zur Grentzſtatt deß Reichs angeordnet/ wie auch bey Gend in Ripa Legiæ eine ſonderbare Veſtung auffrichten laſſen.

In Franckreich an dem Königreich Arelatenſe. Im Land zu Sachſen vñ Brandenb. Calvis.

Bey welchem paß Ottonis I. Röm. Käiſ. Perſon in ſonderbare obacht zu nehmen iſt/ da Boſo, damals geweſener König zu Arelate, an dem heiligẽ Chriſtabend den damaligen Biſchoff in der Hauptkirchen vnter dem ampt der Meß in alles Volcks perſönlicher gegenwart/ ohne redliche vrſachen in das Geſicht geſchlagen/ daß er jhn zur Straff in ein Cloſter verſchaffte/ darauff jhme das Königreich Arelatenſe genommen/ vnd über vorange-

zogene/

zogene Anno Chriſti 843. zwiſchen Ludovici I. hinterlaſſenen dreyen Söhnen zu Verdun fürgangenen vergleichung dem heiligen Römiſchen Reich abermals einverleibt hat.

Vnd/das noch mehr iſt/ da vnter ſeiner (deß OTTONIS) regierung die Cron Dennemarck die in dem Hertzogthum Schleßwick angeordnete Statthalter in deß Käiſers abweſen äigenes frevels mutwillen vnnd gewalt erſchlagen hat: Darauff hat Käiſer OTTO den damaligen König Suevonem mit Kriegsmacht überzogen/ jhme darauff ein theil der Cron Dennemarck eingenom̃en/vnd ſeinen geführten Reißſpieß bey dem Sund in das waſſer geſenckt/vnd nach ſeinem namen OTTONIS-Sund/ wie auch ein ſonderbarer Landhof OTTONIS-Land/oder Jutland nennen laſſen.

An der Cron Deñemarck.

Spangenb. in Chron. Mansfeld. cap. 135.

Wie wol nun voriger anzeig nach/den Orientaliſchen Käiſern/ auff die mit Carolo Magno Anno 802. oder 3. getroffene vergleichung/die in Italiâ über Beneventum gelegene Landſchafften als Neapolis, Calabria, Apulia, Sicilia vnd dergleichen hätten verbleiben ſollen/wie aber Anno Chriſti 966 OTTO II. vorgedachtes OTTONIS I. Sohn/zu Theophaniam, einer Conſtantinopolitaniſchen Princeſſin geheyrat/ dardurch hat das Röm. Reich zu vorangezogenen Provinciis die anwart erlangt:

OTTO II. an der anwart auff die Provincias Neapolis vñ Siciliæ

Welcher Landſchafft ſich auch de Anno Chriſti 1006. in 25. die Normanni, wegen deß vnbezalten Kriegsſoldes/ vnnd andern vrſachen gemächtigt/ biß/ folgender anzeig nach/Heinricus VI. auff die Anno Chriſti 1186. zwiſchen jhme vñ Conſtantiâ einer Normanniſchen Tochter/geborner Königin zu Siciliâ vnnd Neapoli getroffene heyrath das directum vnd utile dominium zuſammen gebracht hat.

Carolus Sigonius L. 7. fol. 258. 259.

Auff welche mäinung de Anno Chriſti 983. biß 1001. OTTO III. Römiſcher Käiſer hin vnd wider den Ruhm gehabt/daß auch er ein theil an Flandern/ Holl: vnd Seeland/ Inſonderheit aber de Anno Chriſti 1006 Heinricus II. die in Seeland gelegene Inſulam Walachriam, vnd deroſelben Hauptſtatt Mittelburgk der Cron Franckreich genommen/ zum Reich gebracht/ vnd einen deren Orten geſeſſenen Landherꝛn/mit namen Theodorico zum Reichs Lehen verliehen hat:

OTTO III. an einē theil Holl- vnd Seeland.

Item/da vngefehrlich Anno Chriſti 990. Boleslaus Hertzog in Poln/die damals zuſammen gebrachte Landſchafft in ein formlich Regiment bringen wollen/daß er ſich von OTTONE III. zum Königlichen würden erheben laſſen/ vnd dafür dem Röm. Reich Jährlich/ vnd jedes Jahrs beſonders zu erkäntnuß der Oberherꝛſchafft vorangezogenen Tribut der 120. Ochſen/ vnd 500. Marck ſilber verſprochen/ vnd darauff Uladislaum ſeinen Sohn zu erſtgedachtes Ottonis III Schweſter Rixæ mit Ehrenfried einē Pfaltzgrafen bey Rhein erzeugten Tochter vermählet hat.

Miræus in annal. Belgicis fol. 416 An der Cron Poln.

Wie aber allerhand beglaubte Hiſtorici zu erkeñen geben/da vngeferlich Anno Chr. 1015. in 24. vnter Rollonis, deß Nordmañiſchen Fürſten hinterlaſſener mañlicher Poſteritet, inſonderheit Tancredus vnd ſeine Nachkommen vorangezogene über Benevento in Siciliâ, Sardiniâ, Neapoli, Calabriâ, Apuliâ gelegene/ aber dem Orientaliſchen Käiſerthum Anno Chriſti 802. oder 3. vorhero zugetheilte Provincias mit gewalt vnter ſich gebracht haben/ darauff haben ſie ein theil von Heinrico II. zum Reichs Lehen empfan⸗

HEINRICUS II. an einē theil in Seeland/ dann der Neapol. vnd Siciliæ Provinciarum. Miræus in anna. f. 571. Carolus Sigonius L. 8. fol. 281.

Pand. Collenut. lib. 2. Regni Neapol.

gen/dafür ſie auch von derſelbẽ zeit an biß Anno Chriſti 1125. das Römiſche Reich für jhren Ober: vnd Lehenherꝛn einig vnd allein erkennt haben.

CUNRADUS SALICUS. an ein theil an Burgund Miræus in annal f. 572. & 79. Cuſpinianꝰ in ipſiꝰ vita. An der Stat Baſel.

Da auch de Anno Chriſti 1028. die Cron Franckreich/die damals in Burgund gelegene Landſchafft/ auff abſterben deß letzten Herꝛn/ mit namen Rudolphi völliglich zuſammen zu bringen vermäint hat/ daran hat gleichwol Cunradus Salicus einen theil zum Reich gebracht. Welcher theil auch von derſelben zeit an/ vnter dem namen einer von der Cron Franckreich gefreiten Grafſchafft/ oder Franche-Contè, wie auch Mompelgard vnd andere herꝛſchafften vmb der Lehenſchafft willen/ biß auff den heutigen tag bey dem Reich verblieben iſt.

Vmb welche zeit ſich auch die Statt Baſel/vnd die daran vnd dabey gelegene Landſchafft von der Cron Franckreich zu dem Römiſchẽ Reich teutſcher nationis abermals gewendet.

Abermals an einem theil Italiæ. Miræus in annal. f. 578. 579.

Welcher Cunradus gleichfals hin vnd wider den ruhm hat/ daß er die damals in Italiâ in cis-Romanis partibꝰ abalienirte provincias (auſſerhalb Luca, welche vorhero vnter dem Römiſchen Reich geweſen iſt) abermals dem Reich einverleibt habe:

Abermals an der Cron Vngern vñ Inveſtiturâ Eccleſiaſticâ.

Mit was eifer aber deſſelben hinterlaſſener Sohn mit namen Heinricus III. Cognomento Niger, in ſeiner de Anno Chriſti 1039. biß 1056. geführten Käiſ. Regirung/ Petrum König in Vngern/wie auch deroſelben Landſchafft dem Reich abermals vnterworffen/ vnd zinßbar gemacht/ weniger nicht die lange zeit vorhero den Römiſchen Käiſer geſtrittene Inveſtituram Eccleſiaſticam widerumb in auffnehmen gebracht/ vnnd darauff ſonderbare verordnung gemacht hätt/daß nunmehr vnnd hinfüro keiner/ weß ſtandes/ namens vnd herkommens der auch iſt/ ohne der Römiſchen Käiſer vorwiſſen vnd einwilligung zum Röm. Stul/ oder andern geiſtlichen würden befürdert werden ſoll/ das iſt auß allerhand Hiſtoriis offenbar vnd am tag.

HEINRICUS III. IV. an andern Landen vnd Leuten HEINRICUS V. an der Statt Camerich. Thuanus li. 113.

Von welches Heinrici III. (von Heinrico IV. ſeinem Sohn Anno Chriſti 1082. gebornen) Enicklein/mit namen Heinrico V. hin vnd wider geleſen wird/welcher maſſen er die Anno Chriſti 843. der Cron Franckreich zugetheilte Statt Camerich, mit ſampt der daran vnd dabey gelegenen Landſchafft von der Cron Franckreich zum Reich gebracht/ vnd Philippo Hieroſolymitano Grafen zu Flandern Anno Chriſti 1111. vnd nach jhme Fridericus I. beede Röm. Käiſer Philippo Alſatio, gleichfals Grafen zu Flandern zum Reichslehen verlihen haben.

LOTHARIUS SAXO abermals an denen Wendẽ. Protuſ. l. 2. famil. Anhal. f. 37.

Auff welche mäinung auch von Lothario Saxone de Anno Chriſti 1126. biß 1137. geführten Käiſerlichen Regierung geſchriebẽ wurd/ welcher maſſen auch er zu derſelben zeit die abermals von dem Reich abgefallene Wenden widerumb dem Reich vnterwürffig gemacht hat.

FRIDERICUS Barbaroſſa an Wenden wie auch an Deñemarck/ vnnd Engeland/ Mecklenburg.

Vber welches alles auch Fridericus Barbaroſſa de Anno Chriſti 1152. biß 1190. hin vnnd wider gerühmt wurd/ welcher maſſen er Petrum König in Dennemarck neben der Confirmationis ſeines vorhero geführten Königlichen tituli abermals dem Reich vnterthänig gemacht: Inſonderheit aber/ auff die Anno Chriſti 1179. mit Adelheid Theobaldi eines Bäiriſchen Grafen von Vhoburg Tochter getroffene Heyrath/dem Egeriſchen Cräiß/wie

auch

auch vermittels ſeines Vettern Heinrici Leonis, damaligen Churfürſten zu Sachſen vnd Hertzogen in Bäirn verhülff die damals in dem Hertzogthum Mecklenburg gelegene Obotritiſche/ vnd andere Wenden abermals zum Reich gebracht.

Da auch die Pommeriſche Fürſten ein geraume zeit vorher vnnd noch Anno Chriſti 1093. vnter Heinrici IV. Römiſchen Käiſers regierung der Cron Poln zinsbar geweſen / vnd vngefehrlich Anno Chriſti 1160. die damlas zur Cron Poln gehörig Pomerelliam, weniger nicht von der Cron Dennemarck/ das Fürſtenthum Rügen an ſich gebracht / darauff hat eben dieſer Fridericus Barbaroſſa den damals Regierenden Pommeriſchen Fürſten mit Namen Bogislaum de Anno Chr. 1188. zum Hertzogen deß Reichs auffgenom̃en/ vnd vnter demſelben namen jhme Land vñ Leut zum Reichs-Lehen verliehen vnd widerfahren laſſen.

An dem Land zu Pomern.

Calviſius fol. 641.
Munſterus Lib. 4. c. 11.

Welcher maſſen aber inſonderheit Heinricus VI. jetztgedachtes Friderici I. Sohn auff die Anno Chriſti 1186. mit Conſtantiâ getroffene Heyrath das Königreich Siciliæ, Neapolis, wie auch Calabriæ, Apuliæ, Capuæ, vnd andere daran gelegene herrſchafft zum Römiſchen Reich gebracht / vnnd damit die albereit zu deroſelben zeit/ zwiſchen den Römiſchen Käiſern vnd dem Römiſchen Stul geſtrittene Ober-Lehen herrſchafften / vnnd / nach denen Juriſtiſchen Terminis zu beſchreiben/ das dominium directum vnd Utile zuſammen gebracht hatt / das iſt gleichfals bey aller Welt ſo richtig vnd gewiß/ ſo richtig vnd vnſtrittig auch jederzeit gehalten worden vnd noch iſt/ daß erſtgedachtes Heinrici VI. hinterlaſſener Sohn mit namen Fridericus II. den meiſten theil Jtaliæ abermals beyſammen erhalten/ vnnd über das/ auff die mit Jolanta, Joannis Brenni, oder Brennonis geweſenen König zu Hieruſalem Tochter getroffene Heyrath gantz Palæſtinam zum Reich gebracht habe.

HEINRICUS VI. an den Königreich Sicilia vnnd Neapolis.
Pandolph. Collenut. 9 de Regno Neapolit. l. 3.

FRIDERICUS II. an dē Königr. Hieruſalem

Pandol. Collenutius l. 4 Regni Neapol. fol.

Auff welche mäinung ſich dann ein fürnehmer Mann vernehmen laſſen/ Fridericum II. fuiſſe potentiſſimum Jmperatorem Jtaliæ, Siciliæ, Neapolis, Sardiniæ, item Sueviæ, quo nullus à Caroli Magni ætate Jmperium magnificentiùs tenuit.

Lehman in Chronico Spirenſi Lib. 5. c. 78.

Welches neben andern auch dahero waar ſeyn vnd verbleiben muß/ daß vnter ſeiner de Anno Chriſti 1212. biß 1250. geführten Käiſer-regierung/ gantz Liefland vñ Preuſſen zu dem heiligen Römiſchen Reich gebracht/ vnd dem an einem vnd dem andern Ort auffgerichten/ jedoch an kleidungen vnd andern von einander allerdings vnterſchiedenen Teutſchen Orden zum Reichs Lehen verliehen worden iſt.

Chytreus libro Saxoniæ
Diploma Friderici II. Jmper. de a. c. 1221. in actis Boruſſianis.
Jtem/ Teutſchen Orden con. Nürnb. fol. 10.

Vmb welcher vrſach willen dann/ Carolus IV. bald nach ſeiner Anno Chriſti 1348. angetrettenen Käiſer-regierung/ die zwiſchen Fromildo von Fieff, als Lieffländiſchen Ertzbiſchoff / vnnd der Statt Riga geſtrittene herrſchafft von deß Römiſchen Reichs wegen/ dem einen theil ab- vnd dem andern theil zugeſprochen.

Dem Land zu Preuſſen vnd Liefland.
Vnd in denſelben CAROLUS IV. an der Statt Riga/ Revel.

Zu geſchweigen / daß vnter ebenmeſſigen Caroli IV. Röm. Käiſers regierung Goswin von Eck / der teutſche Meiſter die etlich Jahr vorhero der Cron Dennemarck verſetzte Landſchafft Revel, Eiſenberg/ vnd teutſche Narua mit 19000. Pfund Silber gelößt/ vnd abermals dem Reich einverleibt hat.

Vor welches Caroli IV. zeiten / inſonderheit Adolphus Naſſovius inzeit ſeiner de Anno Chriſti 1291. biß 1298. geführten Käiſerlichen Regierung nit gefeirt / biß er die damals von Philippo Auguſto, König in Franckreich wegen deß Königreichs Arelatenſis dem Reich genommene / vnd der Cron Franckreich zugewendte Provincias widerumb zu dem Reich gebracht hat.

Kirchnerus de Republ. disp. 2. t. 34. è Stereone.

Das Hochlöblich Hauß der zu Oeſterreich abermals Vngern vñ Siebenbürgen.

Cuſpinian9 in vitâ Sig. fol. 397.

Welcher maſſen aber de Anno Chriſti 1044. Heinricus III. die Cron Vngarn dem Reich zinßbar gemacht / dann 1386. Sigismundus, 1437. Albertus II. 1521. Ferdinandus I. dieſelbe erheyrhat / dann 1564. Maximilianus II. 1576. Rudolphus II. 1612. Matthias, 1619. Ferdinandus II. von jhren Eltern erlangt / vnd neben dem Käiſerthum in handen gehabt: Vnd welcher maſſen neben andern / inſonderheit Käiſer Rudolphus II. de Anno Chriſti 1597. das Fürſtenthum Siebenbürgen abermal zum Reich zu bringen / vnd dabey ruhig zuerhalten vermeint / vnnd darauff Sigismundum Bathorium (Stephani, geweſenen König in Poln Bruder Chriſtophori erzeugten Sohn) zu den würden eines Reichs-Fürſten erhaben / vnd welcher maſſen J. Käiſer: Majeſtät Georg Baſtam, Michael Weiwodam / vñ andere zu dero Statthaltere reſpectivè in Siebenbürgen vnnd Walachey verordnet hat / das iſt / auſſerhalb ſonderbaren vmbſtänden gleichsfals aller welt offenbar vnd am tag:

Beſchluß dieſes dritten theils.

Vnd das ſeynd vngefehrlich die Provinciæ, auch Land vñ Leut geweſen / welche Caroli Magni Voreltern biß Anno Chriſti 768. dann er ſelbſten biß 814. Wie auch ſein hinterlaſſene Mannliche poſteritet, biß 912. vnd endlich andere Römiſche Käiſer biß Anno Chriſti 1598. zuſammen gebracht / vnd damit das vorhero allerdings zerfallene Occidentaliſche Römiſche Reich vnter dem Titul eines Römiſchē Käiſerthums teutſcher Nationis abermals auffgerichtet haben.

Vnd deſſelben vorbehalt.

Dadurch doch / in Krafft vorangezogener / vnd mehrmals widerholter bedingung in dieſen vnd andern mehr puncten ein mehrers in acht zu nehmen / vnd damit dieſe Relationem zu verbeſſern jedermänniglich vnbenommen / ſondern vorbehalten ſeyn ſoll.

Der

Der vierdte Theil:

Welcher maſſen in Perſonalibus & Realibus das Käiſerlich Regiment beſtellt worden iſt.

WAs nun auff die biß anhero angezogene mäinung wegen deren von Carolo Magno, vnd andern Röm. Käiſern zuſammen gebrachte provinciarum die darauff in perſonalibus vnd realibus angeordnete Käiſerliche Regirung/ vnd vmb deroſelben willen der Röm. Käiſer ſelbſt eigenen perſon betrifft: darunter iſt deß heiligen Röm. Reichs verwaltung vnter dem Titulo eines Röm. Käiſers 1. bey Carolo Magno ſelbſten/ de Anno Chriſti 801. biß 814. 2. bey Ludovico Pio biß 840. 3. Lothario I. biß 853. 4. Ludovico II. biß 875. 5. Carolo Calvo biß 877. 6. Ludovico III. biß 879. 7. Carolo Craſſo biß 887. 8. Arnolpho biß 899. 9. vnd endlich Ludovico IV. biß 911. in 12. vnd alſo auff 110. Jahr bey vorgedachtes Caroli Magni hinterlaſſener mannlicher poſteritet verblieben.

Dieſer vierde theil müſſe auff zwen Hauptpuncten geſtellt werden/ perſonalium & realium.

Vñ zwar in PERSONALIBUS anfänglich wegē der Röm. Käiſer.

Erſtlich von Caroli Magni familiā.

Cuſpinianus: & alii Hiſtorici, Chronologici, Genealogici & alij.

Vnd/ vnangeſehen vmb erſt angezogene zeit Ludovici IV. A. C. 912 eingefallenē abſterben biß 989. noch auff die 76. Jahr hernach von ebenmäſſigen Caroli Magni mañlicher poſteritet, Carolus Simplex, Ludovicus Transmarinus, Lotharius IV. Ludovicus V. alle König in Franckreich/ vnd andere Fürſten vorhanden geweſen ſeyn / ſo haben doch die Teutſche Fürſten die Käiſerliche hoheit jhrer keinem weiter vertrawen/ ſondern bey ſich ſelbſten erhalten wollen.

Wie Anno Chriſti 911. in 12. das Käiſerthum an andere teutſche Fürſten komen.

Zu welchem ende ſie auch dieſelbe de Anno Chriſti 912. oder 13. biß 919. Cunrado I. von dem Vatter hero einen Fränckiſchen Grafen/ aber von der Mutter hero/ von Caroli Magni poſteritet: dann de Anno Chriſti 919. biß 1024. Heinrico Aucupi, Ottoni I. II. III. vnnd Heinrico II. Vatter Sohn/ Enencklein/ vñ beeden Vhrenencklein/ vnd nach denſelben andern Teutſchē Fürſten vertrawt haben.

Vnter welchen de Anno Chriſti 1000. oder 1001. inſonderheit Otto III. in mangel mannlicher Leibs Erben mit hülff Brunonis ſeines Vettern (damals vnter dem namē Gregorii deß V. geweſenē Pabſt zu Rom) die ſonderbare anordnung gemacht hat / daß nunmehr vnd hinfüro zu ewigen zeiten das heilige Römiſche Reich/ mit hindanſetzung aller frembder Herrſchafft 1. allein bey den Teutſchen Fürſten verbleiben. 2. Daß ſie dazu erwehlt / 3. daß zu deroſelben Wahl allein Teutſche Fürſten deß Reichs gebraucht werden ſollen.

Was Anno Chriſti 1001 von Ottone III. wegen der Succeſſionis für ein Ordnung gemacht worden.

G. Fabricius Lib. 2. Seth. Calviſius ad ann. Ch. 998.

Welches dann/ vermög voriger vnd künfftiger anzeig inſonderheit das

Reinerus Reineccius in vita Hugonis Marchion. Brandenburgenſis fol. 68.

Röm. Volck ſo übel auffgenommen hat / daß ſie gedachten Ottonem III. (da er nach vorgedachtes Gregorii V. eingefallenen abſterben vmb deß Römiſ. Reichs wolfahrt willen nach Rom kommen iſt / in dem Capitolio belägert haben: daſelbſten er auch ohne mittel in Leibs- vnd Lebens gefahr kommen were / wann er nit von ſeinem Vettern Heinrico, hernach Röm. Käiſer deß namens den andern mit hülff Ottonis, damaligen Marggrafen zu Brandenburg von der belägerung errettet / vnd mit vortheil durch ſonderbare verborgene gäng auß der Römer angedrohenden gewalt gebracht worden were.

Wie hoch die Italianiſche vnd andere Fürſten dieſelbe empfunden haben.

Carolus Sigonius lib. 4 Italiæ.

Welches dann / vorgedachter anzeig nach / den Italianiſchen Fürſten vrſach gegeben hat / daß ſie die von den Teutſchen Fürſten erwehlte Römiſ. Käiſer für jhre Oberherrn nicht haben erkennen wollen / ſondern ſich von einer zeit zu der andern vmb jhre ſelbſtäigene Könige beworbē: Vnd da ſie bey denſelben / vnd dieſelben bey jhnen ſich nicht haben ſchützen können / ſie ſich endlich an die Päbſt gehänget / vnnd dadurch das Römiſche Reich Teutſcher nationis biß auff einen geringen Reſt vmb gantz Italiam gebracht haben.

Was für einen teutſchē Fürſten geachtet werden ſoll.

Henningus Goden. conſilio 3. Freher. ad P. de Andlo. lib. 2. cap. 3. Sleidanus Libro 1.

Was aber für einen Teutſchen Fürſten gehalten werdē ſoll / welcher / als zum Exempel Carolus V. Anno Chriſti 1500. auff den tag Matthiæ den 24. Febr. zu Gend in Flandern / als damaligen der Cron Franckreich geweſenē Lehenbarn: oder aber / als ſein Bruder Ferdinand9 Anno Chr. 1503 den 10. Martij zu Medina in Königreich Caſtiliæ, vnd alſo auff Hiſpaniſchē Grund vnd Boden von einem teutſchen Fürſtē / nemlich von Philippo, Ertzhertzogen zu Oeſterreich / Maximiliani I. Sohn / Friderici III. beeden Röm. Käiſers Enencklein geboren worden ſeyn: Das hat ſich in der de Anno Chriſti 1519. nach Käiſers Maximiliani abſterbē zu Franckfort fürgangener wahl fragen laſſen / deſſen deciſio doch für erſtgedachte beede Gebrüder Carolū V. vnd Ferdinandum I. dergeſtalt gefallen iſt / daß in dergleichen fällen nit auff die Geburtſtatt & locum natalem, ſondern auff jhres Vatters / als Philippi, Ertzhertzogen zu Oeſterreich / als eines gebornen Teutſchen Fürſten ankunfft / vnd auff ſein Anno 1506. eingefallenes abſterben / deſſelben Vatter der jungen Herrſchafft vnnd Gebrüder Anherrn vnnd Vranherrn Maximilianum, Item Fridericum III. geſehen werden müſſe.

Wiewol jhrer etliche zu Röm. Käiſern erwehlt worden ſeyn welche doch keine teutſche zu Vorfeltern gehabt haben. è Cuſpiniano & Munſtero & aliis notiſſimum.

Wiewol (wann man es anders mit grund der warheit ſchreiben darff) vorangezogene Ottonis gefertigte Ordnung zu vnterſchiedlichen zeiten ſo genaw nicht gehalten worden iſt: In dem de Anno Chr. 1248. Wilhelmus Graf in Holland / vnd auff ſein in dem nechſten Jahr hernach in Frießland eingefallenes abſterben / Anno Chr. 1257. Alphonſus König in Caſtiliâ, vnd über ein zeit hernach Eduardus, damaliger König in Engelland / dann de Anno Chr. 1347. wider Carolum IV. Richardus gleichfals König in Engelland / vnd alſo miteinander nicht allein auſſerhalb deß Römiſchen Reichs Grund vnd Boden / ſondern auch als vnteutſche vnd frembde Potentaten zu Röm. Käiſern erwehlt worden ſeyn:

Inmittels aber ſey das Käiſerthum nit Erblich / ſondern werblich geweſen.

Wiewol nun auff jetztangezogene mäinung de Anno Chr. 1001. biß auff dato / vnd alſo auff die 634. Jahr / das heilige Röm. Reich auſſerhalb der Italianiſchen vnnd anderer frembden nationum bey den Teutſchen Fürſten

beſtanden vnd verblieben/vnd darzu einer vnd der ander nicht erblich/ſondern durch ſonderbare Wahlrecht gelaſſen worden iſt/vnd dahero keinem Römiſcher Käiſer deſſelben äigenthum für ſich oder für ſeine Nachkom̃en / erblichen anzunehmen gebürt hat:

Quod patet è capitulationibus Imperialibus.

So haben ſich doch jhrer etlich / vñ vnter denſelben inſonderheit de Anno Chriſti 1196. Heinricus VI. Friderici I. Barbaroſſæ Römiſchen Käiſers Sohn/mit vnzeitigem eifer / vnd alſo (der Hiſtoricorum anzäig nach) mit ſchlechtem Ruhm vnterſtanden/daſſelbe jhme vnd den ſeinigen erblich vnd äigenthümlich zuzuwenden:

Was für Käiſer daſſelbe jhnen Erblich zumachen vermäint habē. Heinric. VI.

Welches dann allbereit zu deroſelben zeit die Churfürſten deß Reichs auff das allerhöchſt empfunden: Vnter welchen der damalige Churfürſt zu Sachſen / Anhaltiſcher Lineæ, mit nam Bernhardus in deß heiligen Römiſchen Reichs namen / jhme es beſter Form rechtens widerſprochen hat: vnangeſehen er ſelbſten von Heinrici VI. Vatter/Friderico I. Anno Chriſti 1180. mit der Chur⸗Sachſen / vnd ſein Vatter Albertus Urſus von erſtgedachtes Friderici I. Vatters Bruder / das iſt Cunrado III. Suevo Anno C. 1142. mit der Chur Brandenburg belehnet worden ſeyn.

Meibomiꝰ in vitâ Ottonis Imperat. Saxonis fol. 4. 5. Anno 1196. Joh. Piſtor. in magno Chron. Belgij ex Joh. Monacho Matth. Dreſſer. millenar. 6. p. 4. fol. mihi 435

Vmb welcher vrſachen willen nach ſeinem Anno Chriſti 1197. zu Meſſinâ in Siciliâ eingefallenen abſterben / ſein Sohn Philippus: dann Otto Saxo. hernach Römiſche Käiſer mit offenbaren Kriegen aneinander gerahten ſeyn/ biß erſtermelter Philippus Anno Chriſti 1208. den 21. oder 22. Junij zu Bamberg auff der Altenburg in ſeinem Käiſer⸗gemach von Ottone von Wittelsbach ermordet worden.

Coronatio Caroli V. apud Aquisgran. fo. 80. Seth. Calviſ. Chronolo. a. 1196. 1203 Innocentij III. Epiſtola decretalis. Brotufius in Chronico Anhaltino lib. 2. cap. 1.

Auff welche mäinung auch de Anno Chriſti 1556. Carolus V. Römiſcher Käiſer mit ſonderbaren gedancken vmbgangen iſt/das Römiſche Reich ſeinem Anno 1598. hernach abgeſtorbenen Sohn Philippo zuzuwenden/vnd hingegen ſeinen Anno Chriſti 1532. von dem meiſtentheil der Churfürſten zu Cöln zum Römiſ. König erwehlten / Anno 1547. von Joanne Friderico, dann 1552. von Mauricio beeden Churfürſten zu Sachſen beſtättigten Herrn Bruder von deroſelben anwart durch jhre beede Schweſter Eleonoram verwittibet / Königin zu Portugal vnd Franckreich/dann Mariam verwittibte Königin in Hungern vnd Böheim abzumahnen/vñ dabey ſich zu allerhand vergleichungen erbietig zu machen.

Was deretwegen Car. V. für gedancken gehabt. Thuanus Lib. 16.

In welches anmuten doch mehrgedachter Ferdinandus niemals hat bewilligen wollen / in dem er dieſes Römiſche Käiſerthum de Anno Chriſti 1557. biß 1564. allein / dann ſein Sohn Maximilianus II. biß 1576. deſſelben Sohn Rudolphus biß Anno Chriſti 1612. vñ deſſen Bruder Matthias biß 1619. vnd ſein Enencklein die noch zur zeit regierende Käiſ: Majeſtät Ferdinandus II. de Anno Chriſti 1619. biß auff dato erhalten haben.

Joh. VVerneri Gebh. Fürſtl. Tiſchreden lib. 2. cap. 11.

Dabey doch mit recht nimmermehr verneint werden kan / es ſeye das Röm. Reich auff die Wahl angeordnet worden/wie es wolle / daß es doch bey einer vnd der andern Familiâ, als zum Exempel de Anno Chriſti 1025. biß 1125. bey denen Fränckiſchen Käiſern Cunrado Salico, Heinrico III. IV. V. dann de Anno 1125. biß 1254. (auſſerhalb Lotharij vñ Ottonis Saxonum) bey den Schwäbiſchen Fürſten Cunrado III. Friderico I. Heinrico VI. Philippo

Wie lang das Käiſerthum eine zeit bey einer vnd der andern familiâ verblieben. Ex omnibꝰ Hiſtoriis etiam leviter tincto notiſſimum.

lippo, Friderico II. Cunrado IV. weniger nicht de Anno Chr. 1308. biß 1437. (auſſerhalb Ludovici Bavari vnd Ruperti Palatini) bey denen Lützenburgiſchen grafen Heinrico VII. Carolo IV. Wenceslao, vnd Sigismundo: vñ endlich de Anno 1437. biß auff gegenwertiges 1636. Jahr bey dem Hauß Oeſterreich Alberto II. Friderico III. Maximiliano I. Carolo V. Ferdinando I. Maximiliano II. Rudolpho II. Matthia I. Ferdinando II. vñ alſo in die 197. aneinander/ vnd vorhero bey Rudolpho I. de Anno 1273. biß 91. auff die 18. vnd Alberto I. de Anno 1298. biß 1308. auff die 10. vnd alſo in allen auff die 225. Jahr (Friderici Pulchri perſon vorbehaltend) verblieben ſey.

Wie lang dz Käiſerthum bey den Ertzhertzogen zu Oeſterreich beſtanden ſeye.

Cuſpinian9. Gerhartus de Roo. Albicius. Elias Reusnerus. Henninges & alij.

Vmb welcher vrſachen willen ſeythero Caroli Magni zeiten ſich kein familia mit warheit wird rühmen können / daß das Röm. Reich teutſcher nationis auff ſo lange zeit der 225. Jahr bey 11. vnd mit Friderico Auſtriaco Pulchro auff die 12. vnterſchiedliche Käiſer eines Geſchlechts verblieben ſeyn. Auſſerhalb was ſich Hugonis Capeti familia (nicht zwar vmb eines Käiſerthums jedoch gleichwol) vmb der Cron Franckreich willen mit der warheit rühmen kan/ daß ſie es nach der gnade Gottes de Anno Chr. 986. oder 87. erſtgedachtes Hugonis Capeti fürgangener Crönung biß auff gegenwertiges 1636. Jahr/ auff die 650. Jahr an 28. gecrönten Königen / alles allenhalben an mannlicher poſteritet erhalten haben.

Welches auſſerhalb der Cron Franckreich ein vngewöhnlicher Fall iſt.

Welcher maſſen etliche Käiſer einem vnnd den andern zur höfnung vnd anwart deß Käiſerthum geholffen haben.

Onuphrius Panuinius de comitiis cap. 5.

Dabey doch widerum̃ waar iſt vnd bleibt/ ob gleich ſeythero Ottonis III. Anno 1001. eingefallenen abſterben / in Krafft vorangezogener von jhme gefertigten verordnung / vnter denen Teutſchen Fürſten einer nach dem andern durch ſonderbare Wahl zu dem Käiſerthum komen ſeyn/ daß doch die zu einer vñ der andern zeit gelebte vnd regirende Röm. Käiſer einen vñ andern denen Ständen deß Reichs zur künfftigen Wahl fürgeſchlagen/ vnnd zu ſolchem end Anno Chriſti 918. Cunradus I. Heinricum Aucupem, 1001. Otto III. Heinricum II. 1024. Heinricus II. Cunradum Salicum ſeinẽ Vettern/ A. C. 1039. Cunradus Salicus Heinricum III. 1056. Heinricus III. Heinricum IV. 1185. Fridericus Barbaroſſa Heinricum VI. 1195. Heinricus VI. Fridericum II. 1376. Carolus IV. Wenceslaum, de 1486. Fridericus III. Maximilianum, vnd alſo allenthalben die Eltern jhre Söhn:edann A. C. 1518. erſtgedachter Maximilianus I. Carolum vñ Fridericum, die von Philippo ſeinem einigen Sohn gehabte beede Enencklein: Folgends Anno C. 1532. Carolus V. Ferdinandum ſeinen Bruder/ vnd dieſer Anno Chr. 1562. Maximilianum II. Anno Chriſti 1575. Rudolphum ſeine Söhn zum nachnachfolger an dem Käiſerthum erneñt/ denen Churfürſten deß Reichs befohlen/ vnd dieſelbe zu dem Käiſerthum zu befürderẽ gebeten / vñ dadurch jhnen zu denſelben würden geholffen haben.

Was für perſonen zu dem Röm. Käiſerthum befürdert worden ſeyn an Käiſerlichen Stammen.

Sonſten iſt nach Caroli Magni de Anno Chriſti 912. abgangener Käiſ. poſteritet zum Käiſerthum reſpectivè fürgeſchlagen / ernennt vnd würcklich erwehlt worden / auß allerhand Käiſer vnd Königlichen männlichen Voreltern Otto I. II. III. Heinricus II. III. IV. V. VI. Philippus, Fridericus II. Cunradus IV. Wenceslaus, Sigismundus, Albertus II. Fridericus III. Maximilianus I. Carolus V. Ferdinandus I. Maximilianus II. Rudolphus II. Matthias vnd Ferdinandus II

An Churfürſten.

Auß den Churfürſten deß Reichs de Anno Chriſti 1126. Lotharius Hertzog

tzog vnd Churfürſt zu Sachſen/1400. Rupertus Pfaltzgraf vnnd Churf. bey Rhein/1519. Fridericus Sapiens, Hertzog vnd Churfürſt zu Sachſen.

Auß denẽ Hertzogen deß Reichs de Anno Chriſti 930. Heinricus I. cognomento Auceps, Hertzog zu Sachſen/1138. Cunradus III. 1152. Fridericus Barbaroſſa, beede Hertzogẽ in Schwaben/1208. Otto Hertzog zu Sachſen/1313. Ludovicus, Hertzog in Bäirn/1400. Fridericus Hertzog zu Braunſchweig.

An Hertzogen.

Auß denẽ Land- vnd Marggrafen Anno Chriſti 1240. Heinricus Landgraf in Heſſen vnd Thüringen/1348. Fridericus Gravis Landgraf in Thüringen vnd Marggraf zu Meiſſen/1440. Ludovicus Landgraf in Heſſen.

An Land- vñ Marggrafẽ

Vnd endlich auß denen Grafen deß Reichs Anno Chr. 913. Cunradus I. 1026. Cunradus II. Salicus, beede Grafen in Francken/1254. Wilhelmus Graf zu Holland/1273. Rudolph Graf zu Habsſpurg/1308. Heinricus VII. Graf zu Lützenburg/1348. Guntherus Graf zu Schwartzenburg/1291. Adolph Graf zu Naſſaw.

vnd an den Grafen deß Reichs.

Vnd/es ſey auff jetztangezogene/oder andere mäinung zu dem Käiſerthum befürdert worden/wer da wolle/ob er eben dazu von dem Römiſchẽ Pabſt beſtettigt/vnd ohne deſſelben beſtettigung keiner zum Röm. Käiſer auffgenommen/vnd darfür erkennt vnd geehrt werden ſoll:

Omnia & ſingula cuivis legendo obvia.

Das iſt neben andern dahero abzunehmen/daß Cunradus I. Heinricus I. Rudolphus I. Adolphus, Albertus I. Rupertus, Ferdinandus I. Maximilianus II. Rudolphus II. Matthias I. vnd die noch lebende Käiſ. Majeſt. Ferdinandus II. als Römiſche Käiſer niemals nach Rom kommen ſeyn/vnnd die Päbſtliche krönung zum theil gar nicht begert: Vñ ob ſie jhnen gleich angeboten worden/dieſelbe für vngefehr/vnd wo nicht für überflüſſig/jedoch vmb gemeinen friedens willen je zu zeiten paſſiren laſſen: Vnd daß ſie dahero derſelben vnverhindert einen weg als den andern inſonderheit nach denen von den Geiſtlichen Churfürſten erfolgten Ceremoniis vnd Benedictione ſich für einen Römiſ. Käiſer gehalten/vnd jhre befelch/als Käiſ. gebot obſervirt haben wollen:

Daß die Röm. Käiſer alſobalden nach fürgangener Wahl dafür erkant werden müſſen/wann ſie gleich von dem Röm. Stul nit gekrönt worden ſeyn.

Sixtinus de Regalibus lib. 1. c. 4.

Vnd/daß inſonderheit Anno Chriſti 1521. Caroli V. Röm. Käiſ. nacher Cambrai abgefertigte Legati (vngeachtet er damals noch nicht/ſondern erſt 1530. hernach zu Bononiẽ von dem Pabſt Clemente VII. gekrönt worden iſt) von der Cron Franckreich den vorſitz erlangt haben.

Welches neben andern mit Carolo V. erklärt wirt.

Was aber auff obangezogene Ottonis III. vngefehrlich Anno Chriſti 1000. oder 1001. gemachte ordnung für Fürſten deß Reichs das Wahlrecht gehabt: Das iſt/ob die noch auff den heutigen tag durch die gnade Gottes in aller welt berühmte 3. geiſtliche Churfürſten/als Mäintz/Trier vnd Cöln: dann die 4. Weltliche Churfürſten/als Böhäim/Pfaltz-Bäirn/Sachſen/vnd Brandenburg mit hindanſetzung aller anderer Fürſten deß Reichs die Macht/vnd den Gewalt einen Römiſchen Käiſer zu erwöhlen einig vnd allein/oder aber andere geiſtliche vnd weltliche Fürſten zugleich mit gehabt haben/das iſt auß den Hiſtoriis (wie es jhme mancher einbilden mag) ſo gar richtig nicht.

Was es mit denen Electoribus Imperii für ein mäinung habe.

Obes de A. Chriſti 1001 zu zeiten Ottonis III. an der anzahl allein 7. gehabt hat

Onup. Pan. de comitiis c. 6. Seth. Calviſ. ad ann. 993. Micha. Beuter in animadv. c. 11.

Welche Frag doch verhoffentlich beſſer nit/dann von einem Römiſchen Käiſer zu dem andern beantwortet werdẽ kan/was für Fürſten deß Reichs

Wie es derentwegen gehaltẽ worden zu zeiten Heinric. II.

zur

zur Käiſerlichen Wahl gebraucht worden ſeyn: Vnd ſolches von zeit Ottonis III. vngefehrlich Anno Chriſti 1001. oder 2. in Jtaliâ eingefallenen abſterben biß 1273. nach Rudolphi I. Grafen zu Habsburg angetrettener Käiſer: regierung gleichfals zu deducirn, haben allerhand beglaubte Hiſtorici öffentlich bezeugt / welchermaſſen in Krafft vorangezogener von Ottone III. angeordneter Conſtitutionis Anno Chriſti 1102. Heinricus II. Cognomento Sanctus ſein Vetter von allen Fürſten deß Reichs / vnd alſo nicht allein von Mäintz / Trier / Cöln / Böhäim / Pfaltz-Bäirn / Sachſen vñ Brandenburg zum Römiſchen Käiſer erwehlt worden iſt:

Welche mäinung auch andere beglaubte Scribenten de Anno Chriſti 1026. nach erſtgedachtes Heinrici II. eingefallenen abſterben von Cunrado Salico, vnnd nach deſſelben Anno Chriſti 1039. erfolgeten todt / von Heinrico III. ſeinem Sohn bezeugt haben.

Cunradi Salici.

Vnnd / obwol de Anno Chriſti 1052. Heinricus IV. von erſtgedachtem Heinrico III. ſeinem Vatter noch bey lebendigem Leib zur Cron befürdert worden iſt: So befindet ſich doch auß allerhand Hiſtoriis ſo viel / welcher maſſen Anno Chriſti 1077. auch Würtzburg / Metz / die Guelphi, die von Zäringen vñ andere mehr Fürſten Rudolphum Hertzogen in Schwaben: Dann Anno Chriſti 1106. auff die 52. Fürſten deß Reichs (vnnd alſo auſſerhalb deß damals noch von Hermanni Bilingi von Stubeckes-Horn hinterlaſſener mañlichen poſteritet Magno damaligen Hertzog vnd Churfürſten zu Sachſen) Heinricum V. Heinrici IV. Sohn wider denſelben zum Röm. Käiſer auffgeworffen / erwehlt / vnd gekrönt haben.

Heinrici III. IV.

Rudolphi Suevi.

Heinrici V.

Nach welches Heinrici V. Anno 1124. oder 25. eingefallenen abſterben auch die ſämptlich Fürſtẽ deß Reichs zu Mäintz Lotharium Saxonem, dañ Anno Chriſti 1138. Cunradum III. Suevum, vorgedachtes Heinrici IV. von Agnete ſeiner Tochter mit Friderico von Hohenſtauff / vnnd Hertzog zu Schwaben erzeugtes Enicklein zum Römiſchen Käiſer erwehlt zu haben / auß allerhand beglaubten Hiſtoriis erwieſen werden kan.

Lotharij Saxonis.

Cunradi Suevi.

Vber welches alles auch wegen der Anno Chr. 1152. bey Friderici I. Barbaroſſæ fürgegangener Wahl auß denen Hiſtoriis gleichsfals richtig vnnd erweißlich iſt: Welcher geſtalt nicht allein die ſämptliche Teutſche / ſondern auch etliche andere Fürſten perſönlich zugegen geweſen ſeyn / vnnd mit einander denſelbẽ zum Röm. Käiſ. haben erwehlen vnd außruffen helffen.

Friderici Barbaroſſæ Suevi.

Vber welches auch nach erſtgedachtes Friderici Barbaroſſæ Anno Chr. 1190. eingefallen abſterben / Heinricus VI. damaliger Hertzog in Schwaben / auch von dem Guelpho, ſeiner Mutter Judith Bruder / vnd damaligẽ Hertzog in Bäirn vnd Sachſen (ob er gleich kein Churfürſt mit geweſen iſt) zum Römiſchen Käiſer mit erwehlt worden zu ſeyn / gleichfals richtig vnd gewiß iſt.

Heinrici VI Suevi.

Nach deſſen Anno Chriſti 1197. eingefallenen abſterben / Philippus ſein Bruder zu dem Käiſerthum gleichfals nicht allein von denen zu gegenwertiger zeit in aller Welt berühmten 7. Churfürſtẽ / ſondern auch von dem Biſchoff zu Straßburg / Hertzogen auß Braband vnd Lümburg / Grafen zu Dachsburg befürdert worden iſt / geſtalt es in gemein an allerhand adminiculis nicht gemangelt hat.

Philippi Suevi.

Vnnd/ da erſtgedachter Philippus de Anno Chriſti 1199. mit dem Römiſchen Stul vmb allerhand vrſachen willen in mißverſtand gerahten/ darauff iſt wider denſelben Otto IV. Hertzog zu Sachſen zwar von vorgedachten 7. Churfürſten/ aber gleichfals nicht allein/ ſondern auch von dem Ertzbiſchoff zu Magdeburg/ dem Marggrafen zu Meiſſen/ dem Landgrafen zu Heſſen vnd Thüringen zu Halberſtatt erwehlt/ vnd bald darnach in der zu Franckfort am Máin angeſtelten zuſammenkunfft von 52. gebornen Fürſten deß Reichs dafür beſtettigt.

Ottonis Saxonis.

Da auch derſelbe über ein zeit hernach mit dem Römiſchen Stul in allerhand vneinigkeit gerathen iſt/ darauff iſt Anno Chriſti 1209. Fridericus II. vorgedachtes Heinrici VI. von Conſtantia Königin in Siciliâ, hinterlaſſener äiniger Sohn/ auch von dem Landgrafen in Thüringen.

Friderici 2. Suevi.

Folgendes Anno Chriſti 1246. Heinricus Landgraf in Thüringen vnd Meiſſen/ vnd nach dem er Anno Chriſti 1248. für Vlm erſchoſſen worden/ in demſelben Jahr/ Wilhelmus Graf zu Holland von allerhand geiſtlichen vnd weltlichen Fürſten zum Römiſchen Käiſer ernennt vnnd außgeruffen worden.

Heinrici Landgraf in Heſſen vnd Thüringen.

Vber welches alles/ nach erſtgedachtes Friderici II. Anno Chriſti 1250. abſterbē/ jhrer etliche auff die vnvergreiffliche mäinung gerathen ſeyn/ Ob gleich auſſerhalb der Chur Máintz/ Trier/ vnd Cölln/ Böhäim/ Pfaltz/ Sachſen/ vnd Brandenburg/ de Anno Chriſti 1001. von einer zeit zu der andern/ auch andere Fürſten deß Reichs/ jedoch nicht als Electores & teſtes honorarij, ſondern als würckliche Wehler zum Wahlrecht gelaſſen worden ſeyn/ daß es doch mit langer hand eingezogē/ damit andere Stände deß Reichs verſchont/ vnd es alſo bey vorgedachten Churfürſten einig vnd allein gelaſſen worden:

Wie das Wahlrecht endlich eingezogen vnd allein 7. teutſchen Fürſtē vertrawt worden.

Warumb es aber an der anzahl eben ſieben/ vnnd nicht weniger oder mehr ſeyn ſollen/ das ſtehet auff eines vnd deß andern verſtändigen nachdencken:

Welcher maſſen Maximilianꝰ I. daſſelbe Collegium mit einen von dē Hauß Oeſterreich zu ſtärcken vermäinet hat.

Vnd/ obwol Maximilianus I. dieſelbe anzahl mit denen Ertzhertzogen zu Oeſterreich zu ſtärcken vermäint: So hat er es doch bey den andern 7. Churfürſten nicht erhalten können: Sondern es haben dieſelbe das mit alter hergebrachte Churfürſten Collegium bey vorangezogener ſibenden zahl verbleiben laſſen.

Hartm. Maurus de coronat. Caroli 5. M. Freh. ad P. de Andlo lib. 2. cap. 1.

Auff welche mäinung man ſich auch mit anderer Leut gedancken nit auffzuhaltē hat/ wohero vnter vorangezogenen 7. Churfürſten Häuſern/ als 3. geiſtliche vnd 4. weltliche Ständen/ vnd vnter den geiſtlichen/ warum vnter denen in Teutſchland angeordneten 7. Ertzbiſtumē mit namen Máintz/ Trier/ Cöln/ Magdeburg/ Saltzburg/ Bremen/ vnd Biſantz/ oder Riga/ vnd vnter denſelben an Magdeburg vnd Saltzburg begriffenen zweien Primaten, eben Máintz/ Trier/ vnd Cöln vor den andern die ehr vnd würden eines Churfürſtenthums haben vnd behalten ſollen.

Welcher geſtalt dz wahlrecht/ inſonderh. Meintz Trier vnnd Cö. vertraut. Onuphr. Panv. c. 9. de Comitiis.

Aber vmb der vier Weltlichen Churfürſten willen ſein jhrer etliche auff nachfolgende gedancken gerahten/ da vor vnnd nach Caroli Magni zeiten die Käiſer vnd Königliche Hoffhaltung auff denen bekanten vier Hofämptern/ erſtlich deß Schencken/ 2. deß Truchſeſſen/ 3. deß Marſchalck/ 4. deß

Welcher maſſen die andere 4. Churfürſtenthum auff die vier Hauptſachliche Hofāmter geſtellt worden.

Præter alios Geunoldus in Antitheſi ad M. Freherum fol. 7.

Cämme-

Welcher maſſen dieſelbe Hofämpter eine zeitlang dignitates perſonales geweſen.

Cämmererampt beſtanden ſeyn: Daß die Römiſche Käiſer vnnd Stände deß Reichs das Wahlrecht (über vorgedachte 3. Geiſtliche Churfürſten) bey deroſelben Hofämpter Verwalter endlich äinig vnd allein haben wiſſen wollen: Welche Hofämpter dann vor Ottonis III. zeiten / nach der Römiſchen Käiſer belieben vñ gefallen allerhand Standsperſonen vertraut: Vnter welchen zum exempel von Ottone I. Röm. Käiſer Giſelbertus zum Hoffmeiſter / Eberhartus zum Truchſes / Hermannus Hertzog in Schwabē zum Mundſchenckē / Arnoldus zum Marſchalcken: Dann von Ottone III. die Hertzogen in Bäirn zum Truchſes / Cunrad Hertzog in Francken zum Cammerer / Enzelinus zum Hofmeiſter / Bernart oder Benno Hertzog zu Sachſen zum Marſchalck gebraucht wordē / welche doch anfänglich allein perſönliche ämpter geweſen / vnd inſonderheit nach eines jeden abſterben allerdings gefallen ſeyn / wann nicht deroſelben Kinder damit von newem verſehen worden. Aber zu Ottonis III. zeiten ſollen dieſelbe Hofämpter erblich gemacht worden ſeyn.

Wie ſie endlich erblich gemacht worde ſeyn.

Welcher maſſen vnter den 4. Hofämptern das Schenckenampt beſtanden ſey bey der Cron Böhäim / vñ deroſelben Inhabern: vnd anjetzo bey der hochlöblichē herrſchafft der Ertzhertzog. zu Oeſterreich.

Vnd / wann dieſe mäinung grund haben ſolte / damit man bey dieſem paß wiſſen möge / was für familiæ vorangezogene 4. fürnemſte Hofämpter deß Mundſchenckens / Truchſeſſen / Marſchalck / vnd Cämmererampts vnd die darauff fundirte Churfürſtliche Würden ſeythero Ottonis III. zeiten vnd alſo vngefehrlich de Anno Chriſti 1001. biß auff dato verwaltet haben:

Darunter hat es mit dem Mundſchencken ampt vnd vmb deſſelben willen mit der Cron Böhaim ſeinen richtigen Weg / daß es bald nach Ottonis III. zeiten dazu kommen / vnnd biß Anno Chriſti 1306. nach Wenceslai deß jüngern / König in Böhäim zu Olmuntz in dem Land zu Mährē eingefallenen abſterben bey dem Königreich Böhäim mañlicher poſteritet: Aber von derſelben zeit bey deroſelben Weiblichen poſteritet, als denen von Lützenburg / vnd dem Hauß Oeſterreich biß auff den heutigen tag verblieben ſeye.

Das Truchſeſſenampt bey der Churpfaltz vnnd nunmehr bey der Chur Bäirn.

Aber mit dem Truchſeſſen ampt vnd dem darauff beruhenden Churfürſtenthum hat es auß beglaubten Hiſtoriis nachfolgende mäinung / daß es mäinſten theils die Pfaltzgrafen am Rhein vnnd de Anno Chriſti 1009. Sigifridus (Künigund / Käiſer Heinrici II. deß andern Gemahlin Vatter) folgends jhre Brüder vnd dero Söhn / die Heinrici, oder Hezelones, folgends de Anno Chriſti 1101. in 1105. Cunradus (Heinrici IV. Röm. Käiſers Sohn) vnd de Anno Chriſti 1150. ſeiner Tochter / mit namen Eliſabetha Ehegemahl mit namen Cunradus, (Friderici Barbaroſſæ Römiſ. Käiſers von der Mutter hero geweſenen Stieffbruder) inſonderheit aber de Anno Chr. 1210. Heinricus, Heinrici Leonis geweſenen Churfürſtē zu Sachſen / vnnd Hertzog in Bäirn jüngſter Sohn / vmb ſeiner Gemahl Agnetis, vorgedachtes Cunradi (Friderici Barbaroſſæ Stieff-Bruders Tochter) verwaltet haben / biß endlich auch deroſelben Tochter / ebenmäſſigen namens Agnetis Anno Chriſti 1215. auff die mit Ottone damaligen Hertzogen in Bäirn getroffene Heyrath / die Pfaltz vnnd das Churrecht auff erſtgedachten Ottonem kommen / vnd daß dardurch Pfaltz vnd Bäirn (welche vorhero von einander allerdings vnterſchieden / vnnd in vnterſchiedlicher teutſcher Fürſten Handen geweſen) zuſammen gebracht worden ſeyn.

Bey welches Ottonis poſteritet, als Ludovico Severo, vnnd folgends

bey

bey denen durch die Gnade GOttes noch auff dato lebenden Pfaltzgrafen bey Rhein vnd Hertzogen in Bäirn es dann verblieben iſt.

Ob aber die Churfürſt. würden der Pfaltzgrafſchafft am Rhein / oder aber dem Hertzogthum Bäirn anhängig ſeye: das begert man bey dieſer relatione nit außzutragen / dergleichen Frag es auch zu gegenwertiger zeit nicht bedarff.

Was aber das Marſchalckenampt vnnd die darauff ruhende Chur zu Sachſen betrifft: die iſt de Anno Chriſti 1001. vngefehrlich biß 1106. bey Hermanni Billingi mannlicher poſteritet, folgendes biß Anno C. 1137. bey Lothario Saxone, vnd von deroſelben zeit biß 1180. bey ſeinem Tochterman̄ Heinrico Superbo, vnd deſſen Sohn Heinrico Leone, beeden Hertzogen in Bäirn / weniger nicht de Anno Chriſti 1180. biß 1422. bey denen Fürſten von Anhalt verblieben: damit auch Anno Chriſti 1423. vnter denen damaligen Landgrafen zu Thüringen vnnd Marggrafen zu Meiſſen / inſonderheit Fridericus Bellicoſus belehnet worden iſt: deſſen nachkomen es durch die Gnade Gottes noch auff dato erhalten haben. Daß Marſchalckampt bey der Chur Sachſen.

Auff welche mäinung dann vmb deß heiligen Röm. Reichs Cämmererampt vnd deß darauff ruhenden Churfürſtenthums / voriger anzeig nach / noch zu Ottonis III. Römiſchen Käiſers de Anno Chriſti 1001. biß 1142. eingefallenen zeiten / die Herꝛn zu Staden / vnd Dietmarſen, als Otto Gero vnd ihre mannliche poſteritet neben andern herꝛſchafften auch die Marck Brandenburg erhalten haben: Auff deren abſterben es de Anno C. 1142. bey Alberto Urſo, Anhaltiſcher Lineæ, vnnd ſeiner mannlichen poſteritet biß 1322. folgendes biß 1370. bey Ludovici Bavari Röm. Käiſers dreyen Söhnen Ludovico Seniore, Romano, vnd Ottone: dann biß 1417. bey Carolo IV. vnd ſeinem Sohn Sigismundo, vnd vmb deſſelben willen bey Jodoco deſſelben Vettern / folgends bey Wilhelmo Hertzogen zu Sachſen / als deroſelben Pfandsinhaber verblieben iſt / biß es endlich erſtgedachter Sigismundus Röm. Käiſer in vorangezogenen Anno Chr. 1417. Friderico, damals von ſeinen Eltern hero Burggrafen in Nürnberg gegen bezahlung 400000. Goldguldē vberlaſſen hat: Welches Burggrafen Friderici mannlich poſteritet es noch auff den heutigen tag durch die gnade GOttes erhalten haben. Das Cämmererampt bey der Chur Brandenburg. Reineccin Geneal: Brandenburgicâ Reusnerus in Auſtria operis Baſilici fol. 187.

Dabey dann widerum waar iſt / daß das Schenckenampt de Anno Chriſti 1001. biß Anno 1306. auff der Cron Böhäim / vnd der Anno 1086. von Heinrico IV. deroſelben einverleibten Marggrafſchafft Mähren / einig vnd allein beſtanden. Was vor alters für Provinciæ zu einem vnd dem andern Weltlichen Churfürſtenthum gehört oder nicht gehört haben.

Vnd / daß vmb die zeit nach Chriſti vnſers HErꝛn Geburt 1320. erſt das Hertzogthum Schleſien / wie auch der Egeriſche Cräis / die Herꝛſchafft Glatz vnd anders von einer zeit zu der andern dazu kommen ſeyn.

Allermaſſen vnd geſtalt vorgedachtes Truchſeſſenampt de Anno Chriſti 1000. biß 1215. auff der Pfaltz am Rhein / vnnd deroſelben inhaber jederzeit allein verblieben iſt: Vmb welche zeit deß 1215. Jahrs ſie durch die zwiſchen vorgedachter Agnete, geborner Pfaltzgräfin bey Rhein / vnd Ottone Hertzogen zu Bäirn getroffene Heyrat an Bäirn kommen iſt: Von welcher Chur aber die über ein zeit hernach durch Heyrath / vnd in andere weg Als vmb deß Schenckenampts willē zu der Cron Böhäim. Vmb deß Truchſeſſenampts willē zu der Chur Pfaltz vnd Bäirn.

an die Pfaltzgrafen bey Rhein gebrachte Fürſtenthum zweibruck/ Sponheim/ Veldentz, Lützenſtein/ Lauterecꝧ/ wie auch Anno Chr. 1461. die durch Fridericum Victorioſum von der Chur-Mäintz erhaltene Bergſtraſſen allerdings ſo weit vnterſchieden geweſen/ vnd noch ſeyn/ daß dieſelbe Fürſtenthum oder Herrſchafft auſſerhalb der Pfaltzgrafen vnnd Churfürſten bey Rhein vor ein vnd mehr hundert Jahrn jhre ſonderbare Regenten gehabt haben.

Trithemius in vitâ Friderici Victorioſi fol. 21.

Vmb deß Marſchalck-ampts willen zu der Churſachſen

Auff welche mäinung auch das Marſchalckenampt/ vnd vmb deſſelben willen das Churfürſtenthum zu Sachſen/ meiſtentheils auff dem Schloß vnd Statt zu Wittenberg/ vnd der auff 10. meil wegs gerings herum gelegenen Landſchaft jederzeit beſtandē iſt/ vnd noch beſtehet/ vnd wz die durch die gnade Gottes noch auff dato lebende Churf. zu Sachſen vnd derſelben Herrn Gevettern de A. C. 1039, an Landsperg/ Wetin/ Eulenburg/ de A. C. 1061 an Orlamund vnd Weinmar, 1115. vnd 1126. an der Marggrafſchafft Meiſſen/ 1256. an der Landgraffſchafft in Thürigen/ 1308. an Altenburg/ zwickaw/ vnd Chemnitz/ 1360. an den gefürſten Grafſchafft zu Hennenberg/ 1567. von dem Gothiſchen Krieg hero/ an den hin- vnd wider genenten aſſecurirten Aemptern Newſtatt an der Ohrln/ Weide/ Sachſengrün/ Arnshaug/ vnd endlich de Anno Chriſti 1610. an dem Hertzogthum Gülch/ Clev vnd Berg/ entweder würcklich/ oder aber an der mit allerhand darzu fürgewanten foderung an der anwart in handen/ die haben abermals mit der Chur zu Sachſen nichts zu thun/ ſondern ſeyn gleichsfals vor ein vnd vnd mehr 100. Jahren davon allerdings vnterſchieden geweſen.

Vmb deß Cämmerer-ampts willen zu der Chur Brandenburg.

Welche mäinung es auch de Anno Chriſti 1001. mit dem Cämmererampt jederzeit gehabt hat/ daß es zu allen vnd jeden zeiten inſonderheit auff der Marck Brandenburg vnd deroſelben inhaber einig vnd allein beſtanden iſt.

Vnnd/ obgleich die durch die gnade Gottes zu gegenwertiger zeit noch lebende Churfürſten zu Brandenburg/ ꝛc. vnnd Gevettern mit deroſelben Chur Anno Chriſti 1417. von Sigismundo Imperatore belehnt worden ſeyn: So haben ſie doch lang vorhero/ vnnd zwar Anno Chriſti 1195. die herrſchafft zollern/ 1249. an den Meraniſchen hertzogthum Bareut, Cadolsburg/ Langenzenn/ Creuſſen/ Virnsberg/ Münchberg/ Steinach/ vnd andere in dem Voitland gelegene Aempter/ dann Anno Chriſti 1273. das Burggrafthum zu Nürnberg/ 1373. Blaſſenburg/ Berneck: Aber nach der Chur Brandenburgiſchen belehnung/ Anno Chriſti 1446. die Newemarck/ 1464. die angefäll vnd anwart auff das Hertzogthum Pommern/ 1467. die anwart an Croſſen vnd Jägerndorff: 1525. das Hertzogthum Preuſſen/ wie auch de Anno Chriſti 1575. auff die Fürſtenthum Gülch/ Cleve vnnd Berg ſonderbare foderung zuſammen gebracht/ vnnd welche dahero von denen Churfürſtenthum gleichsfals vnterſchieden geweſen ſeyn.

Marq. Freherus Orig. Palati. c. 15. Hub. Thō. Leod. 13. Annal.

Dabey in ſonderbare obacht zu nemen iſt/ daß vnter denen vier Weltlichen Churfürſten/ inſonderheit Chur Sachſen das doppelte Schwerd/ wie auch die Chur Brandenburg den Reichs-Scepter vor etlich hundert Jahren hero geführt: Aber vnter denen Pfaltzgräfiſchen Churfürſten hat Fridericus II. in zeit deren de Anno Chriſti 1544. biß 1556. gehabten Chur-

fürſtli-

fürſtlichen regierung mit ſeiner Gemahlin Dorotheæ Mutter Bruder Caroli V. bewilligung erſt den Reichs-Apffel als ein Churfürſt. Kennzeichen zu führen/ einen anfang gemacht.

Was aber ebenmäſſige Weltliche Churfürſtenthum betrifft / dieſeyn nicht allein von zeit deren de An. Ch. 1356. zu Nürnberg auffgerichten gulденen Bullæ/ ſondern auch etliche 100. Jahr vorhero nach der Röm. Käiſer gefallen allerhand Standsperſonen verliehẽ: In ſpecie aber die Chur Böhaim bey deroſelben mannlichen Poſteritet biß 1306.

Bey was familijs, die weltliche Churfürſtenthum vor Alters beſtanden ſeyn

Die Chur Pfaltz bey Sigfrido, Heinrico I. II. Cunrado (Heinrici IV. Römiſ. Käiſers Sohn) biß 1197.

So wol auch die Chur Sachſen vnter Hermanni Billingi von Stubedeshorn hinterlaſſener mannlicher poſteritet, bey Bernhardo I. II. Ortholpho, vnd Magno biß 1106.

Vnd endlich die Chur-Brandenburg vnter denen Stadiſchen Herren bey Theodorico, Sigfrido, Ottone I. II. Rudolpho vnnd andern biß auff das 1137. Jahr gelaſſen worden.

Was de Anno Christi 1100 biß 1622. für Röm. Käiſer allerhand Standsperſonen an denen geledigten weltlichẽ Churfürſtenthumen von newen verglichen habẽ Als

Dagegen aber in zeit deß 1106. Jahrs/ Heinricus V. das damals durch Hertzog Magni ohne hinterlaſſung männlicher Leibs-Erben erfolgtes abſterben geledigte Churfürſtenthum zu Sachſen Lothario Grafen zu Suplinburg/ vnd Querfurt.

Heinricꝰ V.
Lotharius Saxo.

Dann jetztgedachter Lotharius Anno Christi 1125. ebenmäſſiges Churfürſtenthum zu Sachſen Heinrico Superbo ſeinem Tochtermann:

Cunradus III.

So wol auch Anno Chr. 1140. Cunradus III. Alberto Grafen zu Aſcanien die Chur Brandenburg:

Fridericus Barbaroſſa.

Folgends Anno C. 1180. Fridericus I. Bernardo, erſtgedachtes Alberti Sohn die Chur Sachſen.

Heinricus VI. vnd Philippus beede Gebrüder.

Weniger nicht de Anno Christi 1191. biß 1208. Heinricus VI. vnd Philippus, Heinrico Hertzogẽ zu Braunſchweig die Chur Pfaltz: Item A. C. 1215. Fridericus II. Ottoni Hertzogen in Bäirn/ vnd/ etlicher mainung nach/ ſeinen Vatter Ludovico gleichfals die Chur Pfaltz.

Fridericus II.

Ludovicus Bavarus.

Weniger nicht Anno Christi 1329. Ludovicus Bavarus Ludovico Seniori ſeinem Sohn/ vnd deſſelben gebrüdern Ludovico Romano, vnd Ottoni die Chur Brandenburg.

Carolus IV.

Dann An. Christi 1373. Carolus IV. (gegen bezahlung deren mit erſtgedachten Ottone von 200000. Gold g. verglichenen vertrags Summen) Sigismundo ſeinem Sohn die Chur Brandenburg.

Sigismundꝰ

Item/ erſtgedachter Sigismundus zwey Churfürſtenthum/ als An. C. 1417. die Chur Brandenburg Friderico Burggrafen zu Nürnberg gegen bezahlung 400000 Goldgulden: Dann A. C. 1423. die Chur Sachſen (der Hertzogen zu Sachſen Lawenburg/ vnd Fürſten zu Anhalt dawider eingewandter einred vnverhindert) Friderico Landgrafen in Thüringen vnd Marggrafen zu Meiſſen.

Carolus V.

Item/ Anno Christi 1547. Carolus V. die Chur Sachſen Mauritio, vnd ſeinem Brudern Auguſto.

Vnnd die noch lebende Kät. Maj. Ferdinandus II.

Endlich aber Anno Christi 1622. die zu gegenwertiger zeit regirende Käiſ. Maj. Ferdinandus II. der Churf. Durchl. Maximiliano die Chur Pfaltz Bäirn von newem verliehen.

Darauff noch ferner in acht zu nehmen iſt/ welcher maſſen ein Theil der Röm. Käiſer zugleich mit Churfürſten deß Reichs geweſen ſeyn: Als Lotharius Churfürſt zu Sachſen/ Carolus IV. König vnd Churfürſt in Böhäim/ Rupertus Pfaltzgraf vnd Churfürſt bey Rhein/ Sigismundus Churfürſt zu Böhäim vnd Brandenburg/ vnd endlich Albertus II. Ferdinandus I. Maximilianus II. Rudolphus II. Matthias I. vnd Ferdinandus II. König vnd Churfürſten in Böhäim.

Welcher maſſen man vor Alters 2. weltliche Churfürſtē͂thum nicht gern bey einer familiâ habe wollen aufſkommen laſſen.

Dabey doch etliche Röm. Käiſer bedenckens gehabt haben/ bey einerley Familijs, oder aber bey einer Perſon zwey Churfürſtenthum aufſkommen zu laſſen: Dahero auch de A.C. 1140. Cunradus III. Alberto Churfürſten zu Brandenburg die Chur Sachſen / vnd zu andern zeit Heinrico Superbo Churfürſtē zu Sachſen die Chur Brandenburg nit haben verleihē wollen.

Georgius Fabricius l. 7. Saxoniæ.

Derentwegen dann de A.C. 1422. nach abſterben Alberti III. als damahligen letzten Churfürſten zu Sachſen Anhaltiſcher Lineæ ein anderer vnd zwar merckenswürdiger Fall vorhanden iſt / da Ludovicus Barbatus Pfaltzgraf vnd Churfürſt bey Rhein für ſich/ dann Fridericus Marggraf vnd Churfürſt zu Brandenburg vmb ſeines Sohns Johannis Gemahlin Barbaræ (vorgedachtes Alberti Bruder/ Rudolphi III. hinterlaſſener einiger Tochter) willen/ dz Churfürſtenthum zu Sachſen auff jhr jedes Churfürſtlich familiam vnd alſo zwey Churfürſtenthum zuſammen zu bringen vermeint haben: Daß doch deroſelbe Anſchlag einem ſo wohl als dem andern gefehlt hat: In dem vmb dieſelbe zeit Fridericus Bellicoſus, Landgraf in Thüringen vnnd Marggraf in Meiſſen in das mittel kommen iſt/ welcher auch mit bewilligung Sigismundi Röm. Käiſers zu dem allererſten den Rautenkrantz/ vnd das doppelte Schwerdt/ das iſt / die Chur Sachſen ſelbſten de A.C. 1423. auff ſein familiam gebracht/ deſſen männliche nachkommen es auch dieſe zeithero durch die Gnade Gottes bey ſich erhalten haben.

Anderer Special fall welcher maſſen de Anno Chriſti 1140 biß auff 1635 zwey Churfürſtenthum entweder auff einer Perſon oder aber in einer familiâ beyſammen geweſen ſeyn.

Dagegen aber in andern Hiſtorijs andere Fäll vorhanden ſeyn/ welcher maſſen in einer familiâ zwey Churfürſtenthum beſtanden ſeyn/ vnd daß de Anno Chriſti 1140. biß 1322. Albertus der Vatter die Chur Brandenburg/ dann Bernartus der Sohn die Chur Sachſen vnd jhrer beeder poſteritet.

Von Anno Chriſti 1332. Heinrici VII. Röm. Käiſers Bruder Balduinus die Chur Mäintz vnd Trier.

So wol auch de An. Chriſti 1324. Rudolphi poſteritet die Chur Pfaltz/ dann Ludovici Bavari Söhn die Chur Brandenburg.

Item Anno Chriſti 1460. Fridericus Victorioſus die Chur Pfaltz/ vnnd Rupertus ſein Bruder die Chur Cöln.

Folgends de Anno Chriſti 1483. Erneſtus die Chur Sachſen/ vnnd ſein Sohn Albertus die Chur Mäintz.

Sowoln auch de Anno Chriſti 1514. Joachimus I. die Chur Brandenburg/ vnd ſein Bruder Albertus gleichsfals die Chur Mäintz.

Item de A.C. 1596. Fridericus IV. die Chur Pfaltz vñ (von jhrer aller Stam̃ Vatter Ludovico Severo her) deſſelben Vatter Erneſtus die Chur Cöln.

Vnd noch zur gegenwertiger zeit Jhr Churf. Durchl. Maximilianus, als der eltiſte Bruder die Chur Pfaltz- Bäirn: Aber der mittelſte Bruder/

jhr

ihr Churf. Gnaden Ferdinandus die Chur Cöln beyſammen gehabt vnnd erhalten haben.

Vnter welchen fällen Sigismundus Imperator das Glück gehabt hat/ Anno 1417. die Chur Brandenburg Friderico Burggrafen zu Nürnberg/ dann 1423. die Chur Sachſen Friderico Landgraf zu Thüringen/ vnnd Marggraf zu Meiſſen/ vnnd alſo zwey geledigte Churfürſtenthum gantz newen familijs innerhalb 10. Jahren zu verleihen: Dergleichen Fall von Ottonis III. zeiten hero biß auff dato ſich nicht leichtlich finden wird/ daß ein einiger Römiſ. Käiſer zwey geledigte weltliche Churfürſtenthum von newem verliehen hätte.

Auff welche mäinung gleichfals merckens werth iſt/ daß Sigismundus Röm. Käiſ. auff ſeinen Namē vnd Perſon zu dem Käiſerthum zwey Churfürſtenthum/ nemlich die Cron Böhäim/ dann die Marck Brandenburg ein zeitlang beyſammen gehabt hat.

Ein Special Fall mit Sigismundo Röm. Käiſer/ welcher maſſen er ſelbſten die Cron Böhäim vnnd Brandenburg vnd alſo 2. Churfürſt. ein zeitlang beyſammen gehabt/ vnnd hingegē wie er in zeit ſeiner Käi regierung 2. Churfürſtenthum nemlich Sachſen vnd Brandenb. newen familijs verliehen hat.

Dabey man doch abermals vnterſchiedliche Fälle hat/ welcher maſſen ein einiger Churfürſt 2. oder 3 Röm. Käiſer oder König nacheinander/ als zum Exempel de A. C. 1273. biß 1291. Ludovicus Pfaltzgraf vnd Churfürſt bey Rhein Rudolphum Habsburgenſem, vnd Adolphum Naſſovium.

Dann de A. C. 1273. biß 1309. Rudolphus Churfürſt zu Sachſen 1. jetzt gedachten Rudolphum, für das 2. Adolphum von Naſſaw/ vnd für das 3. Albertum Ertzhertzogen zu Oeſterreich.

Weniger nicht de A. C. 1298. biß 1313. Heinricus Churfürſt zu Cöln Albertum I. dann 2. Henricum VII. vnd 3. Ludovicum Bavarum.

De Anno Chriſti 1400. biß 1410. Joannes Churfürſt zu Cöln Rupertum, vnd Sigismundum.

De Anno Chriſti 1410. biß 1440. Ludovicus Pfaltzgraf vnnd Churfürſt bey Rhein/ Sigismundum, Albertum II. vnd Fridericum III.

De Anno Chriſti 1519. biß 1533. Ludovicus IV. Pfaltzgraf vnd Churfürſt bey Rhein Carolum V. vnd ſeinen Bruder Ferdinandum.

Andere Special Fäll/ was für Churfürſten deß Reichs an 2. oder 3. Röm. Käiſern erwehlt haben.

De A. C. 1558. biß 1574. Auguſtus Churfürſt zu Sachſen/ Ferdinandum I. Maximilianum II. vnd Rudolphum II. Vatter/ Sohn/ vnd Enencklein.

Vnd endlich de A. C. 1612. biß 1619. Johan Schweighard/ Churfürſt zu Mäintz: Item Ihr Churf. Gn. Ferdinand Churfürſt zu Cöln/ dann Ihr Churf. Durchl. Joann Georg Churfürſt zu Sachſen/ Matthiam, vñ die noch auff dato lebende Käiſ. Maj. Ferdinandum II. reſpective erwehlet haben.

Was ſonſten in erwehlung eines Röm. Käiſers wegē der zeit/ deß Orts/ deß außſchreibens/ der Churfürſten Ankunfft/ votirn, vnnd andern für ein Ordnung gehalten wird/ das gehört/ (außerhalb nachfolgender ſonderbarem Fäll) zu gegenwertiger Relatione nicht.

Abermals anderer Special Fall welcher maſſen die erwehlung eines Röm. Käiſers einen einigen Churfürſten einig vnd allein vertrawt worden.

Da A. C. 1273. (vnd da de A. C. 1254. biß dahin vnd alſo auff die 20. Jahr das Teutſche Röm. Reich kein gewiſes vnd beſtändiges Haupt gehabt hat) die damalige andere Churfürſten deß Reichs in Ludovicum Severum, damaligen Pfaltzgrafen vñ Churfürſten bey Rhein/ vnd Hertzog in Bäirn ihren Collegam compromittirt haben/ welchē er vnter denen damaligen zum Röm. Käiſer fürgeſchlagenen Fürſten/ als Alphonſo König in Hiſpania/ Meinhardo Grafen zu Tyrol/ Bernarto Hertzogen in Cärnten/ Heinrico Marg-

Marggrafen zu Tyrol / Alberto Grafen zu Görtz / Bertholdo Grafen zu Henneberg zum Röm. Käiſer ernennen würd / denſelben dafür zu erkennen / vnd anzunehmen / daß er bald darauff Rudolphum, einen Schweitzeriſchẽ Grafen zu Habſpurg vnd Landgraf in Elſas zum Röm. Käiſ. ernennt hat / vnd offentlich außruffen laſſen:

Welches dann neben den damaligen geiſtlichẽ / auch die weltliche Churf. ſo angenehm gehalten / daß vnter deß newerwehlten Röm. Käiſ. Rudolphi damals beyſam̃en gehabt 7. Töchtern / inſonderheit Wenceslaus König in Böhäim die Judith / vorgedachter Ludovic9 Pfaltzgraf bey Rhein Mechtildem / Albertus II, Churfürſt zu Sachſen Agnetem, Otto Churfürſt zu Brandenburg Hedwig, vnd andere mehr Fürſten jhnen die andere Töchter nach einander haben vermählen laſſen.

Dergleichẽ fall auch bey Gebharto, gebornen Grafen zu Epſtein / damals geweſenen Churfürſten zu Mäintz verhanden iſt / welcher nach vorgedachtes Rudolphi de A.C. 1291. den 16. Julij eingefallenen abſterben / auff die von ſeinen Mit-Churfürſten deß Reichs empfangene vollmacht / für ſich vñ vmb deroſelben willen einig vnd allein Adolphum Grafen zu Naſſaw zum Römiſchen Käiſer erwehlt hat.

Was vnter denen noch auf den heutigen Tag durch die Gnade Gottes lebenden weltlichen Churfürſten deroſelben vor Eltern vnd Vettern für Churf. geweſen ſeyn bey der Cron Böhäim. Chur Pfaltz vnd Bäirn.

Nun hat vnter denẽ noch auff den heutigen Tag durch die Gnade Gottes ſchwebenden vnd lebenden vier weltlichen Churfürſtl. Häuſern / die Cron Böhäim würcklich angetretten vnter denen Ertz-Hertzogẽ zu Oeſterreich A.C. 1298. Otto 1438. Albertus II. 1526. Ferdinandus I. 1564. Maximilianus II. 1577. Rudolphus II. 1612. Matthias I I. dann die noch zu gegenwertiger zeit lebende / vnd A.C. 1573. den 9. Julij geborne vñ 1619. erwehlte Käiſer, auch zu Hungern vnd Böhäim König. Maj. Ferdinandus II.

Aber vnter denen Hertzogen in Bäirn hat angetrettẽ die Chur Pfaltz Otto (Agnetis, Heinrici Hertzog zu Braunſchweig vnnd zugleich ein Pfaltzgrafen bey Rhein Tochter Ehegemal) vngefehrlich A.C. 1227. dann Ludovicus Severus A.C. 1245. Rudolphus 1294. Adolphus Simplex 1319. Rudolphus II. 1327. Rupertus Ruffus 1353. Rupertus Durus oder Branditz 1390. Rupertus Röm. Käiſ. 1398. Ludovicus I. Barbatus 1410. Ludovicus III. Virtuoſus 1437. Fridericus Victorioſus 1349. Philippus Ingenuus 1467. Ludovicus III. 1508. Fridericus II. 1544. Otto Heinricus 1556. vnd nach jhme von der Simmeriſchẽ Lineâ Fridericus III. 1559. Ludovicus IV. 1576. Fridericus IV. nach erlangtem völligen Alter A.C. 1592. vnd über ein zeit hernach Fridericus V. Vnd endlich von Wilhelmo Hertzogẽ in Bäirn mit Renatâ Hertzogin in Lothringen die A.C. 1573. den 17. April geborne Churf. Durchl. in Bäirn Maximilianus I. de Anno Chriſti 1623.

Chur Sachſen.

Auff welche mäinung vnter denen Landgrafen in Thüringen / vñ Marggrafen zu Meiſſen die Chur Sachſen angetretten hat A.C. 1423. Fridericus Bellicoſus, 1428. Fridericus Placidus, 1464. Erneſtus (Alberti Bruder) 1486. Fridericus Sapiens, 1525. Joannes Conſtans, 1532. Joannes Fridericus Magnanimus: Dann von vorgedachtes Alberti Lineâ de A.C. 1546. Mauritius, 1553. Auguſtus, 1586. Chriſtianus I. 1605. Chriſtianus II. vnd die noch auff dato lebende / aber A.C. 1585. den 5. Martij geborn Churf. Durchl. Johann Georg Anno Chriſti 1611.

Vnd

Chur Brandenburg.

Vnd endlich vnter denen An. Chr. 1362. in 65. gefürſten Burggrafen zu Nürnberg de A. C. 1415. Fridericus Bellicoſus, 1440. Fridericus cum ferreis dentibus, 1471. Albertus Achilles, 1486. Joannes cognomento Cicero Germanicus, 1499. Joachimus I. 1535. Joachimus II. 1571. Joannes Georgius, 1598. Joachimus Fridericus, 1608. Joannes Sigiſmundus, vnnd die noch auff dato lebende/ aber A. C. 1595. den 3. Novembris geborne Churfürſtliche Durchl. Georg Wilhelm 1625.

Fernere relatio in perſonalibus wegen der Reichsgenoſſen vnnd Vnterthanē

Was nun über die biß anhero in perſonalibus wegen der Röm. Käiſer ſelbſten gethane relationem, auch die Reichsgenoſſen oder Vnterthanen betrifft/ darunter ſeyn ein theil an jhrer perſon/ auch Haab vnd Gütern dem Reich ohne alles mittel/ ein theils aber vermittels anderer Reichsgenoſſen/ vñ Reichs-Vnterthanen vnterworffen geweſen vñ noch: Vnd welche dem Reich ohne mittel vnterworffen geweſen vnd noch ſeyn/ darunter ſeyn ein theil zu gemeinen Reichs- vnd andern Tägen gezogen/ vnd dahero Reichsſtändt/ oder Ständte deß Reichs genennet worden.

Der geiſtlichen vnnd weltlichen Ständt. Munſterus l. 3. c. 25. Onuphrius Panvinius de comitiis cap. 6. Albinus in Miſniâ.

Vnter welchē die geiſtlichen Standtsperſonē in geiſtlichen Sachen zum theil ohne Mittel/ als vorgedachte 7. Ertzbiſtthum/ Mäintz/ Trier/ Cöln/ Magdeburg/ Saltzburg/ Bremen/ Riegen/ Biſantz/ wie auch andere Biſtthum/ als Bamberg/ Camin/ Preßlaw/ Olmitz/ Trieſt/ vñ etlicher mäinung nach auch Meiſſen/ wie auch etliche Clöſter/ als das A. C. 1193. von Wiperto Groizenſi auffgerichte Cloſter/ Pegaw/ Item Hirſchfeldt vnd andere.

Zum theil aber/ als Chur/ Coſtnitz/ Straßburg/ Speier/ Worms/ vermittels der Chur Mäintz: Metz/ Toul, vnnd Verdun vermittels Trier: Münſter/ Vtrecht/ Lüttich/ Münden/ Oßnabruck/ vnd andere vermittels der Chur Cöln/ vnd ſo fort an dem Röm. Stul vnterworffen.

Aber in Politiſchē ſachen habē die Geiſtliche ſelbſten/ wie auch die ſämptliche Politiſchen Standtsperſonē denen Röm. Käiſ. zu gebot ſtehē müſſen.

Vnter welchen geiſtlichen vnd politiſchen Ständten die 1. ſtell die Churfürſtē/ 2. die Ertzbiſchoff/ 3. die Biſchoff/ 4. die Fürſten/ 5. die Prælaten/ 6. die Grafen vñ Freyherrn/ vñ die letzte ſtell die Stätt vor alters erhaltē haben.

Was vor Caroli Magni zeiten im Teutſchland für Stätt geweſē ſeyn an dē Rhein. Munſterus lib. 3. c. 11. Stumpfius l. 3. c. 100. & l. 4. c. 17. Cliverius l. 1. c. 11. German.

Wiewol zu Caroli Magni vnd ſeiner Kinder zeiten es in Teutſchlandt/ auſſerhalb deß Rheines an Bodobriga oder Boppard, Foro Tiberij Käiſerſtul/ Argentuariâ Horb oberhalb Straßburg/ Auguſtâ Rauracorum Augſt oberhalb Baſel/ Coloniâ Trajani Käiſerswerd vnterhalb Düſſeldorff/ Saletio Seltz oberhalb Speyer vnd ſo fort an.

An der Thonaw Jidem.

Dann an der Donaw auſſerhalb Auguſtæ Tiberij das iſt Regenſpurg/ Juvaviâ das iſt Saltzburg/ Angeloſtadio das iſt Jngolſtatt/ Dingelfingo, Piſonio das iſt deß in dem zwiſchen Straubingen vnd Deckendorff gelegene Ort Wiſelburg/ Mocenia oder Mentzig/ Vetera caſtra oder Xanten Acilia Straubing vnd anders mehr.

In dem Land zu Sachſen.

Aber in dem übrigen theil deß Teutſchlands / als nieder vnnd ober Sachſen/ Weſtphalen/ Braunſchweig/ Holſtein/ Mechelburg/ Pommern/ Thüringen/ Meiſſen/ in dem Land zu Francken / an den Norgaw es wenig Stätt gehabt hat.

Annales Monachi Benedictini ad annum 795. fol. 7.

Auſſerhalb was zu Caroli Magni zeiten de An. C. 795. an der bey Lüneburg gelegenen / vnd zwar etlicher mäinung nach Anno Mundi 2555. vnd

alſo 990. Jahr vor Chriſti Geburt erbawten / Anno Chr. 1188. von Heinrico Leone, damaligen Churfürſten zu Sachſen / vnd Hertzogen in Bäirn (vermög deß noch auff den heutigen tags vorhandenen offenbaren augenſcheins) allerdings zerſtörten vnnd verderbten Statt Barderwick: Dann de Anno Chriſti 811. deren oberhalb Neuenmarck gelegene Statt / aber nun mehr zum offenbaren Dorff gemacht / vnd in Caroli Magni Teſtament ſelbſten gedachten Lauterhofen / Item der Statt Franckfort an der Oder (welche etlicher mäinung nach allbereit A. C. 146. mit Mawrn verwahrt worden ſeyn ſoll) vnd etlich wenig mehr gedacht worden.

Henr. Meibom. Henr. Bunting. Chrõ. Brunſvvic. p. 1. c. 2. f. 188. 393.

Was nach Caroli Magni zeitẽ für Städt auffkommẽ / vnnd mit Mawern verwahrt worden ſeyn

Aber nach Caroli Magni zeiten ſeyn eine vnd die andere offenbare Dörffer vnnd Marckflecken zuſammen gezogen / darauß ſonderbare Stätt gemacht / die Stätt auch mit Mawren vnd andern verwahret worden: Als de Anno Chriſti 861. Braunſchweig in Sachſen vnter Ludovico II. 875. Carlſtadt in Francken ſub Carolo Caluo.

de Anno Chriſti 900 1000.

De Anno Chriſti 900. biß 1000. Hall in Sachſen / Brandenburg / Meiſſen / Goslar / Quedlinburg / Nürnberg / Breßlaw / Lüttig.

Dreſſerus in Urbibus Germaniæ Albinus in Miſniâ c. f. 97. Miræus in Annal. ad an. f. 573. Fabricius in Saxoniâ l. 2. fol. 124.

De Anno Chriſti 1000. biß 1100. Bremen / Lebus von Heinrico II. Schwäbiſch Gemund.

De A. Chriſti 1100. 1200.

Von 1100. biß 1200. Berlin / Bernaw / Bernwald / von Alberto Urſo Churfürſt zu Brandenburg / Hagenaw / vnter Friderico I. Freyburg in Meiſſen von Ottone Divite, Item München von Heinrico Leone Churfürſten zu Sachſen vnd Hertzog in Bäirn / Göppingen in Schwaben.

Cruſius in vitâ Friderici Barbaroſſæ. Cruſius in annal. Sueviæ pag. 2. lib. 8. c. 4.

De A. C. 1200. biß 1300. Elbing in Preuſſen / Colmar in Elſas beede ſub Friderico II. Eßlingen / Häilbrun / Reutlingen vnter Käiſer Rudolpho.

1300. Gerhartus de Roo. l. 1. f. 36. Beſoldus de civitatibus Germaniæ f. 30. 1400. 1500.

Von 1300. biß 1400. Amberg in der obern Pfaltz: De An. 1400. in 1500. Vilna in der Littaw.

De anno 1550. in 1600. Mariaburg / Philippe Ville, Charlemont, Wilhelmſtadt in Niderland / Carlſtadt in Crabaten vnter Carolo Auſtriaco vnd ſo fortan.

Was vnter den Stätten für ein vnterſcheid ſey.

Vnter welchen Stätten ein theil dem heiligen Röm. Reich völliglichen als Aach / Augſpurg / Cöln / Franckfort / Lübeck / Nürnberg / Regenſpurg / Speier / Straßburg / Wormbs vnd dergleichen: Ein Theil aber vmb etlicher von dem Röm. Käiſern habenden Privilegiorum willen / als Braunſchweig / Erfurth / Hamburg / vnd andere mehr auff die vnlangſt an dem hochlöblichen Käiſ. Cammergericht erhaltenen / aber von dem andern Theil per proceſſum reviſionis ſuſpendirte Vrthl vnterworffen: Andere aber / welche nit dem H. Röm. Reich ohne mittel / ſondern andern Ständten oder Stätten deß Reichs zugethan / die ſeyn in gemein Landſtändt oder Landſtädt genent worden.

Ob es beſſer ſeye dem Reich mit oder ohne Mittel vnterworffen zu ſeyn.

Ob nun einer od der andern Statt rühmlich vñ nutzbarer ſey / dem Reich ohne mittel / oder aber einem andern Standt vnterworffen zu ſeyn / darüb hat man bey einer vñ der andern Statt widerwertige mäinung: In dem die Statt Erfurt / vñ die Statt Mäintz von der Chur Mäintz / dañ die Statt Braunſchweig võ dem Hertz. zu Braunſchweig / wie auch die Statt Hamburg von dem Hertz. zu Holſtein / vñ noch A C. 1584. die in der obern Pfaltz gelegene Statt Neuenmarck võ dem Pfaltzgr. vñ Churf. am Rhein / als Hertzog

zog

zog in Bäirn ſich gern bey dem H. Röm. Reich hätten wiſſen wollen/ wann es jhnen dieſe zeit hero ſo gut hätte werden können.

Dagegen aber de A. C. 1460. ein andere fürnehme Stadt viel lieber vnter einem Fürſten deß Reichs/ dann vnter dem Röm. Käiſer hat ſeyn wollen. Darumb ſie auch/ vmb erſtangezogene zeit von Friderico III. vmb ſonderbare Geldt Summam geſtrafft worden/ welche ſich auch bald darauff von newen dem heiligen Röm. Reich hat vnterwerffen müſſen.

Dabey doch mit grund der warheit geſchrieben werden kan/ daß die Stadt Nürnberg von der zeit an ſie entweder ein Dorff oder Marckflecken geweſen/ vnd alſo noch vielmehr da ſie de A. C. 912. in 19. vnter Cunrado I. Röm. Käiſer mit Mawren verwahrt worden iſt/ dem Reich zu allen vnnd jeden zeiten vnterworffen geweſen/ vnnd niemals zu einiger Fürſten Stadt gemacht worden ſey.

Davon auch de A. C. 900. biß 1106/ (da ſie Heinricus V. wider ſeinen Vatter Heinricum IV. Röm. Käiſer eingenommen vnd verderbt hat) biß auff erſtgedachtes Heinrici V. A. C. 1125. zu Maſtrich, dann A. C. 1137. Käiſer Lotharij im Land zu Bäirn eingefallenen abſterben kein ſtritt iſt.

Daß die Stad Nürnberg de Anno Christi 800. biß 9 0. als ein Reichsflecke/ vnd von deroſelben Zeit an biß auf den heutige Tag als ein Reichsſtadt dem Reich ohne alle Mittel vnterworffen geweſt vnd bey denſelben verblieben ſey. Auch de Anno Christi 1106. biß 1140.

Sondern/ es iſt vmb die zeit deß 1137. biß 1140. vnd alſo allein vmb 3 Jahr lang zu thun/ da Heinricus Superbus, Churfürſt zu Sachſen vnd Hertzog in Bäirn vorgedachtes Lotharij Tochtermann/ dann Cunradus von Hohenſtaufen/ vnd damahliger Hertzog in Schwaben/ hernach Röm. Käiſer vmb daß Käiſerthum/ vnd vmb deſſelben willen vmb die Stadt Nürnberg geſtritten/ vñ da ein jeder dieſelbe zu ſeinem willen zu bringen vermeint hat.

In welcher widerwertigkeit gleichwol die Stadt Nürnberg durch Gottes deß Allmächtigen Gnaden ſonderbares Glück gehabt hat/ daß ſie vnter dieſen Controvertirenden Partheien keinem zu theil/ vnnd zur Landſtadt gemacht worden iſt: Sondern/ daß ſie ſich auch vmb dieſelbe zeit bey jhren anfänglichen Standt vnd Ankunfft einer dem H. Römiſchen Reich ohne Mittel vnterworffenen Stadt vnd Standt erhalten hat. Dafür ſie auch von dem in aller Welt bekanten vnd (auſſerhalb der Päbſt vnd jhrer beyſtändten) ſo hoch gerühmten Röm. Käiſer mit Namen Friderico Barbaroſſâ Anno Chriſti 1187. vnd alſo 3. Jahr vor ſeinem Anno Chriſti 1190. in Armeniâ eingefallenen abſterben erkennt worden iſt.

In dem er vmb dieſelbe zeit daſelbſten nicht/ als in einer Fürſten Stadt (darinnen Reichstäg oder Reichsverſamlungen jemals zu halten nicht leichtlich erhört worden iſt) ſondern als in einer Reichsſtadt allerhand Reichsverſamlung/ oder Reichstäg angeſtellt/ daſelbſten er auch mit vorwiſſen vnd einwilligen der damaligen Reichsſtändte die in jure Feudali berühmte Conſtitutionem de Incendiarijs beſchloſſen vnd publicirn, vnd die noch auff den heutigen Tag gegen Mitternacht gelegene Burg vnnd Reichsveſten mit allen ſeinen Gebäwen/ inſonderheit aber mit dem noch vor Augen ſtehenden Cimbel Thurn/ mit allen vnd jeden daran vnd dabey beſtandenen Recht vnd Gerechtigkeit (kein Fürſten Schloß oder Caſtell) ſondern CASTRUM NOSTRUM das iſt der vorgehenden/ ſein ſelbſt eigen/ vnd der nachfolgenden Röm. Käiſer vnd alſo deß heiligen Röm. Reichs Teutſcher nationis Reichsveſten gerühmt vnd genennt hat.

Was de A. Chriſti 1356 daſelbſten für ein Reichsſatzung gemacht worden.

Libro 5. citulo 10.

Daß

Daß ſie aber auch von erſtgedachtes Friderici I. zeiten/vnnd von ſeinem A. C. 1190. eingefallenen abſterben/auch hinfüro (wie vorhero von Caroli Magni zeiten biß dahin geſchehen iſt) vnd auff gegenwertiges 1636. in eben⸗mäſſigem Stand einer Reichs Stadt verblieben ſeye / das iſt aller Welt offenbar vnd am Tag.

Zumahlen / da nach vorgedachtes Friderici abſterben de An. Ch. 1219. Fridericus II. ſein Enencklein in diplomate Imperiali die Stadt Nürnberg pro chariſsimâ Imperij civitate: Dañ Urbanus VI. Röm. Papſt in ſeiner de A. C. 1379. biß 1391. geführten regierung/die Nürnbergiſche Reichs Veſten pro caſtro multum ſolenni gerühmt: Auch A. C. 1293. Adolphus Naſſovius Röm. Käiſer de Inſulis Rheni daſelbſten ſonderbare Ordnung verfaſt: 1313. Heinricus VII. Röm. Käiſer die Käiſerliche Reichsveſten der Stadt Nürnberg vertrawt/vnd einverleibt: 1356. Carolus IV. die in aller Welt berühmte güldene Bullam daſelbſten auffgerichtet: vnnd nach jhme andere Röm. Käiſ. biß A. C. 1553. auff die 17. Reichstäg daſelbſten gehalten haben.

Was die Stad Nürnberg de Anno Chriſti 1106. biß vngefehrlich A. C. 1350. von deß Reichs wegen für Käiſerliche Amptleut gehabt hat. Lazius libro 7. f. 314. Goldaſt. in Conſtitut. Imper. de A. C. 1313. f. 324. Item in dē Reichsſatzungen p. 2. fol. 30.

Allermaſſen vnd geſtalt nach vorangezogener de A. C. 1106. eingefallener Stadt verderbung biß 1200. vnter Heinrico V. Lothario Saxone, Cunrado III. Friderico Barbaroſsâ, Heinrico VI. Philippo Suevo einer mit Namē Fridericus, dañ ein andern deß Namens Cunrad võ Rezach vñ ſo fortan.

De A. C. 1200. biß 1300. vnter Ottone Saxone, Friderico II. Cunrado IV. Rudolpho I. vnnd Adolpho Naſſovio: Cunrad von Dornberg/Marquard von Brauneck/ Bertold Pfintzing vnd deßgleichen.

Was für Stätt vnterweilen dem Reich oder andern Ständē vnterworffen geweſen/ vñ wie ſie abermals zum Reich gebracht worden ſeyn

Fürters de A. C. 1300. biß 1400. vnter Alberto I. Heinrico VII. Ludovico Bavaro, Carolo IV. Joann Graf zu Sponheim/Walter von Caſtel/Heinrich von Durwang/Chriſtian vnd Vlrich Pfintzing/Friderich Eßler/Ludwig von Hohenloh / Leopold Groß deß H. Röm. Reichs Landvögt vnd Caſtellani geweſen ſeyn: zur anzeig/daß die Stadt Nürnberg zu allen/vnd jeden zeiten keine Fürſten⸗ ſondern ein Reichs Stadt geweſen/vnd verblieben ſeye/biß die zu Nürnberg vnd anderer Orten beſtelte Reichsvogten abgenommen/vnd darauff die Reichsveſten den Burgern zu Nürnberg vertrawt worden iſt.

Was für Städt ſich vor andern Ständen zum Reich gelöſt haben Dreſſerus in Urbibus Germaniæ f. 347. Reuſnerus Iſag. Hiſtor. f. 444. & ſeqq. Knichen. de J. territ. c. 4. n. 147. Lehman l. 4. c. 4. f. 287. Cruſius in Barbaroſſâ f. 19. Hund. p. 1. fam. Bavar. fol. 25. Beſoldus de Civit. Germaniæ fol. 36. 37.

Bey welchen Städten gleichfals ein anderer vnterſcheid gefundē wird/ welche von Caroli Magni zeiten biß auff den heutigen Tag dem Reich ohne mittel vnterworffen geweſen/ vnd dabey verblieben ſeyn.

Andere aber/welche zu einer oder der andern zeit Fürſten⸗ od Landſtädt geweſen ſeyn/jedoch über ein zeit hernach widerumb zum Röm. Reich komen/ vnd alſo auß Land⸗ oder Fürſtenſtadt Reichsſtädt gemacht worden ſeyn.

Als de A. C. 1030. vnter Cunrado Salico die Stadt Kauffbäirn von dem Freyherrn zum Hof: 1160. biß 1182. die Stadt Lübeck / Memmingen / Ravenſpurg/Regenſpurg: De A. C. 1430. die Stad Donawerd: Vñ vmb ebenmäſſige zeit die Stadt Vlm von dem Abt zu Reichenaw gegen bezahlung 24000. fl. vnd alſo auff die 600. Jahr hernach/da ſie von Carolo Magno ſelbſten/vnd ſeinem Vatter Pipino vorhero der Abtey zu Reichenaw äigenthümlich übergeben worden iſt.

Zu geſchweigen/daß ſich die Stad Schweinfurt zu dem andern mahl zu dem Reich gelöſt hat.

Wie.

Wiewol noch auff dato etlich vngemauerte Reichsflecken/ oder Reichsdörffer/ Marck vnd Burck/ als Gochsheim vnd Sendelfeld bey Schweinfurth vnnd ander mehr vorhanden ſeyn/ welche keinem andern Herrn vnterworffen ſeyn/ ſondern biß auff den heutigen tag bey dem heiligen Römiſchen Reich ohne alles mittel verblieben ſeyn.

Was für Marckflecken/ Dörffer/ vnd anders noch auf den heutigen Tag dem Reich ohne Mittel vnterworffen ſeyn.

Wann man nun über die bißhero in perſonalibus gethane Relationem wiſſen wil/ welcher maſſen von Caroli Magni zeiten auch in realibus das Regiment beſtellt worden ſey: Darauff hat man ſich zuforderſt berichten zulaſſen/ was ein vnd der ander Römiſche Käiſer ratione jurisdictionis, dann circa regalia majora & minora für Macht vnnd Gewalt gehabt hat.

Lehman l. 4. c. 2. fol. 285. 804. vnd in dem Indice ſub literâ R.

Vnter welchen man ſich der jurisdictionis halben inſonderheit in Politiſchen Sachen mit ſonderbaren vmbſtänden nicht auffzuhalten hat: Sondern es heiſſet/ voriger Anzeig nach/ Imperatorem omnia poſſidere IMPERIO, ſingulos vero DOMINIO.

Fernere relatio adminiſtrati Imperij Romano-Germanici in REALIBUS.

In Civilibus.

Aber in Geiſtlichen Sachen hat inſonderheit Carolus Magnus vnd folgende Röm. Käiſer vermög deren Anno Chriſti 774. zwiſchen dem Pabſt Adriano vnd Carolo Magno in gegenwart 153. Biſchoff fürgangenen vergleichung die Macht vnd den Gewalt erlangt/ die Römiſche Päbſt vnnd andere Geiſtliche Standsperſonen ein- vnnd abzuſetzen: Vnnd wann ſie gleich erwehlt worden weren/ dieſelbe zu beſtettigen/ oder aber an deroſelben ſtatt andere zu verordnen: Für welche beſtettigung/ vnd was derſelben anhängig iſt/ einem jeden Röm. Käiſer/ vnd derſelben Befelchhabern/ was beſonders hat bezalt werden müſſen.

In Krafft welcher vergleichung Anno Chriſti 795. ſich dann Leo III. vom Carolo Magno ſelbſten hat beſtettigen laſſen.

Dabey auch jhrer etliche wider jhren willen haben bekennen müſſen/ daß die Röm: Päbſt auch vor Carolo Magno von denen Käiſern beſtettigt worden/ vnd das ſie derentwegen denſelben ein gewiſſe Sum̃am Gelds haben bezahlen müſſen/ wie das Cæſar Baronius tomo 8. fol. 590. auff nachfolgende Mainung geſtanden/ daß immittels biß die Käiſerl. confirmationes beſchehen/ vnd nach Rom geſchickt worden ſeyn/ das Pabſtthum 4. Perſonen adminiſtrirt haben/ als 1. Archipresbyter, 2. ipſe electus Papa 3. Primicerius, 4. Conſiliarius quidam teſte Beda, Angl. hiſtor. lib. 2. cap. 19.

In Eccleſiaſticis wegen erwehlung der Geiſtlichē Standsperſonen.

C. Adrianus Diſt. 63. Hieron. Balbus de Coronat. Imper. f. 29. Cuſpinianus & alij.

Welches dann nach Caroli Magni Anno Chriſti 814. eingefallenen abſterben zwiſchen dem Anno Chriſti 816. erwehlten Pabſt Stephano, wie auch Anno Chriſti 817. Paſchali an einem/ dann Ludovico Pio Röm. Käiſern zu dem andern Theil/ ſchwere Stritt gebē hat: In deme dieſelbe Päbſt der Käiſ. Confirmationis vnd Inveſtituræ, (wie ſie genennt worden ſeyn) vnerwart/ alsbalden nach erfolgter Wahl für den Röm. Pabſt haben erkennt werden wollen:

Welches doch zwiſchen denen Päbſten/ vnnd denen Röm. Käiſern von einer Zeit zu der andern viel Streit geben hat.

Darauff es dann Anno Chriſti 827. bey dem damahligen Pabſt Gregorio 4. Mühe vnd Arbeit gebraucht hat/ biß er vorgedachten Ludovicum Pium für ſeinen Ober-Herrn erkennt/ vnnd ſich von demſelben hat beſtettigen laſſen: Vnd wie ſich etliche Hiſtorici vernehmen laſſen/ ſoll erſtgedachter Ludovicus vorangezogenes privilegium haben fallen laſſen/ vnnd davon den Namen Pij erlangt haben.

Als bey Ludovico Pio.

Welchem aber allen zu entgegen de Anno Chriſti 867. vnd alſo bey Ludovici II. Käiſer: Regierung Hadrianus der II. vnd Anno Chriſti 884. vnter Käiſ. Ludovici Balbi Regierung/ Hadrianus der 3. ſich lauter vernemen laſſen: So bald ſie/ vnd die folgende Päbſt dafür erwehlt vnd außgeruffen worden ſeyn: So bald hätten ſie macht/ ſich darfür offentlich außzugeben/ vnd ſich derentwegen einen vnd dem andern Röm. Käiſer nimmermehr zu vnterwerffen.

Ludovico II

Ludovico Balbo.

Wiewol Anno Chriſti 963. Leo. 8. der damalige Papſt dem Röm. Käiſer Ottoni I. mit einwilligung deß zu derſelben zeit gehaltenen Synodi vorangezogene macht vnnd gewalt deren jnveſtiturarum Pontificum widerumb eingeraumet.

Ottone I.

Dabey es auch Anno Chriſti 995. Bruno oder Gregorius V. (Wie er damals mit dem verenderten namen genent worden iſt) hat verbleiben laſſen: welcher auch Ottonem III. damals geweſenen Röm. Käiſer für ſeinen Oberherrn erkennt hat.

Ottone III.

Auff welche mäinung auch Anno Chr. 1046. Heinricus III. Röm. Käiſer Clementem II. (Vnd alſo eben den/ welcher vorhero Biſchoff zu Bamberg Suidgerus oder Zindekerus ſeiner ankunfft ein geborner Teutſcher geweſen/ welchem auch bald darauff mit Gifft vergeben/ vnd der zu Bamberg begraben worden iſt) Fürters 1048. Damaſum II. 1049. Leonem IX. für einen Röm. Pabſt abermals eingeſetzt/ vnd darauff zu volg vorgedachter Anno Chriſti 774. 827. 995. vnd zu andern zeiten gemachten verordnungen abermal die fürſehung gethan/ daß nunmehr vnd hinfüro keiner/ weß ſtands der auch iſt/ für einen Römiſchen Pabſt erkennt werden ſolle/ wann er nicht von dem zu jederzeit lebenden Käiſer beſtettiget worden iſt.

Heinrico III. Miræus in annal. Belgii ad ann. 1049. f. 593.

Heinrico IV zuvorderſt aber bey Heinrico V.

Welcher ſich endlich A. C. 1122. vorgedachter Inveſtituræ Eccleſiaſticæ zu dem meinſtentheil hat vertrags weiß begeben müſſen.

Welches dann zum theil noch bey ſeinem lebzeiten/ meiſtentheils aber nach ſeinem An. C. 1056. eingefallenen abſterben zwiſchen ſeinem Sohn vnd Enenckelein Heinrico IV. vnnd V. viel ſchröckliche Krieg vnnd Blutvergieſſen gebē/ biß ſich/ folgender anzeig nach/ erſtgedachter Heinricus V. Anno Chriſti 1122. dieſes vorhero auff denē Röm. Päbſtē gehabten privilegii inveſtituræ, auff den damals zu Worms gehaltenen Synodo gegen dem damaligen Pabſt Calixto II. zu deß heiligē Röm. Reichs Teutſcher nationis vnwiderbringlichen ſchaden begeben hat.

Welcher geſtalt auch die Röm. Käiſ. Synodos außzuſchreibe befugt geweſen ſeyn.

Vber welches alles auch vor der zeit Carolus Magnus vnd andere Röm. Käiſer (vnd nicht die Päbſt) die Macht vnnd den Gewalt gehabt haben/ der ſachen notturfft nach allerhand Concilia, Synodos vnd andere zuſammenkunfft außzuſchreiben.

Welcher maſſen auch die R. Käiſ. der abgeſtorbenen Prælaten äigenthümliche güter geerbt haben. Meibomius in Tract. f. 32.

Vnd/ das noch mehr iſt/ haben vor alters die Römiſchen Käiſer auch in geiſtlichen ſachen ein andern vortheil gehabt/ was ein vnd der ander Ertz- vnnd andere Biſchoff/ Prælati, vnnd andere in zeit jhres abſterbens an baarſchafft/ angelegtem Gelt/ Fahrnuß/ Viehe vnnd anders hinderlaſſen werdē/ daß es nicht ſeinen Freunden/ vielweniger ſeinem Biſtthum/ Abtey/ oder Convent, ſondern dem Römiſchen Käiſer erblich vnd äigenthümlich heimgehen auch folgen vnd bleiben ſoll.

Specialis tractatio deren einen R. Käiſ. vor alters zugeſtādenen regaliorum majorum & minorum.

Was nun über vorgedachte jurisdictionem noch ferner die Regalia majora dignitatis, wie auch minora utilitatis betrifft: darunter erſtrecken ſich

die

die Majora ſehr weit/ vnd vnter denſelben inſonderheit auff geſetz vnd ordnung: Vmb welcher willen ſich Carolus Magnus vnd andere folgende Römiſche Käiſer nicht deß von Juſtiniano vngefehrlich Anno Chriſti 528. zuſammen gebrachten Corporis juris (welches vngefehrlich 40. Jahr hernach/ nemlich A. Chriſti 568. nach der Longobardorum in Jtalia gethanen einfall/ vnd als jhr angeordnetes eigenes Regiment im abgang vnd vnwürden kommen iſt) ſondern nach den alten Terminis, Legum Lombardicarum, Francicarum, Salicarum, vnd dergleichen gebraucht/ biß erſt A. Chriſti 1130. Lotharius Saxo Röm. Käiſer zum ſonderbarem glück (weniger nit/ dann zu zeiten Joſiæ das Geſetzbuch gefunden vnd offentlich abgeleſen worden iſt) Vorgedachte Juſtinianiſche Juriſtenbücher zu Piſa widerumb gefunden/ vnd in auffnehmen gebracht hat:

Vnd vnter denſelben die macht vnd gewalt geſetz vnd ordnung auff zurichten.

Ob aber damit dem H. Röm. Reich Teutſcher nationis ſo wol gerahten ſeye/ darüber hat ſich vorlängſten ein berühmter Mann auff nachfolgende mäinung vernehmen laſſen.

Bone Lothari, manes quidem tui per me quieſcant: Sed Roſa aut Lilia mea ſupulchrum tuum non ornent: Qui libris illis Iuſtinianeis à te repertis & publicatis nobis tot tricas & ſpinas ſeviſti: Obſecro enim, quæ illius Iuſtinianei juris Copia eſt! Omnia non compræhendit aut diſtinquit, ſic deficit alibi, alibi multa iterantur, multa etiam vel ſimilitudine, aut obſcuris argumentis ex illo judicantur.

Ob mit den von Juſtiniano impera tore zuſammen gebrachten Romaniſchen geſetzẽ dem Reich ſo wohl gedienet ſeye.

Auff welche mäinung mit etwas verenderten Worten auch eines andern verſtändigen mañs Cenſur angezogen werdẽ kan: Onerare Rempublicam turbam Legum, & non inſtruere, & ſatius eſſe formare illam paucis & brevioribus, quam errare per multas.

Lipſius in monitis politicis Lib. 2. Cap. 10. Seneca de Tranquil. animi. C. 9.

Vber welches alles der Röm. Käiſer Regalia dignitatis majora vor alters vnnd noch auff den heutigen tag neben andern auch in dem beſtanden ſeyn/ einer vnd der andern perſon/ mit oder ohne Land vnd Leut allerhand Titulos dignitatis widerfahren zu laſſen.

Fernere erzehlung der Regaliorum majorum nemblich allerhand titulos dignitatis zuverleihen.

Vnd daſſelbe bey dieſem Paß allein mit denen titulis dignitatis, vnd alſo mit vorbehalt derer damit verlihenen Land vnd Leut (davon hernach gebührender bericht folgen ſoll) außfündig zu machẽ: iſt zu vorderſt der name eines Fürſten ein gemeiner titulus: deſſen ſich dann vor alters/ wie noch auff den heutigen tag auſſerhalb der Chur- vnnd Fürſten deß Reichs/ auch die Röm. König vnd Käiſer ſelbſten/ aber in ſpecie de Anno Chriſti 1189. biß auff dieſen tag die Fürſten zu Anhalt gebraucht haben.

Specificatio titulorum. Eines Fürſtẽ in gemein.

Jnſonderheit aber iſt vermög der offenbaren Reichskündigkeit nach dem Titul eines Röm. Käiſers/ der Königliche Titul der höchſte/ deſſen ſich inſonderheit gebraucht haben wegen deß gantzen Teutſchlands de Anno Chriſti 840. Ludovicus Germanicus.

Deß tituli eines Königs

Was für Potentaten ſich deſſelbẽ titul gebracht haben in Teutſchland

Dann wegen Bäirn de Anno Chriſti 490. vnd 551. vnd hernach Adelgerius vnd Theodo Vatter vnd Sohn: Jtem Garibaldus, de Anno Chriſti 790. Utilo, Taſſilo, 843. Ludovicus Germanicus vnnd ein theil ſeiner poſteritet.

Cruſius in annal. Suevicis pag. 1. lib. 8. cap. 9. Jn dem Land zu Bäirn.

Wegen Frießland der berühmte Kriegs-Oberſte Radbodus.

Wegen Mähren derſelben inhaber biß auff Anno Chriſti 886.

Jn dem Land zu Sachſen/ Schwaben/ vnd Thüringen.

Wegen Sachſen de Anno Chriſti 780. Witikindus Magnus der Sachſen Feld-Oberſter.

Wegen Schwaben Alricus.

Wegen Thüringen Lotharius, Sigebertus, Hermenfridus, Merovæus.

In Franckreich. Miræus in cod. pia-rumDonat. cap. 15.

Dann in Franckreich die Landſchafft Aquitaniæ, Arelati, Armoricæ, Aureliæ, Auſtraſiæ, Burgundiæ, Narbonenſis provinciæ, Neuſtriæ, Lotharingiæ Sueſſionis: Wie auch die noch auff den heutigen tag in Normañia oberhalb Roven denen von Bellay gehörige Landſchafft Yuetot:

In Italia.

Weniger nicht die gantze Landſchafft Italiæ, vnd vnter denſelben etliche 100. Jahr vor vnnd nach Caroli Magni zeiten/ die Landſchafft Inſubriæ, oder Lombardiæ.

Dann das Reich von Aach vnd in Niderland das Reich von Newmöge.

Was für Europiſche provinciæ noch auff de heutigen tag den Königlichen titul führen.

Welche Königliche namen doch von einer zeit zu der andern abgangen ſeyn: vnd was noch auff den heutigen tag an denſelben namen bey den Europæiſchen Chriſtlichen Königen verblieben iſt/ das betrifft zu förderſt das liebe Teutſchland/ dann die Cron Böhäim/ vnd vnter denen Brittaniſchen namen die Cron Engelland/ Schott- vnd Irland/ dañ Dennemarck mit der darzu gehörigen Cron Nortwegen/ Franckreich/ Hiſpaniam mit denen darzu an groſſer anzahl gehörigen andern Königreichen/ vnd vnter denſelbē inſonderheit die Cron Navarrã, wie auch Hungariam ſelbſten/ mit ſampt der Cron Dalmatiæ, Croatiæ, dann Poloniæ, vnd Schweden.

Von dem Titul der Churfürſtē deß Reichs.

Nach welchen Königlichen Titul/ nach dem alten lateiniſchen terminis die Proconſules, & Vicarij, Exarchi, Præfecti prætorio, Nomarchorum, Toparcharum, Limititrophorum, die andere Chur: vnd Fürſten deß Reichs folgen.

Vnter welchen dann die hiebevorn mehrmals genannte Churfürſten deß Reichs/ als Mäintz/ Trier/ Cöln/ Böhäim/ Pfaltz/ Sachſen vnd Brandenburg die nechſte Stell erlangt vnd erhalten haben.

Was jhnen derentwegē vmb deß vorſitz willen für ein eintrag hat geſchehen wollen. Arumæus ad Aur. Bullam cap. 6. fol. 170. Chaſſaneus in catalogo gloriæ mundi. pag. r. cons. 45.

Vnangeſehen Anno Chriſti 1433. in dem damals zu Baſel gehaltenen Concilio Philippus Burgundus (Königlichen geblüts auß Franckreich) dem damals anweſenden weltlichen Churfürſten/ als Ludovico Barbato Pfaltzgrafen bey Rhein vnd Hertzogen zu Bäirn/ dann beeden Fridericis Churfürſten zu Sachſen/ vnd Brandenburg/ wegen deß Vorſitz vmb deßwillen ſonderbaren eintrag zu thun ſich vermeintlich vnterſtanden/ vnnd derentwegen für ſich ſonderbarer vortheilhafftiges Vrtheil erlangt hat/ dieweil er zur ſelben zeit 6. Hertzogthum/ nemlich Braband/ hoch Burgund/ Gellerland/ Limburg/ Lotharingiam Moſanam, vnd Lützenburg: Dann 15. Grafſchafft/ als Antorff/ Artois, Nider Burgund/ Flandern/ Frießland/ Hennegaw/ Holland/ Namur, Oberyſel/ Seeland/ Zutphen vnd ſo fortan/ wie auch andere mehr herꝛſchafften/ vnd alſo an Land vnnd Leuten mehr dann die Weltlichen Churfürſten deß Reichs bey ſammen gehabt hat.

Von dem Titulo der Ertzhertzogen.

Nach welchen Churfürſten deß Reichs ſich die abgeſtorbene herꝛſchafft von Oeſterꝛeich de Anno Chriſti 1245. biß 48. dann die noch zu gegenwertiger zeit regierende herꝛſchafften de Anno Chriſti 1252. biß auff dato deß Tituls eines Ertzhertzogen/ wie auch Anno Chriſti 960. vorhero Bruno

Chur-

Churfürſt zu Cöln/ (Ottonis I. Römiſ. Käiſers Bruder) deß Tituli eines Hertzogen zu Lothringen: Item die Landsfürſten zu Cärnten gleichsfalls deß Tituli eines Ertzhertzogen: Weniger nicht die Moßcovitiſchen Potentaten eines Großfürſten deſſelben: Item die Cron Poln de Anno Chriſti 1380. eines Großfürſten in der Littaw: Vnd de Anno Chriſti 1569. die Florentiſche Herꝛſchafft eines Großhertzogen zu Hetruriâ gebraucht/ vnd noch auff dato ſich dabey erhalten haben:

Miræus in annal. & ſtemm. Belgicis cap. 11.

Darauff der namen eines Hertzogen/ vnd zwar in Teutſchlanden (alles allenthalben in dieſen vnnd nachfolgenden Puncten nach dem vnvergreifflichen Alphabet, vnnd alſo mit vorbehalt eines jeden vorgangs gerechtigkeit zu ſchreiben) die von Arſchott/ Bäirn/ Braband/ Braunſchweig/ Churland/ Cleve/ Francken/ Geldern/ Gülch/ Holſtein/ Limburg/ Lothringē/ Lüneburg/ Lützenburg/ Mecklenburg/ Pom̃ern/ Preuſſen/ Sachſen/ Sachſen-Lauenburg/ Schwaben/ Wenden/ Würtenberg/ Tecc/ Zaringen.

Der Hertzogen in Teutſchland.

Vnd auſſerhalb Teutſchland in Engelland/ Franckreich/ zu vorderſt aber in Jtaliâ, die von Apuliâ, Calabriâ, Ferrarâ, Mantuâ, Meiland/ Modenâ, Parmâ, Placentiâ, Urbin vnd andere mehr geführt/ vnd zum theil noch auff dato erhalten haben.

In Italia vnd Franckreich.

Auff welche mäinung auß allerhand Hiſtoriis jedermänniglich bekant ſeyn kan/ daß es vor Caroli Magni zeiten in dem Röm. Reich 12. Hertzogen gehabt habe. Item/ daß einem jedem Hertzogen vor der zeit 12. Grafen vnterwürffig geweſen ſeyn.

Wie viel Land vnnd Leut ein Hertzogthum vnter ſich haben ſoll.

Auff welche mäinung dann der name eines Landgrafen vor dem Titulo eines Marggrafen würdiger zu ſeyn/ dahero erwieſen werden kan/ daß die Chur- vnnd Fürſten zu Sachſen ſich Landgrafen in Thüringen vorhero/ vnd Marggrafen zu Meiſſen erſt hernach vor alters/ wie noch auff dē heutigen tag geſchrieben haben.

Knichen de Jur. Territorij l. 1. n. 30. Miræus in annalibus Belg. ad an. 750. Rhenanus lib. 1. f. 22. Chron. Brunſvic. fol.

Welcher Titul der Landgrafen inſonderheit in Teutſchland de Anno Chriſti 1130. biß 1260. bey dem Landgrafen in Heſſen vnd Thüringen mit einander: Aber auff die vmb dieſelbe zeit zwiſchen Heinrico Puero, vnnd Heinrico Jlluſtri Marggrafen in Meiſſen mit vorbehalt der anwart fürgangener vergleichung auff jede Provincia abſonderlich/ vnnd noch ferner auff Leuchtenberg vnd Elſas verblieben iſt.

Von dem Titul eines Landgrafen.

Vnter welchen inſonderheit de An. Chriſti 1130. Lotharius Saxo, Röm. Käiſer Ludovico ſeinem Tochtermann/ vnter dem namen eines Landgrafen in Heſſen vnd Thüringen zugleich mit 12. Grafſchafften verliehen hat.

Aber deß Tituli eines Marggrafen/ & Limotrophi, vel Præfecti Limitum, (wie ſie auff dieſe vnd andere mäinung genennt werden können) haben ſich inſonderheit in Teutſchland groſſe anzahl der Fürſten vnd Herꝛen gebraucht: Dergleichē Marggrafſchafft auch/ etlicher mäinung nach/ nach vorangezogenen vnvergreiflichem Alphabeth zu Antorff wider die Flandern: auch Hol: vnd Seeländer de Anno Chriſti 1160. Baden vnd Durlach zu verwahrung deß Rheins: von Friderico I. Landsberg/ Laußnitz/ vnd Meiſſen wider die Sorben/ Wenden/ Poln vnd Böhäim/ Mähren: dann Oeſterꝛeich/ Item Iſterꝛeich wider die Hungern: Schleßwig wider

Eines Marggrafen.

die Dennemärcker/vnd ſo fortan/wie auch in Franckreich/vnd inſonderheit in Italia/die Herꝛſchafft Aquilegiæ, Eporediæ, Ferrara, Mantua, Modena, Montferat, Tuſciæ, vnd andere mehr anfänglich gebraucht haben.

Vnd andern Grafen.

De varijs generibus comitum videndus præter alios Albinus cap. 7. Miſnenſis de ſcriptionis. Serreus ſub Ludovico Balbo. Spangenberg Mansfeld. Chron cap. fol. 558. Knichen de Jur. territ. cap. 1. Stumpſius l. 4. c. 2. 9

Nach welchen Marggrafen die Gefürſte Grafen/als 1276. Habſpurg von Rudolpho I. Henneberg de A. C. 1310. von Heinrico VII. Nürnberg de Anno Chr. 1363. Tyrol de Anno Chriſti 1770. beedes von Carolo IV. vnd ſo fort an vor alters die nechſten Stell erhalten haben.

Vber welches alles die andere Grafen deß Reichs / vor Caroli Magni zeiten ſich nicht von einer vnnd der andern Landſchafft/ ſondern von jhrer Oberherꝛſchafft/als Comitem Lotharij, Dagoberti, Clodovæi vnd ſo fort an geſchrieben haben/biß ſie nach Caroli Magni, vnd folgender Röm. Käiſ. zeiten vnter dem Titul eines Grafen gleichfals mit Land vnd Leuten verſehen worden ſeyn.

Derentwegen es auch vnvonnöthen iſt / ſich mit der erzehlung der vhralten zum theil abgeſtorbenen vnd noch lebenden/ vnd erſt vor 50. mehr oder weniger Jahren hero/ mit oder ohne Land vnnd Leut auffkommenen Gräflichen familijs auffzuhalten.

Wie auch der Burggrafen.

Albinus in Chronico Miſnico c. 8. 9. VVigul. Hund. p. 1. fol. 33. famil. Bavaricar.

Vnter welchen es auch vor der zeit/vnd zum theil noch auff den heutigen Tag zu Magdeburg/Meiſſen/ Nürmberg / Praag/ Regenſpurg/ Rotenburg/allerhand Burggrafen/wie auch vnter andern Herꝛn die von Grunlach/ dann vor vngefehrlich 50. 100. in die 120. Jahren an den Fuggern/ Pirbaum / Seinsheim / ꝛc. allerhand von newen auffkommene vnnd vnmittelbare Freyherꝛn Standsperſonen gehabt hat.

Der Ritterſchafft vnnd andern.

Vnd was auff jetzt angezogene mäinung vnter der Ritterſchafft die von Adel/wie auch andere/an allerhand titulis honorarijs als Comitum Palatinorum, vnd ſo fort an / in ſonderbaren Standt ſeyn wollen / darüber hat man ſich nach geſtalt dieſes argumenti gleichsfals nicht auffzuhalten.

Welche Titul vnterweilen verliehen worden ſeyn allein perſonaliter, wie auch ohne Land vnnd Leut

Bey welchen titulis man doch auff vorangezogene mäinung vnterſchiedliche Fäll hat / daß ſie vnterweilen ohne Land vnnd Leut verliehen/ vnd damit eines vnnd deß andern Perſon einig vnnd allein honorirt worden iſt.

Auff welche mäinung Anno Chriſti 1595. Rudolphus Graf Carl von Mansfeldt zum Fürſten deß Reichs allein an ſeiner Perſon gemacht hat.

Welcher maſſen auch die Regalia minora einem Röm. Käiſ. zuſtändig ſeyn

Inmittels aber verbleibt gleichsfals ja vnd waar ſeyn / daß zu mittheilung dergleichen titulorum dignitatis die Macht vnnd Gewalt vnter dem titulo gröſſerer Regaliorum bey einem jeden Röm. Käiſ. zu allen vnnd jeden zeiten einig vnd allein beſtanden ſey.

Was aber vnter vorangezogenen titulis an Land vnd Leuten verliehen worden iſt / das ſoll hernach gleichsfals mit müglichſter kürtz außfündig gemacht werden.

Was dieſelbe eigentlich ſeyn an allerhand ordinari Zoll vnnd Reichſtewer

In titulo Feudali de Regalibus Libro 5.

Wann man zuvorderſt wegen der geringen Regaliorum Utilitatis erinnerung gethan hat : Daß ſie jhrer art vnnd eigenſchafft nach anders nichts/dann allein deß Röm. Reichs einkommen vnd nutzung / vnnd vnter denſelben die gewöhnliche oder Jährliche Reichsſtewr geweſen ſey.

Auff welche mäinung vor der zeit zur Reichsſtewer bezahlt haben die Böhmiſche Landſchafft 120. Ochſen/ vnd etlich Marck Golds / vnnd andeʒ

rer mäinung nach 500. Marck Silbers / vnnd über das Schleſien 30. Pfundt Goldts/oder etlicher mäinung nach 100. Pfundt Silber vnd 150. Pferdt.

Goldaſt. de Regno Bohemiæ l. 2. c.12. Mar. Freherus ad P. de Andlo l. 2. cap. 2. fol. 167.

Wie auch Mehren 500. Marck Silber vnd 500. Ochſen.

Aber in Italia Beneventum 7000. Solidos, Item 25. auri Solidos.

Dann der vmb Ravennâ gelegene Exarchatus, vnd die dabey beſtandene 5. Stätt 70000. Vntz goldt. Item Modena 4000. Gulden.

Annal Monachi Benedictini ann. f. 121. & 125.

Poln 120. Ochſen vnd 500. Marck Silber. Vnd vnter den Teutſchen inſonderheit die Sachſen 300. Pferdt/ Item 500. Ochſen.

Libellus de Ital. Principibus f. 30. P. Pythæus in annalib9 et alij. Goldaſt l. 4. Reg. Bohemiæ

Vnd/ das noch mehr iſt/ haben ſich vor der zeit/ die Röm. Käiſer/ deren in dem Röm. Reich von den Bergwercken gefallenen Nutzungen entweder völliglich oder aber zu dem meiſten theil einig vnd allein angenommen.

Dabey in kein vergeſſenheit geſtellt werden muß / daß auch vor der zeit auff Menſchen vnd Vieh ſonderbare Contributiones gelegt / welche darumb/ deß Viehes halben in gemein die Klawenſtewer genent worden ſeyn/ dazu auch die auff vnterſchiedliche mäinung zu Waſſer vnd Land an vnterſchiedlichen Orten angeordnete zöll gerechnet werden müſſen: Welche vor der zeit einem jeden Röm. Käiſer einig vnd allein zugeſtanden ſeyn.

Curæus in annal Sileſiæ fol. 231. Wie auch an allerhand extra ordinariis Contributionibus.

Dazu auch der allbereit Anno Chriſti 880. ſub Carolo Craſſo bekandte Römerzug / nach den heutigen terminis zu ſchreiben/ auff 20000. zu Fuß vnnd 4000. zu Roß gerechnet werden muß: Welches vermög deß noch auff den heutigen Tag durchgehenden gebrauchs für einen jeden Soldaten zu Fuß zu 4. fl. dann zu Roß 12. fl. Monatlich angeſchlagen auff vorgedachte Summa der 20000. zu Fuß. 80000. aber auff 4000. zu Roß 48000. thut 128000. zum einfachen Römerzugs Monatlich/ vñ nach dem er auff 10. 20. 40. 60. 100. mehr oder weniger Monat duplirt wurd / reſpectivè viel million Gold betrifft.

Gerhardus de Roo l. 2. famil. Auſtriacæ f. 67. Vnd vnter denſelbē an dem Römer zug. Cujus diploma induſtriâ Marquardi Freheri editum eſt.

Welche auch Anno Chriſti 1486. bey denen Churfürſten deß

Reichs auff die	93600.
Denen Biſchoffen vnnd Prælaten	19400.
Den weltlichen Fürſten vnd Ständten	85200.
Vnd bey den Stätten	156400.
ertragen hat	fl. 354600.

Was dieſelbe Regalia minora vnterweiln ein getragen haben. Beſoldus de Civitatibus fol. 47. Calviſius ad Ann. C. 1241.

Durch welche vnd andere mittel dann / etlicher mäinung nach/ de Anno Chriſti 1150. in 90. Fridericus I. Röm. Käiſer/ noch zu der zeit/ da allbereit gantz Franckreich/ zum theil die Niderlandt/ das Teutſchland/ Vngern vn d andere Provinciæ von dem heiligen Röm. Reich Teutſcher Nationis kommen ſeyn/ noch auff die 100. Thonnen Golds / vnnd alſo ſo viel einkommen gehabt hat/ daß Anno Chriſti 1241. hernach ſein Enencklein / Fridericus II. auff einmal 7. vnterſchiedliche Armeen an vnterſchiedlichen Orten hat auffrichten/ vnd zuſammen führen/ vnd vnterhalten können.

Fernere relatio deren von Carolo Magno vnd andern Röm. Käiſ angeſtelten Regiments form.

Was nun bißhero wegen deß Caroli Magni vnd andern Röm. Käiſern angeordnete Regiment erinnert worden iſt / das betrifft zu den meiſten theil der Röm. Käiſer/ vnd der Reichs-Vnterthanen eigene Perſonen/ vnd inſonderheit der Römiſ. Käiſ. jurisdictionem, vnd Regalia: Jedoch weiter

nicht/ dañ man nach geſtalt dieſes argumenti davon allein hiſtoricè bericht zu thun für ein notturfft erachtet hat:

Wie ſie die vnter ſich gebrachte Völcker Coloniarum deductione hin vnd wider verſetzt haben.

Aber die in realibus angeordneter Regiments Form die hat die geiſtliche vnd weltliche ſachen / vnd vnter den geiſtlichen die Kirchen vnd Schulen: Dañ in weltlichen ſachen neben andern Coloniarum deductionē betroffen.

Knichen de Jure territor. c. I. n. 6. Eginhartus in vitâ Caroli Magni fol. 11. Beatus Rhenanus l. 1. fol. 22. vnd 572.

Jn dem inſonderheit Carolus Magnus de Anno Chriſti 785. oder etlicher mäinung nach 804. vnter denen zum gehorſam gebrachten Sachſen / auff einmal über die 100000. Seelen von der Elbe genommen / vnd in Niderland verſetzt/vnd hingegen vngefehrlich ſo viel Niderländer daſelbſten vmb Wittenberg herumb an die noch auff den heutigen tag daſelbſten genante Orten Achen/vnd anders geordnet hat.

Jn Teutſchland ſelbſten

Vnnd ſolches nach dem Exempel der alten Römer / welche die eingenommene Land offt in gewiſſe provincias vertheilt / die hin vnnd wider geſeſſenen Leut vnterſchiedlicher Orten geſetzt vnd verwechſelt/ damit allerhand Colonias auffgerichtet / vnd nach dem Ort Coloniam Ubiorum, das iſt Cöln am Rhein/Decumanorum das iſt Wirtenberg vnd Tecc/Galliæ Narbonenſis in Franckreich: Aber nach der herꝛſchafft namen Coloniam Traiani, das iſt Käiſerswerd vnterhalb Cöln: Jtem Suevorum an der Spree in der Marck Brandenburg vnd ſo fortan genennt haben.

Jn Vngern vnd Siebenbürgen.

Auff welche mäinung ebenmeſſiger Carolus Magnus, etlicher anzeig nach/ein theil der Sachſen von ebenmeſſigen Elbſtrom gar in Siebenbürgen über die Donaw an den zwiſchen Vngern vnnd Siebenbürgen noch auff dato verhandenen Gräntz Fluß die Teiſſe geſetzt haben ſollen.

Zu deſſen anzeig die zu vnnd vmb Siebenbürgen geſeſſene Jnwohner ſich noch auff den heutigen Tag der Teutſchen/vnd vnter denſelben ein theil der Sächſiſchen Ankunfft berühmen / vnnd deroſelben Sprach gebrauchen ſollen.

Dawider aber andere der mäinung ſeyn/ welcher maſſen Carolꝰ Magnꝰ zwar de A. C. 805. durch ſeinen A. C. 811. abgeſtorbenen Sohn Carolum den Jüngern Vngern eingenommen habe/vnnd dahero gar biß an die Donaw/vnd den oberhalb Griechiſch Weiſſenburg/darein flieſſenden Hauptfluß die Teiſſe kommen ſey: Allein daß er ſich über die Donaw weiter nicht gewagt habe: Jtem/daß die in Siebenbürgen wohnende Teutſche nicht von vorgedachtes Caroli Magni zeiten / von der Elb auß verſetzten Völckern jhren anfang gewonnen/ ſondern daß ſie lang zuvor jhren Sitz daſelbſten gehabt haben/vnd daß ſie jhrer art vnd eigenſchafft nach der Reſt der alten Gothen geweſen ſeyn.

Abermals in Teutſchland. Bucholcerꝰ ad a. c. 1160.

Dergleichen proceſs auch Anno Chriſti 1161. Heinricus Leo/damahliger Churfürſt zu Sachſen vnd Hertzog in Bäirn/dann Albertus Urſus Churfürſt zu Brandenburg vnter Friderico I. Röm. Käiſer mit denen abermals zu dem gehorſam vnd dem Reich gebrachten Obotritiſchen Wenden/ vnd deroſelben Landesfürſten Pribislao gebraucht: Jn dem er deroſelben viel 1000. anderer Ort verſetzt/vnd hingegen auß den Niderländiſchē provincijs vmb Wittenberg herumb newe Stätt vnd Flecken/als Camerich oder Remberg/Pruck/Newmögen oder Nieneck/Ravenſtein / oder Rabenſtein/Aach oder Acken an der Elb vnd den gantzen ſtrich auff der höhe vmb den Fleming angeordnet haben.

Zu

Zuvorderſt aber iſt die in Realibus angeregte Regiments-Form auff nachfolgenden beeden puncten beſtanden / daß die Röm. Käiſer / vnter denen zuſammen gebrachten provincijs einē theil bey ſich behalten / einē theil aber in andere weg mit oder ohne die Regalia minora verliehen / jedoch auff einen vnd den andern fall jhnen die Oberlehen: vnd andere Herꝛſchafft / wie auch die Regalia majora vorbehalten haben.

Welcher maſſen die Röm. Käiſ. an denē vnter ſich gebrachten Land vnnd Leuten ein theil bey ſich behalten.

Vnd dieſes alles mit denen dazu gehörigen vmbſtänden zu erklären: Haben die Röm. Käiſer zu dem mäinſten theil allerhand Stätt / Flecken vnd Dörffer bey ſich behalten / welche darumb vor alters / wie noch auff den heutigen tag die Stätt / Marckflecken vnd Dörffer deß Reichs oder (welches in dem end einerley intentionem vnnd mäinung hat) Reichſtätt / Reichsflecken / Reichsdörffer / vnd ſo fort an vmb deßwillen genennet werden / dieweil ſie / voriger anzeig nach / keinem andern ſtand deß Reichs / ſondern entweder völliglich / oder aber mit allerhand Privilegijs dem Röm. Reich vnd vmb deſſelben willen einem jeden Römiſ. Käiſer jederzeit einig vnnd allein vnterworffen geweſen vnd noch ſeyn.

Lehmann. li. 2. c. 8. & 4. cap. 1.

Welcher geſtalt ſie darauff allerhand Reichs vogteien angeſtellt vnnd durch jhre Amptleut haben verwaltē laſſen.

Chronicon Carionis ſub Cunrado I.

Vnter welchen es dann mit denen genanten Stätten ſeinen richtigen weg hat:

Aber von allerhand Marckflecken / geringen Dörffern vnnd dergleichen hat man in dieſer Landsart von der zeit an Heroltsberg / Brugg / Fronberg / Adelburg / Wendelſtein / Guntersreut / Schupf / Kupertſtegen / Igelheim / Odernheim / Schwabisberg / Nirſtein / Winterheim / vnd andere mehr ſonderbare fäll gehabt / daß ſie vorhero vnd ehe ſie / folgender anzeig nach / von Carolo IV. vnd andern Römiſ. Käiſern hin vnd wider verſetzt / oder verkaufft worden ſeyn / zu dem H. Röm. Reich gehört haben / vnnd demſelben ohn alles mittel vnterworffen geweſen ſeyn.

Bey welchen paß man / voriger anzeig nach / inſonderheit bey den Stätten gleichfals ſonderbare fäll hat: Ob ſie gleich anfänglich Reichsſtätt geweſen vnd zu Land vnd Fürſtenſtätten gemacht worden / daß ſie doch über ein zeit hernach widerumb zu end von dem Reich kommen ſeyn / vnd daß dahero Anno Chriſti 981. Hall in Sachſen auß einer Fürſtenſtatt ein Reichsſtatt: Vnnd zu anderer zeit abermals zur Fürſtenſtatt gemacht / vnnd dem Ertzbiſtum Magdeburg vnterworffen worden.

Was von den Stätten von einer zeit zu der andern von vnd zum Reich kommen ſeyn.

Welchen Reichsſtätten vor alters die Römiſchen Käiſer zwar jhr eigen Regiment / vnd über das vnter den Regalibus allerhand Privilegia ertheilt / jedoch / voriger anzeig nach / jhnen dabey die Oberherꝛſchafft vorbehalten / vnd zu ſolchem end zu einer vnd der andern fürnemen Statt die daran vnd dabey / auch noch wol auff etlich meil wegs davō gelegene geringer Stätt / Marckflecken vnd Dörffer geſchlagen / vnnd vmb vorangezogener Käiſ: jurisdictionis vnnd Regaliorum willen dazu jhre ſonderbare Amptleut verordnet haben:

Welcher maſſen allerley Röm. Käiſer allerhand Stätten vnterſchiedliche privilegia ertheilt haben.

Chron. Carionis d. loco.

Welches dann de Anno Chriſti 912. biß 19. vnd alſo albereit zu Cunradi I. Römiſ. Käiſers zeiten der anfang deren in allerhand Hiſtoriis bekanten Reichs Vogteyen geweſen iſt: Vmb welcher willen die Amptleut die Käiſerlich Reichsvogt / dann die jhnen anvertrawte Landſchafft die Käiſerl: Reichs: vnd Landvogteyen / die darunter gelegene güter die Burcklehen /

vnd

vnnd derſelben Vnterthanen die Burgleut oder BurgLehen⸗Leut genennt worden ſeyn.

Welche Reichs vnnd Landvogteien ſich vmb der Käiſer willen auff Land vnd Leut/ vnd allerhand perſönliche vnnd hebliche ſprüch/ dann auff Bergwerck/ hohen wildbahn/ Gläit vnd zoll/ die ReichsStewer vnnd anders mehr erſtreckt hat.

An wz Orte die Reichsvogteyen hin vnd wider angeordnet worden ſeyn.

Dergleichen ReichsVogteien vor alters in Gelderland zwiſchen KempenLand vnd Venlo, zu Hagenaw in dem Elſas/ Mülhauſen in Thüringē/ zu Rotenburg/ Weiſſenburg/ vnd Winßheim in Franckenland/ wie auch in dem Marggrafthum oberhalb deß Gebürgs in dem Voitlande / weniger nicht zu Zürch in der Schweitz / vnnd über das alles bey der Statt Nürnberg gehabt hat: Dazu vor alters das Ampt Altorff/ Schwabach/ Herolsberg/ Beringaw/ Hersbruck/ Velden/ beede Wäld/ Bruck/ Vloſſe/ das Egerland/ Amberg/ Fronberg/ Gräding/ Adelburg/ Wendelſtein/ Güntersreut/ Schüpffen/ Ruprechtſtegen/ Leuchtenbach/ wie auch Newenmarck vnd andere mehr mit allerhand jurisdictionibus geſchlagen worden ſeyn.

Pirckhamer in Hiſtor. fol 99. Stumpf. lib 6. cap. 15.

Welcher maſſen die Röm. Kaiſer an denen vnter ſich gebrachten Land vnd Leuten allerHand Biſthum vffgerichtet/ vnd dieſelbe mit allerhand Regalibus privilegirt haben.

Auff welche mäinung deren hin vnnd wider angeordneten fürnehmen Reichsſtätten/ vnd deren dazu gehörigen Landſchafften/ oder ReichsVogteien/ vor alters die Röm. Käiſ. vnterſchiedliche Biſtthum/ Abteien/ vnnd anders mehr anfänglich ohne einige Secular Herrſchafft/ aber über ein zeit hernach auch mit Land vnd Leuten vnd allerhand Regalibus angeordnet/ darunter auch die geiſtlich/ wie auch die weltliche Stände vnd Stätt in allerhand gezänck gerahtē ſeyn: In dem ein jeder den andern beſchuldigt hat/ als wann einer dem andern in das ſeinige zu weit greiffen/ vnd zu ſeinem vermäinten vortheil dem andern vmb das ſeinige entweder an Grund vnnd Boden/ oder aber an allerhand jurisdictionibus entweder gar bringen/ oder aber deroſelben gewalt ringern wolte.

Knichen de jure Territorij c. 1. n. 6. & ſeqq.

Welcher geſtalt nach deroſelben Exempel die Cron Hiſpaniæ in Niderland allerhand newe Biſthum habe auffrichten wollen.

Allermaſſen vnd geſtalt dergleichen Biſthum der Röm. Käiſer Carolus Magnus in der Statt Bremen/ Oßnabruck/ Halberſtatt/ vnd andern mehr orten angeordnet hat.

Thuanus libro 38. Meteranus libro 2. fol. 12.

Nach deſſen Exempel auch A. C. 1562. Philippus König in Hiſpaniâ wegen der Niderländiſchen Provinciarū mit ebenmäſſigen gedancken vmbgangen iſt/ vnter denen vorhero bey Mecheln/ Camerich vnd Vtrecht beſtandenen dreien Biſthumen/ dz Biſthum Camerich vñ Vtrecht zu Ertzbiſthum: Aber Mecheln zum Haubt Biſthum vñ Metropolitanam Eccleſiam: Dañ in Braband zu Antorff vnd Hertzogenbuſch/ in Flandern zu Gend Brugg vnd Jpern/ in Artois zu S. Omar vnd Namen, in Holland zu Harlem/ in Seeland zu Mittelburg/ in Frißland zu Lewarden vnd Gröningen/ in Gelderland zu Rurmond / in Oberyſel zu Deventer gantz newe Biſthum auffzurichten.

Ein ander model administrationis Reipublicæ.

Was für Vicarij die Röm. Kät. hin vnd wider angeordnet.

Vnter welche Regimentsform der Käiſerlichen LandVogteien die in allerhand Hiſtoriis berühmte Vicarij vielleicht gerechnet werden können/ deren es auch vor Caroli Magni zeiten/ in Thraciâ, Ponto, Aſiâ, Macedoniâ, Jtem zu Rom in Jllyrico, Africâ, Hiſpaniâ, Galliâ, Britaniâ gehabt hat:

Beat. Rhenanus lib. 1. Rerum German. fol. 17. Buxtorf. ad aur. bullam Th. 52. & ſeqq.

Aber zu vnd nach Caroli Magni zeiten / ſeyn dergleichen Vicariatus auff vnterſchiedliche mäinung angeordnet worden. Vnter welchen ein theil Vi-

carij

carij generales, als nach abſterben eines Röm. Käiſers die Chur Pfaltz an dem Rhein vnnd Francken: Dann die Chur Sachſen in dem Sächſiſchen vnd benachtbarten Landen: Oder aber bey der Römiſ. Käiſer lebzeiten/ auff deſſelben hinweg reiſen/ als Anno Chriſti 1529. zur zeit Caroli V. Ferdinandus I. Oder aber particulares als Anno Chriſti 970. zu zeiten Ottonis I. Otto in dem Hertzogthum Lothringen/ Heinrici IV. Otto im Land zu Sachſen/ Friderici II. Robertus Caſtilioneus in Piceno, oder (nach den heutigen terminis zuſchreiben) in der Marcâ Anconitanâ, Heinrici VII. vnd Ludovici Bavari zu Mäiland/ Savoie, Mantuâ, Montferat, Modenâ, Reggio vnd andere Herren geweſen ſeyn.

Welcher maſſen dieſelben Vicarii genent ſeyn/ zum theil generales.

Seth. Calv. ad an. 1339.

Zum theil aber particulares.

Vnter welchen vor der zeit auch in Franckreich es zu Arles ſeine ſonderbare Vicarios gehabt/ welche auch vmb deſſelben ampts willen die Röm. Käiſer für jhre Oberherrn erkennt haben.

Wie aber andere Hiſtorici zu erkennen geben/ ſoll auch Amadeus damaliger Graf zu Savoien von Carolo IV. über die Statt Genff einen ſonderbaren Vicariatum erlangt haben.

Dergleichen Vicariatum auch Anno Chriſti 1470. Carolus Burgundus von Friderico III. wegen der Niderländiſchen provinciarum, dann Anno Chriſti 1555. Philippus König in Hiſpania von Ferdinando I. über gantz Jtaliam, jedoch alles vergeblich begehrt haben.

Vnter welchen Vicariis das Vicariat-Ampt jhrer etlich/ als vorgedachte Chur Pfaltz vnnd Sachſen/ wie auch Mäiland mit den Vice-comitibus. Jtem Mantua für ſich vnnd jhre poſteritet erblich: Dann de Anno Chriſti 1130. die Scaligeri von Lothario Saxone über Veronam: Anno Chriſti 1340 Caſtrutius Caſtracaigne von Ludovico Bavaro über Lucam, Philippus Maximiliani I. Sohn über Frießland/ andere aber allein auff ein gewiſſe zeit erhalten/ nach deren außgang ſich auch jhr Vicariat-Ampt geendet hat.

Zum theil temporales zum theil aber perpetui.

Was nun über die biß anhero angezogene mäinung die Röm. Käiſer bey ſich nicht behalten haben/ dabey hat man nachfolgende puncta in acht zu nehmen.

Special anzäig angeordneter administrationis Reipublicæ was vnter dem Röm. Käiſern verliehen hat.

Was für Röm. Käiſer einem vnd dem andern vnter was Titul auff was mäinung ſie allerhand Land vnd Leut verliehen haben:

Vnnd daſſelbe gleichsfals von einem Römiſchen Käiſer zu dem andern allein Summariſcher weiß außfündig zu machen: Hat Carolus Magnus in ſonderheit in Jtaliâ Apuliam vnd Calabriam in dem A. Chriſti 520. zuvor vnd alſo zu Juſtiniani Römiſchē Käiſers zeiten geweſenen Stand verbleiben laſſen: Aber das Beneventaniſche Hertzogthum hat er Arigiſo, deß ſo viel vnd offt gedachten Deſiderij Tochtermann/ das Spoletaniſche Hildebrando, das Friauliſche Rodgando zu Lehen verliehen: Dann den Ravennatiſchen Exarchatum, wie auch Pentapolim, das iſt Ariminum, Peſaro, Seno-Galliam, Anconam, Auximum, deßgleichen auch die Peruſianiſche/ Romaniſche/ Toſſcaniſche/ vnnd Campaniſche Hertzogthum dem Römiſchen Stul/ jedoch etlicher mäinung nach mit vorbehalt der Käiſer Oberlehen-Herrſchafft überlaſſen/ vnnd das übrige theil deß geweſenen Lombardiſchen Königreichs in Liguriâ vnnd Genuâ, Æmiliâ vmb Forli, Bononiâ, Ferrarâ, Jmmolâ, wie auch die vmb Venedig gelegene Landſchafft

Carolus Magnus ſelbſten in Jtaliâ

Sigon. lib. 4. Heigius II. q. 27.

ſchafft

ſchafft/ Jtem ein theil Toſcanæ weniger nicht die an Franckreich/ Teutſchland vnd gegen Oeſterreich vnd Vngern gelegene Gebürg/ (wie ſie hin vnd wider Alpes Cottiæ, Penninæ, Graiæ, Lepontiæ, Rhetiæ, Juliæ vnnd der Cadober Land biß auff Friaul, dann die Windiſche Marck/ Vngern/ vnnd Dalmatiâ genennt worden) für ſich behalten/ vnd durch ſeine Statthalter verwalten laſſen.

In Teutſchland. Spangenberg in der Manßfeld. Chronica cap. 79. Bunting in Chron. Brunov. Brotuf. fol. 20. familiæ Anhaltinæ Knichen de J. Jmperij. c. 1. n. 48.

Aber in Teutſchland hat er de An. Chriſti 786. inſonderheit vorgedachten Witikindo ſeine vorhero gehabte Erbland zu Engern vnd Weſtphalen an der Weſer vnnd der Elbe/ biß nach Wittenberg/ wie auch Wetin an der Saal/ Zorbeck/ vnd den Strich hinauff biß an die bey Leipzig gelegene Elſter vnnd Pleiſſe (auſſerhalb deß zu dem Biſtum Oßnabruck geſchlagenen Schloß Jburg) verliehen: welche Land auch ſein deß Witikindi mannliche poſteritet, biß Anno Chriſti 1190 völliglich erhalten haben.

Auff welche máinung auch ebenmáſſiger Carolus Magnus Beringero, dem damaligen Grafen zu Anhald/ vnd Aſcanien ſeine Erbland vnd anderemehr Landſchafft zu Lehen verliehen hat.

Was von newen verlihen hat. Arnolphus an Mähren Ludovi. IV. an Schwaben.

Deſſen exempel auch andere von ſeiner mannlichen poſteritet hinterlaſſene Römiſ. Káiſer: als Ludovicus Pius, Lotharius, Ludovicus II. Carolus Calvus, Ludovicus Balbus, Carolus Craſſus, vnd in ſonderheit Arnolphus gefolgt ſeyn/ welcher dem damaligen vngeriſchen Landfürſten das Land zu Mähren vnd andere Landſchafft übergeben. Nach deſſen abſterben auch Ludovicus IV. ſein Sohn Anno Chriſti 911. Burcarto, das Hertzogthum Schwaben überlaſſen hat:

Cunradus I. vnd Heinricus Auceps an dem Land zu Meiſſen/ Schleßwig Pannoniâ Superiori oder Oeſterreich/ Brandenburg. Cuſpinianus Georg Fabricius. Fabr. Lib. 2. Saxoniæ fol. 113. Knichen de Jure Territ. cap. 1. n. 64.

Aber nach abgang Caroli Magni poſteritet de Anno Chriſti 911. in 12. dann Cunradi I. anno Chriſti 919. eingefallenen abſterben hat vnter denen Sächſiſchen Röm. Káiſern inſonderheit verliehen/ de Anno Chriſti 920. biß 936. Heinricus Auceps die Marggrafſchafft Meiſſen wider die Wenden Friderico Grafen zu Wetin, die Marck Brandenburg wider die Slaven Seifried von Ringelheim ſeiner Gemahlin Bruder/ Schleßwig wider die Dennemärcker/ die Marck Landsberg wider die Böháim/ Poln vnd Schleſiē vnd die Marck Laußnitz wider die Sorben vnd Wendē/ die Marggrafſchafft Oeſterreich wider die Hungern vnterſchiedlichen Standsperſonen. Jnſonderheit aber Anno Chriſti 929. Giſelberto Grafen zu Hennegau mit ſeiner Tochter Gerbergâ das Hertzogthum Lothringen.

Otto I. an dem Land zu Báiern. Zu Sachſen Meibom. in ipſius vitâ. Speiriſches Chronicon Lehmanni lib. 5. c. 5. An der Laußnitz. Lotringē vñ Brandenb.

Dann Otto primus de a. C. 936. biß 973. Heinrico ſeinem Brudern das Hertzogthum Báirn/ Ludovico ſeinē Sohn das Hertzogthum Schwaben/ Hermanno Billingo von Stubeckshorn oder Stipshorn einem Sächiſchen von Adel (ſeiner Kinder geweſenen Hofmáiſter) vnnd deren mit Hildegarde von Weſterburg erzeugten/ vnd auff die 150. Jahr hinterlaſſenen mannlicher poſteritet das Land zu Lüneburg/ Laußnitz/ vnd andere mehr wider die Wenden/ dann Cunrado das Hertzogthum Lothringen. Gereoni die Marck zu Brandenburg.

Otto II. an Jtaliâ vnd Franckreich G. Fab. l. 4. Sax. f. 444.

Otto II. de Anno Chriſti 973. biß 983. in Jtalia ſieben vnterſchiedliche/ zwiſchen Máiland vnd Genua gelegene Landſchafften/ nemlich Monteferatum, Savonam, Cenam, Jnciſam, Boſchum, Salutz, Ponzon, Matramo ſeinem Hoffmeiſter/ vnd dero mit Adelháid/ ſeiner Tochter erzeugten vnnd hin-

hinterlaſſener mannlichen posteritet, Item Immodeo die Landſchafft Savoie, dann Tetaldo, Azonis filio die Landſchafft Mantuæ.

Otto III. de Anno Chriſti 983. biß 1001. Theodorico II. ein theil an Holland.

Otto. III. an einen theil in Holland.

Heinricus II. de Anno Chriſti 1001. biß 1024. Alberto Grafen zu Aſcanien, die Marggrafſchafft Soltwedel.

Heinricus. II. an einen theil deß Fürſtenthums Anhalt.

Vnd vnter denen Fränckiſchen Käiſern Cunradus Salicus de An. Chriſti 1025. biß 1039. Adolpho von Salinsgleven das Land zu Oldenburg / dañ Ludovico Barbato Aurelianenſi das Land zu Thüringen / vnd ſeinem leiblichen Sohn Heinrico III. hernach Röm. Käiſ. das Hertzogthum Bäirn / wie auch die Grafſchafft Burgund.

Brotuf. fol. 23. Cunradus Salicus an dem Land zu Oldenburg. Henningus in ipſorum ſtemmate. An dem Land zu Thüringen.

Dann erſtgedachter Heinricus III. de Anno Chriſti 1039. biß 1056. Welphoni das Hertzogthumb Kärnten: Item Bäirn.

Heinricus. III an dem Land zu Kärnten vñ Bäirn.

Wie auch deſſelben Sohn Heinricus IV. de Anno Chriſti 1056. biß 1106. Ottoni, einem Sächſiſchen Fürſten / vnd über ein zeit hernach Welphoni Grafen zu Altorff vnd Lechrein / das Hertzogthum Bäirn / Item Toſcanam, Sardiniam, Spoletum: vnd ſeiner Schweſter Agnetis Ehegemahl / Rudolpho von Rheinfelden / das Hertzogthum Schwaben / vnd auff deſſelben Anno Chriſti 1077. erlittenen niderlag / Friderico von Hohenſtaufen / ſeiner Tochter Agnetis Ehegemahl gleichsfals dz Hertzogthum Schwaben / dann Ottoni Naſſovio die Grafſchafft Geldern vnd Sutphen.

Heinricus IV. gleichsfalls an dem Land zu Bäirn / Italia Schwaben / vnd Geldern.

Heinricus V. de Anno Chriſti 1106. biß 1124. Lothario Grafen zu Querfurt vnnd Supplinburg / vnnd nach jhme Graf Hoier von Mansfeld die Chur Sachſen.

Heinricus V. an dem Land zu Sachſen. V Vigul. Hund. pag. 1 Famil. Bavar. fol. 41.

Dann erſtgedachter Lotharius de Anno Chriſti 1125. biß 1137. Cunrado Grafen zu Wetin, die Marggrafſchafft Meiſſen / wie auch mit ſeiner Tochter Hedwig deroſelben Ehegemahl / Ludovico Lovanienſi die Landgrafſchafft Heſſen vnd Thüringen mit ſampt 12. Grafſchafften / nemlich Orlamünd / Kefernburg / Brandeburg / Mühlberg / Grumbach / Zigenhein / Querfurt / Henneberg / Honſtein / Hoy / Schwartzenburg / Honſtein.

Lothar. Saxo an Heſſen vnd Thüringē / Meiſſ. n. Aub. Miræus annal. Belg. ad annum 1125 fol. 707.

Folgends vnter den Schwäbiſchen Käiſern Cunradus III. de an. Chriſti 1137. biß 1152. Alberto Urſo die Chur Brandenburg.

Cunradus III. abermals an der Marck zu Branden.

Dann Fridericus Barbaroſſa de Anno Chriſti 1137. biß 90. Ottoni von Witelsbach das Hertzogthum Bäirn / Bernhardo Grafen zu Anhald die Chur Sachſen / Heinrico Marggraf in Oeſterreich das Land oberhalb der Ens / Bogislao das Hertzogthum Pommern / Heinrico das Fürſtenthum Anhald: Item Hermanno einem Italianiſchen Herrn / wegen deß Rheins verſicherung mit der Marggraſchafft Baden.

Fridericus Barbaroſſa zu Sachſen / Bairn / Pommern / Anhald. Cruſius in vita Friderici Barbaroſſæ fol. 19.

Heinricus VI. de Anno Chriſti 1190. biß 97. dann Philippus erſtgedachtes Heinrici VI. Bruder / vnd Otto Saxo de Anno Chriſti 1197. biß 1218. andere mit allerhand Landen.

Heinricus Philippus, Otto Saxo

Item / Fridericus II. de Anno Chr. 1218. biß 1250. neben andern die Preuſſiſche Provincias mit denen daran gelegenen Landſchafften dem Teutſchen Orden / vnnd inſonderheit Anno Chriſti 1235. Ottoni puero das Land zu Braunſchweig vnnd Lüneburg / Ottoni Hertzogen zu Sachſen / die Chur Pfaltz / Heinrico Illuſtri Marggrafen zu Meiſſen das Land zu Thüringen.

Friedericus 2. an Preuſſen / Liffland Braunſchweig / der Pfaltz am Rhein / Thüringen.

Cunradus. 4. vnd andere an andern provinciis.

Vnd obwol de Anno Chriſti 1250. biß 73. das Röm. Reich an Cunrado IV. vorgedachtes Friderici II. hinterlaſſenen Sohn / Heinrico Landgraf in Heſſen vnd Thüringen / Wilhelm Grafen zu Holland / Richarto König in Engelland / Alphonſo König in Hiſpania in die länge kein beſtändiges Haupt gehabt haben / ſondern da vnter denſelben inſonderheit Heinricus, Wilhelmus, vnnd Richartus bald nacheinander erſchlagen worden ſeyn: So hat doch einen weg als den andern Richartus Anglus Ottocarum König in Böhäim mit Steier / Kärnten / vnd Crain / dann Portu Naonis, Slavoniâ vnd anders mehr belehnt.

Rudolphus an dem Ertzhertzogthum zu Oſterreich vnd andern. Gerhardus de Roo l. 1. Dornavius in vitâ Rudolphi fol. 45. etiam alij.

Dagegen aber Rudolphus der erſte Röm. Käiſ. Habsburgiſcher Herrſchafft / auff den Anno Chriſti 1278. wider erſtgedachten Ottocarum oder Premiſlaum, damals geweſenen König in Böhäim in den Mähriſchen / Böhäim: vnd Oeſterreichiſchen gräntzen bey dem Fluß Laa erhaltenem obſieg die in Oeſterreich / Steiermarck / Cärnten vnd Crain gelegene Lande / Alberto ſeinem Sohn A. C. 1282. zu Augſp. zu dem meiſtentheil verliehen.

Adolphus, Albertus. 1. Wie auch Heinricus an der gefürſten grafſchafft zu Henneberg.

Nach deſſen Exempel auch de Anno Chriſti 1293. biß 97. Adolphus: 1308. Albertus viel Landſchafft allerhand Standsperſonen geben.

Von derſelben zeit an biß 1313. Heinricus VII. Berthold von Henneberg dieſelben Land / wie auch biß 1347. Ludovicus Bavarus Caſtrucio Caſtracagne die Statt vnd Landſchafft Lucam.

Ludovicus Bavarus an der Statt Luca. Carolus IV an dem Land zu Mecklenburg.

Carolus IV. de Anno Chriſti 1347. biß 1378. Alberto vnd Joanni denen Wendiſchen Fürſten das vorhero bey jhnen beſtandene Land zu Mecklenburg vnter dem Titul eines Hertzogen verliehen.

Sigismundus an der Chur Sachſen / vnd Brandenburg v. grafſchafft Cili vnd andern.

Allermaſſen vnd geſtalt auch / voriger anzeig nach: Sigismundus Römiſ. Käiſer de Anno Chriſti 1410. biß 1437. die Chur Sachſen. Friderico Landgraf in Thüringen vnnd Marggraf zu Meiſſen / dann die Chur Brandenburg Friderico Burggraf zu Nürnberg / Hermanno ſeiner andern Gemahlin Barbaræ Vatter die Grafſchafft Cili: Caſparo einem Tyroliſchen Herrn die herrſchafft Schligg.

Albertus 2. Zuvorderſt aber Friedericus 3. an der in Schleſien gelegen Landſchafft Münſterberg / dann an Oſtfrießland / Dietmarſen.

Vnd nach jhme Albertus II. ſein Tochtermañ de Anno Chriſti 1437. biß 1439. auch andern Standsperſonen allerhand Land vnd Leut:

zuvorderſt aber Fridericus III. Röm. Käiſer de Anno Chriſti 1439. biß 1493. Heinrico, Georgij Podiebrad, geweſenen König in Böhäim hinterlaſſenen Sohn die herrſchafft Münſterberg in Schleſien: Ulrico von Gretſiel der Statt Hamburg geweſenen Kriegs-Oberſten die Grafſchaft Frießland: Dann dem Hertzog zu Holſtein die Dittmarſchen: Der Chur Brandenburg die anwart vff Pommern.

Maximilianus 1. an der graffſchafft Hardeck.

Dann Maximilianus I. de a. C. 1493. biß 1519. Heinrico Prueſchenck die Grafſchafft Hardeck dann Eberhardo die vorhero bey jhme beſtandene Land zu Würtenberg vnd Tecc vnter dem namen eines Hertzogen.

An dem hertzogthumb Arſchot vnd den Hertzogthumb Mäiland.

Folgends Carolus V. de a. C. 1519. biß 1556. Philippo von Croy, (vom König in Vngarn hinterlaſſener poſteritet geborn) das Hertzogthum Arſchott: Dann Philippo ſeinem Sohn das Hertzogthum Mäiland.

Ferdinandus 2 an der in Cärnten gelegenen herrſchafft Ortteburg.

Weniger nicht de a. C. 1556. biß 64. Ferdinandus I. Gabriel Salamancæ einen Hiſpaniſchen Oberſten / vnd ſeinem geweſenen Hofmeiſter die auſſerhalb Bäirn in Kärnten gelegene Grafſchafft Ortenburg.

Item

Item de Anno Chriſti 1564. biß 1576. Maximilianus II. Roberto die Graffſchafft Amberg.

Maximilianus II. an Amberg.

Vnnd endlich Rudolphus II. de Anno Chriſti 1576. biß 1600. Carolo von Manßfeld/ wie auch Sigiſmundo Batorio den Titul eines Fürſten deß Reichs vnd anders mehr verliehen haben.

Bey welchen fürgangenen belehnungen doch nachfolgender vnterſchied gehalten werden muß/ daß damit die Römiſchen Käiſer einem vnd dem andern einen theil ſeiner vorher gehabten Land vnd Leut/ als Carolus Magnus Witikindo ſeine Erb-Land zu Sachſen/ Fridericus I. Premiſlao das Land zu Pommern/ Fridericus II. Ottoni die Land zu Braunſchweig vnd Lüneburg/ Carolus IV. Alberto vnd Johanni das Land zu Mechelnburg/ Maximilianus I. Eberhardo das Land zu Würtenberg vnd Teck vnter den verbeſſerten namen eines Hertzogen.

Auff was mäinung dieſes alles verſtanden werden müſſe.

Ein theil aber gantz new vorhero bey ſich nicht gehabte Land vnd Leut/ als Otto I. Heinrico ſeinem Brudern das Hertzogthumb Bäirn/ Ludolpho ſeinem Sohn das Hertzogthum Schwaben/ Hermanno Billingo von Stubeckshorn/ das Land zu Lüneburg/ Walramo in Italiâ auff einmal ſiben Marggrafſchafften/ Cunradus Salicus Adolpho von Salingsleven das Land zu Oldenburg/ vnd über ein zeit hernach das Land zu Holſtein/ Heinricus IV. Friderico von hohen Stauffen das Hertzogthum Schwaben/ Lotharius Saxo Cunrado vnnd Thimoni die Marggrafſchafft Meiſſen/ Cunradus III. Suevus Alberto Urſo die Chur Brandenburg/ inſonderheit aber Fridericus Barbaroſſa de Anno Chriſti 1180. Ottoni von Witelsbach das Hertzogthum Bäiern/ (vnd alſo zu der zeit/ da es auff die 240. Jahren von ſeinen Vor-Eltern in anderer Fürſten Händen geweſen iſt) Bernhardo von Anhald die Chur Sachſen/ Rudolphus I. Alberto I. ſeinem Sohn/ die in Oeſterreich/ Cärnten/ Crain vnd Steyrmarck gelegene Landſchafft/ Heinrico I. puero das Land zu Thüringen/ Sigiſmundus Friderico Landgrafen zu Thüringen/ vnnd Marggrafen zu Meiſſen die Chur Sachſen/ dann Friderico Burggrafen in Nürnberg die Chur Brandenburg/ vnd ſo fort an von newen verliehen.

Welcher maſſen die Röm. Käiſer mit Land vnd Leuten auch die Regalia minora vnnd alſo deß Reichs einkommen mit verliehen haben.

Dabey doch widerumb in acht genommen werden muß/ welcher maſſen auff obangezogene mäinung die Röm. Käiſer einem vnd dem andern nicht allein Land vnd Leut/ ſondern auch allerhand regalia minora, das iſt die Zoll/ Vngeldt/ Stewer/ Bergwerck/ die Müntzgerechtigkeit/ vnnd andere Reichsnutzungen zugleich mit übergeben/ vnd daß vnter vorgedachten Römiſ. Käiſern/ inſonderheit Anno Chriſti 970. Otto dem Biſchoff zu Mutina gantz newe Zoll/ Otto III. Eruuino damaligen Biſchoff zu Camerich die Zoll vnd Müntz Gerechtigkeit/ de Anno Chriſti 1016. Cunradus Salicus der Statt Genua gleichsfals das Müntzweſen/ Fridericus I. Barbaroſſa de Anno Chriſti 1170. Manfredo einem Paduaniſchen HErrn die Regalia von einer jeden hitz gebachen Brod ein ſtück Brods/ wie auch von einem Vaß ein Maß Wein.

Welches alles mit allerhand Exempel erklärt wird.

Buxtorf ad Aur. Bullam Theſi 89.

Dann Heinricus VI. jetztgedachtes Friderici Barbaroſſæ Sohn/ de Anno Chr. 1195. dem Biſchoff zu Münden zwey drittel an den Bergwercken.

Zvvingerus vol. 3. libro 9. fol. 1015.

Folgends Carolus IV. de Anno Chriſti 1356. denen ſämptlichen Chur-

fürſten deß Reichs/wie auch Anno Chriſti 1363. Friderico, dem damaligen Burggrafen zu Nürnberg vnd über ein zeit hernacher vnd andere Römiſ. Käiſer auch andern Standsperſonen/allerhand die Reichs nutzungen betreffende Regalia utilitatis minora verliehen haben.

Lehman in Chronico Spirenſi l. 1. cap. 50. Gerartus de Roo l. 2. Auſtriæ fol. 67.

Von Welchem Carolo IV. auch hin vnnd wider geſchrieben wird/ welcher maſſen er die biß auff ſeine zeit denen Römiſ. Käiſern einig vnd allein zugeſtandene Hauptzöll zu dem allererſten auß handen gelaſſen/ vnnd hin vnd wider verliehen/ wie auch andere vor vnd nach jhme geweſene Römiſche Käiſer die von dem Bergwerck gleichsfals einig vnnd allein einem Römiſchen Käiſer gebührende nutzung hin vnd wider begeben haben.

Was inſonderheit das Land zu Sachſen in wenig Jahren titulo Regaliorum minorum an denen Bergwercken für Nutzung gehabt haben.

Von welchem Bergwercken Otto Marggraf zu Meiſſen/ (der jetzigen Churfürſt. Durchleuchtigkeit zu Sachſen: Wie auch der Coburg: Eiſenach: Altenburg: vnd Weinmariſchen F. F. Gnaden Großvatter) in zeit ſeiner vngefehrlich Anno Chriſti 1160. biß 1180. geführten Regirung allein auß denen Freiburgiſchen Bergwercken vnd deroſelben einkommen groſſe anzahl Kirchen/ Schlöſſer/ Stätt/vnd vnter denſelben Pforten in Thüringen/ vnd alten zel in Meiſſen gebawt/ wie auch Leipzig vnnd Eulenburg mit Mauren verwahret hat/ welcher auch mit der darauß erhobenen nutzung nach beſchaffenheit der ſachen ein theil an der Cron Böhäim mit barem Gelt hätte erkauffen vnd bezahlen können.

Chron. Carionis fol. 1258.

Lanſius è Georgio Agricolà.

Zu geſchweigen daß Anno Chriſti eCCe CVI CoMeta LVXit, das iſt 1472. vnnd alſo bald nach dem vmb dieſelbe zeit erſchienenen Cometſtern ſich in dem Schneeberg ein ſo groſſe Blatten gedigen Silber gefunden hat/ daß ſie Albertus Hertzog zu Sachſen damaliger Jnhaber derſelben Bergwerck/ zur Fürſtlichen Tafel hat gebrauchen können/ welcher Albertus ſich auch einsmals in ſchimpff vnd ernſt gerühmt hat: Ob gleich Fridericus tertius, der damalige Röm. Käiſer ein mächtiger Potentat were/ daß er ſich doch zu derſelben ſtund dergleichen Silbern Tiſch nicht werde rühmen können.

Dreſſerus in Urbibus Germanicæ Anneberg. f. 216.

Vnnd/ wie ſich ein anderer Scribent vernehmen laſſen/ ſollen die Churfürſten vnd Hertzogen zu Sachſen allein auß dem Annebergiſchen Bergwerck de Anno Chriſti 1496. biß 1500. auff die 124838. fl. nutzung gehabt haben.

Vnter was Titul allerhand Land vnd Leut verliehen wordē ſeyn.

Zu welcher mit Land vnd Leut auch allerhand titulis vnd regalibus fürgangenen belehnungen/ inſonderheit in Politiſchen ſachen allerhand ſtandesperſonen/ als Herman Billing vnd ſeine poſteritet, wie auch Lotharius Graf zu Supplinburg zur Chur Sachſen/ die von Anhald gleichsfalls zur Chur Sachſen vnnd Brandenburg/ die Habsburgiſche Herꝛſchafft (an dem Werth mehr/ dann ein Königreich) das Ertzhertzogthum zu Oeſterꝛeich/ Cärnten/ Crain/ Steiermarck erhalten/ die Nürnbergiſche Burggrafen zu der Chur Brandenburg/ vnnd vnter den Weſtphaliſchen von Adel die Kettler von der Cron Poln/ jedoch wider der Römiſ. Käiſer willen zu dem Hertzogthum ChurLand/ Vlrich von Grettſiel zu der (vor der zeit vnter den namen eines Königreichs aber anjetzo einer Grafſchafft) bekanten Landſchafft Oſt-Frießland von newem kommen ſeyn.

Auch geiſtliche Stands Perſonen.

Aber vnter denen geiſtlichen Ständen ſeyn die in aller Welt bekante vnd

berühmte

berühmte Churfürſten am Rhein/Máintz/Trier vnd Cöln: Wie auch andere Biſchoff/Aebt/vnd inſonderheit die Gefürſte Aebt zu Fulda/Hirſchfeld/Mürbach/Stablo, Coruci mit ſonderbaren regalibus verſehen worden.

Sixtin. de Regalibus. lib. I. c. 4. n. 134.

Vnter welchen Gefürſten Clöſtern/vmb gedachten deß Cloſters Kämten willen nach dem Exempel deß Biſthum Würtzburgs: Herbipolis Sola judicat enſe ſtolâ der vor ſo viel 100. Jahren gefertigte Knüttelvers gleichsfals bekandt iſt.

Compoduna ſola judicat enſe ſtolâ.

Knichen de J. territ. c. 4. n. 107.

Vnd daß darumb deroſelben Abt vormittag der Kirchen/ aber nachmittag den Gerichts vnd andern Politiſchen Händlen abzuwarten/vor etlich 100. Jahren Privilegirt worden iſt.

Auff welche máinung auch Anno Chriſti 1313. Heinricus VII. Römiſ. Káiſer/den damaligen Abt zu St. Emerano zu Regenſpurg mit Namen Nicolao, geweſenen Böhmiſchen Cantzler ſeine vorhero gehabte regalia abermals verliehen/welche auch 1332. Ludovicus Bavarus vnd 1348. ſein Sohn Ludovicus Senior beſtettigt haben.

VVigul. Hund. in Epiſc. Ratiſpon. fol. 368.

Wie aber vorige erinnerung zu erkennen gibt/ſeyn vorangezogene vnnd andere Land vnnd Leut entweder allein oder aber mit denen Regalibus nicht allein den Stätten/ ſondern auch allerhand Standsperſonen mit ſonderbaren titulis, vnd zwar zu vnnd nach Caroli Magni zeiten/die vmb Metz gelegene Landſchafft Auſtraſia, wie auch Báirn/Burgund/Italia/Lombardia/Lothringen/Neumögen/vnd noch auff den heutigen Tag das liebe Teutſchlandt/Jtem Böheim/Dennemarck/Vngern/Poln/vnd andere vnter den titul eines Königreichs.

Was für Land vnnd Leut verliehen worden vnter dem titulo.

Dann die zu erwehlung eines Röm. Káiſers in aller Welt berühmte 7. Potentaten vnter dem titul eines Churfürſten/ folgends von einer zeit zu der andern das Land zu Báirn/Berg/Braunſchweig vnd Lüneburg/Burgund/Caſſuben/Clev/Holſtein/Gülich/Lothringen/Mecklenburg/Pommern/Preuſſen/Sachſen-Lawenburg/Schwaben/Schleſien/Schleßwig/Wenden/Würtenberg.

Eines Hertzogen in Teutſchlandt.

Jn Italia, Apulia, Calabria, Feltri, Ferrara, Florentz, Mantua, Modena, Montferat, Parma, Piemont, Saluzzo, Urbin. Jn Italiâ.

Dann im Niderland/Arſchot/Braband/Geldern/Lümburg/Lützenburg/vnter dem Titul eines Hertzogthums. Niderland.

Weniger nicht in Teutſchlandt/Elſaß/Heſſen/Leuchtenberg/Thüringen vnter dem titul einer Landgraffſchafft: Dann Antorff/Baden/Brandenburg/Durlach/Hohenberg/ Meiſſen/vnter dem titul einer Marggrafſchafft.

Eines Marggrafen.

Vnnd das noch mehr iſt/Anhald vnter dem Titul eines Fürſtenthums vnnd andere vnzehliche Herrſchafft vnter dem titul eines Gefürſten oder andere Grafen/Freyherrn/vnd ſo fort an verliehen worden.

Eines Fürſten.

Vnd/was einer vnd der ander anfänglich vnter einem geringern titul für Land vnd Leut gehabt hat/die ſeyn jhme nicht allein vmb ſeiner Perſon/ſondern auch vmb ſeiner Land vnd Leut willen von einer zeit zu der andern verbeſſert worden.

Was für Stands Perſonen jhre tituli verbeſſert worden ſeyn.

Von Carolo IV.

Als zum Exempel/da Anno Chriſti 1362. Carolus IV. Römiſcher Käiſer ſein Tochter Margaretham, Johanni Friderico, damaligen Burggrafen zu Nürnberg Sohn/hat vermählen wollen / den hat er zuvor zum Fürſten deß Reichs gemacht.

Sigismundo.

Nach welches Exempel auch de Anno Chriſti 1400. Sigismundus Imperator, auff die mit Barbara, Hermanni Grafen zu Cilien Tochter getroffene Heirath ſeinem Schwehr-Vatter den Titul eines Gefürſten Grafen widerfahren laſſen.

Was für begerte titul abgeſchlagen worden ſeyn/von Friderico III.

Dagegen man aber andere fäll hat/da inſonderheit Anno Chriſti 1474. Carolus Burgundus wegen deren von Philippo Bono ſeinem Vatter ererbten 6. Hertzogthum/15. Graffſchafft vnd andere Herrſchafft/ von Friderico III. den Titul eines Königs oder aber Vicarij univerſalis.

Ferdinando I.

Wie auch Anno Chriſti 1555. Philippus II. König in Hiſpaniâ wegen Italiæ gleichmäſſigen Titul eines allgemeinen Vicarij von Ferdinando II. ſowol auch Anno Chriſti 1569. Coſmus Medicus, von Maximiliano II. den Titul eines Großhertzogen zu Toſcanâ begert haben: daß es doch einer vnd der ander theil nicht haben erhalten können.

Vnd / wie ſich inſonderheit vorgedachter Ferdinandus I. gegen ſeinem Vettern Philippo II. König in Hiſpaniâ vernehmen laſſen / ſo viel demſelben mit dem über Italiâ geſuchten titulo Vicariatus zugehen würde / ſo viel werde jhme vnd ſeiner Käiſ. Hoheit nothwendig abgehen müſſen: dazu er es aber für ſich vnd ſeine poſteritet, wie auch vmb deß Käiſerthums willen nicht begehr kommen zu laſſen.

Was in Specie für provinciæ mit mehr titulis honorirt worden ſeyn

Dagegen aber von Caroli Magni zeiten / allerhand provinciæ, vnd derſelben Herrſchafft mit mehren Titulis honorirt zu werden/allerhand glück gehabt haben.

Auff welche mäinung Böhäim/Poln/Hungern/die Navarriſche/Neapolitaniſche vnd Sicilianiſche Landſchafften/theils auß dem Stand eines Fürſtenthums oder Hertzogthums zu Königlichen würden.

Dann in Ober-vnd Niederteutſchland/Anhald/Arſchot/Berg/Braunſchweig/Cleve/Churland/Gelderland/Gülich/Henneberg/Holſtein/Limburg/Lünenburg/Lützenburg/Mechelnburg/Pommern/Preuſſen/Schleſien/Wittenberg/dann in Italiâ vnd Franckreich/Ferrara, Florentia, die Guiſij, Lothringen / Mantua, Mäiland / Montferat, Savoi, Urbin, auß dem Stand eines Grafen / Burg-Margg: vnd Landgrafen zum Fürſten vnd Hertzogenſtand erhaben worden ſeyn.

Was für Landſchafft die angebottene titulos dignitatis abgeſchlagen.

Dargegen man aber in allerhand Hiſtoriis andere fäll hat: da Heinricus VI. Friderici II. Römiſchen Käiſers Vatter / den vorigen Oeſterreichiſchen Herrn den Titul eines Königs/Carolus IV. der Grafſchafft Flandern den Titul eines Hertzogen / vnd Sigismundus alle III. Römiſche Käiſer / Jagelloni, damals Hertzogen in der Littaw gleichsfals den Titul eines Königs / als eines Mitglieds deß Römiſchen Reichs angebotten / daß ſie ſich doch deſſelben nicht geacht haben: Sondern daß ſie vielliebet bey jhren vorigen titulis haben verbleiben wollen.

Auſſerhalb/was die vorige Ertzhertzogen zu Oeſterreich vngefehrlich de Anno Chriſti 1240. an ſtatt deß angebottenen Königlichen den Titul eines

nes Ertzhertzogen vnnd an ſtatt der Königlichen Cron den noch auff dato bekanten Ertzhertzogen / hat angenommen / dabey ſich dann noch auff den heutigen tag die Ertzhertzogen zu Oeſterꝛeich Habsburgiſcher Herꝛſchafft nunmehr auff die 400. Jahr erhalten haben.

Sonſten iſt in dergleichen belehnungen in aller hand Hiſtoriis richtig vnd gewiß / daß nach Caroli Magni zeiten ein vnd der ander Römiſche Käiſer entweder gantz newe / oder aber die ex capite feloniæ, oder aber in mangel ehelicher Mannlicher Leibs-Erben / dem heiligen Röm. Reich heimgefallene Lehen jhren ſelbſt eigenen / oder aber deß verſtorbenen Nechſten Freunden verliehen haben.

Was für Standsperſonen / an allerhand Land vnd Leuten mit einem vnd den andern titulo verlihen wordē ſein.

Jn dem / voriger anzeig nach Heinricus IV. das damals dem Reich heimgefallenes Hertzogthum Schwaben / Rudolpho von Reinfelden / ſeiner Schweſter Agnetis Ehegemahl: Vnd auff deſſelben Anno Chriſti 1077. an der Unſtrut erlittene niderlag / Friderico von Hohenſtaufen / Agnetis ſeiner Tochter geweſenen Ehegemahl: Dann Lotharius Saxo die auff jhn allein beſtandenen Chur Sachſen Heinrico Superbo gleichsfals ſeinem Tochtermann.

Auß der verſtorbenen HErꝛn / vnd der Röm. Käi. nechſten freunden.

So wol auch Cunradus III. Suevus, die damals geledigte Chur Brandenburg Alberto Urſo ſeinem nechſten Freund verliehen haben.

Vnd / vnangeſehen de Anno Chriſti 1180. Fridericus Barbaroſſa Röm. Käiſer mit Heinrico Leone damaligen Chur-Fürſten zu Sachſen vnnd Hertzogen in Bäirn Titulo amitinorum Geſchwiſterigt-Kind (vnnd alſo deß Käiſers Mutter Judith / dann deß Chur-Fürſten Vatter Heinricus Superbus, von Heinrico Nigro vnnd Wulfildâ einer Sächſiſchen Fürſtin hero leiblich Geſchwiſterigt-Kinder) geweſen ſeyn: So hat er doch denſelben dieſer nahenden Blutsverwandſchafft nicht genieſſen laſſen / ſondern auß denen in allerhand Hiſtorijs angezogenen vrſachen de Anno Chriſti 1180. jhme die Chur Sachſen / vnd das Hertzogthum Bäirn auff einmal genommen / vnd die Chur Sachſen Bernhardo Grafen zu Anhald / Heinrici Leonis nechſten Vettern (als welches Anfraw Helica vnnd Heinci Leoniss Anfraw / vorgedachte Wulfildis de Anno Chriſti 1106. abgeſtorbenen letzten Churfürſten zu Sachſen der Billinganiſchen familiæ mit namen Magni, vnd ſeiner Gemahlin Geiſa, einer gebornen Königin in Vngern hero / leibliche Schweſtern / vnd alſo jetztgedachter Bernardus vnnd Heinricus vnter einander Geſchwiſterigt Enencklein geweſen ſeyn:) Aber Ottoni von Witelsbach das Hertzogthum Bäirn von newem verliehen.

Da auch de Anno C. 1322. durch Woldemari deß letzten Churfürſten zu Brandenburg abſterben dieſelbe Chur dem Reich heimgefallen iſt / die hat Ludovicus Bavarus damaliger Römiſcher Käiſer Ludovico Seniori, Romano, vnd Ottoni nacheinander / ſeinem mit Beatrice einer Schleſiſchen Princeſſin erzeugten Söhnen: Vnd über ein zeit hernach Carolus IV. (da er ebenmäſſige Chur Brandenburg von erſtgedachten Ottone Bavaro ſeinem Tochtermann vmb vnd für 200000. Goldgu den erkauft / vnd / der Hiſtorien anzeig nach / mit dieſem ringfertigen Kauff-Schilling / die damals in der Chur Brandenburg geweſene Glocken-Strick nicht bezahlt hat) die Sigismundo gleichsfals ſeinem leiblichen Sohn:

Wie auch Anno Chriſti 1547. Carolus V. die damals von Joanne Friderico dem Reich heimgefallen Chur Sachſen / Mauritio deſſelben neheſten Vettern (vnd da Johann Friderich von Erneſto, geweſenen Chur-Fürſten / dann Mauritius von ſeinem Anherrn Alberto beeder Gebrüdern hero ſub titulo patruelium Geſchwiſterigt Enencklein geweſen ſeyn) widerfahren laſſen.

Oder aber nach der Röm. Käiſer gefallen andern Perſonen.

Dagegen man aber in Hiſtorijs andere fäll hat / daß inſonderheit die ex causâ feloniæ, vnd in mangel ehelicher mannlicher Leibs Erben dem Heiligen Röm. Reich heimgefallene Chur- vnd andere Fürſtenthumb / nach der Röm. Käiſer gefallen / auch andern Stands Perſonen / ob ſie gleich titulo agnationis, cognationis den verſtorbenen Churfürſten / wie auch denen Röm. Käiſern entweder gar nichts / oder aber allein etwas wenig verwand geweſen ſeyn / verliehen haben.

Als zum Exempel / Heinricus V. Lothario, Grafen zu Querfurt vnnd Supplinburg, vnd nach dem vmb ſeines Vatters Heinrici IV. beder Röm. Käiſer willen / mit demſelben über ein zeit hernach gehabte mißverſtand / Graf Hojero von Manßfeldt das Churfürſtenthum Sachſen / dann Fridericus I. vorgedachten Ottoni von Witelsbach das Hertzogthum Bäirn.

Sowol auch Sigiſmundus, Friderico Burggrafen zu Nürnberg die Chur Brandenburg / vnd über ein zeit hernach Friderico Landgrafin Thüringen vnd Marggrafen zu Meiſſen die Chur Sachſen verliehen hat.

Vnangeſehen vorgedachtes Friderici Churfürſtens zu Brandenburg elteſter Sohn / mit namen Johannes, deß von der Anhaltiſchē Linea geſtorbenen letzten Churfürſten zu Sachſen / Rudolphi hinterlaſſene einige Tochter mit namen Barbaram zur Gemahlin gehabt / vnnd vmb dieſer Vrſach willē auch die Chur Sachſen auff ſein familiam der Burggrafen zu Nürnberg zu bringen / jedoch (voriger anzeig nach) allerdings vergeblich vermeint hat.

Was man bey jmmerwerender ſucceſsione vor einen vortheil habe.

Bey welchen vnd andern belehnungen / vnd vnter deroſelben beſorgenden verenderung willen / das allerbeſt mittel iſt / damit doch nach deß Allmächtigen willen / die einer vnd der ander familiæ verliehen Land vnd Leut bey deroſelben Ehelichen mannlichen poſteritet erhalten / vnnd von einem vnd dem andern Fürſten vnd Stand deß Reichs vnter einen vnd den andern geſuchten ſchein zu allerhand weitleufftigkeiten / vnnd zu der von einem fürnehmen Mann wider ſeine ſelbſt eigene Landts Leut verfaſte mainung keine Vrſach gegeben werde: Provocari quandoq; pericula, & laceſſiri imperantes, vanâ quadam ſpe vel ſuperbæ libertatis, vel incautæ pietatis.

Lipſ. cent. 1. Ep. 4.

Welcher maſſen die Röm. Käiſ. Land vnnd Leut vnd anders verliehen haben / vnterweiln mit der Reichs-Ständ vorwiſſen.

Dabey doch auß allerhand beglaubten Hiſtorijs nicht verneint werden kan: Welcher maſſen Anno Chriſti 1072. Heinricus IV. Vladislao die Böhmiſche Cron / 1180. Fridericus Barbaroſſa Bernardo von Anhald daß Churfürſtenthum zu Sachſen auff dem Reichstag zu Regenſpurg / Anno Chriſti 1282. Rudolphus I. Alberto I. ſeinem Sohn / die Oeſterreichiſchen Land zu Augſpurg / 1310. Heinricus VII. Bertholdo zu Henneberg den titul eines Fürſten / 1363. Carolus IV. Friderico Burggraf zu Nürnberg ſeinem gegen Schweher gleichsfals den titul eines Fürſten / vnnd einem andern

die Burgundiſche Herrſchafft vnter dem titul einer Graffſchafft anders nicht/ dann allein mit vorwiſſen vnnd einwilligen der andern Churfürſten deß Reichs zum Anfang verliehen hat.

Vmb welcher Vrſach willen dann ſich de Anno Chriſti 1473. Fridericus III. Römiſcher Käiſer gegen Carolo Burgundo, ſeinem damahln in Sinn geweſten Gegenſchwehr entſchuldigt hat/ daß er jhme ohne Churf. vorwiſſen mit verleihung mehren Land vnnd Leut/ oder höhere titul nicht wilfahren können.

Dergleichen Antwort auch Rudolphus II. de Anno Chriſti 1597. Franciſco Mendozæ, der Cron Spanien Abgeſandten auff ſein angebrachtes begern (die bey der Graffſchafft Burgund gelegene/ vnd der Naſſawiſchen Herrſchafft vnnd zum Souverain Fürſtenthum Oranien, als pertinentiæ remotæ gehörige Land vnnd Leut denſelben zunehmen / vnd ſeinem Herrn dem König in Hiſpanien zu zuwenden) hat widerfahren laſſen: Inconſultis Imperij Principibus & Ordinibus ſe non poſſe de Veſontionum comitatu aliquid ſtatuere, ſed de eo proximis comitijs agendum eſſe.

Inventar. hiſto. Fran. fol. 745.

Vnterweiln aber ohne derſelbigen vorwiſſen vnd einwilligen.

Dagegen man aber in ebenmeſſiger materiâ andere fäll hat: Daß vnter denen Römiſchen Käiſern inſonderheit Wenceslaus den Vice-comitibus, wie auch Carolus V. Philippo ſeinem Sohn das Hertzogthum Mäiland / vnnd andere Römiſche Käiſer auch andere prinvincias allerhand Standsperſonen / ohne wiſſen vnnd einwilligen der Churfürſten deß Reichs verliehen/ welches auch über ein zeit hernach Franciſcus I. König in Franckreich wegen deß Hertzogthums Mäiland gegen den Churfürſten deß Reichs geandet hat.

Entweder vmbſonſt.

Vnter welchen Landen vnnd Leuten nach deß Römiſchen Käiſers gefallen/ ein Theil einen vnd den andern (nach dem er ſich vmb daß Römiſche Reich verdient/ oder aber ſonſten bey den Römiſchen Käiſern vnnd in anderweg Glück gehabt haben) titulo pro donato vnd vmb ſonſten / ein theil aber gegen bezahlung ſonderbarer verglichener Gelt Summa/ maſſen mit Montferat geſchehen/ verliehen worden ſeyn.

Oder aber vmb das Geld.

Auff welche mäinung dann Anno Chriſti 1072. Heinricus IV. Römiſcher Käiſer Vladislao, die Böhmiſche Cron anders nicht / dann gegen bezahlung 4000. talentorum, 1376. Wenceslaus Barraboni das Hertzogthum Mäilandt gegen 100000. Cronen: 1417. Sigismundus Friderico Burggrafen zu Nürnberg die Chur Brandenburg gegen 400000. fl. 1452. Fridericus III. Borſio Herrn zu Ferrara den Titul eines Hertzogen zu Modena vnnd Reggio gegen einem Kleinod von 21000. Cronen/ 1497. Maximilianus I. Ludovico Moro, wegen deß Hertzogthums Mäiland gegen 400000. Cronen / vnnd nach deſſelben abſterben Ludovico XII. vnnd den Stortijs: Dann 1596. Rudolphus Cæſari Eſtenſi vorgedachtes Hertzogthum Modena, Reggio gleichsfals anders nicht dann allein gegen bezahlung 200000. Cronen haben widerfahren laſſen.

Reiner. Reinecc. in vitâ VVig-Groicens. fol. 4. Tractat. de princ. Ital. fol. 31.

Welche letzte Poſt der de Anno Chriſti 1597. abgeſtorbene Alphonſus Hertzog zu Ferrarâ, gedachtem Cæſari Eſtenſi ſeinen auß vnehlichen Ehe erzeugtem Vettern von der Statt Genuâ deſto lieber auffgenommen/ vnd

Rudolpho II. bezahlt hat: Woſern auff ſein abſterben das Hertzogthum Ferrara, als ein de Anno Chriſti 1077. von der Mechtilde herrührendes Päbſtiſches Lehen (wie geſchehen iſt) dem Römiſchen Stul je widerumb heimfallen ſolte / damit doch zum wenigſten vorgedachtes Hertzogthum Modena, Reggio, vnnd andere darzu gehörige Reichs-Lehen bey ſeinem Vettern / vorgedachtem Cæſare Eſtenſi, vnnd denen mit einer Hertzogin zu Florentz erzeugten poſteritet gelaſſen / vnnd damit / wo nicht der name der Hertzogen zu Ferrara, jedoch zum wenigſten / der vngefehrlichen Anno Chriſti 360. mit Caio Actio Eſtenſi angefangene / (vnnd zum theil bey den Jtalianiſchen Fürſten / vnnd auff die vngefehrlich 1013. zwiſchen dem Azone Eſtenſi vnd Künigund Guelphâ einer Bäiriſchen Fürſtin getroffene Heyrath noch auff den heutigen tag in Teutſchland / bey den Hertzogen zu Braunſchweig vnnd Lüneburg erhaltene familiâ) titulus vnnd name eines Hertzogen zu Eſte / Modena, vnd Regij-Lepidi oder Reggio noch ferner fortgeſetzt werden möge.

Auff welche mäinung dann vorgedachter Cæſar Eſtenſis berührte Hertzogthum Modena, vnnd die darzu gehörige Statt Carpi, Frignani, Grafignani, vnd die Grafſchafft Rollenſem ohne mittel von dem Reich / wie auch das berühmte Caſtellum Borſelli, als ein Mantuaniſches After-Lehen von dem Reich gegen jährlicher lieferung eines baar Sporn (dergleichen zwar von gediegenen Gold auch Ludovicus der zwölffte König in Franckreich Maximiliano I. Römiſ. Käiſer / auff die zwiſchen jhnen Anno C. 1505. getroffene vergleichung wegen deß Hertzogthums Mäiland alle Jahr vmb Weinachtenzeit hätte liefern ſollen) biß auff dato bey ſich vnd den ſeinigen erhalten hat.

Anfänglich allein auff ein gewiſſe zeit & perſonaliter. Lehman. in der Speir. Chron. l. 9. cap. 1. Rhenanus lib. 2. Stumpfius l. 4 c. 29. 50. Knichen de Jure Territ, c. 1. t. 74. Endlich aber auff die Erben vnd realiter.

Wiewol nun auff die bißanhero angezogene mäinung / die einem vnnd dem andern vnter allerhand titulis verliehene Land vnd Leut zu Caroli Magni zeiten biß vngefehrlich 912. allein Perſönlich / vnnd nicht erblich geweſen ſeyn / vnnd darumb einer vnd deß andern hinterlaſſener poſteritet nicht mit verliehen worden ſeyn.

Wie aber de Anno Chriſti 919. biß 36. Heinricus Auceps ſeine in Weſtphalen / Sachſen / Thüringen / vnd anderer orten gehabte Land vnd Leut von ſeinen Voreltern hero erblich zu beſitzen einen anfang gemacht / vnnd dieſelbe wie geſchehen iſt / bey ſeiner mannlichen poſteritet Ottoni I. II. III. vnd Heinrico II. zu erhalten vermäint / vnd da ſich die andere Stände deß Reichs / inſonderheit in der Anno Chriſti 934. zu Mörsburg / dann Anno Chriſti 956. zu Augſpurg wider die Hungern fürgangenen Feldſchlacht ſo ritterlich gehalten / darauff hat er vnd ſeine Nachkommen am Reich vorgedachter Otto I. II. III. vnd andere folgende Römiſche Käiſer einen vnnd den andern / die bey einem jeden beſtandene Land vnd Leut nicht (wie vorhero geſchehen iſt) auff eines jeden Lebzeiten allein / ſondern auff ſeine mañliche poſteritatem, vnd alſo allerdings erblich verliehen / auſſerhalb was inſonderheit Carolus IV. gegen den Peruſineren bedingt hat / daß die jhnen wegen der tribut vnnd exactionum ertheilte Privilegia allein auff ſein deß Käiſers lebzeiten krafft haben ſollen.

Was auſſerhalb der

Vnd / vnangeſehen es zu dieſem argumento nicht gehörig zu ſeyn / viel-

Röm Kaiſ. noch ferner verlihen habē die Röm. Päbſt.

Thuanus l. 44. de A. 1569.

leicht geachtet werden möchte/ ſo habē ſich doch auch die Römiſchen Päbſt hin vnd wider gerühmt / welchermaſſen auch ſie neben andern vielfältigen verliehen Land vnd Leuten / inſonderheit Caſimiro über Polen/ Demetrio über Croatiâ vnnd Dalmatiâ, Alphonſo über Portugaliâ, einem andern über Caſtiliâ, Joanni über Bulgariâ, vnd Wallachiâ, Heinrico über Theſſaloniâ, vnnd andern wegen Engelland/ Hiſpaniâ, Navarrâ, allerhand Königliche titulos ertheilt / vnnd damit gantze Königreich verlichen/ vnd dadurch jhnen äigenthümlich gemacht haben:

Die Cron Franckreich.

Auff welche mäinung auch bey der Cron Franckreich bekant iſt/ was jhre König für groſſe anzahl Hertzogen / Marſchalck / Marggrafen vnnd andern allein in dem Nechſten 150. Jahren angeordnet.

Die Cron Poln.

Chytræus libro 1. Saxoniæ.

Zu geſchweigen daß vnter den Königen in Polen / inſonderheit SIGISMUNDUS I. CASIMIRI Sohn / Jagellonis Enenckſlein/ SIGISMUNDI AUGUSTI Vatter / de Anno Chriſti 1525. vnter denen von dem Reich an ſich gezogenen Preuſſiſchen Landen/ Dantzig/ Torn vnd Elbing/ Mariaburg/ Graudentz/ Bronberg/ Culm/ bey der Cron Poln behalten: vnd den überreſt als Königsberg / Natangiam, Balgam, Heiligenbeil/ Brandenburg/ Creutzberg/ die Pilau/ der Brandenburgiſchen Herrſchafft/ vnter dem Namen eines Hertzogen in Preuſſen widerfahren laſſen.

Jtem wie vorgedachter SIGISMUNDUS AUGUSTUS de Anno Chriſti 1561. jedoch wider FERDINANDI Römiſchen Käiſers willen einen theil von dem Hertzogthum Littaw genommen/ vnd Gotthardo Ketler/ einem Weſtphaliſchen von Adel für ſich vnd ſeine noch auff den heutigen tag vorhandene mannliche poſteritet, den Titul eines Hertzogen zu Churland zukommen laſſen.

Was für groſſe anzahl Land vñ Leut zuſammen gebracht haben.

Dabey man zum beſchluß dieſes vierdten theils / in ſonderbare obacht zu nehmen hat/ was für groſſe anzahl Königreich/ Churfürſtenthum/ vnd andere Herrſchafften/ auch Land vnd Leut/ beedes die Römiſ. Käiſer vnnd König/ als auch die andere Fürſten zum theil jure Jmperij, zum theil patrimonio proprio, zum theil aber Titulo Feudali zuſammen gebracht haben:

Heinricus VI. Röm. Käiſer.

Als zum Exempel de Anno Chriſti 1196. Heinricus VI. Röm. Käiſer zu dem Käiſerthum / das Königreich Siciliæ vnnd Neapolis, wie auch das Hertzogthum Schwaben.

Dann Beatrix Philippi Röm. Kaiſ. Tochter.

Deſſen/ von Philippo ſeinem Sohn gleichfals Römiſ. Käiſer/ mit Jrene, deß Conſtantinopolitaniſchen Käiſers Tochter erzeugte vnd auff ſein Anno Chriſti 1108. zu Bamberg durch Ottonis von Wettelſpach an jhme begangener Mordthat eingefallenen abſterben hinderlaſſene einige Tochter mit namen Beatrix hin vnd wider gerühmt wurde/ daß ſie auff die (über ein zeit hernach mit Ottone Saxone Röm. Käiſer mit ſo groſſer mühe vnd arbeit getroffene/ aber durch jhr den 7. tag nach gehaltenen Beylager etlicher mäinung nach / mit dem jhr beygebrachtem Gifft übel gerahtene Heyrath) demſelben auff die 350. gemaurte Stätt vnd Schlöſſer zum Heyratgut zugebracht habe.

Fridericus II.

Welch Königreich / Hertzogthum / vnd ſo groſſe anzahl Stätt vnnd Schlöſſer nach jhrem abſterben / auff jhren Vettern Fridericum II. vnnd deſſen poſteritet Cunradum IV. gleichfals Röm. Käiſer / vnd endlich auff

den de Anno Chriſti 1268. auß Caroli Andegavenſis befelch zu Neapoli, durch deß Scharpffrichters Hand ermordten Cunradum kommen.

Auff welches abſterben dann vorgedachte Käiſerthum / Königreich / das Hertzogthum in Schwaben / vnd ſo viel 100. Stätt vnd Caſtellen von einander getrennt worden ſeyn.

Sigismundus Imperator.

So iſt auch hiebevorn erinnerung geſchehen / welcher maſſen Sigismundus Imperator, auſſerhalb deß Käiſerthumbs auch die Cron Vngern vnd Böhäim vnd über ein zeit hernach die Chur Brandenburg beyſammen gehabt hat.

Alphonſus König in Arragoniâ.

Deßgleichen fäll auch de Anno Chriſti 1460. bey Alphonſo König in Arragoniâ verhanden ſeyn / welcher ſich einen König von ſieben Königreichen genennt hat.

Maximilianus I. Röm. Käiſer für ſich vnd ſeinen Sohn Philippo.

Auff welche mäinung auch bey der Statt Nürnberg in der Hauptkirchen bey St. Sebald hinter dem Haupt-Altar de Anno Chriſti 1515. Maximiliani I. Römiſ. Käiſers in einem ſonderbaren monumento geleſen wird / daß er für ſich vnd wegen ſeines Sohns vnd Enencklein allbereit zu derſelben zeit 7. Königreich / Croatiam, Hungariam, Portugalliam, Legionem, Granatam, Neapolim, Siciliam zum theil würcklich / zum theil aber durch die verglichene Anwart zuſammen gebracht habe.

Carolus V. Röm. Käiſer für ſich vnd ſeinen Bruder Ferdinando.

Nach deſſen abſterben ſich ſein Enencklein Carolus V. für ſich vnd ſeinen Brudern Ferdinando einen König von 28. Königreich geſchrieben hat.

Zu geſchweigen daß voriger anzeig nach de Anno Chriſti 1308. Balduinus, die Chur Mäintz vnd Trier beyſammen gehabt.

Philippus bonus Hertzog zu Burgund.

Dann 1460. Philippus bonus vorgedachte 6. Hertzogthum / 15. Graffſch. vnd andere mehr Herrſchafften zuſammen gebracht haben.

Vñ endlich die Hertzogẽ zu Savoie. Princip. Italiæ f. 154.

Vnd wie ſich ein anderer vernehmen laſſen / ſollen noch auff den heutigen Tag die Hertzogen von Savoie ſich von 15. Marggrafſchafften / vnnd 50. Graffſchafften mit grund ſchreiben können.

Der

Der fünffte Theil:

Auß was vrſachen die von Carolo Magno zuſammen gebrachte provinciæ an Land vnd Leuten/ auch Käiſerlicher Hochheit vnd andern widerum abgenommen haben.

WAnn man nun bey dieſem paß mit denen dazu gehörigen vmbſtänden wiſſen wil/ wie doch die An. Chriſti 801. zu dem mäiſten theil von Carolo Magno vnd denen folgenden Röm. Käiſern zuſamen gebrachte provinciæ, vnd das darauff angeſtelte Occidentaliſche Käiſerthum von deroſelben zeit an biß auff dato vnnd alſo auff 800. Jahr abermals voneinander gebracht worden / vnd dadurch das Röm. Reich in ſo empfindliches abnehmen kommen ſey.

In den Hauptpuncto dieſes Theils.

Darbey iſt es nicht vmb eines vnd deß andern Röm. Käiſers fahrende Haab vnd Güter/ vnd den darunter begriffenen Käiſerlichen geſchmuck/ oder Schatz zu thun: Als welcher zu Land vnd Leuten niemals gehöret hat/ damit auch/ nach dem Exempel Caroli Magni dieſelbe nicht haben geringert werden können: In dem er/ voriger vnd folgender anzeig nach/ A. C. 811. von ſeinem Käiſerlichem Geſchmuck; ſeinen noch lebenden Kindern/ aber die übrige zwey Drittel denen damals in Teutſchlandt/ Franckreich/ vnd Italia geweſenen fürnembſten ein vnd zwantzig Stätten nemblich 1. Rom. 2. Mäiland/ 3. Friaul, 4. Gradibus, 5. Cöln/ 6. Mäintz/ 7. Juvaviæ oder Saltzburg/ 8. Roven, 9. Trier/ 10. Soiſon, 11. Biſanz, 12. Lion, 13. Rhemis, 14. Arles, 15. Viennæ, 16. Tarantaiſe, 17. Ambrum, 18. Bourdeaux, 19. Tours, 20. Bourgis, 21. Ravennæ vermacht.

Were es materiæ ſubjectæ zu thun.

Nicht vmb den Käiſerlichen Geſchmuck farnus.

P. pithæus in annal. Chron. Spirenſe l. 7. cap. 34.

zugeſchweigen/ daß nach jhme inſonderheit de A. Chr. 1200. Philippus Röm. Käiſer dem Grafen zu Gülich auff einmal 500. dann dem Hertzogen zu Brabandt 5000. marck Silber/ ſo wol auch de Anno Chriſti 1230. Fridericus II. dem Römiſchē Stul (vmb vergeblich verhofften guten willens wegen) 120000. Vntz Golds/ dann Anno Chriſti 1348. Carolus IV. zu erhaltung deß Käiſerthums 10. in 16000. marck Silbers Friderico Milnenſi, vnd Graf Günther zu Schwartzenburg 22000. marck Silber oder etcher mäinung nach 48000. Goldguldē vō dem Käiſ. Vorrath verehret hat.

Baar Gelt.

Vnd dergleichen.

Aventinus lib. 8. Annal. Bavar.

Sondern/ es iſt in obangezogener frag vmb die Provincias ſelbſten/ derſelben Grund vnd Boden/ auch Land vnnd Leut/ vnd vmb die darauff beſtandene Käiſerliche jurisdictionem, wie auch vmb die regalia dignitatis majora vnd utilitatis minora zu thun. Daran ein theil mit Grund vnd Boden auch Land vnd Leuten mit aller Oberherſchafft vnd regalibus majoribus, wie auch mit der Reichsnutzung vnd Regalibus minoribus als Den-

Sondern vmb Land vnd Leut entweder für ſich oder aber mit der darauff beſtandenen

[illegible]one Imperiali vnd denen Regalibus.

nemarck/Franckreich/vnd das darinn gelegene Königreich Arelatenſe, mit ſampt dem Hertzogthum Burgund: Item Hiſpania/Poln vnnd anders mehr hinweg kommen: Ein theil aber allein mit der Lehenſchafft vnd deren mit gewieſer Maß bedingten Ober-Herrſchafft dabey erhalten worden ſeyn.

Deductio ſpecialis, auß wz Vrſach das H. Römiſche Reich Teutſcher nationis abgenommen habe.

Die erſte Vrſach Caroli Magni poſteritet vntereinander geführtes vnordentliches Leben

In ſpecie aber von jetztgedachtem imminuto Imperio, vñ vmb deſſelben willen zuforderſt von einer vnd der andern dabey fürgefallenen Haupt Vrſachen mit denen darzu gehörigen vmbſtändten bericht zu thun/ haben Caroli Magni poſteritet darzu ſelbſten Vrſach geben: In dem ſie ſich mit allerhand Concubinis vnd Kebsweibern vergriffen/davon ſie auch groſſe Anzahl vnehlicher Kinder als/ Hugonẽ, Boſonẽ, Heribertum, Theobaldum, Richwinum, Carolomannum vnd andere mehr erzeuget haben.

Welches dann vnter denſelben an einem/dañ denen ehlich gebornen Kindern zum andern theil langwürige Gezänck vnd Blutvergieſſen geben hat.

In dem die vneheliche Kinder bey denen vorhandenen Land vnnd Leuten ſowol/als die ehelich geborne haben Erben wollen.

Die andere Vrſach die vnter vnd wider einander gehabte Stritt vnd Vneinigkeit vnnd darauff erfolgte Krieg

Welcher maſſen aber vorgedachtes Caroli Magni nach ſeinem Anno C. 814. beſchenen abſterben/ſeine in 1.2.3.4.5. vnd mehr gradibus hinterlaſſene poſteritet vntereinander ſelbſt haußgehalten haben/ das iſt neben andern daher abzunehmen/daß Ludovicus Pius, ſeines Anno Chriſti 810. zu Mäiland abgeſtorbenen Brudern Pipini hinterlaſſenen Sohn Bernardo vmb beſchuldigter rebellionis willen ohne einige eingewandte Gnade (vnd vnangeſehen er dieſelbe deſſen Anhang mit verweiſung deß Landes ertheilt hat) die Augen außſtechen/ vnnd ſeine hinterlaſſene junge Herrſchafft hin vnd wider in die Klöſter vnd andere Orten vertheilen laſſen/ damit vorangezogene von ſeinem Vatter Carolo Magno zuſammen gebrachte provinciæ jhme allein verbleiben möchten. Von welchem darumb ein fürnehmer Mann geſchrieben hat: In Ludovico Pio præter hoc cognomen non multa in eo pulchra fuiſſe.

Insonderheit bey Ludovico Pio vnd ſeinē Kindern.

Lipſius l. 1. cap. 8. Lovanij.

Darbey er doch die zeit über ſeiner de Anno Chriſti 814. biß 840. geführten Käiſerlichen Regierung wenig gedeyen gehabt hat.

Dann nach dem er von Irmengardâ, einer Frantzöſiſchen Princeſsin neben andern Kindern inſonderheit Lotharium, hernach Röm. Käiſer/ wie auch Ludovicum Germanicum.

Miræus in annal. Belgicis ad annum Chriſti 819.

Aber von Judith Guelphâ einer Schwäbiſchen Fürſtin Carolum Calvum ehelich erzeugt/ da er vorgedachte beede auß erſter Ehe erzeugte Söhn auff der Stieffmutter verhetzen nicht zum beſten tractirt, dargegen aber wider deroſelben willen vnd gefallen vorgedachtem Carolo Calvo, jhrem Stieffbruder Anno Chriſti 829. vnd alſo bey lebendigen Leib ein theil an dem Schwaben: vnd Oberland/wie auch an Burgund überlaſſen.

Darauff hat ſich vorgedachter Lotharius vnd Ludovicus Germanicus, als von Vatter vnd Mutter geweſene rechte Brüder Anno Chriſti 830. wider jhren Vatter Ludovicum Pium zuſammen geſchworen: Vnd/vnangeſehen ſich jhre Stieffmutter/ vorgedachte Judith in dem folgenden 831. Jahr wegen eines vnd deß andern zu Aach vermittels Eids purgirt, vnd dardurch bey berührten jhren beeden Stieff-Söhnen/dem Lothario vnd

Ludo-

Ludovico guten willen zu erhalten vermäint: So haben ſie doch einen weg als den andern in dem folgenden 33. Jahr Ludovicum jhren Vatter von dem Käiſerthum verſtoſſen/ vnd gar gefangen genommen.

Derentwegen es auch langwürige mühe vnd arbeit gebraucht hat/ biß in dem folgenden 34. Jahr Ludovicus Pius der verhafft geledigt/ vnnd zu der Käiſ. regierung widerum gelaſſen worden iſt.

Vnd/ obwoln erſtgedachter Ludovicus Pius de Anno Chriſti 838. in der damals zu Worms angeſtelten zuſammenkunfft/ die bey ſich gehabte Land vñ Leut/ vnter vorgedachte ſeine drey Söhn vertheilt/ vnd vnter denſelben Lothario das Käiſerthum/ gantz Jtaliam vnd ein theil an Franckreich: Aber Ludovico die Bäiriſche Landſchafft: Dann Carolo Calvo Aquitaniam in Franckreich allein zuzuwenden/ vnd ſich damit benügen zu laſſen vermäint hat: So ſeyn ſie doch auff ſein/ deß Ludovici Pij Anno Chriſti 840. nicht weit von Mäintz eingefallenes abſterben bey dieſer abtheilung nicht verblieben: Sondern darüber ſo weit aneinander gewachſen/ daß An. Chriſti 841. in der damals zwiſchen jhnen bey Fontenai in Franckreich/ provinciæ Antiſſiodorenſis, oder Auxerræ auff den heiligen Oſtertag fürgangenem haupttreffen auff die 100000. Menſchen/ vnd vnter denſelben der damals in Teutſchland/ Franckreich/ vnd Jtaliâ geweſene fürnemſte Adel vmbkommen iſt/ biß über 2. Jahr hernach/ das iſt Anno Chriſti 843. vorgedachter dreien Brüder abgeordnete Rhät zu Verdun zuſammen kommen/ vnd ſich nachfolgender häuptſachlichen abtheilung vergliechen haben: Daß nemlich vorgedachtem Lothario der Titul eines Römiſ. Käiſers/ dann gantz Jtalia, vnd ein theil an Franckreich von der Maas/ oder (etlicher mäinung nach) gar von der bey Antorff fürüberflieſſenden Schelde/ über die Maaß vnd Moſel/ biß nach Metz: das iſt (eines mit dem andern nach den heutigẽ terminis zu beſchreiben) gantz Braband/ Namur, Hennegaw/ Limburg/ Lützenburg/ gantz Lothringen/ wie auch in ebenmeſſigem Franckreich die von der Rhoſne, oder Rhodano biß vnnd jenſeyts der Statt Genff/ vnd Montis Juræ, biß an provinciam Narbonenſem, vnd dann das Jtaliániſche Gebürg Alpium Cottiarum, Peninarum, Graiarum, Jtem Vallis-Auguſtæ vel Prætoriæ, Jtem Lepontiarum gelegene Landſchafft/ das iſt hoch vnnd nieder Burgund/ Lion, das Delphinat, Arelatum, Savoie, mit ſampt der Provinciâ Narbonenſi.

Vnter Ludovici Pij Kindern ſelbſten.

Die darauff erfolgte vergleichung.

Was darauff an Land vnd Leuten erhalten habe.

Lotharius Röm. Käiſ.

Dann Ludovico Germanico gantz Teutſchland/ mit ſampt Böhäim/ vnd Hungarn/ Mähren/ wie auch vmb deß Weinwachs willen die über den Rhein an der Frantzöſiſche frontier gelegene drey Stätt/ Mäintz/ Speier vnd Worms.

Ludovicus Rex Germaniæ.

Miræus in Codice piar. donat. cap. 20.

Vnnd endlich Carolo Calvo die über die Schelde in Niderland gelegene provinciæ, das iſt Seeland/ Flandern/ Artois, vnnd das übrige gantze Franckreich biß an vorgedachten bedingten Grentzfluß der Rhoſne gar hinüber in Aquitaniam, vñ die Montes Pirenæos: Jtem biß an vorgedachten in Hiſpania berümten Fluß Jberum oder Ebro, das iſt Navarra, Biſcaia, Arragonia, Catalonia vnd ein theil Caſtiliæ folgen vnd bleiben ſoll.

Carolus Calvus.

Mit welcher abtheilung dann (folgender anzäig nach) jetztgedachte Carolo Calvo zugetheilte provinciæ auff einmal/ wie auch von vorgedachtem

tem Käiſer Lothario, dem elteſten Brudern an Niderland vnd in Franckreich zugetheilten Provincijs über ein zeit hernach der mäiſte theil von dem Reich kommen ſeyn.

Wie ein Bruder dem andern vmb angeregter vergleichung willen nicht hat trawen wollen.

Vnnd vnangeſehen vorgedachte drey Gebrüder mit dieſer abtheilung vntereinander allerdings vergliechen zu ſeyn/jedermäñiglich verhofft hätte: So hat doch Ludovicus Germanicus darüber Lothario ſeinem rechten Bruder (vnangeſehen er Anno Chriſti 830. vorhero mit demſelben wider jhren Vatter Ludovicum Pium, jhr Stieffmutter die Judith/vnd den von jhr erzeugten Sohn Carolum Calvum, jhren Stieffbruder für einen mañ geſtanden iſt) nicht trawen wollen/ſondern er hätt ſich mit erſtgedachtem Carolo Calvo wider ernanten Lotharium deß hauptſachlichen inhalts von newem verbunden/wo fern jhrer einer von mehrgedachtem Lothario, jhrem elteſten Bruder/als Römiſchen Käiſer vnd König in Jtaliâ, wie auch als inhaber dern in Niderland/Lothringen/vnd ein theil in Franckreich gelegenen provinciarum angrieffen werden ſolte/derentwegen mit einander wider denſelben für einen mann zu ſtehen.

Wie ſich derentwegen Ludovicus Germanicus vnd Carolus Calvus wider Lotharium von newen verbunden haben.

Darüber auch mehr gedachter Ludovicus Germanicus ſeinem Bruder Carolo Calvo auff die damals durchgangene Fräntzöſiſche manier auff nachfolgende mäinung hat ſchweren müſſen.

Was derentwegen für einen Eid geleiſtet hat. Ludovicus Germanicus ſeinem Bruder Carolo Calvo.

Pour ton amour, & pour le Chreſtien peuple, & noſtre commun ſau-
Pro don amur, & pro Chriſtian poblo, & noſtro commun ſal-
uement, d'icy en avant, en tant le ſçavoir & pouuoir me donne, ie ſau-
vament, diſt di en avant, in quant des ſavir, & podir me dunat, ſi ſal-
ueray ceſtuicy mon frere Charles, & en ayde, & en cahsque choſe, ainſi
verai le ciſt meon fradre Karlo, & in adiudha & in cadhuna coſa, ſi
comme on par droit ſon frere ſauuer doit: Et, ſi quelqu un le contraire
cum om per dreit ſon fradra ſalvar diſt: Jno, ſi quid il mi altre ſi
face, ie n'approuueray pas, & iamais prendray que mienne volonte
facet, & abludher nul plaid, nunquam prindrai gui meon vol
çeſte a mon frere Charles en domage ſoit.
ciſt meon fradre Karlo in damno ſit.

Vnd hingegen Carolus Calvus. Lothario.

Dargegen aber vmb gebührender gleichheit willen ebenmäſſiger Carolus Calvus, damaliger König in Franckreich Ludovico Germanico ſeinem Brudern auff die damals durchgangene teutſche Sprach vermittels Eids verſprochen hat:

In GOttes Lieb/vnd zu gleich mit deß Chriſtlichen Volcks/vnd vnſer
In Gottes minna/in duithes ver Zanes folches/ind vnſer
verſprechē erhaltūg/von dieſem tage/froñen vnd nutz zu ſchaffen/ſo mir
bedhero gealtniſe/von theſemo dage framor deßo /fram ſo mir
Gott das wiſſen vnd die macht gibt/ ſo halte ich diß/ſo ich an meinen Bru-
Gott geumitz/ei indi madh fürgibit/ſo hald ichtis/an minan Bru-
der ſoll/jtz mit jhme zu leidē/ſo viel ich macht habe/vñ damit zu ligē in noth/
der ſcal/inti utha zermig/ſo ſo madno/indimit/lucherem in nothe
mit keinem nicht zu gehen/wider meinen willen/daß jhme zu ſchaden were.
in mit hing ne ge gango/theminam willē/imo ce ſchadhen werhen.

Vnd

Vnd damit jetzt gedachte beede Potentaten derentwegen vmb jhrer beeder Reichsſtänd vnnd Vnterthanen willen zur nothdurfft verſichert ſeyn möchten / darauff haben Caroli Calvi Landſtände Ludovico Germanico auff nachfolgende frantzöſiſche mäinung gleichsfals ſchweren müſſen.

Si Louys le ſerment, qu'a ſon frere Charles a iurè, maintient, & Dann Caroli Calvi Reichſtand. Ludovico Germanico
Si Ludouuigs ſagrament, que ſon fradre Karlo jurat, ſervat, &
Charles, Monſeigneur de ſa part ne le tient, ſi ie detourner ne le puis,
Karlus, meos ſendra de ſuo part non los tanit, ſi io returnar nō lint pois,
ny moy, ny aucun, qui ne le peut detourner, en nulle ayde contre Louys
ne io, ne neuls, cui eo retournar in pois, in nulla aindhæ contra Luduuig
â aucun iray.
nun li iver.

Auff welche mäinung hingegen Ludovici Germanici Reichsſtänd vnd Vnterthanen Carolo Calvo König in Franckreich auff die damals durchgangene teutſche Sprach verſichert haben.

Ob Carl den Eid / den er ſeinen Brudern Ludwig geſchworen hat / Vnd hingegen Ludovici Germanici Reichſtänd. Carolo Calvo.
Oba Karl then eid / then er ſineno Bruodher Luduwinge geſuor /
folg leiſt / vnd Ludwig mein Herr / den er jhme geſchworen hat / bricht:
in di Ludhuunig / mein Herro / thet er imo geſuor Forbrichihit /
Ob ich es nicht abwenden mag / darauff ſoll weder ich noch andere / welch
Ob ich ina nes aruuendene mag / noch ih / noch thero / noch hent
es nicht abwenden mögen / gedachtem Carolo zu wider ſeyn.
theniges inuuenden mag / widhar Karle imo cefolg tine uuirdhit.

Auß welchem zu beyden theilen aneinander geläiſten Eidform / dann der vnterſchied deren damals vnd zu gegenwertiger zeit durchgangenen vnnd noch durchgehenden Teutſchen vnnd Frantzöſiſchen Sprach mit ſonderbarem Luſt erkennt werden kan. Lipſius centur: 3. ad Belgas. Ex volu. 44. Lehman. in Chronico Spirenſi l. 3. cap 40. & 41 Aven. lib. 4. fol. 247. B. Cuſpinia. in Lothario.

Wiewol nun auff vorangezogene A. C. 843. zu Verdun zwiſchen allen 3. Gebrüdern fürgangene abtheilung / die einem jeden Bruder zugetheilte Provinciæ für ſich vnnd ſeine mannliche poſteritet einig vnd allein hätten verbleiben ſollen: So hat es doch (folgender anzeig nach) vnter jhnen von einer zeit zu der andern allerhand widerwertigkeit geben. Die dritte vrſach deß geringerte Rö. Reichs nemlich die zwiſchen Ludovici Pij hinderlaſſenen Söhnen gemachte abtheilung de a. C. 841. Chron. Spirenſe lib. 3. c. 41. & ſeqq.

Da zum exempel vnter vorgedachtes Lotharij mit Jrmengarde erzeugten drey Söhnen Ludovicus, dieſes Namens der ander (vnd nach ſeinem Vatter de Anno Chriſti 855. biß 875. geweſener Römiſcher Käiſer) ſeine beede Gebrüder Carolum vnd Lotharium den jüngern überlebt / vnd wie dahero die ſeinem Vatter in Lothringē / Niederland / vñ Franckreich zugetheilte Provinciæ hätten völliglich verbleiben ſollen: Das vorgedachter Carolus Calvus nach demſelben gegriffen / vnd eines mit dem andern widerum zur Cron Franckreich / als deroſelben vorhero geweſene vnmittelbare pertinentias zu bringen vermeint hat.

Welches dann de Anno Chriſti 869. zwiſchen vorgedachten Ludovico Germanico vnd Carolo Calvo gantz newes gezänck geben hat / biß ſie ſich

Jdem de A. Chr. 870.

Anno Chriſti 870. an einem ſonderbaren oberhalb Maſtrich in Procaſpide ad Moſam fluvium inter Hereſtallum & Marſanam in hiſtoriis mit ſonderbaren vmbſtänden beſchriebenen ort angeſtelter zuſammenkunfft ſonderbarer newer abtheilung vergliechen haben.

Quæ extant. apud Pithæum in annal. & inprimis apud Miræum capite 18. 19. Piarum donation. & in ann. Belgicis ad an. Chr. 870, fol. 371.

Dadurch dann (folgender anzäig nach) an vorangezogenen Anno Chriſti 843. vorhero Lothario, vnd dem Römiſchen Reich teutſcher nationis an Niderland/ Lothringen/ vnd in Franckreich ſelbſten bey dem Rhodano, der Saone oder Arari zugetheilte Landſchafft abermals ein ſtarcker theil / als ein theil an Lothringē/ Frießland/ Namur, an Braband/ wie auch in Franckreich / die Statt Lion, Provincia Narbonenſis, das Hertzogthum Burgund von Carolo Calvo zur Cron Franckreich gebracht worden.

Dergleichen gezänck vorgedachts Ludovici Germanici, wie auch Caroli Calvi poſteritet vnter vnnd wider einander ſelbſten von einer zeit zu der andern gehabt / biß inſonderheit Caroli Calvi hinterlaſſener poſteritet, de Anno Chriſti 986. Hugo Capetus den garauß gemacht / vnnd ſie von der Cron Franckreich verjagt/ vnd hingegen dieſelbe auff ſich vnnd ſeine Nachkommen gebracht hat:

Die vierde Caroli Magni poſteritet dem Käiſerthum erfolgte vnrichtige ſucceſſio.

Quæ omnia conſtant ex omnib9 hiſtorijs, Genealogijs, & alijs authoribus communiter.

Vber welches alles zu dem geringertem Römiſchen Reich / vmb ebenmeſſiger Caroli Magni poſteritet willen die in dem Käiſerthum erfolgte vnrichtige Succeſſio, vnd die darauff eingefallene langwürige Krieg groſſe vrſach geholffen haben. Da nach Ludovici II. (Lotharij geweſenen Römiſchen Käiſers Sohn) Anno Chriſti 875. zu Mäiland abſterben/ Ludovicus Germanicus ſeines Vatters von beeden banden geweßner Bruder / vnd deſſelben hinterlaſſene poſteritet hätten ſuccedirn ſollen / daß deroſelben Stieffbrüder / mehr gedachter Carolus geweßner König in Franckreich jhnen das Käiſerthum genom̄en / vnd biß auff ſein Anno Chriſti 877. erfolgtes abſterben bey ſich behalten hat.

Nach abſterben Ludovici II. Car. Calvi.

Da auch auff jetztgedachtes Caroli Calvi Anno Chriſti 877. eingefallenen abſterben vnter vorbenantes Ludovici poſteritet ſecundum jus Primogenituræ Carolomannus hätte in dem Käiſerthum folgen ſollen / das hat jhme Carolus Craſſus, der andere geborne Sohn hinweg genommen / deſſen auch deß Carolo manni Sohn Arnolphus biß auff deß Caroli Craſſi Anno Chriſti 887. fürgangene Reichs-entſetzung hat entberen müſſen.

Car. Craſſi. Cuſpinian9 in ipſi9 vitâ. M. Freherus ad P. de Andl.

Allermaſſen vnd geſtalt erſtgedachter Carolus Craſſus Richardam, ſein Gemahlin auff das aller abſcheulichſte tractirt, darüber er auch in ſonderbare Kranckheit gerathen / dardurch von ſeinem Verſtand kommen / deß Reichs entſetzt / vnnd ein zeitlang von Ludwerto Ertzbiſchoff zu Mäintz / vnd über ein zeit hernach / von Arnolpho Römiſchen Käiſer vnterhalten worden / biß er endlich Anno Chriſti 888. den 13. Januarij zu Neidingen im Land zu Schwaben tods verfahren / vnd zu Reichenaw nicht weit von Coſtnitz begraben worden iſt.

Die fünffte vrſach daß auff vor angezogene vergleichung vñ abtheilung die Cron Franckreich das H. Röm Reich für jhren Oberherrn weiter nit habe erkennen wollē

Inſonderheit aber hat zu dem geringerten Reich vorgedachte Anno Chriſti 843. zu Verdun zwiſchen Lothario Römiſchen Käiſer/ Ludovico Germanico, vnd Carolo Calvo familiæ erciſcundæ judicio fürgangene abtheilung geholffen.

Dann obwol Lotharius Römiſcher Käiſer/ inſonderheit wegen Caroli

Calvi

Calvi vnd deren jhme zugetheilten Landſchafft mit denen gedancken vmbgangen iſt / dieſelbe von jhme / als einem Römiſ. Käiſer zu Lehen zu empfangen / oder aber jhme vnd den künfftigen Römiſchen Käiſern darauff die anwart zu verſchreiben: So hat er es doch bey jhme / vnnd denen Frantzöſiſchen Ständen nicht erhalten könen: Sondern wie ſich ein Frantzöſiſcher Scribent vernemen laſſen / iſt vorangezogene abtheilung alſo gemacht worden. Ne alij aliorum Jmperio tenerentur:

Bodinus l. 1. cap. 9. de Republicâ.

Auff welche mäinung auch ein anderer geſchrieben hat / Carolo Calvo primo Francici Sanguinis ſeparatim contigiſſe, quod VERE FRANCICUM nunc dicitur: Cùm CAROLUS Magnus & alij, qui præceſſerant, GERMANICUM quiddam referebant.

Joannes Tilius in Chronico Franciæ ad An. Chriſti 844.

Durch welche abtheilung dann vorangezogene Carolo Calvo zugetheilte Provinciæ, vnd alſo die gantze Cron Franckreich biß an die Rhoſne, wie auch zum theil die über die Maaß vnnd Schelde völliglich gelegene Provinciæ, als Artois, Flandern / Bouloigne biß hinab an Aquitaniam, die montes Pireneos gar in Hiſpaniâ an den Fluß Jberum gelegene Provinciæ auff einmal hinweg gangen / vnd nunmehr auff die 800. Jahr davon verblieben ſeyn.

Welches man dann für vngefehr geſchehen laſſen müſte / wann nicht ebenmeſſiger Carolus Calvus, nach Lotharij deß Eltern / geweſenen Römiſ. Käiſers hinterlaſſenen jüngſten Sohn / Anno Chriſti 869. zu Piacenzâ in Jtaliâ eingefallenen abſterbē zu deſſelben in Niderland zwiſchen der Schelde / der Maaß / der Moſel biß an Metz / wie auch in Franckreich ſelbſten / an dem Rhodano, der Avari oder Saone biß nach Narbone zugetheilte Landſchafft von newen gegriffen hätte.

Was darauf die Cron Franckreich an denē dem H. Römiſ. Reich teutſcher Nation zugetheilten Provincijs für vortheil geſucht haben.

Dañ da voriger anzeig nach / jetztgedachtes Lotharij deß jüngern Anno Chriſti 869. zu Piacenzâ abſterben vorangezogene ſeinem Vatter Anno Chriſti 843. in Franckreich vnd Niderland zugetheilte / vnd auff deſſelben abſterben jhme vnd ſeinen beeden Gebrüdern Ludovico vnd Carolo, vnnd auff jhrer aller ohne mannliche Leibserben erfolgtes abſterben / Ludovico Germanico jhres Vatters von beeden banden geweſenen leiblichen Bruder / vnd deſſelben mannlichen poſteritet allein hätten völliglich verbleiben ſollen: So hat doch Carolus Calvus dieſelbe Provincias miteinander (vmb deßwillen ſie jhme zum theil in den Frantzöſiſchen Grentzen / zum theil aber in Franckreich ſelbſten gelegen geweſen ſeyn) Anno Chriſti 870. eingenommen / vnnd jhme alſobalden die zu Remis, Metz / Verdun, Tull, Tungern vnd anderer orten geweßne Biſchoff vnd Landſtände ſchweren laſſen.

An Lothringen.

Vnd hat man derentwegen zwiſchen vorgedachtem Ludovico Germanico (welchem doch voriger anzeig nach in Krafft der Anno Chriſti 843. zu Verdun fürgangenen vergleichung alle vnd jede Lothario Vatter vnd Sohn zugetheilte Landſchafft einig vnd allein gebühret haben.) Von Carolo Calvo Fried erhalten wollen / darauff hat man jhme (dem Carolo Calvo) auff die An. Chriſti 870. in Procaſpide ad Moſam inter Hereſtallum & Marſanam in dem Monat Auguſti angeſtelte zuſamenkunfft / allerhand an groſſer anzahl ſpecificirtē örter / als die Statt Lion, Biſantz, Vienne, Tungern, Toul, Verdun, Cambrai, Viviers, Uſetz vnd andere mehr in Franckreich.

An Franckreich ſelbſten

 Dann

Dann einen groſſen theil in Niderland/vnd über das an dem Frieſßland einen drittentheil folgen laſſen müſſen.

Alſo/daß von vorgedachter Anno Chriſti 843. zu Verdun, Lothario, vnnd dem heiligen Römiſchen Reich teutſcher nationis zugetheilten Landſchafft Ludovico Germanico, allein Cöln/Trier/Straßburg/Süſtern, Huy, Lothringen/Maßmünſter/Lüttich/Aach/Baſel/Elſas/Burgund/ Savoi, Arles, Provincia Narbonenſis, Grenoble, Item die Statt Avignon, vnd an vorgedachten Friſiſchen Landen zwey drittel verblieben iſt:

An denē bey dem Rhein vnd in den Niderlandē gelegenen Provincijs.

Wie das alles die darüber vnlangſt in offenbarem Truck gefertigte abtheilung zu erkennen geben. Vnd was auff ebenmeſſige de An. Chriſti 870. gemachte abtheilung an den Niderlanden/vnd denen zwiſchen der Schelde/der Maaß/der Moſel gelegenen Provincijs, deß Hertzogthum Braband/Holand/zwey dritteil an Frießland/Limburg/Lützelburg vnd dem Hertzogthum Lothringen ſelbſten: Wie auch in Franckreich an Savoie, dem Delphinat, Arelate, Provincia Narbonenſi, Burgund, vnnd ſo fort an bey Ludovici Germanici poſteritet, vnd conſequenter bey dem heiligen Röm. Reich teutſcher nationis hätte verbleiben ſollen/das iſt/folgender anzeig nach gleichfals von einem 50. vnd 100 Jahren zum andern beſchnitten vnd zur Cron Franckreich gebracht worden:

Aub. Miræus d. Cod. piarum donationum cap. 15. & 18.

Aller maſſen vnd geſtalt von vorgedachten an dem Rhodano gelegenen Provinciis auff den heutigen tag mehr nicht/dann allein Savoie, vnnd die Graffſchafft Burgund ein Reichslehen verblieben iſt: Aber die übrige Provinciæ ſeyn entweder durch Heyrath/oder aber in andere weg von dem heiligen Röm. Reich gebracht worden.

Darauß abzunehmen/ſo viel derentwegen der Cron Franckreich zugangen iſt/ſo viel habe dem heiligen Römiſchen Reich teutſcher nationis nothwendig abgehen müſſen/wie das alles hernach bey dem ſechſten theil dieſer Relationis von einem fürnemen Ort oder Provintz zu der andern beygebracht werden ſoll.

Die ſechſte vrſach deren vmb der Käiſerlichen Wahl willen fürgangenen vneinigkeit. Zu zeiten Käiſers. Cunradi I. HEINRICI. Aucupis.

Vnd/das noch mehr iſt/hat nach Caroli Magni Anno Chriſti 911. 12. an dem Käiſerthum abgangener mannlicher Poſteritet, die wegen der Käiſerlichē Wahl eingefallene Vneinigkeit zum abnehmen deß Römiſchen Reichs nicht wenig geholffen: In dem der Anno Chriſti 913. erwehlte Römiſche Käiſer Cunradus, da er kaum zum Regiment kommen iſt/in Heinricum Aucupem, damals Hertzog zu Sachſen ein mißtrawen geſetzt hat: Als wann er jhme nach Scepter vnd Cron hätte greiffen wollen/darüber ſie dann in offentlichem Krieg aneinander gerahten ſeyn.

Wiewol erſtgedachter Cunradus, kurtz vor ſeinem Anno Chriſti 919. erfolgten abſterben/vorgedachten Heinricum Aucupem denen Ständen/deß Reichs zum Römiſchen Käiſer ſelbſten fürgeſchlagen/vnnd damit erlangt/daß er nach jhme zu dem Käiſerthum befördert worden iſt.

Darein aber Arnolphus Cognomento Malus (von Caroli Magni hinterlaſſener mannlicher poſteritet) nicht willigen/ſondern er hat vmb ſeiner Vor-Eltern willen ſelbſten Römiſcher Käiſer ſeyn wollen/darauß dann langwürige Krieg gefolgt ſeyn/biß endlich erſtgedachter Arnolphus die von ſeinen Eltern vñ Carolo Magno hero zu dem Käiſerthum fürgewandte ſo-

te foderung hat fallen laſſen / vnd berührten Heinricum Aucupem für ſei-
nen Herꝛn vnd Käiſer erkännt hat.

Nun hat eben dieſer Heinricus Auceps mit Mechtilde, einer gebornen OTTONIS
Gräfin von Ringelheim vngefehrlich Anno Chriſti 894. vnd alſo vor an- I.
getrettenen Käiſerthum einen Sohn mit namen Ottonem, dann vnge-
fehrlich Anno Chriſti 920. vnnd alſo nach angetrettener Käiſerlichen Re-
gierung / einen andern Sohn / mit namen Heinricum Cognomento Rixo-
ſum erzeuget.

Wie nun Anno Chriſti 936. vnnd alſo nach Heinrici Aucupis abſterben /
vorgedachter Otto, als der elteſte Bruder zum Regiment kommen iſt / das
hat der jüngere Bruder Heinricus Rixoſus vnter der fürgewandten vrſach
nicht geſtatten wollen / daß ſein Bruder zwar ehe / dann er / jedoch zu der
zeit / da jhr Vatter noch nicht Römiſcher Käiſer geweſen iſt / er aber zwar
erſt über ein zeit hernach / jedoch da ſein Vatter albereit das Käiſerthum
angetretten hat / vnd alſo ſein Bruder nur von einem Hertzogen zu Sach-
ſen / er aber von einem Römiſchen Käiſer were geboren worden ſey: Wel-
ches dann zwiſchen beeden Gebrüdern langwirige ſchwere Krieg verur-
ſacht / in welchen ein jeder ſeinẽ anhang gehabt hat: Biß endlich vorgedach-
ter Heinricus auff die mit Judith (vorgedachtes Arnolphi Mali Hertzogen
in Bäirn leiblichen Schweſter) getroffene Heyrath / daſſelbe Hertzogthum
vnd andere mehr Herꝛſchafften erlangt / vnnd darauff ſeinen Brudern Ot-
tonem bey dem Käiſerthum hat verbleiben laſſen.

Wiewol vorangezogener Frag (ob auch in Käiſerthum / Königreich /
Fürſten- vnd andern Hertzogthumen der vor deß Vatters angetrettener
Regierung erzeugte Eltere / oder aber der nach der regierung erzeugte jün-
gere Sohn erben ſollen /) damals nicht new geweſen iſt / in dem ſie etlich Hotoman.
100. Jahr vorhero zwiſchen Artamane vnd Xerxe, Darij Königs in Perſiâ queſtionum Illuſtrium
beeden Söhnen geſtritten worden. quæ. 2. Herodotus

Welche auch de Anno Chriſti 1494. Ludovicus Sforcia, Cognomento Libr. 7.
Morus, wider ſeinen eltern gebornen Brudern mit namen Galeatium Ma- Juſtinus l. 1. Franciſcus
riam auff die bahn gebracht hat / vnd dahero deſſelben hinterlaſſene Söh- Guicciardinus lib. 1. 2.
ne mit namen Johanni Galeatio, vnd ſeinem Sohn Franciſco in dem Her-
tzogthum Mäiland keine erbliche gerechtigkeit hat geſtatten wollen.

Welchen ſtritt nach vorgedachten Ottonis I. Anno Chriſti 873. erfolg- OTTONIS
ten tod / wider deſſelben Sohn Ottonem II. hernach Römiſ. Käiſer vor- II.
ermeltes Heinrici Rixoſi Sohn / de Anno Chriſti 980. widerholt hat: Wel- G. Fabricius
chen Stritt er doch nach erlangtem Hertzogthum Bäirn vnd andern mehr L. 2. Orig. Saxon.
von Ottone dem II. empfangenen Wolthaten hat endlich fallen / vnnd dar-
auff dieſen Ottonem II. bey dem Käiſerthum ruhiglich verbleiben laſſen.

Dabey doch zu verwundern iſt / da Otto III. Römiſcher Käiſer vnge-
fehrlich Anno Chriſti 1000. oder 1001. die Käiſ. Succeſſionem kaum auff
das Wahlrecht angeordnet hat / daß alſo baldẽ nach ſeinem vngefehrlich in
den 1001. oder 2. Jahr zu Rom eingefallenen abſterben ſich über Heinrici II. HEINRICI II.
ſeines Vettern (welcher in Krafft mehr angezogener Ordnung zu dem al-
lererſten durch ſonderbare Wahl zum Römiſchen Käiſer auffgenommen
worden iſt) fürgangener erwehlung gantz gefährliche vnd weit außſehen-

de Stritt erhaben/in dem ſich jhme Eckhardus, damaliger Herꝛ der Orientaliſchen Sachſen/ Thüringen vnnd Meiſſen/ widerſetzet hat/ vnnd ſelbſt/ Käiſer ſeyn wollen/ biß er über ein zeithero von einem Grafen zu Northeim daſelbſt erſtochen worden iſt.

Wiewol es nun de Anno Chriſti 1025. biß 1056. vnd alſo nach Cunradi Salici vnd Heinrici III. Vatter vnd Sohn / beeder Römiſchen Käiſer/ zeiten/ wegen deroſelben fürgangener Wahl keine ſonderbare Stritt fürgefallen ſeyn.

Wie aber auff erſt gedachtes Heinrici III. Anno Chriſti 1056. erfolgtes abſterben/ vnter ſeinen Söhnen/ inſonderheit Heinricus dieſes namens der vierdte (bey ſeiner 7. Jährigen Kindheit) meiſtentheils vmb Fraw Agne-
HEINRICI IV. tis, einer Frantzöſiſchen Princeſſin, ſeiner Fraw Mutter / als einer ſo hoch gerühmten verſtändigen Fürſtin willen / zu dem Käiſerthum befürdert worden iſt/ dem hat ſich einer mit namen Rudolphus von Reinfelden widerſetzet/ welcher Heinricus IV. auch mit dem damaligen Pabſt Gregorio VII. oder Hildebrand/ vmb allerhand vrſach willen in die aller euſſerſte vnd vnverſöhnliche feindſchafft gerathen iſt: Darauff Anno Chriſti 1077. etliche
Georg. Fabricius lib.3. Orig. Saxon Stände deß Reichs / vnd vnter denſelben inſonderheit Sigfried/ damaliger Ertzbiſchoff vnd Churfürſt zu Mäintz/ Rudolphum (vorgedachtes Heinrici IV. Schweſter Agnetis Ehegemahl / vnd da er kurtz zuvor von
Aubertus Miræus in annal. Belgicis fo. 631. demſelben mit dem Hertzogthum Schwaben belehnt worden iſt) etlicher mäinung nach zu gleich mit Hertzog zu Burgund wider denſelben zum Römiſ. Käiſer auffwerffen laſſen: Dabey er doch wenig gedeien gehabt hat/ In dem jhme Anno Chriſti 1077. in 80. in einem ſonderbaren bey der Un-
Bucholcerus in indice Chronologico ad An. Chr. 1077. & alij paſſim. Georg. Fabricius P. 3. Orig. Saxo. ſtrut mit vorgedachtem Heinrico IV. ſeiner Gemahlin Bruder/ vnd Wolthäter gehaltenen Haupttreffen die rechte Hand abgehawen worden / darüber er auch/ mit ernſtlicher erkantnuß ſeines begangenen übels / vnd daß er an ſeiner rechten Hand (damit er ſeinem Käiſer trawen vnd glauben geſchworen hat) durch deß allmächtigen Gottes gerechtes Vrtheil were geſtrafft worden / bald hernach zu Mörßburg in dem Land zu Meiſſen geſtorben / vnd auff Heinrici IV. befelch / vielleicht nach dem alten Sprichwort/ Sit Divus, dummodò nō ſit: Vivus, oder nach dem Italianiſchē Huomo morto non fa guerra, mit faſt vorhero vnerhörten Königlichen pracht begraben worden.

Vnd/ obwoln de Anno Chriſti 1082. ein anderer mit namen Hermannus, oder Heinricus von Lützenburg wider gedachten Heinricum IV. zum Römiſ. Käiſer auffgeworffen worden iſt: So hat er doch bey einem vnd dem andern Stand deß Reichs ein ſchlechtes anſehen gehabt: In dem er von den zwifeln oder Knoblauchen hero gemeiniglich in ſchimpff vnd ernſt der Hermannus Knufloch genennt worden.

Zu geſchweigen/ daß auch de Anno Chriſti 1090. Eckhardus Hertzog zu Sachſen wider erſtgedachten Heinricum IV. zum Käiſer auffgeworffen worden / welcher doch Anno Chr. 1092. nicht weit von Braunſchweig in einer Mahlmühl zu Eiſenbüttel erſtochen worden iſt.

Aber de Anno Chriſti 1102. iſt es mit gedachtem Heinrico IV. ſchwer hergangen / da ſich ſein Sohn Heinricus deß Namens der fünffte wider

jhn

jhn / als ſeinen leiblichen Vatter bey ſeinem damals auff ſich vngefehrlich
gehabten 53. jährigen alter zum Röm. Käiſer auffwerffen laſſen.

Chron. Spirenſe lib. 5. cap. 36. Chro. Brunovicenſe fol. 114.

Welcher auch denſelben Anno Chriſti 1105. von dem Käiſerthum ge-
bracht / in welchem Elend auch der Vatter den 7. Auguſti 1106. zu Lüttich
(da ſelbſten er ſich armuth halben vmb ein Pfründ beworben hat) geſtor-
ben iſt; Da er erſtlich zu S. Lambrecht begraben / aber über ein zeit hernach
widerumb außgraben / auff ein vngeweihetes Ort gelegt / vnnd erſt Anno
1111. hernach darauß gehoben / nach Speier gebracht / vnnd zu ſeinen Vor-
eltern Heinrico III. vnd Cunrado Salico beeden Römiſchen Käiſern begra-
ben worden iſt.

HEINRICI V.

Dabey gleichwol vorgedachter Heinricus V. wenig gedeien gehabt / in
deme er mit dem nachfolgenden Römiſ. Käiſer / damals geweſenen Chur-
fürſten zu Sachſen mit namen Lothario in vielweg / inſonderheit aber An-
no Chriſti 1115. in dem Fürſtenthum Anhald nicht weit von dem Welfes-
holtz auff dem Lerchenfeld mit verluſt ſeines damals gebrauchten Feld-O-
berſten / vnd vermeinten newen Churfürſten zu Sachſen mit namen Hoyer
von Mannsfeld viel Krieg vnnd Widerwertigkeit gehabt: Darüber er
auch endlich ſowol / als ſein Vatter excommunicirt worden: zu geſchwei-
gen / daß er Anno Chriſti 1125. ohne mannliche poſteritet tods verfahren /
vnd mit jhme die An. Chr. 1025. vorhero mit Cunrado Salico ſeinem Vhr-
anherrn angefangene Fränckiſche Käiſer gantz vnd gar abgeſtorben ſeyn.

LOTHARII Saxon. Miræus in annal. Belgic. ad An. Chri. 1125. Andr. Presbyter Ratiſ. in Chron. Bavariæ f. 49. & ſeqq.

Dergleichen widerwertigkeit auch / nach Heinrici V. Anno Chriſti 1125.
bey Māintz eingefallenen abſterben / der damals erwehlte Römiſche Käi-
ſer Lotharius Saxo nicht hat gefreiet ſeyn können: In dem er ſelbſten wie
auch Cunradus Hertzog in Schwaben / dann Leopoldus Marggraf zu
Oeſterreich / vnd Carl Graf in Flandern haben Käiſer ſeyn wollen / welche
doch endlich miteinander dem Lothario haben weichen müſſen / biß er auff
deſſelben Anno Chriſti 1137. tods verfahren / folgends vorgedachter Cun-
radus Suevus, vnnd nach jhme Anno Chriſti 1152 Fridericus Barbaroſſa ſei-
nes Bruders Sohn / vnd nach ſeinem Anno Chriſti 1190. erfolgten abſter-
ben deſſelben Enencklein Heinricus VI. erwehlt worden ſeyn.

PHILIPPI Suevi, vnd OTTONIS Saxonis. Meibomius in vitâ Ottonis Saxonis fol. 84.

Auff welches Anno Chriſti 1197. zu Meſſina in Siciliâ erfolgtes abſter-
ben zwiſchen ſeinem hinterlaſſenen Sohn Philippo Suevo, vnd deſſen Vet-
tern Ottone Saxone, vmb das Käiſerthum willen es gantz newe gezänck
geben hat / biß erſtgedachter Philippus in ſeinem Aderlaß Anno Chriſti
1208. auff der Altenburg zu Bamberg durch Ottonem von Wittelſpach er-
mordet worden.

Vnd / obwol erſtgedachter Otto bey dem Käiſerthum ruhig zu verbleibē
verhoffte: So iſt er doch deſſelbē A. 1210. von Innocentio III. Röm. Pabſt /
vnd etlichen Ständen deß Reichs entſetzet / vnd An. C. 1212. an ſeine ſtatt
Fridericus II. vorgedachtes Heinrici VI. Sohn darzu befürdert worden.

Dabey er doch gleichsfals wenig gedeyens gehabt hat / in dem er kaum
Anno Chriſti 1220. in der Statt Rom zum Römiſchen Käiſer gekrönet
wordē / darüber iſt er Anno Chriſti 1228. in deß damaligen Pabſts vngnad
gerathen / vnnd da er das Käiſerthum nicht hat abtretten wollen / dar-
auff iſt jhme Anno Chriſti 1246. Heinricus damaliger Landgraf in Heſ-
ſen

ſen vnd Thüringē zum gegen⸗Käiſer auffgeworffen worden/darüber doch der Landgraf in dem Jahr Chriſti 1246. vor Vlm erſchoſſen worden iſt.

Was ſonſten de Anno Chriſti 1250. bey Friderici II. eingefallenen abſterben biß 1273. deren von Rudolpho, ſeiner ankunfft einen Schweizeriſchen Grafen von Habspurg vnter dem damals erwehlten Römiſchen Käiſer Cunrado IV. vorgedachtes Friderici II. Sohn/ Wilhelm Graf zu Holand/ Jtem Richarto König in Engeland / vnnd Alphonſo König in Hiſpaniā vmb das Käiſerthum für ein Jammer geweſen / wie Cunradus IV. von ſeinem Baſtard Bruder Manfredo Anno Chriſti 1254. mit gifft vergeben / Wilhelm Graf zu Holand Anno Chriſti 1257. in Frießland erſchlagen / der Richartus Anno Chriſti 1258. vor Barthenſtätt in Engeland mit einem Pfeil erſchoſſen worden / vnnd was derentwegen in dem Römiſchen Reich bey ſo viel Käiſern für vngemach geweſen iſt / das iſt leichtlich zu erachten/biß endlich Anno Chriſti 1273. vorgedachter Rudolphus, das Käiſ. Regiment biß 1291. vnnd nach jhme Adolphus Naſſovius de Anno Chriſti 1291. biß Anno Chriſti 1298. reſpectivè angetretten / vnnd verwaltet haben: Jn welchem 1298. Jahr den 2. Julij doch erſtgedachter Adolphus, von dem wider jhn erwehlten Käiſer Alberto, dem erſten Ertzhertzogē zu Oeſterreich ſeines Geſchlechts zwiſchen Speier vnnd Worms nicht weit von Roſenthal bey Gillenheim: Albertus aber Anno Chriſti 1308. von ſeines leiblichen Brudern Rudolphi hinterlaſſenem Sohn mit namen Johanne den erſten May zu Windiſch an der Reiß in den Schweitzeriſchen Gräntzen ermordet worden.

ADOLPHI Naſſovij.

ALBERTI Auſtriaci.

LUDOVICI Bavari. Jnſonderheit aber zu Bavari vnnd FRIDERICI Auſtriaci zeiten.

Wie wol nun de Anno Chriſti 1308. biß 1313. Heinricus VII. Graf zu Lützenburg der erſte Römiſche Käiſer ſeines Geſchlechts /das Römiſ. Reich allein regiert/vnd vmb deſſen willen keinen gegen⸗Käiſer gehabt hat:

So ſeyn doch auff ſein in jetztgedachtem 1313. Jahr den 13. Auguſti zu Piſā durch die von eines Prediger München Hand empfangene vergiffte Hoſtiam erfolgtes abſterben/zwiſchen Friderico Pulchro Ertzhertzogē zu Oeſterreich / vnnd Ludovico Bavaro (vnangeſehen deſſelben Vatter Albertus I. Römiſcher Käiſer / vnd dieſes Mutter Mechtild, von Rudolpho I. gleichsfals Römiſchen Käiſer hero leibliche Geſchwiſterigt Kinder geweſen ſind) vmb deß Käiſerthums willen allerhand Stritt abermals angangen.

Die Hauptvrſach deſſelben ſtritts.

Jm deme erſtgedachter Ludovicus Bavarus von Petro Ertzbiſchoff vnd Churfürſten zu Mäintz / Balduino (vorgedachtes Heinrici Römiſchen Käiſers leiblichen Bruder) Churfürſten zu Trier / Joanne König in Böhäim / Joanne Churfürſten zu Sachſen / vnnd endlich von Waldemaro Churfürſten zu Brandenburg abgeordneten geſanden Nicolao de Boock zu Franckfort:

Aber Fridericus Auſtriacus von Heinrico Ertzbiſchoff vnnd Churfürſten zu Cöln/ Rudolpho (vorgedachtes Ludovici Bavari von Vatter vnd Mutter geweſenen Eheleiblichen elteſten Bruder) Pfaltzgraf vnd Churfürſt bey Rhein/dann Rudolpho Churfürſten zu Sachſen (zwiſchen welchen vnd vorgedachten Joanne die in etlichen fällen vmbwechſelsweiß verwalte Chur Sachſen ſtrittig geweſen iſt) zu Cöln erwehlt/vnter welchen

auch Ludovicus mit ſeiner erſten Gemahlin Beatrice einer Schleſiſchen Fürſtin vnterhalb Cöln zu Aach: Aber Fridericus Auſtriacus oberhalb Cöln zu Bonna gekrönt worden ſeyn.

Welche widerwertige Wahl neben andern inſonderheit vorgedachter Nicolaus de Booc, Chur Brandenburgiſcher abgeſandter verurſacht haben ſoll. In dem er vmb ſeines Churfürſten willen die Stimm eines Römiſchẽ Käiſers vmb deß leidigen geitzes vnnd verhoffter verehrung willen nicht/ wie er in Krafft empfangenen befelchs hätte thun ſollen Friderico Auſtriaco, ſondern vorgedachtem Ludovico Bavaro widerfahren laſſen.

Was darauff erfolgt ſey wegen deß Chur-Brandenburgiſchen abgeſanden. Cuſpinian9 in vitâ Ludovici & Friderici.

Darüber er auch auff ſein widerkunfft von ſeinem Churfürſten Waldemaro gefänglich eingezogen/ vnd in ein ſonderbar Gemach ſolcher maſſen gelegt vnd geſpertt worden/ da ſeine Wächter vñ Auffwarter die allerköſtlichſte vnd wolrichende Speiß vnnd Tranck in ſeiner gegenwart genoſſen haben/ daß er bey ſolchem Wolleben vngeſſen vnd vngetruncken mit geſundem Leib vor hunger vnd durſt hat ſterben vnd verderben müſſen:

Darüber dann in dem Reich zwiſchen beeden theilen jammer vnd noth erwachſen iſt: In dem Ludovicus Bavarus vorgedachten Rudolphum ſeinen elteſten Bruder/ vmb ſeiner zur Käiſerl. Wahl jhm verwäigerten/ vnd dargegen jhrer beeder Vettern Friderico Pulchro mitgetheilten Stim̃ willen bald darauff von Land vnd Leuten verjagt/ vnnd zu ſeiner andern Gemahlin Mechtilde auß Engeland daſelbſten gehabten Freund getrieben hat/ daſelbſt er auch Anno Chriſti 1319. auß kümernuß hat ſterben müſſen.

Wegen vorgedachtes Ludovici Bavari Bruder Rudolphi.

Vnd/ obwol inmittels zwiſchen beeden theilẽ allerhand mittel gütlicher vergleichung/ vnd vnter denſelben nach dem Exempel der alten Römiſchen Käiſer Diocletiani vnnd Maximiliani, Conſtantini vnnd Licinij, Arcadij & Honorij, Severi vnd Antonini vñ dergleichen jhnen angemutet worden iſt/ mit vnd neben einander Käiſer ſeyn/ vnd zu verbleiben/ darüber ſich einerley Käiſer. Regierung vnd Cantzley zu vereinigen/ vnd in denen bey einem vnd dem andern außgehenden diplomatibus nicht ſeinen/ ſondern deß andern Käiſers namen vorzuſetzen: So hat es doch bey einem vnd dem andern theil nicht hafften wollen/ biß endlich Anno Chriſti 1323. den tag vor Michaelis vorgedachter Fridericus Pulcher von Ludovico Bavaro vnnd ſeinem Feld-Oberſten Friderico Burggrafen zu Nürnberg/ vermittels deß berühmten vñ im Cloſter Caſtel mit ſonderbarem Lob begrabenen Kriegs-Helden Seyfried Schweppermañ getrewer dienſt/ in dem Land zu Bäirn bey Mühldorff nicht weit von alten Oetingen/ auff der in Hiſtoriis genanten Vhe oder Fhawieſen in einem offenbaren treffen geſchlagen/ gefangen/ vnd in die obere Pfaltz in das bekante/ vnd auff den heutigen tag dem Adelichen geſchlecht derer von Sparneck zugehörigen Schloß Trauſnitz oder Dreßwitz gefänglich geführt worden.

Was vmb vorangezogenen zwiſchen Ludovico Bavaro vñ Friderico Auſtriaco der Wahl halben eingefallenenen ſtrits willen für vertrags mittel fürgeſchlagen worden ſeyn. Cuſpinian9

Andr. Presbyter in Ch. Bavariæ. Cuſpinian9

Wie nun vorgedachter Ludovicus Bavarus auff Friderici Pulchri Anno Chriſti 1330. zu Guttenſtein in Oeſterreich eingefallenes abſterben das Käiſerthum mit Ruhe zu beſitzen vnd zu verwalten verhofft hat.

Darauff iſt er Anno Chriſti 1346. von dem damaligen Pabſt Joanne 22. deß Käiſerthums/ wie auch Heinricus der damalige Ertzbiſchoff zu Mäintz ein geborner Graf zu Virnenburg deß Churfürſtenthums (vmb deß wil-

len

len daß ſie in Politiſchen ſachen die Römiſche Päbſt für jhre Oberherꝛn nit haben erkennen wollen) entſetzt/ vnd an deß von Mäintz ſtatt Gerlach von Naſſau geordnet worden.

Was der Wahl halbē für fernere ſtritt fürgefallen ſeyn zwiſchen LUDOVICO Bavaro, vnd CAROLO Luzenburgico. Andr. Presbyter. Bucholcerꝰ Aventinus.

Auff welches newen Ertzbiſchoffs vnnd Churfürſtens zu Mäintz auch bey Reenſe, nicht weit von Coblentz außgeſchriebenen newen Wahltag wider vorgedachten Ludovicum Bavarum Carolus IV. Joannis König in Böhäim Sohn/ Heinrici VII. Römiſ. Käiſers Enencklein zum Käiſer erwehlt worden.

Darüber endlich Ludovicus Bavarus in dem folgenden 1347. Jahr am Schlag/ oder etlicher mäinung nach/ durch ein vergiffte Weinflaſchen in Bäirland geſtorben/ vnd zu München begraben worden iſt.

Vnd ſo thewer erſtgedachter Carolus die Käiſerliche hoheit Anno Chriſti 1347. für ſich/ dann Anno Chriſti 1376. für ſeinen Sohn Wenzel erkaufft hat: So hat ſich doch erſtgedachter ſein Sohn dabey biß auff das 1400. Jahr mit mühe vnnd arbeit erhalten können/ dieweiln er vmb dieſelbe zeit deß Käiſerthums entſetzt/ vnd an ſeine ſtatt erſtlich Fridericus Hertzog zu Braunſchweig/ dann Rupertus Palatinus verordnet worden.

Bey welchem es auch biß 1410. vnd bey Sigismundo biß 1437. ſo woln auch 1439. bey Alberto II. weniger nicht 1493. bey Friderico III. vnd endlich biß 1519. bey Maximiliano I. ruhig verblieben iſt.

Vnnd nach MAXIMILIANI I. abſterben zwiſchen ſeiner poſteritet vnd der Cron Franckreich. Sleidanus Libro I.

Was es aber inſonderheit in der Anno Chriſti 1519. nach Maximiliani I. Römiſ. Käiſers abſterben fürgangener Wahl/ zwiſchen Franciſco I. damaligen König in Franckreich/ vermittels Richardi von Greiffenklaw/ damaligen Churfürſten vnd Ertzbiſchoffen zu Trier an einem/ dann Carolo V. vorgedachtes Maximiliani von Philippo, ſeinem mit Mariâ Hertzog Carl von Burgund Tochter erzeugten/ vnd hinterlaſſenen Enencklein zum andern theil/ für ſtritt vnd was es damaln zwiſchen beeden Potentaten vnnd jhren Erben für langwürige Krieg geben hat/ das alles iſt aller Welt bekand.

Joh. Werner Gebhart Fürſt. Tiſchreden/ lib. 2. cap. 21.

So wol auch/ was Carolus V. Anno C. 1556. durch vielfältig gebrauchte mittel/ vnd endlich durch ſeine beede Schweſter Eleonoram verwittibte Königin in Portugal vnd Franckreich/ dann Mariam verwittibte Königin in Vngarn vnd Böhäim/ mit ſeinen Bruder Ferdinando I. handeln laſſen/ die Röm. Cron abzutretten/ vnd dieſelbe ſeinem Sohn Philippo II. zu zuwenden.

Ob nun bey dieſem der Römiſchen Käiſer nicht mit andern/ ſondern vntereinander ſelbſten auff ſo viel 100. Jahr gehabte ſtritt vnd jrꝛungen/ vnd darauff erfolgten vielfältig kriegen/ das Anno Chriſti 801. von Carolo Magno abermals auffgerichte Käiſerthum habe zunemen/ vnd zum wenigſten in demſelben Stand habe erhalten werden können: Oder aber/ ob es nicht vielmehr an Land vnd Leut habe abnemen müſſen/ das wil man/ ohne einige Cenſur jedermänniglich redlich vnd auffrichten gemüths vnnd verſtands erkennen laſſen.

Die ſibende vrſach nemlich die zwiſchen denen Röm. Käiſ.

Vber welches alles zu abnehmung deß Reichs die noch zum theil bey Caroli Magni poſteritet, als Arnolpho vnd Ludovico IV. de Anno Chr. 884 biß 911. vnd nach deroſelben abſterben de Anno Chriſti 912. biß vngefehr-

lich 1025. zwiſchen Conrado I. Heinrico Aucupe, Ottone I. II. III. vnd Heinrico II. den Röm. Käiſern an einem: Dann denen Jtalianiſchen Fürſten zu dem andern theil fürgangene ſtrittigkeiten nicht wenig geholffen haben / daß ſie (voriger anzeig nach) nicht allein biß auff dieſelbe zeit von dem Käiſerthum abgewieſen worden ſeyn/ſondern daß ſie ſelbſten/wie auch die von Caroli Magni poſteritet biß Anno Chriſti 987. geweſene König in Franckreich als Carolus Simplex, Ludovicus Transmarinus, Lotharius, vnd Ludovicus, in krafft vorangezogener An. Chriſti 1001. von Ottone III. Röm. Käiſer / ſeinem Vettern Gregorio V. damaligen Pabſt / wie auch anderen Teutſchē Fürſten gemachter verordnung zu künfftigē zeiten von dem Käiſerthum haben außgeſchloſſen ſeyn ſollen.

vnnd denen Jtalianiſchē Fürſten der Wahl vnnd anders halben eingefallene ſtritt.

Cuſpiniano in Jmper. Saxonic. Georg Fabric. lib. 2. Saxoniæ. Miræus in annalib. ad annum 930. & alij paſſim.

Carolus Sigonius Lib. 5. 6. Jtaliæ.

Auß welcher vrſach ſie dann vorangezogene auß denen Teutſchen Fürſten erwehlte Römiſ. Käiſer für jhre Oberherrſchafft nicht allein nicht haben erkennen wollen: Sondern ſie haben auch noch zum theil in zeit Caroli Magni poſteritet, vnd noch viel mehr nach derſelben abgang allerhand Berengarios, Vidones, Lambertos, Creſcentios, vnd andere zu Römiſ. Käiſern auffgeworffen / vnnd da ſie ſich vntereinander bey jhren vermeinten Käiſerthum nicht haben erhalten können.

Darauff haben ſie ſich wider die von einer zeit zu der andern geweſene Teutſche Käiſer an die Päbſt gehängt / vnd dardurch ſich mit langer hand von dem Röm. Reich Teutſcher nation abgewendet.

Wie darauf die Jtalianiſche Fürſten ſich von dem Reich gewēdet/vnd hingegen dem Röm. Stul zum Schutz- vnd Lehen-Herrn angenommen haben.

Welches dann / folgender anzeig nach / de Anno Chriſti 1156. biß vngefehrlich 1347. zwiſchen Heinrico IV. V. Lothario, Cunrado III. Friderico Barbaroſſâ, Heinrico VI. Philippo, Ottone, Friderico II. Ludovico Bavaro, allen geweſenen Röm. Käiſern an einem/dann denen Röm. Päbſten zu dem andern theil viel Krieg vnd Blutvergieſſen verurſacht hat.

Wz darauff für Krieg erfolgt ſeyn.

Was ſonſten etliche Römiſche Käiſer / auſſerhalb deß Käiſerthums / vnd vnangeſehen ſie dafür erkennt worden ſeyn/mit allerhand Reichsſtänden/als Heinricus V. mit Lothario, Cunradus Tertius mit Heinrico Superbo, Fridericus I. mit Heinrico Leone, Rudolphus I. mit Ottocaro, vnnd andere für langwürige vnd blutige Krieg geführt haben/das iſt auſſerhalb ſonderbarn vmbſtänden auß allerhand hiſtorijs offenbar vnd am tag.

Die achte vrſach: welcher maſſen die Römiſ Käiſ. mit andern Reichsſtänden in allerhand mißverſtand gerathen ſeyn.

Bey welchem puncto man ſich gleichfals mit weitläufftiger Relatione einzulaſſen nicht bedacht iſt / was von Caroli Magni zeiten an allerhand Geiſtlich vnd Politiſche Stände deß Reichs vntereinander vmb einer vnd der andern vrſach willen für ſtritt vnd jrrung gehabt haben / vnnd was für langwürige Krieg vnd Blutvergieſſen darauff erfolgt ſeyn.

Die neunde vrſach: was vnter den Reichsſtändē für nahende blutsverwante mit einander in vneinigkeit geraten ſeyn.

Jedoch de Anno Chriſti 1000. biß 1600. allein etliche Special fäll zu erzehlen / hat de Anno Chriſti 1000. biß 1100. Heinricus IV. der Vatter/dann Heinricus V. der Sohn beede Röm Käiſ. vnd deſſen Bruder Cunradus: Dann 1100. biß 1200. Echartus Vatter vnd Sohn geweſene Sächſiſche Herrn: Dann Guelphus vnnd Heinricus Superbus Hertzog in Bäirn / mit Leopoldo vnd Heinrico Marggrafen zu Oeſterreich beede Blutsverwanten: Dann Albertus Urſus Churfürſt zu Brandenburg/wie auch Bernhardus der damals mit Sachſen belehnte Churfürſt Vatter vnnd Sohn mit Heinrico Superbo vnd Leone gleichsfals Vatter vnnd Sohn beeden ge-

De Anno Chri. 1000. biß 1100. notiſſimum 1100.

Carolus Sigonius li. 9. Jtaliæ. Elias Reusnerus.

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

weſene Churfürſten zu Sachſen / vnnd Hertzogen in Bäirn wegen derſelben Provinciarum.

1300. Vnnd de Anno Chriſti 1200. biß 1300. Heinricus Jlluſtris, Maggraf zur Meiſſen mit ſeiner Gemahlin Judith Brudern / mit namen Ludwig hinterlaſſenen einigen Tochter Sophia / vnd deroſelben mit Heinrico Magnanimo, Hertzog in Braband erzeugten Sohn Heinrico Puero (deren mannliche Stamm-Vatter aller vnnd jeder noch auff den heutigen tag lebenden Landgrafen in Heſſen) wegen der Landſchafft in Heſſen vnd Thüringen: Dann Albertus Landgraf in Thüringen vnnd Marggraf in Meiſſen mit ſeinen leiblichen Söhnen Friderico Forti, vnnd Ticemanno wegen jhrer Erbland.

Chronica Turing. Saxon. — Georgius Fabricius.

1400. So wol auch de Anno Chriſti 1300. biß 1400. Magnus Torquatus mit Magno Pio ſeinem leiblichen Vatter wegen der Braunſchweig: vnd Lüneburgiſchen regierung lange zeit Krieg geführt.

Chro. Brunſuicenſe.

Auff welche mäinung auch de Anno Chriſti 1400. biß 1500. Ludovicus der Elter / vnnd Ludovicus der Jünger beede Hertzogen in Bäirn Vatter vnd Sohn: Dann Fridericus Victorioſus Pfaltzgraf vnnd Churfürſt bey Rhein / vnnd Ludovicus Niger Geſchwiſterigt Kinder: Dann Adolphus vnd Arnolphus beede Vatter vnnd Sohn Hertzog in Geldern / wegen der Regierung: Wie auch Fridericus Churfürſt / vnnd Wilhelm Hertzog zu Sachſen beede leibliche Brůder wegen abtheilung deß Lands aneinander auff das aller euſſerſte verfolgt haben.

Andr. presbyter Ratisponenſis in Chronico Bavariæ. Joann. Trichemi. in vitâ Friderici victorioſi. Georg. Fabricius l. 7. Saxoniæ.

1500. Darauff auch de Anno Chriſti 1504. aller Welt bekand iſt / welcher maſſen Philippus Pfaltzgraf vnd Churfürſt bey Rhein / vnd deſſen Sohn Rupertus nebē ſeiner Gemahlin / Eliſabethâ Hertzog Georgen in Bäirn Tochter / mit jhren nechſtē Vettern Alberto Hertzog in Bäirn / wegen der Landshutiſchen Lande: Wie auch 1547. Joan. Friderich Churfürſt mit Mauritio Hertzog zu Sachſen / wegē der Chur Sachſen: Jnſonderheit aber de A. C. 1567. Churfürſt Auguſtus mit Joanne Friderico Hertzog zu Sachſen wegen deß Gotiſchen weſens für Krieg geführt haben.

Was ſonstē für langwürige Krieg vnter denen benachtbarten Ständē fürgefallen ſeyn.

Zugeſchweigen / was neben andern benachtbarten Ständten inſonderheit die Grafen von Oldenburg mit denen von Oſt Frießland / dann die Grafen zu Flandern mit denen Grafen zu Holand wegen derer in Seeland gelegenen Jnſulæ Valacriæ oder Walchern auff die 400. Jahr für ſchädliche vnnd zum theil in offenbarem Krieg außgebrochene Stritt gehabt haben.

Was es darauff für gefährliche factiones gebē hat in Engeland. Teutſchland Frießland. Jn Italiâ. Pier. Mexia Hiſpanus in Chronico

Auff welche mäinung dann in vnd auſſerhalb Teutſchland allerhand factiones, als in Engeland die Eboracenſes vnd Lancaſtrij, das iſt die von der weiſſen vnd roten Roſen: zu Baſel die Pſittaci vnd Stelliferi: Jn Frießland die Schiringi vnd Wetcoperij, die von Stockfiſchen vnd Angel: Jn Italiâ, die Urſini vnd Columnij, die Pici vnd Gratiani, Neri vnd Bianchi, die Pancratici vnd Cancellarij, die Moniales vnd Rabioſi, die Lambertazzi vnnd Geromæi, zu förderſt aber / folgender anzeig nach / die in allerhand hiſtoriis gemelde Guelphi vnd Gibellini: dann in Franckreich die Aurelianenſes vnd Burgundi / vnd vmb jhret willen die von der roten vnnd blawen Farb erwachſen ſeyn.

Darauß abzunemen iſt/daß bey ſo vielfältigen vnter ſo nahen verwandten eingefallenen Kriegen das Röm. Reich nicht allein nicht habe zunemen/ ſondern nothwendig habe abnemen müſſen.

Bey welchen geringerten Römiſchen Reich dann noch ein andere vrſach fürgefallen iſt/daß entweder die Röm. Käiſer ſelbſten / oder aber vnter jhrer Regierung andere fürneme Fürſten deß Reichs von dem Reichsboden ſo viel Herꝛſchafften/Stätt/juriſdictionalia & regalia, vnd anders entweder dem Päbſtiſchen Stul zu Rom / oder aber anderer orten zu allerhand milden vnd geiſtlichen ſachen verwendet haben.

Die zehende vrſach: daß man ſo viel Land vñ Leut an Grund vnd Boden mit ſampt der Juriſdictione vnnd denen Regalibus zu Kirchengütern gemacht habe.

Welches doch / etlicher mäinung nach / nicht den verſtand hat / dadurch eine vnnd die andere der Kirchen erwieſene freygebigkeit übel zu ſprechen / ſondern damit allein anzeig zu thun / daß durch dergleichen profuſas & prodigas liberalitates, (wie ſie hin vnnd wider genennt werden) das Römiſche Reich habe in empfindliches abnemen vnnd verderben gerathen müſſen.

Wie dieſe mäinung verſtanden werden muß

Gunther. Liguri. li. 6. n. 625.

Vnd daſſelbe nach geſtalt dieſes Paß gleichsfals allein Summariſcher weiß anzuzeigen / vnnd damit der zeit nach auch vor Carolo Magno inſonderheit de Anno Chriſti 314. von Conſtantino Magno (vnd alſo von eben dem / welcher das Orientaliſche vnd Occidentaliſche Käiſerthum beyſammen gehabt / vnd vnter welches Regierung ſie von einander getrennt worden ſeyn) einen anfang zu machen / ſoll er dem damaligen Pabſt Sylveſtro, vnd vmb ſeintwillen dem Römiſchen Stul die auff der Statt Rom / vnnd dem Occidentaliſchem Käiſerthum beſtandene Käiſerl. hoheit mit denen dazu in vnd auſſerhalb der Statt Rom gehörigen Land vnnd Leuten auff einmal geſchencket haben.

Specialis deductio

Was zu Kirchengütern gemacht worden ſey de a. C. 314. vnter Conſtantino Magno an der Provinciâ Romanâ vnnd andern.

c. 13. 14. Diſtinctione 96.

Vnd wann gleich in dieſe Schanckung ratione juris & facti einiges mißtrawen geſetzt werden wolte: So iſt doch hingegen von allerhand Scribenten für richtig gehalten worden / was vngefehrlich Anno Chriſti 756. Pipinus Caroli Magni Vatter dem damals geweßnen letzten König in Lombardiâ mit namen Aiſtulpho abgenommen / das habe er dem damaligen Pabſt / (vmb deßwillen er jhme zur Cron Franckreich verholffen / vnd dagegen ſeinen Herꝛn den Childericum von Pharamundo hero geweſenen letzten König in Franckreich in das Regenſpurger Cloſter zu S. Emeran verwieſen hat) mit einander / vnd vnter denſelben die Statt Ravennam, vnd den darzu gehörigen Exarchatum, vnd die dabey gelegene Statt / wie auch die anderweit dabey vnter dem namen Pentapolis berümte 5. Stätt / Ariminum, Peſaro, Senogalliam, Anconam, Auximum, vnd die dazu gehörige andere 11. kleine Stätt verlaſſen habe.

De An. 756. von Pipino König in Franckreich an dem Exarchatu in Jtaliæ

Carolus Sigonius l. 3. 4 Jtaliæ.

Welches dann (zum vnterſchied dern Anno Chriſti 1077. hernach vnter Heinrici IV. Römiſchen Käiſers Regierung von Mechtilde der Römiſchen Kirchen zugewandten / vnnd noch auff den heutigen tag berühmten patrimonio Petri) il ſtato della chieſa genennt wurd.

Vber welche Provincias ebenmeſſiger Pipinus, vnd ſein Sohn Carolus Magnus dem Römiſchen Stul noch ferner Corſicam, Siciliam, Sardiniam, das Hertzogthum Spoleti, Toſcanam, vnnd andere mehr zu dem Longobardiſchen Königreich gehörige Provincias, wie auch vorhero von dem

An Corſicâ vnd an dem Jtalianiſchẽ Provincijs.

Longobardiſchen Königreich behaltene Jährliche Tribut zugleich mit übergeben.

In Teutſchland an dem Land zu Francken.

Vnnd / wie die hie oben bey dem dritten theil dieſer Relationis gethane erinnerung zu erkennen gibt / hat ebenmeſſiger Pipinus in Teutſchland inſonderheit das zu ſeiner zeit geledigte Land zu Francken Burcarto, dem damaligen Biſchoff zu Würtzburg völliglich überlaſſen.

Was zu Kirchen Gütern gemacht worden / inſonderheit von CAROLO Magno ſelbſten. Miræus in Codi. Piar. donat. c. 12. And. Knich. de J. Imperij l. 48. f. 5.

Welche donationes dann Carolus Magnus, in vnnd auſſerhalb Italiæ nicht allein beſtettigt / ſondern auch in vielen wegen verbeſſert / vnnd über das alles zu den von jhme auffgerichten 9. Biſthumē mit namen / 1. Naumburg / 2. Halberſtatt / 3. Padeborn / 4. Münſter / 5. Hildesheim / 6. Verden / 7. Minden / 8. Bremen / 9. Hamburg in vnter vnd ober Sachſen allerhand groſſe Landſchafften / vnnd vnter denſelben inſonderheit die hiebevor bey dem Witikiendo Magno König in Sachſen beſtandene Landſchafft Iburg dem Biſthum Oßnabruck zugeordnet.

Ob es mit der Jurisdictione & Regalibus Imperialib. geſchehen ſey. De hoc argumento videatur Lehmann. Chron. Spirenſ. l. 3. c. 24.

Ob es nun allein mit der gemeinen Feldnutzung / oder aber zugleich mit Grund vnd Boden / wie auch mit der Oberherꝛſchafft vnnd allen Regalibus geſchehen ſey / daß begert man bey dieſem Paß nicht außzutragen: zumahln / dieweil ſich die Päbſt / Ertzbiſchoff / Biſchoff / Prælaten, vnd andere über obangezogene vnnd andere mehr Provincias etlich 100. Jahr hero der Oberherꝛſchafft / vnd aller regaliorum angenommen / darauff auch die Päbſt allein in dem neheſten 2. oder 300. Jahren ein theil deren zuſammen gebrachten Landſchafften denen von Ferrarâ, Parmâ, Urbino vnd anders mehr / als dem Römiſchen Stul zugehörige Kirchen-Gütter von newem verliehen haben.

Von LUDOVICO Pio. C. Ego Ludov. diſt. 63. Chron. Car. f. 443. Deſcript. Italiæ fol. 23.

So iſt auch von Ludovico Pio Römiſchen Käiſer viel vnd offt geſchrieben worden / welcher maſſen auch er in zeit ſeiner de Anno Chriſti 814. biß 840. geführten Käiſerlichen Regierung / die von ſeinem Vatter vnnd Anherꝛn Carolo Magno vnd Pipino dem Römiſchen Stul zugewandte vielfältige Provincias nit allein beſtettigt: Sondern auch gleichsfals andere Landſchafft demſelben von newem überlaſſen / vnd wie ſich inſonderheit ein Italiániſcher Scribent vernemen laſſen / hat er in Toſcanâ allein Arezzo, Florentz, Volaterram, Chiaſam, Lucam, Piſtorium, Lunegianam für ſich vnd das Reich behalten: Aber den übrigen Reſt habe er dem Römiſchen Stul zukommen laſſen.

Von CAROLO Calvo. An dem Käiſerthum ſelbſten.

Vber welches alles de Anno Chriſti 875. biß 77. Carolus Calvus, geweſener König in Franckreich beſchuldigt worden iſt / da er wider ſeines Brudern Ludovici Germanici hinterlaſſene mañliche poſteritet den Titul eines Römiſchen Käiſers habe erhalten wollen / daß er dem Römiſchen Stul / das Röm. Käiſerthum habe gar zu Lehen auffgetragen.

Von LUDOVICO IV. Calviſ. ad An. C. 901. An etlichen Italianiſchē Provincijs

Zu geſchweigen daß auch Anno Chriſti 901. Ludovicus IV. Röm. Käiſer ſeiner Voreltern alle vnd jede dem Röm. Stul zugewandte Land vnnd Leut abermaln beſtettigen müſſen.

Brotufius in Chron. Anhaltino l. 1. cap. 22. OTTONE I.

Vnd / was die nachfolgende Römiſche Käiſer an vorgedachten dem Römiſchen Stul zugewandten Italianiſchen Landen wiederumb zu ruck genommen / das alles mit einander / vnd vnter denſelben inſonderheit vorgedach-

dachten Exarchatum hat Otto I. Römiſcher Käiſer de Anno Chriſti 967. oder 69. dem damaligen Pabſt Joanni XIII. widerumb zugeſtellt / vnd über das alles noch Anno Chriſti 965. dem Biſthum Mäintz in dem Land zu Thüringen vmb Erfurt / vnd Schildenrod groſſe anzahl Land vnd Leut zukommen laſſen.

Von OTTONE I. An dem Land zu Thüringē Calviſ. ad A.C. 961.

Vnter welches Ottonis I. regierung auch Eſicus Graf zu Aſcanien vnd Anhald Anno Chriſti 945. die Grafſchafft Walderſe zum Stifft Ballenſtätt / vnd de Anno Chriſti 979. Gero, ein Sächſiſcher Herꝛ viel Land vnnd Leut zu dem Biſthum Magdeburg geſchlagen hat.

In dem Fürſtenthum Anhalt. Idem ad A.C 979.

Vnd / wann gleich die biß anhero von Conſtantino Magno, Pipino, Carolo Magno, Ludovico Pio, Carolo Calvo, Ottone I. angebene donationes auß einer vnnd der andern vrſach in zweiffel gezogen werden wolten: So iſt doch in zeit Ottonis deß III. de Anno Chriſti 984. biß 1001. fürgangener Käiſerlicher regierung nichts gewiſſers / dann daß er Sylveſtro II. dem Römiſchen Pabſt allein in Marcâ Anconitanâ auff einmal 8. Stätt Piſaurum, Fanum, Senogalliam, Anconam, Foſſambrunum, Calium, Heſium, Auximum, vnd andere mehr Grafſchafften / vnd über das Anno Chriſti 985. Notgero Biſchoff zu Lüttich die Grafſchafft Hoye abermals überlaſſen habe.

Von OTTONE III. In der Marcâ Anconitanâ. Miræus in annal. Belgicis ad an. fol. 552.

So iſt auch hiebevorn erinnerung geſchehen / welcher maſſen auch Heinricus II. Römiſcher Käiſer Anno Chriſti 1007. in 8. auff Reinoldi deß letzten Grafen zu Bamberg / ohne hinderlaſſung mannlicher Leibs⸗Erben erfolgtes abſterben / die vmb Bamberg / gelegene Landſchafft zu dem von jhme daſelbſten im namen Sanct Gregorij auffgerichten newen Biſthum geſchlagen hat.

Chron Spirenſ. l. 5. c. 15. Von HEINRICO II. An dem Biſthum Bamberg. Calviſius ad an. 1007.

Dabey merckens werth iſt / wie der damalige Pabſt Benedictus Octavus vmb vorgedachtes von newem auffgerichten Biſthums willen jährlich / vnd jedes Jahr beſonder 100. Marck Silber / vnd einen ſchönen mit Sattel vnnd zaum außgefertigten Hengſt bezahlt haben wollen: Daß jhme Heinricus II. zu abhelffung dieſer beſchwerung die in dieſer relatione ſo viel vnnd offt angezogene Statt Beneventum (welche von Caroli Magni zeiten biß auff Heinrici II. Regierung bey dem Römiſchen Reich verblieben iſt) eigenthümlich abgetretten hat: Dadurch dañ abermals in Jtaliâ ein groſſer theil von dem Römiſchen Reich zur Römiſchen Kirchen gebracht worden iſt.

In Jtaliâ an Benevento. Aub. Miræ. in anna. Be. f 532. f. 558. Zvvingerus folio 599. ê Platinâ. An Cameraco an den Frantzöſiſchen Grentzen.

Welcher Heinricus II. auch de Anno Chriſti 1007. Erluino Biſchoff zu Camerich, auff Herberti Ertzbiſchoffen vnnd Churfürſtens zu Cöln begern die gantze Grafſchafft Camerich: Dann Gleißweiler / Horſtätt vnnd Walmeßheim dem Stifft Speier.

Chro Spir. l. 4. vñ 5. 20. An dē Rheinſtrom zum Biſthum Speier.

Vnnd nach demſelben Anno Chriſti 1025. dann Cunradi Salici Anno Chriſti 1139. eingefallenen abſterben / Heinricus III. Römiſcher Käiſer de Anno Chriſti 1047. ebenmeſſigen Biſthum Speier das Ampt Rotenfels / Item Nußdorff / Lauterbach / Sambach / Schneiden / Brüxel übergeben hat.

Was zu Kirchen Gütern gemacht worden / vnter HEINRICO III. von den an dem Rhein gelegenē Landen.

Dabey doch auß allerhand beglaubten Hiſtorijs gleichsfals richtig vnd gewiß iſt / welcher maſſen de A. C. 1056. biß 1106. vnd alſo zu Heinrici IV.

Inſonderheit aber vnter HEINRICO IV.

Jn Jtaliâ an dem Patrimonio Mechtildis. Wie weit ſich jhr Land vnd Leut erſtreckt habe. Meibomius In vitâ Ottonis IV. fol. 50.56.

Römiſchen Käiſers zeit Bonifacius, Tetaldi Sohn / Ottonis Enencklein / in Jtaliâ ein mächtiger Fürſt geweſen iſt / welcher vnter dem Titul eines Hertzogen vnnd Graven Canuſium, Mantuam, Lucam, Parmam, Rhegium-Lepidi, Ferraram, Toſcanam, Lombardiam, Liguriam vnnd andere mehr Provincias zwiſchen Radico-fano bey Senis vnd Ceperano in Marcâ Anconitanâ gelegen / von deß Heiligen Römiſchen Reichs wegen in gehabt / deſſen Tochter mit namen Mechtildis, Anno Chriſti 1077. vnd alſo 38. Jahr vor jhren Anno Chriſti 1115. eingefallenen abſterben dem damaligen Pabſt Gregorio VII. dieſelbe Herrſchafft mit einander geſchencket / davon ſie auch noch auff den heutigen tag den namen Patrimonij Sancti Petri erhalten hat.

Fe. Vaſquius 1. Controv. cap. 6 n. 2. Was von deroſelben donatione alsbalden in dem anfang gehaltē worden.

Was aber von dieſer ſchenckung auch zu deroſelben zeit von jhrer etlichen gehalten worden iſt / das hat man auß denen Annalibus Aventini zu obſerviren: illo tempore vocem aliquam cœlitus auditam fuiſſe, venenum melle litum fæminam propinaſſe Chriſtianis.

Was zu Kirchen Gütern kommen ſey. bey dem Hertzog: Bolliō. An dem Caſtell Couin. Miræus in annal. Belgicis.

Vnter welches Heinrici IV. regierung / inſonderheit de Anno Chriſti 1096. Gothofridus die von ſeiner Mutter Bruder Gothofrido Gibboſo, Hertzogen zu Lothringen vorhero ererbte Herrſchafft Bovillon dem damaligen Biſchoff zu Lüttich mit namen Otberto vmb 1300. Marck Silber vnnd drey Pfund Golds / wie auch ſein Bruder Balduinus ebenmeſſigen Biſchoff das Caſtellum Covin vmb 500. Marck Silber vnnd ein Pfund Gold / Jedoch (wie der Hiſtoricorum eigene Wort mit ſich bringen) majori vendentium quàm ementis gloriâ verkaufft: Jn dem ſie den darauß erlöſten Kauff-Schilling zu dem damals fürgenommenen / zu werck gerichten vnnd volzogenen Kriegszug in Palæſtinam angewendet vnnd gebraucht haben.

An etlichen bey Rhein gelegenen Landſchafften. Chron. Spirenſe lib. 5. ca. 41. f. 478.

Ja es hat Heinricus IV. ſelbſten dem Biſthum Speier / die auff dem Kreich: vnnd Speierghaw gelegene Landſchafft Eppingen, vnnd Hertzheim / Homburg / Weiburg / Hornburg / Winterburg / Ottenſtab / das gantze Kreichgaw ſelbſten / vnnd das darinnen gelegene Schloß Keſſenberg / Meiſterſehe / Didesheim / Steinweiler / ein theil an dem Rheinſtrom zugewendet / vnd damit das Biſthum in ſonderbares auffnemen gebracht.

Nun iſt hiebevorn mehrmals erinnerung geſchehen / welcher maſſen Carolus Magnus vnd andere folgende Römiſche Käiſer die Macht vnnd den Gewalt einem jeden Römiſchen Pabſt auch andere Biſchoff vnd Prælaten ab- vnd einzuſetzen gehabt / vnd ſich dardurch deren in allerhand Hiſtorijs gemelten jnveſtituræ Eccleſiaſticæ gebraucht haben.

Was vnter HEINRICO V. an die geiſtliche Standeperſonen kommen ſey. An der Jnveſtiturâ Eccleſiaſt. Chron. Spiren. l. 5. c. 67

Welches aber bald nach Caroli Magni Anno Chriſti 814. eingefallenen abſterben ſeiner poſteritet, wie auch nach deroſelben abgang an dern Römiſchen Käiſern durch die Päbſt von einer zeit zu der andern ſtrittig gemacht worden iſt / biß endlich Heinricus III. Römiſcher Käiſer in ſeiner de Anno Chriſti 1039. biß 56. geführten Käiſerlichen regierung über vorgedachter Jnveſtiturâ Eccleſiaſticâ abermals gantz eiferig gehalten / vnd darauff ſonderbare verordnung gethan hat / daß nunmehr vnd hinfüro keiner für einen

nen ordentlichen erwehlten Pabſt vnnd andere Geiſtlichen Stands-Perſonen erkennt vnnd darfür geehret werden ſollen / wann ſie nicht von einem Römiſchen Käiſer beſtettigt / vnnd darauff von deß Reichs wegen belehnt worden weren: Darein auch endlich An. Chriſti 1110 Paſchalis II. Römiſcher Pabſt auff die mit Heinrico V. (vorgedachtes Heinrici III. von Heinrico IV. ſeinem Sohn hinderlaſſenem Enenckleín) zu Rom fürgangener vergleichung hat bewilligen müſſen.

Welche bewilligung er doch über 2. Jahr hernach widerruffen / vnnd das vorhero ertheilte PRIVILEGIUM Jnveſtituræ, ein PRAVILEGium genennt hat: Vnnd da Heinricus V. über dieſe Anno Chriſti 1110. per modum contractus fürgangene vergleichung zu halten vermeint hat / Darauff iſt er von einem vnd dem andern Pabſt excommunicirt worden: Hat er nun derſelben beſchwerung erledigt werden wollen / darauff iſt Anno Chriſti 1122. in der damals zu Wormbs gehaltener zuſammenkunfft zwiſchen jhme / vnd dem Pabſt Calixto II. ſolcher vergleich fürgangen / was inſonderheit in Jtaliâ für Perſonen von der Cleriſey zum Pabſt / Biſchoff / Prælaten erwehlt worden ſeyn / daß ſie ohne der Römiſchen Käiſer ferner einred vnnd entgelt dabey gelaſſen / vnd für recht erwehlt worden zu ſeyn geachtet werden ſollen.

Dabey ebenmeſſiger Heinricus V. inſonderheit wegen deß Teutſchlandes mehr nicht hat erhalten können / dann daß die geledigte Biſthum / Abteien vnnd Prælaten in deß Römiſchen Käiſers vnnd ſeiner abgeordneten Geſandten gegenwart: Jedoch ohne einigen gewalt vnd gefährde fürgenommen / vnnd daß dem newerwehlten die darzu gehörige gerechtigkeit (nicht / wie vorhero geſchehen iſt / per baculum Epiſcopalem & annulum) ſondern allein per Sceptrum verliehen werde: Damit dann dem Heiligen Römiſchen Reich in vnd außerhalb deß Teutſchlands abermals ein merckliches ab: vnd hingegen der Cleriſey zugangen iſt. Was HEINRICUS V. an der Inveſtiturâ Eccleſiaſticâ endlich erhalten habe. Miræus in annal. Belg. ad A. C. 1022

Nach deſſen Exempel Lotharius Saxo, de Anno Chriſti 1126. biß 1137. ſeiner geführten Käiſerlichen regierung inſonderheit in Jtaliâ dem Päbſtiſchen Stul viel Land vnd Leut übergeben hat. Was noch ferner zu Kirchengütern habe gelangē laſſen. LOTHARIUS Saxo.

Vnnd daſſelbe neben andern inſonderheit mit deren an dem euſſerſten theil Jtaliæ gelegener Landſchafft Apuliæ vnd Siciliæ, Calabriæ, Neapolis, vnd andern außfündig zu machen: Seyn ſie / voriger anzeig nach / auff die Anno Chriſti 802. oder 3. zwiſchen Carolo Magno vnnd den Conſtantinopolitaniſchen Käiſern fürgangene vergleichung der Conſtantinopolitaniſchen regierung vertragsweiß gelaſſen worden. An Neapol. Siliciâ Apuliâ. Collenutius lib. 3 vnd 4. Regni Neapolitani. Chron. Car. fol. 847.

Weil ſich aber über ein zeit hernach die Saraceni derſelben Provinciarum gemächtiget / da auch vngefehrlich Anno Chriſti 1005. in 20. vnter Rollonis, als eines geweſenen Frantzöſiſchen Fürſten in Normanniâ hinterlaſſener poſteritet, inſonderheit Tancredus dieſelbe den Saracenis abgenommen / vnd vnter jhren Gewalt gebracht / die haben ſich von gedachten Heinrico II. vnd folgenden Römiſchen Käiſern damit belehnen laſſen.

Wie aber vnter Tancredi poſteritet der Succeſſion halber etliche Stritt eingefallen / vnd vmb deroſelben willen ein theil bey dem Käiſer/ein theil aber bey dem Pabſt jhre Hülff geſucht haben.

Woher die derentwegẽ zwiſchẽ dem Reich vnnd dem Römiſ. Stul eingefallene ſtritt komen ſeyn. Andr. PresbyterRatispon. fol. 54. Chro. Bav.

Darauff iſt vnter vorgedachtem Lothario vnd Jnnocentio, damaligen Pabſt ein gantz newer Vnwill entſtanden / ob vorgedachte Provinciæ für Reichs- oder aber für Kirchen-Lehen erkennt werden ſollen: Darüber ſich doch endlich beede theil vergliechẽ haben / dieſelbe Provincias mit einander zu verleihen: Welche belehnung doch aber ein zeit hernach der Päbſtiſche Stul völliglich an ſich gebracht/vnd davon das Römiſche Reich gäntzlich außgeſchloſſen hat.

FRIDERI. Barbaroſſa. Bucholcerus fol. 340. Jndicis Chronolo. An den Hertzogthum Francken.

Was aber inſonderheit Friderici Barbaroſſæ Römiſchen Käiſers de Anno Chriſti 1152. biß 1190. fürgangene Regierung betrifft / der hat das vngefehrlich Anno Chriſti 1108. von Heinrico V. Römiſchen Käiſer von dem Biſthum Würtzburg eingezogenes Land zu Francken demſelben Biſthum abermals zugewendet / vnd ſo viel er damit das Biſthum gebeſſert/ ſo viel hat er das Römiſche Reich wegen vnterhaltung deß Käiſerlichen Hoffs ringern müſſen.

An dem Königreich Neapolis vnnd Siciliæ. Was es von einer zeit zur andern für langwürige Krieg geben habe.

Welcher maſſen aber Heinricus VI. erſtgedachtes Friderici I. Sohn inſonderheit mit Conſtantiâ, als einer auß vorbemeltes Normanniſchen Stamms erzeugten poſteritet hinterlaſſene Tochter vorangezogene Neapolitaniſche vnd Sicilianiſche Königreich erheyrat / vnnd damit abermal zum Reich gebracht/ vnnd wie ſie de Anno Chriſti 1268. von ſeinen Nachkommen/vnd alſo von dem Heiligen Römiſchen Reich an Carolum Andegavenſem, folgends an die Arragonios, vnnd de Anno Chriſti 1516. an das Hochlöbliche Hauß der Ertzhertzogen zu Oeſterreich kommen ſey/das ſoll hernach gleichsfals erinnert werden.

Was noch ferner zu Kirchengütern habe gelangen laſſen. HEINRI. VI. Meibomius in vitâ Otton. f. 59. 62

Jnmittels aber hat man nach vorgedachtes Heinrici VI. Anno Chriſti 1197. zu Meſſinâ in Siciliâ eingefallenen abſterben/ von Ottonis IV. biß vngefehrlich 1209. geführter Regierung ſo viel bericht / welcher maſſen er Viterbium, Montem Fiaſconem, Orvietum, Peruſium, vnd andere von vorgedachter Mechtilde an die Römiſche Kirche verwendte Herrſchafften / wie auch ein theil Apuliæ, Spoleti biß an Calabriam, demſelben wider überlaſſen hat.

FRIDE. II. An Statt vnd Land zu Fundi. Pandul. Col. lib. 4. Neap. Wie die vorgehenden concesſiones Eccleſiaſticas die folgenden Röm. Käiſ. vmb friedens willen haben beſtettigen müſſen.

Auff welche mäinung de Anno Chriſti 1209. biß 1250. auch Fridericus II. Römiſcher Käiſer inſonderheit die bey Cajetâ, oberhalb Neapoli gelegene Landſchafft Fundi dem Römiſchen Stul hat überlaſſen müſſen/da er anders von demſelben hat Fried haben wollen: Deſſen er aber / folgender anzeig nach nicht lang hat genieſſen können: Dieweil er einen weg als den andern in derſelben excommunicatione den 13. December vorgedachtes 1250. Jahrs bey ſeinem 57. Jährigen alter hat ſterben müſſen.

Was noch ferner zu Kirchen Gütern gemacht worden ſey.

Sonſten hat man bey dieſer materiâ deren von denen Römiſchen Käiſern ſelbſten/vnd andern vnter deroſelben Regierung der Römiſchen vnnd andern Kirchen zugewandten Land vnd Leuten von zeit der Anno Chriſti 1250. biß 1273. vnd alſo biß auff Rudolphi Römiſchen Käiſers angetrettener Regierung ſo viel bericht / daß neben andern inſonderheit Hartmann Graf von Dillingen Anno Chriſti 1255. dieſelbe Grafſchafft dem Biſthum

Augſpurg

Augſpurg / vnd de Anno Chriſti 1294. Cunradus Burggraf zu Nürnberg dem Biſthum Eiſtätt / Abenberg / Spalt / Wernfels / vnnd andere örter eigenthümlich zugewendt haben.

Vnter RUDOLPHO I.
An allerhãd Gütern in in dem Land zu Francken.

Wiewol nun vnter denen de Anno Chriſti 1137. biß 1250. Regierenden Römiſchen Käiſern inſonderheit Fridericus I. Heinricus VI. Philippus, Otto, Fridericus II. inſonderheit die in Jtaliâ gelegene vnnd meiſtentheils dem Röm. Stul zugewandte Herꝛſchafften abermals zum Reich zu bringen / ſich vielfältige mühe vnnd arbeit haben koſten laſſen / daran auch ein theil darzu würcklich gebracht haben / jedoch vmb deroſelben willen eines mit dem andern von den Römiſchen Päbſten widerum eingenommen zu werden / haben in ſorgen ſtehen müſſen. So hat doch vorgedachter Rudolphus I. nach ſeiner Anno Chriſti 1273. angetrettener Käiſ. Regierung dem Römiſchen Stul inſonderheit vmb der damals in Teutſchland fürgangenen / vnnd noch jmmerwehrenden vielfältigen Vnruhe willen durch ſeinen Beicht-Vatter Heinricum Gürtelknopff / ſeiner ankunfft eines Becken Sohn / damals geweſenen Biſchoff zu Baſel / vnnd hernach Ertzbiſchoff vnnd Churfürſt zu Mäintz / neben andern / inſonderheit Marcam Anconitanam, Spoletum, Provinciam Mechtildis, Ravennam, Æmiliam, Bobium, Cæſenam, Forum-Populi, Livij, Sempronij, Faventiam, Jmmolam, Bononiam, Ferraram, Ariminum, Urbinum, Montem Feretum, Ravennam, Pentapolim vnnd Maſſam: zuvordeſt aber die Statt Rom / Siciliam, Neapolim, Calabriam, Apuliam, Corſicam, Sardiniam vnnd anders reſpectivè von newem abgetretten / vnnd eingeraumet / oder aber ſolcher maſſen beſtettigt / daß ſie mit einander an Grund vnnd Boden mit aller Oberherꝛſchafft vnd Regalibus dem Römiſchen Stul einig vnd allein verbleiben ſollen: Mit welcher handlung auch Romandiola (vnangeſehen es vorhero auff die 7000. Vntz Gold dem Römiſchen Reich jährlich bezahlt hat) hinweg gangen iſt.

VVindecciꝰ de Principibus Electoribus c. 2.

Welches doch folgender anzeig nach / inſonderheit zu Ludovici Bavari zeiten abermals viel vngelegenheit geben hat.

Vnter LUDOVICO Bavaro.
Acta manu ſcripta.
An dem Fürſtenthum Aſcaniæ.

Vnter welches Ludovici Bavari de Anno Chriſti 1313. biß 1347. fürgangener Regierung auch der Fürſten von Anhald Stamm-Hauß Aſcaniæ oder Aſchersleben de An. Chriſti 1320. durch Eliſabetham gebornen Gräfin zu Orlamund (Ottonis Fürſten zu Anhald hinterlaſſene Wittib) an das Biſthum Halberſtatt kommen iſt: Vnnd / vnangeſehen die Fürſten von Anhald derſelben reſtitutionem Anuo Chriſti 1333. von Ludovico Bavaro wider das Biſthum Halberſtatt begert vnnd erhalten / vnnd Anno Chriſti 1340. hernach darumb Executoriales erlangt / vnnd auff deroſelben paritionem von einer zeit zu der andern / vnnd noch zu Caroli V. Römiſchen Käiſers Regierung mehrmals gedrungen / vnnd inmittels in allen jhren Lehen-Briefen vorgedachte Grafſchafft zu Lehen empfangen haben: So haben ſie doch dieſe zeit hero dieſelbe zu jhren handen nicht bringen können.

Vnter CAROLO IV.
An der Herꝛſchafften Vallendar.

Nach welches Ludovici Anno Chriſti 1347. dann Caroli IV. Anno Chriſti 1378. eingefallenen abſterben / de Anno Chriſti 1392. vnd alſo vmb Käiſers Wenceslai Regierung auch die Grafen von Sein den mäiſtentheil der

Herꝛ-

Herꝛſchafft Ualendar mit ſonderbarer maaß der Chur Trier überlaſſen: Vnd vnangeſehen das Käiſerliche Cammergericht de Anno Chriſti 1606. deroſelben widerlöſung dem Grafen zu Sein zuerkannt: So iſt es doch die zeit hero wegen eingewandter reviſion einen weg als den andern bey der Chur Trier verblieben.

Welcher maſſer vnterweilē die letzte jhres Namens vñ Stam̃ens/jr Land vñ Leut zu Kirchengütern gemacht habē.

M. Freherus in Origin. Palat. pag. 1. cap. 9.

Dabey man dann ſonderbare fäll hat / daß vnterweilen die letzte jhres Namens vnd Stammens die bey ſich gehabte Land vnnd Leut als Anno Chriſti 1056. Arnolph Graf zu Lambach mit Regina von Weinsberg ſeiner Gemahlin / dieſelbe Grafſchafft dem Cloſter Lambach: 1077. vorgedachte Mechtild in Jtaliâ jhre Herꝛſchafft dem Römiſchen Stul: An. 1093. Heinricus de Lacu alle ſeine Land dem von jhme auffgerichten Gottshauß zur Loich: Otto von Scheurn vnnd Haziga Königin auß Arragonien jhre Güter dem Cloſter Scheurn: 1126. Bernhardus vnnd Richwin mit jhrer Schweſter Bertilda von Ebrau jhre Güter dem Cloſter Ebrau: Jtem Anno Chriſti 1133. die von Roht vnd Abensberg alle jhre Güter dem Biſthum Regenſpurg: Dañ Herman/Graf zu Cam vnd Vhoburg de Anno Chriſti 1171. alle ſeine zu vnd vmb Pantz gelegene Güter auch Land vnd Leut demſeben Cloſter 1255. Herman von Dillingen dem Biſthum Augſpurg: Gebhard Graf zu Hirsberg ſein Graf- vnd Herꝛſchafft dem Biſthum Eiſtätt überlaſſen habe.

Was für Land vnd Leut inſonderheit in Teutſchland zuſamm gebracht habē.

Darauff zum beſchluß dieſes Puncti ein langer vnd zum theil verdrüßlicher Catalogus erzehlt werden könte/ was der Römiſche Stul in Jtaliâ vnd anderer orten/ wie auch allerhand Ertzbiſchoff/ Biſchoff/ Prælaten/ Aebte vnd andere/ ſeythero Caroli Magni zeiten entweder von jhme vnnd den Römiſchen Käiſern / oder aber von andern allerhand Standsperſonen auff vnterſchiedliche weg an allerhand Provincijs, auch Land vnnd Leuten zuſammen gebracht haben.

Die Chur Mäintz.

Chytræus in Saxo. l. 6.

Als zum Exempel. Die Chur Mäintz/ Königſtein/ Sein, das Eißfeld/ in dem alten Gruben Hagiſchen Gebiet/ die Statt Höheſt/ die Grafſchafft Rinegg/ Suſtenberg/ Hoffhäim/ Miltenberg/ Vlm/ Algesheim.

Trier.

Die Chur Trier/ die Statt Trier/ vnd vorgedachte Grafſchafft Valendar: Jtem ober Weſel/ Poppart, vnd ein theil an Lothringen.

Cöln.

Die Chur Cöln das Hertzogthum Engern vnd Weſtphalen.

Vnd vnter den Biſthumen (abermals nach dem vnvergreifflichen Alphabet.)

Augſpurg.

Augſpurg die Grafſchafft Dillingen.

Bamberg.

Bamberg das darumb gelegene Fürſtenthum.

Bremen.

Brotuf. li. 2. cap. 1. fami. Anhalt. f. 28

Bremen die Grafſchafft Staden.

Churland.

Churland ein groſſe anzahl Veſtung vnd Dörffer.

Eiſtätt.

VVigul Hu. pag. 1. fami. Bav. f. 144.

Eiſtätt die Grafſchaff Hiersberg vnnd Heppurg: Jtem Reichenaw/ Herꝛiden/ Greding/ Warberg.

Halberſtatt.

Halberſtatt die Grafſchafft Aſchersleben.

Hildesheim.

Hildesheim/ 7. Grafſchafft/ 1. Wintzenberg/ 2. Sloden/ 3. Popenburg/ 4. Peina, 5. Weldenburg/ 6. Lowenſtein/ 7. Hundsrucken.

Lüttich.

Lüttich/ die Herꝛſchafft Bovillon, vnd die Grafſchafft Hoye, vnd einen theil an Lothringen.

Magde-

Magdeburg/Croßwig/Libus, Biliz, die Graffsch. Alvenslebē/Lorbegg. Meiſſen/Graf Eſiconis hinterlaſſene Herꝛſchafften/nemlich Wurtzen/ Bichau, Buchau, Lubenizz.

Padeborn ein theil an Weſtphalen.

Straßburg ein theil an Elſas.

Verdun deroſelben Statt vnd Landſchafft.

Würtzburg das Land zu Franckē/Gemünd/Rotenfels/Meinbernheim/ Kitzingen vnd andern.

Meiſſen Albini Chron. Miſnenſe lib. 1. cap. 10.
Padeborn.
Straßburg.
Verdun. Joan de Læt in deſcript. Galliæ f. 89.
Würtzburg.

Bey welchem Paß dañ vorige anzeig abermals widerholt werden kan/ welcher maſſen das bey Coſtnitz gelegene Cloſter Reichenaw vor der zeit an Land vnd Leuten ſo mächtig geweſen iſt/ daß es von dannen auß biß nach Rom auff jhren eigenen Gütern jhre Nachtläger hat haben können: Dergleichen fall auch de A. Chriſti 1040. bey einem Pfaltzgrafen mit namen Rapatone vorhanden iſt/ qui tantæ poteſtatis erat, quod usq; Romam per continuata loca proprias villas ſeu prædia, & per Caſtella milites ſibi devotos habuerit: Vnd wie von dem Cloſter Ebrach gerhümt wird/ ſoll es vor alters an dem Jährlichen einkommen ein einiges Ey weniger/ dann ein benachbartes Biſthum einkommes gehabt haben.

Wie mächtig dadurch allerhand Geiſtliche Herꝛn worden ſeyn/ inſonderheit die Prælaten zu Reichenaw
Nach dem Exempel eines Pfaltzgrafen. Marq. Freher. lib. 1. Origin. Palat. 1 fol. 5.
Vnd dem Cloſter Eboracenſi. Chron. M. Ser. Joann. von Herden D. Medic.

Auff welches alles noch ein andere vrſach imminuti Jmperij Romano-Germanici, nemlich die zwiſchen denen Päbſten vñ denen Römiſchen Käiſern eingefallene vneinigkeit/ vnd die darauff erfolgte vielfältige vnd langwürige Krieg kommen:

Deren Hauptvrſach in perſonalibus darauff beſtanden iſt/ daß ein theil über den andern hat herꝛſchen wollen: Aber in realibus hat es meiſtentheil Jtaliam vnd die de An. Chriſti 1001. biß 1024. vnter Heinrici II. Röm. Käiſers zeiten zum Reich gebrachte/ vnd darauff von einem zu dem andern dabey erhaltene Provincias Calabriæ vnnd Apuliæ wie auch das Königreich Neapolis vnd Siciliæ, ſo wol auch die An. Chriſti 1077. von vorgedachter Mechtilde vmb Ferrarâ, Bononiâ, Arimino, Senogalliâ, Urbino vnd andere ort dem Röm. Stul zugewandte Land vnd Leut betroffen.

Die zwölffte vrſach deß abgenommenen Reichs vnd die zwiſchen dem Röm. Stul vnd den Römiſ. Käiſern eingefallene ſtritt.
Waran deroſelben Hauptvrſach beſtanden ſey/ in Perſonalib9 & Realibus.

Welche ſtritt dañ inſonderheit in perſonalibus, voriger anzeig nach/ von zeiten Caroli Magni Anno Chriſti 814. eingefallenen abſterben jhren anfang genom̃en haben: in dem deſſelben Sohn Ludovicus Pius in ſeiner de Anno Chriſti 814. biß 840. geführten Käiſerlichen Regierung dem Römiſ. Pabſt an Land vñ Leuten viel nachgeben müſſen/ da er anders in dem Reich Fried vnd Einigkeit hat erhalten wollen.

Vnd wie etliche Scribenten zu erkeñen geben/ hat de A. C. 833. Pabſt Gregorius III. ſelbſten geholffen/ daß ebenmeſſiger Ludovicus Pius von ſeinen auß erſter Ehe erzeugten beeden Söhnen Lothario, hernach Römiſ. Käiſer/ vnd Ludovico Germanico mit Krieg vnd Blutvergieſſen verfolgt/ deß Reichs entſetzt/ vnd gar gefangen worden iſt.

Vnter LUDOVICO Pio.

Welche vneinigkeit auch hernach bey einem theil Caroli Magni poſteritet biß Anno Chriſti 912. ſich je länger je mehr gehäuffet hat/ biß vngefehrlich Anno Chriſti 936. Otto I. Cognomento Magnus, Heinrici Aucupis Sohn in das Regiment kommen iſt/ welcher in zeit ſeiner biß Anno Chriſti 973. geführten Käiſ. regierung auff Joan XIII. Benedict. V. wie auch Otto II.

OTTONE I.

to II. vnd III. deſſelben Sohn vnd Enencklein gleichsfals geweſene Röm. Käiſer biß 1001. auff andern Päbſten die oberhand erhalten haben.

HEINRICO III. Dawider aber de An. Chriſti 1039. Benedictus IX. Heinrico III. Röm. Käiſer das Käiſerthum zu nemen/vnd Petro damaligen König in Vngern neben anderer fürgangener handlung inſonderheit mit nachfolgenden in allerhand Hiſtoriis befindlichen Vers.

Petra dedit Romam Petro, tibi Papa Coronam.

zuzuwenden vermäint hat.

Deßwegen es dann bey erſtgedachten Heinrico III. mühe vnd arbeit gebraucht/ biß er vermittels Gothofredi Hertzogs zu Lothringen/ſeines damaligen Feld Obriſten verhülff ſich bey dem Käiſerthum erhalten / vnnd vorgedachten Petrum König in Vngern in einem Haupttreffen gefangen/ vnd nach Rom geſchickt hat.

Vmb welches falls willen dann vorgedachter Benedictus IX. Heinrico III. weiter nicht hat trawen wollen: Welcher auch den Römiſ. Stul vmb ein ſonderbare verglichene Geltſummam Gregorio VI. abgetretten / vnd überlaſſen hat / darüber ſie doch ſelbſten / vnnd über das Sylveſter Tertius endlich aneinander in die Haar gerathen ſeyn.

HEINRICO IV. Aber de Anno Chriſti 1056. vnd alſo nach vorgedachtes Heinrici III. eingefallenen abſterben / iſt es mit ſeinem hinterlaſſenen fünff / oder (etlicher mäinung nach) ſieben Jährigen Söhnlein Heinrico IV. biß Anno Chriſti 1106. geführten Käiſerlicher regierung ſchwer hergangen.

Platina. Onuph. in Clem. 2 Dann zu geſchweigen / daß Gegorius VII. etlicher mäinung nach / auff die 6. vnterſchiedliche Päbſt durch Gerhardum Braſutum, ſeinen Mundkoch mit Gifft habe hinrichten laſſen/der hat de Anno Chriſti 1065. mit erſtgedachtem Heinrico IV. bey ſeinem damaligen 13. oder 15. Jährigen alter/ wegen vorangezogener in Apuliâ, Calabriâ, vnd anderer orten gelegener Provinciarum ſchwere Krieg angefangen/ welche ſich auch de Anno Chriſti 1077. wegen gedachter von Mechtilde (vnangeſehen jhr Mutter Beatrix vnd Heinrici IV. Vatter/Heinricus III. von Cunrado Salico vnd Giſelâ hero leibliche Geſchwiſterigt/vnd ſie alſo vntereinander Geſchwiſterigt Kind geweſen ſeyn) von dem Reich dem Römiſ. Stul an ſo groſſer anzahl zugewandten Land vnd Leuten ſo weit gehäuffet haben/ daß er endlich Anno Chriſti 1106. deß Käiſerthums entſetzt / vnd an ſeine ſtell Heinricus V ſein Sohn verordnet worden iſt.

HEINRICO V. LOTHARIO Saxonae. Welcher doch von derſelben zeit an biß 1125. vmb vorangezogener vnnd anderer mehr vrſachen willen mit vnterſchiedlichen Päbſten gleichsfal langwürige Krieg geführt hat.

Vnd hat von derſelben zeit an biß 1137. Lotharius Saxo inſonderheit bey den Päbſten ruhe haben wollen / ſo hat er jhnen in einem vnnd dem andern nachgeben / inſonderheit aber wegen vorangeregter in Apuliâ vnnd Calabriâ gelegener Provinciarum die mit belehnung einraumẽ / vnd endlich ſich dem Römiſ. Stul gleichſam für Leibeigen vnterwerffen müſſen.

Zu welchem ende dann vmb dieſelbe zeit der Römiſche Pabſt Innocentius II. ein gemähld in Palatio Lateranenſi machen/vnd dabey nachfolgend Vers ſchreiben laſſen.

Ro-

Rex venit ante fores, jurans prius urbis honores
Poſt homo fit Papæ, Sumit quo dante Coronam.

Nun iſt de Anno Chriſti 1137. biß 1152. vnd alſo vnter Cunradi III. Röm. Käiſers regierung Jnnocentius Röm. Pabſt von Rogerio, damaligen Jnhaber vorangezogener in Apuliâ vnd Calabriâ gelegener Provinciarum in einem Anno Chriſti 1125. bey San-Germano gehaltenem Haupttreffen mit etlichen Cardinalibus gefangen worden: Wie er nun nach erlangter erledigung vorgedachten Rogerium, hinderrucks vnd vnwiſſend jetztgedachtes Cunradi III. vnnd alſo eigenes willens vnd gefallens zum König in Siciliâ vnd Neapoli gekrönt/ vnd dieſelbe Land vnd Leut nunmehr vnnd hinfüro/ wider die vorhero zwiſchen Lothario Saxone, vnd dem Römiſ. Stul fürgangene vergleichung weiter nicht von den Röm. Käiſern vnnd den Päbſten mit einander/ ſondern von dem Röm. Stul allein zu Lehen zuempfangen begert hat.

Pard. Collenutius lib. 3. regni Neap. fol. 99.

Darauff vnd auß dieſen/ wie auch andern hiebevor angezogenen vrſachen iſt vnter vorgedachtes Conradi, wie auch Friderici Barbaroſſæ, Heinrici VI. Philippi, Ottonis, Friderici II. aller Römiſ. Käiſer zeiten/ vnd alſo de Anno Chriſti 1137. biß 1268. mit verluſt vieler hundert tauſendt Menſchen/ auch verderbung Land vnnd Leut ein ſchrecklich Blutvergieſſen fürgangen.

FRIDERICO Barbaroſſa vnnd andern.

Meibomius in Apologiá pro Ottone Saxon. fol. Hotom. Jlluſt, q. 1.

Bey welchem Friderico I. in ſonderbare obacht genommen werden kan: wie er einsmals zu Rom in Baſilicâ Lateranenſi vorangezogenes ſchimpfflich vnd verächtliches Gemähl anſichtig worden iſt: Welcher maſſen Lotharius Saxo mit auffgehabenen Händen vnnd gebogenen Knien von dem damaligen in ſeinem Stul mit ſonderbaren pracht geſeſſenen Jnnocentio II. die Käiſerliche Cron angenommen habe/ daß er daſſelbe Gemähl außleſchen vnd hinweg thun laſſen.

Trithemius in Chron.

Vnd/ dieweil vnter vorangezogenen Römiſ. Käiſern (auſſerhalb Ottonis Saxonis) die andere miteinander von Hohenſtaufen/ vnd Weiblingen/ vnd alſo Schwäbiſcher ankunfft/ vnd vngefehrlich de Anno Chriſti 1080. vom Heinrico IV. hero zugleich mit Hertzogē in Schwaben geweſen ſeyn/ vnd dahero von jhrer Freundſchafft vnnd andern Fürſten deß Reichs wider die Päbſt: Dagegen aber die Römiſche Päbſt/ inſonderheit vnter den Teutſchen Fürſten/ deren zu gegenwertiger zeit genanten Braunſchweigiſchen Herrn Voreltern als Heinricum Superbum, Heinricum Nigrum derſelben Gebrüdern vnd Vettern die Guelphos, wie auch ein zeitlang vorgedachten Ottonem Saxonem vnd andere wider die Schwäbiſche Römiſ. Käiſer zu jhrem beyſtand gehabt. Darauff hat die in allerhand Hiſtorijs angezogene ſchädliche factio der Weiblinger vnd Gibelliner, als der Röm. Käiſer: Dann der Guelphorum, als der Röm. Päbſt geweſener beyſtande jhren anfang genommen/ welche auch biß nach Ludovici Bavari Anno Chriſti 1347. eingefallenen abſterben gewehret hat.

Was darauff wegen der factionis der Guelphorum, & Gibellinorum durch gantz Italiā für ein Jammer erfolgt ſey.

Zu welcher zeit dann in Jtaliâ ein Provincia, eine Statt/ vnd in mancher Statt die Bürger/ vnd in einerley haußhaltung die Eheleut/ Eltern/ Kinder/ Geſchwiſtrigt vnnd andere nechſte Gefreunde ſo weit an einander gerahten ſeyn/ daß in wenig zeiten allein zu Florentz über die 35. Palläſt in

Was inſonderheit die Statt Florentz deſſelben ſtritts habe entgelten müſſen.
Anton. Verden. l. 2. c. 44 Var. lectionum. f. 139.

Grund vnd Boden mit ſampt den übergebäwen/ vnd denen darinnen von viel Tonnen Gold beſtandenen vermögen abgebrochen/ vñ verderbt worden ſeyn/ vnd daß einer den andern von Hauß vnd Hof vnd andern vermögen vertrieben/verjagt/ vnd darüber jhn vnd die ſeinige vmb Leib vnnd Leben gebracht haben.

Welcher maſſen in derſelben vnruh an ſich gezogen haben die Römiſ. Päbſt die Käiſerliche Amptleut.

Vmb welche zeit es auch nit allein auff jetztangezogene mäinung in dem gemeinen Haußweſen / ſondern auch in Politiſchen ſachen ſchwer hergangen iſt/ in dem die Päbſt inſonderheit allen vnd jeden Italianiſchen Reichsfürſten Schutz vnd Schirm verſprochen haben/ wo fern ſie die Röm. Käiſer verlaſſen / vnnd hingegen den Röm. Stul gegen eines jeden bezahlung 12000. Cronen jährlichen SchutzGeldes beyſtehen werden.

Vnd hingegen die Röm. Käiſer deß Röm. Stuls Amptleut vnd Vaſallos.

Welche Kunſt aber die Röm. Käiſer denen Päbſten bald abgelernet / in dem ſie die vnter dem Pabſt geſeſſene Fürſten auff ebenmeſſige weiß verſichert/ wo fern ſie jhnen wider die Päbſt beyſtehen würden/ ſie nicht allein bey jhren vorigen Herrſchafften handzuhaben / ſondern auch ſie in Italiâ wie auch in Teutſchlanden ſelbſt mit newen Landſchafften zu begaben.

Was darauf ein theil dem andern für Statthalter auffgedrungen haben.

Welches dann/ etlicher mäinung nach / der anfang geweſen iſt / daß die Päbſt auff deß Reichs Grund vnnd Boden allerhand Standsperſonen / als Luchinum zu Mäyland/ Maſtinum Scaligerum zu Veronâ vnd Vizenzâ, Philippum Gonzagam zu Mantuâ vnnd Reggio, Albertinum zu Carrarâ vnd Paduâ, Opizonem Eſtenſem zu Ferrarâ vnd Modenâ.

Petrus Mexia Hiſpanus in Chron. Imperator. fol. 635.

Dagegen aber die Römiſche Käiſer auff deß Pabſts Grund vnnd Boden Galeotum Malateſtam zu Arimino, Antoninum Furetranum zu Urbino, Gentilem Varraneum zu Camarino, Guidonem Poletenſem zu Ravennâ, Joannem Manfredum zu Faventiâ, Iſmadecium zu S. Severino, Boſcaretum zu Eſio vnd ſo fort an/ zu eines jeden Statthalter wider den andern verhetzt haben.

Wie darinn etliche Italianiſche Herrn zu Marggrafen zu Baden gemacht worden ſeyn.

Vmb welche zeit auch/ etlicher mäinung nach / inſonderheit Fridericus Barbaroſſa Hermannum, einen vmb Veronâ vnd Paduâ, geweſenen fürnemen Herrn/ vmb ſeiner jhme wider die Päbſt geleiſter trewer Dienſt willen mit ſich in Teutſchland genommen/ demſelben ein Fräwlein von Hochberg verheyrath / vnnd darauff vmb deß Rheins verſicherung willen mit der Marggrafſchafft Baden belehnt hat.

Bucholc. ad A. C. 1220.

Vnd/ vnangeſehen vnter vorangezogenen Römiſ. Käiſern inſonderheit Fridericus II. de Anno Chriſti 1220. mit der damals dem Römiſ. Stul übergebenen/ vnd bey Cajetâ gelegenen Statt vnnd Landſchafft Fundi, wie auch de Anno Chriſti 1230. mit dem damals verglichenen vnnd bezahlten 120000. Vntz Gold den Römiſchen Stul bey guten willen zu erhalten/ vnd damit ferner Blutvergieſſen abzuwenden vermäint hat: So hat er es doch nicht erlangen können/ ſondern er hat von demſelben einen weg als den andern allerhand verfolgung erwarten müſſen.

Wie vorangezogene Factio überhand genommen habe.

Zu welchen zeiten vorangezogene Factio Gibellinica & Guelphica inſonderheit überhand genommen hat.

Dann obwol Gregorius IX. Römiſ. Pabſt in zeit ſeiner de Anno Chriſti 1225. biß vngefehr 1243. geführter Päbſtiſchen Regierung/ vorangezogene beede namen der Gibelliner vñ Guelphorum mit ſonderbarer derent-

wegen

wegen gehaltener Proceſſione vñ angeſtelten Bettägen allerdings auffzuheben/vnd auſſerhalb derſelben die mit den Römiſ. Käiſern vmb vorangezogener vrſach willen gehabte ſtritt einen weg als den andern mit Krieg vnd Blutvergieſſen außzuführen vermäint / ſo hat es doch nit helffen wollen / ſondern es ſeyn vorangezogene namen einen weg als den andern biß auff das 1347. Jahr gebraucht worden.

Wie man dieſelbe abzuſchaffen vermäint habe.

Anton. Verdier d. loco.

Welches neben andern dahero abzunemen iſt/da Bonifacius der VIII. in zeit ſeiner de Anno Chriſti 1295. biß 1308. geführten Päbſtlichen Regierung einsmals auff den Aſchermitwoch dem Archiepiſcopo Procheto, der Käiſ. oder Gibelliniſchē factionis mit den gewöhnlichen Ceremonijs die ſonderbare eriñerung: Memento homo, cinerē te eſſe, & in cineres te tandem abiturum, hat ſollen widerfahren laſſen: Daß er jhme dafür ein handvoll Aſchen in das Geſicht/ vnd in die Augen geworffen / vnd an ſtatt vorangezogener ſich nachfolgender wort gebraucht hat: Memento homo, quod Gibellinus es, & cum Gibellinis in cinerem reverteris.

Ein ſonderbarer vmb vorangezogener factionis willen fürgangener merckens würdiger fall.

Vnd damit die Römiſche Päbſt der Römiſchen Käiſer vnd Conſequenter deren zum H. Röm. Reich Teutſcher Nationis inſonderheit in Jtaliâ gehörigen Provinciarum deſto eher haben mächtig werden können / darauff haben die Käiſer vnter dem ſchein das gelobte Land widerumb zu erobern allerhand Seefahrten anſtellen müſſen: Damit dann auch de An. C. 1096. vnter Heinrico IV. Röm. Käiſer von dem in allerhand Hiſtorijs ſo hoch berühmten Feldoberſtē Gothofredo Bononienſi, vnd ſeinem Bruder Balduino ein anfang gemacht worden: dabey doch wenig gedeien geweſen iſt:

Dann obwol erſtgedachte beede Gebrüder/ vnd andere nach jhnen in gedachten Palæſtinâ anfänglich guten progreſs gehabt / vñ allerhand provincias eingenommen haben: So iſt doch de Anno Chriſt 1183. vnter Friderico Barbaroſsâ eines nach dem andern hinweg gangen/ vnd von dem damaligē König in Egypten mit namen Saladino den Chriſten widerumb abgenommen worden.

Allermaſſen vnd geſtalt auch de Anno Chriſti 1147. Conradus III. Suevus bey ebenmeſſiger Seefahrt wenig gedeiens gehabt/in dem er in kurtzer zeit vmb ſein Kriegsvolck/vnd er ſelbſten in gefahr Leibs vnd Lebens/vnd Anno Chriſti 1149. mit ſchlechter reputation zu ruck kommen.

Petrus Mexia Hiſpano var. lect. cap. 244.

Dagegen aber de Anno Chriſti 1190. Fridericus I. Barbaroſſa in ebenmeſſigen zug in Armeniâ oder Selephio, olim Cydno dicto den 10. Junij in dem Fluß Serrâ ertruncken iſt:

Cruſius in vitâ Friderici Barbaroſſæ fol. 25.

Zu geſchweigen was de A. Chriſti 1228. Fridericus II. vorgedachtes Friderici Barbaroſſæ Enencklein mit dergleichen Heerzug für Vnglück gehabt hat: Vnd mit was ſchimpff vnd ſpot er widerumb hat heimziehen müſſen.

In welchem gezänck gleichwol endlich die Röm. Päbſt wider vorangezogene Schwäbiſche Käiſ. ſo weit die oberhand erhalten/daß ſie dieſelben nacheinander von dem Käiſerthum / vnd endlich Clemens IV. vorangezogene in dem Königreich Siciliæ, Neapolis, Calabriæ, Apuliæ vnd andern orten gelegene Provincias Anno Chriſti 1266. Carolo Andegavenſi (Ludovici ſancti König in Franckreichs Bruder) mit einander verliehen hat.

Welcher maſſē in vorangezogenen zwiſchen den Römiſ. Stul vnnd den Käi. fürgangenen gezänck die Röm. Päbſt zu den meiſtē theil jhre mäinung erhalten habē.

Inſonderheit wegen deß Konigreich Neapolis vnd Siciliæ.

Vnd wie vorgedachtes Friderici II. von Conrado IV. Röm. Käiſ. ſeinem

Sohn erzeugtes Enencklein mit namen Conradus ſich derſelben An. Chriſti 1267. widerumb annemen wollen / vnd ratione utilis dominij, als ſein aigenthum/dann ratione directi dominij als ein Reichs-Lehen widerumb an ſich zu bringen vermeint hat:

Welcher maſſen darunter Cunradinus vnd ſein Vetter der Marggraf von Baden eines Schmählichē todes habe ſterben müſſen.

Auß bevelch Caroli Andegavenſis S. Ludovici König in Franckreich Bruders.

Auff den deſrentwegen vom Pabſt Clemente IV. empfangenen Rath.

Pandulph. Collenut. lib. 4. Regni Neapol.

Darüber iſt er auff die damals vnterhalb Rom bey Fucino Lacu verlornen ſchlacht/vnnd da er mit Friderico Marggrafen von Baden ſeinem jungen Vettern eine geraume zeit zu Aſturiâ vnterhalb Neapoli in der Irrherumb gezogen iſt/endlich durch einen guldē Ring Joanni Frangepano damaligen Statthalter zu gedachten Aſturiâ verrathen / fürters zu vorgedachten Carolum Andegavenſem gebracht/auff jahr vnd tag in gefängnuß gehalten / vnnd nach langer beratſchlagung (wie es mit jhme vnd vorgedachtem ſeinem jungen Vettern gehalten werden ſoll) auff vorgedachtes Clementis 4. conſultivè & deciſivè gemachten außſchlag / Conradi vitam eſſe mortem Caroli, Caroli vitam eſſe mortem Conradi Anno Chriſti 1268. den 7. Novemb. zu Neapoli enthaupt worden: Vnangeſehen er Conradum IV. zum Vatter / Fridericum II. zum Anherrn / Heinricum VI. zum Vhr-Anherrn/Fridericum Barbaroſſam zum Vhr Vhranherrn / vnd andere mehr Röm. Käiſer zu Vettern vnd nechſte Bluts verwandten gehabt hat.

Was auff vorige Executionen erfolgt ſey.

Dabey doch wenig gedeyen geweſen iſt / in dem der damals gebrauchte Scharpff-Richter alsbalden nach verrichter Execution von eines andern Scharpff Richters Hand hat ſterben müſſen/damit er Königl. vnd Fürſtlich Blut vergoſſen zu haben/ſich nicht hätte rühmen können.

Marcus Guazzus in Chron.

Mit dem Scharpffrichter.

Mit dē Maleſizſchreiber.

Welches auch vorgedachtes Caroli Andegavenſis Tochterman̄ Robertus, Graf zu Flandern ſo übel auffgenom̄en hat/daß er ebē den Secretarium, welcher vorgedachtes Blut vrtheil abgeleſen / vnnd jhme die newe zeitung fürgangener Executionis gebracht hat/ gleichsfals vmbbringen laſſen.

Zugeſchweigen/das eben dieſer Carolus Andegavenſis, vnd ſeine poſteritet bey dieſem blutigen Vnheil/ vnd der darauff erfolgten executione keine ehr gehabt haben/ ſondern das ſie miteinander vor aller welt zu ſchanden gemacht worden ſeyn.

Welcher maſſen Carolus Andegavenſis vnnd ſeine poſteritet vmb vorangezogener Executionis willen für aller Welt zu ſchanden worden.

Er ſelbſten. In veſperis Siculis.

Vnd daſſelbe gleichsfals allein ſummariſcher weiß zu erzehlen/iſt de An. 1268. über 14. Jahr hernach/ das iſt A. C. 1282. gedachter Carolus Andegavenſis mit ſampt denen Frantzoſen / in zeit deren damals auff den H. Oſtertag fürgangenen Sicilianiſchen Veſper auß gantz Siciliâ geſchlagen.

Sein Sohn Carolus der jünger.

Folgends Anno 1284. ſein elteſter Sohn Carolus gefangen/gleichsfals zum tod verdampt / vnd (nach dem mit mühe vnd arbeit erhaltenen leben) ſein zur Rach vorangezogener an Conradino vnd ſeinem Vettern Friderico Anno Chriſti 1268. fürgangener executionis, in ſeinem perſönlichen zuſehen über die 200. Frantzöſiſche von Adel enthaupt worden.

Darüber dann An. Chriſti 1284. eben dieſer Carolus Andegavenſis der elter / dann 1309. Carolus der Jünger Vatter vnd Sohn vor kümmernuß geſtorbē ſeyn: Deſſen poſteritet auch auff die mit denen Königen von Arragoniâ fürgangenen vergleichung ſich deß Königreichs Siciliæ vnnd Sardiniæ auff einmal haben begeben/vnd hingegen mit dem Königreich Neapoli, vnd denen daran in Apuliâ, Calabriâ, Tarento, vnnd anderer orten gelegenen Provincijs haben benügen laſſen müſſen.

Vnter

Vnter welcher poſteritet vngefehrlich Anno Chriſti 1345. König Andreas/ von ſeinen Blutsfreunden vnnd Gemahlin Joannâ I. mit einer ſeidenen Schnur/ vnnd über ein zeit hernach erſtgedachte Joanna vnnd deroſelben Schweſter Margaretha von Ludovico, vorgedachtes Andreæ leiblichen Bruder/ damals geweſenen König in Vngern mit einem Küß erſteckt/ folgends Anno Chriſti 1386. Carolus Parvus von Maria vorgedachtes Ludovici Tochter/ Sigismundi Römiſchen Käiſers Schwiger Mutter/ gleichsfals vmbgebracht worden.

Andreas. Joanna I. Margaretha. Carolus Parvus.

Zu geſchweigen in was Schand vnnd Laſter auch andere vnter Caroli Andegavenſis hinterlaſſener poſteritet/ inſonderheit der de Anno Chriſti 1414. abgeſtorbene Ladislaus der letzte ſeines namens vnd ſtammens/ wie auch nach jhme ſein Anno Chriſti 1434. abgeſtorbene Schweſter Johanna II. gelebt haben: Vmb welcher vrſach willen dann ſie hin vnd wider omnis inconſtantiæ conſtantiſſimum exemplum genennt worden iſt.

Ladislaus. Joanna. II.

Darauff dann vorangezogene bey dem Schwäbiſchen Römiſchen Käiſern ſo lange zeit beſtandene Sicil: vnd Neapolitaniſche Königreich von einer zeit zu der andern von den Andegavenſibus vnd Valeſijs auff die Arragoniſche/ vnnd de Anno Chriſti 1516. auff Ferdinandi Arragonij eingefallenes abſterben auff die Ertzhertzogen zu Oeſterreich komen/ dabey es auch dieſe zeit erhalten worden iſt.

Wie endlich vorgedachte Neapol. vnd Sicilan. Königreich von Caroli Andegavenſis poſteritet an die Hiſpaniſchen König zu Arragoniá kommen ſey.

Deß verſehens/ es werde ſich dieſe de Anno Chriſti 1137. biß 1268 wegen der zwiſchen denen Päbſten vnd Schwäbiſchen Käiſern/ vnnd derſelben poſteritet fürgangenen Stritt vnd Blutvergieſſens gethane relatio bey allerhand verſtändigen Standsperſonen verantworten laſſen.

Welcher maſſen aber auch Honorius IV. Röm. Pabſt/ nach dem de A. C. 1250. biß 73. bey dem H. Röm. Reich geweſenen interregno nach Rudolphi I. de A. C. 1273. biß 91. geführte Käiſerl: regierung wider denſelben einen Genueſiſchen Herꝛn mit namen Pinzivalium an Statt deß Röm. Stuls zum allgemeinen Statthalter auffzudringen vermäint/ wie auch über ein zeit hernach Nicolaus IV. das damals noch in deß Reichs Händen beſtandene Romandiolam vnnd Ravennam vnter dem namen eines Türckenzugs dem Reich abgenommen hat/ vnnd wie er gantz Jtaliam in zwey Königreich/ eines in Hetruriâ oder Toſcanâ, vnnd das ander in Lombardiâ von newem auffzurichten fürhabens geweſen iſt/ das iſt auß allerhand Hiſtorijs offenbar vnd am tag.

Fernere Relatio deren fürgangenē Stritt vnnd Jrrungen zwiſchē dem Römiſchen Stul. vnd RUDOLPHO I. Habſpurgenſi.

Vnnd hat erſtgedachter Rudolpus I. zur ruhe kommen wollen/ darauff hat er die etlich 100. Jahr vorhero von vorgedachtem Heinrico IV. vnd V. dann dem Lothario, vnd andern folgenden Schwäbiſchen Käiſern/ inſonderheit in Jtaliâ geſtrittene Land vnd Leut dem Röm. Stul laſſen/ vnd ſich der vorigen/ ſeiner ſelbſt eigenen vnd der folgenden Röm. Käiſer dazu fürgewandter foderung begeben müſſen.

Nach welcher Exempel auch de Anno Chriſti 1303. Bonifacius Octavus Albertum Primum Röm. Käiſer (vorgedachtes Rudolphi I. Sohn) von dem Käiſerthum zu dringen/ vnd mit nachfolgenden worten EGO SUM CÆSAR ET PONTIFEX jhme ſelbſtē zu zuwenden vermeint: vnd zu welchem end A. Chri. 1300. Gerartus von Eppenſtein Churfürſt zu Mäintz

ALBERTO I. Auſtriaco. Aventinus lib. 7. f. 735.

Lehman. Chron. Spirenſe l. 6. vnd 7.

jhme dem Alberto mit ſeinem Poſthorn gedrohet hat/ wie bald er mit demſelben einen andern Röm. Käiſer außblaſen könte:

Dabey es dann de Anno Chriſti heInrICVs à MonaCho CæsVs, das iſt 1312 in 1313. Pabſt Clemens V. nicht hat verbleiben laſſen/ in dem entweder auß ſeinem befelch/ oder aber auff die derentwegen erfolgte ratificationem,

HEINRICO VII.

Heinricus VII. Römiſ. Käiſer vmb dieſelbe zeit (da er ſich vorangezogener in Calabriâ vnd Apuliâ gelegenen Provinciarum abermals annemen wollen/ vnd zu ſolchem end albereit nach Beneventum kommen iſt) durch eine jhme von einem Dominicaner München zugebrachte vergiffte Oſtiam hat ſterben vnd verderben müſſen.

LUDOVICO Bavaro

Welcher maſſen aber de A. Chriſti 1313. biß 1347. vnterſchiedliche Päbſt inſonderheit Ludovicum Bavarum in vñ auſſerhalb Teutſchlands verfolgt haben/ was darauff für Jammer vnd Noth kommen iſt/ vnd was für Land vnd Leut in Welſ. vnd Teutſchland damals haben einbüſſen müſſen/ das iſt in ander weg offenbar vnd am tag.

Was für Röm. Päbſt die Rö. Käiſer excommunicirt haben.

Vnter welchen Päbſten dann de An. Chriſti 1076. Gregorius VII. vnd 1102. Paſchalis Heinricum IV. Dann Anno Chriſti 1118. Paſchalis II. Heinricum V. ſo wol auch de Anno Chriſti 1133. Innocentius II. Lotharium Saxonem: Hadrianus IV. Alexander III. Fridericum Barbaroſſam: 1199. Innocentius III. Philippum, 1210. abermals Innocentius Ottonem Saxonẽ: 1229. Gregorius IX. vnd 1245. Innocentius IV. Fridericum II. A. Chr. 1323. Joannes XXII. dann A. C. 1335. Benedictus XII. vnd endlich A. C. 1346. Clemens VI. vorgedachten Ludovicum Bavarum excommunicirt haben.

Welcher maſſen CAROLUS IV ſich für dem Röm. Stul hat fürchten müſſen.

Auff welches Ludovici Bavari An. C. 1347. eingefallen abſterben inſonderheit Carolus IV. nach der A. C. 1355. zu Rom empfangenen Crönung ſich daſelbſten nit lang hat auffhaltẽ dörffen: Ja er hat dem Cardinali Hoſtienſi von wegen deß Römiſ. Stuls von deroſelben zeit an/ ohne jhr vorwiſſen vnd einwilligen nimmermehr in Italiam zu komen verſprechen müſſen.

Wie auch VVENCESLAUS. Benevenutus de Rembaldis in Auguſtali.

Vnd das noch mehr iſt/ da Käiſer Wenceslaus (erſtgedachtes Caroli IV Sohn nach deſſelben An. Chriſti 1378. eingefallenen abſterben) nach Rom zu kommen vnnd die in Italiâ gelegene/ aber von dem Reich entwendte Provincias abermals zum Reich zu bringen vermäint hat: Darauff haben die damalige Päbſt jhme zu entbieten laſſen/ wann er an Macht vnd Gewalt/ Verſtand vnd andern nicht beſſer/ dann ſein Vatter Carolus IV. ſey/ ſo möge er auß Italiâ gantz vnd gar verbleiben/ vnnd habe ſich darumb darinnen nicht betretten zu laſſen.

Dergleichen vnwillen auch de A. Chriſti 1400. biß 1440. bey Ruperto Palatino, Sigismundo vnd Alberto allen Römiſ. Käiſern vnnd vnterſchiedlichen Päbſten erfolgt ſeyn.

Was vmb endliche vergleichung willung endlich zwiſchen Frideri. III. Röm. Käiſ. vnd Nicolao V. dem R. Pabſt für Cõcordata beſchloſſen wordẽ ſeyn.

Vnd damit man vmb eines vnd deß andern ſtritts willen zu allen theilen zu beſtändiger ruh vnd einigkeit gelangen möchte/ darauff ſeyn de A. chri. 1447. zwiſchen Friderico III. Römiſ. Käiſer/ dann Nicolao V. damaligen Pabſt die hin vnnd wider gerühmte Concordata deß Hauptſächlichen inhalts auffgerichtet worden.

Daß dem Röm. Stul vorangezogene Provinciæ völliglich verbleiben/ Dagegen aber nunmehr vnd hinfüro inſonderheit in Teutſchland die Cleriſey

ſey dem Römiſchen Stul in civilibus & realibus weiter nicht/ſondern allein in perſonalibus vnterworffen/vnd daß die Röm. Käiſer/ inſonderheit die dem Röm. Stul vnterworffen immediatos zuvor vnd ehe ſie von demſelben Confirmirt worden/mit den Regalibus Civilibus auch Land vnnd Leuten nicht zu belehnen ſchuldig ſeyn ſollen.

Hund p. 2. fam. Bavar. fol. 401. Platina & alij in vitâ Nicolai.

Dabey es doch nicht lang verblieben iſt/in dem de Anno C. 1460. Pius II. damaliger Pabſt mit vorgedachtem Friderico III. vnnd vmb deſſelben willen/mit Theodorico von Eiſenburg/ damaligen Ertzbiſchoff vnd Churfürſten zu Mäintz ein newes Gezänck angefangen hat / darüber auch erſtgedachter Theodoricus vnd ſeine Freund mit Adolpho von Naſſaw/vnd deſſelben gehülffen in koſtbare langwürige Krieg vnnd Blutvergieſſen geraten ſeyn / biß derſelbe ſtritt Anno Chriſti 1463. endlich vergliechen iſt.

Was bald darauff für newe vnruh erfolgt/wegen der Chur Mäintz.
Serrarius in Epiſc. Moguntinis fol. 896.

Welche vergleichung doch nach vorgedachtes Friderici III. Anno Chriſti 1493. eingefallenen abſterben bey ſeinem hinterlaſſenen einigen Sohn Maximiliano, vnd deſſelben biß A. C. 1519. geführten Käiſ. Regierung/inſonderheit bey Alexandro VI. Julio II. Leone X. denen damaligen Röm. Päbſten keinen beſtand gehabt hat/ in dem neben andern inſonderheit Julius II. mit fürweiſung zweyer Schwerdter Pabſt vnd Käiſer mit einander ſeyn wollen.

Wie darum das Käiſerthum vnnd den Römiſ. Stul zuſammen zu bringen vermeinet hat. Julius II.

Auff welche mäinung vorgedachter Maximilianus eben dieſen Julium mit Hülff der Reichsſtänd abzuſetzen/ vnnd zu abwendung fernern Krieg vnd Blutvergieſſen den namen eines Röm. Käiſers vnd Pabſts auff ſeinen namen zuſammen zubringen vermäint hat.

Vnd nach deſſelben Exempel. MAXIMILIANUS I. Epiſtol. ad Paulum à Liechtenſtein Baro. a. 1511 die 16. Sept. ſcripta.

Was auch in zeit deß Pabſt Alex: VI. Julij II. vnd Leonis X. gefürter regierung de A. C. 1494. biß vngefehrlich 1516. zwiſchen jhnen ſelbſten / dann Maximiliano I. Römiſ. Käiſer / Carolo VIII. vnnd Ludovico XII. beeden Königen in Franckreich / wie auch denen vnterſchiedlichen Königen in Arragoniâ, weniger nicht zwiſchen Ludovico Moro Hertzogen zu Mäiland für ſich/vnd Galeatio Mariâ, ſeines abgeſtorbenen Bruders Kindern/dann Hercule vnd Alphonſo Hertzogen zu Ferrarâ in ſonderheit in Italiâ für ein Jammer/auch Krieg vnd Blutvergieſſen geweſen iſt/ das iſt neben andern dahero abzunemen/daß de A. C. 1493. vorgedachter Carolus VIII. König in Franckreich mit Ferdinando Catholico, König zu Arragoniâ, Ludovico Moro Hertzog zu Mäiland/vnd der Herrſchafft zu Venedig wider die Neapolitaniſche König/ Ferdinandum vnd Alphonſum.

Was darauf für Krieg erfolgt ſeyn. In Italiâ. In Franckreich.
Was für widerwertige Bündnuß derentwegen gemacht worden ſeyn.

Dann Anno Chriſti 1495. die Neapolitaniſche König/der Pabſt Alexander VI. Maximilianus I. Ferdinandus Catholicus, die Herrſchafft Venedig/ Ludovicus Morus Hertzog zu Mäiland vnd Ferrarâ wider Carolum VIII. König in Franckreich.

De Anno Chriſti 1495

Folgends Anno Chriſti 1499. der Pabſt/Franckreich/Hiſpania vnd Venedig/ wider vorgedachten Ludovicum Morum Hertzog zu Mäiland: 1499.

Weniger nicht de Anno Chriſti 1501. Franckreich vnd Hiſpania wider die 1501.
Neapolitaniſche König ſich zuſammen geſchworen / vnd welcher maſſen ſie an dem Königreich ſelbſten / die Statt Neapolis mit ſampt der Provinciâ, Laboriæ vñ Abruzzo der Cron Franckreich/aber Apuliam vnd Calabriam der Cron Arragoniæ zugetheilt: Jngleichem/wie ſie de A. Chriſti 1502. der

Gräntz halben einen ſtritt über den andern angefangen/ vnnd welcher maſſen endlich Anno Chriſti 1503. die Arragonij durch Conſalvum de Cordubâ die Frantzoſen gar auß Neapoli vertrieben.

1503.

1507. Sowol auch welcher geſtalt Anno Chriſti 1507. die Herꝛſchafft Venedig/ vnd andere wider Maximilianum I. Röm. Käiſer.

1508. Zu vorderſt aber in dem 1508. Jahr Julius II. Maximilianus I. Ludovicus XII. Ferdinandus zu Arragoniâ zu Cambray wider die Venediger.

1510. 11. Item de Anno C. 1510. vnd 11. der Pabſt Julius II. Maximilianus I. Ferdinandus Catholicus die Herꝛſchafft Venedig/ die Schweitzer wider Ludovicum XII. König in Franckreich/ vnd Alphonſum Hertzog zu Ferrarâ eine verbündnuß über die ander auffgerichtet.

Olim ridebantur pueri, quod ludebant aſtragulis: hoc verò caſu quid dicendum? Welcher maſſen das Königreich Neapolis in denſelben Kriegen in wenig Jahren 7. vnterſchiedliche König zu Herꝛn gehabt haben.

Vnd welcher maſſen inſonderheit das Königreich Neapolis de A. Chriſti 1494. biß 98. ſieben vnterſchiedliche Könige/ nemlich 1. Ferdinandum. 2. Alphonſum, 3. dann abermals Ferdinandum, 4. Fridericum geborne König zu Neapolis, 5. Carolum VIII. vnd 6. Ludovicum XI. beede König in Franckreich/ vnd endlich 7. Ferdinandum Catholicum, geborne König zu Arragoniâ gehabt haben.

Was mit dē Röm. Stul noch ferner für ſtritt gehabt haben.

Auff welche erinnerung gleichsfals auß vnterſchiedlichen Hiſtorijs aller Welt bekant iſt/ was inſonderheit Carolus V. nach Maximiliani I. ſeines Anherꝛn Anno Chriſti 1519. eingefallenen abſterben mit Leone X. Clemente VII. vnd andern Päbſten für langwürige Krieg geführt hat.

CAROLUS V.

Item welcher maſſen de Anno Chriſti 1552. Julius III. Ferdinandum, damaligen Rö. König/ wegen Georgij Martiniſij, Epiſcopi & Cardinalis Varadinenſis fürgangenen todsfall/ gar mit der excommunicatione gedrohet.

FERDINANDus I. Thuanus lib. 9.

Zuvorderſt aber/ wie Pius V. de A. C. 1569. durch Marx Sittich von Hohen Embs wider Maximilianum II. Röm. Käiſer etlich 1000. Mann zu Roß Fuß vnd zu werben vnd auff zubringen beſtellen laſſen/ wañ er den damals Coſmo zu Florentz ertheilten titulum eines groß Hertzogen mit gewalt zu ſtreitten ſich in einerley weg hätte vnterſtehen wollen.

MAXIMILIAN. II. Thuan. l. 16

Vnd daß ſeyn bey dieſem Paß die zwiſchen denen Röm. Käiſern vnd denen Päbſten auff ſo viel 100. Jahr fürgefallene vneinigkeiten/ vmb welcher willen inſonderheit in Italiâ vnd Teutſchland das Römiſch Reich hat notwendig abnemen müſſen.

Die zwölfte vrſach immi nuti Imperij, daß alle Röm. Käiſ. die meiſte Land vñ Leut verlihen/ vñ daran ſo wenig bey ſich behalten haben.

Zu welcher vrſach dann noch ein andere kommen iſt/ daß die Röm. Käiſ. ſo wenig Land vnd Leut bey ſich behalten/ ſondern das meiſte verliehen/ vñ ob ſie jhnen wol dabey die Ober: vnd Lehenherꝛſchafft vnd Regalia majora vorbehalten/ daß ſie doch von einer zeit zu der andern die Regalia minora, vnd die von alters hero allein einem Röm. Käiſer an der Reichsſtewer/ dem Vngelt/ Zoll/ Müntz/ Bergwerck vnnd andern Privativè gehörige Reichsgefällen begeben/ vñ denen Ständen deß Reichs überlaſſen haben.

Welcher maſſen darmit die Rö. Käiſer jhren eigenen ſchaden gethan haben. Munſt. lib. 3 c. 22. Coſm. & ex ipſo Chron. Spirenſe l. 4 c. 1

Davon vor vngefehrlich 80. Jahren ein fürnemer Mann auff nachfolgende mäinung geſchrieben hat: Welcher maſſen alle vnd jede deß Heiligen Röm. Reichs Herꝛſchafften vnd Fürſtenthum/ Stätt/ Flecken vnd anders deß Käiſers vnd deß Reichs eigenthum geweſen ſeyn/ vnnd das die vnter dem namen der kleinen Regalium dem Käiſer vnnd dem Reich gehörige Reichsgefäll/ als Zoll/ Vngelt von den Käiſerlichen Amptleuten weren eingezogen/ vnd den Käiſern zugeſtellet worden.

Wie

Wie aber von einer zeit zu der andern deß Reichs Landſchafften den Fürſten vnd Herꝛn zu Lehen übergeben/ vnd ſie damit vergabt worden/ da haben die Käiſer vnd Könige die zöll/ Vngelt/ vnd andere gefäll denſelben Herꝛn vnd Fürſten auch zu groſſem theil zugeſtellet/ vnd dabey jhren eigenen Nutz ſo hoch nicht bedacht/ als die König in Franckreich/ welche gemeiniglich in allen Hertzogthumen vñ Herꝛſchafften jhnen vorgedachte Regalia minora, das iſt die erträglichſte Reichsnutzung/ an zöllen/ Vngelt Stewer vnd andern gefäll außgenommen/ vnd bey der Cron Franckreich erhalten haben: Jtem/ daß auff vorangezogene mäinung die Röm. Käiſer auch die alte Stätte/ als deß Reichs thäler vnd Flecken nicht allein mit äigenen Regimenten/ ſondern auch mit denen Regalibus minoribus Utilitatis, welche einem Römiſchẽ Keiſer vorhero einig vnd allein zugeſtanden ſeyn/ zugleich begabt haben.

Welches alles auch vorgedachter berühmte Mann auff nachfolgende mäinung beſchloſſen hat/ daß ſich derentwegen die Fürſten deß Reichs wider die Stätt/ wie auch die Stätt wider die Fürſten nichts zu beklagen/ ſondern daß ein jeder vnter jhnen denen Römiſ. Käiſern zu dancken hätte: Daß ſie zum theil von jhnen ſelbſten/ vnnd alſo ohne mittel/ zum theil aber vermittels deren von andern Ständen deß Reichs an ſich gebrachten Land vnd Leute/ vorangezogene Reichs-Nutzungen an ſich gebracht haben.

Jnſonderheit aber hat zu dem geringerten Röm. Reich nicht wenig geholffen/ daß die Röm. Käiſer die dem H. Röm. Reich heimgefallene Reichs-Lehen bey denſelben nit erhalten/ ſondern in andere weg verliehen haben.

Die dreizehende vrſach daß die Rö. Käiſ. die dẽ Reich heimgefallene Lehen nit bey ſich behalten ſondern in andere wege verliehen haben.

Dann/ ob ſie woln zu allen vnd jeden zeiten biß auff die Anno Chriſti 1356. zu Nürnberg zwiſchen Carolo IV. vnd den Ständen deß Reichs verglichenen aureâ bullâ mit verleihung dern dem Heiligen Röm. Reich heimgefallene Land vnd Leuten eine freye Hand gehabt/ vnnd nach eines jeden gefallen hin vnd wider haben verleihen können.

So iſt doch in vorangezogener guldenen Bullâ ein anders verſehen/ daß von deroſelben zeit an die Römiſche Käiſer (auſſerhalb der Churfürſtenthum) die andere dem Reich heimgefallene oder mit der zeit heimfällige Lehen weiter nicht zu verleihen/ ſondern bey dem Reich zu erhalten/ vnnd von deſſelben wegen verwalten zu laſſen ſchuldig ſeyn ſollen. Welches dann vor alters für der fürnemſten mittel eines gehalten worden iſt/ damit einem Römiſchen Käiſer zu ſonderbaren einkommen abermal verholffen werden möge.

Ob aber vorangezogene Ordnung de Anno Chriſti 1356. biß auff dato practicirt worden ſeyn/ daß wil man eines vnnd deß andern verſtändigen nachdencken heimgeſtellt haben.

Derentwegen die Röm. Päbſt jhres vortheils viel beſſer in acht genommen haben/ was jhnen an denen Feudis Eccleſiæ entweder würcklich heimgefallen/ oder aber/ was mit der zeit hat heimfällig werden ſollen/ daß ſie es vor dem fall in andere weg nicht leichtlich mehr verleihen wollen: Vnd was jhnen würcklich heimgefallen iſt/ daß ſie es nach erfolgten heimfälligkeit für ſich ſelbſten behalten haben/ wie das in vnterſchiedlichen fällen/ inſonderheit aber mit dem An. 1597. (nach abſterben deß letzten Hertzogs Alphonſi dem

Welcher maſſen bey dieſem Paß die Römiſ. Päbſt jhrer Schantz beſſer in acht genommen haben.

dem Röm. Stul heimgefallenen Hertzogthum Ferrarâ, wie auch durch deß Anno Chriſti 1631. den 4. April abgeſtorbenen Franciſci Mariæ deß letzten Hertzogen zu Urbin erwieſen werden kan.

Die vierzehende vrſach der Jnhaber gebrauchte Gefahr vnd betrug / deren jhnen allein verwaltungs weiß anvertrauten Land vñ Leuten. Carolus Sigonius lib. 5. 6. 7. Jtaliæ. Chronicon Carionis fol. 726.

Vber welches alles zu anderweit fürgangenen vrſachen imminuti Jmperij Romano-Germanici noch ein andere kommen iſt / da die Röm. Käiſer einem vnd dem andern allerhand Land vnd Leut allein verwaltungs weiß titulo mandati vertrawt / vnd da dieſelbe von jhnen nit in jhren ſelbſt äigenen / ſondern in deß Römiſ. Käiſers / als Mandantis namen / vnd deroſelben zum beſten zu verwalten verhofft haben / daß deroſelben inhaber die jhnen anvertrawte Land vnnd Leut titulo Uſurpationis & malâ fide verūtrewt / vnd entweder äigenes frevels vnd mutwillens für ſich behalten / oder aber anderweit vñ zum theil deß Reichs öffentlichen Feinden überlaſſen haben.

Darüber noch vnter Caroli Magni poſteritet allerhand fäll vorhanden ſeyn / das vnter Carolo Calvo Berengarius die Landſchafft Friaul, Guido daß Hertzogthum Spoletum, dann ſub Arnolpho Jmperatore Lambertus etliche jhnen in Jtaliâ anvertrawte Herꝛſchafften / vnd über ein zeit hernach die Vice-Comites die jhnen von deß Röm. Reichs wegē allein verwaltungsweiß anvertrawte Hertzogthum Mäiland verūtrewet / vnd entweder völliglich intervertirt, oder aber zum wenigſten die Römiſ. Käiſer gezwungen haben / auch wider jhren willn / jhnen dieſelbe gantz oder zum theil / entweder mit den äigenthum / oder aber in qualitate der Lehenſchafft / vnd auff dieſen fall zum wenigſten mit dem utili dominio mit oder ohne die Regalia minora widerfahren zu laſſen.

Die funffzehende vrſach, wz mit Kriegs macht von dē Reich kommen ſey.

Zu welcher vrſach imminuti Jmperij Romani noch ein andere vorhanden iſt / was durch Krieg / vnd alſo mit gewalt von dem H. Römiſ. Reich in ander Leut Hand gebracht worden iſt:

Als de Anno Chriſti 1264. vnd alſo in wärendem Jnterregno das Königreich Neapolis vnd Siciliæ, Abruzzo Terra di Laboro, Calabriæ, Apuliæ, de Anno Chriſti 1470. die Preuſſiſche Land vnd die darinnen an ſo groſſer anzahl gelegene Stätt.

Wie auch Anno Chriſti 1553. die biß auff dieſelbe zeit an Lothringen vnd der Frantzöſiſchen Grentze gelegene drey Stätt vnnd die dazu gehörige drey Hauptbiſthum Metz / Toul vnd Verdun.

Was auch ſeit hero deren Anno Chriſti 1566. angefangenen Niderländiſchen kriegen an denen mit gewieſer maaß vor der zeit zum Reich gehörigen Niderländiſchen Provincien, wie auch denen auff den vngemittelten Reichsboden in dem Hertzogthum Geldern / Gülch / Cleve vnd Berg hinweg vnnd zu den vereinigten Provincijs kommen iſt / das ſoll hernach bey dem ſechſten theil dieſer Relationis außfündig gemacht werden.

Die ſechzehende vrſach welcher maſſen ſich etliche Ständē dem Reich entzogen haben. Als die Schweitzer.

Welcher vrſach noch ein andere anhängig iſt / daß ſich eine vnd die andere dem H. Römiſ. Reich ohne mittel zugehörige Provincia denſelben entzogen / vnd ſich von aller Oberherꝛſchafft ledig gemacht haben.

Zu welchem ende die Schweitzeriſche Landſchafften angezogen werden können / welche zum theil eigenes gefallens / zum theil aber mit der Römiſ. Käiſer bewilligung ſich von dem Röm. Reich eximirt, vnd ohne einigen reſpect jhre eigene Regiment angeſtellt / vnd darauff das Römiſ. Reich / vnd

vmb deſſelben willen dem Röm. Käiſer allein Hiſtoricè, vnd / wie ſich jhre eigene Scribenten vernemen laſſen / allein in honoribus & favoralibus mit ertheilung gantz newer / vñ Confirmationibus der vorigen Privilegiorum, vnd alſo allein Alchimiſticè für jhren Oberherrn erkennt haben / welches jenes Juriſten in materiâ Legitimationis gebrauchten exempel nach / Apud homines facit apparere, quod non eſt.

Bald. in c. 1. extr. de conſtit. col. 5.

Vmb welches bey dieſem 5ten theil gleichsfals erinnert werdẽ muß / hat zu abnehmung vñ ringerung deß Röm. Reichs nicht wenig geholffen / daß ſich allerhand demſelben ohne mittel vnterworffene Stände vnd Stätte / auß einer vñ der andern fürgewandten vrſachen eines andern vnd höhern Stands / Schutz vnd Schirm vnterworffen haben / welches von einer zeit zu der andern endlich zur Landſäſſerey hat auffgenommen vnd verſtanden werden wollen.

Die ſibenzehende vrſach daß etlich höhere Stände die geringere von dem Reich eximirt, vnnd vnter jhren Gewalt gebracht habẽ.

Darüber vnter andern vnzehlichen fällen mit dem Cloſter Käißheim oder Käiſersheim noch ein friſches Exempel vorhanden iſt / da es ſich in der Pfaltzgrafen bey Rhein vñ Hertzogen in Bäirn Schutz vor etlich 300. Jahren / inſonderheit aber de A. C. 1526. gegen Jährlichen Schutzgeld von 100. ſtück Reiniſcher Gulden Landswehrung in Müntz ergeben hat / daß es von einer zeit zur andern für ein Landſäſſerey hat auffgenom̃en werden wollen.

Paurmeiſter de Juriſdictione VVhenerus

Dergleichen Exempel mit der Graffſchafft Waldeck vnd andern angezogen werden können.

Vber welche vrſachen iminuti Jmperij noch ein andere auff nachfolgender mäinung beſtehet / daß die Röm. Käiſer ein theil deren zum Röm. Reich gehörigen Land vnd Leut mit ſampt derẽ darauff beſtandenen Käiſ. Hoheit vnd Regalibus majoribus, vnd den minoribus mit einander vereuſſert / verſetzt / verpfändt / oder aber andern Ständen deß Reichs vnterworffen / oder mit allerhand Privilegijs von der Juriſdictione Jmperiali eximirt haben.

Die achtzehende vrſach nemlich daß ein theil deß Rö. Reichs hin vnd wider begeben / verkaufft / verſchenckt / verſetzt oder andern vntergeben worden.

Vnd daſſelbe gleichsfals Summariſcher weiß zu berühren / iſt es bey gegenwertiger Hiſtoricâ relatione vmb die in den Juriſtiſchen Büchern verfaſte frag nicht zu thun / wie weit die zum Römiſ. Reich gehörige Land vnd Leut / auch ligende vnd fahrende Haab von einem jeden Röm. Käiſer verändert werden können.

Was derenthwegẽ für ein vnterſchied gehaltẽ werden müſſe.

Darinnen doch vor der zeit inter res 1. Jmperatoris proprias, 2. Fiſci, 3. Privatorum, 4. publicas & ipſius imperij vel Reipublicæ nachfolgender vnterſchied gehalten worden iſt:

Hotoman. Jlluſt. q. 1. Ferdin. Vaſquius in Jlluſtribus controverſijs.

Daß vnter denſelben die erſte / als Patrimonium & peculium principis privatum, privata principis ſubſtantia, res dominicæ & patrimoniales, ærarium principis privatum, & rerum privatarum Auguſti, Auguſtæ, item ſacrarum largitionum vel theſaurorum: Wie auch bey dem andern puncto res fiſcales, als Patrimonium, & uſus fructus principatus nach eines vnnd deß andern Römiſ. Käiſers gefallen: Fürters bey dem dritten puncto rerum privatarum dominia anders nicht dann allein auff den allereuſſerſten fall / mit ſonderbarer Maaß enteuſſert werden können.

1. Vnter Rebus Jmperatoris proprijs.

2. Fructuum fiſcalium.

3. Privatorum.

Aber bey dem vierdten puncto hat man in hiſtoriis allerhand fäll / welcher maſſen ein theil der Röm. Käiſer zum theil gantze provincias als zum Exempel das Königreich Arelatenſe, zum theil aber die Regalia minora

4. Publicis & Reipublicæ.

als

als die auff der Cron Böhaim / Schleſien / Mehren / Laußniß / Poln vnnd anders beſtandene Reichſtewer / wie auch die Jährliche Einkommen / Zöll / dañ die von dem Bergwerck / vnd in ander wege fällige Reichsnutzen gantz vnd gar nachgelaſſen: zum theil aber / als Oeſterreich / Niderburgund / vnd die darzu gezogene Niderländiſche Provincias, wie auch Lothringen von deß Heiligen Römiſchen Reichs jurisdictione zu dem mäiſtentheil eximirt: zum theil aber allerhand zu dem Heiligen Römiſchen Reich Teutſcher nationis ohne mittel gehörige Provincias höhern Stätten / als ein theil deren an dem Bäierland gelegenen Pfältziſche Aempter / wie auch Mehren / Schleſien / Laußnitz / Eger / der Cron Böheim: Dann Northauſen / Mülhauſen / Newmögen / andern Standsperſonen: Inſonderheit aber Würtenberg / Briſach / Schaffhauſen / Nienburg / Reinfelden dem Hauß Oeſterreich: Waldeck denen Landgrafen in Heſſen: Oppenheim vnd anders der Chur Pfaltz: Die Statt Mäintz der Chur Mäintz verkaufft / verſetzt oder in andere weg verlaſſen haben.

Auff was weiß dieſelbe von dem Reich abalienirt worden ſeyn.

Welches dann in dem Anno Chriſti 1548. zu Augſpurg gehaltenen Reichstag ſo weit für vngefähr gehalten worden iſt: Wofern die außziehende die vnter ſich gebrachte geringere Ständ vnd Stätt in vnd auſſerhalb rechtens / wie auch mit bezahlung der Reichsſtewer / vnnd andere einen jeden nach außweiß deß Römer-zugs obligender gebühr vertretten wurden / daß ſie inmittels / vnnd biß nach endlichen außgang deß processu præjudiciali an gebührenden Orten ſchwebenden Hauptſtritts dabey gelaſſen ſeyn ſollen: Darüber dann inſonderheit de Anno Chriſti 1570. wegen der Statt Hamburg / deñ 1635. in dem Prageriſchen Vertrag / wegen Querfurd / Gütterbock / Dam / dem Cloſter Berg vnd Borck vnnd andere mehr fäll vorhanden ſeyn.

Für was die von den hohen ſtänden Eximirte geringere ſtände gehalten worden.

Wie das alles vnd jedes bey dem 6. theil dieſer Relationis bey allerhand Provincijs, Stätten / Marckflecken mit denen darzu gehörigen vmbſtänden angezogen werden ſoll.

Vnvergreifflicher Catalogus was Voluntariâ alienatione von dem Reich habe kommen laſſen. Nicht HEINRICUS Auceps.

Inmittels aber vnd bey gegenwertigem Paß de Anno Chriſti 919. von Heinrici Aucupis zeiten ſpecial anzeig zu thun / was für Röm. Käiſ. an denen zu dem H. Röm. Reich gehörigen Provincijs entweder ſelbſten von dem Reich verſetzt / verkaufft / verſchenckt / andern Ständen vntergeben / vnnd in andere weg abalienirt: Oder aber anderen höheren Ständen mit den Reichsgütern auff dieſe mäinung verfahrẽ zu werden / geſtattet haben: Hat zwar erſtgedachter Heinricus I. über die zum Römiſ. Reich gehörige Land vnd Leut / vnd was demſelben anhängig iſt ſtarck gehalten.

Sondern ſein Sohn OTTO I. An Dennemarck. Chronicon Mansfeldi. cap. 135.

Aber ſein Sohn Otto I da er kaum Anno Chriſti 948. die Cron Dennemarck zum Reich gebracht hat / vnd darauff den Sund nach ſeinem namen den Otten-Sund / wie auch ein andere Provinciam Ottoniam nennen laſſen: So bald er von dem damaligen König in Dennemarck Suenone zu Gevattern gebeten / vnnd da das newgeborne Kind Suen-Otto getaufft worden / darauff hat er die zuvor auff der Cron Deñemarck durch Kriegsrecht erlangte Oberherrſchafft widerumb fahren / vnd dadurch die Cron Dennemarck ohn deß Reichs / als ihrer Oberherrſchafft ferner erkäntlichkeit bey ihrer eigenen Regierung verbleiben laſſen.

Vnd wie allerhand Hiſtorici zu erkennen geben/ hat ebenmeſſiger Otto I. Rodoaldo dem 49. Patriarchæ zu Aquilegiâ in Jſtriâ in Friaul vnnd Marcâ Treuiſanâ eine groſſe anzahl Land vnd Leut vnd vnter denſelben / Polam, Parenzo, Jadram, Caput Jſtriæ, oder Juſtinopolim vñ anders zugewendet / welches doch/ folgender anzeig nach/ mit einander über ein zeit hernach an die Herꝛſchafft Venedig kommen iſt.

An einem theil Jtaliæ.

Ja er hat den Böhmen vnnd jhrem Herꝛn dem S. Wenceslao den vorhero von Carolo Magno an 120. Ochſen vnd 500. Marck Silber aufferlegten jährlichen Tribut nachgelaſſen/ welchen doch Boleslaus (vmb deren an jetzt gedachten Wenceslao ſeinem Bruder begangener Mordthat willen) vnd ſeine nachkom̃en noch etlich 100. Jahr lang wider haben bezahlen müſſen.

An Böhäim

Auff welche mäinung auch hiebevor erinnerung geſchehen iſt / welcher maſſen auch Otto III. auff ein mal in Jtaliâ Ravennam, Senogalliam, Anconam, Forum Sempronij, Galeſium, Auxinum vnnd anders mehr an den Röm. Stul von dem Röm. Reich abermals verwendet hat.

OTTO III. an einem theil Jtaliæ.

Vnd obwol/ voriger anzeig nach/ die Venediger wegen jhrer Statt dem Römiſ. Reich niemals vnterworffen/ ſondern zu allen zeiten davon gefreyt geweſen ſeyn: So haben ſie doch etlich 100. Jahr nach einander einen weg als den andern jedes Jahrs beſonders dem Röm. Käiſer ein guldenes ſtuck Tuch müſſen widerfahrẽ laſſen/ welches aber Otto III. der Herꝛſchafft Venedig zu der zeit nachgelaſſen hat / da ſie jhn einsmals ſo wol empfangen vnd tractirt haben.

Jnſonderheit an Venedig.

So iſt auch hiebevor bericht geſchehen / welcher maſſen Heinricus II. Anno Chriſti 1011. die vmb Bamberg/ wie auch zu Villach in Cärnten gelegene Landſchafft dem Biſthum Bamberg/ vnd über ein zeit hernach Beneventum gleichsfals dem Römiſchen Stul:

HEINRICUS II.

Jn Jtaliâ an Benevento.

Weniger nicht Conradus Salicus, vnd ſein Sohn Heinricus III. andere Güter von dem Reich genommen/ vnd anderer Orten verwendet haben.

CUNRADUS Salic9 Munſterus l. 3. coſm. c fol. 348.

Vnd wie hiebevorn von ebenmeſſigem Heinrico V. geſchrieben wordẽ/ da er A. Chriſti 1109. die mit Boleslao König in Poln nicht weit von Preßlaw auff dem Hundsfeld gehaltene Feldſchlacht verloren / vnnd darauff demſelben ſeine Schweſter Adelhäid zur Gemahlin geben hat/ daß er jhme den vorhero dem Reich bezahlten Polniſchen Tribut der 120. Ochſen vnd 500. Marck Silber allerdings nachgelaſſen: zu welcher bezahlung auch Fridericus I. Röm. Käiſer die Cron Poln weiter nicht bringen können/ vnangeſehen er ſeine Stieff-Schweſter Adelheit den damaligen Polniſchen vnd Schleſiſchen Herꝛn vermählt hat.

HEINRICUS V. An der Cron Poln. Munſterus l. 4. c. 64 65. Coſmogra. Elias Reusnerus in Baſil. Geneal. familiæ Piaſteæ fol. 49.

Dergleichen namen Heinricus IV. gleichsfals erlangt hat/ daß er die damals dem Heiligen Römiſchen Reich vnterworffen geweſene Marggrafſchafft Laußnitz zu dem allererſten von dem Reich genommen/ vnd Uratislao damaligen König in Böhäim vnterworffen habe.

HEINRICUS IV. Goldaſt de Regno Bohemiæ lib. 1 cap. 16.

Welcher Heinricus V. auch der Cron Böhäim vnnd derſelben König Suatopluco die damals auff 3000. Marck verfallene Reichs Stewer ſeinem Tauffdoten zu gefallen de Anno Chriſti 1108. auff einmal nachgelaſſen.

HEINRICUS V. An der von der Cron Böhäim auff etlich Jahr verfallenẽ Reichs ſtewer.

Vnd über diß auch in dem Anno Chriſti 1122. zu Worms gehaltenen Synodo, die vorhero bey dem Römiſchen Käiſern beſtandene/ jedoch in vielen wegen

An der Inveſtiturâ Eccleſiaſticâ.

wegen geſtrittene Inveſtituram Eccleſiaſticam per annulum & baculum gleichsfals gäntzlich fallen laſſen.

Carolus Sigonius l.4. Miræus in annal. Belg. ad A.C. 1122

Welcher auch bey deroſelben abhandlung mehr nicht erhalten hat/ dann daß allein die Teutſche Biſchoff/ Aebt/ Prælaten vnd andere in deß Römiſ. Käiſers vnd derſelben abgeordneten gegenwart/ jedoch ohne zwang vnd gefährd erwehlt/ vnnd jhnen derſelben Land vnd Leut nicht baculo & annulo, ſondern allein ſceptro verliehen werden ſollen.

LOTHARIUS. Von dem Königreich Neapol. vnd Siciliæ.

Auff welche mäinung auch von Lothario Röm. Käiſer die zeit über ſeiner de Anno Chriſti 1126. biß 1137. geführten Käiſ: Regierung geſchrieben worden iſt/ da de Anno Chriſti 1024. biß 1126. Heinricus II. Cunradus Salicus, Heinricus III. denē Normanniſchen Fürſten Tancredo, Roberto, Rogerio, Guilielmo die den Saracenis abgenommene/ aber jhrer art vnd eigenſchafft nach in Siciliâ, Apuliâ, Calabriâ, Neapoli gelegene Landſchafft von deß Römiſchen Reichs wegen einig vnnd allein verliehen haben/ welcher maſſen er die Römiſchē Päbſt zur mitbelehnung deroſelben Provinciarum habe kommen laſſen/ vnd wie er damit dem Römiſchen Stul vrſach geben/ daß ſie über ein zeit hernach gedachte Oberherrſchafft an ſich allein gezogen/ vnd endlich die Römiſ. Käiſer davon gar außgeſchloſſen haben.

An dē Wendiſchen Landen. Chron. Spirenſe lib. 5. cap. 41.

Vnd wie ſich andere Scribenten vernemen laſſen/ hat eben dieſer Lotharius Saxo de Anno Chriſti 1131. die von Heinrico I. Aucupe, vnnd Ottone I. beeden Römiſchen Käiſern zwiſchen der Elb vnnd Dennemarck gelegene/ vnd zum Reich gebrachte Wendiſche Land Carolo König in Dennemarck/ zwar mit vorbehalt der Oberlehen Herrſchafft/ jedoch mit Grund vñ Boden auch allerhand Regalibus, vnd alſo zu deß Heiligen Römiſchen Reichs Schaden vmb groß Geld verkaufft/ dafür er auch vnter andern ein ſonderbares mit vier gantz guldenen Huf-Eiſen beſchlagenes Roß zum Leukauff empfangen hat.

Welcher Lotharius auch von jhrer etlichen für den erſten Römiſ. Käiſer beſchuldigt wurd/ welcher inſonderheit in Politiſchen ſachen allerhand Land vnd Leut andern verkaufft/ vnnd damit das Heilige Römiſche Reich Teutſcher nationis geringert hat.

CUNRADUS III. Goldaſt de Reg. Bohe. lib. 2. c. 12. Stumpfius in Chron. Hel. l. 3. c. 3. & l. 6 Item f. 59. B

Was aber nach dieſes Lotharij Anno Chriſti 1137. wie auch ſeines nachfolgers Cunradi III. Suevi de Anno Chriſti 1152. abſterben Friderici Barbaroſſæ biß Anno Chriſti 1190. geführte Käiſ: Regierung betrifft/ der ſoll inſonderheit Anno Chriſti 1159. denen Schleſiſchen Ständen die mit alter hergebrachte Reichsſtewer der 30. Pfund Golds/ vnd 150. Pfund Silbers nachgelaſſen/ wie auch die Reichs-Vogtey/ zu Zürch vnd anders hin vnnd wider verwendet haben.

PHILIPPUS an begebung der Böhmiſchē Reichsſteuer. Zvvingerus in Theatro fol. 812. Goldaſt. de R. Boh. l. 2. cap. 11. fol. 208. M. Freh. ad P. de Andlo l. c. f. 167. B

Von deſſen Sohn Philippo, vnangeſehen er allein de Anno Chriſti 1197. biß 1208. in dem Käiſ. Regiment geweſen iſt/ hin vnnd wider geſchrieben worden: Welcher maſſen er der erſte geweſen ſey/ der Anno Chriſti 1200. der Cron Böhäim vorangezogene auff ſo viel 100. Jahr dem Reich bezahlte Reichsſtewer der 120. Ochſen vnd 500. Marck Silber auff ewige zeit nachgelaſſen/ vnnd damit deß Heiligen Römiſchen Reichs einkommen gleichsfals vmb ein merckliches geringert/ welches auch Anno Chriſti 1212. Fridericus II. vnd über ein zeit hernach Carolus IV. beſtettigt haben.

Vnd/

Vnd/wie in andere wege von jhme geſchrieben worden iſt/ hat er die damals dem Reich ohne mittel vnterworffene Reichs-Stätt/ Nordhauſen/ Saalfeld/ Mülhauſen/ vnd andere hin vnd wider verſetzt vnd verkaufft: Er iſt auch in Jtaliâ allerhand Stätt von dem Reich zu verwenden willens geweſen/ damit er wider ſeinen Vettern Ottonem Saxonem deſto ehe bey dem Römiſchen Reich erhalten werden möchte.

An etlich im Land zu Thüringen gelegenen Stätten.

Meibom. in Apolog. pro Ottone Saxone fol. 27

Welcher Otto doch in allerhand Hiſtorijs inſonderheit vmb nachfolgender vrſach willen einen ſchlechten namen hat/ da voriger anzeig nach/ eines jeden Biſchoffs/ Abts/ Prælaten vnd anderer geiſtlichen Standsperſonen hinterlaſſene fahrende Haab nicht jhren Biſthum/ Abtey oder Cloſter/ auch nit jhren Freunden/ ſondern dẽ in zeit deſſelben abſterben regierenden Röm. Käiſer hätten folgen vnd verbleiben ſollẽ: Daß er es A.C. 1208. nachgelaſſen/ vnd über das vorangezogene A.C. 1077. dem Römiſchen Stul durch Mechtilde von Radico fano bey Siena, biß an das Gebürg Ceperani, vnnd andere dazu gehörige vnd hiebevorn ſpecificirte, aber dem Röm. Stul zugewandte Landſchafften beſtättigt/ vnnd ſich von deß Römiſchen Reichs wegen aller vnd jeder darzu fürgewandter foderung begeben hat.

OTTO Saxo.

An der ſucceſſione Jmperatorum in bonis Prelatorum

An dem Patrimonio Mechtildis.

Auff welche mäinung auch de Anno Chriſti 1220. von Friderico II. Römiſchen Käiſer geſchriben worden/ welcher maſſen er die oberhalb Neapoli bey Caietâ gelegene/ vnnd ſo offt genante Statt vnnd Landſchafft Fundi an Grund vnd Boden/ wie auch mit der jurisdictione Jmperiali vnd allen vnd jeden daran liegenden Regalibus dem Römiſchen Stul allein vmb verhofften frieds willen überlaſſen hat.

FRIDERICUS II.

An d' Statt vnd Landſchafft Fundi in Jtaliâ.

Chron. Spirenſe lib. 5. cap. 79.

Da auch biß zu ſeiner zeit die in den Meiſ: vnd Thüringiſchen Grentzen gelegene Stätt vnd Landſchafft/ Altenburg/ das Pleißner Land/ Leißnig/ vnd Colditz dem Reich ohne mittel zugeſtanden/ die ſeyn von dem Reich genommen/ vnd Margarethæ ſeiner hinterlaſſenen Tochter auff die A.C. 1256. vnd alſo nach ſeinem abſterben mit Alberto Degenere Landgrafen in Thüringen vnd Marggrafen zu Meiſſen getroffene Heyrath/ zum Heyrat Gut mitgeben worden: Bey deren mannlichen poſteritet deren H. Churfürſten vnd Hertzogen zu Sachſen es biß auff den heutigen tag verblieben iſt.

Vnd nach ſeinem abſterben andere an dem Meißnerland gelegene Stätt.

Fabric. in Orig. Saxo. libro 6.

Da auch vor erſtgedachtes Friderici II. zeit es zu der Röm. Käiſ. gefallẽ beſtanden iſt/ die dem Reich heimgefallene Reichslehẽ hin vñ wider zu verleihen/ der hat de A.C. 1212. der Cron Böhäim ein ſonderbares Privilegium widerfahren laſſen/ wo fern die damalige vnd folgende König in Böhäim gantz vnd gar abgehen würden/ daß auff ſolchen fall nit die Röm. Käiſer/ ſondern ſie ſelbſten jemand anders zum König zu erwehlen fug vnnd recht haben ſollen.

Vnnd ebenmeſſiger Fridericus II. an dem der Cron Böheim in fall abgang jhrer König wegẽ künfftiger wahl ertheilten Privilegij.

Welche mäinung/ ob es allein auff die Mañliche/ oder aber zugleich mit auff die Weibliche poſteritet verſtanden werden muß/ darüber begert man ſich diß orts nicht auffzuhalten/ zumaln dieweil dem hochlöblichen Hauß Oeſterreich auff gedachter Cron Böhäim vngefehrlich Anno Chriſti 1280. vergleichungsweiß die anwart verſchrieben worden/ vnd über das Caroli IV. de Anno Chriſti 1366. gefertigtes reſcriptum vor handen iſt: Welcher maſſen vorgedachtes Friderici II. Privilegium verſtanden werden ſoll.

Wie daſſelbe Privilegium verſtanden werden ſoll.

Goldaſt. de Regno Bohe. l. 6. c. 18.

Zugeſchweigen was ſich de An. Chriſti 1515. Maximilianus I. Römiſcher

Was' diß Hauß Oeſter

reich diſe zeit hero darauff für foderung erlangt.

Käiſer mit Uladislao König in Hungern vnd Böhäim/ auff die damals zwiſchen Ludovico vnnd Annâ vorgedachtes Uladislai beeden Herꝛſchafften mit Ferdinando vnd Maria Maximiliani I. Enencklein getroffene doppelte Heyrath wegen der ſucceſſionis an der Cron Böhäim verglichen haben.

Was es für Krieg verurſacht habe.

Welches dañ alle vnd jede/ welche vmb dieſer Frag willen dieſe zeit hero mit verluſt ſo viel million hundert tauſendt Seelen an dero Perſonen/ Ehren vnd Würden/ auch Haab vnd Güter/ auff ſo viel Jahr hero andere gedancken gehabt/ vnd damit ſo viel Jammers angerichtet haben/ hätten bedencken/ vnd dabey ſich Solonis mäinung erinnern ſollen. In publicis maximè rebus conſulenda eſſe, non quæ principibus ſuaviſſima, ſed quæ populo & publicæ rei optima videbuntur.

Was man dabey hätte bedencken ſollen.

Was von dem Reich kommen iſt vnter den A. C. 1250. biß 1273. eingefallenen Interregno. Aventinus libro 7.

Inmittels aber hat man von Cunrado IV. vnd ſeinem An. Chriſti 1268. abgeſtorbenen Sohn Cunradino auß ebenmeſſigen Hiſtorijs ſo viel bericht/ daß ſie Amberg/ Donawerd/ Füeſen/ Höchſtätt/ Lauingen/ Moringen/ Pittergaw/ Schongaw/ Schwabeck von dem Reich genommen/ vnd Ludovico Severo Pfaltzgraf vnnd Churfürſten bey Rhein vnnd Hertzogen in Bäirn/ (ſeyn deß Cunradini Mutter Bruder) verkaufft haben.

Vnd/ vnangeſehen de Anno Chriſti 1250. biß 1273. das Reich kein beſonders Haupt gehabt/ vnd da die nacheinander fürgeſchlagene Röm. Käiſer/ als Heinricus Landgraf in Heſſen vnd Thüringen/ Richartus König in Engeland/ Alphonſus König in Arragoniâ, wie auch Wilhelmus Graf zu Holvnd Seeland zum theil bald nach einander mit tod abgangen ſeyn.

Inſonderheit wie Käiſer VVILHELMUS das Reich von Neumögen verſetzt.

So hat doch erſtgedachter Wilhelmus das damals zum Käiſerthum gehörige/ aber an dem Hertzogthum Geldern gelegenes Reich zu Newmögen Ottoni II. damaligen Grafen zu Geldern vmb vnd für 21000. Marck Silber verſetzt/ vnd damit vrſach geben/ daß es von dem Reich komen iſt.

Welcher maſſen RUDOLPHUS I. die vorherogangenen alienationes nicht hat ändern können. VVindeccius de Electoribus cap. 2.

Vber welches alles auch hiebevor von Rudolpho I. Röm. Käiſ. bericht geſchehen iſt/ mit was Land vnd Leuten er die zeit über ſeiner de Anno Chri. 1273. biß 91. geführten Käiſ: Regierung/ inſonderheit in Italiâ dem Römiſ. Stul für vortheil gethan/ was er demſelben zum theil von newem zugewendet/ vnd was ſie vorhero auch ohne recht in händen gehabt/ vnd die vorgehende Römiſ. Käiſer als Heinricus IV. V. Lotharius Saxo, Fridericus Barbaroſſa, Heinricus VI. Philippus, Otto Saxo, Fridericus II. geſtritten haben/ welcher maſſen er es jhnen beſtettigt/ vnd ſie dabey handzuhaben verſprochen/ inſonderheit aber/ wie er jhnen das von zeit Ottonis I. Röm. Käiſers biß dahin bey dem Reich beſtandene Romandiolam überlaſſen/ wie auch gegen bezahlung 12000. Cronen die Statt Lucam, 6000. die Statt Florentz vnd gegen andere verglichenen Summa die Statt Bononiam, Genuam, vnd andere von aller Oberherꝛſchafft gefreyet hat.

Wz ADOLPHUS vnnd ALBERTUS I. zu etlichen alienationibus für vrſach geben.

Vnd obwoln Adolphus Naſſovius de Anno Chriſti 1291. biß 1298. dann Albertus Auſtriacus biß 1308. vnd alſo allein auff wenig Jahr in der Käiſ: Regierung geweſen ſeyn/ ſo haben ſie doch vmb deren mit Friderico Forti, vnd Tiezmanno beeder Gebrüdern Landgrafen in Thüringen/ vnd Marggrafen zu Meiſſen/ geführten langwürigē Kriegen (dadurch ſie erſtgedachte Provinciam an ſich zu bringē/ vnd beede Gebrüdere vnd deroſelben mañliche poſteritet davon außzuſchlieſſen vermäint haben) vrſach geben/ daß Altenburg/ Chemnitz vnd zwickaw/ als Reichsämpter abermals von dem

Reich kommen/vnd biß auff den heutigen tag davon verblieben ſeyn: zugeſchweigen daß de A. C. 1243. Adolphus Imperator der Cron Franckreich die über dem Rhein gelegene vnnd zum Reich gehörige Provincias biß an den Rhein mit einander hat abtretten wollen.

Von der Burg in vitâ Guidonis Flandriæ comitis fol. 39.

Vber welches alles auch de An. C. 1308. biß 1313. von Heinrico VII. geſchrieben worden/welcher maſſen er in Teutſchland die zum Reich gehörige aber oberhalb Cöln gelegene Statt Oberweſel vnd Bodobrigam oder Boppard von dem Reich genommen/ vnd ſeinem Bruder Balduino damaligen Ertzbiſchoffen vnd Churfürſten zu Trier/ wie auch dem Biſthum ſelbſten auff ewig vnd vnwiderꝛuflich entweder verſetzt/verkaufft oder geſchenckt/ wie auch in Italiâ inſonderheit in Lombardia groſſe anzahl Stätt/allerhand Italianiſchen Herꝛn überlaſſen habe.

Was vom Reich in ander Stand handen habe kommen laſſen. HEINRICUS VII. An Boppart vnd Ober-Weſel. Onuphrius Panvinius c. 12. de Comit.

Vnd vnangeſehen in ſonderheit de A. C. 1314. Ludovicus Bavarus über das Reich in viel weg gantz eiferig gehalten: So hat er doch A. C. 1315. den Egeriſchen Cräiß Johanni König in Böhäim vmb 40000. Marck Silber verſetzt. Da er auch A. C. 1334. mit der Oeſterꝛeichiſchen Herꝛſchafft/wegē deren vorhero geführten langwürigen Kriegen hat zu ruhe komē wollen: Darauff hat er jhnen wegen der Kriegs vnkoſten 20000. fl verſprochen/ vnd dafür 4. Reichsſtätt/Schafhauſen/Rheinfelden/Neuburg vnd Zürch/ (vnnd auff derſelben verwäigern) dafür die Statt Breiſach verſetzen müſſen/dadurch ſie gleichsfals von dem Reich/ vnd über ein zeit hernach/ zum theil an die Schweitzer kommen ſeyn.

LUDOVICUS Bavarus. An den Egeriſchē Cräiß. Bruſchius in libello von dē Fichtelberg. Munſterus lib. 2. c. 24. Gerhardus de Roo l. 3.

Was aber inſonderheit Carolum IV. vnnd deſſelben de An. C. 1347. biß 1378. geführte Käiſ. Regierung betrifft/der hat wegen der Cron Böhäim die damals bey dē Reich beſtandene Marggrafſchafft zu Lausnitz genommen/ vnd der Cron Böhäim abermals einverleibt.

CAROLUS IV. An der Cron Böhäim. Laußnitz.

Wie auch vngefehrlich A. 1354. die in der obern Pfaltz gelegene Aempter gegen der mit Ruperto Pfaltzgraf vnd Churfürſten bey Rhein von 32000. Marck Silber gehaltener abrechnung zu der Cron Böhäim gebracht/ vnd mit hülff deß damaligen Pabſts Clementis VI. die anordnung gethan/daß von derſelben zeit an die Böhmiſche König nicht (wie vorher geſchehen iſt) von dem Ertzbiſchoff vnd Churfürſten zu Mäintz/ſondern von jhren äigenen Ertzbiſchoff geſalbet werden ſollen/ dafür er dann das vnterhalb der Statt Franckfurt am Mäin gelegene ampt Höchſt von dem Reich genommen/ der Chur Mäintz äigenthümlich übergeben/ vnnd damit auß einem Reichs-ein Churfürſtlich Ampt gemacht hat.

Aventinus l. 8. annal. An auffrichtung eines äigenen Biſchoffs in Böhäim. Chytræus libro 7. Saxoniæ fol. 80. Wie er derentwegen das Ampt Höchſt von dem Reich der Chur Mäintz übergeben habe.

Zu geſchweigen/daß er die Cron Böhäim auch mit dem Privilegio exemtionis, & de non appellando von dem H. Römiſ. Reich Teutſcher nationis ſolcher maſſen gefreyet hat/daß ſie in primâ inſtantiâ für keinen Röm. Käiſer beklagt/ vnd nach ergangenen vrtheil gleichsfals regulariter an keinen Röm. Käiſer appellirt werden ſoll.

Wz er auch der Cron Böhäim an dem Privilegio exemtionis ertheilt.

In ſumma es hat Carolus IV. kein mühe vñ arbeit/vnkoſten vnd anders geſpart/damit er nur dz von ſeiner Mutter Eliſabethâ (Wenceslai Senioris deß letzten Königs in Böhäim mannlicher poſteritet hinterlaſſener jüngſten Tochter) ererbtes Königreich Böhäim mit allerhand zum Röm. Reich gehörigen Landen vñ Leuten verbeſſern/vñ von allen andern Königreichen [i]n ſonderbar auffnemen bringen könte.

Aur. bulla. Wie weit er damit die Cron Böhäim gebeſſert habe.

Darauß zu ſchlieſſen iſt / ſo viel er auff jetzt angezogene vnd andere mehr weg von dem Reichs Boden an die Cron Böhäim gebracht hat / ſo viel habe das Röm. Reich Teutſcher nationis gleichsfals abnehmen müſſen.

Wz er noch ferner habe von dē Reich kommen laſſen in oberland.

Aber in dem übrigen Teutſchland / hat er in wenig Jahrn in Schwaben vnd Oberland bey 16. Reichsſtätt hin vnd wider verſetzet: Vnter welchen ſich jhrer 14. zuſam̄en geſchlagen / vnd vnter deß Hauß Oeſterreichs Schutz begeben haben.

Sethus Calviſius ad A.C. 1376.

In dem Land zu Francken.

Vnd / das noch mehr iſt / hat er über jetzt angezogene 16. Stätt auch andere dem H. Römiſ. Reich ohne mittel vnterworffen geweſene örter / als Feuchtwang / Fleckenwald / Guntzenhauſen / Landeck / Schwabach / ein theil an Wendelſtein / das Dorff Wotzeldorff von dem Reich genommen / vnnd dem Burggrafen zu Nürnberg vnnd andern mehr verſetzt / verkaufft oder andern Ständen übergeben.

Darauff er auch de Anno Chriſti 1357. etlich zwiſchen der Statt Cöln / vnd der Wetteraw gelegene zöll / etlichen privat Perſonen vmb wenig 100. gulden auffgenommenen Gelds verſchrieben.

An dem Reinſtrom.

Dann de Anno C. 1371. Petro von Wartenberg einen Böhäimiſchen Land-Herrn den zöll zu Seltz am Rhein gleichsfals vmb ſonderbare geld Summa verſetzt: Vnd / da er de A.C. 1376. die vmb ſeines zum Käiſerthum befürderten Sohns Wenceslai willen einem jeden Churfürſten deß Reichs verſprochen 100000. Goldgulden mit baarem Gelt nicht hat bezahlen können / darauff hat er vorangezogene biß auff dieſelbe zeit dem Röm. Käiſer einig vnd allein zugehörige Hauptzöll am Rhein / vnnd andern orten der Chur Mäintz vnd andern verſetzet / vnd inſonderheit der Chur Pfaltz die biß dahin dem Reich ohne mittel vnterworffen geweſene 4. Stätt / nemlich / die von Friderico I. vorhero erbawte / vñ von Friderico II. in vielen wegen verbeſſerte Stätt Käiſers Lautern / Oppenheim / Odernheim / vnd Ingelheim vnd anders vmb vnd für 100000. Gulden verpfändet.

Wetterau. Grafen. lib. 1. c. 10.

M. Freherus lib. 2. Origin. Palat. 12.

An den Oeſterreichiſchē Landen.

Zu geſchweigen was für Privilegia er auch dem Hauß Oeſterreich circa exemptionem 1. Inſtantiæ widerfahren laſſen.

In Franckreich an dem Königreich Arelatenſi.

Dabey es doch nicht verblieben iſt / ſondern nach dem er einmal in Franckreich kommen / vnd ſeiner Schweſter Bonæ oder Judith mit Joanne, damaligen König in Franckreich erzeugte Söhn Carolum V. Cogno: Sapientem vnd Ludovicum Andegavenſem beſucht / denen hat er das biß auff dieſelbe zeit bey dem Reich beſtandene Königreich Arelatenſe mit dem ſam̄t der Superioritet, wie auch das Delphinat: Item die bey Lion gelegene Fürſtenthum Dumbarum, Itē Bellojocenſium zu Villâ novâ bey Auignon darum übergeben / daß ſie jhn / als jhrer Mutter Bruder ſo ſtattlich eingeholt / vnd mit ſonderbarem Käiſ: banquet oder Malzeit ſo wol tractirt haben.

Wiewol etlicher anzeig nach / mit dieſer veränderung deß Königreichs Arelatenſis etlich Röm. Käiſer vorhero einē anfang gemacht haben ſollen.

In Italiâ an Mäiland

Vber welches alles er auch in Italiâ nicht viel beſſer haußgehalten / in deme er de A. C. 1369. dem Röm. Stul die mit langer Hand dem Röm. Reich abgenommene / vñ jhme zugewendte Land vnnd Leut abermals beſtättigt / wie auch andere Herrſchafften von newem verſchenckt: Item die in Galliâ Ciſalpinâ biß an Liguriam gelegene Landſchafft Mäiland Vicariatsweiß

Barnabæ, einem Jtalianiſchen Herzn übergeben/ vnd über das alles, auch anderen Jtalianiſchen Fürſten allerhand dem Heiligen Röm. Reich auff deroſelben Herꝛſchafften mit regaliſchen titulo beſtandene Jura ſo weit nachgelaſſen hat/ daß ſich Ludovicus, der damalige Landgraf in Heſſen geſchämet hat/ daß er Carolum IV. inſonderheit in Jtaliam begleitet/ vnd dieſem committendo vnd omittendo verübten verfänglichen/ vnd dem Heiligen Röm. Reich allerding nachgreifflichen händeln hat zuſehen ſollen.

Vmb welcher vrſach willen dann Maximilianus I. von eben dieſem Carolo IV. geurtelt hat: Jmperium Romano-Germanicum, ipſo peſtilentiorem peſtem nunquam vidiſſe, & eo nomine non tutorem ſed tollitorem, diſſipatorem, & vitricum Jmperij Romani fuiſſe, ac alterum Craſſum.

Was derentwegen Carolus IV. hin vnd wider für einẽ namen erlangt habe.

Vnnd wie ſich andere fürneme Scribenten vernemen laſſen/ ſub ipſius imperio Jmperatoriam Majeſtatem ad nihilum ita eſſe redactam, ut ipſius imperium hucusque caput attollere nequiverit: Jtem illis ſiquidem Vectigalibus imperatorum, proprio patrimonio imminuto ita deplumatam eſſe Aquilam, ut reliquis animantibus hactenus contemtui fuerit: Jtem, omnia & ſingula Carolum IV. conceſſiſſe, è quibus pro ditando regno Bohemico pecuniam corradere potuit.

Chron. Spirenſe lib. 7. cap. 40.

Cuſpinian9 in Cæſ. Crantz l. 10. Sax. c. 8.

Nach welches Caroli IV. Anno Chriſti 1378. erfolgten abſterben auch Wencesla9 ſein Sohn die zeit über ſeines biß 1400. verwaltẽ Käiſerthums beſchuldigt wurd/ welcher maſſen auch er Briſach/ Schafhauſen/ Nienburg/ Rheinfelden/ als deß Römiſ. Reichs Teutſcher nationis ohne mittel geweſene Stätt vnnd Aempter dem Hauß Oeſterꝛeich vmb ein benante Geld Summa von newem verſetzt. Jtem/ daß er die von ſeinem Vatter Carolo/ dem Barnabæ allein vnter dem titulo eines Vicarij deß Reichs übergebene Landſchafft Mäiland (auſſerhalb der Lehenſchafft) mit allen Regalibus vnter dem titul eines Hertzogen völliglich übergeben/ vnnd äigenthümlich zugewendet/ vnd dadurch zwiſchen dem Reich vnd denen Hertzogen zu Mäiland ſelbſten/ folgendes vnter den Sfortijs vnd der Cron Franckreich/ vnd endlich vnter Carolo V. Röm. Käiſer vnd ſeiner Posteritet langwürige vnd ſchädliche Krieg verurſacht hat.

Was noch ferner von dem Reich habe kommen laſſen. VVENCESLAUS. Jn dem Oberland.

Abermals an Mäiland.

Vmb welcher Vrſach willen dann jhrer etliche auff nachfolgende mäinung gerathen ſeyn/ wann Carolus IV. vnd Wenceslaus, Vatter vnd Sohn/ vmb deß Römiſ. Reichs willen einen genugſamen kauffer gefunden hätten/ daß ſie eines mit dem andern zu verkauffen jhnen kein gewiſſen würden genommen haben.

Cuſpinian9 in Cæſ.

Welches dañ neben andern der fürnemſten vrſachẽ eine geweſen iſt/ daß erſtgedachter Wenceslaus Anno Chriſti 1400. zu Reenſe nicht weit von Coblentz deß Keiſerthums entſetzt/ vñ an ſeine ſtell erſtlich Fridericus Hertzog zu Braunſchweig/ vnnd nach jhme Rupertus Palatinus zu Römiſchen Käiſern erwehlt worden ſeyn.

Welcher Rupertus die zeit über ſeiner biß 1410. geführten Käiſ: Regierung gleichsfals hat geſchehen laſſen/ daß die biß auff dieſelbe zeit dẽ Reich zugeſtandene Grafſchafft Waldeck denen Landgrafen in Heſſen (auff die bißhero vnter jhnẽ geſtrittene qualitatem) entweder vnter dem Titul einer Landſäſſerey/ oder Lehenſchafft vnterworffen worden iſt.

Was von dem Reich habe kommen laſſen RUPERT9 Palatinus. An Waldeck. Munſter. l. 3. cap. 171. 332.

An Käiſers-Lautern.

Vber welches alles voriger anzeig nach/ebenmeſſiger Rupertus, die von Carolo IV. ſeinen Voreltern allein verſetzte Reichsſtätt Käiſers-Lautern/ Oppenheim/Jngelheim/vnd Oderheim/der ChurPfaltz/ vnd vmb derſelben willen/Ludovico Barbato ſeinem Sohn äigenthümlich übergeben hat/ bey deſſen poſteritet, als Ludovico II. Friderico Victorioſo I. Philippo, Ludovico III. Friderico II. Ottone Heinrico biß 1559. vnnd nach abgang der Churf. Lineæ bey der Sümeriſchen Herꝛſchafft/als Friderico III. Ludovico IV. Friderico IV. biß A. C. 1610. ſeines abſterbens verblieben ſeyn.

Was vnter SIGISMUNDO Römiſ. Käiſ. von dẽ Reich kommen ſey.

So iſt auch von Sigismundi de A.C. 1410. biß 37. geführten Käiſ. Regierung nichts gewieſers/dann wie Fridericus Ertzhertzog zu Oeſterꝛeich/Friderici III. Röm. Käiſ. Vatters Erneſti geweßner leiblicher Bruder/vñ alſo eben der (welcher vmb ſeiner verlornen Land willen Fridericus mit der lehren Taſchen genañt wurd) de An. 1414. den jhme damals von deß zu Coſtnitz angeſtelten Concilij wegen gefänglich anvertrawten Pabſt Joan. XXIII mit oder ohne gefahꝛ auß dem Arreſt gelaſſen hat/ daß er darüber bey dem Käiſer vnd denen ſämptlichen Ständen deß Reichs in die Acht/vnd endlich gar vmb Land vnd Leut ſo weit komen iſt/daß vnter ſeinen von dem H. Rö. Reich gehabten Land vnd Leuten die ſamptliche Schweitzer/ Schafhauſen/ Rheinfeld/Dieſenhofen vnd Zell: Dann die Statt Zürch/die Grafſchafft Kiburg an der Arola, Altorff/Weingarten/vnd Melligen: Die von Lucern die Grafſchafft Roor/Zürzach vnnd andere an dem Waſſerfluß deß Reuß gelegene Landſchafft: Dann die von Bern/Zoffingen/Arburg/Arau/Lentzburg/Brug/vnd alſo gantz Vindoniſſam, vñ damit eben die Land vnd Leut an ſich gebracht haben/ welche etlich 100. Jahr vorhero bey der Habsburgiſchen Herꝛſchafft geweſen/vnd mit welchen ſie zu ſo groſſen anſehen kommen ſeyn.

Munſterus lib. 3. ca 14. Coſm.

An denen oder Oeſterꝛichiſchen Landen.

Darauff ſich dann die Schweitzer über ein zeit hernach mit Käiſer Sigismundo einer ſonderbaren bezahlten geld Sum̃a ſolcher maſſen vergliechen habẽ/damit ſie vmb vorangezogener eingenom̃ener Statt/Land vnd Herꝛſchafften willen nunmehr vnd hinfüro vnangefochten verbleiben mögen.

Was vnter FRIDERICO III.

Da auch nach erſtgedachtes Sigismundi A. C. 1437. vnd ſeines Tochtermanns Alberti I. A. 1439. eingefallenenen abſterben/ An. 1440. Fridericus III. Ertzhertzog zu Oeſterꝛeich/Maximiliani I. Vatter/in das Käiſ. Regiment kommen iſt/vnnd ſein Vetter Sigismundus vorangezogene durch die Schweitzer ſeinem Vatter Friderico abgenommene Land vnd Leut widerum̃ zur hand zu bringen vermeint/ vnd zu ſolchem end den damals ſo hoch gerühmten Carolum Hertzog zu Burgund zu hülff angeruffen/ darauff hat er jhme Anno 1469. die Grafſchafften Pfird vmb vnd für 70. oder etlicher mäinung nach vmb 100000. fl verſetzt.

An der Grafſchafft Pfird
Munſterus lib 3. c. 14.
Phil. Com. lib. 1.
Gerhardus de Roo l. 4.

Was noch ferner von dem Reich kommen ſey vnter Friderico III. auſſerhalb Conſtantinopel

Welcher Fridericus III. dann noch ferner den vnfall gehabt/ daß vnter ſeiner biß A. C. 1493. geführten Käiſ: Regierung (auſſerhalb der A. Chriſti 1453. von Mahomet Türckiſchen Käiſer eingenommenen Statt Conſtantinopel) An. Chriſti 1462. die biß dahin bey dem Reich verbliebene Reichsſtatt Mäintz von dem Reich genommen/vnd der Chur Mäintz vnterworffen/vñ alſo auß einer Reichsſtatt eine Churfürſten Statt gemacht worden.

An Mäintz
An dem Land zu Preuſſen.
Eiuland.

Jtem daß de Anno Chriſti 1449. die etlich 100. Jahr vorhero bey dem

Reich

Reich beſtandene Landſchafft Preuſſen vnd Littaw / vnnd vnter denſeben bald nacheinander 70. Stätt ſich von dem Reich an die Cron Poln gewendet/vnd ſich deroſelben vnterwürffig gemacht haben.

Sleidanus lib. 5. & 10.

Dieweil aber nach Maximiliani Anno Chriſti 1510. eingefallenen abſterben vnter Käiſ. Carolo V. biß 1556. geführter Käiſ: Regierung/ inſonderheit de A. C. 1532. das Hertzogthum Würtenberg von dem Reich genommen/der Oeſterreichiſchen Herꝛſchafft vnterworffen / vnnd alſo auß einem Reichs-Lehen ein Fürſten Lehen gemacht/ wie weit auch de A. C. 1542. das Hertzogthum Lothringen/dañ 1548. der Burgundiſche Cräiß/wie auch die Niderländiſche Provinciæ mit allerhand angegebenen Privilegijs vnd vergleichungen von dem H. Röm. Reich eximirt worden ſeyn/davon ſoll hernach bey dem 6. Theil dieſer Relationis der ſachē notturfft bericht werden.

Vnter CAROLO V FERDINANDO I An Würtenberg.
An Lothringen.
An Burgund.
An Metz/ Toul vnnd Verdun.

Inmittels aber iſt de An. C. 1595. von Rudolpho II. gerühmt worden/ daß auch er über dem H. Röm. Reich gehalten habe/vnnd ohne der Churfürſten vorwiſſen vnd einwilligen Philippo II. ſeiner Mutter Bruder die an der Graſſchafft Burgund grentzende / aber der Naſſawiſchen Herꝛſchafften zuſtehende Reichs-Lehen nit habe leihen wollen/ſondern eines mit dem andern auff einen allgemeinen Reichstag verſchoben hat.

Thuanus libro 118. Goldaſt. l. 3. Conſt. 525.

Da auch de Anno C. 1599. Franciſcus Mendoza mit ſeinem Hiſpaniſchen Kriegsvolck auff den Reichsbodē geruckt: Das hat jhm ebenmeſſiger Rudolpho auff nachfolgende mäinung verwieſen: In hoc negotio decori inſerviendum eſſe & inconſultis Electoribus negotium hoc ab ipſo non rectè peragi, hoc eſt, ipſi Imperij provincias occupare non licere.

Vnnd was auff die biß anhero angezogene mäinung entweder von den Röm. Käiſern ſelbſten/oder aber vnter deroſelben Regierung in anderweg von dem Reich kommen iſt/ das iſt zu dem meiſten theil ohne vorwiſſen der Churfürſten deß Reichs (welche ſich zwar ſelbſt erinnert daß auch jhnen hieran nicht wenig gelegen) geſchehen

Allermaſſen vnd geſtalt neben andern de An. C. 1274. Rudolphus I. Gregorio X. die Landſchafft Romandiolam, vnd die davon jährlich vnd jedes Jahrs beſonder zur jährlichen Reichsſteuer bezahlte 70000. Vngeriſche Goldgulden: Dann Wenceslaus Anno 1395. Joanni Galeatio, wie auch Carolus V. Anno Ch. 1556. Philippo ſeinem Sohn/das Hertzogthum Mäyland mit der Lehenſchafft von Siena: Wie auch andere Röm. Käiſer/auch andere mehr Provincias ohne der Churfürſten deß Reichs Conſens hin vñ wider verſetzet/verkaufft/vnd in andere weg von dem Reich verwendet zu haben/ auß allerhand beglaubten Hiſtorijs mit grund der warheit erwieſen werden kan.

Welcher maſſen vorangezogene alienationes fürgangē ſeyn zum theil ohne: Chron. Spirenſe l. 4. cap. 8.

Welches auch A. C. 1551. vnd 1552. Heinricus II. König in Franckreich inſonderheit wegen deß Hertzogthum Mäiland gegen dem Churfürſten deß Reichs geandet hat / jedoch ſolcher geſtalt / daß er die über ein zeit hernach eingenommene drey Stätte Metz/ Toul vnnd Verdun eben ſo wenig als andere die vnter ſich gebrachte Reichsgüter hat zu rucke geben wollen.

Zum theil aber mit den Churfürſten vnd Stände deß Reichs vorwiſſen. Goldaſt de Regno Bohem. l. 2. c. 11

Auſſerhalb/was de Anno Chriſti 1200. von Philippo Römiſ. Käiſer geſchrieben worden iſt / daß er der Cron Böhäim die biß dahin einem Römiſ. Käiſer gebührende Reichsſteuer anders nit / dann allein mit vorwiſſen deß Reichs nachgelaſſen habe.

Beſchluß dieſes fünfften Theils.

Vnd

Vnd das ſind die vrſachen/vñ die mittel geweſen/dadurch die von Carolo Magno, vnd andern Röm. Käiſern zuſammengebrachte Provinciæ von einander kom̃en/vnd damit abermals das Röm. Reich Teutſcher nationis vmb Land vnd Leut/die jurisdictionem jmperialem, wie auch die Regalia majora & minora, vnd anders mehr gebracht worden ſeyn/nicht zwar daß deroſelben nicht mehr auff die bahn gebracht werden könten/ſondern allein daß man vorgehenden 18. vrſachen mit denen dazu gehörigen vmbſtänden/jedoch nach müglichſter kürtz in das mittel zu bringen für eine notdurfft erachtet hat.

Darauß neben andern auch in dieſem puncto die heilige Göttliche ſchrifft verificirt werden kan/daß der liebe Gott mit veränderung der Regimenten ſich allerhand mittel Jmmediatè, vnd mediatè gebraucht hat: Jmmediatè, daß er zum Exempel den Nebucadnezar von dem Reich genommen/vnnd zum vnvernünfftigen Viehe hat werden laſſen: Item/daß er von deſſelben posteritet inſonderheit dem Balſazer auff das vorhero wider jhn geſprochene endvrtheil vngefehrlich in dem Jahr nach erſchaffung der Welt 3470. von dem Dario Medo zu der zeit/da er die zum Tempel GOttes gehörige aber von dem Nebucadnezar hinweggenommene/ſilber/vñ guldene Gefäß zu allerhand pracht vnnd üppigkeit gebraucht hat/erſtechen laſſen: Aber mediatè ſeyn von dem liebẽ Gott vorangezogene mittel & cauſæ intervenientes zum wenigſten permiſſivè gebraucht worden/dadurch auch die bey der vierdten Monarchiâ vor vnd nach Caroli Magni zeiten angedrohete änderungen haben verificirt werdẽ müſſen: Dieweil nach der Gelehrten mäinung alle vnd jede mutationes von denen motionibus jhren anfang haben/wie das ex principijs Phyſicorum mit geringer mühe erwieſen werden kan/nach deren anweiſung alle vnd jede motiones 1. ratione cauſæ efficientis auß dem principio movente & qualitatibus activis calidi & frigidi, 2. dañ ratione ſubjecti auff den rebus movendis, 3. 4 aber ratione termini à quo & ad quem locum, vnnd allein in Prædicamento Quantitatis, Qualitatis & Ubi, deren äigenſchafft von denẽ Phyſicis ſieben vnterſchiedliche art hin vnd wider erzehlt werden/nemlich 1. acceſſione, 2. receſſione, 3. in lævam, 4. dextram, 5. ſurſum, 6. deorſum, 7. in orbem.

Danielis 4. 5. 6

Gleich wie nun in andern ſachen allerhand mutationes dreyerley ſorten ſeyn/entweder in peius, melius, oder prioris ſtatus: Alſo werde auch in allerhand Regiments ſachen eines vñ das ander entweder verbeſſert oder geringert/oder aber in den vorigen Stand erhalten: Wie das zu ſeiner zeit vnter dem TITULO FATALIUM Rerum, perſonarum, locorum, inſtrumentorum, temporis, numerorum vnd andern mehr mit ſonderbarem dazu gehörigen exempeln erwieſen werden ſoll/dahin ſich einer vnd der ander weß Standes der auch iſt/nach eines jeden gelegenheit wird gedulden können/zumahl dieweil man ſich in gegenwertigen fünfften Theil ohne das lang genug auffgehalten/vnd dahero zu nachfolgenden ſechſten Theil zu ſchrtiten hat.

Der ſechſte Theil:

Was dann für Land vnnd Leut

entweder an Grund vnnd Boden/oder aber an der Käiſerlichen Jurisdictione, denen Regalibus majoribus & minoribus hin vnnd wider von dem Heiligen Römiſchen Reich Teutſcher nationis kommen ſeyn.

WJewol nun auß dem vorgehenden fünfften Theil/ vnd denen darinnen begriffenen haupt vrſachen imminuti Jmperij Romano-Germanici ratione materiæ ſubjectæ zimlicher maſſen erſcheint/ was von dem H. Römiſ. Reich Teutſcher nationis auff einen vnd den andern weg kommen ſey: So hat man jhme doch nicht zu wider ſeyn laſſen bey dieſem ſechſten Theil davon mehr relationem beyzufügen:

Continuatio mit dem vorgehenden ſten theil.

Vnd dieweil/ vorigen bericht nach/ auff denen bey dem vorgehendē dritten/ vnd dieſen ſechſten Theil angezogenē Provincijs deß Römiſchē Reichs Teutſcher nationis hoheit zum theil an Grund vnd Boden/ auch Land vnd Leuten/ zum theil aber an der ſupremâ Jurisdictione, vñ endlich an denē Regalibus vor alters beſtandē iſt: Alſo ſeyn auch nachfolgende Provinciæ zum theil mit Grund vnd Boden/ auch Land vnd Leuten/ zum theil aber mit der Jurisdictione Jmperij, vnd endlich mit den Regalibus, entweder mit oder von einander von dem H. Römiſ. Reich Teutſcher nationis gebracht worden: Wie das alles vnd jedes bey einem jeden ort mit denen dazu gehörigen vmbſtänden/ ſo viel man daran in erfahrung hat bringen können/ außfündig gemacht werden ſoll.

Was ratione materiæ ſubjectæ von dē Reich kommen ſey.

Vnd dieſes alles nach dem hiebevorn bey dem dritten Theil dieſer Relationis gebrauchten model, deß vnvergreifflichen Alphabeti mit mehrern vmbſtänden zu erklären/ vnd damit von der Cron

Nach dem Alphabet.

Böhaim

An der Cron Böhaim.

vnd deroſelben einverleibten *Provincijs*

einen anfang zu machen: Ob ſie wol von Caroli Magni zeiten biß auff den heutigen tag zum H. Röm. Reich gehört haben/ darauff auch A. Chri. 843. Ludovicus Germanicus vnd ſeine poſteritet vertheilt worden/ da auch deroſelben utile dominium biß A. C. 1306. bey der mannlichen poſteritet der Slaviſchen Fürſten/ aber biß 1437. bey der Lützenburgiſchen Herꝛſchafft/ weniger nit biß 1439. vnd von 1526. biß auff den heutigen tag bey dem hochlöblichen Hauß der Ertzhertzogen zu Oeſterreich verblieben iſt.

[Goldaſtus de Regno Boh. l. 2. c. 11. M. Frehr. ad P. de Andlo lib. 2. cap. 1. — Aurea Bulla Caroli IV de A. C. 1356 cap. 8.]

So hat doch inſonderheit de Anno Chriſti 1108. Heinricus V. der Cron Böhäim/ da er von deroſelben Fürſten zu Gevattern gebeten worden/ die biß auff dieſelbe zeit dem Röm. Käiſern von vngefehrlich 3000. Marck Silber verfallene Reichsſtewer geſchenckt/ vnd nachgelaſſen: Davon ſie auch Anno Chriſti 1200. Philippus Röm. Käiſer/ mit vorwiſſen vnd einwilligen der Churfürſten völliglich geledigt/ welches auch Anno Chriſti 1212. Fridericus II. zu Baſel vnd folgende Röm. Käiſer beſtättigt/ vnd wie hiebevorn bericht geſchehen iſt/ hat Carolus IV. die Cron Böhäim von deß Reichs jurisdictione 1. vnd 2. inſtantiæ gantz vnd gar eximirt.

Vmb welcher vrſachen willen auch de Anno Chriſti 1498. ein ſonderbare an das hochlöbliche Käiſ: Cammer-Gericht fürgenommene Appellatio daſelbſten nicht angenommen/ ſondern zu ruck gewieſen worden iſt:

[Goldaſt. de R. Bohem. lib. 4. c. 1.]

Darauff auch die Cron Böhäim mehr dann über die 100. Jahr hero (auſſerhalb der Käiſ. Wahl) ſich der Reichsſachen wenig angenommen.

Sondern es iſt deroſelben Regiment nach der Ertzhertzogen in Oeſterreich als Königen in Böhäim gefallen/ in geiſtlichen vnd weltlichen ſachen/ vnd alſo auſſerhalb deren in der Reichs-Ordnung auff die conſtitutionem Religionis, der pfandung/ der Arreſten, der vier fällen/ der außträg/ der Reviſionis, der Cräiß anlagen/ der Cammer Gerichts vnterhaltung bekanten Regiments form beſtellt/ vnd zu ſolchem end Anno Chriſti 1500. von Maximiliano I. Römiſ. Käiſer wegen deß Türckenzugs mit denſelben abſonderlich gehandelt worden.

Was nun über jetzt angezogene Cron Böhäim die auff den heutigen tag genante Marggrafſchafft zu

[Mähren.]

Mährn

[Goldaſt. l. 2. Boh. c. 12. — Æneas Silvius cap. 22. Bohemiæ.]

betrifft: Die iſt voriger anzeig nach/ von Caroli Magni zeiten biß auff Käiſer Arnolphum vnter dem titulo eines Königreichs dem Heiligen Römiſ. Reich gleichsfals ohne alles mittel vnterworffen geweſen/ welchen titul aber erſtgedachter Käiſer Arnolphus derſelben Landſchafft genommen/ vnd vmb deß daran grentzenden Lands in Vngern vnd Poln willen zur Marggrafſchafft gemacht: Welche auch vngefehrlich A. C. 1080. Heinricus IV. abermals von dem Reich genommen/ vnd der Cron Böhäim vnterworffen/ vnd alſo auß einem Reichs-Lehen ein Böhmiſch Lehen gemacht hat.

Allermaſſen vnd geſtalt das Hertzogthum

[Schleſien.]

Schleſien

ob es gleich von Caroli Magni zeiten hero dem Heiligen Römiſ. Reich lange zeit vnterworffen geweſen iſt: So iſt es doch über ein zeit hernach von dem Polniſchen Fürſten zur Cron Poln gezogen worden.

Vnd vnangeſehen es de Anno Chriſti 1119. Heinricus V. Römiſ. Käiſer widerumb zum Röm. Reich zu bringen vermäint: So hat er es doch auff die damals von der Cron Polen erlittene Niderlag nicht erhalten können.

Inmittels ſie aber einen weg als den andern/ vnd vnangeſehen ſie vnter der Cron Poln geweſen ſeyn/ vorangezogene Reichsſtewer entweder ſelbſten/ oder aber vmb jhret willen die Cron Poln der Käiſerlichen Kammer hat bezahlen müſſen: Welche ſie auch biß vngefehrlich Anno Chriſti 1159.

dem Römiſchen Reich bezahlt / vmb welche zeit ſie aber Fridericus I. in dem damals zu Regenſpurg gehaltenen Reichstag / vnd alſo mit vorwiſſen vnd einwilligen der Stände deß Reichs / von deroſelben künfftigen bezahlung gefreyet hat.

Wie nun vngefehrlich de Anno Chriſti 1300. die Polniſchen König Piaſteæ familiæ Mañlichen Geſchlechts nach einander mit tod abgangen ſeyn. vnd darauff die Hertzogen von der Lignitz / vnnd andere Schleſiſche Fürſten (vmb deßwillen ſie vorgedachten Piaſtum ſo wol / als die abgeſtorbene König zu jhren Mannlichen VorEltern gehabt /) zu der Cron Polen zu gelangen verhofft haben: Wie jhnen aber dergleichen anſchlag gefehlet / vnd ſie ſich ſelbſt / wie auch andere Schleſiſche Stände mit der Cron Poln von einer zeit zu der andern je länger je weniger haben vergleichen können: Darauff haben ſie ſich mit langer hand von der Cron Poln an die Cron Böhaim / vnd den damaligen König Joannem, Caroli IV. Röm. Käiſers Vatter gewendet: Dadurch dann das Hertzogthum Schleſien von dem Reich erſtlich an Poln / vnd endlich an die Cron Böhaim kommen iſt.

Vnter welchen Schleſiſchen Fürſtenthumen / inſonderheit

Münſterberg

de Anno Chriſti 934. von Heinrico Aucupe Röm. Käiſer ſeinen anfang genommen hat / welches auch ein zeitlang bey dem Reich ohne mittel verblieben / biß es über ein zeit hernach an die Cron Poln / folgends Anno Chriſti 1463. an Georgium Podiebrad, König in Böhaim vnd ſeinen Sohn Heinricum, vnd endlich Anno Chriſti 1570. an Maximilianum II. Röm. Käiſer vmb der Cron Böhaim willen in dem äigenthum kommen. Münſterberg. Glaciographia fol. 148 149.

Auff welche mäinung auch von der Herrſchafft

Glatz

geſchrieben worden iſt: Daß ſie An. Chriſti 931. vorgedachten Heinricum Aucupem, als damaligen Röm. Käiſer zu einen Oberherrn erkennt habe: Vnd daß es gleichsfals über ein zeit hernach an die Cron Poln / 1114. an die Cron Böhaim / 1277. an die Schleſiſche Fürſten / vnd nach Ottocari Anno Chriſti 1278 bey Laa nicht weit von Ciſtersdorff in Oeſterreich erlittene niderlag / abermals an die Cron Böhaim / de An. C. 1322. an Joannem König in Böhaim / 1468. an die zu Münſterberg 1537. an die Grafen von Hardeck / folgends an die Hertzogen in Bäirn / vnd zu andern zeiten an die von Bernſtein / vnnd endlich an Ferdinandum I. als König in Böhaim vmbwechſelsweis kommen ſey. Glatz. Goldaſt. de R. Boh. lib. 1. cap. 11. Deſcriptio Glacenſis fol. 18.

Darauff auch die Marggrafſchafft

Laußnitz

(vnangeſehen ſie zu Caroli Magni zeiten gleichsfals dem Heiligen Römiſchẽ Reich ohne mittel vnterworffen geweſen iſt) von allerhand benachtbarten Ständen davon genommen / vnd vnter ſich gebracht worden: Laußnitz. Goldaſt. de Regno Bohemiæ lib. 1 cap. 16.

Wie ſie dann ein zeitlang bey denen Marggrafen zu Meiſſen beſtanden iſt: denen es aber über ein zeit hernach Heinricus IV. Römiſcher Käiſer genommen / vnnd Uratislao, deme durch jhn zu Königlichen würden erhabenen Hertzogen in Böhaim übergeben / welcher es über ein zeit hernach Lu-

Videatur deſcriptio VVigberti Groecenſis Reineccij.

domillæ ſeiner Tochter/auff die mit Wigberto Herꝛn zu Gröetſch getroffene Heyrath zum Heyrath Gut überlaſſen: Auff deſſen abſterbē es in mangel ehelicher Leibserben widerumb an die Cron Böhäim/vnnd auff die Anno Chriſti 1220. zwiſchen Wenceslai, Ottocari Königs in Böhäim Tochter/ vnd Ottone Marggraf zu Brandenburg/Anhaltiſcher familiæ getroffene Heyrath an die Marck Brandenburg kommen: Vnd/da auch dieſelbe Anno Chr. 1322. mit Waldemaro abgangen/darauff iſt dieſe Marggrafſchafft abermals an Böhäim kommen/ dabey ſie dieſe zeit hero (vnd alſo deren de Anno Chriſti 1470. zwiſchen Georgio Podiebrad König in Böhäim/vnnd Friderico Churfürſten zu Sachſen derentwegen eingefallenen ſtritts vnverhindert) bey der Cron Böhäim verblieben.

Daß aber auch der

An dem Egeriſchē Cräiß.

Egeriſche Cräiß

Vor Jahren zum Römiſchen Reich Teutſcher nationis ohne mittel gehört habe/das iſt neben andern dahero abzunemen/ daß ſie von deſſelben wegen zu der de Anno Chriſti 915. durch Cunradum I. zu Nürnberg angeordneten Reichs Vogtey geſchlagen/vnd von dañen auß durch die Käiſ. Reichs- oder Lands Vogtey verwaltet worden.

Auff welcher Land-Vögt abgang es über ein zeit hernach an die Bäiriſche Herꝛn zu Cham vnd Vhoburg / vnnd auff Friderici I. Barbaroſſæ Anno Chriſti 1179. mit Adelheid/einem Vhoburgiſchen Fräwlein getroffene Heyrath abermals zum Reich kommen iſt: Dafür es auch biß de Anno C. 1287. Rudolphus I. Röm. Käiſer zum Reichs Lehen verliehen hat.

Gerhardus de Roo l. 1. Auſtr. f. 40.

Wie aber A. C. 1323. Ludovicus Bavarus Röm. Käiſer/wegen deren vnterſchiedlichen orten geführten Kriegē gelds von nöten geweſen iſt/darauff hat er dieſelbe Statt vnd Landſchafft Joanni, dem damaligen König in Böhäim/ Caroli IV. Vatter vmb vñ für 40000. Marck Silber verſetzet/ zu deſſen gezeugnuß die Statt Eger den in jhrem Wappen vorhero von deß H. Römiſchen Reichs wegen geführten gantzen Adler an dem vntern halben theil haben vergittern/vnd biß auff den heutigen tag allein deß oberntheils ſich haben gebrauchen müſſen: zur anzäig/ daß ſie von deroſelben zeit an weiter nicht dem Reich/ſondern der Cron Böhäim vnterworffen ſeyn.

Bruſchius in monte Pinifero fol. 69.

Vnd/dieweil die zu gedachter Cron Böhäim auff den heutigen tag einverleibte Statt vnd Herꝛſchafft

An Schlaggenwald. Goldaſt. de R. Boh. l. 1. cap. 15.

Schlaggenwald/Elnbogen/vnd andere

Provinciæ jhrer art vnd äigenſchafft nach geringere Stände/ als die vorgehende ſeyn: Darauff hat man ſich mit denſelben nicht länger auffzuhalten/dieweil ſie mit vorangezogenen meiſten Provincijs von dem Reich/vnd nach vielfältigen enderungen endlich vnter die Cron Böhäim komen ſeyn.

Nun iſt wegen der Cron vnd deß Königreichs

An der Cron Deñemarck.

Dennemarck

Spangenb. in Chron: Mansfel. cap. 135.

hiebevorn gleichsfals bericht geſchehen / daß ſie zwar Carolus Magnus ſelbſt nit/ſondern erſt A. C. 930. in 948. Otto Magnus zum Reich gebracht/ jedoch daß er ſie bald darauff/ vnd nach dem er von Svenone, dem damali-

gen

gen König zu Gevattern gebeten/vnd da in der heiligen Tauff das newge-borne Kind Suen-Otto genant worden iſt/die darauff titulo belli erhalte-nen Oberherꝛſchafft nachgelaſſen hat. Wiewol de Anno Chriſti 1130. Nicolaus, König in Dennemarck Lothario Röm. Käiſer von deß Reichswegen abermals pflicht geleiſtet/ vñ vermittels deroſelben dem Reich getrew zu verbleiben verſprochen hat: zu geſchweigen daß auch An. Chriſti 1153. Fridericus Barbaroſſa Römiſ. Käiſer dem Land zu Dennemarck den Titul eines Königs abermals verliehen/ vñ dadurch die Cron Dennemarck dem Reich widerumb vnterwürffig gemacht/ vmb welches willen auch Anno Chriſti 1161. Waldemarus die Cron Dennemarck von ebenmeſſigen Friderico I. zu Lehen empfangen hat.

Bodinus de Republ. 1. cap. 10. Munſterus lib. 5. 10. Aventinus lib. 6.

Vnd/ wie ſich ein anderer Scribent hat vernemen laſſen: Rex Danorum Magn9 ſe in poteſtatem Jmperatorum tradidit, obſides dedit, juramentum fecit, ſe Succeſſoremque ſuum, non niſi Jmperatorum & Succeſſorum ejus permiſſu regni poſſeſſionem habere promiſit.

Davon es doch mit langer hand kommen iſt/ vnnd wollen noch auff den heutigen tag die Könige in Dennemarck (auſſerhalb deß Hertzogthums Holſtein/ Dietmarſen vnd dergleichen) auff der Cron Dennemarck/ vnnd vmb anderer Lande willen als einem Dennemärckiſchen Lehen dem Reich keiner Oberherꝛſchafft geſtändig ſeyn.

Auff welche mäinung auch hiebevorn erinnerung geſchehen iſt/ welcher maſſen Carolus Magnus an denen Britaniſchen Jnſulis, das iſt

Was es mit der Cron Engeland für eine mäinung gehabt hat.

Engeland/ Schot- vnd Yrland.

nichts zum Reich gebracht hat/ſondern daß er dieſelbe bey jhrē äigenen Regiment habe verbleiben laſſen/vnd was nach Caroli Magni zeiten die Cron Engeland auff das H. Röm. Reich für ein abſehē gehabt/das hat die Cron Franckreich zum theil völliglich/zum theil aber allein etlich darinnen gelegene Provincias betroffen/damit ſie ſich vermittels deß Heiligen Röm. Reichs hülff deſto ehe dabey erhalten mögen.

E ſcriptoribus Anglicis, Gallicis & alijs paſſim.

Vnd dieſelbe ſtritt/vnd die dazu gehörige vrſachen der zeit nach in ſpecie anzuzeigen/ vnd damit de A.C. 912. von Rollone Normanno einen anfang zu machen/iſt dieſelbe mit der damals genantē Provinciâ Neuſtriæ von Carolo Simplice König in Franckreich vnter dem namē Ducatus Normanniæ belehnt worden: Wie aber vnter ſeiner poſteritet Guilelmus Conquæſtor de A.C. 1067. Haraldum, den damaligen König in Engeland in einer ſchlacht vmbgebracht/ darauff hat er ſich derſelben Cron gemächtiget/vnd ſich zum König krönen laſſen.

Vnter welches Poſteritet Heinricus der erſte König in Engeland mit Ludovico Craſſo König in Franckreich wegen obgedachter Landſchafft Normanniæ vnd auß andern mehr vrſachen allerhand Krieg angefangen.

Dabey es doch nit verblieben iſt/ſondern da A. C. 1150. Mechtildis vorgedachtes Heinrici I. Tochter/ Heinrici V. Röm. Käiſers Wittib mit Gothofredo Barbato, einem Frantzöſiſchen Herꝛn die in Franckreich gelegene Provincias Aquitaniæ, Turonum, Cenomannorum, vñ anders erheyrath/ vnd mit demſelben Heinricum II. König in Engeland erzeugt. Da auch

derſelbe Anno Chriſti 1150. mit Eleonorâ einer Frantzöſiſchen Princeſſin gleichsfals gantz Aquitaniam vnnd Poictou durch Heyrath erlangt: Das hat inſonderheit de Anno Chriſti 1203. zwiſchen beeden Königreichen langwirige Krieg geben: Vnd/ da inſonderheit vmb dieſelbe zeit Joannes König in Engeland Arturum ſeines Brudern Sohn allein vmb der Regierſucht willen ermordet / darauff hat Philippus Auguſtus, damaliger König in Franckreich vorangezogene Provincias als Frantzöſ. Lehen ſub titulo commiſſæ feloniæ eingezogen: Darüber doch über eine zeit hernach ſonderbare vergleichung deß Hauptſachlichen Jnhalts getroffen worden / daß die Cron Engeland Yſſodun, Creſſi vnnd anders mehr der Cron Franckreich abzutretten/ dagegen aber die übrige Provincias, als Normanniam, Aquitaniam, Andegavum, Pictavium, Meduanium vnd anders mehr zwar utili dominio behalten/ aber daran das directum von der Cron Franckreich titulo Feudi Ligij abermals zu Lehen zu empfangen ſchuldig ſeyn ſoll.

Darüber doch beede Königreich de A. C. 1196. mit einander abermals in vneinigkeit gerathen ſeynd/ vnd da ſich Otto Saxo Römiſ. Käiſer der Cron Engeland angenommen / jedoch A. C. 1214. bey Bovines 4. meil wegs von Namur an der Maaß geſchlagen worden / darauff hat vorgedachter Philippus Auguſtus König in Franckreich vorangezogene vnnd andere mehr der Cron Engeland titulo Feudi Ligij zugeſtandene Provincias, als gantz Normanniam, Aquitaniam, Turenum, Meduanium, Pictavium, Arverniam, Vermandeſiam, Valeſiam, Clermontium, Bellemontium, Alenconium, Lemovicum, Vindocinum, Dam-Martinum, Mortanium, Aumalium eingenommen: Vnd hat ſich der damalige König Johannes zum wenigſten bey der Cron Engeland erhalten wollen/ darauff hat er den Römiſchē Stul zu hülff nemen/ vnd ſich mit der Cron Franckreich von newem vergleichen/ vnd vmb ſolcher vrſach willen die Cron Engeland ſelbſten dem Röm. Stul/ vnter dem Titul Denarij Sancti Petri was beſonders zu bezahlen/ aber vmb der Cron Jrland willen jährlich / vnd jedes Jahr beſonder 1000. marck Silber richtig zu machen verſchreiben müſſen.

Welcher Fried doch in die länge nicht gewäret hat/ in dem de Anno Chr. 1260. Heinricus III. König in Engeland vorgedachte jhme von Philippo Auguſto in Franckreich abgenommene Provincias abermals mit gewalt einzunemen/ vnd zu der Cron Engeland zu bringen vermäint hat/ biß de A.C. 1269. Ludovicus Sanctus vorgedachtem Heinrico III. König in Engeland allein Lemovicum, Agendicum, Petrocorium, Santonium, Provinciam mit ſampt der Statt Bourdegala, Bajone, vnd der Landſchafft Vaſconum zu Frantzöſiſchen Mannslehen/ jedoch anders nicht/ dañ allein in qualitate Feudi Ligij von newem verliehē: Aber den überreſt als Normanniam, Andegavum, Touronenſem Provinciam, Meduanium, Pictavium hat er bey der Cron Franckreich behalten/ vnd an ſtatt derſelben vorgedachtem Heinrico III. die vntereinander vergliechene vertragſuñam bezahlen laſſen/ welches doch abermals nicht lang beſtand gehabt hat / ſondern nachdem vorgedachtes Heinrici III. hinterlaſſener Sohn / mit namen Eduardus dieſes namens der erſte König in Engeland A. C. 1292. die Cron Franckreich abermals angrieffen/ vnd dadurch Normanniam vñ andere Provincias (vn-

angeſe-

angeſehen ſie auff vorangezogenen A. C. 1269. gemachten vertrag bey der Cron Franckreich hätten verbleiben ſollen) mit Gewalt zu der Cron Engeland zu bringē vermäint hat/darüber iſt jhme von der Cron Franckreich Gaſcoigne eingenom̃en worden/biß vngefehrlich A. 1310. auff die zwiſchen Margarethâ Philippi Pulchri König in Franckreich Schweſter/vnd vorgedachtem Eduardo I. König in Engeland getroffene Heyrath zwiſchen beeden Potentatē auff etlich Jahrlang abermaliger Fried geſchloſſen worden.

Wie aber vngefehrlich A. C. 1320. Iſabella, vorgedachtes Philippi Pulchri Tochter Eduardo II. König in Engeland vermählet worden/vnnd da jhre drey Brůder Ludovicus Huttinus, Philippus Longus, vnnd Carolus Pulcher alle König in Franckreich nacheinander ohne hinderlaſſung männlicher Leibserben tods verfahren ſeyn/ darauff hat ſie ſich vnnd deroſelben mit Eduardo II. König in Engeland erzeugte/ vnd hinterlaſſene poſteritet als Eduardus III. Richartus II. Heinricus IV. V. VI. vnd andere wider Philippum Valeſium vnd deſſelben poſteritet, Joannem, Carolum V. VI. VII. vnd andere König in Franckreich der Cron Franckreich angenommen/vnd völliglich bey der Cron Engeland haben wollen.

Welches dann zwiſchen beeden Potentaten allerhand Krieg vnd Blutvergieſſen/vñ vnter denſelben die A. C. 1214. zu vorgedachtem ort Bovines, A. C. 1302. zu Courtrac, A. C. 1340. bey Eſcluſe in Flandern/A. C. 1346. zu Creci in Normanniâ, A. C. 1356. bey Poictirs in Franckreich: Inſonderheit aber wider den A. C. 1360. zu Bretigni nicht weit von Chartres gemachten vertrag/A. C. 1415. in der Niderländiſchen Grafſchafft Artois bey Blangi nit weit von Azincourt fürgangene gewaltige Feldſchlachten verurſacht/ darinnen dann einer nach vnd wider den andern den Obſieg erhalten hat.

Welche ſtrittigkeit/inſonderheit die de An. C. 1419. zwiſchen Catharinâ Caroli VI. deß blöden König in Franckreich Tochter/mit Heinrico V. König in Engeland fürgangene Heyrath noch ſchwerer gemacht hat: Da vmb dieſelbe zeit Carolus Delphinus hernach König in Franckreich deß namens der ſiebende zu der A. C. 1413. an Joanne Burgundo, Königlichen Geblůts in Franckreich zu Montereau ſur Yonne in der Grafſchafft Brie begangenen Mordthat geholffen vnd gerathen hat/ daß er inſonderheit auff Philippi Boni Hertzog zu Burgund/vorgedachtes Joannis hinterlaſſenen Sohns verhülff die Cron Franckreich hat für vnwürdig geachtet/ vnnd dagegen dieſelbe vorgedachter ſeiner Schweſter Catharinæ vnd jhres mit Heinrico V. König in Engeland jhrem/Ehegemahl erzeugten vnd hinterlaſſenen poſteritet Heinrico VI. vnnd andern mehr hat vermeintlich zugewendet werden wollen.

Vmb welcher vnnd anderer mehr vrſachen willen dann/voriger anzeig nach/die Cron Engeland nit zwar vmb deroſelben willen/ſondern wegen vorangezogener zu der Cron Franckreich auff vnterſchiedliche mäinung fürgewandter forderung auff das Römiſ. Reich jhr abſehen gehabt: Von welchem ſie auch eine vnnd die ander in Franckreich gelegene Provinciam gern zu Reichslehen empfangen hätte/ wann es jhnen ſo gut hätte werden können.

Vnd ſolches vmb ſo viel deſtomehr/dieweil vnter denen Königen in Engeland

gelând/inſonderheit de An. Chr. 1256. Richardus, dann 1347. Eduardus zu dem Römiſ. Reich befördert worden ſeyn.

Zu geſchweigen daß Eduardus III. de Anno Chriſti 1294. Adolpho Naſſovio Römiſchen Käiſer 100000. Marck Silber bezahlt / damit er denſelben wider die Cron Franckreich zum beyſtand haben können: Vmb welche zeit hingegen Albertus I. damaliger Ertzhertzog zu Oeſterreich ſich für Philippo Pulchro König in Franckreich wider die Cron Engeland hat gebrauchen laſſen.

Notiſſima omnia ex P. Æmilio, Froſſardo Comineo, Tilio, Serræo.

Wie aber die Cron Franckreich de Anno Chriſti 1455. vnter Carolo VII. vorangezogene Provincias von der Cron Engeland widerumb zur Cron Franckreich gebracht/vnd die Engeländer biß auff Cales vnd die dabey gelegene örter gar auß Franckreich geſchlagen hat: Darauff iſt vorangezogener gegen dem Römiſchen Reich von der Cron Engeland gehabte reſpect gleichsfals gefallen.

Allermaſſen vnnd geſtalt die König in Engeland derſelben Cron ſo weit in acht genommen haben / da An. Chriſti 1418. vorhero Sigismundus Römiſcher Käiſer bey Engeland ankommen iſt/ vnd die damals zwiſchen der Cron Franckreich vnnd Engeland noch wehrende ſtritt vnnd langwürige Krieg hat vergleichen wollen / daß jhn die Engeländer an das Land erſtlich darumb nit haben wollen kommen laſſen: Als wann er mit ſeiner perſönlichen ankunfft auff der Cron Engeland einen verfänglichen actum hätte practiciren wollen.

Was nun das Königreich vnd die Cron

An der Crõ Franckreich

Franckreich

betrifft: Daran iſt/voriger anzäig nach/auff die Anno Chriſti 843. zwiſchen Ludovici Pij hinterlaſſenen dreyen Söhnen Lothario, Ludovico, vnd Carolo zu Verdun fürgangene abtheilung/der mäiſte theil Carolo Calvo (notetur.) gantz äigenthümlich zugetheilt/vnd damit Bretaigne, Normandia, Picardia, Champaigne, La Frãce, Beauſſe, Berri, Blaiſois, La Maine, Touraine, Anjou, Poictiers, Saintonge, Perigort, Limoſin, Bourbonois, Querci, Gaſcoigne Languedoc die Montes Pirenæi, vnnd die in einer jeden Provincia gelegene Haupt- Vnd andere Stätt/Veſtung/vnd dergleichen auff einmal familiæ erciſcundæ judicio von dem H. Römiſ. Reich hinweg gangen: Welche auch die Cron Franckreich ohne einige Recognitione deß Römiſchen Reichs (darzu es Lotharius der eltiſte Bruder zu bringen vermeint hat) nunmehr auff die 800. Jahr mit aller Ober- vnnd Lehenherrſchafft/ wie auch mit denen Regalibus dignitatis majoribus, & utilitatis minoribus für jhr äigenthum gehabt/vnd dieſe zeit hero erhalten haben.

Ex annalibus Pytheanis. Aub. Miræi annal. Belgicis ad An. 843. Item 870. fo. 373. & in Cod. Piarum donationum cap. 26.

Vnd/wie ſich ein Frantzöſiſcher Scribent vernemen laſſen/ Diviſione Viro-dunenſi cautum fuit, ut Franco-Galli vitæ necisque poteſtatem cum omni jure Majeſtatis haberent.

Bodinus lib. 1. de Republ. c. 9.

Was de A. C. 843. daran verbiteben ſey dem Reich.

Auff welche abtheilung dann/von den Frantzöſiſchen Provincijs vorgedachtem Lothario, vnnd ſeiner poſteritet dem Heiligen Römiſchen Reich Teutſcher nationis mehr nicht/ dann allein das von der Schelde an vnd über die Maaß vnnd die Moſel gelegene/ vnd damals genante Königreich Lothrin-

Lothringẽ oder Lotharingia trans: & cis Moſana & Moſellana, das iſt Braband/ Hennegau, Namur, Gülich/ Cleve/ Geldern/ Lützenburg/ Limburg/ Cöln/ Trier/ Straßbung/ wie auch das Hertzogthum Lothringen ſelbſten: Dann in Franckreich von der Schweitz vnd Genff auß/ die diß- vnd Jenſeits deß Bergs Juræ & S. Claudij bey Breſſe, Vindoniſsâ zwiſchen der Arari oder Saone, wie auch der Rhoſne, vnd dem Jtalianiſchen Gebürg gelegene Königreich Burgund (wie es vmb dieſelbe zeit ampliori ſignificatione genennt worden iſt) das iſt hoch vnnd nider Burgund/ das Königreich Arelatenſe, ein theil Septimaniæ vnd Longuedoc, dann Provincia Narbonenſis, vnd die dabey vnd daran gelegene Statt Avignon: Jtem das Delphinat/ vnd das dabey gelegene Fürſtenthum Dombes vnd Bellojocenſe: Jtem das Hertzogthum Savoie, vnd die allerſeits darzu gehörige Hauptſtätt Lion, Chamberi, Grenoble, die Statt Genff/ vnd das dabey gelegene Fürſtenthum Breſſe, weniger nicht das meiſte theil deß Schweitzerland vnnd Berner Gebiets/ wie auch die Statt Baſel verblieben iſt.

Darüber ſich vor der zeit ein fürnemer Mann hat vernemen laſſen Conventione Virodunenſi ceſſiſſe Lothario totam Jtaliam, Burgundiam citeriorem & Belgium, omnem deniq; provinciam inter Moſam, Rhodanum & Scaldim: Jta ut ipſi & heredibus licuerit venire ab Oceano ad mare mediterraneum, ab ultimâ Jtaliâ ad Belgarum extremos, nullo alio Dynaſtâ interpoſito, qui interpellaret.

Lipſius l. 1. c. 8. 9. Lovanij.

Vnd/ vnangeſehen dieſe Provinciæ auff ſein (deß Lotharij vnd der ſeinigen abgang) bey dem Heiligen Röm. Reich hätten völliglich verbleiben ſollen: So hat doch vorgedachter Carolus Calvus de Anno Chriſti 869. nach denſelben Landen von newen gegriffen/ vnd den mäiſtentheil zu der Cron Franckreich gebracht.

Was an denſelben widerumb von dem Reich kommen ſey

Davon jhme dann vnd der Cron Franckreich auff die Anno Chriſti 870. mit Ludovico Germanico ſeinẽ Stieff-Brudern zu Merſen oberhalb Maſtrich getroffene gantz newe abtheilung ein theil von dieſem/ wie auch in Niderland gelegenen/ jedoch vorhero Lothario Römiſ. Käiſer zugetheilten Provincijs inſonderheit die Statt Lion, Biſanz, Vienne, Toul, Verdun, Cambrai, Vivaretz, Vſez, Montfaulcon, Mecheln, Lier, Conde, Chaumont, Dinant, ein theil Arduenne, das Kempeland/ ein theil an Braband/ Hennegau, Namur, Hasban, das Maaßland/ Lüttich/ Sarbruck/ Arlon, das Hertzogthum Lützenburg/ Pon-de Mouſſon, Conde, Barr, vñ die vmb Lion, vnd Vienne gelegene Landſchafft wie auch ein drittheil an Frießland: Jtem ein theil gegen Seeland vnd Flandern gelegene Provinciarum äinig vnnd allein zugetheilt worden iſt.

Chron. Spirenſe lib. 2. cap. 46.

Alſo/ daß von vorangezogenen A. C. 843. dem Röm. Reich zugetheilten newen Provincijs auff dieſe A. C. 870. gemachte newe abtheilung Ludovico- vnd vmb deſſelben willen dem R. Reich allein verbliben iſt Cöln/ Trier/ Vtrecht/ Straßburg/ Baſel/ ein theil an Elſas/ Syſtern, Berg/ Hoy, Corneli, Münſter/ Echternach/ die vmb Trier gelegene Clöſter vnd Abteien/ Miremont, das heutiges tags genante Hertzogthum Lothringen/ Maaßmünſter/ Lüttich/ Aach/ die ander herumb gelegene Graf- vnd Herrſchafft Salm, Chaumont, Baſſigni, Salin, vnd von dem Frieß-Land zwey drittheil/

das iſt ein theil an Holland / Gelderland / Vtrecht / Zutphen vnd andern: Dann in Franckreich die übrige zwiſchen dem Rhodano, vnd den auff Jtaliâ zu gelegenen übrigen Gebürg / ſo viel daran der Cron Franckreich nicht zugetheilt worden iſt.

Welches doch über ein zeit hernach in vielen wegen geändert worden / in dem ein theil deren der Cron Franckreich zugewandtē Provinciarum davon genommen / vnd dem Reich zugewendet: Vnnd hingegen andere dem Reich zugetheilte Landſchafften davon gezogen / vnd zur Cron Franckreich gebracht worden: Wie das alles hernach bey einem vnnd dem andern ort Specificè angezeigt werden ſoll.

Vnd / dieweil jetzt angezogene de A. C. 843. vnd 70. dem Röm. Reich zugetheilte örter ratione ſitus, zum theil das regnum Burgundiæ vñ Provinciam Narbonenſem, das iſt das Delphinat, Savoie, Arelatum, das Fürſtenthum Dumbarum vnd Bellojocenſium, einen theil aber das noch auff den heutigen tag genante Hertzogthum Lothringen / endlich aber zum theil die in Niderland gelegene Provincias, als das Hertzogthum Braband / Limburg / Lützenburg vnnd anders betrifft: Als wurd es verhoffentlich die mühe vnd arbeit wol außtragen / davon abſonderliche relationem beyzubringen.

Specialis deductio Was an dē Frantzöſiſchen Provincijs von dem Reich kommen ſey

Vnter welchen / voriger anzeig nach / Regnum Burgundiæ in zeit deren Anno C. 843. vnd 870. fürgangenen abtheilung ampliſſimâ ſignificatione einen theil deß Schweitzerlands / vnd die diß vnd jenſeyts deß bey Genff gelegenen Gebürgs Juræ, Jtem Montis Claudij, oder wie es hin vnnd wider genennt wird / deß Leber-Gebürgs / inſonderheit aber das hoch vnd nider Burgund / Arelatum, Provinciam Narbonenſem, Avignon, Savoie, das Daulphinè, vnd anders mehr:

Aber in ſpecie das noch auff den heutigen tag genante Hertzogthum Burgund vnnd die vor alters darinnen geweſene Hauptſtatt Auguſtodunum oder Auſtun: Aber heutiges tags den berhümten Principatum Divionenſem oder Dijon, wie auch die davon allerdings abgeſonderte Grafſchafft / vnd heutiges tags genante Franchè Contè, wie auch Biſançon betroffen: Welche beede Burgundias zu vnterſchiedlichen zeiten vnterſchiedliche Standsperſonen zum theil von der Cron Franckreich / zum theil aber von dem Römiſchen Reich zu Lehen getragen haben: Welche doch mit einander de An. Chriſti 1026. Rudolphus beyſammen gehabt / vnd kurtz vor ſeinem abſterben ſeiner Schweſter Giſelæ, vnd jhrem Ehegemahl Cunrado Salico, Römiſ. Käiſer miteinander verſchafft hat: Welche aber als ein heimgefallene Frantzöſiſche Lehen die Cron Franckreich hat einziehen / deſſen ſich auch Otto, Herr auff der Champaigne, als deß verſtorbenen Rudolphi anderer Schweſter Sohn / völliglich hat annemen wollen. Welcher ſtritt doch nach langwürigen Krieg vnnd Blutvergieſſen auff nachfolgende mäinung verglichen worden iſt:

De Burgundiæ utriusque antiquiſſimis poſſeſſoribus videatur Quercetanus Merula l. 3. c. 41. 48. Coſmogra. pag. 2. Franciſcus Roſierius in familiâ Lotharingicâ: fo. 401. 422.

Daß das auff den heutigen tag genante Hertzogthum Burgund / vnd alſo der meiſte theil der Cron Franckreich: Aber der wenigſte theil / das iſt / die von der Cron Franckreich gefreyte Grafſchafft Burgund vnnd die in dem Hertzogthum Burgund gelegene Herrſchafft Carolatenſis dem H. Römiſ. Reich verbleiben ſoll.

Durch

Durch welche vergleichung dann über das / was Anno Chr. 843. dann 870. an den Frantzöſiſchen Provinciis hinweg gangen / mit dem

Hertzogthum Burgund

An Burgund

das H. Römiſ. Reich abermals vmb ein merckliches geringert worden iſt: Inmaſſen die König in Franckreich eben diß Hertzogthum Burgund von einer zeit zu der andern jhren nechſten Gefreunden / als de An. C. 1030. biß 1360. Roberto, Ottoni, Hugoni vnd andern:

Miræus in Annal Bel. fol. 320. & ad A.C. 935 fol. 463.

Inſonderheit aber de A. C. 1363. Joannes König in Franckreich ſeinem Sohn Philippo Audaci zum Frantzöſiſchen Mannlehen verliehen haben: Bey deſſen poſteritet, als Joanne Intrepido, Philippo Bono, vnnd Carolo Pugnaci es biß 1477. verblieben iſt.

Auff welches abſterben dañ die Cron Franckreich daſſelbe / als ein verfallē Lehen eingezogen / vnd davon Mariam / erſtgedachtes Caroli hinterlaſſene einige Tochter / Maximiliani I. R. Käiſers erſte Gemahlin abgewiſen: Welches aber zwiſchen der Cron Franckreich vnd dem Hauß Oeſterreich langwürige Krieg geben / biß es die Cron Franckreich in denen de A. C. 1525. zu Madril in Hiſpania 1559. zu Cambrai in Niderland / vnnd endlich 1598. zu Veruin in Tiraſſe fürgangenen vergleichungen bey der Cron Franckreich erhalten / vnd ſich hingegen deren auff der Graffſchafft Flandern vnnd Artois, lang vor Caroli Magni zeiten gehabten Ober- vnd Lehen Herrſchafft / wie auch zu dem Hertzogthum Mäiland / dem Königreich Neapolis vnd Siciliæ gehabter anforderung begeben hat:

Alſo / daß an dieſer in Specie alſo genanten Burgundiſchen Landſchafft allein der wenigere Theil nemlich die Graffſchafft Burgund / oder aber (wie ſie in andere weg genennet wurd) die Franche Contè, wie auch Comitatus Carolatenſis, oder Charolois vñ die dabey gelegene Graffſchafft Mompelgard / vnd etliche der Naſſauiſchen Herrſchafften zuſtändige diſtrictus de A. C. 1025. vnnd alſo von vorgedachtes Conradi Salici zeiten an / biß auff den heutigen tag ein Reichslehen verblieben ſeyn: Darauff dann / wie auch auff die Niderländiſche Provincias der in der Reichs-Ordnung vnnd in andere weg bekante Burgundiſche Cräiß angeordnet worden iſt.

Was nun über jetzt angezogene Burgundiſche Landſchafft / inſonderheit die zwiſchen den in Franckreich berhümten Hauptfluß Durance, dann an Marſeille, der offenbaren See / wie auch an dem gegen Jtaliâ vnd Franckreich zu Schiedgrentzen gelegene Gebürg / weniger nit an dem Rhodano mit denen darinnen an Avenione, Nemauſo, Narbonâ, Arelate, Foro Calerio vnd anderen begriffenen Stätten vnd alſo in gemein die

Provinciam Narbonenſem

Provincia Narbonenſ

betrifft: Die iſt in krafft mehrangezogener de A. C. 843. zu Verdun fürgangenen vergleichung / Lothario vnd ſeiner poſteritet biß A. Chriſti 947. dann de A. C. 1112. vermittels einer Frantzöſiſchen Princeſſin Dulciæ vnnd de A. C. 1146. biß 1162. vermittels eines in den Hiſtorijs berhümten Raimundi Berengarij, als Reichslehen bey dem H. Römiſ. Reich biß auff Käiſer Friderici I. zeiten verblieben.

Bodin. 1. de Repub. c. 9 Thuanus lib. 9.

Nach

Confutatio Apologiæ Madricianę

Nach welches Raimundi abſterben dieſelbe auff ſein hinterlaſſene zwo Töchter Margaretham Ludovici Sancti Königs in Franckreich/dann Beatricem Caroli Andegavenſis, deſſelben Brudern Gemahlin/vnd derſelben Männliche vnd Weibliche poſteritet kommen iſt.

Vnd in derſelben an der Statt Avignon.

Vnter welches Caroli Andegavenſis von Carolo dem jüngern/ ſeinem Sohn/geweſenen König zu Neapoli erzeugten Enencklein/mit namen Joannâ I. jhren in vorgedachter Provinciâ Narbonenſi an der Statt

Avignon

ererbten antheil/vngefehrlich Anno C. 1352. dem Päpſtiſchen Stul an ſtatt baren gelts deren denſelben etlich Jahr vorhero verfallenen/aber vnbezalten zinß zu dem end äigenthümlichen übergeben hat/damit ſie durch deſſelben verhülff bey dem Königreich Neapoli erhalten werden mögen.

Pand. Collenutius de Regno Neapol. lib. 5.

Vñ/was an ebenmeſſiger Provinciâ Narbonenſi von Caroli Andegavenſis poſteritet A. 1414. an Joannam II. kommen iſt/ das hat ſie de A. C. 1425 vnd in denen folgenden Jahrn jhren nechſten Blutsverwanden Ludovico, Renato, & Carolo Andegavenſibus zum theil bey lebendigem Leib übergeben.

Philipp. Comin. libro 3.

Vnter welchen inſonderheit Renatus de A. C. 1476. Ludovico XI. König in Franckreich darauff die anwart verſchrieben/aber Carolus ſein Bruder der letzte Provincialiſche Graf hat es über ein zeit hernach der Cron Franckreich würcklich eingeraumt. Damit dann das Römiſche Reich Teutſcher nationis auch wider jhren willen vm̃ die Provinciam Narbonenſem hat gebracht werden müſſen.

Wie auch an dem Königreich Arelatenſi. Philippus Cominæus lib. 7. Serreus in Jnvent.

Dabey dann abermals waar iſt vnd verbleibt/daß durch die Anno Chriſti 843. fürgangene abtheilung auch die Provincia

Arelatenſis

dem Heiligen Röm. Reich Teutſcher nationis zugetheilt worden iſt: Welche ſich vor der zeit in gemein auff den montem Juræ, & S. Claudij, das iſt auff das bey Genff an Burgund vnd der Schweitz gelegenen Gebürg/wie auch die bey Lion zuſammen lauffenden beeden haupt Flüß der Saone oder Arari, vnd Rhodano oder Rhoſne biß an die zwiſchen Savoie vñ Jtaliâ gelegenen/ vnd noch auff den heutigen tag genenten Gothard, groß vnnd klein Bernhard gebürg: Jtem Montis Ceniſij vnd die daſelbſt gelegene Landſchafft begrieffen/vnd biß an das bey Marſeille, Niza, Freiul, vnd anderer orten angrentzende Mare Mediterraneum & Liguſticum ſich erſtrecket:

Rosierius in fam. Lotharingica fol 102. Bodin. de Rep. 1. ca. 9.

Meibomius in Apologiâ pro Ottone Sax. f. 64. & ſeq. Rhenanus lib. 1. & 2. German. Stumpfius lib. 3. Chro. Helv. cap. 3. VVindecci. de Septemv.

Von welchem auch noch de Anno C. 1157. vnd alſo zu Friderici I. Röm. Käiſers zeiten das Biſtum zu Biſanz, Vienne, Lion, die Statt Arles ſelbſten/Valenze, Avignon, Grenoble, Genff, Loſanna, Sedun, wie auch die Abtey Clunis, Peint von Claria, von Vienne, die Marggrafen von Segur vnd Turin, dann die Marggrafſchafft Morienne, Chalon, Maſcon, Nuenburg/Mompelgard/Burgund/ Saon, Balgah, Salm, vnd anders mehr jhre Reichs Lehen haben empfangen müſſen.

Marq. Freh. ad Auſonium fol. 118.

Mit welcher mäinung auch anderer erklärung übereintrifft/daß zu dem Königreich Arelatenſi, nachfolgende 7. Provinciæ, nemblich/1. die Grafſchafft Burgund/2. das Delphinat, 3. ein theil an Lothringen/4. ein theil an der Schweitz/5. gantz Savoie, 6. die vm̃ Marſeille gelegene Landſchafft/ 7. die Arelatenſiſche Landſchafft ſelbſten gehört haben:

Auff deren ein theil vnter Lotharij Imperio hinterlaſſenen dreyen Söh- nen/inſonderheit Carolus Anno Chriſti 854. vertheilt wordē iſt: Vnd/was von derſelben zeit an/auch andere Perſonen/als de An. Chr. Hugo, vñ ander nach jhme dieſelbe Provincias in handen gehabt haben/darinnen haben ſie das Heilige Röm. Reich für jhren ErbHerrn erkennen müſſen.

Darüber dann zu Ottonis I. Römiſ. Käiſers zeiten ein ſonderbarer fall vorhanden iſt/da ſich der damalige inhaber Boſo an der Cleriſey/vnnd an jetztgedachten Ottone Primo vergrieffen hat/vñ da er dem damaligen Bi- ſchoff/als einer Geiſtlichen Perſon in der hauptKirchen S. Trophimi oder Antonij zu Arles, als an einem gefreyten ort vmb nachfolgender ringferti- ger vrſach willen/daß er mit dem Meßleſen biß auff ſeine ankunfft nit lang genug hat warten wollen/vnter werendem Ampt der Meß in alles Volcks öffentlicher gegenwart ein Backenſtreich geben: Daß Otto I. denſelben In- haber zur Straff in ein Cloſter verwieſen/jhme darauff das gantze König- reich Arelatenſe genommen/vnnd jemand anders übergeben hat: Deren Inhaber dann zu allen vnnd jeden zeiten jhr abſehen auff die Röm. Käiſer/ als jhre Oberherrſchafft haben nemen müſſen.

Allermaſſen vnd geſtalt dieſelbe noch Anno Chriſti 1140. Cunradus III. Suevus bey dem Reich erhalten/dann 1208. Otto Saxo Römiſ. Käiſer ſich Regem Arelatenſem geſchrieben hat: Welche provinciam er auch vmb die- ſelbe zeit von deß Heiligen Römiſchen Reichs wegen durch Gervaſium Til- berenſem hat verwalten laſſen.

Vber welches alles jhrer etlich der mäinung ſeyn/als wañ ſich die Chur Trier zu dem allererſten vnter Cunrado Salico vnnd alſo de Anno Chriſti 1030. von deß heiligen Röm. Reichswegen ErtzCantzler deß Königreichs Arelatenſis geſchrieben hätte.

Vmb welches Königreich Arelatenſis willen inſonderheit Carolus IV. hin vnd wider beſchuldigt wurd/als wann er die darauff biß auff ſeine zeit beſtandene jurisdictionem Imperialem, Item Regalia dignitatis maiora, & utilitatis minora allein vmb einer ſonderbaren mahlzeit willen / ſeiner Schweſter Bonæ oder Judith mit Joanne König in Franckreich erzeugten beeden Söhnen Carolo V. Sapienti, hernach König in Franckreich / dann Ludovico Andegavenſi Anno Chriſti 1349. oder etlicher mäinung nach An. 1378. vnd alſo kurtz vor ſeinem abſterben übergeben hätte. Chron. Mansfeld. Spangenp. cap. 159.

Wie ſich aber andere Scribenten vernemen laſſen/ſoll albereit Anno C. 1308. biß 1313. Heinricus VII. vorhero die darauff beſtandene Regalia Phi- lippo Valeſio, vorgedachtes Joannis Vattern/gleichsfals geweſenen König in Franckreich mit vorwiſſen vnd einwilligen deß Reichs gegen bezahlung 300000. marck Silber übergeben/vnnd vmb der Churfürſten folgenden conſens willen es mit Johanne König in Böhäim ſeinem Sohn verbürgt/ vnd daß denſelben Kauff Carolus IV. beſtättigt/vnd in etlichen puncten verbeſſert habe. Haillan l. 3.

Vber welches alles aller Welt bekannt iſt/welcher maſſen das Hertzog- thum

Savoie

gleichsfals zwiſchen dem Rhodano vnnd dem Italianiſchen Gebürg gele- gen

Wie weit Savoie von dem Reich kom- gen

men vnd dabey verblieben ſey.

gen/vnd in der Anno Chriſti 843. fürgangenen vergleichung Lothario, dem Römiſ. Käiſer vnnd conſequenter dem Römiſ. Reich zugetheilt worden: Bey deſſen vnnd andern/ von Carolo Magno hinterlaſſener poſteritet es lange zeit verblieben iſt/ biß es vngefehrlich de Anno Chriſti 960. Otto I. Römiſ. Käiſer Beroaldo, oder Bertholdo, einem von Witikindo Magno herrührenden Sächſiſchen Herrn / ſeinem Vettern verliehen hat: Bey deſſen mannlicher poſteritet es noch auff den heutigen tag ſo weit verblieben iſt/ daß ſie deroſelben Lehen von dem Reich empfangen müſſen / aber in dem übrigen haben ſie ſich deß Römiſchen Reichs nichts ſonders geachtet: Welche auch das Regiment nicht nach der Reichsordnung/ ſondern nach jhrem äigenen gefallen angeordnet/ vnd ſich dieſe zeit hero dabey erhalten haben: Welche auch von Heinrico V. in zeit ſeiner de Anno C. 1106. biß 1124. in 25. geführten Käiſerl. Regierung den titul eines Grafen angenommen / den ſie auch biß auff das 1416. Jahr allein geführt haben: Aber vmb jetzt angezogene zeit ſeyn ſie von Sigismundo Römiſ. Käiſer in dem damals zu Coſtnitz gehaltenen Concilio zu dem Stand eines Hertzogen erhaben worden.

Mercator in Atlante maiore fol. 170. Munſterus lib. 3. c. 116. Thuanus lib. 3. 9. Chron. Sabaud. c. 3.

An welcher Savoiſchen Landſchafft vor der zeit die Schweitzer / vnnd vnter denſelben inſonderheit die von Bern die Statt vnnd Veſtung Elincourt / Mourten, Wifflißburg / Peterling / Martenach / Font, Yuerdon, S. Crucem / Loſernium, Morſen, Chablaix, Arlonium, Loſanna, Dunoy, Ripaille, Noion, Morat, vnd die Landſchafft Vaux eingenommen.

Zu geſchweigen/ was Carolus Emanuel Hertzog zu Savoie, in der Anno Chr. 1601. mit der Cron Franckreich fürgangenen vergleichung wegen deren in Jtaliâ bey Montferat gelegenen/ aber 1587. eingenom̃enen Marggrafſchafft Saluzz, an der bey Genff gelegenen Landſchafft Breſſe, Bauge, Veromæi, Dayre, Chanſy, Pont D' Arle, Seyſſel, Pierre Chaſtel, La Baronie & Bailliage de Gez deroſelben hat abtretten müſſen: Dabey er mehr nit dann allein über die Rhoſne bey dem Pont de Graiſin den Paß auff die Grafſchafft Burgund/ jedoch ohne äinige Veſtung / zoll oder andere beſchwerung hat erhalten können: Dadurch dañ die Reichslehen abermal geſchwächt worden zu ſeyn mit geringer mühe geſchloſſen werden kan.

Dergleichen mäinung es auch mit der Civitate Equeſtri Allobrogum, wie ſie vor alters genennt worden/ das iſt mit der Statt

Wie auch Genff.

Genff

Thuanus l. 125. & 129.

gewonnen hat / welche vor vnd nach Caroli Magni zeiten zum Röm. Reich gehört/ vñ zu ſolchem end vor alters biß anhero den Reichs Adler geführt / vnd noch Anno Chriſti 1153. vnd 86. von Friderico I. Röm. Käiſer vnd andern mehr für ſich allerhand Privilegia erhalten hat: Wie aber von deroſelben zeit an das H. Röm. Reich Teutſcher nationis in abnemen gerathen iſt/ darauff haben ſie bey denen deren orten geweſenen Biſchoff Schutz vnd Hülff geſucht: Vnd dieweil auch de Anno Chriſti 1356. die damalige Grafen zu Savoie/ beedes wider die Statt/ als auch wider die Biſchoff zu Genf/ für ſich allerhand Privilegia, wie auch Anno Chriſti 1519. von Maximiliano I. vnd über 10. Jahr hernach von Carolo V. ſonderbare vrtheil vnd Decreta erhalten: Darauff hat ſie ſich Anno C. 1517. vorhero in den Schweitzeriſchen

tzeriſchen Bund eingelaſſen / vnnd folgends mittel geſucht / ſich beedes von dem Reich / als auch von denen Biſchoffen zu Genff / vnd denen Hertzogen zu Savoie ledig zu machen: Welches aber vnter der Statt / vnd denen Hertzogen zu Savoie ſchwere ſtritt geben hat: Vnter welchen Savoiſchen Herrn de Anno Chriſti 1535. Hertzog Carl / folgends Emanuel Philibert, vnd endlich Carolus Emanuel de Anno Chriſti 1589. durch allerhand mittel / zu vorderſt aber mit dem den 2. oder 12. Decembr. Anno 1602. angeſtellten überauß gefährlichen anſchlag der Escalade (welcher neben andern Le Conte de Sonnas, vnnd Conte de Chafferdon, Sovoiſche Herrn / dann über ein zeit hernach Philibert Plondel Kriegsrath zu Genff vmb die Köpff gebracht hat) vnter jhrem Gewalt gezwungen hätte: Biß Anno Chriſti 1603 dieſelbe Statt / vermittels der Cron Franckreich vnd der Schweitzer interpoſitionis in Ruhe vnd Sicherheit geſetzt worden: Dabey ſie auch dieſe zeit hero ohne äinige erkänntlichkeit deß Römiſ. Reichs hat gelaſſen werden müſſen.

Auff welche mäinung auch die in Franckreich gelegene Landſchafft deß

Delphinatus

auff die A. C. 843. zu Verdun fürgangene vergleichung mit der Oberherrſchafft Ludovico Germanico, vnd dahero dem H. Rö. Reich Teutſcher nationis zugetheilt worden zu ſeyn / mit verſtändigen nachdencken geſchloſſen werden kan: Welche dañ von derſelben zeit biß 1348. ein Reichslehen geweſen iſt / vnd welche zeit der damalige Jnhaber mit namen Humbertus, wegen ſeines jüngſtē Söhnleins vnverhofften abſterben / vñ da ſich derſelbe durch ſeinen ſelbſtē / oder anderer mäinung nach / durch ſeiner Diener vnfleiß zu dē Fenſter herauß zu tod gefallen / vnd da der elteſte Sohn in dem A. 1346. vorher zwiſchen der Cron Franckreich vnd Engeland bey Crecy in Normanniâ fürgangenen Feldſchlacht tod verblieben iſt / wegen deren mit denen damaligen Grafen zu Savoie gehabten vielfältigen Stritt dem damaligen König in Franckreich mit namen Philippo Valeſio gegē bezahlung 40000. Cronen vergliechenen ewigen Leibgedings mit dem ſonderbaren anhang verkaufft hat / daß deß künfftigen Königs in Franckreich eltiſtgeborner Sohn / vnd Nachfolger der Cron derſelben einkommen biß zu angetrettener Königlichen Regierung genieſſen / vnd vmb ſeines (deß Humberti vnd ſeiner Vorfahren gedächtnuß willen /) der Dauphin weniger nicht genennt werden ſoll / denn vor alters vnd zum theil noch auff den heutigen tag / die junge Herrſchafft bey dem Röm. Käiſerthum wegen der darzu verhofften anwart / die Röm. König / in Engeland die Wallij, in Hiſpania die Jnfantes, in Poln die Princen, bey dem Hertzogthum Burgund die Caroleſij vnnd anders genennt worden.

Das Delphinat. V. Franciſcus Roſierius in Stem. Lotharingicis l. 5. & 6 Guido Papæ in Decis. Gratianopolitanis. Bodinus lib. 1. c. 9. Reip. & alij.

Vnd es habe mit jetztgedachter enderung ein oder der ander Röm. Käiſer einen anfang vnd ennd gemacht / wie er wolle: So ſeyn doch läider vorangezogene Provinciæ, vnd mit denſelben die bey Lion gelegene vnd de A. C. 1390. bey dem Eduardo, 1410. bey Ludovico Borbonio, vnd endlich bey denen Monpenſerijs beſtandene Fürſtenthum.

Dumbarum vnd *Bellojocenſium*

zum theil völliglich: zum theil aber allein mit vorbehalt der noch zu gegenwertiger

Das Fürſtenthum Domber vñ Bellojocenſe. Lamb. von der Burg in

Franc. Roſierius in familiâ Lothar. f. 391. Bodinus de Repub. li. 1. cap. 9.

wertiger zeit auff dem Hertzogthum Savoie, der Graſſchafft Mompelgard/ vnd der von der Cron Franckreich gefreiten Graſſchafft Burgund / vnnd denen daran vñ dabey gelegenē oder vnter den alten namen Cabilionenſis, oder wie ſie auff den heutigen tag genennt werden/ Chalon der Naſſauiſchē Herrſchafft von Renato jhrem Vettern hero zugewachſene Herrſchafften vorbehaltene Lehenſchafft von dem Reich hinweg kommen.

Heigius quæſtione 3. n. 48.

Welches alles ein vornemer Mann auff nachfolgende mäinung beſtättigt hat: Ab annis 600. Jmperatores nihil habuiſſe in Galliâ, Regnumque Arelatum olim deſijſſe, & exceptâ Burgundiâ & Sabaudiâ nihil penes Jmperium Romanum manſiſſe.

Vnvergreifliche erzehlung deren/welche vor vñ nach Caroli Magni zeiten die drey fürnemſte ämpter zu Franckreich verwaltet vnd vertretten haben.

Vnd das ſeynd die Mittel geweſen / dadurch die Cron Franckreich von dem Heiligen Römiſchen Reich Teutſcher nationis kommen iſt: Deren König auch vorangezogene mit oder ohne recht zuſammen gebrachte Land vnd Leut / nach dero gefallen von einer zeit zu der andern zu Frantzöſiſchen Lehen hin vnd wider verliehen/oder aber bey ſich behalten / vnnd durch allerhand Statthalter vnd Amptleut verwaltet haben/darauff ſie auch/ die darinnen noch auff den heutigen tag bekante drey fürnemſte Aempter der Coneſtabl/ der Cantzler/vnd der Admiral haben anordnen laſſen.

Vnd / vnangeſehen es zu gegenwertigem Argumento nicht gehört/ ſondern da derſelben arbeit allein denen gebornen Gallo-Francis zu verrichten gebüren thut: So hat man jhme doch zu dieſem theil nicht zu wider ſeyn laſſen / derentwegen allein etliche Perſonen (Vnnd alſo derſelben verbeſſerung jedermäniglich vorbehalten) in nachfolgende relationem zu bringen/ welche dieſelbe Hauptämpter etlich 100. Jahr hero in verwaltung gehabt haben:

Das Ampt eines Comitis ſtabuli. De Anno Chr. 800.

Vnter welchen vor vnd bey Caroli Magni zeiten vnter dem Titulo Comitum ſtabuli oder Magiſtrorum-Equitum, Eporedius, Cupanus, Leudaſta, Leudigiſius oder Landregeſilus in Heſſen / Rudolphus von Stromburg/ Burcartus vnd andere bekandt ſeyn.

900. Aber nach Caroli Magni vnnd Ludovici Bavari, Caroli Simplicis zeiten wurd in ſonderheit gerühmt: Burcartus, dañ Robertus, Jtem Hugonis Capeti, hernach König in Franckreich Anherr:

1000. De Anno Chriſti 1000. biß 1100. vnter Ludovico Craſſo Froquierius Catalaunenſis.

1100. Anno Chriſti 1100. biß 1200. vnter Philippo Auguſto, Matthæus Momorantius.

1100. Inſonderheit aber de Anno Chriſti 1200. biß 1300. vnter ebenmeſſigen Philippo Auguſto, Ludovico Seniore, vnd Juniore, Ludovico Sancto, Philippo Audace, vnnd Pulchro einer mit namen Gervaſius Tilberienſis, Guicardus Comes Bello-Joleſius, Rudolphus aliquis: Abermal einer deß namens Matthæi Momorantij, Jtem Johannes Borbonius, dann Heinricus, Jtem Aumarus Monfortius, Arnolphus Neſlanus.

1300. Folgends de Anno Chriſti 1300. biß 1400. vnter ebenmeſſigem König Philippo Pulchro, Ludovico Huttino, Philippo Longo, Carolo Pulchro, Philippo Valeſio, Joanne I. Carolo V. VI. einer mit namen Walterus von Crequi, Rudolphus d'Eu à reditu ex Angliâ capite minutus, Robertus,

Bertran-

Bertrandus de Briquebaut, Busbequius, Carolus Lacerda Hiſpanus, (fraude Caroli Navarri occiſus) Jacobus Borbonius, Walterus Brenus Athenarum Dux, Maurellius de Fienes, Oliverius Cliſſonius, Philippus Comes Dunenſis, Walterus à Crequi Caſtilioneus, Ludovicus Sacro-Cæſarienſis, vnd nach denſelbẽ der in allerhand Hiſtorijs ſo hoch gerühmte Bertrand⁹ Guesclinius Armoricus, (welchen inſonderheit König Carolus V. zu ſeinen Füſſen hat begraben laſſen / vnd alſo auch nach ſeinem tod bey ſich wiſſen vnnd haben wollen) vnd ein anderer Robertus Eſſuarius.

So wol auch de Anno Chriſti 1400. biß 1500. vnter König Carolo VI. vnd VII. Ludovico XI. Carolo VIII. Ludovico XII. anderemit namen Carolus d' Albret, Joannes Armeignac, Borbonius, Jouvenel de Treignel, Briſſonius, Conte de la Marche, Philippus Dux Brabantiæ, Arturus de Bretaigne Richemontanus, Joannes Stuartus Scotus, Jtem Bouquanius, Jtem der Anno Chriſti 1475. juſtificirte Ludovicus S. Pauli Comes, Jtem Johan-Borbonius, Petrus Doriolius: 1400.

Vnd in dem darauff erfolgten 1500. biß 1609. Jahr vnter Ludovico XII. Franciſco I. Heinrico II. Franciſco II. Carolo IX. Heinrico III. Arturus Goiferius, Renatus Sabaudus Villarſius, Carolus Borbonius, Annebaldus, Annas vnd Heinricus Momorantius Vatter vnnd Sohn: Vnd von derſelben zeit an Franciſcus Bona Duc D'Esdiguieres. 1500. 1600.

Auff welche mäinung auch vnter der Cron Franckreich geweſenẽ Reichs Cantzlern gerühmt wurd noch vor Caroli Magni zeiten vnter dem Childerico, Dagoberto vnd andern einer mit namen Otto, Jtem Audoenus, dañ Sanctus Romanus. Eins Reichs Cantzler. De An Chr. 600. in 700

Aber zu ſein / vnd ſeiner poſteritet zeiten de Anno Chr. 800. biß 900. iſt in ſonderbaren würden geweſen Rogerius, dann Rudolphus von Cronburg ein Rheinländiſcher von Adel. 800.

Ferners de A. C. 900. biß 1000. vnter König Heinrico I. Marcellus. 900.

De Anno Chriſti 1000. biß 1100. vnter Philippo I. Gothofredus, deß Gothofredi Regis Hieroſolymitani Vatters Bruder. Genealogia famil. Cronenburg. 1000.

Anno 1100. biß 1200. vnter Ludovico Craſſo, vnd Juniore, dañ Philippo Auguſto, Stephanus, Bartholomæus, Jtem Hugo, Chaſtre de Vermendois. 1100. 1200.

Anno Chr. 1200 biß 1300. vnter König Philippo Audace Walramus von Lützenburg. 1300.

An. 1300. biß 1400. vnter König Joanne vñ Carolo V. Rudolphus, Conte d'Eu & de Guiſne, Joannes vnd Wilhelmus Dormanij. 1400.

Weniger nicht Anno Chriſti 1400. biß 1500. vnter Carolo VI. VII. Ludovico XI. Carolo VIII. Heinricus oder Tricius Marlæus, Reginaldus Corbiè, Petrus Doriolius, Joannes Juvenel de Treignel, Moruillerius, Guilelmus Briſonnetus.

Vnd über diß alles de An. Chr. 1500. biß 1600. vnter König Ludovico XII. Franciſco I. Heinrico II. dann Franciſco II. Carolo IX. Heinrico III. vnd IV. einer mit namen Rochefort, Jtem Anthonius à Prato, Anthonius à Burgo, dann der in der Gefängnuß geſtorbene Guilhelmus Poyetus, Briſſonetus, folgends Montelonius, Jtem Errantius Chemanæus, Bertrandus, Jtem N. Cardinal zu Geux, Franciſcus Oliverius Michael Hoſpitalius, 1500. 1600.

Renatus Birague, Montelonius, Philippus Huraltus, Chevernius, Pomponius Belleureus, Nicolaus Brulartus, Sillerius, Stephanus, Alegrius.

Hermanus Kirchnerus de officio Cancellarij l. I. c. 12. n. 51

Zu welchem Ampt der Reichs Cantzler vor Jahren zu dem meiſtentheil allerhand Biſchoff vnd Ertzbiſchoff in Franckreich als zu Rovan, vorgedachter Audoenus Remenſis, Pariſienſis, Senonenſis, Arelatenſis (als Petrus de Ferrarijs) befürdert wordē: Vnter welchen auch auff die 30. Frantz: Cantzler von dem Röm. Stul zu den würden eines Cardinals erhoben worden ſeyn.

Eines Admirals. De An. C. 7. in 800.

Was aber die würden vnnd das Ampt eines Admirals betrifft/ das hat de An. C. 790. vnd alſo zu Caroli Magni zeiten vertretten Lehericus, dann Milo Anglerius, vnd deroſelben mit Berthâ Caroli Magni Schweſter erzeugte Sohn Rolandus.

11. in 14.

De Anno Chriſti 12. in 1400. vnter Philippo Audace Enguerrandus, de Coucy: Carolo VII. Coitiv Granuillanus, Armeignac, Horatius Sabaudus Villarſius.

1500.

Anno 1500. biß 1600. vnter Ludovico XII. Franciſco I. Heinrico II. Ludovicus de Graville, Matthæus de Bourbon (Joannis Bourbonij vnehlicher Sohn) Philippus Chabotius, Annebaldus, Caſpar Caſtilioneus, Honoratus Sabaudus Comes Villarſius, Carolus Meduanius, Villaregius, vnnd Annas Duc de Joyeuſe, Jtem Eſpernonius.

1600.

Anno Chriſti 1600. Carolus Guiſius in mari Mediterraneo vnnd der de An. Chr. 1633. zu Thouluſe juſtificirte Heinricus Momorantius in Oceano Aquitanico.

Wie ſtarck über die von dem Reich zur Cron Franckreich zuſammen gebrachten Provincijs gehalten haben. Die König ſelbſten. Nemlich. Ludovicus Balbus. Tilius in Chron. Galliæ ad A. C. 880. Lehman in Chron. Spirenſi lib. 3. cap. 49.

Durch welche vnd andere mehr Officia dieſe zeit hero die König über der Cron Franckreich ſo ſtarck gehalten haben/ daß ſie dem Rö. Reich darinnen ein oder mehr jurisdictionen zu exerciren niemals haben geſtatten wollen.

Vnd daſſelbe mit einem vnd dem andern Exempel zu erklären: Da auff Ludovici Balbi, Röm. Käiſers vnd zugleich mit Königs in Franckreich A. 880. eingefallenen abſterbē/ über ſeine mit Adelheit N: ſeiner Ehelichen Gemahlin erzeugte vnd hinterlaſſene junge Herrſchafft mit namen Carolum Simplicem hernach König/ vnd ſeine Schweſter Hedwig/ hernach Rudolphi I. König zu Burgund Ehegemahlin/ Carolus Craſſus hernach Römiſ. Käiſ. Ludovicus vnd andere/ als Teutſche Fürſten vnd nechſte Blutsverwandte hätten Vormunder ſeyn ſollen:

Daß er ſie doch bey dieſer Vormundſchafft weder wiſſen noch hören wollen: Sondern daß er ſeine Kinder/ vnd die Cron Franckreich ſelbſten einē andern Frantzöſiſchē Herrn mit namen Ottoni (Roberti Andegavenſis Sohn/) jedoch einem ſolchen Mann anvertrawt hat/ der jhme an dem Geblüt entweder gar nit/ oder aber doch wenig genug anvertrawt/ geweſen iſt: Jtem welches Ottonis Bruder Rupertus, ingleichē Hugo Capetus ſelbſten de A. C. 950. biß 990. vorgedachtes Ludovici Balbi poſteritet, neben andern vrſachē auch darumb/ daß vnter jhnen Carolus Lotharingus vnd andere bey dem Röm. Käiſern wider die Königliche Statthalter/ als Ottonem, Rupertum, Hugonem Magnum vñ andere Hülff geſucht haben/ von der zur Cron Franckreich von Carolo Magno hero jure Succeſſionis ab inteſtato gehabten rechtmeſſigen anwart vnd foderung verſtoſſen/ das Königreich ſelbſtē

Hugo Capetus.

an ſie

an ſie gebracht / deſſen nachkommen auch daſſelbe noch auff den heutigen tag bey ſich behalten haben.

Da auch de Anno Chriſti 1415. Sigiſmundus Röm. Käiſer Wilhelmum Seignot, in dem Königlichen Parlament zu Paris zum Seneſchal zu Beaucaire erklärt / das hat der damalige König in Franckreich Carolus VI. ſo hoch empfunden / daß darüber Sigiſmundus Imperator zu abwendung allerhand beſorgender weiterung vnd verſchimpffung / in dreyen tagen hernach mit beeder Potentaten vnwillen auß Franckreich hat weichen müſſen.

Carolus VI.

Chron. Sabaud Paradini lib. 3. cap. 14.

Auff welche mäinung ſich A. C. 1417. hernach noch ein anderer fall begeben hat: da ebenmeſſiger Käiſer Sigiſmundus Amadeum VIII. zu Savoie auß dem (de A. C. 1110. von Heinrico V. Röm. Käiſer empfangenē vnd biß dahin geführten) Gräflichen Titul zu Lion in Franckreich (als einer vor der zeit zum Königreich Burgund oder Arles vnd Provinciam Narbonenſem gehörigen pertinentz) zum Hertzogthumſtand hat erheben wollen / daß die damalige Königliche Statthalter vnd Regiments Räth zu Lion dafür / als für einen der Cron Franckreich überauß verfänglichen / nachgreiflichen vnd weit außſehenden actu gebeten / vnd ernanten Amadeo die fürhabende würden eines Hertzogen auſſerhalb Lion vnd deß Frantzöſiſchen grund vñ bodens anderer orten (wie hernach auff den Reichsboden zu Montluet geſchehen iſt) widerfahren zu laſſen begehrt haben.

Idem Haillan ad Annum fol.

Bodin. de Republ. l. 1. cap. 9.

Paradinus in Chronic. Sabaudiæ lib. 3. c 14. vnd 16.

Vmb welcher vrſach willen vorgedachter Michael Hoſpitalius (Caroli IX. Königs in Franckreich Reichs-Cantzler) da er ſich Anno Chriſti 1563. vmb ſeines Königs minderjährigen alters willen / der allgemeinen Käiſer-Recht hat gebrauchen / vnd vnter denſelben mit L. 8. § 1. D. de muneribus & & honoribus L. 74. D. ad S. C. Trebellianum hat erweiſen wollē / ob gleich erſtgedachter Carolus IX. das 14. Jahr ſeines alters allein angetretten / vñ zu derſelbē zeit es noch nicht völliglich erlangt hätte / daß er doch einen weg als den andern zu der Regierung gelaſſen werden ſolte: Daß er doch zu ſeiner ſelbſt äigenen Perſon / wie auch ſeines Königs / weniger nicht zu der Cron Franckreich verwarung dabey offentlich bezeugt hat / daß er damit der Römiſchen Käiſer geſetz bey der Cron Franckreich nicht eingeführet / viel weniger dieſelbe damit dem Römiſchen Reich vnterworffen haben wolte.

Was ſich derentwegē vernemen laſſen Michael Hoſpitalius geweſener Cantzler in Franckreich.

Thuan. l. 38.

M. Frehe. in oratione 1. pro Frider. 4. Electore.

Nun iſt hiebevorn gleichsfals erinnerung geſchehen / welcher maſſen die von der Schelde über die Maaß vnnd die Moſel biß über Metz gelegene / vnd von alters vnter dem namen Auſtraſiæ, das iſt die gegen dem Oſt oder auffgang der Sonnen gelegenen Straſſen / in allerhand hiſtorijs berühmte Landſchafft in der Anno 843. fürgangenen abtheilung Lothario Römiſ. Käiſer / folgends de Anno Chriſti 870. Ludovico Germanico, vnnd jhrer beeder poſteritet: Jngleichen vnd von deroſelbē zeit an / (mit abthuung deß alten Auſtraſiæ, namen) Lotharingia, vnd zwar von dem bey Antorff fürflieſſenden Fluß der Schelde, biß über die Maaß Lotharingia Moſana, das iſt Braband / Lüttich / Limburg / Gülich: Aber von derſelben Grentz biß über Metz / Lotharingia Moſellana, das iſt das noch auff den heutigē tag genandte Hertzogthum Lothringen genandt worden.

Fernere deductio wie viel von dē Reich kommen iſt.

Welche beede Hertzogthum Lothringen vnterweilen mit oder von einander einem oder mehr entweder von den Käiſern/ oder aber zu gleich mit von der Cron Franckreich hin vnnd wider verliehen worden ſeyn: Welches aber (wie leichtlich zu erachten iſt) zwiſchen dem Reich vnd der Cron Franckreich/ wie auch den Inhabern deroſelben Provinciarum allerhand ſtritt verurſacht hat.

Inmittels aber vnd bey gegenwertigem ort allein von der

An Lotharingiâ. Moſellanâ. Aubertus Miræus in annalib. & Cod. Piar. Don. cap. 15. 20. 27. Was dann daran verlihen hat. CUNRADUS I. HEINRICUS Auceps. Tilius in Chron. Gal. ad A. C. 921.

Lotharingiâ Moſellanâ

vnd alſo mit vorbehalt der Lotharingiæ Moſanæ, (davon hernach bey denẽ Niderländiſchen Provincijs, inſonderheit bey dem Hertzogthum Braband der ſachen nothdurfft gehandelt werden ſoll) bericht zu thun: Die iſt voriger anzeig nach/ auff die Anno Chriſti 843. zu Verdun, dann Anno Chr. 870 oberhalb Maſtrich fürgangenen abtheilung von der Cron Franckreich dem Lothario vnnd Ludovico Germanico vnnd alſo dem Heiligen Römiſchen Reich Teutſcher nationis zugetheilt worden: Vnd/ wie deroſelben mannliche poſteritet Anno Chriſti 911. oder 12. abgangen iſt/ deren hat ſich Cunradus I. Römiſcher Käiſer/ vmb deß Reichs willen angenommen/ welche jhme aber Anno Chriſti 916. Carolus Simplex, damaliger König in Franckreich mit gewalt abgedrungen/ die er doch de Anno Chriſti 921. auff die damals mit Heinrico Aucupe Römiſchen Käiſer oberhalb Bon gehaltenen perſönlichen zuſammenkunfft widerum hat abtretten/ dem Reich zuſtellen/ vnd ſich darauff aller vnd jeder vmb der Cron Franckreich willen dazu habender/ oder aber zu haben vermäinter forderung auff ein gantz ewig vnd vnwiderrufflich end begeben müſſen.

Auff welche vergleichung dañ dieſe Lotharingiam Moſellanam zu dem erſtenmahl zu Reichs-Lehen verliehen hat/ Heinricus Auceps de Anno Chriſti 929. Gilberto einem Grafen zu Hennegaw/ ſeinem Tochtermann.

OTTO I.

Dann Anno Chriſti 940. Otto I. Römiſcher Käyſer Heinrico Rixoſo, Hertzogen in Bäirn/ ſeinem Brudern/ wie auch Brunoni damals geweſenen Ertzbiſchoff vnd Churfürſten zu Cöln: Item Friderico Adalberonis (damals geweſenen Biſchoff zu Metz) leiblichen Bruder: 977. Carolo Licharij Königs in Franckreich Brudern.

HEINRICUS II.

So wol auch de Anno Chriſti 1005. Heinricus II. Römiſcher Käiſer Gothofrido: vnd 1109. Theodorico vorgedachtes Friderici Sohn.

CUNRADUS Salicus.

Folgends Conradus Salicus Anno Chriſti 1034. Friderico II. Item Gothofrido oder Goziloni.

HEINRICUS III.

Heinricus III. Anno Chriſti 1044. Gothofrido Barbato: 1047. Adelberto: 1048. Gerardo Alſatio.

HEINRICUS IV.

Heinricus IV. Anno Chriſti 1075. Theodorico II. Gerardi Alſatij mit Hadewindâ erzeugten Sohn.

Wie es endlich an der noch auff dato lebenden Hertzogen zu Lothringen mañliche Vorelteren kommen ſey.

Biß vngefehrlich Anno Chriſti 1105. erſtgedachter Heinricus IV. Simonem mit mehrgedachter Lotharingiâ Moſellanâ belehnt hat.

Bey welchem Simone I. vnd nach ſeinem Anno Chriſti 1129. den 14. Januarij eingefallenen abſterben (als von Heinrico V. Römiſchen Käiſer Anno Chri-

no Chriſti 1119. vorhero belehnten Grafen zu Joinville) es bey ſeiner mannlichen poſteritet, als de Anno Chriſti 1169. bey Matthæo I. 1207. bey Simone II. 1213. bey Friderico II. 1260. bey Theobaldo, 1280. bey Friderico III. 1333. bey Rudolpho, 1382. bey Joanne I. 1430. bey Carolo (vnnd alſo eben den/ welcher Ruperti Palatini, hernach Römiſchen Käiſers Tochter Margaretham zur Gemahlin gehabt hat) folgends 1436. bey Jſabellâ/ ſeiner Tochter/ vnd jhrem Gemahl Renato Andegavenſi, damaligen König in Neapoli, fürters Anno Chriſti 1453. bey Jolantâ deroſelben Tochter/ vnnd jhrem Gemahl Friderico Grafen zu Vaudemont, vnnd von demſelben Anno Chriſti 1473. bey dem in allerhand hiſtorijs ſo hoch berühmten Renato (vmb welches vnd ſeiner Land vnd Leut willen der in gleichmeſſigen hiſtorijs berühmte Carolus Burgundus Anno Chriſti 1477. den 5. Januarij bey Nanci durch ſeines Oberſten Campobaſſæi gebrauchte vntrew Leib vnd Leben hat verlieren müſſen) verblieben iſt.

Wie ſie durch Heyrath von vñ wider zuſammen komẽ.

Von welchem Renato, vnnd ſeinen mit Philippâ Hertzogin zu Geldern neben andern Kindern erzeugten zweyen Söhnen Antonio vnd Claudio ſich die familiæ getheilt haben.

Wie ſich dieſelbe Herrſchafft getheilt haben.

Vnter welchen von Antonio, als dem eltiſten Sohn/ vnd Renatâ Monpenſeriâ die Hertzogen von Lothringen/ Mercurij, Pon-de-Moiſon, Barr, Nomenij, Chaligni, Vaudemont, Aſpermont.

Jn die Herrſchafft zu Lothringen.

Aber von dem Claudio, als dem jüngern Sohn vnd Antoniâ Borboniâ die Hertzogen von Guiſe, Aumalij, de Val, Joinville, Meduanij, Ellebovij, Harcurij, Cheureſe, d'Eu Villarij, Somarivij, Aiguilonij erfolgt/ vnd zum theil noch auff den heutigen tag vorhanden ſeyn.

Vnd die Hertzogen von Guiſon.

Dabey doch widerumm waar iſt vnd verbleibt/ daß die Cron Franckreich auff diß Hertzogthum Lotharingiam Moſellanam zu allen vñ jeden zeiten/ vnd es ſey derentwegen Anno Chriſti 843. zu Verdun, dann 870. oberhalb Maſtrich/ ſo wol 921. bey Bon verglichen worden/ was es wolle/ einen weg als den andern jhr abſehen gehabt haben/ wie ſie es durch allerhand mittel widerumb an ſich bringen möge.

Was die Cron Franckreich auff Lothringen für ein abſehen gehabt haben.
J. Sleidan. lib. 8.
G. Fabricius lib. 2. Orig. Saxon.

Zu welchem ende ſie dann in den nechſten 300. Jahren allerhand Frantzöſiſche Herrn/ Königlichen Geblüts/ zu denen Lothringiſchen vnnd Guiſiſchen Fräwlein: Als Anno Chriſti 1375. Renatum Herrn zu Alencon zu Margaretham von Vaudemont: 1420. Renatum Hertzog zu Aniou vnd zu gleich mit König zu Neapoli zu Jſabellam, Hertzogin zu Lothringen: 1559. Franciſcum II. König in Franckreich zu Mariam, Claudij Hertzog zu Guiſe Enencklein 1575. Heinricum III. König in Franckreich zu Aloiſiam Nicolai Hertzogs zu Lothringen vnnd Vaudemont Tochter (Philippi Emanuelis Hertzog zu Mercoeur Schweſter) 1580. Ludovicum Hertzog zu Monpenſier zu Catharinam Hertzogin zu Guiſe: An. C. 1605. Franciſcum Hertzog zu Conti (nach abſterben ſeiner erſten Gemahlin/ Joannæ de Coeſme) zu Margaretham, Heinrici Guiſij von Catharinâ Nierniâ erzeugten Tochter: 1626. Joannem Baptiſtam Gaſtonem Hertzogen zu Orleans, (Heinrici IV. König in Franckreich mit Mariâ, Großhertzogin zu Florentz

Durch Heyrat.
Der Frantzöſiſchen Herrn Königen Geblüts zu Lothringen.

Anno Chriſti 1608. erzeugten dritten Sohn/ Ludovici XIII. deß noch auff den heutigen tag regierenden König in Franckreich Bruder) zu Mariam Caroli Hertzogē zu Guiſe) gegenwertigen Königlichen Statt-Halters zu Marſeille) Stieff-Tochter geheyrath haben.

Vnd hingegē der Frantzöſiſchen Fräwlein Königl. Geblüts zu Lothringen.

Dagegen aber ander fäll vorhanden ſeyn/ was in den nechſten 300. Jahren für Frantzöſiſche Fräwlein Königlichen geblüts an die Hertzogen von Lothringen vnnd Guiſe: als de Anno Chriſti 1330. Maria/ Guidonis Caſtilionei vnnd Margarethæ Valeſiæ, Philippi Valeſij Königs in Franckreich Schweſter Tochter an Rudolphum Hertzog zu Lothringen: 1440. Maria, Caroli Borbonij Tochter an Joannem Hertzog zu Lothringen: 1473. Jolanta, Renati Andegavenſis, vnd ingleichem König zu Neapoli Tochter an Fridericum Hertzog zu Vaudemont: 1508. Renata, Gilberti Hertzogs zu Monpenſier Tochter an Antonium Hertzog zu Lothringen: 1520. Antonia, Franciſci Hertzog zu Bourbon Tochter an Claudium Hertzog zu Guiſe: 1559. Claudia, Heinrici II. Königs in Franckreich Tochter an Carolum Hertzog zu Lothringen: N. Heinrici II. König in Franckreich von der Dianâ Pictavienſi erzeugte baſtard Tochter an Carolum Hertzog zu Aumale: 1569. Catharina, Franciſci vnnd Catharinæ Borboniæ Tochter an Heinricum Hertzog zu Guiſe: Anno Chriſti 1598. Catharina, Antonij Hertzogs zu Bourbon mit Johannâ Königs zu Navarrâ Tochter (Heinrici IV. Königs in Franckreich Schweſter) zu Heinrico Hertzog von Barr: Vnd zu andern zeiten Anna, Heinrici Condæi mit Charlottâ, Catharinâ Tremelliâ erzeugte Tochter Franciſco Hertzog in Lothringen vnnd Joinville: A. Chr. 1611. Catharina Heinrici Hertzog zu Mompenſier Wittib/ Carolo Hertzog zu Guiſe (dieſer zeit Gubernatorem zu Marſeille) vnd endlich Anno Chriſti 1629. Catharina Heinrietta, Heinrici IV. Königs in Franckreich mit Gabriele D'Eſtrea, Hertzogin zu Beaufort, vnd Marggräfin zu Monceaux außerhalb der Ehe erzeugte Tochter zu Carolo Ellebouio verheyrath worden ſeyn.

Was ſich darauff wegen der zwiſchen Carolo Hertzog zu Lothringen vnd Claudiâ Heinrici II. König in Franckreich Tochter getroffenen Heyrath verloffen hat. Sleidanus lib. 24. Thuanus lib. 10. Franciſcus Roſierius T. 5. Famil. Lotharingicæ fol. 353. B.

Vnter welchen fällen dann in ſonderbare obacht genommen werden kan: Da nach Franciſci Hertzogs zu Lothringen Anno Chriſti 1545. oder 46. erfolgten abſterben / ſeine hinterlaſſene Wittib Chriſtina (Caroli V. Schweſter Iſabellæ mit Chriſtiano II. König in Dennemarck erzeugte eltiſte Tochter/ Franciſci Hertzog zu Mäiland hinterlaſſene Wittib) wegen jhrer Kinder Vormundſchafft ſich mit denen Lothringiſchen Ständen nicht hat vergleichen können/ daß Anno Chriſti 1552. Heinricus II. damals geweſener König in Franckreich vorgedachte Lotharingiſche wittib mit jhren zweien Töchtern / Renatâ, (hernach Wilhelm Hertzogs in Bäirn/) dann Dorothea (Erici Hertzogs zu Braunſchweig Ehegemahl) Carolo V. jhrer Mutter Brudern heimgeſchicket: Dagegen aber deroſelben Anno Chriſti 1542. gebornen vnnd hinterlaſſenen einigen Sohn mit namen Carolum Lotharingium zu ſich genommen / biß Anno Chriſti 1559. an ſeinem Königlichen Hof aufferzogen / vnnd zu deroſelben zeit jhme ſeine Tochter Claudiam vermählen laſſen: zu geſchweigen daß die Hertzogen von Guiſe allein in Franckreich über ein million Pfund Gold jährlich einkommens haben ſollen.

Vnd

Wie weit Carolus V. Lothringen von dem Reich eximirt habe. Goldaſt. de Regnô Bohemiæ l. 4. cap. 1. Gail. 1. pac. publ. 11.

Vnd / es ſey dieſes Hertzogthum Lothringen vor alters dem Röm. Reich verwandt geweſen / wie es wolle: So hat es doch de Anno Chriſti 1542. Carolus V. Römiſcher Käiſer auff die mit Antonio, damaligen Hertzogen in Lothringen getroffene vergleichung davon ſo weit eximirt, daß zwar ſein Land vnd Leut in deß heiligen Römiſchen Reichs Schutz vnd Lehenſchafft verblieben / vnnd daß es an dem gewöhnlichen Römerzug vngefehrlich ein drittheil weniger als ein Churfürſt deß Reichs / das iſt 40. zu Roß / vnd 150. zu Fuß bezahlen / aber in dem übrigen von dem Reich allerdings gefreit ſeyn ſoll.

Minſinger 9 Cent. 5. obſer. 58.

Welches dann bey denen Reichs ſtänden einē ſtritt nach dem andern geben hat: Ob auch die Hertzogen zu Lothringen vnd jhre Vnterthanen dadurch in causâ fractæ pacis von dem hochlöblichen Käiſ. Cammergericht gefreiet ſeyn: Oder aber / ob nichts deſto weniger einen weg als den andern wider ſie ad pænam banni verfahren werden könne.

Wie Metz / Toul vnd Verdun von dem Reich kom̃en ſeyn.

Vber welches alles die Cron Franckreich nach Anno Chriſti 1552. durch Annam Momorantium, damaligen Conneſtable die an Lothringen gelegene / vnd biß auff dieſelbe zeit in Politiſchen ſachen einig vnd allein dem H. Röm. Reich zugeſtandenen drey fürneme Stätt

Metz, Toul vnd *Verdun*

mit gewalt eingenommen / jedoch auſſerhalb der Biſtum ſelbſten zur Cron Franckreich gebracht / welche ſie auch auff vielfältige / inſonderheit aber auff Ferdinandi I. Römiſ. Käiſers Anno Chriſti 1560. durch Ludovicum Madruzium gethanes anſuchen zum Reich niemals hat zu ruck geben wöllen: Vnnd wie ſich der damalige Cantzler Franciſcus Olivarius hat vernemen laſſen / ſollen alle vnd jede zu gegenwertig vnnd künfftigen zeiten Leib vnd Leben verfallen haben / welche der Cron Franckreich zu abtrettung derſelben dreyen Biſthumen werden rathen wöllen.

Da auch Anno Chriſti 1555. die zu Metz geweſene Franciſcaner München von dem daran gelegenem ort Theonville oder Dietenhoffen mit langer Hand allerhand Kriegsvolck zum theil in Münchs-Kutten / wie auch in allerhand Weinfäſſer groſſe anzahl Kriegsrüſtung in die Statt Metz bringen laſſen / vnnd damit die Frantzöſiſche Guarniſon auß der Statt zu ſchlagen / vnd ſich dadurch von der Cron Franckreich an das Römiſ. Reich abermals zu bringen vermeint / das haben ſie ſo geheim nicht halten könen / daß ſie nicht darüber ergriffen / vnd zur Straff dieſes Anſchlags in geher hitz durch deß Scharpffrichters Hand vmb Leib vnd Leben gebracht worden ſeyn: Alſo daß das H. Römiſ. Reich auch dieſer drey Stätt nunmehr auff die 80. Jahr lang hat entberen müſſen.

Thuanus lib. 5.

Dabey doch zum beſchluß bey der Cron Franckreich mit recht nim̃ermehr verneint werden kan / welcher maſſen deroſelbē Könige in den nechſten 120. Jahrn an jhrer Perſon viel widerwertigkeit erlitten haben: In dem An. C. 1510 Julius II. der Röm. Pabſt Ludovicum XII. excommunicirt: A. C. 1524 Carolus V. Röm. Käiſer auff ſeinen Geburtstag Matthiæ, damals noch lediges ſtands Franciſcum I. in Italiâ für der belägerung Paviæ gefangen: A. C. 1559. den 10. Julij Gabriel Mongemerius Heinricum II. in einem Thurnier erſtochen haben: zu geſchweigen / daß auch A. C. 1560. den 5. Decemb.

Franci-

Franciſcus II. an einer vngewöhnlichen Kranckheit/nemlich tumore parotidis hinter den Ohren tods verfahrn iſt/vnd dz A. 1574. den 10. May Carolus IX. ſein Bruder nach ſeinem todt an vnterſchiedlichen orten deß Leibs Blut geſchwitzet hat: Dagegen aber dz A. 1589. den 1. Aug. Heinricus III. von einem Jtalianiſchen Prediger-Münch mit namen Jacobo Clemente ad fanum Sancti Claudij, vnd endlich An. C. 1610. den 14. May/ (vnd alſo auff eben den tag/ auff welchen An. C. 1509. vorhero Ludovicus XII. König in Franckreich wider die Venetianer bey Ghiradada den Sieg erhalten hat) Heinricus IV. alle König in Franckreich zu Paris en la rue de la Ferronerie von Franciſco Ravaillac ſeinem aignen Vnterthanẽ ermordet worden ſeyn.

Wie noch ferner von dem Reich kommen ſey. Die Cron Navarra.

Vber welches alles auch wegen deren an der Cron Franckreich in / bey/ vnd oberhalb deß Pireneiſchen Gebürgs zwiſchen Biſcaiâ vnd Arragoniâ gelegenen Landſchafft/vnd auff den heutigen tag genandte Cron

Navarrâ

Leodius l. 1. fol. 5. Anna. vitæ Friderici 2. Palat.

hiebevorn erinnerung geſchehen iſt/welcher maſſen Carolus Magnus dieſelbe A. C. 778. vnd hernach eingenommen / vnnd darüber den in hiſtorijs ſo hoch berühmten vnnd zu Blaie nicht weit von Bourdeaux an der Garomnâ, oder anderer mainung nach in ipſis montibus Pirenæis an einem dieſer zeit vnbekandten ort begraben Rolandum, ſeiner Schweſter Berthæ mit Milone Anglerio einem Gaſcogniſchen Herꝛn erzeugten Sohn eingebüſt hat.

Welche Provinciæ dann allem anſehen nach/auff die A. C. 843. zu Verdun fürgangene vergleichung vnter dem namen Aquitaniæ der Cron Franckreich zugetheilt worden ſeyn:

Wie aber die Hiſtoriæ zu erkennen geben/ hat dieſelbe Provincia über ein zeit hernach vnter Ennico Ariſtâ, einen Gaſcogniſchen Herꝛn zum theil mit einwilligung der Röm. Käiſer jhre aigene Regierung angeſtellt:

Bey welches Ennici Ariſtæ mannlicher poſteritet es biß A. C. 1274. verblieben iſt: Aber nach derſelben zeit iſt es de A. 1300. 1340. 1420. 1470. 1520. 1550. durch vnterſchiedliche Navarriſche Princeſſin Königlichen Geblüts vmbwechſelsweiß an allerhand Frantzöſiche vnd Hiſpaniſche Herꝛn kommen: Bey denen es auch dieſe zeit hero ohne äinig vortheil deß heiligen Römiſchen Reichs erhalten worden.

So iſt auch hiebevor bey dem drittẽ theil dieſer Relationis berichtet wordẽ/welcher maſſen Carolus Magnus A. C. 779. vñ hernach zum theil in ſelbſt äigner perſon über die Montes Pirenæos, vñ die Cron Navarram einen theil.

Die Cron Hiſpaniæ.

Hiſpaniæ.

Sixtinus de Regalibus lib. 2. c. 42. n. fol. 176.

biß an den Fluß Jberum angreiffen/ vnd daran Biſcaiam, Cataloniam, vnd Arragoniam, vnd die darinnen gelegene Hauptſtätt Logronam, dann die vor alters vnter dem namen Cæſar-Auguſtæ heutigs tags genandte Statt Saragoſſam, Jtem Leridam, dann Tortoſam, ſo wol auch Gironam, vnd Barcelonam vnter ſeinen gewalt gebracht hat.

Welche Provinciæ auch noch de Anno Chriſti 830. Ludovicum Pium: Dann 875. Carolum Calvum beede Römiſ. Käiſer für jhre Oberherꝛn erkennt: Aber hernach von einer zeit zu der andern ſich von dem Reich entzogen/

gen/vñ vnter allerhand Landsfürſten/ als Ranimiris, Sancijs, Raimundis, Alphonſis vnd andern jhr äigenes Regiment angeſtellet haben.

Vnd obwol de Anno Chriſti 1055. Heinricus III. denſelben theil Hiſpaniæ bey dem Römiſ. Reich gern noch länger erhalten hätte: Wie ſich aber deroſelben Herꝛſchafft auff die præſcriptionem & exemtionem immemorialem vnd anders beruffen / vnd da der gantze ſtritt zwiſchen Ferdinando zu Toloſâ, vnd erſt gedachten Heinrico III. für den damaligen Pabſt Gregorium VI. dann Leonem IX. in petitorio zum Hauptſtritt kommen iſt / ob vorangezogene Landſchafft das Römiſ. Reich zum Oberherꝛn zu erkennen ſchuldig ſey oder nicht / darüber hat vorgedachter Heinricus III. den kürtzern gezogen / in dem dieſelbe Provinciæ dem Römiſ. Reich abgeſprochen / vnd ohne erkanntnuß einiger Oberherꝛſchafft bey jhrem äigenen Regiment gelaſſen worden: Welche dann biß Anno Chriſti 1516. meiſtentheil bey deroſelben Mannlicher poſteritet, vnd auff die zwiſchen Joannâ (Ferdinandi Catholici König in Arragoniâ: Dann Jſabellæ zu Caſtilien ander gebornen / aber Anno Chriſti 1555. bey jhren 49. jährigen Wittibſtand abgeſtorbenen Tochter) mit Philippo Hertzog zu Oeſterꝛeich getroffene Heyrath / biß auff dato bey dem Hauß Oeſterꝛeich erhalten worden iſt.

Andr. Knichen in velitat. apologet. n. 99.

Vber welches alles auch wegen der Cron

Hungern / vnd deren daran gelegenen Landſchafften *Dalmatiæ, Croatiæ, Slavoniæ,* Sibenbürgen vñ andern

Was an Hungariâ Dalmatiâ, Croatiâ von dem Reich kommen ſey.

hiebevorn Bericht geſchehen iſt / was Carolus Magnus de Anno Chr. 791. biß 799. davon zum Reich gebracht / welcher maſſen er es dem Cacano, vnd alſo eben dem verliehen hat / welcher als damals regierender Landsfürſt mit namen Jringus, das iſt Theodoricus, Abrahami Sohn / vnter dem namen eines Fürſtlichen Tituli (weniger nicht dann vor alters die Scaligeri, vnter den Perſianiſchen namen Canum) für ſonderbare Fürſten gerühmet worden: Jtem was er jhme / dem Cacano vnd ſeinem nachkommen bey Sabariâ vnd Coloniâ Claudij, das iſt Stein am Anger zwiſchen Caniſâ vnnd der Veſtung Raab für newe Landſchafft übergeben / wie es de Anno Chriſti 895. Arnolphus Römiſ. Käiſer mit allerhand darzu geſchlagenen Landſchafften verbeſſert / So wol auch / welcher maſſen de Anno Chriſti 1043. Heinricꝰ III. inſonderheit die Cron Vngern abermals zum Reich gebracht / vnd demſelben vnterwürffig gemacht: Vnd endlich / wie viel vnd offt das Hochlöbliche Hauß der Ertzhertzogen zu Oeſterꝛeich / das Fürſtenthum Siebenbürgen zu der Cron Vngern / vnd zu ſich völliglich zu bringen vnd dabey ruhig zu erhalten vermeint hat.

Summariſche widerholung / wie Carolus Magnus Vngern zum Reich gebracht hat.

Welchem aber allen vnverhindert auß allerhand Hiſtorijs abermals offenbar vnd am tag iſt: Wie de Anno Chriſti 840. biß 99. Caroli Magni poſteritet, auß denen hiebevor angezogenen vrſachen aneinander ſelbſt in die Haar gerathen ſeyn: Welcher maſſen ſich die damals in vnd bey den Vngeriſchen Grentzen geſeſſene Wenden vnnd Slavi zu den Vngern geſchlagen / vnd inſonderheit zu vorgedachtes Arnolphi zeiten de An. Chriſti 889. das Teutſchland mit mord / raub vnnd brand angriffen / wie ſie inſonderheit de Anno Chriſti 908. biß in Sachſen vnd Thüringen geſträifft / de A. C. 909. Ludovi-

Wie ſich andere Völcker der Cron Vngern bemächtigt.

De varijs excurſionibus Hungarorum videantur præter alios Georg. Fabricius in Orig. Saxoniæ. Miræus in anna. Belgij: Calviſ. in Chronologiâ & alij.

Wie ſie darauff in das Reich gerůckt ſeyn.

Ludovico IV. erſtgedachtes Arnolphi Sohn einen jährlichen tribut von ſonderbarer anzahl Silber vnd Gold/ Viehe vnd anders zu dem erſtenmal abgedrungen: 910. Bäierland vnnd Francken auff das äuſſerſte ruinirt, dann vnter Cunradi I. Käiſerlicher Regierung Anno Chriſti 916. abermals Thůringen vnd Meiſſen biß nach Fuldâ, 917. das Elſas vnd Lothringen verderbet/ vnd damit erlangt/ daß das Römiſ. Reich/ vermittels Heinrici Aucupis deß damaligen Römiſchẽ Käiſers verhůlff gegen bezahlung einer Summa Gelds allerhand Viehe vnd anders von jhnen einem 9. jährigen Stillſtand habe außbitten můſſen.

Wie ſie endlich geſchlagen worden ſeyn von HEINRICO Aucupe.

Vnd ob ſie wol de Anno Chriſti 930. von erſtgedachten Heinrico Aucupe bey Merßburg in Meiſſen auff das Haupt geſchlagen worden ſeyn: So haben ſie ſich doch nach deſſelben An. Chriſti 936. eingefallenen abſterben/ vnd alſo zu Ottonis I. ſeines eltiſten Sohns gefůhrten Käiſerl. Regierung widerumb bald erholt/ vnd Anno Chriſti 937. über Rhein geſetzt/ folgends die Cron Franckreich/ wie auch 938. das Elſas vnd die Statt Straßburg/ 944. abermals Thůringen mit Raub vnd Mord/ Fewer vnnd Schwerdt angriffen:

Wie ſie abermals gerůckt ſeyn in Teutſchland Franckreich/ Jtaliam.

Ja ſie ſeyn An. C. 913. von Cunrado, dem damals geweſenen Hertzogen in Lothringen in das Biſthum Cöln/ vnd gantz Niderland gefůhrt worden/ daſelbſten ſie auch über die Maaß/ vnd den Sylvam Arduenam & Carbonariam, das iſt den noch auff den heutigen tag von Lützenburg/ Limburg auff Namur vnd Hennegau zu biß an Braband vnd Flandern gelegenen gehůltz gerůcket: Darinnen ſie die Statt Lauba verbreñt/ die Statt Camerich berennt/ den daran damals gelegenen Königlichen Sitz Gargericum gleichsfals abgebrañt/ folgends in Franckreich auff Remis, Chalon, Burgund biß gar in Jtaliam gerůcket/ vnd alles allenthalben mit Fewer vnd Schwerdt/ Namb/ Raub vnd Mord verderbt haben: Welches ſie auch auff die an vorgemeltem Ort der Statt Lauben fůrgangenen Feldſchlacht noch mehr verderbt hätten/ wann nicht durch GOttes vnverhoffte Hůlff an jhren damals gebrauchten Handbogen die Sennen durch jmmerwärendes Regenwetter weren verderbt worden.

Wie ſie endlich auff das Haupt geſchlagen worden ſeyn von OTTONE Primo.

Biß ſie endlich Anno Chriſti 955. von vorgedachtem Ottone I. bey dem an Augſpurg gelegenen Lechfeld abermals auff das Haupt erlegt/ vnd die fůrnemſte Obriſte zu Regenſpurg vor dem Oſtthor auffgehenckt/ vnd damit jhnen/ jhre vorhero wider das Teutſchland/ Niderland/ Franckreich vnd Jtaliam gebrauchte Macht allerdings geſchwächt/ vnd gegen dem H. Röm. Reich zu gebůhrender obſervantz gebracht worden weren.

Wie HEINRICUS II. vmb fridens willen ſeine Schweſter einem Vngeriſchẽ Herrn verheyratet. Cuſpinian9 in ipſi9 vitâ. Was es vm̃ der Crõ Vngern willen für fernere ſtritt geben

Jnmaſſen dann/ voriger anzeig nach/ de An. Chriſti 1002. S. Stephanus, Giſelam Heinrici II. Röm. Käiſers Schweſter erheyrath/ darauff fůr ſich vnd die Vngeriſche Landſchafft den Chriſtlichen Glauben abermal/ dann den Königlichen Titul, vnnd an ſtatt deß vorhero von Attilâ gefůhrten ſchwartzẽ Adlers/ das noch auff den heutigẽ tag bekante Vngeriſche Wappen etlicher roten zwerchſtrich in einem weiſſen Feld/ wie auch eines doppelten Creutzes in einem weiſſen Feld von newem angenommen.

Vnd wie andere Hiſtorici zu vernemen geben/ da An. Chriſti 1044. Ovo vnd Petrus in Vngern der Succeſſion halben ſtrittig worden ſeyn/ darauff

hat

hat ſich der damals geweſene Röm. Käiſer Heinricus III. deß einen theils angenommen/den andern von Land vnd Leuten verjagt/vnd darauff jhme vnnd dem Reich die Cron Vngern abermals zinßbar vnnd vnterthänig gemacht.

hat vnter Käiſer HEINRICO III. Miræus in annal. ad A. C. 1044

Dabey doch widerum nicht verneint werden kan / es habe die Cron Vngern von jetzt gedachtes Heinrici III. zeit hero von einem 100. Jahren zu dem andern mit dem heiligen Röm. Reich Teutſcher nationis auff einen andern weg für Correſpondenz gehabt / wie es wolle: Daß doch die Türckiſchen Käiſer an deroſelben / vnd dem daran gelegenen Königreich Dalmatiâ, Croatiâ vnd andern etlich 100. Jahr hero das meiſte theil von der Chriſtenheit vnd dem heiligen Röm. Reich vnter jhre Händ gebracht haben.

Wie endlich die Türcken in Europam geruckt ſeyn. Was ſie eingenommen haben. De An. Ch. 1300.

Bey welchem paß ſich dann mit weitläufftiger relatione auffzuhalten vnvonnöhten iſt/welchermaſſen ſie de Anno Chriſti 1300. Bithiniam, 1328. deroſelben Hauptſtatt Pruſiam eingenommen / wie ſie Anno Chriſti 1363. durch hülff der Genueſer bey dem zwiſchen Aſiâ vnd Europâ bey Gallipoli gelegenen Seſto vnnd Abido über den Helleſpontum auß Aſiâ in Europam, vnd folgends Anno Chriſti 1364. gar in Thraciam geſetzt/Anno Chriſti 1372. Myſiam ſuperiorem, das iſt Serviam, 1374. gantz Bulgariam eingenommen haben.

Sondern allein von Sigiſmundi, Caroli IV. Sohn zeiten/vnd alſo auff die Anno Chriſti 1373. von jhme erheyrate / 1374. jhme vermählte / vnd An. Chriſti 1392. ohne hinterlaſſung ehelicher Mannes Erben abgeſtorbene erſte Gemahlin Mariam (Ludovici Königs in Vngern vnnd Poln mit Eliſabethâ Boſnenſi erzeugte eltiſte Tochter) erinnerung zu thun: Da er A. Chriſti 1395. den 28. Sept. die mit Bajazethe, dem damaligen Türckiſchen Käiſer bey der gegen dem Ponto Euxino gelegenen Statt Nicopoli gehaltene Feldſchlacht verloren hat: Vnnd da der meiſte vngeriſche Adel erſchlagen / vnnd der überreſt mit Johanne Jntrepido Hertzogen zu Burgund gefangen worden.

De Anno Chr. 1400.

Darauff haben die Türckiſche Käiſer Anno Chriſti 1404. Hadrianopolim, 1412. das Königreich Macedoniæ, 1420. das Königreich Myſiæ, 1438. gantz Theſſaloniam vnter jhrem gewalt gebracht: Wie auch Anno Chriſti 1444. den 10. Novemb. Uladiſlaum (Jagellonis deß erſten Polniſchen Königs ſeines geſchlechts hinterlaſſenen Sohn / Caſimiri gleichsfals Königs in Polen vnd Böhäim Bruder) nicht weit von Adrianopoli bey Varnâ auß dem Feld geſchlagen/darauff Anno Chriſti 1445. vnd 52. Græciam, 1453. die Statt Conſtantinopel, 1460. das Trapezuntiſche Käiſerthum/ 1461. in Aſiâ 12. Königreich Phrygiam, Cariam, Pamphiliam, Syriam, Lycaoniam, Galliciam, Lydiam, Lyciam, Ciliciam, Cappadociam, Piſidiam, Paphlagoniam: So wol auch Anno Chriſti 1462. die Jnſulam Mytilenem: 1464. das Königreich Boſniam, 1465. das Königreich Peleponneſum, 1470. die Jnſulam Euboeam, 1476. bey dem Ponto Euxino Caphum, 1478. in Dalmatiâ Scodram, 1479. in dem Joniſchen Meer 4. Jnſulas, Nerythum Leucadiam, Cephaloniam, vnnd Zacynthum: Dann 1487. an dem äuſſerſten theil Jtaliæ, Hytruntum oder Otranto: 1492. das Königreich Albaniæ, 1499. in Achaiâ die Statt Naupactum oder Lepantho, 1500. in

De Anno Chr. 1500.

Peleponneſo die Statt Methonem, 1516. das Königreich Ægyptum, 1520 in denen vnter-Vngeriſchen Grentzen die Statt Griechiſch Weiſſenburg/ 1523. die Jnſul Rhodis, 1526. nach dem wider Ludovicum König in Vngern bey Mohaz oberhalb deß einfluß der Sau in die Donaw/ die in vnter-Vngern gelegene Hauptſtatt Ofen zu dem erſtenmal eingenommen/ vnd eines mit dem andern vnter jhren gewalt gebracht haben.

Cuſpinian9 in Auſt. f. 11.

Was man derentwegē mit dem Türcken in frieden zu kommen durch Heyrath für mittel geſucht hat.

Dann obwol de Anno Chriſti 1460. Fridericus III. ſeine Tochter Kunigund dem Türckiſchen Käiſer mit namen Muhameti II. zu vermählen/ vnd dadurch denſelben/ nach dem Exempel Stephani König in Vngern mit Giſela, Heinrici II. Röm. Käiſers Schweſter getroffenen Heyrath/ zu dem Chriſtlichen glauben zu bringen/ vnd damit der Cron Vngern Fried zu verſchaffen vermeint/ ſo hat er es doch nicht erhalten können.

Was die Türcke noch ferner an der Cron Vngern eingenommen haben de A. Chr. 1526.

Dargegen aber immittels Ferdinandus I. Römiſcher Käiſer mit Annâ (vorgedachtes Ludovici Schweſter) An. Chriſti 1521. vorhero die Cron Vngarn vnd Böhaim erheyrat/ de Anno Chriſti 1526. dieſelbe angetretten/ vnd vorangezogene Statt Ofen abermals eingenommen: Welche jhme aber die Türckiſche Käiſer Anno Chriſti 1541. hernach wider mit gewalt abgedrungen/ darauff ſie ſich auch Anno Chriſti 1543. Walpoviæ, Stulweiſſenburg Totis, 1552. Temaswar, Lippa Solymos, Chianadi, Zolnock, Seczieno, Dregella, Giarmata, 1554. Capeniſuara, Vhiuar, Baboza, 1560. Filleck, 1564. Zatmar, 1566. in Siebenbürgen der Veſtung Giula, in Vngern Sigeth, 1574. der Walachey vnnd Moldaw/ 1592. in Croatiâ, Hraſtowiz, dann Wihitſch/ 1593. Trenchin, Siſeck, Veſprin, Palota, Papa, 94. Totæ, vnd Raab/ 96. deren in ober-Vngern gelegenen Statt Erla/ 1600. der zwiſchen der Steiermarck vnd Crabaten gelegenen Veſtung Caniſa, 1602. abermals deren in vnter Vngern gelegenen Statt Stulweiſſenburg/ 1604. deren bey Ofen gelegenen Statt Peſt/ vnd endlich 1605. der Statt Vaciæ oder Weitzen/ Vicegrad/ Novograd, Gran vnd anderer örter gemächtigt.

Biß 1605.

Daran auch auff den Anno Chriſti 1606. zwiſchen Rudolpho II. vnnd dem damaligen Türckiſchen Käiſer mit namen Achmeto fürgangenen vertrag allein Raab vnd etliche andere ort bey der Cron Vngern haben erhalten/ dabey doch die/ wegen der in beeder Potentaten grentzen von ſo viel 1000. Seelen geſeſſenen Vnterthanen/ vnd in gemein der genannten gehuldigten Bawrn eingefallene Stritt noch auff den heutigen tag nicht haben verglichen werden können.

Was endlich für ein Fried beſchloſſen worden iſt.

Alſo daß die zu der Cron ober- vnnd vnter-Vngern/ wie auch dem allbereit de Anno Chriſti 1080. derſelben einverleibten Königreich Croatiæ vnd Dalmatiæ, Jtem Slavoniæ, vnnd andern daran vnnd dabey gelegenen Fürſtenthum Siebenbürgen/ der Steiermarck/ vnd Cärnten gelegene Provinciæ noch auff den heutigen tag von einander getreñet ſeyn: Davon auch ein theil das hochgeehrte Hauß der Ertzhertzogen zu Oeſterreich/ ein theil aber der Türck/ vnd endlich die Venediger zu jhren Handen gebracht haben.

Was zu gegenwertiger zeit an ober Vngern in handen hat das Hauß Oeſterreich.

Vnter welchen noch auff den heutigen tag in handen haben/ in ober Vngern das Hauß Oeſterreich die hin vnd wider berühmte/ aber jhrer äigenſchafft nach gegen Polen zu an den Monte Carpatho oder Crapack gelegene ſieben Vngeriſche Bergſtätt/ Chemniz, Chremniz, Altſol/ Neuſol/ Karpen/

pen/Bogen,Gabaluncka, Jtem Caſchaw/Eperies,Tirnau,Fileck,Wardein/Petſch/Doberitz,Schocla, Zolnock, Tockhai, Sulzan/Ungwar,Bardfeld, Machter/ Veſprin, Vileck/ vngeriſch Newſtatt/ Sackmair/ Löewenitz/ Setſchin/ Zipps/ Leutſch/ Kreßmarck/ Neuheuſel/ Tockai.

Aber der Türck Agriam oder Erla/ Hatvam, Zolnock,Giula,Zegetin, Conadium, Temeswar. Der Türck.

Dann in dem biß an die Teiſa vnd die Saw gelegene Königreich vnter-Vngern hat das Hauß Oeſterreich die Statt vnnd Veſtung Raab/ Preß-burg/Oedenburg/Guntz/Comorra/ Vuiar, Stein am Anger/Scharwar/ Tirnaw/Sumairein/vngeriſchen Altenburg/ Freyſtatt/ Talnaw/Boſing/ Veſprin, Totis, Papa, Palota: Dann an vnter-Vngern das Hauß Oeſterreich.

Dagegen aber der Türck die Hauptſtatt Ofen/Peſt/ Stulweiſſenburg/ Walpoviam, Somlio, Gran/ die Landſchafft Balaton, Vicegrad, Weiſſen-thurn/die zwey Türckiſche Gradiſca, Griechiſch Weiſſenburg/ Jtem Fünff-kirchen/Temeswar,Genadium,Lippa, Solimos, Zolnock, Sicienum, Dregella, Giamantium, Capisvar, Baboza, Vaciam, Vicegrad, Novigrad, Sigeth, Coloza. Der Türck.

So hat an dem Königreich Dalmatiæ, noch auff den heutigen dato in würcklichen beſitz/ das Hauß Oeſterreich noch allerhand daran vnd dabey gelegene Stätt: An Dalmatiâ dz Hauß Oeſterreich.

Aber der Türck Cliſſam,Scodram,Antivari, Durazzo,Scutari: Der Türck.

Vnd die Herrſchafft Venedig die Jnſul Zaram oder Jaderam,Sebenico, Scardonam, Cataro, Spalatro, Salonick/ biß die gegen Epirum, vnnd dem Griechenland Moreâ vnnd Peloponneſo gelegene Jnſulas, Corcyram oder Corfu,Dalminium,Trau,Lieſenam,Brazzam,Patras, vnnd endlich hat die daran gelegene Statt Raguſa vnter dem Türckiſchen Schutz jhr aigen Regiment. Die Herrſchafft Venedig.

Aber an dem Königreich Croatiæ hat noch auff den heutigen tag in handen das Hauß Oeſterreich Zeng, dann Othoſchatz/ Slun, Ogalin, Agram, Carlſtatt/ Dombre &c. An Croatiâ das Hauß Oeſterreich.

Dann der Türck Hraſtoviz, Wihiz, Trenchin, Siſeck, Jaizga.

Vnd die Herrſchafft Venedig die Jnſulas Cherſo, Vegiam, Cuniſtam, Arbon, Pagun, Morlachiam, Spata, vnd andere an dem Mari Adriatico gelegene Seeſtätt. Der Türck. Die Herrſchafft Venedig.

Jn Slavoniâ hat das Hauß Oeſterreich neben andern Novigrad, vnnd Copranowiz: Aber der Türck Walpoviam. Jn Slavoniâ das Hauß Oeſterreich.

Jn dem Fürſtenthum Siebenbürgen hat das Hauß Oeſterreich Hermanſtatt/ Caſſoviam, Zips, Biſtriz, Cron-Weiſſenburg/ Großwardein/ Cronſtatt. Der Türck.

Aber der Türck Temeswar, Conadium, Giula.

An der Steiermarck das Hauß Oeſterreich/ Marburg/ Rackelsburg/ die gefürſte Grafſchafft Cili, Sabariam an der Güntz oder Stein am Anger/ vnd andere fürnehme ort/ vnd zwar den meiſtentheil: Aber der Türck an den Crabatiſchen grentzen Caniſam: Vnnd an der Cärntiſchen oder vnter- vnd ober-Crainiſchen Landſchafft hat das Hauß Oeſterreich Jdriam, Zehiniz, Goni vñ andere: Aber der Türck entweder nichts/ oder aber gar wenig. An der Steiermarck das Hauß Oeſterreich. Der Türck. Jn Cärnten das Hauß Oeſterreich.

An was orth das Hauß Oeſterꝛeich mit den Türcken gränze. Bey dem Mari Adriatico.

Alſo daß noch auff den heutigẽ tag das Hauß Oeſterꝛeich vnd der Türck jhre aneinander grenzende Landſchafft haben/ an dem Mari Adriatico oder Golfo di Venetiâ, in terra Firmâ die Jnſul Zeng oder Sengia:

An Crabatẽ.

Jn Crabaten bey Ottoſchatz/ in Morlachiâ, Ogubin, vnd wider herauß biß gen Slun: Jtem bey Carlſtatt.

An Slavoniâ

Dann in Slavoniâ bey dem nicht weit von dem Fluß der Saue gelegenen ort/ ſo auch Novigrad genennt wird. Jtem Copranowitz.

An der Steiermarck.

Jn der Steiermarck bey Chakaturn/ bey dem Fluß Raab/ Jtem Weinberg.

An vnter-Vngarn.

Bey vnter-Vngarn zu Veſprin nit weit von dem Plattenſee: Jtem Papa, Totis, nicht weit von der Donaw/ dann vnter Raab vnd Gomorra.

An ober-Vngarn.

So wol auch in ober-Vngern bey Newhäuſel vnd Erla vnd den Vngeriſchen Bergſtätten.

An Siebenbürgen.

Jn Siebenbürgen bey Tokay an der Teiſſe, Wardein/ Cron Weiſſenburg/ Cibinium oder Hermannſtatt/ Cronſtatt:

Von dannen auß ſich die Landſchafft an dem vor alters genanten Gebürg Carpathi, oder wie es noch auff den heutigen tag zwiſchen ober-Vngarn/ der Cron Poln/ der Moldau/ vnd dem Sarmatiſchen Gebürg in dem offenbaren augenſchein vnter dem namen Crapack vorhanden iſt/ vnd alſo an die Polniſche vnd Türckiſche grenz jederzeit erſtrecket hat.

Lipſius in Centuria Miſcellaneâ Epiſtolâ 67

Von welchem allem Hiſtoricus Lovanienſis Regius auff nachfolgende mainung geſchrieben hat: Noſtro ævo minimam Hungariæ partem eſſe apud Jmperatorem, & ipſam periclitari, niſi alia conſilia & fœdera Principes ineant.

Was in Jtalia von dem Reich kommen ſey.

Wann nun über diß alles auch wegen deren in aller welt bekandten vnd berühmten Landſchafft

Jtaliæ.

Summariſche beſchreibung Jtaliæ.

der ſachen notturfft gehandelt werden ſoll: Was vnnd wie viel daran von dem Reich kommen/ oder aber dieſe zeit hero dabey verblieben ſey: Darüber iſt hiebevor erinnerung geſchehen/ welcher maſſen Carolus Magnus, vnd ſeine Vor-Eltern/ die von der Cron Vngarn auff Venedig zu gelegene Provinciam Dalmatiæ zum theil/ dann Jſtriam, Friaul, Teruis, wie auch die von

Deroſelben grenze von dem Königreich Dalmatiæ.

Auff dz zwiſchen Franckreich vñ dem Hertzogthum Mäiland gelegene Gebürg.

Venedig auß auff das Venetianiſche, Vincentiner, Mantuaner, Veroneſer, Paduaner, Breſcianer, Bergomaſciſch/ Mäiländiſch Gebürg/ vnd andere Jtalianiſche vorländer/ an das zwiſchen Savoye vnnd Jtaliâ gelegene Gebürg/ vnnd das darinn begriffene/ aber der gelegenheit nach an dem Fluß D'Oriâ gelegenen Auguſtâ Prætoriâ, oder wie es noch auff den heutigẽ tag geneñet wurde Val d' Aouſt biß nach Beneventum auff die 1000000. ſchritt vǒlliglich zuſammen gebracht.

Biß hinab an Sipontum vnnd Montem Gargani. Alles zu Caroli Magni zeiten.

Jtem/ wie er jetzt gedachtes Beneventaniſches gebiet zur Grenzſtatt gemacht/ vnd auff die/ zwiſchen jhme vnd den Conſtantinopolitaniſchen Käiſern/ Anno Chriſti 802. oder 3. fürgangene vergleichung von Neapoli auß auff Sipontum, vnnd Monteni Gargani zu gegen dem Mari Adriatico oder Golfo di Venetiâ eine gerade Lineam ziehen/ vnnd welcher maſſen er die/ über dieſelbe Lineam an Neapoli, Apuliâ, Calabriâ, Barri, Baſilicatâ, Terrâ

di La-

di Laboro, Otranto, wie auch die in Siciliâ ſelbſten gelegene Provincias vnter dem namen Magnæ Græciæ bey denen Orientaliſchen Käiſern auff deroſelben gefahr vnnd wagnus hat verbleiben laſſen / biß de Anno Chriſti 1006. in 25. vnter vorgedachtes Rollonis Normanni hinterlaſſener Männlicher poſteritet, Tancredus, Guiscardus, die Rogerij, Wilhelmi vnd andere ſich deroſelben Provinciarum gemächtigt / vnd inſonderheit von Heinrico II. Römiſchen Käiſer zu dem allererſten zu Reichs-Lehen empfangen haben.

Welcher maſſen der übrige theil mit dem Königreich Siciliæ zu den Conſtantinopolitaniſchen König reich kom̃en.

Carolus Sigonius l. 3. Pand. Collenut. lib. 3. regni Neapolitani.

Vnnd / damit man Summariſchen bericht haben möge / 1. In was zuſtand gantz Jtalia zu vnnd nach Caroli Magni zeiten von einem 100. Jahren zu dem andern geweſen / 2. Was für Provinciæ auch Land vnnd Leut / Stätt vnd anders mit langer hand davon kommen ſeyn: Darauff iſt zu erläuterung deß erſten puncti hiebevorn bericht geſchehen / was Pipinus, Carolus Magnus, vñ Ludovicus Pius an denen zuſammengebrachten Jtalianiſchen Landen in gemein / inſonderheit aber an dem hin vnnd wider berühmten Exarchatu als Ravennâ, Ferrarâ, Æmyliâ, Ceruiâ, Bononiâ, Jmmolâ, Faventiâ, Foro Pompilij, Sempronij, Livij, Ceſenâ, Bobio, Comaclo, Adriâ: Jtem an Arimino, Piſauro, Conchâ, Fano, Seno-galliâ, Feretro, Calio, Lucâ, Eugubio, Auximo, Numanâ, Eſio, Urbino, dem Territorio Balnenſi, vnd andern dem Römiſchen Stul übergeben / vnnd was ſie daran bey dem Käiſerthum erhalten haben: Welcher maſſen auch / auff die Anno Chriſti 843. zu Verdun zwiſchen denen dreyen Brüdern / Lothario, Ludovico Germanico, vnnd Carolo Calvo fürgangenen abtheilung / die bey dem Römiſchen Reich verbliebene Jtalianiſche Provinciæ neben dem Käiſerthum Lothario, als dem eltiſten Bruder zugetheilt worden ſeyn: Welches auch Ludovicus II. jetztgedachtes Lotharij Sohn / bey dem Käiſerthum erhalten / darauff er auch zu Mäiland ſeine Käiſerliche regierung eine zeitlang ſo weit angeſtellet hat / daß er auch Anno Chriſti 855. daſelbſt geſtorben / vnd in S. Ambroſij Kirch begraben worden iſt.

Was zu CAROLI Magni vnd ſeiner Voreltern zeiten in Jtaliâ an den Römiſ. Stul kommen ſey.

Was vmb deß Reichs willen für vergleich getroffen wordē ſeyn / zwiſchen Ludovici Pij Rö. Kät. hinterlaſſenen 3. Söhnen.

Nach deſſen abſterben ſich von einer zeit zu der andern allerhand Jtalianiſche Fürſten / als die Berengarij, Vidones oder Ottones, Boſones, Lamberti, Rudolphi, Hugones, Creſcentij vnnd andere wider die Römiſchen Käiſer zu Königen in Jtaliâ auffgeworffen haben.

Carolus Sigonius Miræus in annal. Belgicis fol. 420. 25. 39. 41. 54.

Vnd / obwol Carolus Calvus de Anno Chriſti 877. Berengarium über die vördere theil Jtaliæ, das iſt über Dalmatiam, Yſtriam, Friaul, Tervis vnnd dergleichen: Dann Guidonem Spoletanum über den mitlern theil Jtaliæ: Vnnd andere Römiſche Käiſer andere Perſonen zu Statthaltern geordnet: So haben doch dieſelbe die jhnen von deß Reichs wegen anvertrawte Provincias nacheinander verontrewet / in jhrem äigenthümlichen gewalt gebracht / vnnd vmb deroſelben willen ſich zu Königen in Jtaliâ auffgeworffen / vnd die Römiſche Käiſer für jhre Oberherrn weiter nicht erkennen wollen: Biß vngefehrlich An. Chriſti 926. Heinricus Auceps die vorhero (auſſerhalb deß Römiſchen Stuls) bey dem Römiſchen Reich verbliebene Jtalianiſche Provincias vnter ſeinen gehorſam widerum gebracht / vnd über dieſelbe Hugonem zum Käiſerlichen Statthalter verordnet.

Wie ſich noch zu zeitē CAROLI Magni hinterlaſſener poſteritet etlich Jtalianiſche Herrn zu Jtalianiſchen Königen auffgeworffen haben.

Was es in Jtaliâ für einen zuſtand gehabt hat zu zeiten. HEINRICI Aucupis.

Welches doch in die läng keinen beſtand gehabt hat: Sondern nach den zu vorangezogenen Heinrici Aucupis, vnd ſeiner Nachkommen zeiten/ die Käiſerliche Regierung jhme ſelbſten/ vnd vnter ſeiner mannlichen Poſteritet, Ottoni I. II. III. Heinrico II. vertrawet/ vnd damit die Jtalianiſche Fürſten ſo wol/ als die Frantzöſiſche Herrn nicht allein von dem Käiſerthum ſelbſten/ ſondern auch mit aller vnnd jeder darzu gefaſten hoffnung durch obangezogene von Ottone III. gemachten ordnung außgeſchloſſen worden ſeyn. Darauff habē ſie ſich/ von einer zeit zu der andern von dem Römiſchen Reich eximirt, vnd vnter jhnen jhre äigene Regiment angeſtellt/ vnd dadurch zwiſchen jhnen ſelbſten/ dem Römiſchen Stul/ vnd denen Römiſchen Käiſern zu allerhand langwürigen Kriegen vrſach geben/ welche doch inſonderheit/ de Anno Chriſti 940. biß 973. auch wider jhren willen Ottonem I. für jhren Oberherrn vnd den Römiſchen Käiſer haben erkennen müſſen: Welcher Otto auch vor allen andern Römiſchen Käiſern den Ruhm gehabt/ was (auſſerhalb deß Römiſchen Stuls) andere Jtalianiſche Fürſten dem Reich entzogen/ daß er es miteinander widerumb zum gehorſam gebracht habe.

OTTONIS I. II.

Jnmittels aber verbleibt nochmals waar ſeyn/ was Pipinus, Carolus Magnus vnd andere Römiſche Käiſer in Jtaliâ dem Römiſchen Stul übergeben/ daß es zum theil die folgende Römiſche Käiſer beſtettigt/ vnnd das inſonderheit Anno Chriſti 1000. Otto III. abermals vorangezogene Stätt/. nemlich Piſaurum, Senogalliam, Forum Sempronij, Galeſium, Auximum, dann Anno Chriſti 1016. in 22. Heinricus II. das Fürſtenthum Beneventum: Jtem de Anno Chriſti 1077. vnter Heinrici IV. Römiſchen Käiſers Regierung/ die ſo viel vnd offtgedachte Mechtildis, die von dem Radicofano biß an den Montem Ceperani, oder aber nach anderer Hiſtoricorum beſchreibung/ von Peſcia bey Sciena, & S. Quiricio biß an vorgedachtes Mare Adriaticum vnd die Tiberim gelegene Landſchafft überlaſſen haben.

Jnſonderheit OTTONIS III. Miræus in annal. Belgicis ad An. Chr. 1003. Leander fol. 240. HEINR. IV

Dañ ob ſich wol von vorangezogener zeit die nacheinander erfolgte Römiſche Käiſer einen weg als den andern König in Jtaliâ geſchrieben: So hat doch derſelben macht/ gewalt vnd anſehen von einer zeit zu der andern ſo weit abgenommen/ daß Anno Chriſti 1154. die Statt Rom Friderico I. Römiſchē Käiſer/ in zeit ſeiner damals fürgangenen Crönung 5000. Pfund Silber mit vnverſchämbter Stirn haben abfordern dörffen.

FRIDERICI I. Mart. Cruſius in vitâ Friderici Babar. f. 9.

Vmb welcher vnnd anderer mehr vrſachen willen dann erſtgedachter Fridericus I. ſich nachfolgender mäinung vernehmen laſſen/ Cùm Divinâ ordinatione ego Romanus Jmperator, & dicar & ſim, in SPECIEM tantum Dominantis effingor, & JNANE usque fero nomen, ac ſine re, ſi Urbis Romæ poteſtas de manibus noſtris fuerit excuſſa.

Radevicus l. 2. cap. 30. Otto Friſingens.

Dagegen aber eben dieſer Fridericus I. Barbaroſſa hin vnnd wider beſchuldigt wurd/ Er habe über denen in Jtaliâ zum Reich gehörigen Provincijs gehalten/ wie er wolle/ daß er doch in der Anno Chriſti 1183. zu Coſtnitz auffgerichten ordnung der Statt Veronæ, Mäiland/ Vercellæ, Novaræ, Lodi, Bergamo, Brixiæ, Mantuæ, Vicenz, Paduæ, Tervis, Bononiæ, Faventiæ, Modenæ, Reggio, Romæ, Piacenzæ, Ferraræ, vnd andern mit ertheilung allerhand regaliorum gar zu viel nachgeben/ vnnd damit dieſelbe

tit. Feudal. De pace conſtantiæ. Sigoni. l. 4. Andr. Knichen in velit. apolog. n. 62.

von der Jurisdictione Jmperiali gefreit: Ob er gleich de Anno Chriſti 1152. vorhero Welpohoni ſeiner Mutter Bruder Toſcanam, Spoletum, Sardiniam vnnd Provinciam Mechtildis, dann 1162. allerhand ſtands perſonen Veronam, Mantuam, Lucam, Campaniam, dann die oras Maritimas, vnter dem namen Marchionum vnd Conſulum verliehen habe.

VVindeccius de Elect. Jmperij c. 9 10. 11.

Vnd es werde gedachter Fridericus I. in angezogener conſtitutione von einem vnd dem andern entſchuldigt wie er wolle: So ſeyen doch vorangezogene vnnd andere mehr Provinciæ allbereit vor etlich 100. Jahren von dem Römiſchen Reich gebracht worden.

Knichen in velitation. apolog. n. 62. Paurmeiſt. De Jurisd. lib. 1. cap. 3. n. 53. & alijs.

Allermaſſen vnnd geſtalt Fridericus II. (vorgedachtes Friderici I. von Heinrico VI. ſeinem Sohn/ allen dreyē Römiſchen Käiſern hinterlaſſenes Enencklein) de Anno Chriſti 1220. an ebenmeſſigen in Jtaliâ zu dem Reich gehörigen Provincijs die zwiſchen Rom vnd Neapoli bey Cajetâ gelegene/ vnd anjetzo der Cron Hiſpaniæ zugehörigen Statt vnd Landſchafft Fundi gleichsfals dem Römiſchen Stul äigenthůmlich ůbergeben hat.

HEINRICI VI. Lehman. in Chron. Spirenſi l. 1. cap. 105.

Dabey es auch die folgende Römiſche Käiſer/ vnnd inſonderheit de Anno Chriſti 1279. Rudolphus, dann de Anno Chriſti 1400. biß 1410. Rupertus beede Römiſche Käiſer haben můſſen verbleiben laſſen.

VVindeccius de Elect. imperij c. 24.

Auff welche mäinung ſich dann ein fůrnehmer Oeſterreichiſcher Scribent erkläret: Jllo ævo Jtaliam à Tyrannis vexatam fuiſſe undique, qui Jmperij Urbes ſubigebant, coarctabantque: Ne Jmperio ſubeſſent, & ſic Jtaliæ regulos potentiâ & viribus auctos, Romanis Regibus ingreſſum Jtaliæ interclusiſſe, E quibus aliqui Veronam, alij Patavium, & Terviſium ſibi ſubjecerunt: Venetias etiam eadem ratione ad Forum-Julij & Hiſtriam perveniſſe, multasque Maris inſulas ac maritimas civitates jmperio ſuo ſubieciſſe, partem etiam Orientis Jmperij cum Patriarchatu Aquilegienſi occupaſſe.

Cuſpinian. fol. 393.

Vnnd/ wie ſich ein anderer Scribent vernehmen laſſen/ haben vor der zeit die Käiſer vmb ein gering geld/ die ůber die berg gelegene Jtalianiſche Stätt auß Händen gelaſſen.

Vnnd dieſes alles bey vorangezogenem andern puncto mit nachfolgenden vmbſtänden/ deren in dem vördern/ mitlern vnd äuſſerſten Theil Jtaliæ gelegenen Land vnd Leuten/ von einem ort zu dem andern in ſpecie außfůndig zu machen/ beſtehet der vörder Theil Jtaliæ, ratione termini à quo von Dalmatiâ auß vnd der daran gelegenen Grentzſtatt Polâ, als deroſelben äuſſerſten theil an nachfolgenden Provincijs: Nemlich an Jſtriâ, Foro Julij oder Friaul, Marcâ Treviſanâ, Lombardiâ biß herab nach Genuâ, vnd den zwiſchen Liguriâ oder Rivierâ di Genovâ vnd dem Hertzogthum Toſcanâ bey Sarezanâ gelegenen Grentz-Fluß Macrâ, vnnd von dannen auß ratione termini ad quem, an den beydem Apennino auff Bononiam zu vnd alſo vngefehrlich auff die an dem Mari Adriatico oder Golfo di Venetiâ gelegene Statt Ravennam.

Specialis relatio was 8 in Jtaliâ hinweg kommen/ iſt von dem vördern theil von Dalmatiâ an.

Vmb welches vörderrn theils willen hiebevorn bericht geſchehen iſt/ was inſonderheit an dem zur Cron Vngarn gehörigen Königreich Dalma-

tiæ vnnd Croatiæ, wie auch an den Windiſchen Landen das Hauß Oeſterreich / der Türck / vnnd inſonderheit die Herꝛſchafft Venedig an Cherſo, Oſero, Veggiâ, Arbo, Pago, Jaderâ oder Zarâ, Salonâ, Sebenico, Spalatro vnd andern zu jhren händen gebracht / vnnd dieſe zeit hero dabey erhalten haben.

In Specie aber von der an gedachtem Königreich Dalmatiæ hiebevorn vnter dem namen Japidiæ gelegenen Landſchafft.

An Yſtriâ oder Hiſtriâ.

Yſtriæ oder *Hiſtriæ*

beglaubte anzeig zu thun / was vermittels deß Hauß Oeſterreichs dieſe zeit hero daran bey dem Reich verblieben / vnd was davon inſonderheit an die Herꝛſchafft Venedig kommen ſey: Die hat zu vnnd nach Caroli Magni zeiten ſeine ſonderbare Herꝛn / vnd vnter denſelben Anno Chriſti 1100. Ottonen gehabt / welcher ſich auch Pfaltzgrafen zu Burgund / Hertzog zu Meran, Dalmatiæ, vñ in Voit-Land / Marggrafen zu yſterreich / Grafen zu Andechs vnnd Dieſen geſchrieben hat: An welchen Provincijs vor alters ein theil dem Hertzogthum Bäirn mit Land Fürſtlicher Obrigkeit vnterworffen geweſen iſt.

WVigulæus Hund. p. 1. famil. Bavaric. fol. 21.

Wie aber Anno Chriſti 1180. Fridericus I. Römiſcher Käiſer Heinricum Leonem Churfürſten zu Sachſen / vnd zu gleich mit geweſenen Hertzogen in Bäirn aller ſeiner Land vnd Leut / vnd vnter denſelben auch deß Hertzogthums Bäirn entſetzt: Darauff hat er inſonderheit jetztgedachte Landſchafft Yſtriæ von dem Hertzogthum Bäirn eximirt, vnnd dem Reich ohne mittel vnterworffen.

Lipſius l. 2. Amphitheatri cap. 4.

Dabey es auch biß vngefehrlich Anno Chriſti 1248. vnd alſo in zeit Ottonis deß letzten Herꝛn in Dalmatiâ vnnd Yſtriâ vnter Friderici II. Römiſchen Käiſers Regierung verblieben iſt: Vmb welche zeit die König in Vngarn / vnd die Herꝛſchafft Venedig an dieſer Landſchafft Yſtriæ den meinſtẽ theil eingenommen haben: Daran dieſe zeit hero dem Hauß Oeſterreich die Grafſchafft Mitterburg vnd Adelsberg / wie auch Sanct Veit an Pflaumern:

Aber der übrige vnnd zwar der meinſte theil / als die vhralte Statt Pola, olim Julia Pietas dicta, mit dem darinnen gelegenen / vnnd in aller Welt berühmten Amphitheatro, wie auch Albania, Caput Yſtriæ, oder Juſtinopolis, Parenzo, Jadera, Caſtellum novum, Proſeck, vnnd andere an dem Golfo di Venetiâ gelegene See-Stätt vnd Inſulæ als Aegis, Capraria, vnd anders der Herꝛſchafft Venedig verblieben ſeyn.

Auff welche mäinung wegen der von Cajo Julio Cæſare genanten Provinciæ Fori-Julij, oder

An Friaul.

Friaul

Carolus Sigonius l. 4. Jtaliæ

vnnd deroſelben Landſchafft von 16. meil wegs nichts gewiſſers iſt / dann daß Carolus Magnus dieſelbe Anno Chriſti 795. eingenommen / zum Hertzogthum gemacht / vnd darüber Heinricum, einen Fränckiſchen Herꝛn wider die Hunnos oder Hungarn zum Hertzogen verordnet: Davon aber de Anno Chriſti 936. biß 973. Otto I. wie auch de Anno Chriſti 1024. biß 1039. Cunradus Salicus beede Römiſche Käiſer einen theil genommen / vnd zum

Patri-

Patriarchatum Aquilegiæ geſchlagen haben: Dabey es auch biß vngefehrlich Anno Chriſti 1428. verblieben iſt: Vmb welche zeit die Venediger eines nach dem andern eingenommen / vnd mit ſampt dem Patriarchatu Aquilegiæ ſelbſten vnter jhrem gewalt gebracht haben.

Vnd obwoln de Anno Chriſti 1509. biß 1513. Maximilianus I. von dieſer Friauliſchen Landſchafft allerhand Stätt vnd Flecken / vnnd vnter denſelben inſonderheit Meran zu ruck genommen: So haben es doch Anno Chriſti 1543. die Venediger widerumb mit Liſt vnd Gewalt erobert / vnnd dieſe zeit hero bey jhrem Regiment verbleiben laſſen.

Franciſcus Guicciardinus lib. 8. & ſeqq.

Aller maſſen vnnd geſtalt ſie noch auff den heutigen tag daran den meiſtentheil / als Cividal di Friaul, Zuglio, Conadium, Seravall, Feltrium, Udene, Motta erhalten: zu deren verſicherung ſie auch Anno Chriſti 1593. wider der Türcken an dem Mari Adriatico oder Golpho di Venetiâ beſorgenden einfall zu beſchützung vorgedachter Landſchafft Yſtriæ vnnd Friaul, Jtem Marchæ Treviſanæ die bißhero für vnüberwindlich geachte Veſtung Palmam nach ſonderbarer Geometriſcher regul gebaut: Dagegen aber das Hauß Oeſterreich inſonderheit Julium Carnicum, die Gefürſte Grafſchafft Görtz / Trieſt / Gradiſca, Spilenberg / Caſtellun dieſe zeit hero bey ſich vnd bey dem Reich erhalten haben.

Wiewoln nun an jetzt gedachter Landſchafft Friaul die in allerhand Hiſtorijs bekandte Marca Treviſana vnd die darunter begriffene Hauptſtatt miteinander an der Venediger Herrſchafft gelegen ſeyn: So iſt doch vmb der Statt

Venedig.

An Venedig

willen hiebevorn bericht geſchehen / welcher maſſen ſie vor vnd nach Caroli Magni zeiten den Oriental: oder Occidentaliſchē Käiſerthum niemals vnterworffen geweſen ſey: Sondern daß ſie ohn eines vnd deß andern recognitione de Anno Chriſti 420. biß auff den heutigen tag jhr eigen Regiment gehabt vnd erhalten haben.

Andr. Knichen invelitatione Apologeticâ n. 36.
Carolus Sigonius l. 4. Regni Jtaliæ.

Vnnd was ſie nach Caroli Magni zeiten dem Römiſchen Käiſer jährlich / vnd jedes Jahr beſonder vmb anderer vrſach willen / an einem gulden ſtuck Tuch haben widerfahren laſſen / das hat jhnen de Anno Chriſti 983. biß 1002. Otto III. Römiſcher Käiſer nachgelaſſen / da er einsmals in höchſter ſtill nach Venedig gereiſt / vnnd darauff von Petro Urſeolo dem damaligen Venediſchen Hertzog ſo ſtattlich auffgenommen vnnd tractirt worden iſt.

Zvvingerus in Theatro fol. 758.
Calviſius ad A. C. 992.

Wiewol etlicher mäinung nach / noch Anno Chriſti 1311. der Biſchoff zu Cremonâ an ſtatt Heinrici VII. damaligen Römiſchen Käiſers / der Herrſchafft Venedig was beſonders zum jährlichen tributo abgefordert haben ſoll: An deſſen ſtatt ſie jhme aber zu endlicher abfertigung Tiaram Romanam, talenta Veneta mille: Coronam ex ſolido auro gemmis adornatam maximi precij: Jtem Sellam argenteam, auroque circumlitam & affabrè effectam (Wie der Scribenten eigene Wort lauten) haben widerfahren laſſen.

Aber vorangezogene Marca Treviſana begreifft neben andern in ſich die

Statt

In Marcâ Trevíſaná. Leander Deſcript. Jtaliæ f.407 An Padova.

Statt vnd Landſchafft Paduam, Veronam, Vicentiam vnd Terviſo ſelbſt: vnter welchen inſonderheit

Padova

Von Heinrico III. vnd IV. allerhand Privilegia, vnd folgends derſelbẽ confirmationem von einem Römiſ. Käiſer zu dem andern erlangt/ welche auch inſonderheit noch zu Friderici I. Römiſ. Käiſers zeiten bey dem Reich zu verbleiben verſprochen hat: Aber de Anno Chriſti 1250. hat ſich deroſelben ein Jtalianiſcher Herꝛ mit namen Ezelinus 19. Jahr lang/ dann Anno Chriſti 1318. andere Jtalianiſche Herꝛn mit namen die Carrarienſes, zum theil mit gewalt/ zum theil aber vmb deß Reichs willen gemächtigt.

Wie aber de Anno Chriſti 1400. Franciſcus Novellus Cararienſis übel haußgehalten/ vnnd ſich darauff der Herꝛſchafft Venedig auff gnad vnnd vngnad hat ergeben müſſen/ darauff iſt er Anno C. 1408. mit einem Strick erwürgt/ vnd dadurch die Statt vnd Landſchafft Padua an die Herꝛſchafft Venedig gebracht worden: Dabey ſie auch dieſe zeit hero verblieben iſt/ vnangeſehen Maximilianus I. ſich deroſelben Anno Chriſti 1509. gemächtigt hat/ welche er doch kaum 42. tag lang hat erhalten können.

Guicciardinus lib. 8. 9.

Was dabey inſonderheit zubedencken iſt. Anto. Megiſerus in Deſcriptione Venetiarum f. 175.

Bey Welcher Statt Padua neben andern an deß daſelbſten befindlichen Antenoris Grabſtatt/ vnnd dem dabey gefundenen Schwert 7. Vers deß Hauptſachlichen inhalts begriffen ſeyn: So offt dieſelbe Statt einen Regenten/ deſſen namen von dem Buchſtaben A. ſeinen anfang haben würd/ ſo offt werde ſie allerhand enderung vnd gefahr außſtehen müſſen.

Welches auch bey dem A: ntenore, A: ttila der Hunnen/ A: gilulpho der Gothen König/ A: ctiolino dem Tyranno, A: nſediſio ſeinem Vettern/ A: lberto Scaligero, vnd A: ndreâ Nerio der Carrarienſer Oberſten in der that erfolgt iſt.

Vnd/ wann man es incidenter gedencken darff/ haben auch bey etlichen Leuten an dem Buchſtaben L. drey deroſelben jhre ſonderbare bedeutung: Zu geſchweigen daß ein Predig ohne den Buchſtaben L. vnnd zwo andere ohne den Buchſtaben R. verhanden ſeyn: zur anzeig/ daß man deroſelben in dem Alphabet ſo ſehr nicht bedarff/ von welchem Buchſtaben R. de Anno Ch. 999. noch ein anderer fall vorhanden iſt/ Welcher maſſen Gerbertus zu demſelben beſonderbar Glück gehabt hat/ in dem er erſtlich ein Biſchoff zu R. hemis in Franckreich/ folgends zu R: avennâ in Jtaliâ, vnnd endlich Pabſt zu R: om worden/ darauff nachfolgender Vers erfolgt iſt.

Angeloſta. dij impteſſæ ſunt illæ conciones.

Scandit ad R: Gerbertus in R: Poſt Papa viget R:

An den dergleichen merckens würdige fäll. Sueton. lib. 4. in fin. in vita C. Cœſ. Calig.

Bey welchem paß dann merckens werth iſt/ daß auff manchen namen ſich was beſonders zugetragen hat: Als da zum Exempel bey den alten Römiſchen Käiſern alle vnd jede/ welche das wort Caij zum Vornamen gehabt haben/ nemlich C. Julius Cœſar, C. Tiberius, C. Caligula, C. Galba, C. Vitellius, vnd andere vnnatürlichen todts geſtorben ſeyn.

So hat man auch bey dem namen SEXTI erfahren müſſen/ was er in der Statt Rom für jammer vnd noth angerichtet hat:

Darauff dann auch nachfolgende Vers geſchmidt worden ſeyn/ SEXTUS.

Vendit

Vendit Alexander Sacramenta, altaria, Chriſtum.
Emerat ille prius, vendere jure poteſt.
SEXTUS Tarquinius, SEXTUS Nero, SEXTUS & iſte,
Semper ſub SEXTIS perdita Roma fuit.

Dabey auch noch ein anderer fall vorhanden iſt / welcher maſſen vnter den Fürſten deß Reichs / drey einerley namens vnnd geſchlechts innerhalb 120. Jahren ein vorneme Statt zu dem vierdtenmal mit allerhand belägerung angriffen vnd verfolgt haben.

Auff welche mäinung dann auch die Statt vnd Landſchafft

Verona

bey dem heiligen Röm. Reich lange zeit verblieben iſt / biß ſich Azo Ateſtinus vnd Actiolinus Romanus mit gewalt / dann de Anno Chriſti 1259. die Scaligeri auff die 128. oder anderer mäinung nach / auff die 134. Jahr / folgends die Galeatij zu Mäiland / vnd endlich die Carrarienſes zum theil mit deß Reichs vorwiſſen vnnd einwilligung deroſelben gemächtigt / denen es aber endlich An. Chriſti 1417. die Herꝛſchafft Venedig abgenommen / welche ſie auch dieſe zeit hero bey jhnen erhalten hat.

(Was in Marcâ Treviſanâ noch ferner hinweg kommen ſey an Veronâ.)

Dann obwol inſonderheit de Anno Chriſti 1510. die Scaligeri mit Hülff Ludovici XII. König in Franckreich dieſelbe widerumb von deß Reichs wegen vnter jhrem gewalt zu bringen vermeint / vnnd zu ſolchem end ſich auff jhre deren orten habende monumenta beruffen haben: So haben ſie doch an ſtatt der begehrten hülff von jhme keinen andern beſchäid bekommen können: Dann / Nolle ſe Jmperij Gallici nomen, vires, & fortunam eorum causâ periclitari, qui præter inanes titulos & tumulos nihil ulterius oſtendere poſſunt.

Allermaſſen vnd geſtalt die Statt vnd Landſchafft

Vincentia

biß auff vorgedachtes Anno Chriſti 1250. abgeſtorbenen Friderici II. zeiten / vnd nach dem er ſie in grund vnd boden verbreñen / vnd verderben laſſen / folgends vmb deß Reichs willen die Carаrienſes, Patavinos, Scaligeros, Veronenſes, Galeatios Mediolanenſes zu Herꝛn gehabt haben / biß ſie Anno Chriſti 1410. von der Herꝛſchafft Venedig eingenommen / vnd vnter derſelben gewalt gebracht worden ſeyn.

(An Vincentiâ.)

(Aventinus lib. 8. Reuſnerus fol. 464. Jſag-Hiſtor. Megiſer, in deſcriptione Venetiæ.)

Vnnd obwoln Maximilianus I. auch dieſelbe Anno Chriſti 1509. widerumb eingenoñen / vnd bey dem Reich zu erhalten vermäint hat: So hat er es doch darzu nicht bringen können / ſondern er hat auch wider ſeinen willen zuſehen müſſen / welcher maſſen die Herꝛſchafft Venedig ſie bald darauff widerumb eingenommen / vnnd dieſe zeit hero / ohne äinige hoffnung gutwilliger abtrettung bey jhrem Regiment erhalten hat.

(Franc. Guicciardin. l. 8 VVil. Pirckhamerus.)

Gleich wie nun die Venediger in ebenmeſſiger Marcâ Treviſanâ ſich der Statt Padovæ, Veronæ vnd Vincenzæ gemächtigt: Alſo haben ſie lang zuvor nemlich Anno 1379. vnd über eine zeit hernach die Statt

Tervis

(An Tervis ſelbſten.)

ſelbſt / mit ſampt deren daran vnnd dabey gelegenen Landſchafft Belun, Ceravall,

Gerardus de Roo. l. 1. Auſtriæ.

ravall, Victorsburg/ wie auch dem Gebürg Cenadi, oder Clauſuræ, Jtem Rovigi, Caſtelli Franci, Aſolæ, Baſſani, Mottæ, Feltri, vnd andern von dem H. Römiſ. Reich genommen/ vnd jhnen äigenthůmlich zugewendet.

An Lombardiâ. Sigon. L. 4.

Was nun die an jetzt gedachte Marcã Treviſanam grentzende Landſchafft

Lombardiam

betrifft/ die hat ſich zu Caroli Magni zeiten von dem gegen Franckreich gelegenen Gebürg Alpium Cottiarum, Montis-Ceniſij, Graij, wie auch gegen der Schweitz vnd dem Teutſchland noch auff den heutigen tag vorhandenen Gebürg Lepontiorum, Rhetiorum, Juliorum: Das iſt/ von Val d' Aouſt, Jtem Sanct. Bernard, Gottard, vñ Tyroliſchen Gebürg biß auff Genuam, vnd von dannen zwiſchen dem Mari Liguſtico vnnd Adriatico biß an die oberhalb Neapoli gelegene Statt Beneventum erſtrecket/ vnnd alſo in ſich nachfolgende heutigs tags berůhmte Provincias, nemlich das Hertzogthum Mäyland/ Piemont, Riviera di Genua, Mantuã, Parmam, Piacenzam, Montferat, Saluzzum, Ferrarã, Modenam, einẽ theil Toſcanæ, den Exarchatum, Romaignam, einen theil Patrimonij S. Petri, vnd die darinnen gelegene/ vnd darzu gehörige Hauptſtätt/ Veſtung/ vnd anders begriffen.

Deren Jnhaber auch das Röm. Reich eine zeitlang für jhren Oberherꝛn erkannt haben/ dafůr es auch de Anno Chriſti 936 biß 73. Otto III. Römiſ. Käiſer gehalten/ vnd dahero es pro viridario Jmperij gerůhmt/ vnnd dem Röm. Reich abermals ſolcher maſſen einverleibt hat/ daß es nach der Römiſchen Käiſer gefallen durch allerhand Statthalter hat verwaltet werden ſollen:

Heinricus Meibomius in Apologiâ pro Ottone Saxone f. 59 Andr. Knichen in velitat. Apolog. n. 70.

Mit welchen es doch leider ſo weit kommen iſt/ daß die darinnen gelegene Stätt von dem heiligen Römiſ. Reich allerdings gefreyet ſeyn wollen/ vnd daß ſie dieſe zeit über das Römiſ. Reich auch in geringen ſachen für jhre Oberherꝛſchafft nicht haben erkennen wollen.

Vnd ſolches alles gleichsfals beyzubringen/ vnnd damit von dem noch auff den heutigen tag genanten Hertzogthum

Vnd deroſelbẽ Hauptſtatt Mäiland.

Mäiland

Libellus Principum Jtaliæ f. 103. Was de A. Chr. 1440. daran Philippus Maria zuſammẽ gebracht Wie die Mäiländiſche Herꝛſchafft vor alters gehabt hat.

einen anfang zu machen/ hat daſſelbe zwar vngefehrlich Anno Chriſti 1440 zu Philippi Mariæ geweſenen dritten Hertzogen zu Mäiland zeiten in ſich begriffen die Statt vnd Landſchafft Mäiland ſelbſten/ Breſciam, Bergamum, Comum, Novaram, Vercellas, Alexandriam, Dertonam, Bobium, Placentiam, Paviam oder Ticinum, Cremã, Cremonam, Pontem-Tremuli, Maſſam vnnd anders mehr/ welche doch vmb vorangezogene zeit durch Krieg von einander getrennt/ vnd zum theil an Savoje, Venedig/ Parmam den Römiſchen Stul/ die Schweitzer vnnd andere benachtbarte Fürſten kommen ſeyn.

Käiſerliche Statthalter Bodinus l. 1. de Republ. cap. 9.

Welche Provinciæ miteinander vor alters/ von deß heiligen Römiſchen Reichs wegen vnter dem Titulo Vice-comitum ſeine ſonderbare Käiſerliche Statthalter/ vnd vnter denſelben Anno Chriſti 1277. Ottonem Ertzbiſchoff zu Mäiland gehabt/ welche auch die jhnen von deß Reichs wegen auvertrawte Mäiländiſche Land/ nit auff jhren/ ſondern auff deß Reichs namen verwaltet/ vnd darauff inſonderheit die Turrianos (welche ſich deroſel-

roſelben Landſchafft äigenes willens zu mächtigen / vnd von dem Reich an ſich äigenthumlich zu bringen / vermeint /) hin vnd wider verjagt / vnd vertrieben haben.

Bey welchem Titulo Vice-Comitum es dann vngefehrlich biß A. Chriſti 1295. verblieben iſt: Von welcher zeit an biß An. Chriſti 1313. Adolphus Graf zu Naſſaw / wie auch Albertus I. Ertzhertzog zu Oeſterreich / vnnd endlich Heinricus VII. Graf zu Lützenburg / alle drey Römiſ. Käiſer derſelben namen haben abgehen laſſen / vnnd an ſtatt der Vice-Comitum Vicarios Mediolanenſes, vnnd zu dem allererſten Matthæum, einen fürnehmen Mäiländiſchen Herꝛn / jedoch vnter dem geding einer jährlichen Reichsſtewer angeordnet.

Vnd über ein zeit hernach jhre Vicarios.

Welcher Matthæus vnd ſeine poſteritet ſich aber vnter dem Titulo Vicarij dieſer Mäiländiſchen Landſchafft von einer zeit zu der andern gemächtigt / vnd darauff die bey jhnen allein verwaltungs weiß beſtandene Regalia majora & minora mit langer hand an ſich gezogen / vnnd eines mit dem andern jhnen äigen gemacht haben.

Vnd endlich jhre Hertzogen.

Zu welchem end dann de Anno Chriſti 1314. biß 1346. von Ludovico Bavaro hin vnd wider geſchrieben wurd / damit er wegen deren mit dem Röm. Stul gehabten langwürigen Stritt vnd Irꝛungen / inſonderheit die Vicarios Mediolanenſes zu ſeinem willen haben köndte / daß er jhnen an allerhand regalibus & privilegijs gar zu viel eingeraumt habe.

Nach welches Ludovici Bavari Anno Chriſti 1347. eingefallenen abſterben / Carolus IV. die zeit über ſeiner biß Anno Chriſti 1378. geführten Käiſ. Regierung Galeatium zum Vicario perpetuo Imperij gemacht.

Deſſen Sohn Wenceslaus (alle drey Römiſche Käiſer) Anno Chriſti 1395. Joannem Galeatium (vorgedachtes Galeatij Sohn ſeiner Schweſter Eliſabethæ Gemahl) alle vnd jede Regalia übergeben / welchen er auch auß einem Vicario zum Hertzogen in Mäiland gemacht / vnnd dabey dem Röm. Reich allein die Lehenſchafft vorbehalten hat.

Dadurch dann jetztangezogene Mäiländiſche Provinciæ (auſſerhalb der Lehenſchafft) gleichsfals von dem Reich kommen ſeyn.

Bey welches Joannis Galeatij poſteritet doch wenig gedeien geweſen iſt. Dann zu geſchweigen / daß Joannes Maria ſein Sohn An. C. 1415. zu Mäiland in der Kirchen vnter wärender Meß erſtochen worden iſt da auch ſein eheliche Tochter Valentina an Ludovicum Aurelianenſem Königlichen geblüts in Franckreich mit bedingter anwart auff das Hertzogthum Mäiland: Dann ſeines Sohns Philippi Mariæ von Agnete, &c. erzeugte vneheliche Tochter Blanca Maria Franciſco Attendulo Sforciæ, einem Italianiſchen Herꝛn verheyrat worden ſeyn: Darauff hat es zwiſchē der Cron Franckreich vnd denen Sforcijs, vnnd nach derſelben abgang zwiſchen den Römiſ. Käiſern vnd der Cron Franckreich de Anno Chriſti 1450. biß 1559. langwürige ſchwere Krieg verurſacht: In dem die Cron Franckreich ſo wol als die Sforciæ das Hertzogthum Mäiland an ſich zu bringen / vnnd zu ſolchem end inſonderheit Maximilianum I. Römiſchen Käiſer / als ober Lehē Herꝛn zu gewinnen vermeint hat.

Was das Hertzogthum Mäiland für Krieg verurſacht habe zwiſchen der Cron Franckreich vñ denē Sforcijs. Vnd nach jhnen mit der Cron Hiſpaniæ.

Vnd / wie die Hiſtoriæ zu erkennen geben / ſoll derentwegen Maximilianus I.

nus I. hin vnd wider auff die 120000. Cronen zur vertragſumma empfangen/inſonderheit aber de Anno Chriſti 1505. ſich mit Ludovico XII. König in Franckreich auff nachfolgende mäinung endlich verglichen haben / daß das Hertzogthum Mäiland gegen bezahlung 12000. Cronen jhme vnd ſeiner poſteritet Manns- vnnd Weibsperſonen verbleiben / dagegen aber er vnd die künfftige Jnhaber jährlich vnd jedes Jahrs beſonder vmb Weihnachten einem Römiſ. Käiſer zu gezeugnuß der Oberherꝛſchafft ein baar gantz guldene Sporn zu lieffern ſchuldig ſeyn ſoll.

Serræus in Jnventario Galliæ f. 187

Bey welcher vergleichung es doch nicht lang verblieben iſt: Sondern nach dem auff vorgedachtes Ludovici XII. Königs in Franckreich A. Chriſti 1514. eingefallenes abſterben/deß Hertzogthum Mäilands vnter weilen ſich ſeiner Tochter Claudiæ Ehegemahl Franciſcus I. König in Franckreich: Vnterweilen aber die Sforciæ mit hülff Caroli V. der Schweitzer / vnd anderer gemächtiget haben: Da auch darüber Anno Chriſti 1525. Franciſcus I. König in Franckreich zu Paviâ gefangen/vnd in Hiſpaniam geführt worden / wie ſich auch inmittels Franciſcus Sforcia zu Chriſtinam, Caroli V. Schweſter Jſabellæ (mit Chriſtierno II. König in Dennemarck erzeugten) elteſten Tochter verheyrat / jedoch mit derſelben keine eheliche Erben erzeugt / vnnd da er darauff an gedachtem Hertzogthum Mäiland das Utile dominium ſeiner Gemahlin Mutter Bruder / vorgedachtem Carolo V. überlaſſen / da auch dadurch Carolus V. als ein Römiſ. Käiſer das Dominium directum & utile zuſammen gebracht/vnd Anno Chriſti 1554. Philippo ſeinem Sohn König in Hiſpaniâ übergeben hat/dabey hat es die Cron Franckreich auch wider jhren willen dieſe zeit hero müſſen verbleiben laſſen/ zumahl / dieweil ſich Franciſcus I. auff die Anno Chriſti 1526. zu Madril Heinricus II. 1559. zu Cambrai, vnd endlich Heinricus IV. 1597. zu Veruin in Tiraſſe mit der Cron Hiſpaniæ fürgangenen vergleichung aller vnnd jeder von vorgedachter Valentinâ hero / vnnd in andere wege von der Cron Franckreich wegen darzu fürgewandter förderung / recht vñ gerechtigkeit begeben hat.

Sleidanus lib. 25.

Vnd / es ſey auff jetzt angezogene Relationem das Hertzogthum Mäiland bey den Vice-Comitibus, Vicarijs, den Galeatijs, Sforcijs, der Cron Franckreich / vnnd endlich bey der Cron Hiſpaniæ vmbwechſelsweiß herumb gangen wie es wolle: So iſt es doch / auſſerhalb der Lehenherꝛſchafft mit denen Regalibus von dem Reich kommen / davon es auch nunmehr vnd hinfür zu ewigen zeiten gefreit ſeyn wil.

Auff welche mäinung dann jhrer etlich von der Statt

Aſte

vnnd andern in Lombardiâ gelegenen Landen geſchrieben haben / welcher maſſen ſie von den Röm. Käiſ. allerhand Privilegia exemtionis erhaltẽ haben/vnd wie jhre eigene wort mit ſich bringen/Civitates Lombardicas maxima ex parte Liberas fuiſſe, & Jmperatorum Regumq; poteſtatem in exiguis ſolum agnoviſſe.

Knichen in velitatione apologeticâ n. 60. ex Raudenſi & alijs.

Dabey doch widerum waar iſt / vnnd verbleibt: Obgleich die Cron Hiſpaniæ dieſes Hertzogthum Mäiland noch auff den heutigen tag von dem Reich zu Lehen trägt/daß es doch die vor alters dabey beſtandene Provincias

cias nicht völlig beyſammen habe / ſondern das vngefehrlich Anno Chriſti 1440. inſonderheit die Herꝛſchafft Venedig die Statt vnd Landſchafft

Bergamum, Breſciam vnd *Cremam*

vnd anders mehr durch das Kriegsrecht an ſich gebracht habe: Vmb welches willen ſie auch dieſe zeit hero dem Röm. Reich keiner Lehenſchafft haben geſtendig ſeyn wollen.

Wie noch ferner von dem Reich kommen iſt Bergamum Breſcia, Crema.

Zu geſchweigen / daß auch Anno Chriſti 1512. die Graubinder Ludovico XII. als damahligen inhaber deß Hertzogthums Mäilands das Veldlin, die Graf- vnd Landſchafft Bormio vnd Chiavenna abgenommen / vnd an ſich gebracht haben: Welches dañ von einer zeit zu der andern zwiſchen der Cron Franckreich / Hiſpaniæ vnnd den Graubinden allerhand Stritt geben hat.

Aub. Miræus in Annalib. ad An. Chr. 1512. Franc. Guicciardinus lib. 11, 12.

Bey welchem Hertzogthum Mäiland & in agro Lomellino neben andern die Statt vnd Landſchafft

Novara

gelegen iſt: Welche vor der zeit von deß Reichs wegen vnter den Hertzogẽ zu Mäiland / den Turrianern, Vice-Comitibus, den Sforcijs, vnd der Cron Franckreich geweſen iſt: welche aber A. C. 1556. Carolus V. von dẽ Hertzogthum Mäiland genommen / vnd Margarethæ ſeiner vnehlichen Tochter Ehegemahl mit namen Octavio Farneſio Hertzogen zu Parmâ vnd Piacenzâ neben andern auff nachfolgende mäinung überlaſſen hat / ut Jmperio & ſedi Romanæ ſalvæ rationes eſſent, vnd daß die von Parmâ die darinnen angeordnete beſatzung auff jhren ſelbſt äignen vnkoſten zu vnterhalten ſchuldig ſeyn ſollen.

Vid. l. Prin. Italiæ f. 108

Vnd was vor alters noch ferner an

Ticino oder *Paviâ, Certoſâ, Lode, Caſſano, Vavaro, Treſio, Como, Vigevano, Alexandriâ della Paliâ*

vnnd andern mehr an Grund vnd Boden mit ſampt denen Regalibus ohne alles mittel zu dem Röm. Reich gehört hat: Das iſt mehr dann vor ein hundert Jahrn davon genommen / vnd endlich zu dem Hertzogthum Mäiland geſchlagen worden.

Nun hat es mit dem an dem Stato Milano gelegenen

Piemonteſiſchen

Das Hertzogthum Piemont.

gebiet nachfolgende mäinung / daß es gleichsfals Carolus Magnus zum Reich gebracht / vnd daß daran Otto I. Röm. Käiſer in zeit ſeiner de Anno Chriſti 937. biß 73. geführten Käiſ. Regierung es Walramo, vnd vnter ſeinen hinterlaſſenen 7. Söhnen / 1. Wilhelmo Montferat, 2. Bonifacio Savonam, 3. Ottoni Cremam, 4. Dedoni Jnciſam, 5. Aloijſio Boſchum, 6. Waltero Saluzzo, 7. Walramo Piemont zum Reichslehen verliehen hat: Auff welche mäinung ſie dañ lange zeit bey dem Reich verblieben ſeyn / biß ſie ſich durch vorangezogene zwiſchen den Röm. Käiſern / dem Röm. Stul / den Italianiſchen Fürſten ſelbſten / vnd in andere weg fürgangene langwürige Krieg mit allen Regalibus, vnd / das noch mehr iſt / (auſſerhalb Montferat vnd anderer wenig ort) auch mit der Lehenſchafft von dem Reich eximirt, vnd darauff jhr äigen Regiment beſtellt haben.

G. Fabr. in Origin. Saxon. lib. 4.

Libel. Princip. Jtaliæ fol. 163.

Vber welches alles auch die Statt vnd Landſchafft

Gattinara

noch zu Friderici I. de A. Chriſti 1152. biß 1190. geführten Käiſerlichen Regierung zum Reich gehört hat/ vmb welche zeit ſie ſich aber von dem Reich gewendet/ vnd auß forcht deren von Mäiland auß jhnen angetroheten gefahr ſich endlich Amadeo I. Grafen zu Savoie ergeben/ vnd dadurch ſich zur Landſtatt gemacht hat.

An welcher Landſchafft dann die Statt vnd Herꝛſchafft

Die Statt Genua.

Genua

Menoch. conſil. 2. n. 59. & ex eo. And. *Kni*chen in velit. apol. n. 39.

gelegen iſt/ welche/ mäñliches wiſſen nach von Caroli Magni zeiten etlich 100 Jahr ohne einiges widerſprechen völliglich vnter dem Röm. Reich verblieben iſt: Vnd vermög jhrer/ noch auff den heutigen tag bekandten guldenen Müntz/ die Müntz gerechtigkeit entweder Anno Chriſti 1030. Von Cunrado II. Salico, oder aber de Anno Chriſti 1140. von Cunrado III. Suevo erlangt hat.

Welche doch in jhrem Regiment/ vmb den gegen dem Römiſ. Reich getragenen ſchuldigen reſpect viel widerwertigkeit erlitten/ biß ſie/ jhrem fürgeben nach (neben andern in den mitlern Theil Jtaliæ gelegenen ſtätten/ als Florentz, Luca, vnnd andern) de A. Chriſti 1279. durch Rudolphum I. von dem Reich eximirt worden ſeyn: Vnnd da ſie ſich über ein zeit hernach wegen der mit derē Herꝛſchafft Venedig gehabten langwürigen Krieg bey jhrem äigenen Regiment nicht haben erhalten können: Darauff haben ſie ſich vngefehrlich de An. C. 1410. vnter Caroli VI. damaligen König in Franckreich/ jedoch ſalvo Jure Jmperij, vnd über ein zeit hernach der Hertzogen zu Mäiland Schutz ergeben: Welche doch einen weg als den andern de Anno C. 1507. Maximilianus I. für deß heiligē Röm. Reichs Cammergut erkennt hat/ darüber die darinnen beſtandene fürnemſte Häuſer die Spinola vnd D'Auria, Fliſci vnd Grimoaldi, Adornij vnd Fulgoſij aneinander ſelbſt verfolget: Vnd da de Anno Chriſti 1528. in 30. Carolus V. Römiſ. Käiſer ſich deß Hertzogthums Mäilands gemächtigt/ vnnd darauff inſonderheit Andream Doream, einen Genueſiſchen Herꝛn auff ſeine ſeiten gebracht/ vnnd das Genueſiſche Regiment nach ſeinem gefallen beſtellt hat: Darauff hat er angeregte Statt vnd Landſchafft Genuam mäiſtentheils vmb der Cron Hiſpanien willen jhme etwas devot gemacht.

Knichen velit. apol. n. 41 vnd 61. Bodin. 1. de Repub. 9. & Meth. Hiſtor. c. 6. Mart. Bellaius lib. 3. rerum Gallicarum fol. 100. VVindeccius de Elect. Jmperij punct. 11.

Dann/ obwol de Anno Chriſti 1563. Ferdinandus I. vnnd Maximilianus II. reſpectivè geweſener Röm. Käiſer vnd König ſie für Reichs Vnterthanen erkennt/ vnd jhnen darauff die widerſtattung deren Anno Chriſti 1558. vorhero den Carrectis abgenommenen Herꝛſchafft Final aufferlegt: So haben ſie es doch zur würcklichen executionem nit bringen können/ biß ſich über ein zeit hernach Philippus II. vorgedachtes Caroli V. Sohn in das mittel gelegt/ die Genueſer bey vorgedachten Römiſ. Käiſer Maximiliano II. außgeſöhnet/ inmittels er aber nichts deſto weniger Anno Chriſti 1571. vorgedachte Statt vnd Landſchafft

Thuan. l. 48.

An dem Hertzogthum Final.

Final

mit ſonderbarem vortheil vnd geſchwindigkeit/ vnd alſo vor der angeordneten

neten Käiſerlichen Commiſſariorum, vnnd deß bey ſich gehabten Mandati avocatorij ankunfft eingenommen / vñ zu derſelben verſicherung die zu Orbitello, Plombino, vnd portu Herculis gehabte beſatzung geſtärcket / vnd zu ſolchem vnd die Carrectos in petitorio zur Hauptſachen klag angewieſen / vnd ſich uber ein zeit hernach deß daran gelegenen / vnd in allerhand hiſtorijs berühmten

Portus Medeſimi

gleichsfals gemächtigt haben. An dem Portu Medeſimi.

Vnnd / es habe ſich wegen jetzt angezogener Herrſchafft Genuæ bey der Cron Franckreich / dem Hertzogthum Mäiland / der Cron Hiſpaniæ, vnnd vnter jhnen ſelbſten für enderung zugetragen / wie es wolle / ſo ſeyn ſie doch mit der Supremâ jurisdictione, vnnd allen Regalibus von dem Reich kommen: Welche auch dieſe zeit hero jhr abſehen zu dem meiſten theil auff die Cron Hiſpaniam gehabt haben:

Auſſerhalb / was etliche dern orten in der Landſchafft

Lunegianâ

angeſeſſene Herrn / als die Monte Cuculi Mala, Spina, Cavarienſes, Caravaggij, Sabionetæ, vnd andere / wegen deren bey ſich habenden Land vnnd Leut allein vmb der bloſſen Lehenſchafft willen dieſe zeit hero das Römiſ. Reich für jhre Oberherrn erkennt haben: Aber in dem übrigen haben ſie daſſelbe gleichsfals nimmermehr zur Oberherrſchafft erkennen wollen. An der Lunegianâ.

Allermaſſen vnd geſtalt die zwiſchen dem Hertzogthum Mäiland / vnd der Herrſchafft Venedig auff Ferrarâ zu gelegene Landſchafft.

Mantua

noch auff den heutigen tag zu dem meiſten theil vnd der bloſſen Lehenſchafft willen bey dem Reich verblieben iſt: Welche de Anno Chriſti 1050. biß 1347 vnterweiln dem Römiſ. Stul / vnterweiln aber die Römiſ. Käiſer zu jhren Oberherrn / dann die Bonacolſios, Paſſerinos, vnd endlich de Anno Chriſti 1325. vnter Ludovici Bavari Römiſ. Käiſ. Regierung / die Gonzagas erſtlich vnter dem titul eines Vicarij, dann de Anno Chriſti 1430. vnnd alſo vnter Käiſers Sigismundi Regierung / vnter dem titulo eines Marggrafen / vnd endlich de Anno Chriſti 1530. vnter Caroli V. Regierung vnter dem titul eines Hertzogen zu jhrem Landsfürſten gehabt hat. Wie weit das Hertzogthum Mantuâ bey dem Reich verblieben ſeye. Wie auch das Hertzogthum Monferat.

Vnd / wie vnter denſelben Gonzagis de An. C. 1535. Fridericus Hertzog zu Mantuâ mit Margarethâ, Guilielmi Paleologi Tochter (Bonifacij deß letzten Paleologi mannliches geſchlecht de A. C. 1530. durch einen Pferdfall abgeſtorbenen leibliche Schweſter) vorangezogene von Ottone I. Römiſ. Käiſer zu dem allererſtenmal zum Reichslehen verliehene Landſchafft

Monferat

erheyrat / darauff iſt de Anno Chriſti 1573. ſein Sohn Guilielmus von ſeiner Gemahlin Leonoræ Bruder Maximiliano II. Römiſ. Käiſer gleichsfals zum Hertzog in Montferat gemacht worden.

Welche Hertzogen zu Mantuâ vnnd Montferat doch dieſe zeit hero das Heilige Römiſche Reich teutſcher nationis auſſerhalb vorangezogener Lehenſchafft entweder gar nichts / oder aber gar wenig erkennt haben.

Wie noch ferner von dem Reich kommen ſey das Hertzogthum Parma.

Knichen in velitat. Apologeticâ n. 62.

Da auch auff ebenmeſſige mäinung die Statt

Parma

mit ſampt derē daran vnd dabey gelegenē Landſchafft / als ein theil deß von Carolo Magno vnd ſeinen Voreltern eingenommenen Königreichs Lombardiæ zum Römiſchē Reich gehört hat / die iſt allbereit vor etlich 100. Jahren / vñ etlicher mäinung nach / vnter nachfolgenden Patrimonio Petri von dem Römiſchen Reich an den Päbſtlichen Stul zu Rom gebracht worden: Welche Statt vnd Landſchafft Parma dann Paulus III. Farneſius Römiſ. Pabſt in zeit ſeiner de Anno Chriſti 1534. biß 49. geführten Regierung Petro Aloiſio ſeinem vnehlichen Sohn verliehen hat: Von welchem es auff den A. Chr. 1586. abgeſtorbenen Octavianum Farneſium (ſein Enencklein) vnd deſſelben mit Margarethâ, Caroli V. Röm. Käiſers vor ſeiner verheyratung mit Joannâ ꝛc. erzeugten vnehlichen Tochter Margarethâ (deß Anno Chriſti 1537. zu Florentz ermordten Alexandri Medices Wittib) erzeugte / vnd A. Chriſti 1592. zu den bey Aach gelegenen Saurbronnen Spaa abgeſtorbenen Vhrenencklein Alexandrum Farneſium, geweſenen Gubernatorem in Niderland / vnd folgends an ſeine mit Mariâ Königin in Portugal erzeugte Poſteritet Rainutium vnd deſſelben mit der Anno Chriſti 1600. erheyraten Johannâ Franciſcâ Aldobrandinâ ehelich erzihlt / vnnd noch auff den heutigen tag verhandene Kinder miteinander / vnd über das auch mit der Statt vnd Landſchafft

Piacenza.

Piacenzâ

kommen iſt / vmb welcher willen doch zwiſchen dem Römiſchen Stul vnd der Cron Hiſpaniæ, vmb deß Hertzogthum Mäilands willen noch auff dē heutigen tag ein vnerörterter Stritt verhanden iſt: Ob jetztgedachte Statt vnnd Landſchafft Piacenza für ein Kirchen⸗ oder aber für ein Mäiländiſch Afterlehen geachtet werden ſoll.

Vnnd / es neme derſelbe Stritt über kurtz oder lang ein end wie es wolle / ſo iſt es doch vor ſo viel 100. Jahrn ſo weit von dem Reich kommen / daß es ſich daran noch auff den heutigē tag keiner Regaliorum oder gewieſſes einkommens getröſten kan.

Vber welches alles aller Welt bekandt iſt / welcher maſſen auch die Statt vnd Landſchafft

Das Hertzogthum Ferrara.

Ferrara

von Carolo Magno zum Reich / vnd hingegen vor viel 100. Jahrn widerum von demſelben an den Römiſchen Stul kommen iſt: zu welcher zeit es aber geſchehen ſey / darüber haben ſich allerhand Scribenten noch auff den heutigen tag nicht vergleichen können: In dem etlicher mäinung nach / daſſelbe Carolus Magnus, oder aber Otto I. dem Römiſchen Stul geſchencket: Vnd daß es derſelbe albereit Anno Chriſti 970. nachfolgender Mechtildis Anherrn Theobaldo zum Lehen verliehen habe.

Diſſentiunt enim Carolus Sigon. lib. 9.10. Bodinus de Repub. l. 1. cap. 9. Sixtinus de Regalibus l. 1. c. 4. n. 118. & Les Eſtats f. 580 & alij.

Dabey doch mit Hiſtoriſchen verſtand nimmermehr vernäint werden kan / daß es de Anno Chriſti 1077. von vorgedachter Mechtilde abermals an den Römiſchen Stul völliglich kommen ſey: Welches er denen über das Römiſche Reich die Hertzſchafft Comaclum in allerhand Hiſtorijs berühmten

ten Jtalianiſchen Fürſten den Eſtenſibus oder Ateſtinis zum Kirchen Lehen verliehen / bey deren poſteritet es biß Anno Chriſti 1597. verblieben: Jn welchem Jahr Alphonſus Hertzog zu Ferrarâ ohne hinterlaſſung ehelicher männlicher Leibs Erben todts verfahren iſt.

Serreus ſub Ludovico 12 Gal. Rege fol. 215.

Dann/ob er es wol Cæsari Eſtenſi, ſeinem auß vnehelicher Ehe erzeugtem Vettern zuzuwenden/vnd jhn dabey mit gewalt zuerhalten vermäint: So hat es doch nicht ſein können / ſondern es hat das Fürſtenthum Ferrarien Clemens Octavus der Römiſche Pabſt eingezogen/ vnnd es zu dem erſtenmal durch Cardinalem Aldobrandinum ſeinen Vettern vmb deß Römiſchẽ Stuls willen verwalten laſſen.

Alſo daß vorgedachter Cæsar Eſtenſis, vnd ſeine mit Virginiâ, Coſmi Medici von Camillâ Martelliâ erzeugte Tochter hinterlaſſene / vnnd zum theil noch auff den heutigẽ tag lebende poſteritet dieſe zeit hero ſich mit dem Hertzogthum.

Modenâ vnd *Reggio Lepidi*

vnd andern daran vnd darbey gelegenen Landſchafften als Reichs-Lehen haben müſſen benügen laſſen.

Was es für ein mäinung habe mit Modenâ vñ Reggio.

Allermaſſen vnnd geſtalt es von Caroli Magni zeiten biß auff den heutigen tag ein Reichs Lehen verblieben iſt: Welches auch de Anno Chriſti 1255 Opizo Ateſtinus, Rainoldi Sohn von Rudolpho I. dann Anno Chriſti 1312. Franciſcus primus von Heinrico VII. Anno Chriſti 1331. Manfredus, vermittels Joannis Königs in Böhäim / dann Anno Chriſti 1336. von Ludovico Bavaro ſelbſten für ſich vnnd jhrer poſteritet zu Reichs Lehen empfangen/vnd in eâ qualitate dieſe zeit hero bey ſich erhalten haben.

Author Libell. Principum Jtaliæ fol. 336.

Dann / ob es wol de Anno Chriſti 1510. Julius II. der Römiſche Pabſt eingenommen: So hat er es doch Anno Chriſti 1514. hernach Maximiliano primo Römiſchen Käiſer widerumb zugeſtellet / welcher es auch über ein zeit hernach Leoni X. Römiſchen Pabſt vmb für 10000. Cronen abermals verſetzet / dabey es biß Anno Chriſti 1527. verblieben iſt: Vmb welche zeit es Carolus V. Clementi VII. vnd dem Römiſchen Stul widerumb abgenommen/vnd zum Reich gebracht hat.

Platina in vitâ Leonis.

Jn welcher Grentz auch das Fürſtenthum

Carpi

Mit Carpi.

gelegen iſt/welches Carolus V. dem damahligen Jnhaber Marco Pico auß fürgewandter rebellion oder feloniæ genom̃en/ vnd zu dem Hertzogthum Ferrarâ geſchlagen hat.

Les Eſtats fol. 471.

Allermaſſen vnd geſtalt/auch die Statt vnd Landſchafft

Mirandula.

Mirandulæ & Concordiæ

von Caroli Magni zeiten biß Anno Chriſti 1110. vnd alſo vnter Heinrici V. Römiſchen Käiſers Regierung das Römiſche Reich/vnd über ein zeit hernach den in allerhand Hiſtorijs gerühmten Picum zum Statthalter ge-

habt/deſſen poſteritet auch de Anno Chriſti 1330. vnd alſo zu Ludovici Bavari zeiten vnter dem titulo eines Vicarij Romani Jmperij verwaltet/ vnnd es dieſe zeit hero erhalten haben.

Darauff ſich auch dieſe zeit hero das Römiſ. Reich nicht viel mehr dann allein der Lehenherꝛſchafft hat berühmen können / aber die Regalia ſelbſten ſeyn allbereit vor etlich 100. Jahren von dem Reich gebracht worden.

Wie noch ferner von dem Reich kommen ſey. Bononiâ.

Welchem allem nach gleichsfals auſſerhalb allen zweiffel iſt / daß die Statt vnd Landſchafft

Bononiæ

vor alters zum Reich gehört habe/wie aber de Anno Chriſti 1274. die Burgerſchafft aneinander in die Haar gerahten ſeyn / vnnd darauff die in allerhand Hiſtorijs angezogene gantz ſchädliche factio, der Lambertazzi, vnnd der Geromæorum vberhand genommen / vnd ein theil den andern auß der Statt gejagt: Darauff haben ſie ſich von einer zeit zu der andern in der Römiſchen Päbſt Schutz vnd Schirm ergeben / durch welche mittel es dann gleichsfals mit allen Regalibus von dem Römiſchen Reich an den Römiſ. Stul kommen.

Leander in Jtaliâ f. 265

Welches alles vnd jedes dann / was biß anhero von Jtaliâ geſagt vñ geſchrieben worden iſt/von dem hiebevorn von Dalmatiâ vnd andern Grentzen / als termino à quo, biß auff den zwiſchen Liguriâ oder Rivierâ di Genovâ vnd Toſcanâ gelegene Grentzfluß Macrâ, vnnd der dabey noch auff dato gelegene Statt Serezanâ, vnd von dannen auß auff die an dem Apennino bey Boloignâ fürüber auff Ravennam zu/ als terminum ad quem beſchriebenen fördern Theil Jtaliæ verſtanden werden muß.

Was in dem end deß vordern vnd in dem mitlern theil von dem Reich kommen ſey.

An deſſen Grentzen/vnd alſo zum theil in dem fördern/dem meiſten aber in den mittlern theil Jtaliæ das in allerhand Hiſtorijs berümbte / aber etlicher mäinung nach biß An. C. 1077. in qualitate eines Reichs-Lehen bey Mechtilde Salinguerrâ vnd jhren Voreltern beſtandene / vnd von deroſelben dem Röm. Stul zugewandte

An der Mechtildis Patrimonio Wer jhre Eltern geweſen ſeyn.

Patrimonium Sancti Petri.

Heinricus Meibomius in apologiâ pro Ottone Saxon. Chr. Lehm. in Chron. Spirenſi fol. 177.

gelegen iſt: Welche Mechtildis Bonifacium zum Vatter/ dann Beatricem (Cunradi Salici mit Giſelâ einer Schwäbiſchen Princeſſin erzeugte Tochter/ Heinrici III. beeden Römiſ. Käiſern Schweſter) zur Mutter / dann von dem Vatter hero Theobaldum zum Anherrn/ Ottonem zum Vhranherrn gehabt/vnd von denſelben / als jhren Voreltern vmb vorangezogene zeit deß 1077. Jahrs in dem fördern Theil Jtaliæ, Mantuam, Regium Lepidi, Parmam, vnnd die dabey gelegene Herꝛſchafft Caniſium: Aber in dem mitlern ein theil Toſcanam, wie auch Marcam Anconitanam, Lucam, Viterbum, Montem-Fiaſconem, Orvietum, Peruſium, dann einen theil Apuliæ, vnd anders mehr zwiſchen dem bey Sienâ gelegenen orth Radicofani biß an das in Novo Latio non procul à Liri fluvio, vulgò Garigliano dicto gelegenē orth Ceperani auff die 30. meil wegs lang: oder (wie die termini von andern beſchrieben worden) jnter Piſam & Piſtorium à Peſciâ agri Senenſis finium torrente, inde à S. Quiricio dicti agri juxta montem Eſenam etiam finium oppido ad inferum mare Tybrimq; ererbt hat.

Was ſie für Land vnd Leut gehabt habe in dem vördern theil Jtaliæ. An den mitlern theil. Wie viel meil wegs es ſich in allen erſtreckt hat. Accurſius in lib. 12. § Sed & ſi 2. verbo Modica D. de Judicijs

Vmb

Vmb welcher vnd andern mehr Landſchafften willen dann ſie vnnd jhre Voreltern zu jhren zeiten für die allermächtigſte Fürſten in Jtaliâ gehalten worden ſeyn.

Wiewol nun gedachte Mechtildis erſtlich Gothofrido Hertzogē zu Lothringen/dañ Azoni Marchioni Ateſtino, vnd endlich Guelpho Robuſto Hertzogen in Bäirn reſpectivè verſprochen vnd vermählet worden iſt: Da ſie aber bey einem vnnd dem andern zu keinem ehelichen Leibserben hat gelangen können/ vnd auff die vmb dieſelbe zeit zwiſchen dem Röm. Stul/vnd Heinrico IV. Röm. Käiſer eingefallene langwürige Krieg ſich bey vorangezogenen Land vnd Leuten allein nicht hat erhalten können: Da ſie auch mit erſtgedachtem Heinrico IV. (vnangeſehen ſie von vorgedachtem Cunrado Salico hero mit einander Geſchwiſterigt-Kind geweſen ſeyn) allerley vnwillen gehabt/vnd ſich vor jhme allerhand widerwertigkeit beſorgt/ vñ hingegen mit dem damaligen Gregorio VII. Pabſt zu Rom die jhnen am beſten bekandte gemeinſchafft gehabt.

Was vorgedachte Mechtil. für Heyrath gehabt.

Auß was vrſach ſie vorgedachte Landſchafft dem Römiſ. Stul vermacht hat.

Darauff hat ſie vmb vorberührte zeit deß 1077. Jahrs nach vnſers HErren Jeſu Chriſti geburt zeit/ vorangezogene in dem vördern vnnd mitlern Theil Jtaliæ an ſo groſſer anzahl beyſam̃ gehabte Fürſtenthum vnd Herrſchafften/auch Land vnd Leut dem Röm. Stul äigenthümlich in einer Poſt auff einmahl übergeben.

Pandolph. Colen. l. 4.

Welches aber alsbalden vorgedachter Heinricus IV. auß nachfolgenden zweien vrſachen geandet hat: 1. daß an dieſen Fürſtenthumen vnd deroſelben Dominio utili jhme/als der Mechtildis titulo amitinorum nechſtē Blutsverwandten ab inteſtato die anwart von rechtswegē gebürt: 2. Das deroſelben Dominium directum dem heiligen Röm. Reich teutſcher nationis vnd conſequenter jhme/als einem Röm. Käiſer zuſtändig ſey/vnd daß darum daran weder das directum noch utile Dominium von der damaligen Jnhaberin der Mechtilde bey lebendigē Leib mit oder ohne Teſtament dem Rö. Stul mit Recht nimmermehr habe zugewendet werden können.

Welcher maſſen es geſtrittē hat HEINRICUS IV.

Welches dann vor vnd nach der Mechtildis An. Chriſti 1115. bey jhrem 69. Jährigem alter eingefallenen abſterben zwiſchen dem Röm. Stul/vnd Heinrico IV. biß 1106. vnd nach deſſelben abſterben biß 1124. bey Heinrico V. ſeinem Sohn viel langwürige Krieg verurſacht: Jn dem ein theil ſo wol als der ander ſich vorangezogenes Patrimonij S. Petri zu mächtigen/daſſelbe an ſich zu bringen/vnd ſich dabey zu erhalten vermeint hat.

Darüber doch de Anno Chriſti 1124. biß 37. zwiſchen dem Römiſ. Stul vnd Lothario Saxone Röm. Käiſer/dann biß 1139. mit Heinrico Superbo Churfürſten zu Sachſen vnd Hergogen in Bäirn (erſtgedachtes Lotharij Saxonis Tochtermañ) ſonderbare vergleichung nachfolgenden inhalts fürgangen ſeyn/daß vorangezogenes von der Mechtilde herrührendes Patrimonium Petri Lothario vnd Heinrico Superbo zwar die zeit jhres Lebens verblieben/aber vmb deſſelben willen ſie alle Jahr 100. marck Silber dem Röm. Stul zu bezahlen/ vñ daß nach jhrer beeder abſterben jhre nachkommen eines mit dem andern dem Röm. Stul völliglich vnd würcklich abzutretten ſchuldig ſeyn ſollen.

Was derentwegen für vergleichūg getroffen worden zwiſchen LOTHARIO Saxone vnd dem Römiſ. Stul.

Vnd dieweil die folgende Römiſche Käiſ. als Cunradus III. Fridericus

Barba-

Was es für Krieg verurſacht bey dẽ folgenden Röm. Káiſ.

Barbaroſſa, Heinricus VI. Philippus, Otto Saxo, Fridericus II. dieſelbe Herꝛſchafft zu dem máiſtentheil in handen gehabt/ vnnd nit von ſich laſſen/ vnd hingegen/ nach vorangezogenen Heinrici IV. máinung/ eines mit dem andern völliglich bey dem Reich haben erhalten wollen: Darauff ſeyn auß dieſen vnd anderen mehr vrſachen zwiſchen dem Römiſchen Stul vnd den Römiſ. Káiſern abermals ſchwere Krieg entſtanden / welche auch de An. Chriſti 1279. vnd alſo zu Rudolphi zeiten nicht ehe haben geſtillt werden können / biß die Römiſche Káiſer vorangezogene Länder dem Römiſchen Stul gelaſſen/ vnnd ſich darauff aller vnd jeder darzu fürgewandter fodederung begeben haben.

VVindeccius de Electoribus Jmperij cap. 2.

Darauff ſich dann der Römiſche Stul eines vnd deß andern in dem vödern vnd mitlern Theil Jtaliæ gelegenen Patrimonij Petri gemächtigt/ vnd entweder durch jhre Statthalter verwalten laſſen/ oder aber/ als ein Kirchengut hin vnd wider verliehen hat/ wie daß hiebevorn mit dem Hertzogthum Ferrarâ erwieſen worden iſt.

Auff welche máinung auch mit dem Hertzogthumb

Urbin

Welcher maſſen noch ferner von dem Reich kommen iſt das Hertzogthum Urbin.

vnd denen darzu gehörigen ſieben fürnemen Stätten / 1. Urbin ſelbſten / 2. Augubio, 3. Calio, 4. Foſſambrone, 5. Leone, 6. Seno-Gallia, 7. Peſaro, ein anderer fall vorhanden iſt: Welcher maſſer der Röm. Stul auch dieſelbe von dem Patrimonio S. Petri genommen / vñ von einer zeit zu der andern allerhand Standsperſonen / vnd über ein zeit hernach den Feltrijs zu Kirchen Lehen verliehen hat.

Author Libelli de Princip. Jtaliæ.

Wie aber vngefehrlich An. Chriſti 1475. Raphael Roboreus, von Savonâ bürtig/ Sixti IV. Römiſchen Pabſts leiblicher Bruder mit Joannâ, Joannis Guidonis Ubaldi Feltrij, deß letztẽ Hertzogen zu Urbin leiblichen Schweſter daſſelbe Hertzogthum / wie auch über ein zeit hernach ſein Sohn Joannes Maria Roboreus mit Juliâ Joannis Mariæ familiæ Varanorum, vnd Catharinæ Ciboæ Tochter das Fürſtenthum Camertium erheyrat: Darauff iſt eines vnd das ander (der Florentiniſchen Herꝛſchafft der Medicæorum darwider eingewandter einreden vnverhindert) der familiæ Roboreorum zum Kirchen Lehen verliehen worden.

Bey deſſen poſteritet, als den Anno Chriſti 1574. abgeſtorbenenen Guidone Ubaldo, vnnd ſeinem mit Victoria Farneſiâ (Pauli III. Römiſ. Pabſts von Petro Aloiſo geweſenen Hertzogen zu Parmâ vnd Piacenzâ hinterlaſſenen Enencklein) erzeugten Sohn Franceſco Mariâ es verblieben iſt. Vnd wie deſſelben An. Chriſti 1607. in ſeinem hohen alter mit Lucretiâ, Hertzogin zu Ferrarâ, (deß An. Chriſti 1597. geweſenen letzten Hertzog Alphonſi leiblichen Schweſter) erzeugte einige Sohn Fridericus mit Claudiâ Hertzogin zu Florentz (hernach Ertzhertzogs Leopoldi hochſeligen gedächtnuß Ehegemahlin) allein eine Tochter mit namen Victoriam erzeugten/ jedoch Anno 1624. vor ſeinem erſt den 4. April. 1631. abgeſtorbenen Vatter Franciſco Mariâ todts verfahren iſt: Darauß iſt vorangezogenes Hertzogthum Urbin bey ſeinem 80. jährigen alter an den Päbſtiſchen Stul als der Lehen-Herꝛſchafft widerum zu ruck gefallen:

Derentwegen doch zwiſchen dem Römiſchen Reich/ vnd dem Röm. Stul

noch auff den heutigen tag ein ſonderbarer Stritt vorhanden iſt / ob die bey dem Hertzogthum Urbin gelegene Statt vnd Landſchafft

Was es für eine mäinung habe mit Monfeldrio vnd Caſtro Durantis.

Monfeldrij

vnnd

Caſtri Durantis

für ein Reichs- oder Kirchen Lehen gehalten werden ſoll: Dann ob wol die Florentiniſche Herꝛſchafft / wegen der vor alters zu dem Hertzogthum Urbin fürgewandter forderung / wie auch zu dem letztẽ verſtorbenen Hertzog zu Urbin gehabter verwandnuß eines vnd das andere / vnnd in ſonderheit jetztgedachtes Monfeldrium vnd Caſtrum Durantis, als angebene Reichs-Lehen für ſich / vnd vermittels deß damals hierzu gebrauchten Käiſerliche geſanden Franciſci Gambaræ an ſich / vnnd jhre poſteritet zu bringen vermäint / ſo hat ſie es doch darzu nicht allein nicht bringen können: Sondern es hat auch hingegen vorgedachter Franciſcus Maria Anno Chriſti 1624. bey lebendigem Leib bezeugt / welcher maſſen alle ſeine Hertzogthum / vnd vnter denſelben vorgedachte Statt Monfeldrium vnd Caſtellum Durantis allbereit de Anno Chriſti 1475. vnd alſo von Sixti IV. vnd folgender Rom. Päbſt zeiten hero ein Kirchen Lehen geweſen / vnnd verblieben ſeye: Vnd daß der vmb gedachte Statt Monfeldrij vnd Caſtri Durantis willen / zwiſchen dem Römiſchen Reich vnd dem Römiſ. Stul eingefallene Stritt (ob es Reichs- oder Kirchen Lehen ſeyn) erſt nach ſeinem todt außgetragen werden ſoll.

Darein auch endlich die Florentiniſche Herꝛſchafft vmb der mit vorgedachter Victoriâ allbereit zu deroſelben zeit verhoffter verhäyratung willen endlich hat bewilligen müſſen.

Vber welches alles bey dem end deß fördern / vnd in dieſes mitlern theils Jtaliæ, auſſerhalb jetzt angezogenẽ Patrimonij S. Petri noch ferner der hiebevorn ſo viel vnd offt gedachte

Mit dem Exarchatu. Martinus Cruſius in annal. Sueviæ lib. 11. fol. 304. Aub. Miræus in annal. fol. 275. 555. Carolus Sigonius l. 4.

Exarchatus

oder nach dem heutigen terminis Romaigna vnd Romandiola, vñ die darinn gelegene Hauptſtatt Ravenna, Jmola, Faventia, Conadium, Forum Sempronij, Livij, Pompeij, Hadria, Babinum, Ariminum, Faunum, Auximum vnd anders (wie ſie vor Caroli Magni zeiten vnter dem namen Flaminiæ, Æmiliæ vnd Piceni genannt worden) begriffen ſeyn / welche vnd andere mehr Provinciæ von Pipino, Caroli Magni Vatter / wie auch von jhme ſelbſten vnd ſeiner poſteritet vnd andern Röm. Käiſern / vnnd inſonderheit de Anno Chriſti 1001. von Ottone III. von dem Reich an den Stul zu Rom kommen zu ſeyn allbereit hiebevorn wo nicht überflüſſig / jedoch zur nothdurfft erinnert worden iſt.

Dergleichen mäinung es auch inſonderheit mit der in Umbriâ & Piceno gelegenen Statt

Anconâ

gewonnen hat: Dann zu geſchweigen / ob ſie anfänglich von denen Aboriginibus, Siracuſanis, oder Græcis Doricis erbawt / vnnd von Trajano Jmperat. verbeſſert worden: So iſt ſie doch von einer zu der andern von denen

Römern

Römern vnd Juſtiniano Jmperatore an die Gothos, vñ endlich an die Longobardos kommen: Welche auch deren orten wegen deß Portus gelegenheit wider die Saracenos eine Marggraffſchafft auffgerichtet/vnnd dahero dieſelbe gantze Landſchafft MARCAM ANCONITANAM genennet haben: Welche aber nach Caroli Magni zeiten de Anno Chriſti 845. biß 60. vnter Lothario vnd Ludovico von denē Saracenis eingenomen/vnd jämmerlich verderbt wordē: Deren inwohner doch von einer zeit zu der andern die Statt abermals in auffnehmen gebracht / vnnd als Statuliberi jhr abſehen zum theil auff das Röm. Reich/zum theil aber auff den Römiſchen Stul gehabt haben: Deren ſich doch de Anno Chriſti 1459. biß 65. Pius II. Röm. Pabſt vnter dem namē eines Türckenzugs in das gelobte Land gern völliglich gemächtigt hätte: zu welchem end er auch daſelbſten ein zeitlang reſidirt, vnd ſein Leben beſchloſſen hat: Darunter doch Anno Chriſti 1532. Bernartus Barba, als damaliger KriegsOberſter/ Clementis VII. nachfolgenden liſt gebraucht/ daß er zwar mit der Statt bewilligung nahend bey dem Portu wider deß Türcken damals beſorgenden einfall zu der Statt verſicherung ein überauß ſtattliche/vnd für vnüberwindlich geachte Veſtung/oder Citadellam aufferbawen laſſen: Wie er aber mit demſelben Baw fertig worden iſt/darauff hat er die junge Mannſchafft zu Anconâ beredet/ dem von Lorettâ auß auff Anconam zu ankommenden Ludovico Gonzagæ damaligen Cardinal mit jhren beſten Wehren vnd Rüſtungen entgegen zu rucken/vnd da dieſelbe auß der Statt in dem Feld geweſen/ vnd vorgedachten Ludovicum Gonzagam haben einholen wollen/darauff hat er auß deren von jhme von newem erbauten Veſtung/auff ſeinen vorhero gemachten anſchlag/ vñ da er an ſtatt der berühmten freundſchafft Bley vñ Fewer in dem Kopff gehabt hat / die damals in dem freyen Feld geweſene junge Mannſchafft weiter nicht in die Statt vmbkehren laſſen / ſondern in vorgedachtes Clementis VII. namen die Statt angriffen / eingenommen / vnnd wer jhme in deß Pabſts namen nicht hat ſchweren wollen / den hat er auß der Stat verwieſen/vnd nach Rom geſchickt: Dadurch dann auch dieſer Statt Anconæ vor ſo viel hundert Jahren auff das Römiſche Reich gehabte reſpect allerdings gefallen iſt.

Leander Albertus in deſcript. Jtal. f. 254.

Vber welches alles es auch mit der Landſchafft

Hetruriæ

Oder

Toſcanæ

Mit Hetruriâ oder Toſcanâ.

nachfolgende mäinung gehabt hat: Daß der Röm. Stul daſſelbe mit langer hand eingezogen/vnd inſonderheit nach Heinrici VI. Anno Chriſti 1197 eingefallenen abſterben auff die zwiſchen Philippo Suevo, vnd Ottone Saxone geführte langwürige Krieges zu Kirchengütern gemacht hat.

Meibomius d. Apologia fol. 60.

Derentwegen in ebenmeſſiger Landſchafft Hetruriæ wegen der Statt

Wie inſonderheit von den Reich kommen iſt.

Florentz

Florentz.

in ſonderbare obacht zu nemen iſt/es habe ſich mit derſelben vor Caroli Magni zeiten zugetragen / vnnd ſie habe jhre Regimentsform auff die 7 vnterſchiedliche mal geendert / wie ſie wolle: Daß ſie doch biß auff Rudolphi I. zeiten

Carol Sigo. de Regno Jtaliæ. Bodinus in Meth. Hiſtor. c. 6.

zeiten de A. Chriſti 1273. angetrettenen Käiſerthum auch wider jhren willen das Römiſche Reich haben für jhren Herꝛn erkennen müſſen: Vmb welche zeit erſtgedachte Statt Florentz de Anno Chriſti 1285. gegen bezahlung 6. oder 7000. Cronen / wie auch andere in Hetruriâ gelegene Stätt ſich von dem heiligen Röm. Reich gantz vnd gar geledigt / vnd dadurch jhr eigen Regiment erhalten haben.

Cuſpinia. in Rudolpho. Gerardus de Roo in annalibus Auſtriacis ad An. Chr. 1284. f. 38. VVind. d. l.

Damit es dann auff nachfolgende mäinung zugangen ſeyn ſoll/ da vorgedachter Rudolphus I. durch ſeinen damahligen abgeſandten Pincivallem de Fliſco, Grafen zu Langranâ, vnd deß heiligen Röm. Reichs Statthalter zu Genovâ von der Statt Florentz die gewöhnliche Erb- vnnd Lehenpflicht nicht hat erhalten können/ vnd dieſelbe darzu mit Gewalt zu bringen es die damahlige zeit vnnd gelegenheit nicht hat leiden wollen: Daß er ſie gegen bezahlung deren vntereinander verglichenen Geldſumma von dem Reich ledig geſprochen: Nach welcher Exempel ſich dañ auch andere in Toſcanâ gelegene fürnehme Stätt vermittels ſonderbarer Geldſumma von dem heiligen Röm. Reich Teutſcher nationis ledig gemacht haben.

Vnd obwoln/ etlicher mäinung nach/ jhme Rudolphus I. bey vorgedachtem Privilegio jmmunitatis deß heiligen Römiſ. Reichs Oberherꝛſchafft vorbehalten: So hat man doch dieſe zeit hero mit deſſelben fürgebenē nothwendigen beweiß nicht auffkommen können / in dem ſie vor vnnd nach gedachtes Rudolphi I. zeiten in vnd auſſerhalb der Statt jhr eigen Regiment angeordnet/ welches ſie endlich Mediceæ familiæ vertrawet haben: Davon ſich vor der zeit ein ſonderbarer Scribent hat vernehmen laſſen/ in Republicâ Florentinâ apud Mediceos liberiorem & ſolutiorem, quam apud alios, jmmò Regiam poteſtatem permanſiſſe.

Vnd obwol inſonderheit Heinricus VII. dieſe Florentiniſche Landſchafft de Anno Chriſti 1308. biß 1313. ſeiner geführten Käiſerlichen Regierung widerum zu dem Röm. Reich zu bringen vermäint hat/ ſo hat er es doch nicht erhalten können.

Auß welcher vrſach dann der erſte Hertzog zu Florentz Alexander Carolum V. Röm. Käiſer/ vnangeſehen er deſſelben vnehliche Tochter Margaretham zur Gemahlin gehabt hat / für keinen Ober- ſondern allein zum Schutzherꝛn angenommen.

Dahero auch gedachtes Alexandri Vetter vnd nachfolger Coſmus Medices de Anno Chriſti 1569, nicht von dem damaligen Römiſ. Käiſer Maximiliano II. (als welchen er darumb für keinen Lehen- oder Oberherꝛn hat erkennen wollen) Sondern von dem damahligen Pabſt/ mit namen Pio V. zum Stand eines Großhertzogs hat erhaben ſeyn wollen.

Thuan. l. 45.

Vnd vnangeſehē es gedachter Maximilianus II. gegen ernandten Pabſt Pio V. vnd dem Coſmo geandet/ vnd dergleichen Würden von jhme/ als einem Römiſ. Käiſer außgebeten haben wollen: So hat er es doch nicht allein nicht erhalten können: Sondern es hat auch hingegen ernandter Pabſt durch Marx Sittich von hohen Ems wider Maximilianum II. etlich 1000 Mann zu dem end auffbringen laſſen / wofern er ſeine mäinung beharren/ vnd derentwegen in Jtaliâ etwas anfangen wolte / damit er mit gedachtem Kriegsvolck wider jhn zur notdurfft gefaſt ſeyn möge.

Hat man nun damals in dem Reich vnd Jtaliâ Fried erhalten wollen/ da auch vmb dieſelbe zeit mehrgedachter Maximilianus II. wegen der Cron Vngarn deß Pabſts/ vnnd der Florentiniſchen Herꝛſchafft Hülff bedörfft hat: Darauff hat er es bey dem von Pio V. dem Coſmo ertheiltem titulo eines Großhertzogen müſſen verbleiben laſſen: zumahl/ dieweil endlich Anno Chriſti 1570. in dem damals zu Speier gehaltenen Reichstag die Geiſtlichen ChurFürſten / vnd mit denſelben der damals regierende Hertzog in Bäirn/ mit namen Albertus, auß der einigen Haupturſach/ daß Florentz in oder bey dem Patrimonio S. Petri ohne widerſprechen gelegen iſt / darein bewilligt haben: Jtem/ dieweil Franciſcus I. vorgedachtes Coſmi eltiſter Sohn de An. Chriſti 1565. vorhero mehrgedachtes Maximiliani II. jüngſte Schweſter mit namen Joannam erheyrat hat: Welches auch erſtgedachter Coſmus gegen J. B. W. vmb ſeiner geleiſten nutzbaren dienſt willen mit einer verehrung von 12000. Ducaten erkennt hat/ vnangeſehen ſie A. Chriſti 1502. vorhero Maximiliano I. Römiſchen Käiſer drey Centner Golds bezahlet haben.

Thuan. l. 35.

G. Roo l. 11. f. 418. Auſt.

Vnnd was zu ernantes Rudolphi I. zeiten über vorgedachte Statt Florentz auch an

Volaterrâ, Aretio, Piſâ, Piſtorio, Senâ, vnnd anderen in dem mitlerntheil *Jtaliæ* gelegenen *Provincijs*

Volaterra vnd anders.

bey dem Reich verblieben iſt / die haben ſich allbereit deſſelben gegen bezahlung einer verglichenen Geldſumma davon ledig gemacht / zu welchem end die von Lucâ 12000. aber die Senenſes 10000. vnnd über ein zeit hernach Petrus Gambacurtius Carolo IV. zu erhaltung der Statt Piſæ gleichsfals 12000. Cronen bezahlt haben: Vnangeſehen A. Chriſti 1495. Ludovicus Sfortia Maximiliano I. ſich der Statt Piſa als einer Reichsſtatt anzunehmen gerahten hat.

Bodin. I. Repub. c. 9.

G. de Roo lib. 11. f. 405.

Vnter welchen Stätten inſonderheit vmb der Statt

Luca

willen in obacht genommen werden kan / ſie habe ſich in zeit der von Rudolpho I. de Anno Chriſti 1273. biß 1291. geführten Käiſ. Regierung von dem Reich ledig gemacht/ wie es wolle: daß ſie doch de Anno Chriſti 1120. Heinrico V. Rö. Käiſer zu jährlicher Reichsſtewer 15000. Cronen haben bezahlen müſſen: Vnd einen weg als den andern/ auch wider jhren willen de Anno Chriſti 1328. Ludovicum Bavarum für jhren Oberherꝛn haben erkennen/ vnd dahero auß deſſelben beſelch den in allerhand Hiſtorijs berühmten/ vnd hiebevorn zu mehrmahln angezogenen Caſtrutium Caſtracaigne, ſeiner vngewieſſen vnd ringfertigen ankunfft vnverhindert / vnd alſo eben den zum Käiſerlichen Statthalter haben annemen müſſen/ von welchem die in Luca geweſene fürnehme Herꝛn die Antelminelli jhrer anfang gehabt haben/ vnd vnter welchen noch vor wenig Jahren jhrer etliche vmb deren mit der Herꝛſchafft Florentz gehabten gefährlichen correſpondentz willen vmb eines Kopffs kürtzer gemacht/ vnd der Reſt banniſirt worden ſeyn.

Leander in Deſcriptione Jtaliæ in Tuſciâ fol. 59. Tiber. Decianus vol. 3 Reſponſo 9 n. 29. Bod. l. 1. c. 9. de Republ. And. Knich. veli. apolo. n. 54.

Vnd daß noch mehr iſt/ hat Joannes König in Böhaim / Heinrici VII. Sohn/ vnd Caroli IV. beeder Röm. Käiſer Vatter de An. Chriſti 1334. alle ſeine

An. Knich. velit. Apol. n. 62.

ſeine auff gedachter Statt Lucâ gehabte forderung / auch wider Roberti, damals Neapolitaniſchen Königs wiſſen vnnd willen Philippo Valeſio damaligen König in Franckreich übergeben.

Vnnd obwoln über ein zeit hernach Carolus IV. in ſelbſt eigener perſon / mehrgedachter Statt Lucæ ſonderbaren Käiſerlichen Statthalter von newem geordnet / ſo haben ſie ſich doch bald darauff gegen bezahlung 21. oder etlicher mäinung nach 25000. Cronen deroſelben widerumb ledig gemacht: Welche auch dieſe zeit hero viel lieber vnter der Cron Hiſpaniæ dann deß Röm. Reichs Schutz haben leben wollen. Les Eſtats fol. 186.

Welche mäinung es auch mit vorgedachter Statt vnd Landſchafft

Senis Senis.

genommen hat: Vnangeſehen ſie von zeiten Caroli Magni biß vngefehrlich Anno Chriſti 1557. bey dem Römiſ. Reich verblieben / daß ſie doch vmb erſt ernandte zeit davon genommen / vnnd (auſſerhalb hernach benandter vier ort) mit ſampt der daran vnd dabey gelegenen Landſchafft gegen bezalung 600000. Cronen dem damaligen Hertzog zu Florentz mit namen Coſmo von Philippo II. damals König zu Hiſpaniâ überlaſſen worden iſt / vnangeſehen eben dieſe Statt Senis Julius II. der Römiſ. Pabſt von Maximiliano I. Römiſ. Käiſer gegen bezahlung 30000. Cronen zu übernemen / vnnd dem Hertzogen Urbin zuzuwenden vermeint hat. Thuan. l. 23 An. Knich. vel. apolog. n. 57. J. Bodin. de Repub. l. 1. cap. 9.

Vnd / obwol etlicher mäinung nach / erſtgedachter Philippus II. gedachte Statt Senis vnter dem Titulo Vicarij Generalis von dem Reich zu Lehen tragen wollen: So hat er es doch (vnangeſehen darumb ſich ſein Vatter Carolus V. bey ſeinem Bruder Ferdinando I. Anno Chriſti 1555. ſehr bemühet hat) nicht erhalten können / ſondern es iſt gedachte Statt Siena dieſe zeit hero auſſerhalb deß Reichs in der Florentiner Hand gelaſſen worden: Auſſerhalb was die Cron Hiſpaniæ auff die An. Chriſti 1557. mit der Florentiniſchen Herrſchafft getroffene vergleichung an denen vor alters dazu gehörigen vier fürnehmen ort / als Tellamone, Portu Herculis, Orbitello, vnd Monte Argentario für ſich behalten hat. Thuan. l. 18.

So iſt auch mit allerhand beglaubten Scribenten zu erweiſen / welcher maſſen auch Fridericus III. Portum Traiani, dz iſt die Statt vnd Landſchafft

Plombini Plombino.

mit allen Regalibus vmb vnd für 15000. Ducaten denen Urſinis verkaufft / von denen es über ein zeit an die Appianos, vnd vnlangſt an die Ludoviſios kommen iſt. Ger. de Roo lib. 5.

Welcher maſſen aber die Statt vnd Landſchafft.

Rom Rom ſelbſt?

mit denen dazu gehörigen vnd dabey gelegenen Regionibus Sub-urbicarijs wo nicht von Conſtantino Magno, jedoch von Pipino, vnd Carolo Magno hero / oder aber uſurpatione aliquâ:

Weniger nicht die Landſchafft Wie auch Beneventum.

Beneventi

de An. Chr. 1016. in 22. von Heinrico II. zu abwendung deren von jhme von newen auffgerichten Biſtum Bamberg von dem Röm. Stul angemutter beſchwerung Lean. f. 240. Calv. ad A. Chr. 1019. Munſt. l. 3. cap. 394.

So wol auch die Statt oder Landſchafft

Fundum.

Fundi

de Anno Chriſti 1220. dem Römiſchen Stul zugewendet worden iſt / das iſt hiebevorn bey dem fünfften theil dieſer Relationis ſo weit außfündig gemacht worden / daß es über ein zeit hernach zur Cron Hiſpaniæ kommen: Jtem daß es Ferdinandus König in Arragoniâ vnd Neapoli Proſperæ Columnæ ſeinem Feld-Oberſten wegen deren jhme geleiſten getrewen dienſt vnter dem Titulo eines Hertzogthums verliehen hat: Jtem / daß man es dieſe zeit hero nicht von dem Römiſchen Reich / ſondern von dem Römiſ. Stul habe zu Lehen empfangen müſſen.

Jn welchem mitlern theil Jtaliæ dann auch die Statt vnd Landſchafft

Bod. l. 1. de Repub. c. 9.

Perugia

gelegen/welche vor etlich 100. Jahren von dem Röm. Reich zu dem Römiſchen Stul kommen iſt: Welche auch Julius II. Paulo Baleoni abermals genommen/vnd vnter der Römiſchen Käiſer gewalt gebracht / vnangeſehen ſie Carolus IV. Römiſ. Käiſer von deß heiligen Röm. Reichs wegen mit allerhand anſehligen Privilegijs verſehen hat.

Auff welche mäinung auch die darinnen gelegene Statt vnd Landſchafft

Leander fol. 40. B.

Poggio

zum Reich gehört zu haben neben andern daher erwieſen werden kan: Daß es vor alters Poggio Jmperiale genennt worden.

Allermaſſen vnd geſtalt auch die Statt vnd Landſchafft

Piſtorij oder *Piſtoya*

Leand. f. 37. A.

de Anno Chriſti 1250. da ſie A. C. 1248. vorhero Fridericus II. kaum vnter ſich gebracht hat von dem Reich an die von Florentz kommen: Vnnd dieſe zeit hero dabey verblieben iſt / vnangeſehen ſie von der daſelbſten entſtandenen factione der Neri vnd Bianchi, wie auch der Cancellieri vnd Pancratici allerhand widerwertigkeit hat außſtehen müſſen.

Was endlich in Jtaliâ von dem Reich kommen iſt an dem euſſerſten theil Jtaliæ. An Neapoli, Apuliâ, Siciliâ.

Was nun den euſſerſten theil Jtaliæ das iſt die Statt vnd Landſchafft

Neapoli, Calabriæ, Apuliæ vnd *Siciliæ &c.*

betrifft/die ſeyn/voriger anzeig nach/auff die Anno Chriſti 802. oder 3. zwiſchen Carolo Magno vnnd den Conſtantinopolitaniſchen Käiſern fürgangenen vergleichung / vnnd auff die von Neapoli auß bey Benevento fürüber auff Sipontum vnnd Montem Gargani, oder Montem S. Archangeli Michaelis zu gemachte Gräntzſtätt denen Conſtantinopolitaniſchen Käiſern zugetheilt / jedoch über ein zeit hernach eines nach dem andern von denen Saracenis eingenommen worden / biß vngefehrlich Anno Chriſti 970. Otto II. Röm. Käiſer auff die mit Theophaniâ einer Conſtantinopolitaniſchen Princeſſin getroffene Heyrath auff Apuliam vnnd Calabriam die anwart erlangt hat.

Pand. Collenutius lib. 2. regni Neapolitani. G. Fabr. l. 2. Orig. Saxoniæ.

Wie eines vnd das ander kommen iſt an die Normannos.

Dabey abermals vngefehrlich Anno Chriſti 998. vnnd alſo zu Ottonis III. Röm. Käiſers/dann Roberti Königs in Franckreich zeiten/ vnter vorgedachtes Frantzöſiſchen Fürſten in Normanniâ mit namen Rollonis hinterlaſſener Poſteritet, einer mit namen Richardus oder Tancredus mit zweien Gemahlin 12. lebendige Söhn beyſammen gehabt/vnnd da ſich dieſelbe

mit

mit gedachten Hertzogthum Normanniæ nicht haben behelffen kōñen/ daß ſie vorangezogene Provincias denen Saraceniſchen vnnd Conſtantinopolitaniſchen Käiſern durch Kriegsmacht abgenommen/ vnd vnter jhren gewalt gebracht: Welche ſie auch vngefehrlich de Anno Chriſti 1016. biß 22. von Heinrico II. Röm. Käiſer zu Reichslehen empfangen haben.

Aub. Miræus in annal. Belg.

Wie aber vngefehrlich Anno Chriſti 1053. deroſelben Normanniſchen Fürſten hinterlaſſene Posteritet der Succeſſion vnd anders halben ſtrittig worden ſeyn/ vnd vnter jhnen ein theil die Römiſchen Käiſer/ ein theil aber den Römiſchen Stul zu hülff angeruffen haben/ darauff ſeyn vnter jhnen ein theil von dem Römiſchē Päbſten auff nachfolgende mäinung inſonderheit mit Apuliâ, Calabriâ vnd Siciliâ belehnt worden/ daß durch die gantze Landſchafft ein jedes zur Feldarbeit gebrauchte Joch Ochſen dem Römiſchen Stul jährlich/ vnnd jedes Jahr beſonder zwölff Denarios Papienſes zum gezeugnuß deren denſelben zuſtändigen Lehenherꝛſchafft zu bezahlen ſchuldig ſeyn ſollen.

Was es derentwegen zwiſchen dē Käiſ vnnd den Päbſtē für ſtritt geben habe.

Vnd dieſes iſt der anfang geweſen/ dadurch die zu zeiten Heinrici II. Römiſchen Käiſers über vorgedachte Neapolitan: vnnd Sicilianiſche Provinciæ bey dem Römiſchen Reich beſtandene Ober- vnd Lehenherꝛſchafft von demſelben genommen/ vnd zu dem Röm. Stul gebracht worden iſt.

Welches dann vermög deß fünfften theils dieſer Relationis de A. Chriſti 1059. biß 1268. zwiſchen denen Römiſchen Käiſer vnd den Päbſten langwürige Krieg vnd Blutvergieſſen verurſacht han: Ob vorgedachte Neapolitan: vnd Sicilianiſche Königreich für Reich oder Kirchenlehen erkennt werden ſollen.

Dann/ obwoln inſonderheit zwiſchē Lothario Saxone, Römiſchen Käiſer/ vnnd dem Römiſchen Stul ſonderbare vergleichung deß inhalts getroffen wordē/ dieſelbe mit geſambter hand zu verleihen/ vnd bey fürgehender belehnung mit einander an die Regalia deß Stabs zu greiffen/ ſo hat es doch in die läng keinen beſtand gehabt: Welches neben andern dahero abgenommen werden kan/ da nach vorgedachtes Lotharij A. C. 1137. eingefallenē abſterben ſeine nachfolger an dē Reich Cunradus III. cognomento Suevus dieſelbe Königreich Rogerio zu verleihen vermeint hat/ daß es der Röm. Stul nit hat geſtatten wollen/ ſondern daß er darum̃ Guelphum Robuſtum, damals Hertzogen in Bäirn vnd Sachſen wider gedachten Cunradum verhetzt. Dabey doch eben dieſer Guelphus wenig gedeien gehabt hat: In dem er von Cunrado III. vnd ſeinem Brudern Friderico Hertzog zu Schwaben A. C. 1139. bey Neresheim/ nit weit von Nördlingen auß dem Feld geſchlagen/ dañ A. C. 1140. zu Weinsberg in Würtenberger Land mit gefahr Leibs vnnd Lebens belägert worden/ derentwegen es dann wegen deß in andern Hiſtorijs gerühmten vortheils mühe vnd arbeit gebraucht/ biß die Burgers Weiber zu Weinsberg jhre Ehemänner auff den rücken gefaſt/ vnnd damit dieſelbe mit jhnen/ wie auch jhre Kinder bey dem leben erhalten haben.

Heinricus Meibomius in Apologia pro Ottone Saxone f. 63 Chron. Spirenſe l. 5. cap. 50. M. Freh. ad Pet. de And. lib. 2. c. 8. Andr. Presbyter Ratisbonenſis in Chronico Bavariæ fol. 59.

Was damals verglichen wordē.

Bey welchem paß abermals erinnert werden muß/ daß nach vorgedachtes Cunradi Suevi geweſenen Römiſchen Käiſers Anno Chriſti 1152. eingefallenem abſterben/ ſeines Brudern Sohn Fridericus Barbaroſſa in das

Wie endlich eines vnnd das ander kommen iſt an HEINRICUM VI

M. Freherus in notis ad Leopoldum de Bebenburg f. 30. Zvvinger9 in Theatro fol. 2611.

Vnd ſeine posteritet Meibom. dictâ apolo.

Käiſerliche Regiment kommen iſt / welcher maſſen Anno Chriſti 1184. oder 86. deſſelben Sohn Heinricus VI. hernach gleichsfals Römiſcher Käiſer bey ſeinem 30. jährigẽ alter auff die mit Conſtantiâ, als Rogerij deß namens deß vierdten Königs zu Neapoli vnd Siciliâ hinterlaſſene einiger Tochter / bey jhrem 50. jährigen alter / vnnd damals in dem Cloſter S. Mariæ zu Panormo in Siciliâ geweſene Aeptiſſin getroffene Heyrath / dieſelbe Königreich mit allen vnd jeden daran vnd dabey gelegenen Provincijs erheyrhat / vnnd dadurch von deß Römiſchen Reichs wegen das Dominium directum, dañ vmb ſeiner Gemahlin / vnnd deren mit jhr erzeugten poſteritet, als Friderici II. Cunradi IV. beeder Röm. Käiſ. dann Cunradini Hertzog in Schwaben willen / das Utile Dominium mit ſampt der Käiſ. hoheit zuſammen gebracht hat.

Darüber auch de Anno Chriſti 1210. Otto Saxo Römiſcher Käiſer ſehr ſtarck gehalten / vnnd vnter vorgedachten Neapolitan: vnd Sicilianiſchen Königreichen inſonderheit Calabriam vnnd Apuliam mit langer hand eingenommen: Welche er auch ſeinem gefallen nach allerhand Standsperſonen zum Reichs-Lehen verliehen hat / biß er endlich Anno Chriſti 1212. vmb dieſer vnnd anderer mehr vrſachen willen mit dem Römiſchen Stul in allerhand widerwertigkeit gerahten / vnnd folgends vmb das Reich gar gebracht worden iſt: Welches er auch vmb vorangezogene zeit Friderico II. vorgedachtes Heinrici VI. Römiſchen Käiſers Sohn hat abtretten / vnd biß auff das 1218. Jahr allein ſeinen Privat-Stand führen / darinnen er auch zu Hartzburg in dem Land zu Braunſchweig ſein Leben hat beſchlieſſen müſſen:

Was aber erſtgedachter Fridericus II. wie auch ſeine Mannliche Poſteritet vnnd Cunradus IV. Römiſcher Käiſer / dann Cunradinus beede Hertzogen in Schwaben / de Anno Chriſti 1225. biß 1268. vmb ebenmeſſiger Neapolitaniſchen vnd Sicilianiſchen Königreich willen mit dem Römiſchen Stul für einen jämmerlichen zuſtand gehabt haben / welcher maſſen inſonderheit Pabſt Clemens IV. dieſelbe Königreich Anno Chriſti Carolo Andegavenſi, Ludovici Sancti Königs in Franckreich Bruder / zu Kirchen-Lehen verliehen: Wie jetztgedachter Carolus Andegavenſis vorernandten Cunradinum gefangen genommen / wie er demſelben vnnd ſeinem Vettern Friderico Marggraf zu Baden / nach langwüriger gefängniß Anno Chriſti 1268. zu Neapoli die Köpff abſchlagen laſſen / wie er ſelber mit aller Frantzöſiſcher beſatzung Anno Chriſti 1282. vmb Oſterliche Veſperzeit auß gantz Siciliâ verjagt / wie Anno Chriſti 1284. Carolus ſein Enencklein Sohn von Petro Arragonio gefangen / wie A. C. 1285. das Königreich Neapoli vnnd Siciliæ von einander getrennt / wie Neapoli vorgedachtes Caroli Andegavenſis Poſteritet gelaſſen / dagegẽ aber das Königreich Siciliæ vorberührten Petro Arragonio, vnd ſeiner Poſteritet zugetheilt worden ſeyn: Deßgleichen auch / welcher maſſen vngefehrlich Anno Chriſti 1430. Joanna II. als von vorgedachtem Carolo Andegavenſi hinterlaſſener Poſteritet die von jhren Voreltern hero ererbte Neapolitaniſche Königreich / zu einer zeit Ludovico, Renato, vñ Carolo Andegavenſibus Königlichen Geblüts in Franckreich jhren Vettern: Dann zu einer andern zeit Alphonſo König

Vnd über ein zeit an die Andegavenſes Königlichen geblüts in Franckreich.

Pandulphus Collenutius lib. 4. regni Neapolit.

Folgendes an die König in Arragoniâ.

zu Ar-

zu Arragoniâ mit oder ohne Teſtament vmbwechſelsweiß vermacht hat: Vnd was derentwegen vnter vorgedachten Andegavenſibus vnnd Arragonijs, vnd folgends vnter dem Carolo VIII. vnd Ludovico XII. beeden Königen in Franckreich an einem / dann Ferdinando, Alphonſo, Friderico, vnnd andern Königen zu Neapoli zum andern theil für langwürige Krieg es geben hat: Welcher maſſen auch inſonderheit An. Chriſti 1501. Ludovicus XII. König in Franckreich / dann Ferdinandus Catholicus König in Arragoniâ, vnd vmb ſeiner Gemahlin Iſabellæ willen König zu Caſtilien, erſtgedachten Ferdinandum, Alphonſum vnd Fridericum von Land vnd Leuten verjagt / wie ſie vntereinander das Königreich Neapoli vertheilt haben / vnd wie inſonderheit der Cron Franckreich Neapoli, Terra de Laboro, vnnd Albruzzo, dagegen aber der Cron Arragoniæ oder Hiſpaniæ Apulia vnd Calabria zugetheilt worden iſt: Deßgleichen auch / wie in ebenmeſſigem 1501. Jahr beede Potentaten vmb der Grentz deß Viehtriebs / vnd anderer ringfertigen vrſach willen mit einander in vnverhofften mißverſtand gerathen ſeyn / welcher maſſen der damalige ſo hochgerühmte Arragoniſche oder Hiſpaniſche Obriſte Ferdinandus Conſalvus Cordubenſis die Frantzoſen auß dem jhnen in den Neapolitaniſchen Königreichen zugetheilten anteil geſchlagen / vnnd wie er dadurch das Königreich Neapolim abermals zuſammen gebracht / vnd ſeinem Herꝛn dem Ferdinando Catholico vnterthänig gemacht hat: Vnd endlich was derentwegen de Anno Chriſti 1505. auff die zwiſchen demſelben Ferdinando Catholico mit Ludovico XII. König in Franckreich Schweſter Mariæ mit Joanne Fecenſi Uice comite Narbonenſi Tochter Germanâ getroffene heyraht verglichen worden iſt: Das alles vnd jedes iſt aus allerhandt Hiſtorijs ohne einigen zweiffel offenbahr vnd am Tag.

Vnd endlich an die König zu Caſtiliâ.

Franciſcus Guicciard. lib. 5.

Vnnd es habe ſich damit zu einer vnd der andern zeit mit oder ohne gegefehrde verloffen / was es wolle: So kompt doch endlich das Facit herauß / daß alle vnd jede de Anno Chriſti 1025. über die Neapolitaniſche vnnd Sicilianiſche Königreich vnnd Landſchafft beſtandene Käiſerliche hoheit / Regalia, Dominium directum vnnd anders von dem Heiligen Römiſchen Reich an den Römiſ. Stul vnd deroſelben Lehen-Leut die Cron Hiſpaniæ vnd andere kommen / vnnd daß mit deroſelben verenderung dem Römiſ. Adler albereit vor etlich hundert Jahren abermals ein ſtarcke Schwingfedern gezogen worden ſeye:

Vnd vmb deroſelben willen an das Hauß Oeſterꝛeich.

Wiewol etliche fürnehme Scribenten ſich haben vernehmen laſſen / als wann der Röm. Stul vorgedachte Neapolitani: vnd Sicilianiſche Königreich eine gerawme zeit hero von dem Heiligen Römiſchen Reich zu Lehen getragen / vnnd hingegen der Cron Hiſpaniæ vñ anderen mehꝛ zum Reichs Aſter Lehen verliehen hätten: Dagegen aber jhrer etliche anderer mäinung ſeyn / daß der Römiſche Stul von jemand anders niemals einige Lehen empfangen / dagegen aber vnzehliche viel güter / Königreich / Hertzogthum / vñ andere Herꝛſchafften vor 1. 2. 4. 6. 800. 1000. vnnd mehr Jahren / allerhand Standsperſonen zu Kirchen Lehen verliehen hätten.

Heinricus Meibomiꝰ in apologiâ pro Ottone fol. 58.

Epilogus totius argumenti de Italiâ.

Was an dē Jtalianiſchē Landen von deß Reichs wegen zu Lehen verblieben.

Vnd das ſeyn vngefehrlich die Jtalianiſche Land vnd Leut/ welche etlich 100. Jahr hero mit allen Regalibus vñ Jurisdictione Jmperiali von dē Reich kommen ſeyn: Vnnd was dieſe zeit hero an dem Hertzogthum Mäiland/ Mantuâ, Modenâ, Final vñ andern bey dem Reich verblieben iſt/ das betrifft zu dem meiſten theil allein die Lehenſchafft/ das iſt/ das zum Exempel die Cron Hiſpaniæ, die Gongazæ, die Eſtenſes, Obizi, Reggij, Sabionetæ, Guaſtallæ, Novellaræ, Gazoldi eines vnnd das andere von dem H. Röm. Reich zu Lehen empfangen: Welche Lehenſchafft doch der Feudiſten mäinung nach/ einige Jurisdictionem oder Jmperium niemals vñ noch nicht auff ſich gehabt hat.

Was für einen geringē Reſt das Reich in Jtaliâ habe.
Petrus Heigius q.1. n.349.

Vmb welcher vrſach willen ſich dann vor der zeit ein fürnehmer Mann hat vernemen laſſen/ daß in den nechſten 3. in 400. Jahrn die Röm. Käiſer in Jtaliâ nichts oder wenig gehabt habē: Vnd daß ſich darumb etliche Käiſer als Cunradus I. Heinricus I. Rudolphus I. Adolphus, Rupertus vnd andere in Jtaliam gar nicht haben wagen/ andere aber ſich darinnen nicht lang auffhalten dörffen.

Naucle. generat. vol.2.
Dubra. l.22.
Was ſich derentwegē verloffen habe mit Carolo IV.

In dem inſonderheit A. C. 1355. die Statt Rom Carolum IV. bey begerter Käiſ. Crönung nicht anders haben einlaſſen wollen: Welchē ſie auch durch Cardinalem Hoſtienſem haben ſagen laſſen/ nach empfangener Crönung ſich daſelbſten/ wie auch in Jtaliâ nicht lang auffzuhalten/ ſondern ſich bald darauff widerumb auff vnd davon in Teutſchland zu machen.

Auff welche mäinung gleichsfals ein anderer fürnemer Mann von ſich geſchrieben hat: Welcher maſſen nunmehr etlich 100. Jahr hero die Röm. Käiſer auff deß Jtalianiſchen Röm. Stuls grund vnd boden in Politiſchen ſachen nicht das geringſte haben fürnemen/ auch kein vnehliches Kind haben legitimirn dörffen:

Vmb welcher vrſach willen ſie ſich nunmehr etlich 100. Jahr hero bey denen Jtalianiſchen Landen entweder gar keiner/ oder aber gar geringer jährlicher Reichsſteuer/ vnd das noch mehr iſt/ in gemeinen Reichsſachen/ als der Cammergerichts vnterhaltung/ wie auch noch der vngefehrlich An. C. 879. biß auff dato in übung geweſenen Römerzug ſich keiner hülff oder gewieſen anlag haben getröſten können/ vnnd wann ſie deroſelben von nöten gehabt haben/ darumb haben ſie ſich durch ſchreiben vnd in andere weg bewerben müſſen.

Sleidan. l.3. de quatuor monarchijs
Wie die Jtalianiſche Fürſten erkennen den Röm. Käiſ. für jhren Herrn allein Hiſtoricê.

Wie das alles ein anderer fürnemer vnd beglaubter Mann auff nachfolgende mäinung beſtättigt hat: Ex totâ Jtaliâ nullos fructus ad Germaniam venire, neq; Principes Jtaliæ conventib⁹ publicis Jmperij intereſſe conſueviſſe, nec ad publicos uſus & neceſſitates quicquam conferre, niſi quatenus vel ſuâ ſponte, vel in gratiam Jmperatoris faciunt.

Vnd wafür die Jtalianiſche Fürſten noch auff den heutigen tag den Röm. Käiſ. für das Haupt deß H. Röm. Reichs Teutſcher nationis erkennt haben/ vnd noch erkennen/ das geſchicht auff vorangezogene mäinung allein Hiſtoricè ohne einige erkäntlichkeit deren auff ſich paſſivè habenden Oberherrſchafft/ vnd alſo nit der mäinung/ daß ſie darumb dem Heiligen Römiſ. Reich Teutſcher nationis, inſonderheit in Politiſchen ſachen zu gebot ſtehen wolten:

Jn mit-

Jn mittels aber iſt aller Welt offenbar vnnd am tag/ daß der Römiſche Stul gantz Jtaliam in Eccleſiaſticis in ſeinem gewalt jederzeit gehabt vnd noch habe: Aber in Civilibus hat er mit hindanſetzung der Frag (wie weit ſich deſſelben gewalt in vnd auſſerhalb Jtaliæ vñ alſo durch die gantze Welt in Politiſchen ſachen erſtrecke) noch auff den heutigen tag nachfolgende Sieben Haupt-Provincias in handen / welche er auch utili & directo dominio durch ſeine Cardinales vnd andere Statthalter dieſe zeit hero hat verwalten laſſen: Nemlich vnd für das erſte / 1. Romanam Provinciam vnd Stato della Chieſſa, 2. Umbriam vnd die dariñen gelegene Hauptſtatt Perugiam, 3. Romaignam oder Romandiolam, vnd die darinnen gelegene vnd vor ſo viel 100. Jahren zu dem Exarchatu gehörige Hauptſtätt/vnd vnter denſelben Ravennam, Ferraram, Comaclum, Jmmolam, Forli oder Forum Livij, Faventiam, Cerviam, Ceſenam: Jtem das von vorgedachter Mechtilde herzürendes gantzes Patrimonium Sancti Petri, 4. Spoletum, 5. Marcam Anconitanam, 6. Bononiam, 7. das de A. Chriſti 1631. den 4. April auff abſterben deß letzten Hertzogē Franciſci Mariæ heimgefallene gantze Hertzogthum Urbin, Eugubi, Peſaro, San leoni Seno-Galliæ, Fori Sempronij vnnd mit demſelben die vor alters mit dem Heiligen Römiſchen Reich geſtrittene Statt vnnd Landſchafft Monfeldrij vnd Caſtri Durantis, vnnd alſo alle die zwiſchen dem Radicofano vnnd dem Ponte Centino gelegene Landſchafft.

Was in Jtaliâ zu gegenwertiger zeit in handen habe. Der Pabſt.

Jn Geiſtlichen ſachen.

Legantur eo nomine Libri polemici Bellarmini & Barclai.

Jn Politiſchen ſachen an 7. Provincijs.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

Dagegen aber ebenmeſſiger Stul zu Rom/ nunmehr etlich 100. Jahr hero zu Kirchenlehen verliehen hat der Cron Hiſpaniæ das Königreich Neapoli vnd Siciliæ, gegen jährlicher lieffernng eines mit Satel vnd zaum wol außgerüſten Neapolitaniſchen Hengſts vñ 6000. Cronen (dafür doch vor der zeit allein Sicilia dem heiligen Römiſchen Reich 48000. Cronen zur ordinari Reichsſtewer bezahlt haben ſoll) wie auch das Königreich Sardiniæ.

Was für Herrſchafftē von dem Römiſ. Stul zu Lehen herrühren.

Dann denen Farneſijs das Hertzogthum Parmæ vmb Piacenzæ.

Folgends der Florentiniſchen Herrſchafft in Toſcanâ eine theil von dem Patrimonio Mechtildis, vnd die von dem Radicofano biß an das Gebürg Ceperani oder Centini gelegene Landſchafft vnd anders.

Zu geſchweigen/was ebenmeſſiger Stul zu Rom an andern Landſchafftē nunmehr etlich 100. Jahr hero allerhand Standsperſonen / als denen Bevilaquis, Cæſarinis, Cæſijs, Cajetanis, Columnenſibus, Contarenis, Corteignanis, Malvazzijs, Pepolis, Riarijs, Sancto-Geminis, Urſinis, vnnd vnter denſelben den Bracianis vnnd andern mehr zu Kirchen-Lehen verliehen habe.

Alſo daß noch auff den heutigen tag die Cron Hiſpaniæ in ebenmeſſiger Landſchafft Jtaliæ zu Lehen trägt von dem Römiſ. Stul vorangezogenes Königreich Neapolis, Sardiniæ vnd Siciliæ: Aber von dem heiligen Römiſ. Reich das Hertzogthum Final, Pontremulum, die Statt vnd Landſchafft Senis, vnd die vor alters dabey beſtandene örter Tellamonam, Portũ Herculis, Orbitellũ, vñ Montē Argentariũ: zu vorderſt aber das märnſte theil deß Hertzogthums Mäiland/vnd vnter denſelben Novaram, Paviam, Cremonam, vnd was daran die Farneſij an dem Hertzogthum Parmâ vnd Piacenzâ:

Was in Jtaliâ beyſam̃ hat. Die Cron Hiſpaniæ. Von dem Pabſt. Von dem Reich.

cenzâ: Die Hertzog zu Florentz an Piſâ die Herꝛſchafft Venedig an Bergamo, Brixia, Cremâ, Giraldadâ vnnd andere / die Hertzogen von Savoie an Vercelli, die Schweitzer an Bellizona, Urſelli, Locarno: Vnnd endlich die Griſoni an dem Valletelinâ, Bormio, Clavennâ, vnd dieſe wie auch andere benachtbarte Stände an dieſen vnnd andern mehr Mäiländiſchen Provincijs vor vnd nach Ludovici XII. König in Franckreich / als de Anno Chriſti 1501. geweſenen inhaber deß Hertzogthums Mäiland zeiten vnter jhren gewalt nicht gebracht / vnd dieſe zeit hero bey ſich nit erhalten haben: Welches allem anſehen nach / dieſe zeit hero die Cron Hiſpaniæ, als inhaber deß meiſtentheils deß Hertzogthums Mäilands nicht hat vergeſſen können:

Was noch ferner in handen haben. Aber vnter denen andern Italianiſchen Fürſten haben noch auff den heutigen tag (nach abermaliger Ordnung deß vnvergreifflichen Alphabets) an den Italianiſchen Landen / in handen die Eſtenſes von dem heiligen Römiſchen Reich Modenam, Carpi, Frignani, Grafignani, die Grafſchafft Rollenſem, Item Reggio Lepidi: Vnd von dem Hertzogthum Mantuâ gegen jährlicher liefferung ein paar gulden Sporen zum Reichs Afterlehen die Herꝛſchafft Borſelli.

Die Eſtenſes.

Die Farneſij. Die Farneſij von dem Römiſchen Stul gegen jährlicher bezahlung 10000 Cronen das Hertzogthum Parma vnnd Piacenza, die Landſchafft Caſtrenſem, Roſſiglionem vnd anders.

Die Gonzaga. Die Gonzaga gleichsfals von dem Reich das Hertzogthum Mantua, Montferat, Sabioneta, Guaſtalla, Novellara, Bercolo, Guazzado, S. Martino vnd anders.

Die Medicæi. Die Medicæi das Hertzogthum Florentz / wie auch den meinſten theil Toſcanæ, inſonderheit aber vorangezogene zwiſchen dem Radicoſano vnd Ceperano gelegene Landſchafft / vnd vnter denſelben Senis, Piſa, Livorno, Piſtoie, Volaterra, Arezzo, die Inſul Elbam, vñ die darinne gebawte Hauptſtatt Coſmopolim: Item Pratum, Montem Ilcinum & Politianum, Cortonam, Piſciam wie auch ein theil von der Rivierâ di Genovâ, vnnd Lunegianâ, jedoch auſſerhalb der Statt Lucâ, vnnd was jhme die Cron Hiſpaniæ an der bey der Florentiniſchen Herꝛſchafft zu Afterlehen deß Reichs verliehenen Statt vnd Landſchafft Sienâ, an Orbitello, Tellamone, Portu Herculis vñ Monte-Argentario vorbehalten / vnd dieſe zeit hero mit Hiſpaniſcher beſatzung bey ſich erhalten hat.

Savoie. So hat auch Savoie in Italiâ in handen von Auguſtâ Prætoriâ an das Hertzogthum Piemont, Villa francha, die Marggrafſchafft Saluzzo, Niza, Borſenam, Cevam einen theil an dem Hertzogthum Mäiland / dann Ceſenam, die Grafſchafft Aſte, die Herꝛſchafft Nizam:

Die Pici. Dann die Pici die Statt vnnd Herꝛſchafft Mirandulam, Concordiam, Vintimigliam, vnd andere Reguli andere in Italiâ gelegene Landſchafften.

Die Herꝛſchafft Venedig. Auff welche mäinung auch hiebevorn bericht geſchehen iſt: Was die Herꝛſchafft Venedig an dem Königreich Dalmatiâ vnd Croatiâ, wie auch deren daran gelegenen Landſchafft Iſtriæ, Foro-Julij oder Friaul, Marcæ Treviſanæ, dann in Italiâ ſelbſten an allerhand Provincijs vnd in denſelben inſonderheit an ſieben Hauptſtättē / Bergamo, Brixiâ, Cremâ, Padovâ, Terviſo, Veronâ, Vicenzâ vnd andern in handen haben.

Nach

Genova.

Nach deren Exempel auch die Herrſchafft Genova dieſelbe Statt/ vnnd andere zwiſchen Serrezanâ, Monaco, Savonâ gelegene Landſchafft / dann die Inſulam Corſicam vnd Caprariam:

Luca.

Vnd endlich Luca dieſelbe Statt / wie auch die in agro Graffignanenſi, vnd in andere weg gelegene Landſchafft nunmehr etlich 100. Jahr hero von dem Reich vnter jhren gewalt gebracht haben.

Welcher maſſen die Röm. Käiſ. jhre zu Italiâ habende forderung bißhero erhalten.

VVindeccius puncto 10. f. 69.

Dem ſey nun wie jhme wolle / vnd es ſey dieſe zeit hero an Italiâ von dem Reich kommen/ wie es auff eine vnnd der andere mäinung genennt werden könne: So haben doch einen weg als den andern die Römiſchen Käiſ. mit alter hergebracht / allerhand Italianiſchen Ständten vnnd Fürſten auff fürfallende gelegenheit nit vnter dem Titul vnſern lieben beſondern/ ſondern vnſern vnd deß Reichs lieben getrewen zuzuſchreiben / vñ damit offentlich zu bezeugen / daß ſie ſich jhr auff einen vñ den andern andero perſon auch Land vnnd Leuten vor ſo viel 100. Jahrn hero von deß Römiſ. Reichs wegen circa Juriſdictionem, Jura Majeſtatis, Regalia, vñ in andere weg gehabten foderung recht vnd gerechtigkeit niemals begeben/ ſondern eines mit dem andern / nach dem Juriſtiſchen terminis zum wenigſten poſſeſſione civili erhalten haben/ vnd daß ſie eines vnd das ander abermals poſſeſſione naturali zum Reich zu bringen auff fürfallende gelegenheit es jhnen beſter form Rechtens bedingt vnd vorbehalten haben wolten.

Fernere relatio wie võ dem Reich kommen iſt die Cron Poln.

Was nun auſſerhalb jetztangezogener Italianiſchen Landen/ nach vorangezogenem Model deß vnvergreiflichen Alphabeti die Cron

Poln

betrifft: Davon iſt hiebevorn bericht geſchehen / welcher maſſen ſie das H. Römiſche Reich für jhren Oberherrn erkennt/ vnd zu ſolchem end der Käiſ. Cammer jährlich vnd jedes Jahr beſonders 120. Ochſen / vnd 500. marck Silber zur Reichsſtewer noch de Anno Chriſti 1090. vnd alſo zu Heinrici IV. zeiten bezahlt.

Goldaſt. de Regno Bohemiæ f. 155 Teutſches Documentorum.

Zu welcher zeit aber dieſelbe Reichsſtewer ſeinen anfang genommen habe / vnnd endlich gefallen ſeye / darüber ſeyn allerhand Scribenten nicht einerley mäinung.

Vnter welchen jhrer etliche geſchrieben haben/ wie vngefehrlich A. Chriſti 1000. Otto III. Römiſcher Käiſer/ wegẽ einer in Italiâ begangenen mißhandlung von dannen auß in Preuſſen vnnd Poln nach Gniſſen zu Fuß walfahrten gangen ſeye/ vnd deß vorhero ermordten/ vnd über ein zeit hernach in die zahl der Heiligen auffgenommenen Adalberonis oder Alberti Grabſtätt beſucht hat / vnd wie er von dem damals geweſenen Polniſchen Fürſten Boleslao ſo wol ſey empfangen worden/ daß er jhme dafür habe dẽ Königlichen Titul widerfahren laſſen/ darauff jhn zum ſtand deß Reichs auffgenommen/ vnd zu bezeugnuß deſſelben auff jhme vnd der Cron Poln habender Ober-Herrſchafft ſich mit demſelben vorangezogener Reichsſtewer verglichen.

Calvis. in Chron. ad A. Ch. 1000 fol. 608.

Dagegen aber andere nachfolgender mäinung ſeyn / welcher maſſen die Polniſche Landſchafft vor gedachtem Ottone III. dem Römiſ. Reich vorangezogenen Tribut bezahlt: Vnnd daß derſelbe nach ertheiltem Königlichen

VVindecc. fol. 65.

chen

Kirchner. de Republi. Coroll. è Lamberto Schafnab.

chen Titul Boleslao, vnnd den künfftigen Polniſchen König vorangezoge-nes Tributi erlaſſen habe:

Dawider ſich aber noch ein andere mäinung befindet / es habe ſich die Cron Polen von dem Reich entzogen / wie es wolle / daß ſie doch de Anno Chriſti 1156. Fridericus I. Barbaroſſa, Röm. Käiſer widerumb zu dem Reich ſolcher maſſen gebracht habe: Daß ſie jhme ſelbſten 2000. dann ſeiner Gemahlin 20. marck lötiges Goldes / folgends der Reichs Cammer 12000. vñ endlich denen Fürſten deß Reichs 2000. marck Silber zu bezahlen verſprochen / vnd daß er daſſelbe habe verbürgen / vnnd zu bedingter zeit würcklich bezahlen müſſen.

Darauff ſich dann noch andere Scribenten haben vernehmen laſſen / welcher maſſen noch de A. Chriſti 1298. biß 1308. Albertus Röm. Käiſer an der Cron Poln noch ein theil zu Reichs Lehen verliehen habe: Davon es doch gleichsfals kommen zu ſeyn aller Welt offenbar vnd am tag iſt.

Vnd dieweil voriger anzeig nach / de Anno Chriſti 1225. biß 1252. vnd alſo vnter Friderici II. Röm. Käiſers zeiten der mäiſte theil der Lifländiſchen vnd Preuſſiſchen: Dann 1380. vnter Käiſer Wenceslao die Lithauiſche Land reſpectivè zum Reich vnnd zur Cron Poln kommen / jedoch dieſe zeit hero davon gebracht worden ſeyn: Alſo wird deroſelben notdurfft bey dieſem paß verhandlet werden müſſen.

Vnd vnter denſelben das Hertzogthum Lifland.

Vnter welchen vor der zeit das Fürſtenthum

Lifland.

in drey Hauptheil Eſtiam, Lettiam, vnd Chur Land vertheilt geweſen / vnd was von den erſten zweyen theilen vor der zeit zum Reich gehört / das habẽ mit langer hand / erſtlich die Moſcowiter / vnnd von denſelben die Cron Schweden vnd Poln zu dem meiſtentheil an ſich gezogen / in deren Handen auch die Statt vnd Landſchafft Narva, Riga, Revel, Parnovia, Torpatum, Weſenberg / Wittenſtein vnd anders noch auff den heutigen tag beſtehet.

Thuanus lib. 28. Chytræus lib. 20. Saxoniæ.

Aber den dritten theil vnd vnter demſelben Goldingen / Mittaw / Canda / Winda vnd anders hat inſonderheit Anno Chriſti 1561. Sigismundus Auguſtus König in Poln Gothardo Kettler einem Weſtphaliſchen vom Adel damals geweſenen letzten Teutſchen Meiſter in Liefland zum Polniſchen Reichs Lehen verliehen / bey deſſen mannlicher poſteritet, als Friderico, Wilhelmo, Jacobo es noch auff den heutigẽ tag ſo weit beſtehet / daß die gantze Landſchafft über die 100. vnd mehr Jahren das heilige Röm. Reich Teutſcher nationis, für jhren Ober- vnd Lehenherrn weiter nicht hat erkennen wollen / vnangeſehen es Anno Chriſti 1513. Walter von Plettenburg / als damahliger Teutſcher Meiſter in Lifland von dem Teutſchen Orden zu Preuſſen / (welchem der Lifländiſche Orden vorhero vnterworffen geweſen) gegen bezahlung deren vntereinander verglichenen Geldſumma allerdings ledig gemacht / vnd ſich darauff von Maximiliano I. Röm. Käiſer abſonderlich zum Reichsſtand auffnehmen laſſen.

Wie auch Lithaw

Was aber das Hertzogthum

Lithaw

betrifft / das iſt auff die Anno Chriſti 1385. zwiſchen Zagellone, damals gewese-

weſenen Fürſten in der Lithaw/ vnd Hedwig / Ludovici König in Vngarn vnd Poln Tochter getroffener Heyrath zur Cron Poln kommen/ dabey es auch dieſe zeit hero ohne einige erkäntligkeit deren von deß heiligen Römiſ. Reichs wegen auff ſich habender Oberherꝛſchafft verblieben iſt: Vnd was vnter den Liflånd- Vnd Lithauiſchen Herꝛn ſich die Razivillij vnnd andere von denen Röm. Käiſern zum Fürſtenſtand haben erheben laſſen / das betrifft zu dem meiſtentheil allein jhre vnd jhrer Poſteritet perſon / aber nicht deroſelben Land vnd Leut/ vmb welcher willen jhnen auch die Cron Polen von dem H. Röm. Reich keine ordnung hat wollen fürſchreiben laſſen.

David Chytræus lib. 1. & 21.

Auff welche mäinung auch wegen der

Preuſſiſchen Länder

vnd deß darinnnen vor der zeit beſtandenen Teutſchen Ordens richtig vnd gewiß iſt/ daß derſelbe Orden vngefehrlich Anno Chriſti 1180/ in 90. vnd alſo vnter Friderico I. Röm. Käiſ. in Palæſtinâ ſeinen anfang genommen hat/ vnd daß er denen frembden naher Hieruſalem vnnd in Palæſtinam reiſenden perſonen mit allerhand dienſterweiſung habe auffwarten ſollen. Wie aber vngefehrlich Anno Chriſti 1220. Cunradus Maſſovius wegen ſeiner zwiſchen der Cron Poln vnd dem Land zu Preuſſen gelegenen Landſchafft in allerhand gefahr geweſen iſt/ vnd ſich dahero bey derſelben einig vnd allein nicht hat erhalten können / darauff hat er Fridericum II. damaligen Römiſchen Käiſer vmb hülff angeruffen / vnd erlangt/ daß Hermann von Saltza / als damahliger Meiſter mit ſeinen Brüdern den Teutſchen Herꝛn von Palæſtinâ auß auff ſo viel 100. meil wegs vorgedachtem Cunrado Maſſovio zu hülff kommen ſeyn/ welchen ſie auch nit allein bey Land vnd Leuten haben erhalten helffen / ſondern ſie haben auch in gedachten Preuſſiſchen Landen jhren Orden/ vnnd vmb deſſelben willen das hoch Teutſchmeiſterthum angeordnet/ vnd darüber de Anno Chriſti 1226. von vorgedachtem Friderico II. ein ſonderbares Privilegium neben andern deß hauptſachlichen inhalts erhalten/ daß ſie vorangezogene Preuſſiſche Land/ veluti vetus & debitum Jus Jmperij, das iſt von deß Reichs wegen inhaben vnd gebrauchen / vñ alſo vmb deroſelben willẽ das H. Röm. Reich Teutſcher nationis, vnd den zu jederzeit regierenden Römiſ. Käiſer für ſeinen Ober- vnd Lehenherꝛn haben erkennen ſollen.

Sleida. l. 20. Chytræ. in Saxon. lib. 1. Libellus eo nomine editus ſub titulo deß Preuſſiſchen Abfals.

Welches alles auch Anno Chriſti 1311. Heinricus VII. 1338. Ludovicus Bavarus, 1354. Carolus IV. beſtettiget: Ja es hat Sigismundus ſelbſten auff die A. Chr. 1412. zwiſchen dem Teutſchen Orden vnd der Cron Poln fürgefallene Stritt für den Teutſchen Orden geſprochen / vnangeſehen er vnd der damalige Polniſche König Jagello, oder Uladislaus von Ludovico König in Vngarn hero zwo leibliche Schweſtern Mariam vñ Hedwig zu jhren erſten Gemahlin gehabt haben: Darüber noch ferner de Anno Chriſti 1436. zwiſchen der Cron Poln vnnd dem Teutſchen Orden ein ſonderbarer mit 206. Sigeln bekräfftigter vertrag ſolches inhalts auffgerichtet worden / daß ſich vmb deſſelben willen keiner/ weß ſtands der auch iſt/ einiger widerwertigkeit hätte beſorgen können.

Wie aber die Preuſſiſche Land de Anno Chriſti 1440. in 50. mit dem Teut-

ſchen Orden in allerhand widerwertigkeit gerahten/darauff haben ſie den-
ſelben für jhre Herꝛſchafft weiter nicht erkennen wollen: Vmb welcher vr-
ſach willen ſie dann von dem damaligen Römiſchen Käiſer Friderico III.
in die acht erklärt worden ſeyn: Welches ſie dann ſo hoch empfunden/ daß
inſonderheit An. Chriſti 1451. auff einen tag 70. Preuſſiſche Stätt von dem
Teutſchen Orden abgetretten/vnd ſich miteinander/ inſonderheit aber El-
bing vnd Marienburg gegen bezahlung 470000. guldē vnter die Cron Po-
len ergeben: Welches dann de Anno Chriſti 1451. biß 1466. zwiſchen dem
Teutſchen Orden vnnd der Cron Polen viel langwürige Krieg verurſacht
hat: Vnnd/ da derſelbe Orden zu mehrmahlen den kürtzern gezogen/ dar-
auff haben auch vermittels jhres Teutſchen Meiſters Ludwig von Er-
lingshauſen ſie ſich vnter die Cron Polen geben: Darauff doch allerhand
widerwertigkeit entſtandē ſeyn/in dem die folgende Teutſche Meiſter vor-
angezogenen 1466. auffgerichten vertrag nicht haben annehmen/ ſondern
demſelben vnverhindert einen weg als den andern in krafft deren An. Chri-
ſti 1436. vorhero getroffenen vereinigung bey dem Reich verbleiben wollē:
Darauff auch An. Chriſti 1500. Fridericus Hertzog zu Sachſen/dann 1510.
Albertus Marggraf zu Brandenburg Maximiliano I. Röm. Käiſer inſon-
Thuan. l. 43. derheit haben ſchweren müſſen: zu welchem end auch Anno Chriſti 1521.
erſtgedachter Albertus auff dem damals zu Nürnberg gehaltenen Reichs-
tag/ als ein Teutſcher Meiſter in den Preuſſiſchen Landen ſeine Stell gehabt/
vnd erhalten hat: Wie aber nach derſelben zeit erſtgedachter Albertus, von
Sigismundo I. König in Polen / Sophiæ ſeiner leiblichen Mutter Bruder/
vnnd alſo deren gegeneinander gehabten blutverwandnuß vnverhindert/
mit Kriegsmacht überzogen worden/vñ da er auff den gemachten anſtand
ſich von deß Reichs wegen keiner ſonderbaren hülff hat getröſten können/
Sleid. l. 6. darauff hat er Anno Chriſti 1525. die Cron Poln zum Schutz- vnnd Lehen-
herꝛn angenommen. Vmb welcher vrſachen willen er aber A. Chriſti 1532.
auff Walter von Cronberg/ als damaligen folgenden Teutſchen Meiſters/
vnd deß Käiſerlichen Fiſcalis vorgehende klag an dem hochlöblichen Käiſ.
Cammergericht in die Reichsacht erklärt worden/welches aber er ſich/wie
auch die Cron Polen auff vnterſchiedliche derentwegen mit einander ge-
wechſelte Schreiben/vnd abgangene Legationes, inſonderheit aber auff die
A. Chriſti 1548. zu Augſpurg fürgangene handlung nicht hat jrꝛen laſſen.

Vnd wie die de Anno Chriſti 1525. zwiſchen Sigismundo I. König in Po-
len/ vnd Alberto Marggrafen zu Brandenburg/ als damals in dem Land
zu Preuſſen geweſenen letzten Teutſchen Meiſter fürgangene vergleichung
zu erkennen gibt/ hat die Cron Poln den meiſten theil an Preuſſen/vñ vnter
denſelben Thorn/Elbing/Dantzig/Graudentz/Braunſperg/Newenburg/
Culm/Culmenſee/Mewen/vnd andere mehr bey der Cron Poln behalten/
welcher theil dañ noch auff den heutigen tag Boruſſia Regalis geneñt wird.

Aber den andern theil/ vnd vnter denſelben inſonderheit die Statt Kö-
nigsberg/Balga, Heilgenbeil/ Creutzberg/Brandenburg/Labiau/Tapiau/
Friedland/Bartenſtein/Margenburg/Fiſchhauſen/ Holland/ Tilſitt vnd
anders mehr hat ſie vorgedachtem Alberto, vnd nach ſeinem Anno Chriſti
1568. eingefallenen abſterben Alberto Friderico ſeinem Sohn zu Polniſchen

Manns-

Manns-Lehen widerfahren laſſen / welche darumb noch auff den heutigen tag Boruſſia Ducalis genennt vnd gerühmt wird:

Vmb welches Hertzogthums Preuſſen willen es dann vor der zeit viel mühe vnd arbeit gebraucht hat: Da es auff vorgedachtes Alberti Friderici A.C. 1608. hernach ohne hinterlaſſung ehelicher mannlicher Leibserben eingefallenen abſterben der Cron Poln hätte heimfallen ſollen / biß Joachim Fridericus, Marggraf zu Brandenburg für ſich vnd ſeine mannliche Poſteritet, von Sigismundo III. König in Poln / mit einwilligung der Polniſchen Landſtände auff der Chur vnd Fürſten deß Reichs fürgangene vielfältige interceſſiones vnd handlungen A. C. 1587. mit der anwart gedachtes Hertzogthums Preuſſen belehnt worden iſt / vnd biß jhn Anno Chriſti 1605. auff vorgedachtes Alberti Friderici zunehmendē alter die Preuſſiſche Landſtände für jhren Herrn angenommen haben.

Darauß abzunehmen iſt / obwol die Chur Brandenburg vorgedachtes Hertzogthum Preuſſen noch auff den heutigen tag in handen hat / daß es doch darumb nicht das Römiſche Reich / ſondern die Cron Polen für jhre Ober- vnd Lehenherrſchafft habe erkennen müſſen / vnd daß dahero die vor der zeit dem Reich zugeſtandene Jura Superioritatis, vnd Regalia davon an die Cron Poln kommen ſeyn.

Was es mit der Cron Schweden für eine mäinung habe.

Vnd was hiebevorn von der Cron

Schweden

erinnert worden iſt / daß ſie vor vnd nach Caroli Magni zeiten niemals zum Römiſchē Reich Teutſcher Nationis gehört habe: Dabey läſt man es nochmals ſo weit bewenden / da ſie An. Chriſti 1505. auff Joannis König in Denemarck vorgehende klag / von Maximiliano I. Röm. Käiſer in deß heiligen Römiſ. Reichs acht erklärt worden / daß ſie es für vngefehr gehalten / vnd dabey offentlich bezeugt habē / daß ſie mit dem Reich nichts zu ſchicken oder zu ſchaffen / welches jhnen auch auff einen vnd den andern weg nicht das geringſte zu befehlen / oder zu gebieten hätte.

Seth. Calviſius ad An. Chr. 1505. in Chronologiá f. 818. è Davidis Chytræi Saxoniâ.

Was in Teutſchland entweder gar hinweg kommen / andern Ständen vnterworffen / oder ſonſten von jhnen eximirt worden ſey.

Was vnnd wie viel aber auff vorangezogene mäinung an vnſer aller geliebten Vatterland

Teutſcher Nationis

von dem heiligē Röm. Reich entweder völliglich hinweg kommen / höhern Ständen verſetzt / verkaufft / oder in andere weg vnterworffen / vnd wie damit auß Reichsſtänden allerhand Fürſten vnnd Landſtände / Stätt oder Flecken gemacht worden ſeyn: Das kan verhoffentlich beſſer nit / dann nach der hiebevorn bey dem dritten theil dieſer Relationis gebrauchten ordnung deren mit alter hergebrachten 10. Creiſen / Nemlich 1. Francken / 2. Bäirn / 3. Oeſterreich / 4. Schwaben / 5. Oberrheiniſch / 6. der vier Churfürſten an dem Rhein / 7. der Niderrheiniſchen vñ Weſtphaliſchen / 8. Ober Sächſiſchē / 9. Nider Sächſiſchen / 10. Burgund- oder Niderländiſchen / vnd deren in einem jeden Cräis gelegenen Aemptern / Stätt vnd Flecken auch Land vnd Leut erklärt worden.

Nach den 10. Cräiſen.

Vnter welchen 10. Cräiſen die Romani vor vnd nach Chriſti Geburt nit

den

den halben theil: Aber die Franci oder Francken de Anno Chriſti 420. biß vngefehrlich 800. die übrige Cräiß vnter jhren Gewalt gebracht/vnd darauff in Galliâ das Reich der Francken/oder Franckreich angeordnet haben. In Specie aber vnter vorangezogenen 10. Cräiſen den erſten vñ zwar den

I. Im Land zu Francken.

Fränckiſchen

betreffend/hat derſelbe nam vor der zeit gantz Teutſchland vñ Franckreich von dem Rhein biß in Vngarn begriffen: Vnter welchen namen der Francken noch auff den heutigen tag die Türcken die gantze Chriſtenheit verſtanden haben wollen: Aber adſtrictiori ſignificatione betrifft derſelbe Cräiß das Land zu Francken/welches voriger anzeig nach/de Anno C. 752. nach abſterben Hetani oder Ottonis, deß letzten Fränckiſchen Herꝛn ſeines Geſchlechts die Cron Franckreich dem Biſthum Würtzburg einverleibt hat/ dabey es dann nunmehr über die 800. Jahr verblieben iſt.

B. Rhenanus lib. 1. 2. M. Freherus in notis ad Leopoldum de Bebenb.

Derentwegen es doch vor alters/wie auch vermög Caroli V. de Anno Chr. 1521. ertheilten vrkundt zwiſchen dem Biſthum Würtzburg an einem/ dañ der Chur Mäintz wegen der Herꝛſchafft Rineck/dem Biſthum Bamberg/Eiſtätt/wie auch denen Gefürſten Burggrafen zu Nürnberg/denen Gefürſten Grafen zu Henneberg/vnd ſo fort an zum andern theil viel Stritt gebē hat: Ob vorangezogene dem Biſthum Würtzburg einverleibte Land zu Francken ein Hertzogthum oder Fürſtenthum genennet werden ſoll: Item/ob ſich auch das Biſthum Würtzburg auff einen vnd den andern fall derſelben Titul eines mit fug vnnd recht gebrauchen könne/dieweil es das Land zu Francken noch auff den heutigen tag nicht völlig beyſammen hat: Sondern daß daſſelbe zum theil vnter die Chur Mäintz/zwar wegen der Herꝛſchafft Rineck/das Biſthumb Bamberg/Eiſtätt/die Burggrafen zu Nürnberg/die Hennebergiſche Herꝛſchafft/wie auch die Grafen zu Caſſel/ Wertheim/Hohen-Loh/vnnd theils deß Fränckiſchen Adel vertheilt ſeye. Welche an dieſem Land zu Francken/auſſerhalb deß Biſthums Würtzburg entweder von dem Reich/oder aber von andern benachtbarten Herꝛſchafften zu Lehen/zum theil auſſerhalb einiger Lehenſchafft für frey/lauter vnnd eigen etlich 100. Jahr hero beſeſſen: Welcher maſſen ſich aber das Biſthum Würtzburg deſſelbē Titul/einen weg als den andern biß auff den heutigen tag gebraucht habe/das iſt aller welt offenbar vnd am tag.

Specialiſſimè aber von der Statt

An Bamberg.

Bamberg

bericht zu thun/davon iſt hiebevorn meldung geſchehen/welcher maſſen es vnter dem namen Bamberg oder Pfaffenberg von Caroli Magni zeiten dem Reich ohne mittel vnterworffen geweſen ſeye: Item/wie vmb dieſelbe zeit Ludovicus Römiſcher Käiſer Albertum, den damaligen Grafen zu Bamberg wegen eines an Cunrado einen Fränckiſchen Herꝛn begangenē ableibs habe hinrichten laſſen: Vnnd wie endlich Anno Chriſti 1007. Heinricus II. Römiſcher Käiſer nach Reinaldi deß letzten Grafen zu Bamberg ohne hinterlaſſung ehelicher mannlicher Leibs Erben erfolgtes abſterben es in ein Biſthum zu bringen angefangen: Vnnd zu ſolchem end von dem Biſthum

Würtz-

Würtzburg neben andern / inſonderheit nachfolgende drey Marckflecken / Lonerſtatt / Wachenroth vnd Mülhauſen zu nemen / vnnd dem Biſthum Bamberg zuzuwenden / jedoch allerdings vergeblich vermäint hat: Deßgleichen auch was vmb dieſes newen Biſthums willē es zwiſchen Heinrico II. vnd dem Biſthum Würtzburg biß 1020. für Stritt geben / vnd welcher maſſen Heinricus II. endlich das von jhme angeordnete newe Biſthum den Römiſchen Stul vnterworffen hat:

Calviſius in Chronologiá ad ann. Chr. 1019. Miræus in annal. Belgicis f. 571.

Vber welches alles jhrer etliche der mäinung ſeyn / es habe Heinricus II. Römiſcher Käiſer das Biſthum Bamberg angeordnet / wie er wolle / daß er doch die Statt Bamberg vnnd die daran gelegene Veſtung Aldenburg bey dem Reich ohne mittel erhalten / vnd daß noch A. C. 1139. Cunradus III. Röm. Käiſ. daſelbſten als in einer Reichsſtatt einen ſonderbaren Reichstag gehalten habe: Vnd daß ſie erſt Anno Chriſti 1431. vnter Biſchoff Antonio einen von Rotenhan dem Biſthum vnterworffen / vnd alſo auß einer Reichsſtatt ein Landſtatt gemacht worden ſey:

Dubravius l. 11. Hiſtor. Boh. fol. 89. Goldaſt. de Regn. Boh. l. 6. c. 4. n. 21. Andr. Presbyter Ratisbonenſis 6. in Chronico Bavar. f. 135. Sigon. lib. 9 Hiſt. Italiæ.

Darauff auch mit geringer mühe erwieſen werden kan / da Anno Chriſti 900. Ludovicus für ſich / dann 1077. Rudolphus Suevus wider Heinricum IV. zu

Forchhäim

An Forchhäim.

zum Römiſchen Käiſer erwehlt worden iſt / daß es zu denſelben zeiten eine Reichsſtatt geweſen ſeyn müſſe: Welche doch über ein zeit hernach von dem Reich genommen / dem Biſthum Bamberg vnterworffen / zur Haupt-Veſtung gemacht / vnnd dieſe zeit hero dabey verblieben zu ſeyn / aller welt offenbar vnd am tag iſt.

In deren nachtbarſchafft mit dem Cloſter

E. I. N. S.

noch ein anderer fall vorhanden / daß es vngefehrlich de Anno Chriſti 1140. biß 1526. ein Stand deß Reichs geweſen iſt / vnnd an dem gewöhnlichen Römerzug einen zu Roß vnnd ſieben zu Fuß hat außfertigen müſſen: Da aber dieſelbe ordens Leut übel haußgehalten / vñ deß Cloſters einkommen anderer orten verſetzt vnnd verkaufft / darauff haben ſie ſich einen andern Stand vnterworffen: Vnd vnangeſehen es der Käiſerliche Fiſcal an dem Käiſerlichen Cammergericht geandet hat / ſo iſt doch derſelbe Stand in der Anno Chriſti 1567. den 27. Octobris ergangenen Cammergerichts vrtheil von angeſtelter klag abſolvirt, vnnd alſo bey ſeiner auff gedachten Cloſter erhaltenen Exemtione mit vrtheil vnd recht gelaſſen worden.

So hat man auch in ebenmeſſigem Land zu Francken von dem Ampt

Feuchtwang

An Feuchtwang.

ſo viel bericht / daß es biß Anno Chriſti 1350. zum Reich gehört / vnnd daß vmb dieſelbe zeit es Carolus IV. davon genommen / vnnd Friderico Burggrafen zu Nürnberg vmb 5000. gulden verſetzt: Item / daß Rupertus Imperator in zeit ſeiner de Anno Chriſti 1400. biß 1410. geführten Regierung von einem andern Burggrafen darauff noch ferner 3000. gulden genommen / vnd damit es auß einem Reichsflecken ein Fürſtlich Burggräfiſch Ampt gemacht haben.

Dergleichen mäinung es auch mit einem andern ort mit namen

Fleckenwald vnnd Guntzenhauſen.

Fleckenwald
vnnd
Guntzenhauſen

gewonnen: In dem es ebenermaſſen Carolus IV. von dem Reich genom̃en/ vorgedachtem Friderico Burggrafen zu Nürnberg überlaſſen / vnnd daß die von Cräilßheim/ Fuchſen/ vnd Lendersheim jhre von deß Reichswegen dabey gehabte antheil / vnnd andere gerechtigkeit denen Burggrafen zu Nürnberg abgetretten vnd übergeben haben.

Vnnd das noch mehr iſt / hat ebenmeſſiger Carolus IV. andere in dem Land zu Francken gelegene Flecken als

Herbrechtsdorff/ Wendelſtein/ Waltzendorff/ oder Wutzeldorff

als geweſene Reichsdörffer von dem Reich genommen/ vnd zum theil denẽ Burggrafen zu Nürnberg/ zum theil aber etlichen Privat Perſonen verſetzt.

Allermaſſen vnd geſtalt auch der Marckflecken

An Heroltsberg.

Heroltsberg

hiebevorn deren zu Nürnberg angeordneten Reichs-Vogtey ohne mittel vnterworffen geweſen iſt/ deſſen einkommen auch die Käiſerl. Reichs oder Land-Vogt eingezogen/ vnd dem Reich verrechnet haben / biß vorangezogene vnnd andere mehr in dem Römiſchen Reich de Anno Chriſti 913. von Cunrado I. hin vnd wider angeordnete Reichs-Vogteyen mit langer hand in abgang kommen / vnter welchen vorgedachtes Ampt Heroltsberg an die Burggrafen zu Nürnberg/ folgends de Anno Chriſti 1380. auff die zwiſchen Annâ, Alberti Burggrafen zu Nürnberg Tochter / mit Suantibar Hertzogen in Pommern getroffene Heyrath an denſelben Herꝛn/ vnnd von jhme de Anno Chriſti 1391. an Cunrad vnd Heinrich die Geuder / damalige Bürger zu Nürnberg deß Raths mit vorwiſſen vnd einwilligen deß damaligen Röm. Käiſers Wenceslai kommen iſt.

So iſt man auch wegen deß in Francken gelegenen Ampts

An Landeck.

Landeck

auß allerhand Hiſtorijs geſichert/ daß es vor alters gleichsfals dem Heiligen Römiſchen Reich Teutſcher Nationis ohne mittel vnterworffen/ vnnd über ein zeit hernach denen Herꝛn von Gundelfingen vmb 2000. pfund heller verſetzt worden: Welches zu andern zeitẽ die Burggrafen zu Nürnberg von denen von Gundelfingen übernommen / vnd als einen Pfandſchilling deß Reichs jhnen gleichsfals vnterwürffig gemacht haben.

Welchem allem nach vmb deß in dem Land zu Francken vñ denen Burggrafen zu Nürnberg gehörigen Ampt zu

An Schwabach.

Schwabach

gleichsfals waar iſt/ daß es vor alters zu der Nürnbergiſchẽ Reichsvogtey gehört habe: Vnd daß es über ein zeit hernach an die Hertzogen zu Schwaben/ folgends de A. C. 1126. an daß Cloſter Eberach/ 1278. vñ alſo zu Rudol-

phi I.

phi I. Röm. Käiſers zeiten abermals zum Reich/folgends an die Grafen zu Grundlach vnd zu andern zeiten an die Grafen zu Naſſaw/ſo wol auch von denſelben de A. Chr. 1364. mit ſampt dem daran vnd dabey gelegen Ampt Cammerſtein vnnd Kueberg/mit Caroli IV. damals Römiſ. Käiſers vorwiſſen vnd einwilligen an die Burggrafen zu Nürnberg kommen ſeye.

Inſonderheit aber hat man bey dem Burggräfiſchen Ampt

Stauf

An Stauf.

in acht zu nemen/welcher maſſen/nach Heinrici VII. Römiſ. Käiſers eingefallenen abſterben/Ludovicus Bavarus Röm. Käiſer Friderico III. Burggrafen zu Nürnberg/ vnd alſo eben dem/welcher Margaretham Hertzogin zu Cärnten zur Gemahlin gehabt hat/daſſelbe neben andern darum/daß er ſich in der An. Chr. 1323. an dem tag S. Michaelis in dem Land zu Bäirn bey alten Oetting auff der Ohewieſen mit Friderico Pulchro Ertzhertzogen zu Oeſterreich gehaltenen Haupttreffen zu ſeinem theil ſo wol gehalten/ vnd jhme mit vnnd neben Seifried Schweppermann den Sieg erhalten/ vnd vorgedachten Fridericum zur Gefängnuß bringen helffen/ zur anzeig der Käiſ. Gnaden geſchenckt/vnd damit auß einem Käiſerl. Gut ein Burggräflich Ampt gemacht hat.

Vnd/das noch mehr iſt/hat auch de An. Chriſti 1251. Cunradus III. Suevus Röm. Käiſer die damals zum Reich gehörige Burg

Creuſen

davon genommen vnd ſeinem Niſtlein oder Baſen/ vnd deroſelben Ehegemahl Burggraf Friderich zukommen/vnnd alſo auß einer Reichsburg zu einem Burggrafen Ampt gelagen laſſen.

Vnd/wie andere gezeugnuß zu erkennen geben/hat Rudolphus I. Röm. Käiſer: Fridericum Burggrafen zu Nürnberg An. Chriſti 1282. auch

Bruck/Erlbach/vnd Lenckershäim

als damals dem Reich ohne mittel zugeſtandene Flecken zum Pfand-Schilling widerfahren laſſen.

Auff welche mäinung de Anno Chriſti 1323. Ludovicus Bavarus Römiſ. Käiſer Friderico II. Burggrafen von Nürnberg vmb den vntereinander verglichenen Pfandſchilling die Statt am

Hoff

verſetzt zu haben von allerhand Standsperſonen geſchrieben worden iſt:

Welcher maſſen auch die vor ſo viel 100. Jahrn bey dem H. Röm. Reich ohne alle mittel beſtandene/vnd bey Schweinfurt gelegene zwey fürnehme Reichsdörffer

Gochsheim/vnd Senfeld oder Sendenfeld

erſt in neuligkeit von dem Reich in eines benachbarten Fürſten gewalt kommen ſeyn/das iſt gleichsfals notorietate permanente offenbar vnd am tag.

Was aber inſonderheit den andern vnd zwar den

Bäiriſchen Cräis

II. In dē Bäyriſchen Cräiß.

betrifft/dabey hat man ſich vnbeſchwert berichten zu laſſen: Welcher maſ-

An etlichen Pfältziſchen Aemptern.

ſen die in der OberPfaltz vnnd alſo in dem Nordkaw gelegene Aempter/ als Hertenſtein/ Pegnitz/ Plech/ Preſſet/ Kemnat/ Aurbach/ Neidſtein/ Werdenſtein/ Newenmarckt/ Berngaw/ Heimburg/ Berg/ Merthenhauſen/ Pfaffenhofen/ Lauterhofen/ Sultzbach/ Rotenberg/ Hirſchaw/ Amberg/ Happurg/ Neuſtatt/ Störnſtein/ Newburg/ Traußnitz oder Dreßwitz/ Waldaw/ Schwartzenberg/ Obersburg/ Pärckſtein/ Weiden/ Vohenſtraß vnd andere mehr vor alters zu dem Hertzogthum Bäirn gehört/ vnd daß ſie de Anno Chriſti 1294. Ludovicus Severus Pfaltzgraf vnnd Churfürſt bey dem Rhein nebē dem meinſtentheil deß Hertzogthums Bäirn beyſammen gehabt hat: Vnd daß dieſelbe Aempter auff die Anno Chriſti 1329. zu Pavia in Italiâ zwiſchen vorgedachtes Ludovici Severi jüngſten Sohn Ludovico Bavaro, hernach Römiſchen Käiſer an einem/ dann Rudolphi ſeines elteſten gebornen Sohn mit Mechtilde, Adolphi Naſſovij Römiſchen Käiſers Tochter hinterlaſſenen dreyen Söhnen/ Adolpho, Rudolpho vnd Ruperto Ruffo zum andern theil fürgangene abtheilung/ als dem Heiligen Römiſchen Reich ohne mittel vnterworffene Güter vnd Herꝛſchafften Judicio familiæ erciſcundæ vorgedachtes Rudolphi hinterlaſſenen 3. Söhnen/ vnd deroſelben mannlicher Poſteritet zugetheilt worden ſeyn.

Wie ſich aber vngefehrlich An. Chriſti 1350. Carolus IV. zu vorgedachtes Rudolphi (mit Annâ Hertzogin in Cärnthen) erzeugter einiger Tochter mit namen Annâ verheyrath/ da er auch Anno Chriſti 1355. Rupertum Ruffum ſeiner Gemahlin Vatters Bruder Pfaltzgraf vnnd Churfürſten bey Rhein auß der in der Marck Brandenburg erlittenen niederlag/ vnnd darauff erfolgten Gefängnuß mit ſeinem eigenen Geld gelöſt/ vnd darauff von jhme beedes ſeiner Gemahlin Vätterlichen Erbs/ als auch deß für jhn außgelegten Lößgelts hat bezahlt ſeyn wollen: Darauff hat er vnter vorangezogenen de An. Chriſti 1329. denen Pfaltzgrafen bey Rhein zugetheilten Aemptern neben andern/ Storenſtein/ Jrſaw/ Sultzbach/ Roſenberg/ Hertenſtein/ Neidſtein/ Lichteneck/ Franckenberg/ Eſchenbach/ Aurbach/ Pegnitz/ Plech/ vmb vnnd für 32000. Marck Silber kauflich übernommen/ zur Cron Böhäim geſchlagē/ dabey er es auch in dem äigenthum mit ſampt der Nutzung zu erhalten vermeint hat.

Aventinus lib. 8. f. 404. Andr. Presbyter Chro. Bavariæ fol. 86.

Wie aber nach Caroli IV. Anno Chriſti 1378. eingefallenen abſterben de Anno Chriſti 1386. deſſelben Sohn Wenceslaus Römiſcher Käiſer/ vnnd zugleich mit König in Böhäim bey denen Churfürſten deß Reichs in vnruff vnd verachtung kommen/ vnd darauff Anno Chriſti 1400. deß Reichs gar entſetzt worden iſt: Darauff haben ſich die Pfaltzgrafen bey Rhein vnnd Hertzogen in Bäirn vorangezogenen von Carolo IV. kaufflich übernommenē Pfältziſchen Aemptern widerumb gemächtigt: Vnd hat man derentwegen von deß Römiſchen Reichs wegen zur Ruhe kommen wollen/ darauff haben die Pfaltzgrafen bey Rhein vorangezogene vnd andere mehr in der Obern Pfaltz gelegene Aempter von der Cron Böhäim zu Lehen empfangen müſſen/ dabey es dieſe zeit hero ſo weit verblieben iſt/ daß auß Reichsgütern Böhmiſche Lehen gemacht worden ſeyn.

Daß

Daß auch die in der Obern Pfaltz an denen Böhäimiſchen Grentzen gelegene Statt

Cham

vor alters eine Reichsſtatt geweſen ſey: Das iſt neben andern dahero zu erweiſen/ daß An. Chriſti 1025. daſelbſten/ als in einer Reichsſtatt Cunradus Salicus zum Römiſchen Käiſer erwehlt worden iſt.

Miræus in annal. Belgicis ad An. Chr. 1024. fol. 537.

Inſonderheit aber hat ſich die in der Obern Pfaltz gelegene Statt

Newenmarck

An Newenmarck.

vor der zeit gerühmt/ als wann ſie in Krafft deß Anno Chriſti 1235. von Friderico II. erhaltenen/ vnd Anno Chriſti 1308. von Alberto I. beeden Römiſchen Käiſern widerholten Privilegij der Statt Nürnberg in allen vnd jeden Würden/ Ehren/ hohen vnd nidern Obrigkeit gleich geachtet worden were/ vnd daß ſie zu zeugnuß jhrer von dem Reich vor alters gehabten vnmittelbarer Subjectionis der Nürnbergiſchen Reichs Vogtey jährlich vnd jedes Jahr beſonder hätte 200. pfund Heller zur Reichsſtewer bezahlen müſſen: Item/ daß ſie über ein zeit hernach von denen Römiſchen Käiſern den Pfaltzgrafen vnd Churfürſten bey Rhein vnd Hertzogen in Bäirn vm̃ vnnd für 60000. gulden ablöſigen Gelds verſetzt weren: Vmb welcher vrſach willen ſie ſich dann de Anno Chriſti 1583. mit jhrem eigenen Geld widerum zum Reich haben löſen wollen: Wie jhnen aber dieſelbe widerlöſung von der Chur Pfaltz hat ſchwer gemacht werden wollen: Darauff haben ſie ſich de Anno Chriſti 1596. durch eines benachtbarten Fürſten G. F. M. Z. B. jnterpoſitionem mit der Chur Pfaltz nebē andern dahin verglichen/ daß ſie nunmehr vnnd hinfüro ohne einige widerlöſung zum Reich ein Chur Pfaltz Pfaltz-Bäiriſchen Landſtatt zu verbleiben ſchuldig ſeyn ſoll.

Gerardus de Roo l. 2. Freher. ad P. de Andlo. lib. 2. c. 10.

Wie viel vnd offt aber die an dem Land zu Bäirn gelege Statt

Donawerd

An Donawerd.

ein Reichs-Statt geweſen/ vnd wie ſie noch Anno Chriſti 1608. abermals zur Bäiriſchen Landſtatt gemacht worden iſt/ darüber hat man ſich/ als in einer Reichskundigen ſach nicht auffzuhalten. Allermaſſen vnnd geſtalt ſie de Anno Chriſti 1360. an Bäiern/ denn 1400. an das Reich kommen iſt: Von dem es über ein zeit Ludovico Hertzogen in Bäirn abermals verſetzt worden/ von welchem es gegen bezahlung 100000. Gulden abermals zum Reich gebracht worden/ dabey es auch biß Anno C. 1608. verblieben iſt.

Andr. Presbyter in Chronico Bavarię fol. 568. vnnd Gerh. de Roo lib. 2. fol. 66. Aventinus lib. 8. f. 414. M. Freh. ad P. de Andlo. lib. 2 c. 10.

Belangend den dritten vnd alſo den

III. An dem Oeſterreichiſchē Cräiß.

Oeſterreichiſchen

Cräiß/ der hat ſich vor der zeit vnter dem namen Pannoniæ Superioris von Raab an biß an den Enſerfluß erſtreckt/ alſo daß das Land oberhalb der Ens biß vngefehrlich Anno Chriſti 1156. zu dem Hertzogthum Bäirn gehört hat: Vmb welche zeit Fridericus I. Römiſcher Käiſer dieſelbe Landſchafft zu dem Marggrafthum Oeſterreich geſchlagen/ dieſelbe zum Titul

Andr. Presbyter Chro. Bavariæ.

eines Hertzogthums erhaben/ vnd dadurch die damals zwiſchen Heinrico Leone, Churfürſten zu Sachſen vnnd Hertzogen in Bäirn an einem/ dann Leopoldo, vnd Heinrico den vorigen inhaber oder Oeſterreichiſchen Landen zum andern theil vmb deroſelben willen eingefallene Stritt verglichen hat. Wie aber vnter denſelben Oeſterreichiſchen Herrn/ de Anno C. 1234. Fridericus der letzte ſeines Namens vnd Stammens ſich mit dem damaligen Römiſchen Käiſer Friderico II. nicht hat vergleichen können: Darauff iſt er von demſelben mit Kriegsmacht angriffen/ vnd jhme ſeine Hauptſtatt

An der Hauptſtatt Wien.

Wien

eingenommen/ vnd dadurch dieſelbe zu einer Reichsſtatt gemacht worden/ welche auch erſtgedachter Fridericus II. eine zeitlang durch Eckenbrecht/ Cunrad/ vnd Rudinger damals geweſene Biſchoff zu Bamberg/ Freiſing vnd Paſſaw von deß Reichs wegen hat verwalten laſſen.

Dreſſer. in urbi: Germaniæ fol. 581. Gerar. de Roo l. 1. f. 26

Dabey es auch biß vngefehrlich Anno Chriſti 1278. auff nachfolgende mäinung verblieben iſt: Da vorgedachte Oeſterreichiſche Land/ wie auch die Steyermarck/ Cärnten/ vnnd Crain Premiſlaus Ottocarus, damaliger König in Böhäim/ zum theil vmb ſeiner erſten Gemahlin Margarethæ (vorgedachtes Friderici Schweſter) willen/ zum theil aber/ daß er dieſelbe Land von denen vorigen inhabern mit barem Geld erkaufft vnd bezahlt hat/ vnnd ſich damit inſonderheit de Anno Chriſti 1262. von Richarto König in Engeland damals geweſenen Jnterims-Käiſer hat belehnen laſſen/ eingenommen/ daß er in dem An. Chriſti 1278. auff den tag Ruffi zu Laâ nicht weit von Ciſtersdorff/ vnd alſo in den Oſterreich- Böhäim- vnd Mähriſchen Grentzen gehaltenem Hauptreffen von Rudolpho I. Römiſchen Käiſer vmb vorgedachte Oeſterreichiſche vnd andere Land ja gar vmb Leib vnd Leben gebracht/ vnd daß inſonderheit Oeſterreich An. Chriſti 1282. oder 84. zu Augſpurg Alberto I. vorgedachtes Rudolphi I. Sohn mit vorwiſſen vnd einwilligen der Reichsſtände verliehen/ vnd damit vorgedachte Statt Wien auß einer Reichsſtatt / zur Oeſterreichiſchen Landſtatt abermals gemacht wordē/ dabey es auch dieſe zeit hero verblieben iſt.

Goldaſt. de Regno Bohemiæ in Documentis fol. 26.

Gerh. de Roo l. 1. f. 26 Dornavius in vitâ Rudolphi I. Aurea bulla. Cuſpinian9

Vber welches alles auch Carolus IV. de Anno Chriſti 1356. vorgedachte Oeſterreichiſche Länder mit denen Juriſdictionibus vnd andern von dem Reich meiſtentheils eximirt, welches auch Carolus V. de An. Chriſti 1352. nicht allein beſtettigt / ſondern auch in vielen wegen ſolcher maſſen verbeſſert hat / daß nunmehr ein geraume zeit hero gezweifelt werden wil / in was fällen wider ſie in primâ oder ſecundâ inſtantiâ auff einen vnd den andern weg an dem hochlöblichen Käiſerl. Cammergericht verfahren werden könne.

IV. An den Schwäbiſchen Cräis.

Was nun den vierdten vnd alſo den

Schwäbiſchen

Cräiß/ vnd vmb deſſelben willen zuvorderſt das Hertzogthum.

An Würtenberg.

Würtenberg

betrifft/ das iſt männiglichs wiſſen nach/ vor alters dem H. Römiſ. Reich teutſcher nationis mit Lehen vnd eigen ohne mittel vnterworffen geweſen.

Wie

Wie aber Hertzog Vlrich von Würtenberg vngefehrlich Anno Chriſti 1519. oder 21. von dem damals angeordneten/ vnnd der zeit halben de A. C. 1487. angefangenen vnd 1533. geendeten Schwäbiſchen Bund von Land vñ Leuten verjagt/ vnd eines mit dem andern Ferdinando I. damals Ertzhertzogē zu Oeſterreich durch den Schwäbiſchen Bund übergeben wordē: Da auch erſternandter Ferdinandus daſſelbe Hertzogthum durch den in allen Hiſtorijs vmb allerhand vrſach willen / inſonderheit aber wegen der Anno Chriſti 1529. bey der von Solimanno mit etlich 100000. Mann belägerten Statt Wien dem Hauß Oeſterreich / vnd dem H. Röm. Reich erwieſenen getrewen vnd nutzbaren dienſten berühmten Philippum Pfaltzgrafen bey Rhein vnd ꝛc. als ſeinen Statthalter verwalten laſſen. Sleidanus lib. 1. 2. 9.

Wie auch de An. Chriſti 1534. vorgedachtes Hertzogs Vlrichs vnd ſeiner Gemahlin gefreunde / vnnd vnter denſelben inſonderheit Wilhelmus Hertzog in Bäirn/ dann Philippus Landgraf in Heſſen ſich ſeiner angenommen/ darauff die Oſterreichiſche beſatzung verjagt/ vnd das Land widerumb eingenommen haben: Da auch bey einem fürgangenen treffen / einsmals vorgedachter Pfaltzgraf Philippus in dem Schenckel & calce pedis verwundet worden/ darauff iſt zwiſchen dem Hauß Oeſterreich vnd dem Hertzogthum Würtenberg / vmb vorangezogene Länder willen zu Cadem in der Cron Böhäim angeſtelter tagſatzung ſonderbare vergleichung deß hauptſachlichen inhalts getroffen worden / daß an demſelben Hertzogthum dem Hauß Oeſterreich das Dominium directum, aber dem Hertzogen zu Würtenberg das Utile verbleiben / dagegen aber die Würtenbergiſchen Herrn vorangezogene Landſchafft nunmehr vnd hinfüro von dem Hauß Oeſterreich zu Lehen zu empfangen ſchuldig/ vñ dahero ſich das Hauß Oeſterreich gleichsfals Hertzogen zu Würtenberg zu ſchreiben befugt/ vnd daß dahero denſelbē nach abgang vorgedachtes Hertzog Vlrichs mañlicher Poſteritet, darauff die anwart/ vñ alſo auch das Utile Dominium vnbenommen / ſondern vorbehalten ſeyn ſoll. Welches dann de An. C. 1552. in der damals zu Paſſaw fürgangener vertragshandlung widerholt worden iſt:

Vnd/ vnangeſehen vorgedachtes Hertzogs Vlrich mannliche Poſteritet, mit Ludovico von Chriſtophoro ſeinem Sohn mit Annâ Mariâ Marggräfin zu Brandenburg erzeugten Enencklein de Anno Chriſti 1593. eingefallenen abſterben gantz vnd gar abgangen iſt: Vnnd dahero/ etlicher mäinung nach das Hauß Oeſterreich das Hertzogthum Würtenberg völliglich hätten einziehen / vnd dadurch zu dem de Anno Chriſti. 1533. bey jhnen beſtandenem Dominio directo auch das Utile Dominium hätte bringen können: So haben ſie doch de Anno Chr. 1598. die damals regierende Käiſerliche Majeſtät Rudolphus II als Haupt der Oeſterreichiſchen Herrſchafft von Friderico damals geweſenen Grafen zu Mompelgard durch allerhand gebrauchte vnterhandlung gegē bezahlung deren vntereinander verglichenē Geld-Summa bewegen laſſen / demſelben vnnd ſeiner mannlichen Poſteritet daſſelbe Hertzogthum / jedoch mit vorbehalt vorangezogener Anwart/ vnnd auff abgang der Mannlichen Poſteritet der abfertigung der verhandenen Würtenbergiſchen Wittib vnd Fräwlein vnnd anders von newem zuverleihen.

Sonſten.

Sonſten iſt in ebenmeſſigen Schwäbiſchen Cräiß richtig vnnd gewiß daß derſelbe vngefehrlich de Anno Chriſti 1080. vnnd alſo zu Heinrici IV. Röm. Käiſers zeiten bey Friderico von Hohenſtaufen/ vñ deren mit Agnete jetzt gedachtes Heinrici IV. Tochter erzeugten/ vnd biß vngefehrlich Anno Chriſti 1268. beſtandenen/ aber mit dem ſo viel vnnd offt angezogenen Cunradino abgangener mannlicher Poſteritet verblieben iſt. Davon erſtgedachter Cunradinus in zeit ſeines in Jtaliam wegen ſeines Vätterlichen Erbes der Königreich Neapolis vnd Siciliæ fürgenommenen Feldzugs ein theil/ Als

An Lawingē vnd andern Aventinus libro 7. G. de Roo lib. 2. Dreſſerus Millenario 6. p. 2. in Urbibus Germ. f. 149

Lauingen/ Höchſtatt/ Donauwörd/ Schwabegg/ Füeſen/ Schongaw

vnd anders Ludovico Severo, damals geweſenen Pfaltzgrafen vnd Churfürſten bey Rhein/ Hertzog in Bäirn/ als Eliſabethæ ſeiner Mutter Bruder/ vmb die vnter jhnen verglichene Geld Summa übergeben/ vnnd damit auß Reichsſtätten/ Land- vñ Fürſtenſtätt gemacht hat: Welche doch/ nach ſeinem abſterben in mangel ehelicher mannlicher Leibs-Erben weniger nicht/ dann mit Wangen/ Kembten/ Bibrach/ Leut-Kirchen/ Yſne/ Lindaw vnd andern geſchehen iſt/ dem Reich hätten heimfallen/ vnd dadurch auß Landſtänden oder Stätten abermals Reichsſtätt/ oder Reichs-Ständ hätten gemacht werden ſollen:

In ſpecie aber hat man von gedachter Statt Lawingen ſo viel bericht/ daß ſie Anno Chriſti/ 1458. Fridericus III. Römiſ. Käiſer denen Hertzogen in Bäirn genommen vnd der Abtey zu Fulda vberlaſſen hat: Welche aber über ein zeit hernach ein Abt zu Fulda einer vermählten Hertzogin zu Bäirn auff nachfolgende meinung zur Hochzeitſchenck hat widerfahrē laſſen/ daß deroſelben Burgerſchafft zur jährlichen Stattſtewer über 300. gulden nit beſchwert werden ſollen.

Zu geſchweigen/ was nach ebenmeſſigen abſterben Cunradi Anno Chriſti 1268. eingefallenen abſterben die Grafen zu Würtenberg für groſſe anzahl deren in dem Schwäbiſchen Cräiß gelegenen Schlöſſer vnd Stätt mit ſonderbarer geſchwindigkeit vnter ſich gebracht haben: Welche doch miteinander vmb vorangezogener vrſach willen hätten dem Reich heimgehen ſollen.

Derentwegen es in zeit Rudolphi I. Röm. Käiſers de Anno Chriſti 1273 biß 1291. geführten regierung mühe vnd arbeit gebraucht/ biß er daran vngefehrlich 70. derſelben Stätt vnnd Schlöſſer widerumb zum Reich gebracht: Daran doch ein theil die benachtbarte höhere Stände/ von einer zeit zu der andern vnter jhrem Gewalt abermals gebracht haben:

Darüber dann mit dem Cloſter

An Käisheim oder Käiſersheim. Quo nomine acta publica typis deſcripta, extant.

Käisheim oder Käiſersheim

noch auff den heutigen tag ein lebendiges Exempel vorhanden iſt/ daß es vor ein oder mehr 100. Jahren ein Stand deß Reichs hat ſeyn wollen/ welches jhnen doch ein geraume zeit hero die Pfaltz auß allerhand vrſachen/ inſonderheit aber/ daß das Cloſter in der An. Chriſti 1512. fürgangenen vergleichung

gleichung gegen bezahlung 100. gulden jährlichen Schutzgelds ſich deroſelben Protectioni vntergeben/geſtritten/vñ dahero vnter die Landſäſſerey haben ziehen wollen.

In Specie aber von dem fünfften/das iſt von dem

Oberrheiniſchen

V. An den Oberrheiniſchen Cräiß.

Cräiß/vnd denen daran gelegenen Schweitzer- vnd Oberrheiniſchen Landen bericht zu thun/ was vnd wie viel daran von dem Reich kommen ſeye: Dabey begert man ſich mit ſonderbaren vmbſtänden nicht auffzuhalten/ was doch die Habsburgiſche Herrſchafft von Rudolphi I. Römiſ. Käiſers zeiten/vnd ſeiner Anno Chriſti 1273. angetrettenen Käiſerlichen Regierung daran gehabt haben: Das iſt aber gewiß/ daß vnter jhnē ein theil de Anno Chriſti 860. von Ludovico Germanico, Pij filio, 1044. von Heinrico III. 1144. von Cunrado II. 1240. von Friderico II. 1273. von Rudolpho I. Imperatore ſelbſten/1293. von Adolpho Naſſovio, 1310. von Heinrico VII. allen Römiſ. Käiſern allerhand Privilegia vnd vrtheil erhalten/ vnnd damit die Römiſchen Käiſer für jhre Oberherrn erkennt/ vnnd inſonderheit noch de Anno Chriſti 1323. Joann Armbeck zum Statthalter deß Reichs angenommen/vnd daß inſonderheit Anno Chriſti 1026. Cunradus Salicus die Statt Baſel von Burgund an das Reich gebracht hat. Simlerus Stumpfius & alij.

Wie ſie aber de Anno Chriſti 1298. von Alberti Römiſ. Käiſers Amptleuten ſo übel tractirt worden/ darauff haben de Anno Chriſti 1308. vnter vorgedachten Schweitzeriſchen Landen ſich erſtlich die hin vnd wider genante drey ort/ Vri/ Schweitz/ vnnd Vnterwalden wider die Käiſer- vnd Oeſterreichiſche Amptleut ſonderbarer verbündnuß verglichen/ dadurch ſich deroſelben ledig gemacht/von dem Reich gewendet/vnd darauff jhr eigen Regiment angeſtellet: In welche verbündnuß dann von einer zeit zu der andern/die andere theil getretten ſeyn: Als de Anno Chriſti 1332. Lucern/51. Zürich/52. Tugium oder Zug/vnd Glarona/55. Bern/1481. Freiburg vnd Solodurn/1501. Baſel vnd Schaafhauſen/1502. Abbazell 1517 die Statt Genff vnd anders: Calviſius fol. 610.

Nach welcher zeit ſich auch andere benachtbarte ort/ als die Graubinder/die Statt Chur/die Ualeſij, vnnd die daran gelegene Hauptſtatt Sitten/daß Veldlin/die Statt Rottweil/ der Gottshaußbund/ Mülhauſen/ Wiel/ Baden vnnd andere mehr mit denſelben in ſonderbare vergleichung eingelaſſen.

Dabey inſonderheit merckens werth iſt/ daß die Statt Bern vor alters ein fürnehme Reichsſtatt geweſen ſeye/vnd dahero von Heinrico VI. vnd Philippo beeden Gebrüdern vnd Römiſchen Käiſern allerhand Privilegia erhalten haben. Cruſius in annal. Sueviæ p. 2. lib. 10. 12. c. 5.

Welches alles anfänglich vorgedachter Heinricus VII. dann Ludovicus Römiſcher Käiſer/vnd dieſer vmb ſo viel deſto mehr hat geſchehen laſſen/damit er die Schweitzer wider Fridericum Pulchrum Auſtriacum deſto mehr zu ſeinem willen haben möchte.

Vnnd daſſelbe mit etlichen Special fällen zu erklären/ da Anno Chriſti 1315. die Statt

An Solodurn.

Solodurn

auff vorgedachtes Ludovici Bavari ſeiten wider Fridericum Auſtriacum geſtanden/vnd darůber von dem Röm. Stul excommunicirt, vnd von dem Oeſterreichiſchen Kriegsvolck belägert worden iſt / darauff hat ſie ſich mit hůlff der Berner von 4000. zugeordneter Schweitzer mit denſelben erſtlich Anno Chriſti 1351. ſonderbarer verbůndnuß verglichen.

Auff welche mäinung auch Anno Chriſti 1506. die Statt

An Můlhauſen.

Můlhauſen

Reusnerus Iſag. Hiſtor. fol. 480.

Von der Oeſterreichiſchen Herꝛſchafft zu den Schweitzeriſchen Bund getretten ſeyn.

So iſt auch wegen der Statt

An Zůrch.

Zůrich

Gerhardus de Roo l. 3.

nichts gewiſſers/ dann daß ſie noch Anno Chriſti 1228. vnd alſo zu Friderici II. zeiten zum Reich gehört habe/vnd von deſſelben wegen durch die Hertzogen zu Zäringen verwaltet worden ſeye: Vnd/da ſie de An. Chriſti 1253. Cunradinus vorgedachtes Friderici II. von Cunrado IV. beeden Römiſchẽ Käiſern mit Eliſabethâ Hertzogin zu Bäirn hinterlaſſenes Enencklein vnter das Hertzogthum Schwaben hat ziehẽ wollen/daß ſie dawider offentlich bezeugt/ vnd vor alters zum Reich gehört zuhabẽ/ erwieſen haben/darumb ſie auch Cunradus IV. ſein Vatter in die acht erklärt / davon ſie aber ůber ein zeit hernach Richardus König in Engeland widerumb ledig gemacht hat.

Vnd/ das noch mehr iſt/da Anno Chriſti 1330. Ludovicus Bavarus Römiſcher Käiſer/vorgedachtes Friderici Bruder mit namen Ottoni, die von Joanne König in Böhäim (Caroli IV. Röm. Käiſers Vatter) von 20000 gulden verglichene Kriegsvnkoſten mit vier Reichsſtätten/als dieſer Statt Zůrch/ dann

An Schafhauſen vnd andern. Gerh. de Roo l. 3.

Schafhauſen/Reinfeld/vnd Neuburg

hat verbůrgen/vnd zu ſolchem end dieſelbe dem Hauß Oeſterreich zum vnterpfand verſchreiben ſollen/ das hat ebenmeſſige Statt Zůrch abermals widerſprochen/vñ mit denen bey handen gehabten vrkunden erwieſen/daß ſie zu allen vnd jeden zeiten eine Reichsſtatt geweſen/ vñ noch zu deroſelben zeit verblieben weren: Vnd daß ſie von dem H. Rö. Reich ſonderbare freyheit hätten/ſich von demſelben nimmermehr abſondern zu laſſen: Vnd daß darumb vorgedachter Ludovicus Bavarus an ſtatt deroſelben die Statt

An Breiſach.

Breiſach

Idẽ de Roo.

von dem Reich genommen/vnd dem Hauß Oeſterreich verſetzt habe.

Daß aber vorgedachte Statt Zůrich neben andern vor der zeit bey dem Heiligen Römiſchen Reich beſtandenen Schweitzeriſchen orten vor einem vnd mehr 100. Jahren davon kommen ſeyn/daß bedůrfft nit viel vmbſtände: Cum veteri verbo, temerarium ſit, & eorum, qui è poteſtate exierunt, Sole lucente candelam accendere.

Gerh. de Roo l. 4. 5.

Zu mahl dieweil die Statt Zůrch noch auff den heutigen tag die Graf- vnd Landſchafft Kuburg/ Bremgarten vnd Mellingen:

Dann

Dann Lucern die Grafſchafft Roor/ Zurzach/ vnd die an der Reuß gelegenen Landſchafften/ vnd andere Bundsgenoſſen andere Provincias in handen haben.

Vnnd wofür die ſamptliche Schweitzer noch auff den heutigen tag den Röm. Käiſer für das Haupt erkennen/ das geſchicht allein Hiſtoricè, vnnd nach jhren eigenen wortē allein in Honorabilibus circa impetranda & confirmanda Privilegia & immunitates.

Vnd wie ſolten die Schweitzer noch auff den heutigen tag für Stände deß Reichs gerühmt werdē/ da ſie ein geraume zeit hero auff keinen Reichstag ferner beſchrieben worden/ vnd zu deß Cammergerichts vnterhaltung/ wie auch an dem gewöhnlichen Römerzug/ vnnd anderer gewöhnlichen Reichs-Stewer keines kreutzers werth bezahlt haben/ auch hinfüro von rechts- vnd ſchuldigkeit wegen zu bezahlen nicht gedencken.

Vnd/ da ſie einsmals von dem Käiſerl. Cammergericht nach der Reichsordnung daſelbſten zu erſcheinen Citirt worden/ dawider haben ſie durch jhre dahin abgeordnete gewalthaber ſuper incompetentiâ fori offentlich bezeugen laſſen/ daß ſie mit dem Römi. Reich/ vnd dem darinnen angeſtellten Käiſerlichen Cammergericht nichts zu ſchicken oder zu ſchaffen hätten/ vnd daß jhnen darumb von dannen auß per viam juris nicht das geringſte angemutet oder aufferlegt werden könte/ zumal dieweil ſie in dem de Anno Chriſti 1386. wider Leopoldum Ertzhertzogen zu Oeſterꝛeich bey Sempach erhaltenen Haupttreffen jhre Freyheiten völliglich erſtritten vnd erlangt hätten:

Nun hat erſtgedachter Leopoldus neben anderer jungen Herꝛſchafften/ inſonderheit Erneſtum Ferreum, (Friderici Röm. Käiſ. Vatter) dann Fridericum, cognomento Seniorem ſeine beede Söhn zu Erben deren an der Schweitz gelegenen

Dann an dē Oberöſterreichiſchen Landen.

Oberöſterꝛeichiſchen

Landen hinterlaſſenen / welche auch erſtgedachter Fridericus Senior auff die mit Erneſto Ferreo ſeinem Bruder fürgangene abtheilung judicio familiæ erciſcundæ für ſich vnd ſeinen Sohn Sigmund zu dem meiſten theil erhalten hat: Da er aber auff dem Anno Chriſti 1415. gehaltenen Concilio zu Coſtnitz den 15. Octobr. den jhme anvertrawten Pabſt Joannem XXIII. auß dem arreſt kommen laſſen/ darauff ſeyn alle ſeine an der Schweitz/ vnd in dem Oberland gelegene Land vnnd Leut von Sigismundo Römi. Käiſer preiß geben worden: Vnter welchen an die Statt Schafhauſen/ Reinfeld/ Dieſenhofen vnd Cell von dem Reich kommen ſeyn.

Ger. de Roo lib. 4. Munſterus lib. 3. c. 119.

Aber von denen andern Schweitzern haben vnter jhren gewalt gebracht die von Zürch die Grafſchafft Küburg an der Aar/ Altorff/ Bremgarten/ vnd Mellingen: Die von Lucern die Grafſchafft Roor/ vnd andere an der Reue gelegene Länder: Die von Bern/ Zofingen/ Aarburg/ Arau/ Lentzburg/ Bruck: Welches alles vorgedachter Käiſer Sigismundus in zeit ſeiner de Anno Chriſti 1410. biß 37. geführten Käiſerlichen Regierung beſtetigt/ vnd auff die mit denen Schweitzern verglichene Geld Summa ſonderbare Brieff vnd Sigel von ſich geben/ daß jhnen vorangezogene/ vnnd andere mehr ort/ ohne einige widerlöſung folgen vnd bleiben ſollen:

Welches dann vorgedachtes Friderici Senioris auff ſein Anno C. 1439. eingefallenes abſterben hinterlaſſener einiger Sohn mit namen Sigismundus, auff das höchſt empfunden / daß er vorgedachtes ſeines Vätterlichen Erbs hat entberen ſollen / vnd da er ſie von den Schweitzern in der güte nit hat erhalten können: Darauff hat er de Anno Chriſti 1469. die Grafſchafft Pfird dem damals berühmten Hertzogen Carl von Burgund vmb vnd für 70. oder anderer mäinung nach vmb 100000. Goldgulden verſetzt / damit er auch vorangezogene in den Schweitzerland beſtandene Land vnd Leut mit Kriegsmacht widerumb an ſich zu bringen vermeint hat:

Phil. Cominæus l. 3.

Wie aber Anno C. 1472. Peter von Hackenbach / als vorgedachtes Hertzogs Carl von Burgund über dieſe jhme zum vnterpfand verſchriebene Land verordneter Statthalter übel haußgehalten hat / vnnd darumb zu Breiſach vnterhalb Baſel vmb den Kopff kürtzer gemacht worden iſt: Da auch vorgedachter Ertzhertzog Sigismundus den Schweitzern die ſeinen Voreltern abgenommene Land vnd Leut mit gewalt vnnd durch Kriegesmacht nicht hat aberhalten kömmen / darauff hat er auff die An. Chriſti 1473. fürgangene vergleichung jhnen dieſelbe in handen gelaſſen / vnnd ſich aller vnd jeder dazu fürgewandten foderung verzihen / vnd ſich hingegen mit jhnen verglichen / welcher maſſen jhme zu vorangezogener Geld Summa der 70. in 100000. gulden / vnd folgends zu ſeinem / dem Carolo Burgundo verſetzten Land vnd Leuten geholffen werden möchte: Darüber dann die in andern Hiſtorijs zwiſchẽ vorgedachten Hertzog Carl zu Burgund den ſämptlichen Schweitzern wie auch Renato Hertzog zu Lothringen: de Anno C. 1474. biß 1477. geführte Krieg jhren anfang genommen haben:

Vnd obwol Maximilianus I. nach ſeiner Anno Chriſti 1493. angetrettener Käiſerlicher Regierung auff den de An. Chriſti 1499. auff 7. Jahr lang mit den Schweitzern geführten Krieg eines vnnd das ander abermals zu dem Hauß Oeſterreich zu bringen vermeint hat: So hat er es doch nicht allein nicht erhalten können / ſondern er hat ſie auch auff die mit jhnen Anno Chr. 1517. vnd alſo bey ſeinem 58. jährigen alter getroffener vergleichung bey einem vnd dem andern verbleiben laſſen / welches auch über ein zeit hernach Ferdinandus vorgedachtes Maximiliani, von Philippo ſeinem Sohn / vnnd Joannâ Königin zu Hiſpania hinterlaſſenes Enencklein in zeit ſeiner von Anno Chriſti 1558. biß 1564. geführter Käiſerlichen Regirung beſtettigt haben ſoll.

Les Eſtats fol. 428. Bod. l. 9. de Republ.

Nun iſt bey gedachten Oberöſterreichiſchen Landen auch die Statt

An Coſtnitz.

Conſtantz oder Coſtnitz

Sleidanus Lib. 21.

gelegen / welche biß Anno Chriſti 1548. bey dem heiligen Römiſchen Reich Teutſcher nationis völlig verblieben iſt / wie ſie aber de Anno Chriſti 1544. vnd in denen folgenden Jahren ſich in den Schmalkaldiſchen Bund / vnnd darauff zu jhrer verſicherung mit denen Schweitzern eingelaſſen haben / darauff ſeyn ſie in Caroli V. damaligen Römiſchen Käiſers vngnad gerahten / vnd da ſie aller orten hülffloß gelaſſen worden ſeyn / darauff haben ſie ſich endlich Ferdinando, als damals Römiſchen König / vnd Inhaber der Oberöſterreichiſchen Landen / auff nachfolgende mäinung ergeben müſſen /

nunmehr vnd hinfüro das Hauß Oeſterreich für jhren Schutz vnd Oberherꝛn zu erkennen/ bey denſelben zu ewigen zeiten zu verbleiben/ vnnd wider dieſelbe ſich in keinerley bündnuß einzulaſſen/ vnnd dieſes alles/ wie geſchehen iſt/ mit einem leiblichen Eid zu beſtettigen.

Nun betrifft der Sechſte Cräiß die an dem Rhein gelegene

Vier Churfürſtenthum/ Mäintz/ Trier/ Cöln vnd Pfaltz/

VI. An den vier Churfürſtenthum bey Rhein.

vnnd die daran vor alters beſtandene zöll/ welche die vorgehende Römiſ. Käiſer/ vnd vnter denſelben Albertus I. noch de Anno Chriſti 1298. zu deß Reichs einkommen erhalten hat: Nach welcher zeit de Anno Chriſti 1356. Carolus IV. von der Statt Mäintz/ Worms vnd Speyr 33000. Goldgulden auffgenommen/ den Schuldbrieff auff die Statt Mäintz allein geſtellt/ vnd jhnen mit einander dafür nachfolgende Reichsörter/ Oppenheim/ Odernheim/ die Burg vñ Statt Schwabisberg/ Nerſtein/ Jngelheim/ Winterheim vnd anders beſter form rechtens zum vnterpfand verſchrieben hat.

Ger. de Roo lib. 2. Lehman in Chron. Spiren. l. 7. c. 50 Goldaſt in document. literarijs regni Bohemiæ. Hiſtorica relatio de Comitibus VVetteraviæ.

Dabey er es doch nicht hat verbleiben laſſen/ in dem er Anno Chriſti 1357. hernach etlichen Bürgern von Boppard/ vnd Cunrad von Sternberg etliche zwiſchen der Statt Cöln vnnd denen in der Wetteraw gelegenen vier Stätten/ Franckfort/ Wetzlar/ Friedberg/ vnnd Gelhauſen gelegene zollſtätt vmb vnd für 500. guter Gulden zu Florentz: Dann Anno Chriſti 1371. Petro von Wartenberg einem Böhmiſchen Landherꝛn/ zur recompens ſeiner ſo hoch gerühmten getrewen dienſt den zu Seltz mit alter hergebrachten Reichs zoll gleichsfalls beſter form Rechtens verſchrieben.

An etlich Zollen an dē Rhein. Freherus in Origin. Pal. lat. 2. c. 12. Munſter. 3. c. 171. & ſeq.

Vnnd da er de Anno Chriſti 1376. einem jeden Churfürſten deß Reichs 100000. Goldgulden zu bezahlen verſprochen hat/ wofern ſie (wie geſchehen iſt) noch bey ſeinem lebendigen Leib Wenceslaum ſeinen eltiſten Sohn zum Römiſchen Käiſ. erwehlen würden/ da er aber mit ſo viel baarem geld nicht hat auffkommen können: Darauff hat er einem vnnd dem andern allerhand geſtalt zu der bezahlung machen müſſen: Aber der ChurPfaltz hat er dafür inſonderheit einen theil der

Zöll am Rhein/ wie auch Jngelheim/ KäiſersLautern/ Oppenheim/ vnd Ogernheim

An Käiſerslautern/ Jngelheim vnd andern.

verſchrieben/ vnd dabey ſonderbare verſicherung gethan/ daß dieſelbe zöll vnd Aempter nunmehr vnd hinfüro zu ewigen zeiten ohne einige widerlöſung bey der Pfaltz gelaſſen werden ſollen.

M. Frcher. in addit. Trithemij vitâ Frider. Victor. f. 19. Munſter. 3. cap. 128.

Vnter welchen vier Stätten vmb der Statt KäiſersLautern willen inſonderbare obacht genommen werden kan/ welcher maſſen ſie Anno Chriſti 1157. von Friderico I. Röm. Käiſer an dem Fluß Lautra zu bawen angefangen/ vnd (zum vnterſchied deſſen im Land zu Braunſchweig von Lothario Saxone vngefehrlich Anno Chriſti 1130. vorher erbawten Cloſter Königs-Lautern) von ſeinem Käiſerlichen Amptsnamen Käiſers-Lautern genēnt/ daſelbſten von ſchönen rohten ſteinen einen ſonderbarē Königlichen Palaſt aufferbawt/ weniger nicht dabey einen groſſen fiſchreichē Teich angericht/

welcher noch auff den heutigen tag für dē Käiſersbach gerühmt/folgends

Seth. Calviſ. ad An. 1230. annal. Sueviæ. Chron. Spiren. l. 5. c. 83.

de Anno Chriſti 1230. von ſeinem Enencklein Friderico II. gleichsfals Römiſchen Käiſer in demſelben Bach ein ſonderbarer Hecht/mit einem ſonderbarem gemerck eines Halßrings / mit vorangezogener Jahrzahl eingeſetzt worden/welcher von derſelben zeit an/ biß auff das 1497. vnd alſo auff die

M. Freberꝰ in Orig. Pal. lib. 2. c. 12.

263. Jahr daſelbſten auff die 19. Schuch lang vnterhalten worden/welchen zu derſelben zeit Philippus Pfaltzgraf vnnd Churfürſt bey Rhein abſchlagen/zu Hof verſpeiſen/vñ den Ring ſelbſten in die damals geweſene Churpfältziſche Rüſt- oder Kunſt Kammer auffheben laſſen:

Dabey vmb ebenmeſſiger geweſener Reichsſtatt Käiſers-Lautern willen/merckens werth iſt/wann man von dem in der nähe gelegenen/vnd vor der zeit der Grafen zu Veldentz zur Reſidentz vñ Hofſtatt gehörigen Ampt Liechtenberg / dahin hat reiſen wollen / daß zu allen vnd jeden zeiten ein gemeines Sprichwort geweſen ſeye / von dannen / das iſt von Liechtenberg auß/nach Käiſers Lautern in das Reich zu gehen oder zu reiſen.

Welcher maſſen aber de Anno Chriſti 1400. biß 1418. Rupertus Pfaltzgraf vñ Churfürſt bey Rhein/die ſeinen Voreltern/vmb vorgedachte Geldſummam / auff ewig vnd vnwiderlößlich verſetzte 4. Stätt Ludovico Barbato, ſeinem eltiſten Sohn/vmb gleichmeſſige Summam überlaſſen habe/ vnd wie ſie darauff nunmehr in die 300. Jahr dabey verblieben ſeyn/das iſt bey dem fünfften theil dieſer relationis erinnert worden.

Nun iſt von der/vor ſo viel 100. Jahren geweſenen vnnd an dem Rhein gelegenen Reichs Statt

An d Statt Mäintz.

Mäintz

allbereit vor der zeit bericht geſchehen: Welcher maſſen ſie in der Anno Chr. 843. zwiſchen Ludovici Pij hinterlaſſenen dreien Söhnen/Lothario Imperatore, Ludovico Germanico, vnd Carolo Calvo, geweſenen Königē in Franckreich / zu Verdun fürgangenen abtheilung/(vnangeſehen ſie über Rhein/vnd alſo auff Franckreich zu gelegen iſt/) neben der Statt Wormbs/ vnd Speier allein vmb deß Weinwachs willen vorgedachten Ludovico Germanico zugetheilt worden iſt: Welche auch/von deroſelben zeit an biß Anno Chriſti 1462. in dem ſtand einer Reichs-Statt verblieben iſt: Da aber

Trithemiꝰ in vitâ Friderici Victorioſi.

vmb dieſelbe zeit Dieterich von Eiſenburg vnd Adolphus von Naſſau wegen deß Churfürſtenthums zu Mäintz ſtrittig worden ſeyn / darauff hat ſie in demſelben Jahr in dem Monat Octobri vorgedachter Adolphus bey der Gaupforten mit ſonderbaren Liſt vnnd vortheil einnehmen vnnd erſteigen laſſen: Dadurch ſie dann auß dem ſtand einer Reichsſtatt kommen/ vnd zur Landſtatt gemacht worden iſt.

Vnnd wie hiebevorn ex Goldaſt. lib. 3. cap. 11. Regni Bohemiæ erinnert worden / iſt auch das vnterhalb Franckfort am Māin gelegene Ampt

Höchſt

vor der zeit dem Reich ohne mittel vnterworffen geweſen / welches doch endlich Carolus IV. von dem Reich genommen / vnnd der Chur Mäintz übergeben/dieweil ſie in den damals geordneten newen Ertzbiſchoff zu Prag bewilligt / vnnd ſich dadurch deren vor der zeit auff der Cron vnd der Kö-

nig in

nig in Böhaim mit ſalbung / krönung / vnnd andern Ceremonien / von deß Reichs wegen / gehabtes Recht vnd Gerechtigkeit begeben hat.

Dergleichen mäinung es auch zu andern zeiten mit der Statt

Ladenburg vnd dem vnterhalb Wormbs gelegenen Schloß am Stein

An Ladenburg vnd Stein.

gewonnen hat / daß ſie auß dem Stand einer Reichsſtatt an die Grafen von Sponheim / dann Anno C. 1273. vmb vnd für 6000. gulden alſo bedingten Kauff-Schilling an die Chur Pfaltz kommen.

Munſter. l. 3. cap. 332. 343. & ſeqq.

Vnd das noch mehr iſt / iſt auch das zwiſchen Heydelberg vnnd Mäintz gelegene Ampt

Lorſch

An Lorſch.

in Politiſchen ſachen vor alters ein Reichspfleg geweſen: Welche aber de Anno Chriſti 1232. Fridericus II. Römiſcher Käiſer von dem Reich genommen / vnd zu der Chur Mäintz geſchlagen hat.

Munſter. l. 3. cap. 332.

zu geſchweigen daß auch die andere in der vntern Pfaltz an dem Kreichgaw gelegene Aempter

Moßbach vnd Sintzen

An Moßbach vnnd Sintzen.

allbereit vor etlich 100. Jahrn von dem Reich genommen / vnd dem Pfaltzgrafen am Rhein verſetzt worden.

Munſter. l. 3. c. 332. vnd 341.

Ja es hat das an dem Rhein auff den Hunds-Ruck zwiſchen Simmern vnd Creutzenach gelegene Ampt

Stromburg

noch auff den heutigen tag den namen eines Königlichen Saals / zur anzeig / daß es vor der zeit ohne mittel zum Reich gehört habe:

Freherus ad P. de Andlo l. 1. cap. 16.

So bezeugen auch andere beglaubte Hiſtorici, welcher maſſen de Anno Chriſti 1230. vnnd alſo vnter Käiſer Friderici II. zeiten / das in der vntern Pfaltz gelegene Ampt

Waldorff

An Waldorff.

von dem Reich an die damals geweſene Pfaltzgrafen vnd Churfürſten bey Rhein kommen / bey denen es auch dieſe zeit hero verblieben iſt.

Munſter. l. 3 cap. 343. Paræus in Hiſtor. Palat. fol. 417.

Vber welches alles die an dem Rheiniſchen Cräiß gelegene Statt

Gelnhauſen

An Gelhauſen.

von dem Reich erſtlich an die Grafen von Schwartzenburg / dann de Anno Chriſti 1436. an die Chur Pfaltz / vnd die Grafen zu Hanaw kommen iſt.

Munſter. l. 3

Inſonderheit aber iſt bey dieſem ſechſten theil nichts gewieſers / dann daß Heinricus VII. Römiſcher Käiſer in zeit ſeiner de Anno Chriſti 1308. biß 1313. geführten Käiſerlichen Regierung / die oberhalb Bonn gelegene Statt

Oberweſel vnd Poppard

An Oberweſel vnd Poppard.

von dem Reich genommen / vnd Balduino damals Ertzbiſchoffen vnd Chur-

 fürſten

fürſten zu Trier / ſeinem Bruder zur Landſtatt übergeben / vñ daß die Chur Trier dieſe zeit hero eines mit dem andern bey ſich behalten hat:

Dabey man vmb der Statt

An Trier.

Trier

willen / noch einen andern fall hat: Welcher maſſen die Churfürſtẽ zu Trier mit derſelben vmb allerley vrſachen willen allerhand ſtritt gehabt / vnter welchen ſie Anno Chriſti 1568. Jacob von Eltz damaliger Chur-Fürſt mit gewalt eingenommen vnd zur Landſtatt gemacht hat.

Thuan. l. 41.

Vnnd obwol die vnter Düſſeldorff vnnd der Statt Cöln gelegene Statt

An Rheinberg.

Rheinberg

vor ein vnd mehr hundert Jahren dem Ertzbiſtum vnd Churfürſtenthum zu Cöln vnwiderſprechlich zugeſtanden iſt / welcher maſſen ſie aber auff die de Anno C. 1566. biß auff dato / vnd alſo in die 70. Jahr / zwiſchen der Cron Hiſpaniæ, vnnd denen vereinigten Staden entſtandene Krieg de Anno Chriſti 1582. von denen Staden / 1590. von denen Hiſpaniern / 1597. abermals von denen Staden / 1598. widerumb von denen Hiſpaniern / folgends 1601. von denen Staden / 1606. von denen Hiſpaniern / vnnd endlich Anno 1633. von ebenmeſſigen Staden / vnter jhrem Gewalt gebracht worden iſt / das iſt abermals offenbar vnd am tag:

Ex Meterano, Thuano & alijs notiſſimum.

VII. An den Niderrheiniſchen oder Weſtphaliſchen Cräiß.

So iſt auch zu allen vnd jeden zeiten vnſtrittig geweſen vnnd noch / daß auch an den Niderrheiniſchen / oder aber Weſtphaliſchen / vnd alſo dem ſiebenden Cräiß der Statt

Tremoniæ oder Dortmünd / *Hervord, Lemgau, Suſatum* oder *Soeſt, Verden*

An Dortmünd vnd andern.

vor vielen vnd langen Jahren von dem H. Römiſchen Reich an die benachbarte höhere Stände kommen ſeyn:

Paurmeiſt. de Jurisd. l. 1. c. 1. n. 17.

Da auch die vnterhalb Düſſeldorff vnd alſo an den Bergiſchen Land gelegene Statt

An Nider-Weſel.

Nider-Weſel

in zeit der wärenden Niderländiſchen Kriegen ſich / wiewol mit mühe vnd arbeit bey dem Reich erhalten hat: So haben ſich doch Anno Chriſti 1614. die Hiſpanier deroſelben gemächtigt: Welche jhnen aber Anno Chriſti 1629. die vereinigte Staden mit Liſt abgenommen haben.

Notiſſimũ.

Dergleichen vnfall auch andere in dem Land zu Gülch / Clev / Berg / Marck / Ravenſpurg / vnd Ravenſtein gelegene / mit oder ohne mittel zum Reich gehörige Stätt vnd Schlöſſer / als Emrich / Rees / Cleve / Calcar vnd andere mehr / zu vnterſchiedlichen zeiten / inſonderheit aber / nach dem Anno Chriſti 1597. 98. von Franciſco Mendoza Arragonio, dem Spanniſchen Oberſten einquartirten Spanniſchen Kriegsvolck zu jhrem vnwiderbringlichen ſchaden haben gewärtig ſeyn müſſen.

Inmaſſen dann noch auff den heutigen tag von den Reichsboden in handen haben die Hiſpani, Cleve, Calcar, Griet, Dießburg / die Statt Aach vnd anders: Aber die Stadẽ / Schwol / Campen / vñ Deventer / Reinberg / Mörs /

Orſoy

Orſoy/Weſell/Rees/Emrich/Santen/Burich/Reinberg/die Schencken-vnd Andreas Schantz/Grol/vnd anders

Vnd es werde die Graffſchafft

Waldeck

An Waldeck

entweder vnter den Niderrheiniſchen vnd Weſtphaliſchen/oder aber vnter den Nider Sächſiſchen Cräiß gerechnet/wie es wölle/die hat zwar von Caroli Magni zeiten/die Grafen von Schwalenberg/vnd alſo deren noch auff den heutigen tag lebenden Grafen zu Waldeck/als Reichsgrafen Voreltern zu jhrem Herrn gehabt/ in welchem ſtand ſie auch biß Anno Chriſti 1400. verblieben ſeyn.

Wie aber vmb dieſelbe zeit Wenceslaus, Caroli IV. eltiſter Sohn bey Renſe/nicht weit von Coblentz von den ſämptlichen Churfürſten deß Reichs entſetzt/vnnd an ſeine Stell Fridericus Brunſuicenſis (auſſerhalb Joannis Naſſovij Churfürſten zu Mäintz) zu Franckfort zum Röm. Käiſer erwehlt wordē iſt/da Heinricus Graf zu Waldeck/damals geweſener Mäintziſcher Amptmann zu Rüſtenburg erſternanten Fridericum Brunſuicenſem nach erhaltener Käiſerlicher Wahl/vnd da er ſich von Hauß auß zu der Käiſerlichen Crönung hat ſchicken wollen/den 12. May bey Wetzlar oder Fritzlar in der Wetteraw verwartet/vnd etlicher fürgeben nach/auff vorgedachtes Joannis Grafen von Naſſaw/Churfürſten zu Mäintz anſtifften/(davon er ſich doch Anno Chriſti 1406. zu Nürnberg für denen Ständen deß Reichs vermittels Eids hat purgiren müſſen) mit ſeinen gehülffen an dem ort noch auff den heutigen tag für augen ſtehender Seulen ermordet hat: Darauff iſt er vnd die ſeinige inſonderheit bey gedachtes ermordeten Friderici hinterlaſſenen beeden Gebrüdern Heinrico vnnd Bernarto Hertzogen zu Braunſchweig/vñ deroſelben gefreunden in vnſicherheit gerathen: Vnd haben ſie damals bey dem jhrigen verbleiben wollē/darauff haben ſie bey denen Landgrafen in Heſſen ſchutz vnd rettung geſucht/vnnd de Anno Chriſti 1431. biß 1439. ein Ampt nach dem andern/auch endlich die gantze Graffſchafft Waldeck jhnen zu Lehen auffgetragen:

Acta eo nomine edita.

Nicolaus Serrarius lib. 5. rerum Moguntí. fol. 868.

Welches dann dieſe zeit hero zwiſchen beeden Herrſchafften in vnd auſſerhalb deß hochlöblichen Käiſerlichen Cammergerichts ſchwere Stritt geben hat: Ob die zwiſchen jhnen fürgangene vergleichung/auff der Grafen zu Waldeck perſon/oder Land vnd Leut/vnd vmb deroſelben willen/ob ſie nach der Waldeckiſchen mäinung für ein bloſſe Lehenſchafft: Oder aber den Heſſiſchen fürgeben nach für ein rechte vnnd qualificirte Landſäſſerey verſtanden werden ſoll: Vnnd es neme derſelbe Stritt über kurtz oder lang einen außgang wie er wolle: So iſt doch damit auff eine vnd die ander mäinung das Reich nicht gebeſſert/ſondern nur geringert worden.

Belangend den achten/vnd alſo den

Oberſächſiſchen

VIII. An dem 8. vnd alſo den Oberſächſiſchen Cräiß.

Cräiß/vnd die darinnen gelegene Statt

Aldenburg

An Aldenburg.

die iſt vngefehrlich Anno Chriſti 1250. dem Reich ohne mittel vnterworf-

fen

Geor. Fabr. lib. 6. Rerum Saxonicarum. Dreſſer. de Germ. Urbi. fol. 113. 181.

ſen geweſen: Welche aber nach Friderici II. Römiſchen Käiſers abſterben von dem Reich genommen / vnnd Margarethæ ſeiner hinterlaſſenen Tochter / auff die mit Alberto Degenere, Landgrafen in Thüringen / vnd Marggrafen zu Meiſſen geſchloſſene Heyrath / zum Heyrath Gut mitgeben worden iſt:

Gerhar. de Roo lib. 1. fol. 23. rerum Auſtriacarum.

Welche doch über ein zeit hernach widerumb zu dem Reich kommen / vnd dem Landgrafen in Thüringen vnnd Marggrafen zu Meiſſen abermals verſetzt worden iſt: Wie aber de Anno Chriſti 1295. biß 1308. vorgedachter Albertus Degener mit Theodorico ſeinem Brudern / dann mit Friderico vnd Tizemanno ſeinen Söhnen in vneinigkeit gerathen iſt / vnd bey lebendigem Leib / beedes das Land zu Thüringen / vnnd das Land zu Meiſſen Adolpho Naſſovio, vnnd Alberto Primo Auſtriaco beeden Römiſchen Käiſern hat übergeben wollen / darauff hat es zwiſchen allen theilen ſchwere Krieg verurſacht / biß Anno Chriſti 1298. vorgedachter Käiſer Adolphus von ernanten Alberto Auſtriaco, dann 1308. eben dieſer Albertus Auſtriacus von Joanne ſeines Brudern Rudolphi Sohn vmbgebracht worden: vnd endlich Anno Chriſti 1315. vorgedachter Albertus Degener zu Erfurt todts verfahren iſt: In welchen Krieg / vorgedachte beede Gebrüder Fridericus vnnd Tizemannus von dem Reich nicht allein Aldenburg / ſondern auch

An Chemnitz vnd Zwickaw.

Chemnitz / vnd Zwickaw

Ger. de Roo vnd Georg. Fabric. dd. locis.

als geweſene Reichsſtätt eingenommen / vnd vnter jhren gewalt gebracht haben: Damit ſie auch de An. C. 1320. von Ludovico Bavaro neben andern auch darumb belehnt worden ſeyn / damit ſie ſich für jhn wider Fridericum Auſtriacum, vorgedachtes Alberti I. Auſtriaci Sohn ſeinem gegen-Käiſer vmb ſo viel deſto mehr gebrauchen zu laſſen vrſach haben möchten. Vnter welchen Stätten inſonderheit Zwickaw in der alten Hermundurorum, Item Nariscorum oder Pleißnerland gelegen iſt / deren Landſchafft vor alters / vnd noch auff den heutigen tag das Schwanfeld geneñt wird: Welche auch von Carolo Magno ſelbſten vnd ſeinem Sohn Ludovico Pio zu bawen angefangen / vnd nach dem de Anno Chriſti 930. vnd alſo zu Heinrici Aucupis zeiten durch Waſſergüß erlittenen ſchaden durch denſelben von newem auffgerichtet / vnd befeſtiget worden iſt.

Darauß dann anders nicht geſchloſſen werden kan / dann daß ſie anfänglich keine Fürſten / ſondern Reichſtätt geweſen ſeyn / wie das mit allerhand / als de Anno Chriſti 1013. von Heinrico Sancto zu Mörsburg / Anno 1030. von Cunrado Salico zu Walhauſen / Anno 1042. von Heinrico III. gleichsfals zu Mörsburg / weniger nicht 1074. von Heinrico IV. zu Fromentshauſen ertheilten Privilegijs erwieſen werden kan: Biß ſie über ein zeit hernach von Heinrico V. die zeit über ſeiner de Anno Chriſti 1106. biß 25. geführten Käiſerlichẽ Regierung / Wigberto Groicenſi übergeben worden / welcher aber auff ſein Anno Chriſti 1129. ohne hinterlaſſung ehelicher mannlicher Leibes Erben todts verfahrn iſt / darauff es auch de Anno Chriſti 1298. biß 1308. an die Landgrafen in Thüringen vnd Margrafen zu Meiſſen kommen iſt.

Welcher maſſen aber an dem neundten vnd alſo an dem

IX. Daß in Nider-Sächſiſchen Cräiß.

Nider-Sächſiſchen

Cräiß die Statt vnd Landſchafft

Northauſen / Götingen / Northeim / Wie auch die Reichsvogtey zu Mülhauſen / dann Salfeld

Northauſen vnd ander. Chro. Thuring. f. 189. Heinr. Meibomius in apologiâ pro Ottone. Dreſſerus in Urb. German. fo. 578.

vor alters zum Reich gehört haben / vnd wie eines vnnd das ander mit langer hand / von dem Reich zum theil an die Hertzogen zu Braunſchweig vnd andere höhere ſtände kommen ſeye / das iſt zum theil auß dem fünfften theil dieſer Relationis, vnd in andere weg offenbar vnd am tag.

Was nun den zehenden / vnd alſo den letzten / das iſt den

Burgund- vnd den Nider-Ländiſchen Cräiß

X. An den Burgundiſchen Cräiß. An Burgund ſelbſten.

betrifft: Darunter iſt hiebevorn bey der Cron Franckreich wegē Burgund der ſachen notturfft ſo weit gehandelt worden: Was ſie vor alters in ſich begriffen haben / wie de Anno Chriſti 1006. Rudolphus, das auff den heutigen tag genante Hertzogthum / vnnd die Graffſchafft Burgund beyſammen gehabt / wie er es ſeiner Schweſter Giſelæ vnnd jhrem Ehegemahl Cunrado Salico Römiſchen Käiſer / vnd deroſelben mannlichen Poſteritet Heinrico III. IV. V. verſchafft: Wie er hingegen ſeine andere Schweſter Bertham vnd jhren mit Ottone Grafen in Campaniâ zu Chalon erzeugten Sohn mit namen Ottonem davon außgeſchloſſen: Welcher maſſen ſich die Cron Franckreich vnd vmb deroſelben willen König Robertus erſtgedachtes Ottonis angenommen habe / vnd wie endlich die damals beyſammen beſtandene Burgundiſche Landſchafften getheilt / vnnd wie daran der meiſte theil / das iſt die vor der zeit dariñen beſtandene Hauptſtat Auſtun oder Auguſtodunum vnd (dafür ſie zu gegenwertiger zeit gehalten wird) die Statt Digion vnter dem titulo eines Hertzogthums der Cron Franckreich: Aber der weniger theil / als Dole vnd mit demſelbē die Statt Veſontium, oder Biſanzon dem H. Röm. Reich teutſcher nationis zugetheilt worden: Vñ welchermaſſen diſe zeit hero das Hertzogthum Burgund (auſſerhalb der Herrſchafft Charolois) der Cron Franckreich: Aber die Graffſchafft Burgund / vnd in dē Hertzogthum Burgund jetzt gedachte Herrſchaft Charolois dem Reich / vnd vmb deſſelben willen der Cron Hiſpaniæ verblieben ſeye:

Vmb welcher Graffſchafft Burgund willen doch bey etlichen Scribenten geleſen wird / als wann ſie vngefehrlich A. C. 1250. von dem Reich geriſſen were / vñ daß ſie Rudolphus I. erſt vngefehrlich A. C. 1285. auff die nach ſeiner An. C. 1281. abgeſtorbenen vnd zu Baſel in dem Münſter begrabenen erſten Gemahlin Annæ von Hohenberg / mit Agnete einem Burgundiſchen Fräwlein getroffene andere Heyrath widerumb zum Reich gebracht hätten.

Vnd in den Niderländiſchen Provincijs.

In Specie aber auff die in Niderland gelegene 17. Provincias zu kommen / die begreiffen in ſich hauptſachlich 4. Hertzogthum: Braband / Geldern / Limburg vnnd Lützenburg: dann die bey Antorff auffgerichte Marggrafſchafft /

ſchafft / vnnd das dazu gehörige Land von Rien: Fürters 7. Graſſchafften nemblich Flandern / Artois, Holland / Seeland / Hennegaw / Namur, Zutphen, vnd endlich 5. Herꝛſchafften Mechlen / Vtrecht / Weſt Frießland / Oberyſel vnd das Land zu Gröningen.

Wie weit die Niderländiſchen Provinciæ vor alters zum Reich gehört habē.

Vmb welcher willen hiebevorn bey der Cron Franckreich bericht geſchehen iſt: Was derentwegen de Anno Chriſti 843. zu Verdun, dann 870. oberhalb Maſtrich / folgends 970. oberhalb Bon zwiſchen dem Reich vnd der Cron Franckreich für abtheilung vnd vergleichung getroffen / vnd was einem vnd dem andern theil familiæ erciſcundæ judicio vnd in andere weg zugetheilt worden iſt.

Lipſius l. 1. cap. 9. 10. 13. Lovanij.

Welches doch von einer zeit zu der andern zwiſchen dem Reich / vnd der Cron Franckreich allerhand ſtritt geben hat / was einem vnnd dem andern theil an denſelben Provincijs directo & utili Dominio, wie auch an dem Imperio jurisdictionali, denen Regalibus, zuvorderſt aber / was auff die Anno C. 870. fürgangene vergleichung an den Friſiſchen Landen dem Reich an zweyen theilen / dann der Cron Franckreich an einem theil zu haben gebürt: Vnd wieweit ſich eines jeden Portion erſtrecket. Vnnd was für Landſchafft es vnter ſich habe begreiffen ſollen.

Bey welcher Frag es neben andern auch vmb Nordholland vnd die dabey gelegene Statt Stavern zu thun iſt: Ob ſie vnter der Cron Franckreich einen / oder aber deß Reichs zween drittentheil gerechnet werden ſollen:

Bey welchem paß ſich beedes von denen Römiſ. Käiſern / als auch von der Cron Franckreich allerhand Privilegia vnnd belehnung befinden / mit welchen ſie die in Niderland gelegene Provincias allerhand Standsperſonen verliehen haben.

Special Relatio von der Lotharingiâ Moſanâ oder dem Hertzogthum Braband.

Vnd daſſelbe bey einer vnd der andern Provinciâ in ſpecie außzuführen / vnd darauff von dem Hertzogthum

Braband

einen anfang zu machen / das iſt vor alters (zum vnterſchied deß bey Metz zwiſchen der Moſeln vnd dem Rhein gelegenen Lotharingiæ Moſellanæ) abſonderlich Lotharingia Moſana & inferior, vnnd dahero nach ſeiner Sprach baſſe Lorraine genennt worden: Welches auch vor der zeit das Hertzogthum Gelderland / Hasban / Lützēburg / Namur, Loſſen, Aloſtum, wie auch Tornacum, Condatum, vnnd anders mehr in ſich begriffen hat: Welche Statt in der ſo viel vnd offt angezogenē / aber der zeit nach A. C. 843. vnd 870. fürgangenen abtheilung vnter Lotharij hinterlaſſenen Söhnen Lothario Juniori zugetheilt worden / bey denen es auch biß vngefehrlichen Anno Chriſti 912. verblieben iſt: Aber nach deroſelben abgang haben es die folgende Römiſche Käiſer entweder allein / oder aber mit vorangezogenen Lotharingiâ Moſellanâ zum theil dem Biſthum Trier / Cöln vnnd Lüttich / zum theil aber allerhand Standsperſonen verliehen: Als Anno Chr. 919. Heinricus Auceps Giſelberto ſeinem Tochterman / 977. Otto II. Carolo, Ludovici Königs in Franckreich Sohn / 1005. vnd 8. Heinricus II. Gothofrido Barbato Grafen zu Löven / dann Gozeloni Magno, 1034. Cunradus Salicus einem andern mit namen Friderico, 1046. Heinricus III. Gozeloni,

Lipſius dicto cap. 30. & lib. 2. c. 1.

Item

Jtem Friderico, 1089. Heinricus IV. dem in allerhand Hiſtorijs ſo hoch berühmten Gothofredo Bononienſi, folgends Anno Chriſti 1101. Heinrico Grafen zu Limburg / 1106. Gothofredo Barbato Grafen zu Löven: 1126. Lotharius Walramo Grafen zu Limburg: 1136. Cunradus III. alle Römiſche Käiſer / einem andern mit namen Gothofredo bey deſſen mannlicher Poſteritet es biß auff das 1355. Jahr verblieben iſt: Nach deſſen abſterben durch ſeine hinterlaſſene Tochter Margaretham an die Grafen zu Flandern / folgends vngefehrlich Anno Chriſti 1370. durch die zwiſchen Margarethâ Ludovici Malani Flandri Tochter / vñ Philippo Valeſio Königlichen Geblüts in Franckreich / Hertzogen zu Burgund getroffene Heyrath / an jhr Poſteritet nemlich Joañem Jntrepidum, Philippum Bonum, Carolum Pugnacem vnd deſſelben A. Chriſti 1477. mit Maximiliano primo Römiſchen Käiſer verheyrate Tochter Mariam kommen: Bey deren Sohn Philippo vnd Enenckel ein Carolo V. vnd Ferdinando beeden Römiſ. Käiſern / vnnd auff die zwiſchen jhnen A. C. 1521. familiæ erciſcundæ Judicio fürgangene abtheilung bey gedachtem Carolo V. vnd ſeiner mannlichen Poſteritet Philippo II. III. IV. noch auff den heutigen tag einig vnd allein verblieben iſt.

Auff welche mäinung auch das Hertzogthum

Geldern

Von dem Hertzogthum Geldern.

auff die Anno Chriſti 843. vnd 70. fürgangene vergleichung zum Reich vertheilt worden zu ſeyn neben andern auch dahero erwieſen werden kan / daß Anno Chriſti 1339. Ludovicus Bavarus den damals geweſenen Grafen zu Geldern Rainoldum zum Stand eines Hertzogē erhaben hat: Welche Provinciam de Anno Chriſti 910. biß 1070. vorhero Wichardus De ponte vnd ſeine mannliche Erben / biß vngefehrlich 1370. die Naſſauiſche Herrſchafft / biß 1538. die Grafen von Egmond, vnd endlich das Hauß Oeſterreich von deß Reichs wegen / in handen gehabt haben.

Jn welchem Hertzogthum Geldern dann auch vor alters die Statt vnd Landſchafft

Newmögen

Der Statt Neumögen.

gelegen iſt / daſelbſten / wie auch zu Aach / vnnd in der zwiſchen Trier vnnd Metz gelegene Statt Theonville oder Dietenhofn Carolus Magnus die zeit über er ſich in Teutſchland auffgehalten / zu dem meiſten theil ſeine Käiſerliche Hof-Statt gehabt hat / welches dahero vor alters das Reich von Neumögen genennt worden iſt: Welches aber de Anno Chriſti 1245. Wilhelmus Römiſcher Käiſer von dem Reich genommen / vnd Ottoni II. dem damaligen Grafen zu Geldern vmb vnd für 21000. marck Silber ſolcher maſſen verſetzt hat / wo fern er vnd andere folgende Römiſche Käiſer in der vntereinander verglichenen zeit die auffgenommene Geld-Summam nicht bezahlen würden / daß es jetzt als dañ / vnd dann als jetzt lege commiſſoriâ denen Grafen zu Geldern endlich verbleiben ſoll: Welches auch über ein zeit hernach Rudolphus I. Römiſcher Käiſer beſtettigt.

Dergleichen mäinung es auch vor alters mit dem Hertzogthum

Limburg

Von dem Hertzogthum Limburg.

gewonnen / welches auch auff die ſo viel vnd offt angezogene / vnnd der zeit

nach de Anno Chriſti 843. 870. vnd 921. fürgangener vergleichung von deß Reichs wegen ſeine ſonderbare Herꝛſchafft / vnnd vnter demſelben Anno Chriſti 1100. Walramum I. vnd Heinricum von Heinrico IV. 1126. Walramum IV. Cognomento Pagan⁹ von Lothario Saxone, 1138. Gothofredum Barbatum von Conrado III. 1198. Walramum III. von Philippo Suevo, vnd ſo fort an allen Römiſchen Käiſern von deß Reichs wegen gehabt hat / biß es endlich Anno Chriſti 1283. an die Hertzogen zu Braband / folgends an die Hertzogen in Burgund / vnnd endlich durch vorangezogene Mariam Burgundicam an das Hauß Oeſterꝛeich kommen / dabey es auch dieſe zeit hero verblieben iſt.

Wie könte aber / das Hertzogthum

Von dē Hertzogthum Lützenburg.

Lützenburg

auff vorangezogene abtheilung zum Reich gehört zu haben / beſſer erwieſen werden / dann daß de Anno 1308. biß 1437. Heinricus VII. Carolus IV. Wenceslaus vnd Sigismundus alle Römiſche Käiſer / als geborne teutſche Fürſten davon jhren anfang gehabt / vnd ſich darumb erſtlich Grafen / aber de Anno Chriſti 1354. Hertzogen zu Lützenburg geſchrieben haben: Von welchen es durch Heyrat erſtlich an Burgund / vnd durch vorangezogene Mariam / als eine Burgundiſche Princeſſin an das Hauß Oeſterꝛeich gleichsfals kommen iſt?

Vnd / damit auff vorangezogene de Anno Chriſti 843. vnd 870. fürgangene vergleichung beedes das Römiſche Reich / als auch die Cron Franckreich wegen dieſer an die Grafſchafft Artois vnnd Flandern grentzenden Lotharingiæ Moſanæ vnnd andere der grentz halben gegen einander verſichert ſeyn mögen.

Darauff ſoll entweder zu denſelben oder aber zu folgenden zeiten die Statt Antorf / vnnd die dabey fürüber flieſſende Scheld zur Grentzſtatt / vnd damit die

Von der Marggrafſchafft Antorff.

Marggrafſchafft Antorff

ſelbſten angeordnet worden ſeyn: Welche auch de An. Chriſti 1008. Heinricus II. Gothiloni Magno, 1039. Cunradus Salicus Friderico Hertzogen zu Braband / 1076. Heinricus IV. alle Römiſ. Käiſer vorgedachtem Gothofredo Hertzogen zu Bovillon, vnd ſo fortan andere Römiſ. Käiſer andern Standsperſonen verlihen haben.

J. Lipſius l. 1. cap. 12. Lovanij.

Vmb welcher vrſach willen es dann zu allen vnnd jeden / wie auch zu gegenwertigen zeiten für ſich / wie auch wegen deren dazu gehörigen Hauptſtätt: Antorff, Loven, Lier, Herental, Breda, Nivellæ vnnd das Land von Rien, Sacri Romani Imperij Marchionatus ad Scaldim genennt worden: zu welchem ende auch die Hertzogen in Braband / vnd vnter denſelben noch Anno Chriſti 1599. Albertus Ertzhertzog zu Oeſterꝛeich / vnnd ſeine Anno Chriſti 1566. geborne / vnnd 1633. abgeſtorbene Gemahlin Iſabella Clara Eugenia, Infantin zu Hiſpanien den Brabandiſchen Landſtänden / den gewöhnlichen Eid / erſtlich als Hertzogen in Braband / vnd für das ander wegen dieſer deß Heiligen Römiſchen Reichs Marggrafſchafft haben ablegen müſſen.

Hinge-

Hingegen aber iſt vnter vorangezogenen ſieben Graffſchafften neben andern begriffen/

Flandern vnd *Arteſia*

welche miteinander allbereit de An. Chriſti 621. zu Königs Dagoberti vnd also lang vor Caroli Magni zeiten zur Cron Franckreich gehört haben: Welche auch A. Chriſti 861. Carolus Calvus König in Franckreich Judith ſeiner Tochter vnd Balduino Grafen zu Harlebeck/ jhrem Ehegemahl zu Frantzöſiſchen Lehen verliehen/ deren Poſteritet, vnd vnter denſelben Anno Chriſti 1072. Robertus Graf zu Flandern Philippo I. König in Franckreich/ die gewöhnlichen Lehen-Pflicht leiſten müſſen: Biß de Anno Chriſti 1181. von gedachter Graffſchafft Flandern / das Land zu Artois genommen / vnnd Iſabellæ (Margarethæ gebornen Gräfin zu Flandern mit Balduino gebornen Grafen zu Hennegau erzeugten Tochter) auff die mit Philippo Auguſto König in Franckreich geſchloſſene Heyrat zum Heyratgut mitgeben worden iſt: Von der Graffſchafft Flandern vnd Artois.

Welche beede Provinciæ aber de Anno Chriſti 1350. durch die zwiſchen Margarethâ, Philippi Longi Königs in Franckreich mit Joannâ, Gräfin zu Burgund erzeugten Tochter (vorgedachtes Philippi Auguſti Poſteritet) mit Ludovico, Ludovici Malani Vatter getroffene Heyrat abermals zuſammen kommen/ folgends mit einander an das Hauß Burgund/ vnd von demſelben an das Hauß Oeſterreich kommen iſt: Vnter welchen Carolus hernach Römiſcher Käiſer noch Anno Chriſti 1515. durch Heinricum Grafen zu Naſſau von Ludovico XII. König in Franckreich die Lehen empfangen hat: Welcher Lehenſchafft ſie doch jetztgedachtes Ludovici XII. Tochtermann Franciſcus I. König in Franckreich in der Anno Chriſti 1525. mit Carolo V. Mantuæ Carpentanorum, das iſt zu Madril in Hiſpaniâ auffgerichten vertrag auch wider ſeinen willen hat begeben müſſen: Da er anders deß jhme damals obgelegenen verhaffts hat geledigt werden wollen: Welches aber allem anſehen nach dieſe zeit hero die Cron Franckreich noch nicht hat vergeſſen können:

Bey welcher Graffſchafft Flandern dann gedenckens werth iſt / daß ſie vor alters wie noch auff den heutigen tag in drey theil Gallicam, Belgicam, vñ Teutonicam vertheilt worden/ vñ daß vnter der Belgicâ die Statt Gend, Brugg, Ypren, Courtracum, Oudenarde, Nieuport, Werne, Sluis, Dam, Biervliet, Dixemund, Caſſand, Duinkerke, Græveling, Borborg: Dann vnter der Gallicanâ, Lillo, Duacum vnnd Orchies: Vnnd endlich vnter der Jmperiali, Aloſtum, Denremont, MontGerard, Ninova vnnd anders begriffen ſeyn.

Was nun die an der Graffſchafft Flandern gelegene Graffſchafft

Seeland

Von der Graffſchafft Seeland.

betrifft / die ſoll vor der zeit zu dem meiſten theil zur Graffſchafft Flandern gehört haben: Welche doch vngefehrlich An. Chriſti 938. vnd alſo zu Ottonis I. Römiſ. Käiſers zeiten durch ein Spring-Flut der Schelde davon geriſſen vnd abgeſondert worden ſeyn ſoll: Vmb welcher willen abermals ein zweiffelhafftige frag iſt / wie weit die Graffſchafft Seeland vor alters

zum Reich oder zu der Cron Franckreich gehört habe / dieweil ſie Carolus Calvus de Anno Chriſti 863. vnnd alſo auff die zwölff Jahr lang vorhero / ehe er de Anno Chriſti 875. zum Römiſchen Käiſer auffgenommen worden iſt / zur Grafſchafft gemacht hat: Dargegen aber andere vrkunden vorhanden ſeyn / Welcher maſſen ſie de Anno Chriſti 868. Ludovicus Germanicus von deß Reichs wegen verlihen habe / es were dann ſach daß vngefehrlich Anno Chriſti 950. Ludovicus Transmarinus König in Franckreich ſeine darauff gehabte foderung Ottoni I. Römiſchen Käiſer abgetretten hätte: Welches neben andern auch dahero vermuhtet werden kan / daß vorgedachter Otto zwiſchen beeden Grafſchafften Seeland vnd Flandern einen ſonderbaren Graben vnnd Veſtung auffwerffen / vnnd von ſeinem namen Foſſam Ottonianam nennen laſſen / zumal dieweil Anno Chriſti 1006. oder hernach Heinricus II. Römiſ. Käiſer an gedachter Grafſchafft Seeland die Inſulam Valacriam oder Walchern Balduino den damaligen Grafen zu Flandern zum Reichs Lehen verliehen hat.

Vnd dieweil die Grafſchafft

Von Holland.

Holland

zwiſchen Seeland vnd Friesland gelegen iſt / da auch ein theil davon dazu vor alters gehört hat / da auch auff die Anno Chriſti 870. zwiſchen Ludovico Germanico, vmb deß Römiſchen Reichs / vnd Carolo Craſſo, vmb der Cron Franckreich willen an den Friſiſchen Provincijs die Cron Franckreich ein / aber das Reich zwey drittheil hätte haben ſollen: (Lipſius in Lovanio lib. 1. c. 3.)

So iſt auch vmb deroſelben Grafſchafft willen es ſo gar richtig nit / was vnd wie viel an Stätten / Veſtungen / vnd andern zum Reich / oder aber zu der Cron Franckreich gehört habe: Dieweil ſie vorgedachter Carolus Calvus Anno Chriſti 863. vnd alſo vor angetrettener Käiſerlicher Regierung Theodorico einem Niderländiſchen Landherrn zu dem erſtenmal / vñ zu anderer zeit / Carolus Simplex König in Franckreich einem andern die in Holland gelegene Grafſchafft Egmund zu Frantzöſiſchen Lehen verliehen hat.

Dagegen aber gleichsfals andere beweiß vorhanden ſeyn: Welcher maſſen Ludovicus II. Röm. Käiſ. in zeit ſeiner de A. C. 855. biß 875. geführter Käiſerl. Regierung / daran einen theil von deß Reichs wegen verliehen / vñ der Grafſchafft Holland mit einander das noch auff den heutigen tag gebräuchliche Wappen eines rothen Löwens in gelben Feld ertheilt habe.

Vnd es habe mit jetzt angezogener Grafſchafft Flandern / Artois, Holl- vnd Seeland / wie auch mit denen übrigen drey Grafſchafften

Von Hennegau, Namur vnnd Zutphan.

Hennegau, Namur, vnd *Zutphan*

Weniger nicht / mit denen hiebevorn Specificirten fünff Herrſchafften

Mechlen vñ andern.

Mechlen / Vtrecht / Frißland / Oberyſel / vnd Gröningerland

vor alters eine mäinung gehabt wie es wolle: So ſeynd ſie doch / männigliches wiſſen nach / bey Carolo V. in zeit ſeiner de Anno Chriſti 1519. biß 1556. geführten Käiſerlichen Regierung zuſammen kommen / vmb welcher willen

willen er ſich auch de Anno Chriſti 1543. zu Augſpurg mit den Ständen deß Reichs verglichen hat / daß ſie zwar in deß Reichs Schutz ſeyn / bey den hochlöblichen Käyſerlichen Cammergericht / wie auch auff den Reichstägen jhre gewieſe ſtell haben / vnnd nach dem gewöhnlichen Römerzug noch ſo viel / als ein Churfürſt deß Reichs / das iſt 120. zu Roß / vnnd 554. zu Fuß außzufertigen ſchuldig / Aber in dem übrigen / von deß Reichsgeſetz vnnd ordnung allerdings gefreyt ſeyn ſoll.

Vnd es habe vorgedachtes Caroli V. Poſteritet, vnd nunmehr die Cron Hiſpania wegen dieſer Niderländiſchen Provinciarum mit dem Heiligen Römiſchen Reich Teutſcher Nationis vor alters eine Correſpondentz gehabt / wie es wolle: So iſt doch von vorgedachter zeit der Anno Chriſti 1566. angefangenen Niderländiſchen Kriegen / von denen vereinigten Staden vnter jhrem gewalt gebracht worden / an den Hertzogthum

Was an den Niderländiſchen Provincijs noch auf daſto in jhren handen haben Die Staden

Braband

In Braband.

Die Statt vnd Landſchafft Hertzogenbuſch / dann Bergen ob den Som / Steinberg / die vnterhalb Antorff gelegene Veſtung Lillo, vnnd die gegen über auff dem Flandriſchen grund vnd boden gelegene Veſtung Liffkenshöck / Item Wilhelmſtatt / Gertrudenberg / Maſtrich / Sevenberg.

Dann an dem Hertzogthum

Geldern

Geldern.

Neumögen / Tiene, Bomel, Grave, Leerdam, Burn, Rurmond, Venlo, Stralen / Wahlendeck / Arnheim / Ercklens / Harderwick / Elburg / Wagening / Hartun, Item die Velau, Duisburg / Laſpe, Groll.

So wol auch an vorgedachter Graffſchafft

Flandern.

Flandern.

Sluis, die Veſtung Lievkenshöck / die Landſchafft Caſſand, Axel, Terneſe, Bierulet, Ardenburg / Mittelburg / Sohendick / die Schantz Philippinæ, Patientiæ, Catharinæ, vnd andern

Vnd endlich die Graf- vnd Herꝛſchafft

Holl. vnd Seeland / Zütphen / Oberyſel / das Stifft Vtrecht / Weſt Frießland / das Land zu Grönigen / Twend / Drent

vnd anders mehr.

An Holl. vñ Seeland vnd andern mehr.

Aber den Reſt / vnd alſo den meiſtentheil / vnd vnter denſelben inſonderheit die Statt Camerich (vnangeſehen ſie noch Anno Chriſti 1050. vnter Heinrico IV. zum Reich gehört / vnd da ſie über ein zeit hernach abermahls Heinricus V. dazu gebracht / vnd Ludovicus Bavarus abermals dem Reich vindicirt,) hat bißhero die Cron Hiſpania in jhren handen behalten.

Miræus in annal. ad A. C. 1050. ſupra fol. 38. Thuanus lib. 113. Froſſardus lib. 1.

Dabey doch widerumb waar iſt / was dieſe zeit vnter der Cron Hiſpaniæ vnd denen vereinigten Stätten ein theil dem andern abgenommen hat / daß ſie es doch mit ſorgen / vnkoſten vnd gefahr haben beſitzen müſſen.

Vber welches alles hiebevorn erwehnung geſchehen iſt / was für Land vnd

Wie die in dem Reich

vnd Leut/Stätt/vnd anders die Röm. Käiſer bey ſich ohne mittel behalten/ vnd was für Land Vogteyen ſie hin vnd wider darauff angeordnet haben.

Wie aber de Anno Chriſti 1077. Heinricus IV. vnd folgende Römiſche Käiſer mit dem Römiſchen Stul in allerhand widerwertigkeit geraten/vnd darauff allerhand Geld Hülff von nöthen geweſen ſeyn: Darauff ſeyn vorangezogene Land Vogteien/ vnd die dazu gehörige Landſchafften voneinander getrennt/ hin vnd wider verſetzt/ verkaufft/ vnd der Reſt der jenigen Statt oder Ampt (daſelbſten ſich die Käiſerliche Amptleut gemeiniglich auffgehalten) gelaſſen worden.

Wohin ſie endlich kommen ſey. Auff welche mäinung dann die in Thüringen beſtandene Land-Vogtey an die Statt Mühlhauſen/ die Elſäſſiſche an das Hauß Oeſterreich vnnd die Statt Hagenaw (welche noch Anno Chriſti 1592. darauff als einen Pfand Schilling vom Reich Fridericum Grafen von Fürſtenberg zu jhren Land-Vogten gehabt haben) die Geldriſche an dieſelbe Herrſchafft/ vnnd nunmehr an die vereinigte Staden/ vnd andere/ als das VoitLand an die Burggrafen zu Nürnberg kommen ſey.

Bey welchen Reichs Vogteyen vmb der Statt B.S.W. willen in ſonderbare obacht genommen werden kan/ daß ſie die Römiſche Käiſer vor vngefehrlich 270. Jahrn allerhand Standsperſonen verſetzt haben: Welche aber de Anno Chriſti 1529. bey denen Schencken von Schenckenſtein verblieben iſt: Vmb welche zeit es aber die Statt D.N.W. gegen bezahlung f. in 6000. an ſich/ vnd zu jhrer vorhero gehabten eigenen Landvogtey gebracht/ welches aber zwiſchen beeden Städten auß der einigen vrſachen/ als wann eine jede der andern in dero Jurisdictionalia täglich eingriffen hätten/ allerhand ſtritt geben/ biß endlich auff anderer Stätt interpoſitionem vorgedachte Statt B.S.W. die bey der Statt D.N.W. beſtandene Landvogtey gegen bezahlung deren vntereinander verglichenen Geld-Summa mit vorwiſſen vnnd einwilligen Caroli V. Ferdinandi I. Maximiliani I. titulo pignoris an ſich gelöſt/ vnd wegen der widerlöſung de An. Chriſti 1560. vnd 73. auff 15. vnd 30. Jahr allerhand dilationes/ inſonderheit aber Anno Chriſti 1606. von Rudolpho II. Römiſchen Käiſer hochſeliger angedächtnuß ein ſonderbares Privilegium erhalten hat/ daß ſie auff den alleräuſſerſten fall von keinem andern/ dann allein von einem Römiſchen Käiſer zum Reich gelöſt/ vnd wann es geſchehen ſoll/ daß doch dieſelbe Reichs-Vogtey zwar in Käiſerlicher Majeſtät namen/ jedoch durch ein ſolche perſon/ welche die Statt B.S.W. deroſelben benennen/ vnd præſentiren wurd/ verwaltet/ vnd daß ſie von der Statt ſelbſten nimmermehr getrennt werden ſoll: Jn was händen aber dieſelbe Reichs Vogtey erſt in newligkeit geraten ſeye/ das iſt aller orten offenbar vnd am tag.

Beſchluß dieſes 6ten Theils. Vnnd das ſeyn die bey der Cron Böhäim/ Dennemarck/ Engeland/ Franckreich/ Hiſpaniæ, Hungariæ, Jtaliæ, Poln/ Teutſchland/ mit denen vor alters dabey beſtandenē/ vnd zum theil noch auff dato beſtehendē Provincijs Land vnd Leut/ Stände vnd anders/ welche ſeithero Caroli Magni zeiten entweder an grund oder boden/ oder aber mit ſampt der jurisdictione Jmperiali, vnnd denen Regalibus entweder mit/ oder von einander von dem H. Römiſchen Reich Teutſcher nationis kommen ſeyn.

Nic.

Nicht zwar / daß deroſelben nicht mehr erzehlt werden köndten: Sondern daß man allein dieſe in gegenwertige Relationem zu bringen für eine notturfft erachtet hat: Darauff ſich dann vor der zeit ein fürnehmer Mañ hat vernemen laſſen / Jnfinitas eſſe provincias, quas hodiè Jmperator non poſſidet: Jtem, Jmperium Occidentale vix à Carolo Magno inſtauratum, opinione citius imminutum fuiſſe, & in varias diſtractum partes factum eſſe multorum ditionis, qui hactenus illud, veluti peculium ſuum poſſident, nec fontem imperij agnoſcunt: Jta quidem, ut illud Auguſtum & tantoperè celebratum Jmperij Romano-Germanici faſtigium hodierno die aliud nihil ſit, quam TENUIS QUÆDAM MAGNI CORPORIS UMBRA, poſtquàm redactum eſt ad UNICAM EUROPÆ PARTICULAM GERMANIÆ.

Joh. Sleida. lib. 3. de 4. Mona. Pet. de And. lib. 2. cap. 3. & 18. ubi not. M. Fre. Dan. Otto. de Jur. pub. cap. 23.

Auff welche mäinung auch ein anderer fürnemer Mann ſich hat vernemen laſſen: Jmperatori quid niſi precarium penè jus & Jmperium manet?

Lipſi9 cent. miſc. Ep. 27

Welches neben andern dahero abgenommen werden kan / da es ſich vor der zeit von Benevento in Jtaliâ auff einen theil Hiſpaniæ wie auch auff das gantz Königreich Navarram, Franckreich / die Niderland biß an Holſtein / Preuſſen / Poln / Böhäim / vnd Vngarn auff die 50. gradus erſtreckt hat / daß dieſe zeit hero daran kaum 10. gradus verblieben ſeyn:

Jtem / daß de Anno Chriſti 1150. biß 1450. in Jtaliâ in der Schweitz vnd Preuſſen etlich 100. Stätt hinweg kommen: Vnd wie ſich ein anderer ehrlicher Mann hat vernehmen laſſen / haben de Anno Chriſti 1495. kaum 95. vnd 1580. kaum 50. in 60. Reichsſtätt zuſammen gebracht werden können.

Da auch / voriger anzeig nach / noch de Anno Chr. 1190. vnd alſo zu Friderici I. zeiten / (da gantz Franckreich vnnd der meiſte theil Jtaliæ allbereit hinweg geweſen iſt) das Römiſche Reich auff die 60. in die 100. Thonnen Gold beſtändiges einkommen gehabt hat / daß zu gegenwertiger zeit ſich ein Römiſcher Käiſer bey dem Reichsſtätten kaum 15. in 20000. gulden getröſten könne.

Thuan. l. 2. Paurmei. 2. de Jurisd. Jmper. c. 1. Theſ. Polit. Caſpar Ens fol. 128. Apoteleſ. 6.

Wie das alles die Römiſchen Käiſer ſelbſten / vnd vnter denſelben Carolus IV. Anno Chriſti 1370. erkennt hat / da er einsmals ſeine Käiſerliche Hofhaltung in dem Römiſchen Reich anzuſtellen / vnnd dagegen die Cron Böhäim Wenceslao, ſeinem Sohn zu übergeben von denen Churfürſten deß Reichs erſucht worden iſt / daß er denen abgeſanden deß Reichs einen ſtatlichen von denen Böhmiſchen Landen zuſammen gebrachten Schatz mit Golt gewieſen / vnd ſie dabey gefragt hat / ob auch das gantze Römiſ. Reich jhme ſo viel einkommens geben wird / als er von der einigen Cron Böhäim haben könne: Vnnd wann es nicht were / ſo were es beſſer / in der Cron Böhäim zu verbleiben / vnd von dannen auß das Römiſ. Reich zu verwalten / dann daſſelbe mit ſein vnd der ſeinigen gefahr zu verlaſſen / vnd jemand anders abzutretten.

Was deß abgenommenen Reichs halben beklagt habe. VVencesl. Hagecus in Chron, Bohe. p. 2. f. 37. Dubrav. lib. 22 f. 185. Bohemiæ CAROLUS IV. SIGISMUNDUS.

Dergleichen mäinung auch Sigismundus Jmperator, ſein Sohn in dem An. C. 1436. zu Regenſpurg gehaltenen Reichstag widerholt hat / Satis ſe ſcire, nihil imperio eſſe ſpoliatius, nihil egentius, adeò, ut qui ſibi è Germanis Principib9 ſucceſſurus eſſet, & præter patrimoniũ proprium nihil aliud habeat, apud eum non JMPERIUM, ſed SERVITIUM futurum.

Dubravius l. 27. f. 227.

Da auch de Anno Chriſti 1519. Fridericus Pfaltzgraf bey Rhein / im namen

men der ſämptlichen Churfürſten deß Reichs Carolo V. die Käiſerliche Wahl angekündet / darauff hat jhme deſſelben Hofmeiſter Wilhelm von Croye, Marggraf zu Arſchot, Herr von Chieure noch wol vnter augen ſagen dörffen.

Quid habet tuum Germaniæ Jmperium præter inanes titulos, & vanæ gloriæ nomen: quod innumeris ſumtibus, infinitisq; laboribus retinendum eſt ſine ullius unquam fructus perceptione? Was jhme aber erſtgedachter Fridericus Palatinus darauff für eine antwort hat widerfahren laſſen/ das ſoll bey dem achten Theil dieſer Relationis angezeiget werden.

CAROLUS V.

Goldaſt. in Conſtitut. Jmperij.

Wiewol erſtgedachter Carolus V. Adriano VI. Pontifici gleichsfals geklagt hat: Germaniam ad eam egeſtatem & inopiam redactam eſſe, ut non ſolum contra Turcas nullam inſignem expeditionem ſuſcipere, ſed & domi, Juſtitiam ac Pacem tueri, & ſceleratorum audaciam cohibere non poſſit, &c.

Der ſiebende Theil:

Was ſeithero Caroli Magni zeiten an Käiſer/König/Chur- vnd Fürſtlichen familijs Mannlichen geſchlechts entweder gantz vnd gar abgangen/oder aber was an einer einigen perſon daran verblieben / vnd dieſe zeit hero durch die gnade Gottes bey Leben vnnd in Würden erhalten worden ſey.

VBer welche änderung ſich doch ſo ſehr nicht zu verwundern iſt/dieweil ſeithero Caroli Magni zeiten in vnd auſſerhalb deß Teutſchlands allerhand hoch anſehliche Käi. Königliche/ Chur- Fürſt- vñ zum theil Gräfliche familiæ an groſſer anzahl entweder völliglich abgangen / oder aber vermittels Göttlicher Gnaden allein auff einer einigen Perſon erhalten worden ſeyn.

Was ſich auch in allerhand familijs für änderung zugetragen habe.

Als zum Exempel / da Ludovicus Pius, Caroli Magni Sohn/ auff ſein Anno C. 840. eingefallenes abſterben von Jrmengard oder Jrmentraud / einer Frantzöſ. Princeſſin/ſeiner erſten Gemahlin/ neben andern Kindern/ inſonderheit zween Söhn mit namen Lotharium, hernach Römiſ. Käiſer/ vnnd Ludovicum Germanicum König in Bäirn vnnd Mähren / ꝛc. dann von Judith/einer Schwäbiſchen Princeſſin ſeiner andern Gemahlin/inſonderheit Carolum Calvum anfänglich König in Franckreich / hernach aber gleichsfals Röm. Käiſ. erzeugt hat / darunter iſt Lotharij Linea de An. C. 875. mit Ludovico II. Römiſ. Käiſer/ aber Ludovici Germanici de Anno Chriſti 911 mit Ludovico IV. Röm. Käiſer/vnnd endlich Caroli Calvi Königs in Franckreich Poſteritet de Anno Chriſti 987. mit Ludovico V. gleichmeſſigen König in Franckreich gantz vnd gar abgangen.

Welcher maſſen Caroli Magni familia an der Mañlichen Poſteritet abgangen ſeye.

Dann/obwol allerhand fürnehme Scribenten der meinung ſeyn/als wañ inſonderheit ein hochanſehliche teutſche familia maſculâ progenie continuâ, auff Carolum Magnum biß auff den heutigen tag gebracht werden köndte: So treffen ſie doch mit denen dazu gehörigen gradibus nicht allerdings zuſammen/auſſerhalb daß ſie de Anno Chriſti 1040, maſculâ progenie Ottonem I. zu jhrer aller Großvatter geſetzt haben:

Vñ was an der mannlichen Poſteritet verblieben ſeyn ſoll darüber ſeyn die Hiſtorici in computationib9 graduum nicht einerley mäinung.

Andreas Presbyter Ratiſpon. Aventinus Beuterus Gevvoldus Hundius Reusnerus Trithemi9.

Welcher maſſen aber jetztgedachtes Ottonis I. perſon maſculis progenitoribus auff Carolum Magnum mit beſtand gebracht werden könne/ darüber ſeyn ſie widerwertiger mäinung/vnd iſt daher ein zweiffelhafftige frag/ welchem theil mit beſtand beyfall gegeben werden ſoll / biß ſich die bey diſer frag intereſſirende hochanſehliche Herꝛſchafften einer gewieſen vñ beſtändigen mäinung verglichen haben.

Wenn aber bey einer vnd der andern Käiſerl. Königl. Churfürſtl. vnnd Fürſtlichen familiâ etliche Weibsperſonen/ (vnnd je weniger je beſſer) eingetheilt

Es weren dann in denſelben gradibus etliche Weibsperſonen eingetheilt.

getheilt

Durch welches mittel allerhand familiæ auff Carolum Magnum vnd andere Röm Käiſ. gebracht werden können.

getheilt werden: Darauff kan eines vnnd deß andern Potentaten perſon auff Carolum vnd Witikindum Magnum, vnd andere Römiſ. Käiſer mit dem dazu in Genealogicis gehörigen verſtand deducirt werden:

Dabey der einige vortheil in acht genommen werden muß/ daß bey einer vñ der andern Herꝛſchafft ein ſolche Weibsperſon oder vermählte Fräulein genommen vnd gebraucht werde/ damit man vmb deroſelben willen in gerader Lineâ fortkommen könne.

Was dabey für ein vortheil gebraucht werden muß.

Welchs mit Lotharij Röm. Käiſ. biß auff gegenwertiger Käiſ. Maje. perſon erwiſen wird.

Darüber mehrer bericht auß der in das Kupfer gefertigten tabulâ genealogicâ erholt werden kan.

Als zum exempel/ wann deren zu gegenwertiger zeit regierenden Käiſer: auch zu Hungarn vnd Böhäim König. Maj. Genealogia auff den An. Chr. 1137. abgeſtorbenen Lotharium Saxonem in gerader auffſteigender Lineâ gebracht werden wil/ dazu muß vnter ſeinen hinterlaſſenen beeden Töchtern nit die Hedwig/ Ludovici Lovanienſis, Landgrafens in Heſſen vñ Thüringen Gemahlin (damit man auch wird ſchwerlich fortkommen können) Sondern die andere Tochter mit namen Gertraud/ Heinrici Superbi Churfürſtens zu Sachſen Gemahlin gebraucht werden: Von welcher Gertraud die genealogia in gerader abſteigender Lineâ auff deroſelben mañliche Poſteritet, Heinricum Leonem, vnd Heinricum Palatinum Vatter vnd Sohn: Wie auch dieſes Heinrici Palatini dẽ Ottoni Hertzogen in Bäirn vermählte Tochter Agnetem, vnd deroſelben Sohn Ludovicum Severum, Pfaltzgrafen vnd Churfürſten bey Rhein/ Hertzogẽ in Bäirn/ vñ von demſelben auff die Bäiriſche Fürſten biß auff Mariam allerhöchſtgedachter Käiſ. Maj. Fraw Mutter mit geringer mühe gebracht werden kan.

Vnd dieſes mittel ſeye auch rühmlich deſſen ſich groſſe Herꝛn nicht zu ſchämen haben.

Bey welchen gedancken man ſich auch deren dazu mit gewiſer maß vnd verſtand eingetheilten Käiſ. König- Chur- vnnd Fürſtlichen vermählten Fräwlein/ Gemahlin/ vnd Prinzeſſin nicht zu ſchämen hat:

Dañ obwol die Manns- vor den Weibsperſonen den vorgang haben.

Dann/ obwol der natur vnnd dem verſtand nach/ von anfang der Welt die Mannsperſonen wegen deß alters/ geſchlechts/ verſtands/ herꝛſchafft/ würden/ vnd anderer mehr in verſtändigen nachdencken befindlichen vrſachen vor den Weibsperſonen den vorzug vnd den ruhm biß auff den heutigen tag titulo & poſſeſſione jederzeit gehabt vnd erhalten: So haben doch hingegen die Weibsperſonen in- vnd auſſerhalb der H. Göttlichen Schrifft/ vor den Männern in nachfolgenden vnd andern mehr puncten/ allerhand vortheil: Daß ſie zum Exempel nicht immediatè von der Erden / wie der Mann/ ſondern von dem Mann/ vnd deſſelben Fleiſch vnd Gebein vnd alſo durch beſſere mittel jhren anfang erlangt haben.

So haben doch hingegẽ die weibs perſonẽ auch allerhand Ruhm in dem alten Teſtament.

Zu geſchweigen/ daß in dem alten Teſtament allerhand fürneme Weibsperſonen ſolche Thaten verꝛicht haben/ deren ſich die Mannsperſonen entweder gar nicht/ oder aber wenig werden rühmen können:

Libro Joſuæ cap. 6.

Als zum exempel/ daß bey eroberung der Statt Jericho die einige Rahab mit einem ſeidenen Faden ſich vnd jhre Freundſchafft beym Leben erhalten.

Judic. c. 4.

Jtem/ daß die Debora das Jüdiſche Volck mit hohen verſtand regiert.

Jtem c. 9.

Dann ein anders verſtändiges vnd hertzhafftiges Weib dem Tyrannen Abimelech mit einem Mühlſtein den Kopff zerſchlagen.

cap. 13.

Jtem daß Manoæ Weib/ Simſons Mutter bey dem fürgangenen Brandopffer mehr verſtand/ dann jhr Ehemann gebraucht hat.

4.

Vnnd was könte derentwegen höhers gerühmt werden / dann daß die

Jahel

Jahel dem Feld-Obriſten Siſeræ, ſeiner vnvermerckt einen Nagel in den Kopff geſchlagen / dadurch jhme das Leben genommen / vnnd damit das Volck Jſrael von dem vntergang errettet hat.

Hat auch nicht vnter deß Propheten Samuelis Eltern (nicht ſein Vatter ſondern) ſein Mutter denſelben von dem lieben Gott erbeten? 1. Samuel. 1. verſ. 11.

Hat auch nit die liebe Eſther durch jhre einige werbung jhre Landsleut das Volck Jſrael bey dem leben vnd allen ehren erhalten / vnnd hingegen den ſaubern Haman mit ſeinen ſchädlichen Rhäten an einem auff fünfftzig Eln hoch auffgerichten Galgen gebracht? Eſther. c. 6.

Vber welches alles auch mit der Judith noch ein anderer fall vorhanden iſt / daß ſie durch jhren einigen Raht den Holofernem vmb das Leben gebracht / vnnd damit die gute Statt Bethuliam von der belägerung errettet hat.

Vmb welcher vrſach willen dann vnter denen in dem alten Teſtament beſchriebenem Frawenzimmer neben andern Abigail für die vernünfftigſte / dann Eſther für die ſanfftmütigſte / Jahel für die redlichſte / Judith für die mäſſigſte / Lea für die gedultigſte / Michol für die getrewſte / Rahel für die holdſeligſte / Rebecca für die gehorſamſte / vnd endlich Suſanna für die aller züchtigſte gerühmt worden ſeyn. Libro Judith.

Aber in dem newen Teſtament iſt nichts gewieſſers / dañ daß vnſer HErr vnd Heyland JESUS CHRISTUS, zu vnſer aller Wolfahrt vnd Seeligkeit / auſſerhalb deß Manns / durch überſchattung deß Heiligen Geiſtes von der vermählten Jungfraw AMARI. oder MARIA hat geborē werden wollen: Jtem / daß ſie / deroſelben Geburt vnverhindert / zu allen vnd jeden zeiten bey jhren Jungfräwlichen Würden vnd Ehren von aller Welt erkant / zuvorderſt aber bey Joſepho jhrem vertrawten Ehegemahl verblieben ſeye: Jtem / daß der von der Jungfraw Maria geborne Gottes Sohn den Königlichen Propheten David / vnnd deſſen Vorfahrn biß auff den Ertzvatter / Noham, vnnd endlich den Adam ſelbſten in gerader auffſteigender Lineâ nicht vmb ſeines Pflegvatters Joſeph / ſondern vmb ſeiner Mutter MARIÆ willen hat zu Vor-Eltern haben wollen: Jtem daß er nach ſeiner aufferſtehung von den Todten / mit ſeiner perſönlichen erſcheinung an dem aller erſten nit die Manns- ſondern die Weibsperſonen erfrewet hat. Matthæi 1. Lucæ 1. Jn dem newen Teſtament.

Zu geſchweigen daß auch in Cauſis naturalibus fœminæ non ſolum ad exemplum marium Principium generationis, ſed etiam in ipſo utero & extra infantibus naſcituris & natis alimentum & ſanguinem conferant:

Vnd was auff dieſe mäinung zu vortheil deß weiblichen Geſchlechts mit verſtändigen nachdencken noch ferner auff die bahn gebracht werden kan:

Aber in Civilibus hat man vnterſchiedliche fäll / welcher maſſen groſſe anzahl Fräwlein vnd Frawen durch die mit allerhand Standsperſonen getroffene Heyrath / jhre Ehegemahln / vnd die mit denſelben erzeugte Herrſchafften an Land vnd Leuten zu groſſen Herrn gemacht / vnnd dadurch zu ſonderbaren Würden vnd Ehren gebracht haben. Wz für vermählte Käiſ. Kön. Chur- vnd Fürſtliche Fräulein deroſelben Ehegemahl / vnd die von ihr erzeugte Herrſchafft an Land vnd Leutē zu groſſen Herrn gemacht haben.

Vnd daſſelbe von Caroli Magni zeiten an von einem hundert Jahrn zu dem andern mit allerhand namhafften fällen beyzu bringen / vnd damit de Anno Chriſti 800. biß 900. einen anfang zu machen / hat vmb dieſelbe zeit De A. C. 800 biß 900.

Felicitas

Felicitas die Grafſchafft Salm Friderico Bilionæo zugebracht / bey deren nachkommen / vnnd vnter denſelben / bey dem de Anno Chriſti 1529. in der von Solymanno an der Statt Wien / auff die 40. tag lang mehr dann mit 100000. Mann fürgangenen belägerung vnnd ſtürmung / ſo hoch berühmten Nicolao Grafen von Salm / vnnd ſeiner mit Eliſabetha Frey Frawen zu Roggendorff erzeugten Poſteritet dieſelbe Graf- vnnd Herrſchafften noch auff den heutigen tag verblieben ſeyn.

Biß 1000. Vber welches alles auch de Anno Chriſti 1000. biß 1100. Mechtildis, Eckardi Tochter / Theodorico Marggrafen zu Landsberg die anwart auff das Marggrafthum Meiſſen zugebracht hat.

1100. in 1200. Aber de Anno Chriſti 1100. in 1200. hat zugebracht Rixa Heinrici Tochter / Lothario Herrn zu Süplingburg / vnd Querfurth / hernach Römiſchen Käiſer einen theil deß Lands zu Sachſen: Folgends Conſtantia, Rogerij Tochter / Heinrico VI. Römiſchen Keiſer die Königreich Neapolis vnd Siciliæ: Dann Mechtildis Heinrici I. Tochter / Heinrici V. Römiſ. Käiſers Wittib Gothofredo Andegavenſi einen Frantzöſiſchen Herrn die Cron Engeland: Item Eleonora, Guilielmi Tochter / Heinrico II. König in Engeland die in Franckreich gelegene Provinciam Aquitaniæ: Wulfildis Magni Tochter / Heinrico Nigro einem theil deß Lands zu Sachſen: Dann Gertraud vorgedachtes Lotharij Saxonis Römiſ. Käiſers Tochter / Heinrico Superbo die anwart auff das Churfürſtenthum zu Sachſen: So wol auch Hedwig / ebenmeſſigen Lotharij Saxonis jüngere Tochter / Ludovico Lovanienſi die Landgraffſchafft zu Heſſen vnd Thüringen: Item / Margaretha Heinrici Tochter / Gothofrido die anwart auff das Land zu Limburg: Folgends Aña / Rudolphi Badenſis Tochter / Joanni von Würtenberg die Statt vnd Landſchafft Studgart: Item Hadewinda, Alberti Namurcenſis Tochter / Gerarto Alſatio einen theil an Lothringen:

Mart. Cruſius in vitâ Eberh. f. 9. Miræus in famil. Belgicis fol.

Biß 1300. Dann de A. C. 1200. in 1300. Agnes Heinrici Tochter / Ottoni Hertzog zu Bäirn die Pfaltz Graffſchafft am Rhein: So wol auch Judith / Hermanni Tochter / Theodorico Marggrafen zu Meiſſen die Landgrafſchafft in Thüringen: Weniger nicht Sophia Ludovici Tochter / Heinrico Brabantino die Landgrafſchafft in Heſſen: Item Eliſabetha Ottonis Meranij Tochter / Friderico Burggrafen zu Nürnberg Bareuth / Cadolsburg / Langenzen / vnd anders: Item Conſtantia Manfredi Tochter / Petro König in Arragoniâ das Königreich Siciliæ.

Biß 1400. Vber welches alles de Anno Chriſti 1300. biß 1400. ein ſonderbarer fall vorhanden iſt / welcher maſſen auff die zwiſchen Margaretha / Waldemari Königs in Dennemarck Tochter / mit Haquino König in Schweden vnnd Norwegen getroffene Heyrat jetztgedachte gegen Mitternacht gelegene drey Königreich / Dennemarck / Schweden vnnd Norwegen zuſammen kommen ſeyn:

Item: daß vnter Ludovici Königs in Vngarn vnd Poln hinterlaſſenen zweyen Töchtern / die elteſte Maria Sigismundo Caroli IV. Sohn die Cron Vngarn: Aber die jüngſte mit namen Hedwig Jagelloni einē Lithawiſchen Herrn die Cron Poln: Dann Catharina Heinrici Tochter / Friderico Strenuo Landgrafen zu Thüringen / vñ Marggrafen zu Meiſſen die anwart

auff

auff die Anno Chriſti 1310. von dem Heinrico VII. Röm. Käiſer zu Franckfort/ Gefürſten Grafſchafft Henneberg: Item Heinrietta, Heinrici Tochter/ Eberhardo damaligen Grafen zu Würtenberg/ die an Burgund gelegene Grafſchafft Mompelgard: zuvorderſt aber Eliſabetha, Wenceslai Tochter/ Joanni Grafen zu Lützenburg Caroli IV. Vatter die Cron Böhmen: Dann Mechtildis Johannis Schweſter/ Rudolpho Marggrafen zu Hohenberg die Herrſchaft Rötel vnnd Badenweiler/ ſo wol auch Mechtildis N. Tochter/ Rudolpho Marggrafen zu Badē einen theil an der Grafſchafft Sponheim zugebracht.

Vber welches alles auch de Anno Chriſti 1400. biß 1500. andere fäll vorhanden ſeyn/ welcher maſſen Albertus II. Ertzhertzog zu Oeſterreich/ vnd hernach Römiſ. Käiſer mit Eliſabetha Sigismundi Röm. Käiſers Tochter: Dann Caſimirus, König in Polen mit Eliſabetha deroſelben Tochter/ die Cron Vngarn vnd Böhaim: So wol auch Heinricus Lancaſtrius mit Eliſabetha Eboracenſi Edvardi IV. Tochter/ die Cron Engeland: Ferdinandus Arragonius mit Jſabellâ Johannis Tochter/ das Königreich Caſtiliæ: Ludovicus Graf zu Savoie mit Annâ Joannis Tochter/ das Königreich Cypern: Chriſtianus von Oldenburg mit Dorotheâ geborner Marggräfin zu Brandenburg (Chriſtophori Pfaltzgrafens bey Rhein/ vnd Hertzogs in Bäirn/ vnd zugleich mit Königs in Deñemarck hinterlaſſener Wittib) die Cron Dennemarck: Heinricus Landgraf in Heſſen mit Annâ Philippi Tochter/ die Grafſchafft Catzenelenbogen: Weniger nicht Stephanus Pfaltzgraf bey Rhein vnd Hertzog in Bäirn mit Annâ Friderici Tochter/ die Grafſchafft Veldentz vnd Sponheim: Dann Franciſcus Sfortia mit Blanchâ Mariâ Philippi Mariæ vnehelichen Tochter/ das Hertzogthum Mäyland: Item/ Fridericus von Vaudemont mit Jolantâ Renati Königs zu Neapolis Tochter/ das Hertzogthum Lothringen erheyrat haben.

Biß 1500.

An welchen mitteln es auch de Anno Chriſti 1500. biß auff den heutigen tag nicht gemangelt hat: In dem Johannes König in Schweden von Catharinâ Sigismundi Tochter zu dem Königreich Poln: Jacobus König in Schottland von Margaretha Heinrici VII. Tochter für ſich vnd ſeine Poſteritet zu der Cron Engeland: Franciſcus Gonzaga Hertzog zu Mantua mit Margarethâ Paleologâ Wilhelmi Tochter/ zu dem Hertzogthum Monferat die anwart erheyrat/ vnd welcher maſſen Jrmengarda Joannis Tochter/ Simoni Grafen von der Lippe die Grafſchafft Rittberg/ dann Vrſula Philippi Tochter/ Hermanno Grafen von der Lippe/ die Grafſchafft Pyrmont zugebracht haben.

Biß 1600.

Bey welchem Paß vmb der Cron Böhäim willen in ſonderbare obacht genommen werden kan: Ob ſie wol von Caroli Magni zeiten biß de Anno Chriſti 1306. bey denen Slaviſchen Fürſten mannlicher Poſteritet verblieben iſt/ daß ſie doch vmb dieſelbe zeit durch Eliſabetham an die Grafen zu Lützenburg/ folgends Anno Chriſti 1437. an das Hauß Oeſterreich/ vnd bald hernach an vorgedachtes Jagellonis Poſteritet, vnd de An. Chriſti 1526. abermals an das Hauß Oeſterreich/ vnd alſo in gerader abſteigender Linea durch allerhand Königl. Weibsperſonen von einer familiâ zu der andern kommen iſt.

Special fäll/ welcher maſſen durch Heyrath an allerhand familias zuſammen gebracht worden iſt die Cron Böhäim.

Die Cron Hiſpaniæ.

Dergleichen mäinung es auch in vnterſchiedlichen fällen mit der Cron Hiſpanien gewoñen hat: Daß ſie zu vnterſchiedlichen zeiten durch Königl. Töchter von einer familiâ zu der andern / vnnd endlich gleichsfals an das Hauß Oeſterreich gebracht worden.

Die Cron Navarræ. Dz Hertzogthum Geldern/ Cleve/ Gülich. Was inſonderheit durch Heyrat zuſam̃en gebracht haben die Grafen zu Naſſau. Oratio Funebris Joannis Naſſoviæ Comitis Andreæ Chriſtiani fol. 11.14.15. 19.20.21.

Vber welches alles auch bey der Cron Navarrâ, dem Hertzogthum Geldern/Gülch vnd Cleve/ inſonderheit aber bey denen Wetterauiſchen Grafen zu Naſſau erwieſen werdẽ kan/ welcher maſſen de A.C.1039. Otto, Graf zu Naſſau mit Adelheit Wicharti Tochter/ die Grafſchafft Zutphen: 1340. Otto mit Adelheit die Grafſchafft Vianden, dañ die in dem Land zu Lützenburg gelegene Herrſchafft S. Veit vnd Diesberg: 1420. Adolphus mit Judith Gerhardi Tochter / die Herrſchafft Dietz : Engelbrecht mit Joannâ Philippi Tochter/ die Herrſchafft Breda vnd Leck: 1460. Joannes mit Maria die Herrſchafft Lhon vnd Hengsberg: de Anno Chriſti 1500. Joannes mit Eliſabetha Heinrici Landgraf in Heſſen Tochter/ die anwart auff der Grafſchafft Catzenelenbogen: 1525. Heinricus mit Claudiâ Joannis Tochter / die in Franckreich gelegene Herrſchafft Chaalon oder Cabilionenſem: Item/ das Fürſtenthum Auraſionenſem oder Orange erheyrat haben/ davon ſie doch / nach dem gemeinen gebrauch / vnnd der Welt lauff/ zum theil kommen zu ſeyn aller Welt bekandt iſt.

Zumal dieweil von dem Anno Chriſti 1559. abgeſtorbenen Grafen Wilhelm von Naſſau den Eltern mit Julianâ Gräfin zu Stolberg erzeugten vnd hinterlaſſenen 5. Söhnen / der einige Joannes Anno Chriſti 1606. natürlichen tods geſtorben iſt: Aber vnter den andern iſt A. Chriſti 1568. Graf Adolph in Frießland/ 1574 Graf Ludwig vnd Heinrich zwiſchen der Maaß vnd dem Rhein auff der Mockerheiden/ vnd endlich Graf Wilhelm Anno Chriſti 1584. zu Delpht in Holand: dann vnter vorgedachtes Joannis Poſteritet de An. C 1591. Graf Philip bey Dinßlacken in Weſtphalen/ ſo wol auch 1608. Graf Adolph bey Rheinberg/ vnnd endlich 1632. Graf Ernſt Caſimir bey Rurmund in dem de An. C. 1566. angefangenen / vnd noch biß auff den heutigen tag wehrenden Niderländiſchen Kriegen vmbkommen.

Zuvordeſt aber das hochlöblichſte Hauß der Ertzhertzogẽ zu Oeſterreich.

Vnd was könte bey dieſem Paß für ein anſehlichers exempel angezogen werden/ dann daß bey der Habsburgiſchen Herrſchafft Rudolphi I. Röm. Käiſers Voreltern die Land Graf- vnd andere Herrſchafften Starckenberg/ Küburg/ Baden/ Landsberg/ Elſas/ Pfulendorff vnd andere mehr in vnd bey der Schweitz gelegene Landſchafft durch heyrat zuſammen gebracht haben.

Welcher maſſen aber vnter ſeiner hinterlaſſener Poſteritet de A. C. 1292. Albertus I. Röm. Käiſer mit Eliſabetha Meinhardi Tochter / die anwart auff Cärnten/ Tyrol/ vnd Görtz: de A. C. 1339. Albertus II. mit Joannâ Ulrici Tochter/ die Grafſchafft Pfird: de Anno Chriſti 1362. Rudolphus mit Margarethâ Heinrici Tochter abermals die Grafſchafft Tyrol: de An. C. 1420. Albertus V. hernach Röm. Käiſer dieſes namens der ander/ mit Eliſabetha Sigismundi Röm. Käiſers Tochter die anwart auff die Cron Vngarn vnd Böhaim: de An. Chriſti 1452. Fridericus Röm. Käiſer/ mit Eleonora Eduardi Tochter/ die anwart auff die Cron Portugal: de An. Chriſti 1477. Maximilianus I. Röm. Käiſer mit Maria Caroli Tochter/ die Grafſchafft

ſchafft Burgund/vnd den meiſtentheil der Niderländiſchen Provinciarum A. C. 1499. Philippus mit Joannâ Ferdinandi Tochter/die Hiſpaniſche Königreich miteinander/ Anno Chr. 1521. Ferdinandus I. mit Annâ Uladislai Tochter/ abermals die Cron Vngarn vnd Böhäim: Vnd endlich Carolus V. Röm. Käiſer/vnd Philippus II. Vatter vnd Sohn/ durch die mit Jſabellâ vnd Maria getroffene Heyrat abermals die anwart auff die Cron Portugal erheyrat/vnd Anno Chriſti 1580. endlich vnter jhren gewalt gebracht haben/ das alles vnd jedes iſt gleichsfals ohne ſonderbare vmbſtänd aller welt offenbar vnd am tag.

Darauß abzunemen iſt/wañ gleich vermittels der vermählten Fräwlein eines vnd deß andern Potentaten genealogia auff einen oder mehr Römiſ. Käiſer gebracht werden kan/daß ſie ſich deroſelben mittel nicht zu ſchämen haben.

Was über Caroli Magni familiâ maſculâ progenie noch ferner abgangen ſeye.

Welchem allem nach auff vorangezogenes argumentum der abgangenē Käiſ. König/Chur-Fürſtlichen vñ anderer familiarum abermals zu kommen/iſt Heinrici Aucupis, vnd alſo der Sächſiſchen Käiſer familia de Anno Chriſti 1025. mit Heinrico II. cognomento Sancto.

An den Jmp. Saxonicis.

Aber der Fränckiſchen Käiſer de A. C. 1124. oder 25. mit Heinrico V.

Franconicis

Der Schwäbiſchen de Anno Chriſti 1254. mit Cunrado IV. vnd de Anno Chriſti 1068. mit ſeinem Sohn Cunradino.

Suevicis.

Vnnd endlich der Lützenburgiſche de Anno Chriſti 1437. mit Sigismundo an der mannlichen Poſteritet allerdings abgangen.

Lucenburgicis.

Vnd was für perſonen auß andern familijs zu Röm. Käiſ. erwehlt worden ſeyn/das hat bey denen Grafen zu Supplinburg Lotharium, bey denen Braunſchweigiſchen Herrē Ottonem, bey denen Landgrafen in Heſſen vnd Thüringen Heinricum, bey denen Grafen zu Holand Wilhelmum, bey denen von Naſſau Adolphum, bey denen Bäirfürſten Ludovicum, bey denen Pfaltzgrafen am Rhein Rupertum, vnnd in andern fällen meiſtentheils ein einige perſon allein betroffen.

Welcher maſſen an der familiæ zu den meinſtentheil allein ein oder zween Röm. Käiſ. gehabt haben.

Dergleichen vnfäll vnd abgang mañlicher Poſteritet auch andere Europeiſche Königreich dieſe zeit hero nicht haben gefreyet ſeyn können: Jn dem an der mañlichen Poſteritet allerdings abgangē ſeyn bey der Cron Böhäim die Slaviſchen Könige de A. Chr. 1306. mit Wenceslao II. Aber die Lützenburgiſche Herrſchafft de A. C. 1437. mit Sigismundo Röm. Käiſer.

Was an maſculâ Progenie allerdings abgangen iſt an der Cron Böhäim.

Dann die Cron Dennemarck de Anno Chriſti 1375. mit Waldemaro.

Deñemarck

So wol auch bey der Cron Engeland die Lanclaſtriſche familiæ de An. Chriſti 1471. mit Heinrico VI. die Eboracenſiſche familia de Anno Chriſti 1485. mit Richarto: Vnd endlich Walliſche familia de An. Chriſti 1547. mit Heinrico VIII.

Engeland.

Folgends bey der Cron Franckreich die de A. C. 1320. mit Philippo, Joannis Vatter/beeden Königē in Franckreich angefangene Königliche familia Valeſia de Anno Chriſti 1589 mit Heinrico III. vnd vorhero das darinnen beſtandene Königliche geſchlecht der Hertzogen zu Burgund/ de A. C. 1477. mit Carolo Pugnace, 1605. die Monpenſerij mit Heinrico.

Franckreich. Mit den Valeſijs. Mit den Burgundionibus.

So wol auch bey der Cron Hiſpaniæ das Königreich Arragoniæ einmal de A. C. 1458. mit Alphonſo Sapiente, vnd folgends de An. C. 1514. mit Fer-

Dañ bey der Cron Hiſpaniæ an den Regib9 Arragoniæ.

Ferdinando Catholico, dann das Königreich Caſtiliæ de A. Chriſti 1474. mit Heinrico IV. Das Königreich Neapoli von den Schwäbiſchen Fürſten Käiſerlichen Geblüts de Anno Chriſti 1268. mit Conradino, dann von denen Andegavenſibus Frantzöſ. Königl. Geblüts/ de An. Chriſti 1414. mit Ladislao, vnd die von Valentinâ, vorgedachtes Alphonſi Arragonij Sapientis concubinâ erzeugte/ vnd hinterlaſſene vnehliche Herrſchafft/ de An. Chriſti 1513. mit Alphonſo.

Neapolitanis.

Portugaliæ. Bey dem Königreich Portugal, de An. Chriſti 1578. mit Sebaſtiano:

Siciliæ. Vnd bey dem Königreich Siciliæ de An. Chriſti 1505. mit Friderico.

Weniger nicht bey der Cron Hungariæ vnter denen anfänglichen Königen de Anno Chriſti 1277. mit Stephano, dann vnter denen Frantzöſiſchen Herrn der Andegavenſium Königlichen Geblüts/ vnd anfänglich zugleich mit geweſenen Königen zu Neapoli vnd Siciliæ de Anno Chriſti 1382. mit Ludovico:

Navarræ. Dann die Cron Navarræ nach vielfältiger änderung de An. Chriſti 1555. mit Heinrico.

Bey der Cron Poln. Vnnd/ das noch mehr iſt bey der Cron Poln die anfängliche Königliche familia Piaſtorum de An. Chriſti 1370. mit Caſimiro Magno: Aber die darauff erfolgte familia Jagellonica de A. C. 1572. mit Sigismundo Auguſto.

Schottland. Fürters bey dem Königreich Schottland de A. C. 1560. mit Jacobo V.

Schweden. Vnd endlich bey der Cron Schweden de An. Chriſti 1388. mit Olao:

Vnd was für Potentaten dieſelbe Königreich noch auff dē heutigen tag in handen haben/ das haben ſie (auſſerhalb der Cron Franckreich/) zu dem meinſtentheil erheyrat/ oder aber durch Kriegsmacht vnd ſonderbare verträg vnter ſich gebracht.

Was bey Chur vnnd andern Fürſtlichen Häuſern an maſculâ Progenie gantz oder zum fürnehmen theil abgangen ſeye. Bey der Cron Böhaim. Der Chur Pfaltz.

Dergleichen fäll auch bey denen Weltlichen Churfürſt. Häuſern/ vnd zuvorderſt bey Ludovici Severi geweſenen Pfaltzgrafen vnd Churfürſtē bey Rhein/ vnd Hertzogen in Bäirn hinterlaſſenen beedē Söhnen/ Rudolpho vnd Ludovico vorhanden ſeyn: In dem von erſtgedachten Rudolpho herо/ als dem älſtgebornen Sohn/ vnd denſelben de A. C. 1410. abgeſtorbenē Vhr-Vhrenencklein Ruperto I. Röm. Käiſ. de A. C. 1410. mit Ludovico Barbato die Churf. Lineâ ſeinen anfang genom̃en hat/ welche doch de A. C. 1559 mit Churf. Ottone Heinrico allerdings abgeſtorben iſt: Welchem über ein zeit hernach die Pfaltzgrafen zu Sim̃ern/ jedoch nit ohne der andern Pfaltzgrafen dawider eingewandte einred an der Chur gefolget ſeyn.

An dem Hertzogthum in Bäyrn. Da auch de Anno Chriſti 1392. Stephanus Hertzog in Bäirn/ mit Eliſabethâ Königin in Vngarn/ neben andern Herrſchafften/ inſonderheit drey Söhn/ Stephanum, Fridericum, vnd Joannem hinterlaſſen/ vnd da dieſelbe jhre 3. Regierung/ 1. zu München/ 2. Jngolſtatt/ 3. Landshut oder Straubing angeſtellt: Darunter iſt deß Stephani Linea de An. Chriſti 1445. vnd 47. mit beeden Ludovicis Vatter vnnd Sohn: Aber deß Friderici Poſteritet, de Anno Chriſti 1503. mit Georgio gantz vnd gar abgangen: Vnnd iſt darumb von vorgedachtes Joannis Monacenſis mannlicher Poſteritet die noch lebende Churfürſt. Durchl. auch Chur- vnd Fürſtl. Genaden/ die ꝛc. Herrn Maximilianus, Ferdinandus, vnd Albertus durch die Gnade GOttes noch auff den heutigen tag erhalten worden.

Derglei-

An der Chur Sachſen.
Von der Poſteritet Hermanni Billingi.

Dergleichen mäinung es auch mit der Anno Chriſti 966. angefangenen Hermanni Billingi mannlicher poſteritet, als geweſenen Churfürſten zu Sachſen gewonnen / in dem ſich dieſelbe de Anno Chriſti 1106. mit Magno allerdings geendet hat.

Bernhardi Anhaldini.

Da auch de An. C. 1179. oder 80. Fridericus I. Röm. Käiſer ebenmeſſige Chur Sachſen Bernarto, Grafen zu Anhalt verliehen hat / die iſt biß ungefehrlich A. Chriſti 1422. bey ſeinen mannlichen deſcendentibus verblieben / umb welche zeit Albertus III. der letzt Churfürſt ohne hinderlaſſung ehelicher mannlicher Leibs Erben todts verfahren iſt.

An der Chur Brandenb. von dē Stadiſchē Herrn

Da auch die Marggrafen zu Staden / Hartzfeld / und Dietmarſchen die Marck / und das Churfürſt. zu Brandenburg de An. Chriſti 1000. und alſo zu Ottonis III. und Heinrici II. beeder Röm. Käiſer zeiten angetretten / die hat de An. Chriſti 1142. mit Rudolpho II. gleichsfals ein end genommen.

An den Anhaltiſchen Fürſten.

Nach welcher zeit Albertus Urſus, vorgedachtes Bernharti Churf. zu Sachſen Vatter / in ebenmeſſigen 1142. Jahr von Cunrado III. Suevo Röm. Käiſ. damit belehnt worden / welche auch bey Ottonis ſeines eltiſten Sohns hinterlaſſener mannlichen Poſteritet biß ungefehrlich An. Chriſti 1314. verblieben iſt: Umb welche zeit Woldemarus II. unnd Joannes IV. beede Gebrüdere ohne hinterlaſſung Ehelicher Manns-Erben gantz jämmerlich durch einen eingefallenen Thurn erſchlagen worden ſeyn.

An den Bäiriſchen Fürſten.

Und / unangeſehen Ludovicus Bavarus die Chur Brandenburg bey Ludovico Seniore, Romano, unnd Ottone ſeinen dreyen Söhnen zu erhalten vermeint hat / ſo iſt doch einer nach dem andern / und endlich Otto An. Chriſti 1379. gleichsfals ohne hinterlaſſung ehelicher Manns Erben allerdings abgeſtorben.

An denen Burggrafen zu Nürnb.

Und unangeſehen der An. C. 1536. abgeleibte Fridericus Marggraf zu Brandenburg / uñ Burggraf zu Nürnberg mit Sophia / Königin zu Poln neun Söhn erzeugt hat: So iſt doch auch deſſelben Poſteritet de Anno Chriſti 1603. mit Marggraf Georg Friderich allerdings abgangen.

Was ferner abgeſtorben ſeye an denen Hertzogen zu Braunſch.

Da auch unter denen Hertzogen zu Braunſchweig A. An. Chriſti 1279. mit Heinrico Mirabili die Grubenhagiſche / dann A. Chriſti 1410. mit Heinrico und ſeinem Sohn Wilhelmo die Wolffenbütliſche Linea ſeinen anfang genommen / darunter iſt de Anno Chriſti 1595. die Grubenhagiſche mit Hertzogen Philippo / dann de Anno Chriſti 1634. die Wolffenbütliſche mit Hertzog Ulrich Friderico allerdings abgangen.

Zu Gülich.

zu geſchweigen / was unter andern Fürſtlichen Häuſern Teutſchen Geblüts / als de An. Chriſti 1511. mit Wilhelmo an den Hertzogen zu Gülich / 1538. mit Carolo an den Egmondiſchen Hertzogen zu Geldern / 1609. an Joanne Wilhelmo mit dem Hertzogen zu Cleve.

Zu Cleve.
Zu Mäiland
Zu Montferat.
Zu Ferrar.
Zu Urbin.
Zu Hennenberg.

Dann in Jtaliâ de A. C. 1446. mit Philippo Mariâ, und de A. C. 1535. mit Franciſco Sfortia beeden Hertzogen zu Mäiland / dann 1530. mit Franciſco an dem Hertzogthum Montferat / 1597. mit Alphonſo an dē Hertzogthum Ferrara. 1631. den 8. April / mit Franciſco Mariâ an dem Hertzogthum Urbin / dañ A. C. 1583. vorhero mit Georg Erneſto die gefürſte Grafſchafft zu Hennenberg allerdings abgeſtorben iſt / und wie deroſelben Land und Leut in anderer Herrſchafften hand und gewalt gebracht worden ſeyn.

Vnnd / vnangeſehen auff die bey handen habende mittel mit deren dazu gehörigen müheſamen arbeit von ebenmeſſigen Caroli Magni zeiten an biß auff dato von einen 100. Jahrn zu den andern gleichsfals Specificè vnd mit vmbſtänden angezeigt werden köndte: Was an denen Teutſchen Gefürſten vnd andern Grafen vnd Freyherrn mañlichen Geſchlechts allerdings abgangen ſeyn: Wann es ſich aber damit allzulang verweilen / vnd es vielleicht von jhrer etlichen mehr zur Hoffart dann zur notturfft verſtanden werden möchte / darauff hat man nach der hiebevorn mehrmals gebrauchten ordnung deß vnvergreifflichen Alphabeti allein von vngefehrlich drey in 400. Jahren hero erinnern wollen / welcher maſſen in vorangezogenen 10. Craiſen deß H. Römiſ. Reichs neben andern an der mannlichen Poſteritet allerdings abgangen ſeyn die von Abenberg / Item Abensberg / Andechs / vnd in Niderland die von Artois.

Was nach dem Alphabeth an allerhand Gefürſten vnnd andern Grafen Maſculâ progenie abgangen ſey. Sub. Lit.

A.

B. Dann die von Biburg / Bitſch / vnd Burckhauſen.

C. Weniger nicht / die von Caſſel / Cham / vnd Cili.

D. So wol auch in dem Land zu Bäirn die von Dachau.

E. Ferner die von Eringen / Erckel / vnd Eſchenlohr / Item Eſſen.

F. Item Falckenſtein / Forenbach / Flandern / Fraunberg / Fraunſtein / Fronsberg.

G. Weniger nit die von Gmünd / Görtz / Graisbach / Gröetſch / Grunlach.

H. Vnd das noch mehr iſt / die von Hagen / Halß / Helffenſtein / Henneberg / Hennegaw / Hensberg / Hirsberg / Holland / Honſtein / Hoy:

I. Inſonderheit aber in ebenmeſſigẽ Hertzogthum Bäirn die von Julbach.

K. Vnd ſo fortan die von Kirchberg / vnd Königſtein.

L. Item die von Lechsmund / vnd Leißnick.

M. Dann die von Meran vnd Moßburg.

N. Vnd in dem Elſas die von Nellenburg: in Niderland die von Namur.

O. Vnd im Land zu Thüringen die von Orlamund.

P. Dann in ebenmeſſigen Voitland die von Plawen: In Bäirn die von Phaley, vnd Pogen: In dem Land zu Sachſen die von Pirmont vnd Pleſſe:

Q. Dann in ebenmeſſigen Land zu Sachſen die von Querfurth.

R. Vnd in deroſelben Landsart / die von Rupin / vnd Rittberg / vnd in dem Land zu Francken die von Reinec.

S. Vnd über diß alles die von Schärding / Schewern / Schönberg / Seeland / Spiegelberg / Stopheln / Sultzbach / Süpplinburg:

T. Vnd auſſerhalb deroſelben / die von Tecklenburg vnd Tyrol: Vnd was

V. derſelben noch ferner in dem Land zu Bäirn an denen von Vhoburg.

W. Dann an denen von Wartenberg / Werthenfels / Wertheim / Wittelsbach / Wolffrahtshauſen.

Y. Zu vorderſt aber an der hin vnd wider bemelten Landſchafft Oſterreich.

Z. Vnd endlich an denen von Zaidlorn / vnd Zutphen.

Was für familiæ auff einer einigẽ perſon beſtanden / vnd erhalten worden ſeyn.

Vnd was für Herrſchafften ſich noch auff den heutigen tag von denſelbẽ Land vnd Leuten zu ſchreiben pflegen / das hat ein andere vrſach / daß ſie dieſelbe entweder erheyratet / oder erkaufft / von der Oberherrſchafft erlangt / oder aber als ein heimgefallenes Lehen eingezogen haben:

Wie aber dem allen / vnd es habe das H. R. Reich auff die biß anhero angezo-

gezogene mäinung auch an allerhand familijs abgenommen/ wie es wolle: So hat es doch einen weg als den andern deß allmächtigen Segen ſo weit gehabt/ da manches familia allein auff einer einigen perſon/ vnnd alſo nach dem gemeinen Sprichwort zu ſchreiben/ allein auff zweyen augen geſtanden iſt/ vnnd da auſſerhalb derſelben einigen perſon/ andere mäñlichen geſchlechts nicht vorhanden geweſen ſeyn/ daß ſie doch der liebe GOtt einen weg als den andern noch auff den heutigen tag erhalten hat.

Als zum exempel/ da vnter Alberti I. Ertzhertzogen zu Oeſterreich vnnd de A. C. 1298. biß 1308. geweſenē Röm. Käiſers hinterlaſſenen 6. Söhnen/ jhrer fünff mit namen Rudolphus, Fridericus, Leopoldus, Otto vnd Heinricus vnterſchiedlicher orten verheyratet worden ſeyn/ vnd da der jüngſte Sohn mit namen Albertus mit dem zunamen Claudus vnnd Sapiens, dero zeit gewonheit nach de An. C. 1322. zum Geiſtlichen ſtand/ vnd vmb deſſelben willen zum Biſthum Paſſau befördert wordē iſt/ vnnd da das Oeſterreichiſche geſchlecht durch vorangezogene fünff verheyrate H. Brüder/ fortgeſetzt zu werden jedermännig verhoffet hat: Bey dem Ertzhertzogē zu Oeſterreich.

Wie aber jhrer keiner zu beſtändigen Manns-Erben hat gelangen können/ darauff hat ſich eben dieſer Albertus II. deß Biſthums Paſſau ledig gemacht/ darauff de Anno C. 1338. Joannam, Ulrici Grafen zu Pfird erzeugte/ vnd hinterlaſſene einige Tochter mit ſampt deroſelben Landſchafft erheyrat/ durch welches Poſteritet dann das Hauß der Ertzhertzogen zu Oeſterreich noch auff den heutigen tag erhalten worden iſt.

Welche familia auch de An. Chriſti 1493. auff Maximiliano I. dann 1506. auff Philippo I. Vatter vnnd Sohn einig vnd allein ſo weit beſtanden iſt/ daß ſie in zeit jhres abſterbens neben ſich keinen andern Vettern oder Bruder männlichen Geſchlechts gehabt haben: Vnd wann der liebe Gott vorgedachten Maximilianum mit Philippo allein/ dann dieſen Philippum mit Carolo V. vnnd Ferdinando I. ſeinen beeden Söhnen/ (wie geſchehen iſt) nicht geſegnet/ ſo hätte auch dieſelbe familia der Ertzhertzogen zu Oeſterreich mehr dann vor hundert Jahren abſterben müſſen.

Dergleichen fäll auch bey denen Pfaltzgrafen vñ Churfürſten bey Rhein/ vnd Hertzogen in Bäirn vorhanden ſeyn: Welcher maſſen die Pfaltzgräfiſche familia de Anno Chriſti 1410. allein auff den damals abgeſtorbenen/ Ruperto, Röm. Käiſer beſtanden iſt: Vnd/ wann er ohne mannliche Leibs-Erben todts verfahren were/ daß auch die Pfaltzgräfiſche familia vmb deſſen willen/ daß vorgedachter Rupertus Römiſcher Käiſer von Rudolpho ſeinen Vhr-Vhr-Anherrn hero keinen Bruder oder Vettern gehabt hat/ gantz vnd gar hätte abgehen müſſen: Vnnd daß durch ernanten Rupertum Jmperatorem, ſeine mit Eliſabethâ Burggräfin zu Nürnberg erzeugte Poſteritet, die noch auff den heutigen tag zu Sümmern oder Käiſers Lautern/ Newburg/ Sultzbach/ Hilpold-Stein/ Zwey Bruck/ Birckenfeld/ Lutzelſtein/ vnd anderer orten Regirende Pfaltzgrafen erhalten worden ſeyn. Bey der Chur Pfaltz.

Auff welche mäinung auch von vorgedachten Ludovico Bavaro Röm. Käiſer hero das Hertzogthum Bäirn de An. Chriſti 1560. auff Alberto einig vnd Bey der Chur Bäirn

nig vnnd allein beſtanden iſt: Welcher auch vorangezogene zu Jngolſtatt/ Landshut/ vñ München etlich 100. Jahr vorhero beſtandene vnterſchiedliche Regierungen (auſſerhalb was de Anno Chriſti 1505. durch Maximiliani I. Röm. Käiſ. erfolgten Cölniſchen Spruch an dem Fürſtenthum Newburg hinweg kommen iſt) völlig beyſammen gehabt: Dahero er auch von ſeinen Leuten pro Monarchâ Bavariæ genennt worden iſt: Vnd were dahero auch mit jhme daſſelbe familia gantz vnd gar abgeſtorben/ wañ jhn nicht/ wie geſchehen/ der liebe Gott in primo vnd ulterioribus gradibus mit mañlicher Leibs herrſchafft geſegnet hätt:

Bey der Chur Sachſen. Dergleichen mäinung es auch de An. Chriſti 1464. mit Friderico Placido, Churfürſten zu Sachſen gehabt hat/ daß er der einige Churerb geweſen iſt/ vnd neben ſich keinen Vettern vnd Brudern gehabt / vnd daß er allein vermittels deren mit Margarethâ Friderici III. Röm. Käiſers Schweſter getroffenen Heyrat den Stammen erhalten/ vnnd daß darumb die noch auff den heutigen tag lebende Churf. Durchl. auch Fürſtl. Gnaden zu Sachſen/ Coburg/ Eiſenach/ Aldenburg/ vnd Weinmar dem lieben Gott zu dancken habẽ/ daß er durch vorgedachten Fridericum Placidum dieſe zeit hero daſſelbe Geſchlecht habe erhalten wollen.

Bey d' Chur Brandenb. Vber welches alles auch bey der Chur Brandenburg de A. Chriſti 1470. Albertus Achilles von Friderico II. ſeinem Vattern hero der einige mannliche Erb geweſen iſt: Auff welches perſon auch die Chur zu Brandenburg vnd das Burggrafthum zu Nürnberg einig vnd allein beſtanden iſt: Vnd wann er/ wie doch geſchehen iſt/ keine mannliche Erben erzeugt hätte/ ſo were auch mit jhme daſſelbe familia gantz vnd gar abgeſtorben.

Bey dẽ Hertzogen zu Braunſch. Wie das alles vnd jedes noch ferner denen Hertzogen zu Braunſchweig de An. Chriſti 1190. mit Heinrico Leone, vnd ſeinem Anno Chriſti 1252. abgeſtorbenen Enencklein Ottone Puero, de An. Chr. 1636. mit Bogislao XIV Hertzogen in Pomern/ 1593. mit Joanne Hertzogẽ zu Mecklnburg/ 1594. mit Friderico Hertzogẽ zu Würtenberg/ 1567. mit Landgraf Philipp in Heſſen/ vnd andern mehr.

Pommern. Mecklenb. Würtenb. Heſſen.

Lothringen. Wie auch de An. Chriſti 1430. vnnd 1608. bey denen Hertzogen zu Lothringen zwey mal mit Carolo:

Jtem bey denen Hertzogen zu Schleſien de An. Chriſti 1238. mit Heinrico Barbato.

Bey dẽ Grafen zu Manßfeld. Dann vnter denen Mansfeldiſchen Grafen de Anno Chriſti 1475. mit Güntero:

Oldenburg. Vnter denen Grafen zu Oldenburg de A. Chriſti 1500. mit Ottone (auff ſeinen Bruder in der damals fürgangenen Dietmariſchen alten Vehde erlittene niederlag) ſo wol auch bey denen Grafen zu Schaumburg de Anno Chriſti 1527. biß 32. an Joanne vnd Jodoco, Vatter vnd Sohn/ vnnd andern mehr fällen erwieſen werden köndte/ wann man nicht zu nachfolgenden achten theil dieſer Relationis ſchreiten müſte.

Der

Der achte Theil:

Daß vorangezogenen enderungē vnd ringerungen vnverhindert/ deß heiligen Röm. Reichs Hoheit dieſe zeit hero einen weg als den andern bey der Teutſchen natione verblieben ſey/ ꝛc.

WJe aber dem allem / vnnd es habe das H. Röm. Reich Teutſcher Nationis dieſe zeit hero an Land vnd Leuten/ vnd andern mehr abgenommen / wie es wolle: So iſt doch deſſelben name / Würde vnd Hoheit einen weg als den andern bey denſelben verblieben: Dafür es auch dieſe zeit hero / andere Potentaten/ vnd wañ jhnen darüber das Hertz in dem Leib hätte zerſpringen ſollen/ in vnnd auſſerhalb deß Teutſchlandes haben ehren vnd erkennen/ vnd dahero noch auff den heutigen tag das H. Römiſ. Reich/ wie auch deroſelben Haupt für den Römiſ. Käiſer Teutſcher Nationis rühmen vnd fürchten müſſen.

Hauptſachliche anzeig in was Würden vnnd Ruhm das H. Römiſ. Reich Teutſcher nationis einen weg als den andern noch auff den heutigen tag beſtehe.

Derowegen nochmals waar iſt/ vnd verbleibt/ daß die Teutſche von Noæ Sohn Japeto, vnd deſſelben mannlicher Poſteritet Gomero, vnd Tuiſcone jhren anfang genommen/ vnd ſich auß Armeniâ in die noch auff den heutigen tag zwiſchen Vngarn/ Italia/ Franckreich/ Niderland gelegene Landſchafft erhaben / vnd alſo ſich an die zwiſchen der Weſt vnnd Oſtſee gegen Poln vnd Böhäim gelegene Landesart/ vngefehrilch in dē 2000. Jahr nach erſchaffung der Welt/ vnd alſo vor 3800. Jahren nidergelaſſen/ welche auch von dem Tuiſcone jhren Großvatter hero den namen der Teutſchen angenommen/ vnd biß auff gegenwertige zeit behalten haben.

Summariſche widerholung wie die Teuiſche von Tuiſcone jhren anfang genommen.

Wie ſie ſich nach der Sündfluth auß Armeniâ in die noch auff dato in jhren handen beſtehende Landſchafft nider gelaſſen.

Vmb welcher vrſach willen ſie dann albereit vor 1600. Jahren αὐτόχθονες, ſeu γηγενεῖς Jndigenæ, Aborigines, & cum ipſo Sole & Terrâ nati auch von denen Frembden nationibus genent worden ſeyn.

Dahero ſich dann auch wenig Nationes werden rühmen können / daß ſie die Teutſche von jhren vorigen wohnungen vertrieben/ vñ ſich an deroſelbē ſtell geſetzt hättē: Auſſerhalb was ſich jhrer etliche habē vernehmen laſſen: als wann in Franckreich von Bourbon auß / wie auch in Jtaliâ ſich die Boij in der Nariſcorum Land/ vnd Pannoniam Superiorem, Jtem Rheticam & Vindeliciam, das iſt in das Land zu Schwaben/ Bäirn/ der Obernpfaltz vñ in Oeſterreich: Dann von Narbonâ auß die Tectoſagi in das Hertzogthum Würtenberg vñ Tecc: die Sequani vñ Hedui von der Rhosne, der Arari, vñ Sequanâ in die Schweitz vñ den Schwartzwald: Jtem die Jtali in die Graubinden: wie auch die Hunni & Avari, weniger nit die hinter Poln vnd Moſcaw geſeſſene Slavi vnd andere ſich in Teutſchland geſetzt hätten.

Tacitus de Germaniâ & ibi Althamerus.

Wie ſie ſich hin vnd wider vertheilt.

Welches/ wann es gleich waar were/ ſo haben ſie doch darumb die Teutſche auß jhrē alten quartiern nicht vertriben/ ſondern ſich allein vnter dieſel-

bege-

be gemengt/ vnd haben dahero jhnen zu ſonderbaren Glück zuzurechnen/ daß ſie die Teutſche neben ſich haben wollen auffkommen laſſen.

Dagegen aber nichts gewiſſers iſt/ dann daß die Vandali, Alani, Gothi, Burgundiones, Suevi, Longobardi, Cimbri, Normanni, Anglo-Saxones, Nord-Albingi, Catti, Turingi, Franci, vñ andere mehr geborne Teutſche geweſen ſeyn: Vnd daß ſie vor vnd nach Chriſti Geburt von Holſtein auß in der Cron Dennemarck/ wie auch in Schweden der Inſul Rügen an der Oſtſee/ im Land zu Mechelburg/ Pommern/ Preuſſen/ Poln/ der Marck Brandenburg gewohnt haben: Vnd/ da ſie ſich wegen menge deß Volcks in jhrer Landſchafft allein nicht haben behelffen können/ daß ſie gleichsfals vor vnd

Wie ſie von einem orth zu dem andern gewichen ſeyn.

nach Chriſti Geburt auß jhrer angeborner Landſchafft über die Weixel/ die Oder/ Elbe/ den Rhein/ die Donaw/ die Weſer/ die Spree/ Havel/ Saal vnnd andere mehr Hauptflüß zu vnterſchiedlichen zeiten/ zu 50. 100. vnd mehr tauſend ſtarck in frembde Länder geſetzt/ dieſelbe eingenommen/ dero vorige Inhaber verjagt/ vnd auff jhren namen/ gantze newe Regiment angeordnet: Vnd daß dahero noch auff den heutigẽ tag in Teutſchland/ das Oberland von denen in der Marck Brandenburg zu den meiſten theil geſeſſenen Suevis: In Niderland/ Catwig/ wie auch vmb Franckfort herumb der Graffſchafft Ober vñ Nider Catzenelenbogen/ von den Cattis: In Jtaliâ, die Lombardia, von denen vmb Magdeburg an der Elbe biß in das Land zu Lünenburg geſeſſenen/ vnnd von den Langen-baw-erden/ das iſt/ von einem guten fruchtbarn Feld- vnd Getreid Land genandte Longobardis: In Franckreich die Landſchafft Auſtraſiæ oder Neuſtriæ: Vnnd das heutiges tags genandte Hertzogthum Normanniæ von den Normannis: Die Sequani vnd Hedui von denen in der Marck Brandenburg geſeſſenen Burgundionibus: Die Landſchafft Septimaniæ, vñ die darinnen gelegene Hauptſtatt Tholoſa, vnd alſo Languedoc von denen Gothis vnnd deroſelben

Vnd endlich gar andere Königreich eingenommen

Sprach: Dañ in Hiſpaniâ ſelbſten das Königreich Cataloniæ von den Gothis vnd Alanis: Dann das Königreich Andaluſiæ von denẽ Teutſchen Vandalis: Die Britaniſche Inſulæ von den Anglo-Saxonibus vnd ſo fortan jhren namen bekommen/ vnd auff den heutigen tag erhalten haben.

Bey welchem Paß man ſich dann mit weitläufftigen vmbſtänden nicht auffzuhalten hat: Wie ſich die Teutſche vor vnd nach Chriſti Geburt an einen vnd dem andern ort wider jhre Feind gehalten haben/ davon hiebevorn bey dem erſten vnnd andern theil dieſer relationis was beſonders erinnert worden iſt: Dabey doch auß beglaubtẽ Hiſtorijs gleichsfals erwieſen wer-

Wie offt ſie Inſonderheit die Statt Rom eingenommen.

den kan/ welcher maſſen allein die Statt Rom innerhalb 140. Jahr auff die 6. mal von denen Teutſchen Viſigothis, Oſtrogothis, Herulis, Vandalis Longobardis, vnnd noch Anno C. 1527. in namen vnd von wegen Caroli V. Römiſ. Käiſers durch Georg von Fronsberg einem Teutſchen Feld Obriſten/ vnd anderen eingenommen/ geplündert/ vnd mit Fewer vnd Schwerd biß auff den grund verderbt worden iſt.

Zu geſchweigen/ daß noch auff den heutigen tag in Franckreich/ Jtaliâ, Hiſpania viel vnterſchiedliche gantz oder halbe wörter gefunden werde: Welche jhren anfang von den Teutſchen haben/ vnd daß darumb ein vnd die andere Natio auſſerhalb derſelben Teutſchen wort aneinander nimmermehr

verſte-

der nimmermehr verſtehen könten / vnd wann ſie je dieſelbe Teutſche wörter abſchaffen wolten / daß ſie darauff gantz newe erdichten / vnd damit jhre Sprach erſetzen müſten.

Dabey mit verſtand gleichsfals nimmermehr gelaugnet werden kan / daß etlich 100. Jahr hero den meiſten theil der Europeiſchen Königreich vnnd Fürſtenthum allerhand König vnd Fürſten Teutſcher ankunfft in handen gehabt haben:

Special anzeig wie die Teutſche ſonderbar Königreich angericht vnd vnter ſich gebracht habē.

Als die Cron Böhäim de A. C. 1308. biß auff den heutigen tag die Grafen vnd Hertzogen zu Lützenburg vnd die Ertzhertzogen zu Oſterreich. In Böhäim

Die Cron Dennemarck de A. C. 1448. die Grafen von Oldenburg. Deñemarck.

Die Cron Engeland de Anno Chriſti 4. in 500. die Anglo-Saxones. Engeland.

Vnnd wie ſolte inſonderheit die Cron Franckreich die Teutſche ankunfft ablaugnen können / da de A. C. 420. Pharamundus, als ein Teutſcher Fürſt / Fränckiſcher ankunfft ſich deroſelben gemächtigt / vnd die gantze Provinciam mit abthuung deß mehr dann eintauſend Jahr vorhero gebrauchten namens Galliæ von ſeinem namen das Reich der Francken / oder aber Franckreich zu neñen angefangen / welchen namen auch dieſelbe Provincia biß auff den heutigen tag von den Teutſchen vnd Francken namen erhalten hat.

In Franckreich. Sleidanus lib. 8.

Item / daß de An. Chriſti 750. nach abgang deß Pharamundi mannlicher Poſteritet, ſich Pipinus Caroli Magni Vatter von Carolo Martello, Pipino, Anchiſe, vnd andern ſeinen Voreltern hero teutſcher Fränckiſcher ankunfft berühmt / vnd ſich darauff der Cron Franckreich gemächtigt.

Von Pharamundo. Pipino.

Zu geſchweigen / daß de Anno Chriſti 988. nach abgang erſtgedachtes Caroli Magni Poſteritet, Hugo Capetus von Witikindo Magno einen teutſchen Sächſiſchen Fürſten herkomen zu ſeyn / ſich gleichsfals gerühmt / vnd darauff die Cron Franckreich erlangt / vnnd biß auff den heutigen tag bey ſeiner Poſteritet erhalten hat.

Hugone Capeto.

Vnd das noch mehr iſt / da ſich de A. C. 1208. Philippus Auguſtus König in Franckreich / nach Philippi Suevi Röm. Käiſers abgang vmb das Röm. Reich hat bewerben wollen / darauff hat er gleichsfals teutſcher ankunfft ſeyn wollen.

Wie ſich daher vmb dz Käiſerthum angenoñen habe.

Nach welches mäinung auch de A. C. 1519. Franciſcus I. König in Franckreich Richartum von Greiffenclaw / damahligen Ertzbiſchoff vnd Churfürſten zu Trier ſchier beredet hätte / vnangeſehen er von Vatter vnd Mutter hero Frantzöſiſcher ankunfft were / daß doch ſeine Voreltern die König in Franckreich von Pharamundo, Carolo Magno, vnd Hugone Capeto hero von denen redlichen Teutſchen jhren anfang gehabt hätten / vnd daß jhme darumb das Röm. Reich wol vertrauet werden köndte.

Philippus Auguſtus. Meibomius pro Ottone fol. 74. Gerhar. de Roo lib. 2. Auſtriæ. Franciſ. I.

Zu geſchweigen / daß auch de An. Chriſti 1516. die Cron Hiſpaniæ an das Hauß Oeſterreich / vnd alſo an die Teutſche Fürſten kommen iſt.

Wie die Teutſche vnter ſich gebracht habē. Die Cron Hiſpaniæ.

Dergleichen mäinung es auch mit der Cron Portugal gewonnen: Es habe dieſelbe entweder von Heinrico Grafen zu Limburg / oder aber von einem andern Heinrico von vorgedachtes Hugonis Capeti mannlicher Poſteritet ſeinen anfang genommen / daß ſie doch auff einen vnd den andern fall Teutſcher ankunfft geweſen ſeyn.

Die Cron Portugal.

Auff welche mäinung auch de Anno Chr. 1300. die Cron Hungarn auff

Die Cron Vngarn.

die zwiſchen Mariâ, Königs Stephani in Vngarn Tochter mit Carolo Claudo, König zu Neapoli vorgedachtes Königs Hugonis mannlicher Poſteritet, vnnd alſo an die Fürſten Teutſcher ankunfft kommen iſt: Bey deſſen Mannlich- vnd Weiblichē nachkommen / vnd endlich bey Sigismundo vnd Alberto II. vnnd dahero bey dem hochlöblichen Hauß der Ertzhertzogen zu Oeſterreich nunmehr über die 100. Jahr verblieben iſt.

Die Cron Schweden.

So haben auch die Cron Poln vnd Schweden noch auff den heutigen tag de Anno Chriſti 1524. von Guſtavo Magno einen Schwediſchen Teutſchen Landherrn jhren anfang.

Das Hertzogthum Churland.

Vnd das noch mehr iſt / ſeyn noch auff den heutigen tag die Hertzogen zu Churland auß dem Weſtphaliſchen Cräiß von Gotthard Kettler einem von Adel / vnd alſo Teutſcher ankunfft.

In Franckreich die Hauptſtatt Nantoliæ.

Darbey auch in Franckreich de Anno Chriſti 1580. die von Schomberg & Comites Nantoliæ:

In Italia allerhand Standsperſonen.

Dann in Italiâ de An. Chriſti 1550. die Urſini von denen Beern vnd Fürſten zu Anhalt / die Collalto von denen von Hohenfelß / die Scaligeri von denen von der Leitern vnd andere mehr jhre Teutſche ankunfft nicht verlaugnen können.

Wie ſich darnmb andere Potentaten nicht rühmē / können / daß ſie vor der zeit vñ noch auff den heutigen tag den Teutſchen meiſter worden ſeyn.

Dargegen ſich aber vnter der Cron Böhäim / Dennemarck / Engeland / Franckreich / Hiſpania / Hungariâ, Poloniâ, Sueciâ, niemand rühmen kan / daß ſie von deroſelben Cronen wegen jemals über das Teutſchland geherrſchet hätten: Sondern was ſeythero Caroli Magni zeiten / das Römiſche Reich regiert / das haben voriger anzeig nach geborne Teutſche ſeyn müſſen: Vnd was de Anno Chriſti 1248. an Wilhelmo Grafen zu Holand / 1258 an Alphonſo König in Hiſpaniâ, 1259. an Richardo König in Engeland / (nach denen von 180150. marck Silber auffgewandten vnkoſten) zum Römiſchen Käiſer erwehlt ſeyn mögen / das hat in die länge keinen beſtand gehabt: Vnd auff den alleräuſſerſten fall könte jhre ankunfft fœmineâ progenie etlicher maſſen auff die Teutſche Fürſten gebracht werden.

Fernere Special anzeig was die Teutſche vnter ſich ſelbſten für geſchickte Leut gehabt haben.

Vnd es ſeye vor 2. 4. 6. 800. 1000. vnd mehr Jahren von den Teutſchen zu jhrer verſchimpffung geſchrieben worden / was es wolle: Als wann ſie ſo vngeſchickte Köpff gehabt / vnd ſich inſonderheit der freyen Künſt / vnd der gelehrten Leut nicht geachtet hätten: Darwider iſt nun mehr aller welt offenbar / vnd am tag / welcher maſſen ſie etliche 100. Jahr hero ſonderbare hohe Schulen zu Heidelberg / Prag / Wien Cöln / Erfurt / Würtzburg / Leipztig / Roſtock / Gripswald / Baſel / Freyburg / Ingolſtatt / Tübingen / Mäintz / Wittenberg / Preßlau / Franckfort an der Oder / Marburg / Haffniæ in Dennemarck / Königsſperg in Preuſſen / Dillingen / Helmſtätt / Jena / Altorff / Gieſen / zu Runteln / vnd andern mehr orten mit ſonderbaren darzu erforderten vnkoſten angeordnet / vnnd dieſe zeit hero vnterhalten haben:

An allerhand Academijs.

Groſſer anzahl der Studenten.

Lanſius in Orat. Illuſtr. f. 31. 32. Hermannus Kirchnerus oratione Panegyr. 3. fol. 62. Lipſ. l. 1. c. 1. Lovanij.

Vnnd welcher maſſen auff einmal zu Wien auff die 7000. dann zu Prag gleichsfals 44000. allerhand Studenten / vnnd zu anderer zeit allein zu Fulda auff die 600. junge von Adel / So wol auch zu anderer zeit zu Lüttich auff ein mal 9. König / 24. Hertzog / 29. Grafen / Freyherrn / vnd Edelleut außgenommen andere Herrn Söhn / vnnd vngefehrlich Anno Chriſti 1568. 7. in 8000. perſonen zu Löven vnd alſo ſtudierens halben beyſammen geweſen ſeyn.

zu geſchweigen / daß jnnerhalb 100. Jahrn allein zu Wittenberg von vnterſchiedlichen Decanis auff die 4435. dann zu Tübingen auff ſieben mal allein von Martino Cruſio 330. zu dem ſtand eines Magiſtri, vnd ſo viel Baccalaurei, vnd alſo bey 660. perſonen vnd zu mancher zeit 30. in 40. auff einmal erhaben worden ſeyn.

Greſſer anzahl Baccalaureorum vnd Magiſtorum. Melchior Adam in vitâ Mart. Cruſij

Darbey man vnter allerhand teutſchen Chur- vnd Fürſten/ auch andern Gräflichen Freyherrn / vnnd andern hohen Standsperſonen / allerhand fäll hat: Wie hoch ſie die honores Academicos Doctorum, Magiſtrorum, Baccalaureorum gehalten haben/ vnd welcher maſſen ſie jhnen dieſelbe auff jhren ſelbſt eigenen namen vnd perſon haben ertheilen laſſen.

Was vnter denen Teutſchen für Fürſten vnd Herrn ſich haben creiren laſſen. *Hermannus Kirchnerus Andreas Knichen.*

Vnd zwar vnter denſelben allein etliche nach der zeit (vnnd alſo eines jeden Stands vorgangs vnd Würden vnvergreifflich) namhafft zu machen/ habē ſich zum theil zu Doctorib⁹ oder aber zu Licentiatis Theologiæ offentlich außruffen laſſen / Albertus Graf zu Hohenberg Biſchoff zu Freiſing/ Eberhard Freyherr zu Starnberg Biſchoff zu Saltzburg/ Chriſtoff von Vttenheim Biſchoff zu Baſel/ Georg von Teck Hertzog Friderichs Sohn/ Johannes Heinrici Sohn Hertzog zu Mechelburg / Albertus de Motſch Biſchoff zu Meiſſen / Philipp von Rathmanshauſen Biſchoff zu Aiſtätt / Theodoricus von Niem Biſchoff zu Verden / Vlrich von Albach / Heinrici Graf zu Hois, wegen deß Biſthums Verden geweſner Competitor: Johannes von Wallenrod Biſchoff zu Riga vnnd Vttrecht / Petrus von Haugwitz Biſchoff zu Zeitz vnd Naumburg/ Joann de Aſel Biſchoff zu Verden / Friderich von Parsberg Biſchoff zu Regenſpurg / Joannes von Eib Biſchoff zu Aiſtätt / Friderich von Blanckenfels Biſchoff zu Regenſpurg / Johann von Schönberg Biſchoff zu Meiſſen / Heinricus Decretorum Doctor.

In Dd. & Licentiatos Theologiæ.

Aber in Profeſſione Juris haben ſich entweder zu Dd. oder aber zu Licentiatis auffnemen laſſen vnter denen Geiſtlichen Standsperſonen Uriel von Gemmingen/ Sebaſtian von Heuſſenſtein / vnd Daniel Brändel / alle Ertzbiſchoff vnnd Churfürſten zu Mäintz / Item Johannes Biſchoff zu Bamberg.

Juris.

Dann vnter denē Biſchoffen von Bamberg/ Leopoldus von Egloffſtein/ Dann Würtzburg Julius Echter:

So wol auch Worms/ Ludovicus von Art, vnd Johann von Dalburg.

Speier/ Philipp von Flersheim.

Eiſtätt/ Gabriel von Eib.

Augſpurg/ Heinrich von Lichtenaw/ Chriſtianus von Stadion / Marquart von Berg.

Coſtnitz/ Ludwig von Freyburg.

Hildesheim/ Conrad von Reiſſenberg. tau.

Verden/ Conrad von Fechter/ Dieterich von Niffen / Conrad von Sol-

Oßnabruck/ Ludovicus von Werden.

Vnd vnter denen Politiſchen Ständen Mauritius Graf zu Oldenburg/ Mattheus Marſchalck zu Pappenheim.

Dann in Profeſſione Medicâ zu Magiſtris vnnd Doctoribus Medicinæ Dieterich von Goech Biſchoff zu Meiſſen vnd andere.

Medicinæ.

Zu Magiſtris.

Vnd endlich zu Magiſtris artium Hermann vnnd Wilhelm Landgraffen in Heſſen/ Richwing Hertzog zu Lothringen Biſchoff zu Straßburg/ Johann von Schönberg / auch Nicolaus von Carlewitz Biſchoff zu Meiſſen/ Albertus IV. Hertzog in Bäirn / Arnold Wilhelm Graf zu Egmond/ Wilhelm Hertzog zu Geldern/ Sigismundus Freyherꝛ zu Herberſtein/ Johann von Egloffſtein/ Abt zu Speinshart: Vnd was auff dieſe mäinung von Churfürſtlichen Gräflichen vnd andern hohen / vnd über dieſelbe von allerhand von Adel/ vñ Ritterſtandsperſonen mehr auff die bahn gebracht werden kan.

Matthæ. Dreſſ. in 6. Millenario.

Vnter welchen inſonderheit Jacobus Marggraf zu Baaden Churfürſt zu Trier de Anno Chriſti 1510. hin vnd wider den rhum vnnd den namen erlangt hat: Daß er in allerhand Legationibus mit ablegung vnd beantwortung eines vñ deß andern anbringens mit Italianiſ. Frantzöſiſ. Lateiniſch: Vnd andern Sprachen ſeine Perſon gar ſtattlich vertretten habe.

Wie vmb vielerley ſprachen willen etliche Fürſten deß Reichs hin vnd wider gerühmbt werden.

Beuſt. Dominicâ Jnvocavit.

Zu geſchweigen / daß Nicolaus von Schönberg ein Meißniſcher vom Adel / wegen deren jhme beygewohnten anſehligen qualiteten / vnnd da er erſtlich ein Prædicator Dominicanus, zum andern Epicopus Capuanus, vnd endlich Cardinal geweſen/ Nicolaus de Alemaniâ genannt worden iſt.

Was derentwegen vnter den Teutſchē für ein ruhm gehabt.

Johan. Regiomontanus.

Albrecht Dürer.

Vnd was köndte bey dieſem Paß von denen Teutſchen rühmlichers geſagt werden / dann daß vngefehrlich Anno Chriſti 1440. Sixtus quartus, der Römiſ. Pabſt den gelehrten Mathematicum Joannem Regiomontanum, vnnd alſo einen gebornen Teutſchen auß Teutſchland dahin hat beruffen laſſen/ vnd von jhme die arth vnd eigenſchafft deren durch jhne von newen erfundenen decimæ Spheræ zu lernen begert hat:

Jtem/ daß die Jtalianer dem Teutſchland vnnd der Statt Nürnberg mißgönnet haben/ daß Albrecht Dürer nicht in Jtalia/ ſondern bey jhnen geboren worden. Deſſen Gemähld vnd Kupfferſtück auch der zu ſeiner zeit berühmte Jtaliániſche Mahler mit namen Michael Angelus, ſo viel er von deſſelben arbeit hat zuſammen bringen können / auß lauterm zu der Teutſchen nationem vnd vmb deroſelben willen zu dem Nürnbergiſchen Mahler vorgedachten Albrecht Dürer getragenen Neid zu ſtücken zeriſſenen / verbrennt/ vnd verderbt hat.

Caſparus Peucerus.

Jtem/ daß das hin vnd wider ſo hoch gerühmte Buch de diverſis divinationum generibus Caſparis Peuceri von Bautzen in Laußnitz bürtig/ ein geborner Teutſcher vnd geringer ankunfft / weil es nicht ein Frantzos / Hiſpanier oder Jtalianer gefertigt hat / für gering geacht worden / darüber doch ein anderer Jtalianer, (welcher ſolches Buch geleſen vnnd geſehen hat) ſich ſo hoch verwundert vnd erzürnet / weil es ein Teutſcher gemacht/ daß er jhme auß lauter mißgunſt hat das Leben nehmen wollen.

Zu geſchweigen / was Georgius Agricola von ſeinem Buch de Rebus Metallicis: Rudolphus Agricola von ſeinen vielfältigen ſprachen auch bey den Græcis, Argyropylo vnnd andern: Eraſmus Roterodamus von ſeinen Adagijs: Joachimus Meiſter vnnd Laurentius Ludovicus wegen der zu Görlitz angeordneten Schul alle als geborne Teutſche für einen ewigen Ruhm erlangt haben.

Von der Truckerey.

Vnd es habe de Anno Chriſti 1440. die Truckerey/ der Holender fürgeben

ben nach/ entweder zu Harlem von Laurentio Coſtero, oder aber nach der Teutſchen mäinung zu Mäintz von Joann Guttenberger an dem Rhein ſeinen anfang genommen: So iſt ſie gleichwol (nicht durch der Frantzoſen/ Hiſpanier / oder Italianer) ſondern durch der Teutſchen verſtändiges nachdencken angeordnet vnd auffgebracht worden.

Vnd dieſes alles (daß nemblich deren hin vnnd wider von dem Reich gebrachten Provinciarum vnverhindert/ der name vnd die würde deß allerhöchſten Regiments / einen weg als den andern bey denen Teutſchen nunmehr über die 800. Jahr beſtanden/ vnd verblieben ſeye) mit mehrern vmbſtänden außfündig zu machen: Iſt es bey den 5. 6. vnd 7. Theil dieſer Relationis nicht ratione Subjecti vmb Land vnd Leut/ ſondern ratione Prædicati & dignitatis vmb das ἀξίωμα vnd die würde der vierdten Monarchiæ, vnd dahero vmb die auff der gantzen weiten vnd breiten Welt ſchwebende hoheit deß Imperij Romani hauptſachlich zu thun/ ob es dieſe zeit hero bey denen Teutſchen verblieben ſey: Davon vor der zeit ein fürnemer Mann auff nachfolgende mäinung geſchrieben hat: Monarchiæ Romano-Germanicæ nihil obeſſe, quod Roma Pontifici paret, quod Italia, Gallia, & aliæ Provinciæ ab Imperio auulſæ ſint: Ideò quod Imperij Romani Majeſtas NON IN PARIETIBUS, SED IN ARIS & FOCIS conſiſtat: & majorem eſſe ORBIS quam URBIS auctoritatem: Fuiſſe etiam olim Imperium Romanum auſpicijs Camilli VEIIS, & ſub Nerone ipſo extra ROMAM: POMPEIUM etiam olim dixiſſe, Romam ILLIC ESSE, UBI IMPERATOR: Et noſtris moribus nihil magis ſolenne, quàm IBI ESSE CURIAM, UBI PRINCEPS.

Fernere Relatio daß es an deß H. Rö. Reichs Macht/ Gewalt vnd Hoheit gelegen ſeye.

Nicht aber an der Statt Rom ſelbſtē

Dion. lib. 41 Cic. 7. ad Atticum Ep. 11. Bald. ad l. ſed & milites. § ſed ignominia. Dig. d. excuſ. tut. Nic. Bellon Conſ. 86. n. 8. Petr. Heigio lib 1 q. 2. n. 29. & ſeqq. Herod. l. 1. in Comodo Clappmar. de arce. Reipub. lib. 2. cap. 20. Pe. d. Andlo l. 1. cap. 11.

Wann dann männiglich wiſſen nach/ der name vnnd die würde deß Römiſchen Reichs noch auff den heutigen tag bey denen Teutſchen vnd deroſelben Oberhaupt der Römiſchen Käiſerlichen/ auch zu Hungarn vnd Böhäim Königlichen Majeſtät/ vnd deroſelben hohen vnd nidern Standsperſonen beſtehet: Vnd dahero noch auff den heutigen tag das heilige Römiſche Reich (nicht der Cron Böhäim/ Dennemarck/ Engeland/ Franckreich/ Italiæ, Hiſpaniæ, Hungariæ, Poloniæ, &c. vnnd dergleichen) ſondern TEUTSCHER nationis genennt/ vnnd aller orthen darfür gerühmt wurd/ darauff kan ja mit verſtändigen nachdencken anderſt nicht geſchloſſen werden/ dann daß dieſelbe hoheit noch auff den heutigen tag bey deroſelben verblieben ſey/ vnnd daß es darzu ſo viel Land vnd Leut/ wie vor der zeit geſchehen iſt/ nicht bedürfft habe/ ſondern/ daß ſich deroſelben hoheit dieſe zeit hero mit einem wenigern habe können begnügen laſſen.

Sondern an dem namen vnd den würden deß Käiſerlichen Tituli.

Vnnd/ was ſich vor der zeit Plinius hat vernehmen laſſen/ Rerum naturam nusquam magis, quàm in minimis totam eſſe, das kan zu vorderſt auß der Bibel altes vnd newes Teſtaments / dann der Natur ſelbſten / vnd andern Politiſchen ſachen / vnd endlich bey dem Heiligen Römiſchen Reich Teutſcher nationis auff nachfolgende mäinung erklärt werden: Daß zum exempel nach der Anno Mundi 1656. fürgangenen Sündfluth der gantzen Welt Monarchia allein auff Nohâ, ſeinem Weib/ Söhnen vnd Töchtern/ vnd alſo allein auff acht perſonen: Vnd über ein zeit hernach der rechte Gottesdienſt allein bey Abraham vnnd ſeiner Poſteritet, vnnd das übrige mit-

Lib. 11. c. 2. & ex eo Ulyſſes Aldrovandus l. 1. cap. 1. de Inſectis.

Vnd ſolches nach dem exempel allerhand ſachen.

Deß Noe ſelbſten.

Abrahams vnd ſeiner Poſteritet.

einander bey denen andern Heidniſchen Völckern / deßgleichen auch vnter
Jacobi erzeugten 12. Söhnen deß Meſſiæ ankunfft allein bey deß Judæ nach-
kommen / vnd vnter Davidis an ſo groſſer anzahl erzeugten Söhnen allein
In Religions ſachen. bey deß Nathan Poſteritet beſtanden: Item / daß vnter denen zwölff Stäm-
men alſo balden zehen auff einmal abgefallen / vnd allein zween / das iſt Juda
vnd Benjamin bey Salomonis Poſteritet verharret / vnd daß zu anderer zeit
allein 7000. Seelen bey dem rechten GOttesdienſt verblieben / aber der v-
berreſt von ſo viel million 100000. Seelen zu der Heidniſchē Abgötterey ge-
tretten ſeyn: Item / ob gleich vngefehrlich Anno Mundi 3460. Ahasve-
rus König in Perſia / das iſt (vnterſchiedlicher / jedoch allerdings wider-
Lib. Eſther. wertiger meinung nach) vnter Cyri deß erſten Königs in Perſien hinterlaſ-
ſener Poſteritet entweder Cambyſes, oder Darius Hyſtaſpis Sohn / oder
Xerxes auff die 127. vnterſchiedliche Königreich beyſammen gehabt / daß
Vñ andern Politiſchen händeln. doch vmb dieſelbe zeit der Juden Königreich oder Landſchafft kaum 15.
meil wegs in die breite / vnd 40. meil in die länge ſich erſtreckt / vnnd daß ſie
Bunting in præfat. Itinerarij Palæſtinæ. doch einen weg als den andern den waaren Gottesdienſt erhalten haben.

Dergleichen fäll auch bey dem newen Teſtament zuſamen gebracht wer-
den können / daß die waare Religion vor vnnd nach JEſu Chriſti vnſers
Heylandes empfängnuß / vnd Geburt / Leben vnd Sterben / Aufferſtehung
vnd Himmelfahrt / allein bey etlich wenig perſonen / vnd noch auff den heu-
tigen tag bey dem wenigſten Theil der Welt verblieben / vñ gleichwol einen
weg als den andern vermittels derſelben / der waare Gottesdienſt zu eines
vnd deß andern Seeligkeit erhalten worden ſeye.

Wie auch in natürlichen ſachen. Auff welche mäinung auch allerhand Standsperſonen in der natur ſelb-
ſten kleine vnd geringe ſachen viel höher dann groſſe geachtet / vnd gemeint
Ulyſſes Aldrovandus in proœmio inſectorum. haben / Cum in tantillis & parvis animalculis Deus immortalis, hujusq; mi-
niſter Natura, LONGE MAIORA Collocaſſe videantur MIRACULA, quam in
maioribus animalibus: ut vel ſic videantur oſtendiſſe NON MOLIS QUAN-
TITATE ſed VIRTUTIS AMPLIDUTINE res ipſas æſtimandas eſſe.

Auff welche mäinung auch ein anderer geſchriebē hat: In magnis corpo-
ribus facilem officinam & formam fuiſſe: Parvis verò atque ferè nullis
ſemper adfuiſſe rationem MAGNAM, MAIOREM vim, deniquè MAXIMAM &
inæſtimabilem perfectionem.

Ariſtoteles Lib. 7. c. 16. Politicorum. Zu welchem end ſich auch D. Auguſtinus vernemen laſſen / in Muſcâ ma-
jorem eminere ſapientiam DIVINAM, quàm in ipſo SOLE.

Welches alles auch in Politiſchen ſachē auff nachfolgende mäinung ver-
ſtanden werden kan / Felicitatem Reipubl. non in amplitudine Loci aut
multitudine hominum, ſed in εὐνομίᾳ conſiſtere: Vnnd daß auff dieſelbe
mäinung de Anno Chriſti 1428. Carolus VII. ſich einen weg als den andern
König in Franckreich geſchrieben / ob er gleich den meinſtentheil ſeines Kö-
nigreichs in ſeiner offenbaren Feind der Cron Engeland händen hat ſehen
müſſen / vnd da er darumb von jhnen allein in ſchimpff vnd ernſt König zu
Bourgis oder Avarici-Biturigum genennt worden iſt.

Bodinus in Meth. hiſt. Item / ob gleich die an dem Mari Adriatico gegen Græciam gelegene Statt
Raguſa nichts ſonders an Land vnnd Leuten hat / daß ſie doch vmb jhrer ſo
wol beſtelten Regierung willen hin vnnd wider für die allerglückſeeligſte
Statt gerühmt worden.

Specia-

Specialiſſimè aber von dem H. Röm. Reich erinnerung zu thun/ iſt aber-mal richtig vnd gewiß/ es habe daſſelbe vor oder nach Chriſti Geburt einen anfang genommen / wie es wolle / daß ſie doch in jhren ſtand vnnd würden der vierdten Monarchiæ hätte verbleiben können/ wann gleich de An. Chriſti 43. Imperator Claudius die Britaniſche Inſulas, vnd nach Caroli Magni zeiten de Anno Chriſti 1190. Heinricus VI. das Königreich Neapolis vnd Siciliæ, dann 1230. in 50. Fridericus II. die Liefflãndiſche vnd Preuſſiſche Land vnd ſo fortan dazu nicht gebracht hätten.

Special anzeig. Daß das H. Röm. Reich auch vor der zeit zu jhren Wolſtandt ſo viel Land Leut nit bedurfft habe.

Dabey dann zuvorderſt vmb der Römiſchen Käiſer willen zu deroſelben vnſterblichen Ruhm nachfolgende Puncta in ſonderbare obacht genommen werdẽ können: daß es dieſe zeit hero kein erblich/ ſondern allein ein werblich Käiſerthum geweſen iſt / vnd daß darumb vermög deß 4ten Theils dieſer Relationis darzu nicht allein Käiſer/ König vnd Churfürſten/ ſondern auch allerhand Land- Marg- vnnd andere Grafen von Francken/ Habßburg/ Heſſen/ Holand/ Lützenburg/ Naſſaw/ Schwartzenburg befördert worden: Item/ daß es vnter denſelben albereit zwölff Ertzhertzogen zu Oeſterreich gehabt habe: Item daß vnter jhnen Albertus II. jnnerhalb Jahrs friſt drey mal/ vnd zwar An. Chriſti 1438. den erſten Januarij zum König in Vngarn/ den 6. Martij zum Röm. König/ vnd endlich den 6. May zum König in Böhäim: Vnnd auff ebenmeſſige mäinung Maximilianus II. beede Römiſ. Käiſer jnnerhalb äilff Monaten gleichsfals drey mal/ das iſt Anno Chriſti 1562. den 20. Octobr. zum König in Böhäim/ den 24. Novemb. zum Römiſchen König/ vnd 1563. den 8. Septembr. zum König in Vngarn gekrönt worden.

Bey dem Röm. Käiſ. ſelbſten.

Vnd vnter denſelben der Habsburgiſchen Hertzogen/ der Ertzhertzogen zu Oeſterreich. Welcher maſſen vnter jhnen jhrer etlich jnnerhalb einer Jahrsfriſt 3mal gekrönt worden ſeyn.

zu geſchweigen daß vnter denen Teutſchen Käiſern/ vnd dem Hauß Oeſterreich Fridericus III. daſſelbe de A. Chriſti 1440. biß 93. auff die 53. Jahr vnd alſo auff das allerlängſte regiert hat.

Vnd vnter den Teutſchen Keyſern Fridericus III. das höchſte alter erlebt.

Auff welche mäinung auch vnter denen weltlichẽ Churfürſtẽ deß Reichs/ inſonderheit dem Königreich Böhäim zu ſonderbahrem Ruhm gereicht / daß es von 6. in 700. Jahr hero durch allerhand Manns- vnd Weibsperſonen in gerader abſteigender Lineâ endlich an die Ertzhertzogen zu Oeſterreich kommen iſt.

Wie ſie endlich die Cron Hungarn vñ Böhäim erheyrat haben.

Item/ daß die Herꝛn Grafen zu Scheurn vnd Witelsbach de A. Chriſti 1180. mit dem Hertzogthum Bäirn/ vnd auff die Anno Chriſti 1215. zwiſchen Agnete, geborner Pfaltzgräfin bey Rhein/ vnd Ottone Hertzogen in Bäirn getroffene Heyrath/ über ein zeit hernach mit der Pfaltz am Rhein.

Dann die Herꝛn von Wetin de An. Chriſti 1130 mit der Marggrafſchafft zu Meiſſen/ 1275. mit der Landgrafſchafft Thüringen 1423. mit der Chur zu Sachſen.

Weniger nicht die Herꝛn von Hohenzollern de Anno Chr. 1273. mit dem Burggrafthum zu Nürnberg 1416. mit der Chur Brandenburg.

Dann Otto Puer de Anno Chriſti 1235. mit Braunſchweig vnd Lünenburg/ vñ zu andern zeiten die Hertzogen in Pommern/ Meckelnburg/ Würtenberg / inſonderheit aber Heinricus Infans (Sophiæ geborner Landgräfin in Thüringen vnd Heſſen/ mit Heinrico Hertzogen in Braband erzeugte Sohn) de Anno 1275. mit der Landgrafſchafft in Heſſen/ weniger nicht Hermannus

Was in Teutſchland ſonſten von 5. 6. vnnd mehr 100. Jahrn hero für Fürſten vnd Herꝛn in demſelbẽ ſtand geweſen ſeyn. An Pfaltz vnd Bäirn. An Sachſen. An Brandenburg. An Braunſchweig. An Heſſen.

An Baden.

mannus Anno Chriſti 1180. vorhero mit der Marggrafſchafft zu Baden/ vnd zu andern zeiten die Hertzogen zu Sachſen Lauenburg vnd Holſtein mit jhren Landen vnd Leuten belehnt/ ſo wol auch de Anno C. 1189. die von Anhalt gefürſtet/ dann die Hertzogen zu Lothringen vnd Arenberg mit andern Land vnd Leuten verſehen worden ſeyn.

Sachſen-Lauenburg.

Anhald.
Lothringen.

Vnter welchen Chur- vnd Fürſtlichen/ wie auch allerhand Gräflichen familijs ſich jhrer etliche mit der warheit rühmen köñen/ daß ſie vnd jhre Vor-Eltern mannliches Stam̃ens vor 4. 5. 6. vnd mehr 100. Jahren in hohen Stand geweſen ſeyn/ vnd daß inſonderheit von Alberto Urſo die abgeſtorbene Churfürſten zu Sachſen vnd Brandenburg/ dann die von Sachſen Lauenburg vnd Anhalt vor vngefehrlich 600. Jahren hero jhren Chur- vñ Fürſtlichen/ auch Hertzoglichen Titul erlangt haben.

Welches aber bey der Cron Franckreich/ (auſſerhalb dero Fürſten Königlichen Geblüts/ wie auch deren Hertzogen zu Lothringen vnd Guiſe, dañ Savoie, welche ſich allein anſehlicher ankunfft von 5. in 600. Jahrn mit warheit rühmen können) von denen andern Frantzöſiſchen Herrn mit warheit nit geſagt oder gerühmt werdẽ kan: In deme vnter jhnen etliche kaum 50. oder 100. Jahr in dem ſtand eines Marſchalcks/ Hertzogs vnd andern geweſen/ jedoch in mangel mañlicher Poſteritet zum theil widerum abgangẽ ſeyn.

Deßgleichẽ vraltẽ Fürſtlichen familiarum ſich kein ander Königreich rühmen kan.
In Franckreich/ auſſerhalb der Hertzog von Savoi, Lothringen vnnd Guiſe.

Vnnd daſſelbe mit etlichen namhafften fällen zu erklären/ da die familia deren von Momorantij vngefehrlich de A. C. 1000. in 1100. jhren anfang genommen hat/ die iſt An. C. 1632. mit dem damals zu Thouloſe juſtificirten Heinrico Momorantio, Heinrici Momorantij mit Antoniâ Marcanâ vnnd Billionæâ ſeiner Ehegemahlin Sohn/ dann Annæ Momorantij mit Magdalenâ Villarſiâ erzielten vnd hinterlaſſenen Enencklein allerdings abgangen/ vnangeſehen er Jſabellam, Pauli Jordani Urſini Ducis Bracciani Tochter/ vñ Coſmi I. Magni Ducis Florentiæ mit Leonorâ Toletanâ erzeugtes Enencklein zur Gemahlin gehabt hat.

Die andern Fürſten ſeyn meiſtentheil newe Herrn.

Auff welche mäinung auch die von Joyeuſe, geweſene Frantzöſiſche Herrn in Languedoc zwar von Wilhelmo vnd Mariâ Baterneâ hero jhren anfang gehabt/ vnd vnter denen zu einer zeit gelebten 5. Brüdern der eltiſte mit namen Annas von Heinrico III. König in Franckreich neben andern auch darumb/ daß er ſeiner Gemahlin Aloyſiæ Schweſter Margaretham zu Gemahlin gehabt hat/ zum Hertzogen Stand erhaben wordẽ: Welcher Annas aber mit ſeinem Bruder Claudio Salvatorio de A. C. 1587. in der bey Courtrac, nit weit von Bourdeaux zwiſchen vorgedachten Heinrico III. in Franckreich dann Heinrico König zu Navarrâ fürgangenen Haupttreffen: Aber Antonius Scipio der dritte Bruder in der A. C. 1592. bey Villemur nicht weit von Montauban fürgangener belägerung vmbkom̃en ſeyn: Folgends der vierdte Bruder Heinricus Capucinus Pater Angelus dictus A. C. 1608. zu Bourdeaux, vnd endlich der fünffte Franciſcus Cardinalis A. C. 1625. abgeſtorben vnd damit der in andere weg bekandte Vers verificirt worden iſt:

Oſtendunt terris hunc tantum fata, nec ultra
Eſſe ſinunt.

Aber vnter den andern Frantzöſiſchen Herrn ſeyn de An. C. 1514. biß 46. von Franciſco I. die von Dunois, Guiſij, Monpenſerij, Nivernij, Roche-ſur-

Yonne vnd Vindocini: Dann de An. Chriſti 1546. biß 59. von Heinrico II. die von Aumale: Weniger nit de A. C. 1560. biß 74. von Franciſco II. vnd Carolo IX. die Meduanij, Mercurij, Pontieurij, Uſerij, folgends de An. Chriſti 1575. biß 89. von Heinrico III. die Ellebovij, Eſpernonij, Halvinij, Monbaſonij, Pinei, Rhetelois, Ventadour: Item de Anno Chriſti 1590. biß 1610. von Heinrico IV. die von Aiguillon, Beaufort, Fronſac, Ratz, Roan, Sulle, Thouars: Vnd endlich de A. C. 1611. biß 36. von Ludovico XIII. allen Königen in Franckreich die von Briſſac, Chaſteauroux, Damoille, Vitry, vnd andere mehr zum Hertzogen vnd Marſchalckampt erhaben worden ſeyn.

zu geſchweigen/ daß die Hertzogen von Longueville von Ludovico, Hertzog zu Orlans, die Arverni von Carolo IX. die Vindocini oder Vendoſme von Heinrico IV. beeden Königen in Franckreich/ die Villarſij von denen Hertzogen zu Savoie vnd andere mehr auſſerhalb der Ehe erzeugt worden ſeyn/ vnd dahero ſich jhrer ankunfft nit viel rühmen oder erfrewen können.

Vnter welchē jhrer etlich jhre ankunfft haben von vnehlichen geblüt.

Aber in Italiâ werden die Gonzaga vñ Hertzogen zu Mantuâ jhre ankunfft vnd Fürſtlichen ſtand de A. C. 1320. auff Ludovici Bavari Röm. Käiſ. dann die Urſini de A. C. 1150. auff Friderici Barbaroſſæ zeiten faſt allein bringen können: Dargegen aber die Medicei zu Florentz newe Herꝛn ſeyn/ welche auch erſt A. C. 1569. zu Großhertzogen in Toſcanâ gemacht worden.

Was es mit den Italianiſchen Fürſten für ein meinung habe.

Vnd das noch mehr iſt/ haben die Hertzogen von Parmâ vñ Piazenzâ von dem Petro Aloiſio/ vnd ſeinem Vatter Paulo III. dem Röm. Pabſt jhren anfang genommen/ vnd ſeyn mit gedachten beeden Hertzogthumen kaum vor 100. Jahrn belehnt worden/ in gleichem die Hertzogen von Camerino welche Pabſt Paulus III. erſt Anno Chriſti 1539. creirt.

Aber die Hertzogen von Modenâ haben mäniglichs wiſſen nach von vnehlicher Geburt/ nemlich von Alphonſo I. vnd Laurâ einer Venediſchen Tochter geringer ankunfft jhren anfang: Vnd was auff dieſe mäinung von allerhand Frantzöſiſchen/ Italianiſchen/ vnd andern Herꝛn mehr geſagt vnd geſchrieben werden kan.

Dabey inſonderheit in Heyraths ſachen bey denen Teutſchen Fürſten allerhand fäll vorhanden ſeyn/ welche ſich bey andern Potentaten (auſſerhalb was Anna Britanica de A. C. 1489. biß 1514. zweyen Königen in Franckreich Carolo VIII. vnd Ludovico XII. vermählt worden) nicht leichtlich finden werden: Als daß de A. C. 1100. biß 1254. Agnes, Heinricum V. zum Bruder/ Heinricum IV. zum Vatter/ Heinricum III. zum Anherꝛn/ Conradum Salicum zum Vranhern: Weniger nicht in 1. 2. 3. 4. 5. gradibus Cunradum III. Fridericum I. Heinricum VI. Philippum, Fridericum II. Cunradum IV. in gerader abſteigender Lineâ, vnd alſo in allem 10. Käiſer gehabt.

Was ſich inſonderheit in Heyratsſachen verloffen habe mit einer Princeſſin vnd derſelben verwandten.

Als mit Agnete Heinrici IV. Tochter.

Dann Eliſabetha, Caſimiri Königs in Poln Gemahlin/ Albertum II. Sigismundum, Wenceslaum, Carolum IV. vnd Heinricum VII. erlangt.

Eliſabethâ Alberti II. Tochter.

Folgends Anna, Ferdinandi I. Röm. Käiſers Gemahlin/ deſſelben Bruder Carolum V. Maximilianum II. Rudolphum II. Matthiam, vnnd Ferdinandum II. vnd alſo äilff Röm. Käiſ. reſpectivè zu Kindern vnnd Eltern/ Ehegemahl vnd andern nechſten verwanten erlebt hat.

Mariâ Caroli Tochter.

Vnd das noch mehr iſt/ hat Maria Carolum V. zum Vatter/ Maximilianum Secundum zum Ehegemahl/ vnd alſo Ferdinandum I. zum Schweher-

Vatter/vnd endlich Rudolphum II. vnd Matthiam jhre beede Söhn/vnd alſo fünff Perſonen zu Römiſ. Käiſern gehabt.

Wie Fridericus Ertzhertzog zu Oeſterreich nacheinander zweyer Röm. Käiſ. Töchter.

Vber welches alles auch Fridericus Senior Auſtriacus (Friderici Römiſ. Käiſ. Vatters Erneſti Bruder) Annam Friderici Brunſuicenſis allein erwehlten/dann Annam Ruperti Palatini erwehlten vnnd gekrönten Römiſ. Käiſer beede Töchter zu Ehegemahlin gehabt hat.

Dagegen aber zwo Schweſtern Gräflichen ſtands zweẽ Röm. Käiſ. vermählet worden ſeyn

Auff welche mäinung auch vnter Beringero Grafen zu Caſtell/Sultzbach/vnnd Amerthal/ mit Adelhaid Gräfin zu Megling oder Medlin erzeugten Töchtern de An. Chriſti 1130. Gertraud/Conrado III. dem Römiſ. Käiſer/dann 1147. Bertha Emanueli dem Conſtantinopolitaniſchen/vnd alſo zwo Schweſter zweyen Käiſern vermählt worden.

Wie weit der liebe Gott einen vnd andern der Teutſchẽ Fürſten vnd Herrn Poſteritet geſegnet habe. Munſterus lib. 3. cap. 11. Coſmogr. In Chroni. Holſat.

Zu geſchweigen/daß der liebe Gott eine vnd die andere Teutſche Familiam ſo reichlich geſegnet/daß de A. Chriſti 1165. auff den damals zu Zürch gehaltenen Thurnier 30. geborne Pfaltzgrafen zuſammen kommen ſeyn: Vnd daß de A. Chriſti 1620. auff die 20. reſpectivè Pfaltzgrafen vnd Churfürſten bey Rhein vnnd Hertzogen in Bäirn mannliches Geſchlechts/ wie auch de Anno Chriſti 1580. auff die 120. Herrn von Ranzau Holſteiniſche von Adel miteinander gelebt haben.

Welcher geſtalt auch andere Fürſtẽ von dem Röm. Käiſ. ſonderbare Titulos begert haben.

Dabey man ſich dañ mit fernerer Relatione nicht auffzuhalten hat/worinnen deß Römiſchen Reichs Teutſcher Nationis macht/ gewalt vnnd anſehen/entweder ſämptlich/oder aber zuvorderſt bey deſſelben oberhaupt der Römiſ. Käiſer. auch zu Hungarn vnnd Böhäim Königl. Majeſt. vnd deroſelben eigenen Erblanden/weniger nicht bey denen Chur- vnd andern Fürſten vnd Ständen deß Reichs/noch auff den heutigen tag beſtehe.

Welches neben andern dahero abgenom̃en werden kan/wann gleich die vnter andern Potentaten geſeſſene Landherrn von denſelben einen vnd den andern Fürſtl. oder Hertzogiſchen Titul begert vnnd erhalten haben/ daß ſie doch demſelben einig vnd allein nicht haben trawen wollen/ſondern daß ſie/als zum exempel die Razivilij in Liefland vnd Littaw/ dann die Medicæi von Florentz vnd andere mehr deroſelben Confirmationem bey denen Römiſchen Käiſern geſucht vnd erhalten haben.

Was das Röm. Reich noch auff dẽ heutigẽ tag zuſammen bringen kan.

Dahero dann die von dem Senecâ in perſonâ Jmper. Neronis angezogner mäinung verſtanden werden kan: Jn meâ poteſtate eſt, quos REGES mancipium fieri, quorumq; caput REGALE decus circundere oporteat.

Jtem/daß de An. Chriſti 879. vngefehrlich zu Caroli Craſſi zeiten biß anhero die Extraordinari Reichs anlagen auff den Römerzug von 20000. zu Fuß zu 4. Gulden/ vnnd 4000. zu Roß zu 12. Gulden Monatlich angelegt/vnd vnter die Ständ Monatlich nach geſtalt der Läufften als A. C. 1594. auff 80. Dann Anno Chriſti 1535. auff 120. Monat eingetheilt/vnd darauff ordentlich vnd formliche Rechnung gemacht werden kan: was es an baaren Geld betrifft/ vnd was ein jeder Stand daran entweder zu Roß vnd Fuß zu ſchicken/oder aber an dem werth zu bezahlen ſchuldig iſt.

An den Römer Zug.

Auff welche mäinung es auch fernerer vmbſtänd nicht bedarff/ welchermaſſen noch zu gegenwertiger zeit die Röm. Käiſ. auch die zu Hungarn vnd Böhäim Königl. Majeſt. als das Haupt/gegen den Ständen deß Reichs/vnd hinwider ſie gegen denſelben/ vnnd das noch mehr iſt/ ſie ſelbſten/ als

Sachſen/

Sachſen/ Brandenburg vnd Heſſen/ ſo wol auch das Hauß Oeſterreich vnd Würtenberg/ weniger nicht Brandenburg vñ Pommern/ wegen denen aneinander auff vnterſchiedliche Herꝛſchafft verſchriebene anwart gegen einander verbunden ſeyn.

Was die Fürſten deß Reichs vnter einander für verbündnuß haben. Goldaſt. Chytræus. Sleidanus.

Item/ welcher maſſen auff den hohen Stifften zu Cöln vnd Straßburg allein Fürſten/ Grafen vnnd Freyherꝛn Stands perſonen zu Capitularibus auffgenommen werden.

Was es mit etlich hohen ſtifften für eine mäinung habe.

Welches alles vor der zeit ein Frantzöſiſcher Scribent auff nachfolgende meynung zuſam̃en gefaſt hat: Jmperij Romano-Germanici adminiſtrationem ita eſſe adornatam, ut nullum robuſtius corpus hodiè ſit, aut olim fuiſſe homines meminerint.

Notiſſimũ. Wie dieſes alles auch die frembde Scribenten beſtätigt haben.

Vnd/ wie ſich gleichsfalls ein Jtalianiſcher Scribent von den Teutſchen zu vnſterblichen Ruhm hat vernemen laſſen: Nobilitas veſtra, ut fons uberrimus totum orbem inundavit, ut nulla gens, & nulla regio ſit, quæ non nobilitatem ſuam à vobis habeat, gaudeat, jactetur.

Thuanus lib. 2. Campanus in orat. Ratisponæ habitâ.

Darauff auch ein anderer Jtalianiſcher Scribent ſeinen äigenen Landsleuten gerahten hat/ ſich in jhren leben vñ wandel alſo zu verhalten/ UT POTIUS GERMANI, QUAM JTALI NUNCUPENTUR: & ſi parum poſſunt, ſua tamen ſtudia ita dirigant, ut inclytæ nationi Germanicæ ſemper & ubique locorum debitus honos deferatur.

Æneas Sylu. in German. deſcri. c. 20. M. Junius in orat. de laudibus Germaniæ.

Vmb welcher vrſach willen dann an dem genug iſt: daß (deren bey dem 5. 6. 7. Theil dieſer Relationis angezogenen änderungen vnverhindert) einẽ weg als den andern allerhand außländiſche Potentaten die Teutſche Nationem zum theil ratione Judisdictionis & Jmperij in gemein aber wegen der würden/ vnd Majeſtätiſchen hoheit für das allerhöchſte Haupt der gantzẽ Welt mit der that erkennt/ geehrt vnd geförcht haben/ auch von rechtswegen darfür zu erkennen/ zu ehren vnd zu fürchten zu allen vnnd jeden zeiten an allen vnd jeden orten ſchuldig geweſen/ vnd noch ſeyn.

Wie das Röm. Reich Teutſcher nationis für das Oberhaupt der Chriſtenheit noch auff den heutigen tag mit der that erkennen.

Wie das hie bevorn bey der Cron Deñemarck in ſpecie beygebracht worden iſt/ welcher maſſen ſie die Königliche würden abermals von Lothario Saxone, Friderico I. beeden Röm. Käiſ. vnd de An. Chr. 1570. vermittels Maxiliani II. Röm. Käiſers interpoſitionis bey der Cron Schweden den Fried erlangt hat.

Die Cron Deñemarck

Vnd es habe die Cron Engeland dieſe zeit hero jhr Regiment angeordnet wie es wolle: ſo haben ſie doch einen weg als den andern den Röm. Käiſern Teutſcher Nationis, denſelben Titul zu allen vnd jeden zeiten müſſen widerfahren laſſen.

Engeland.

Zu geſchweigen daß ſich de Anno Chriſti 1259. Richardus König in Engeland auff die 50000. marck Silber hat koſten laſſen/ wie er zum Röm. König auffgenommen/ erwehlt/ vnd gekrönt worden iſt.

Vnd wie hätte Alphonſus König in Arragoniâ Fridericum III. Römiſ. Käiſer höher ehren können/ dann da er jhme Eleonoram, Eleonoræ ſeiner Schweſter mit Eduardo König in Portugaliâ erzeugte Tochter vermählt hat/ daß er jhme de An. C. 1452. Thür vnd Thor geöffnet hat/ vnd/ das noch mehr iſt/ jhm gar die Schlüſſel zur Cron Arragoniæ anbieten laſſen.

Arragonia. Hypomn. fol. 281. Arum. f. 304 ad aur. Bullam.

Welcher maſſen aber die Jtalianiſche Fürſten dieſe zeit hero das heilige

Jtalia.

Römi-

Römiſche Reich Teutſcher Nationis vnnd deroſelben Haupt die Römiſche Käiſer auch zu Hungarn vnnd Böhaim Königliche Majeſtät zum theil titulo Feudali, vnd in andere weg geehret vnd gefürchtet.

Poln.

Welcher geſtalt auch die Cron Poln / vor vngefehrlich 700. Jahrn / von dem Römiſchen Reich den Königlichen Titul empfangen / wie viel vnd offt ſie auch wider jhre benachbarte Feind von dem Reich hülff vnnd rettung begert / inſonderheit aber wie noch An. Chriſti 1548. vmb der Preuſſiſchen Land willen auff den damals zu Augſpurg gehaltenẽ Reichstag Sigismundus I. dahin ſonderbare Legationem durch Stanislaum de Lasky abgefertigt haben / das iſt gleichsfals aller Welt offenbar vnd am tag.

Die Schweitzer.

So wol auch männiglich bewuſt iſt / welcher maſſen auch die Schweitzer noch de Anno Chriſti 1512. zu Maximiliani zeiten deß Hauß Oſterreich / vnnd deß Reichs macht haben erfahren müſſen / ob ſie gleich in der darauff erfolgten vergleichung jhre jntentionem erhalten haben.

Vnd / es habe die Cron Schweden dieſe zeit hero bey jhrem Regiment gehalten wie ſie wolle / ſo hat ſie doch de Anno Chriſti 1570. vorgedachtem Maximiliano II. Römiſchen Käiſer zu dancken / daß ſie vermittels deſſelben interpoſitionis mit der Cron Dennemarck habe zu frieden gelangen können.

Die vereinigte Staden.

Allermaſſen vnd geſtalt gleichsfals aller Welt offenbar vnd am tag iſt / wie viel vnd offt die vereinigte Staden dem Römiſchen Reich jhren de Anno Chriſti 1566. von der Cron Hiſpania erlittenen jämmerlichen zuſtand geklagt / vnd darauff von demſelben hülff vnd rath / vermittlung vnd anders geſucht / vnd damit daſſelbe für das höchſte Regiment gleichsfals erkannt haben.

Die Großfürſten in der Moſcau

Ortelius de Anno Chr. 1595. 1604. Thuanus lib. 114.

Auff welche mäinung gleichsfals vnvergeſſen iſt / wie viel vnnd offt die Großfürſten in der Moßcaw / wie auch die König in Perſia an die Römiſche Käiſer ſonderbare Legationes abgeordnet / vnnd damit offentlich bezeuget haben / daß ſie dieſelbe / Stands / Ehren / Würden vnd anders halben zu erkennen ſchuldig ſeyn: zu welchem end auch Moſcaw Rudopho II wider den Türcken freywillige hülff angebotten / wo fern ſie denſelben zum Reichſtand annehmen würden.

Der Türckiſche Käiſer ſelbſten.

Chytreus Thuanus lib. 31. f. 645 Thuanus lib. 136. Les Eſtats fol. 735.

Vber welches alles auch die Türckiſche Käiſer das Römiſ. Reich Teutſcher Nationis ſo hoch gehalten haben / daß de Anno Chriſti 1562. jhre Legati Ferdinando I. vnnd Maximiliano II. Reſpectivè Römiſchen Käiſer vnd König gar nach Franckfurt an dem Māin nachgereiſt ſeyn: Jtem / daß de Anno Chriſti 1606. der damalige Türckiſche Käiſer mit namen Machumetes Rudolphum II. Römiſ. Käiſer für ſeinen Vatter / ſich aber für ſeinen Sohn honorabili titulo genennt hat.

Vnnd das noch mehr iſt / da zu andern zeiten zu Conſtantinopel ſich deß Römiſchen Käiſers / vnd deß Königs in Perſia abgeſandte der Seſſion halben nicht haben vergleichen können / ſondern je einer dem andern hat vorſitzen wollen: Daß endlich in contradictorio Judicio deß Römiſchẽ Käiſers Legat den vorſitz erhalten hat:

Welcher Proceſs auch zu andern zeiten gehalten worden / da man bey Muhameti III. beſchneidung / vnd den darüber auff die 40. tag vnd nacht

gehal-

gehaltenen Feſt/ man Rudolphi II. Römiſchen Käiſers abgeſandten vor allen andern anweſenden Potentaten nicht höher habe ehren können/ dann jhme vor denſelben die erſte ſtell widerfahren zu laſſen.

Was nun in Medicorum Scholâ von einem geſunden Leib vnd deſſelben Temperamento geſchrieben wird / daß deſſelben arth vnnd äigenſchafft nicht ſecundum Pondus, ſondern ſecundum Juſtitiam erkeñt werden könne: Das kan bey diſer Relatione auff nachfolgende meynung gebraucht werden/ daß vmb deß heiligen Römiſchen Reichs gegenwertigen zuſtand willen/ nicht auff die quantitatem ponderis, numeri vnd menſuræ, das iſt auff Land vnnd Leut/ ſondern auff die qualitatem ſolcher maſſen geſehen werden muß/ wann gleich andere Potentaten an Land vnd Leuten ein mehrers beyſamen hätten/ daß doch einen weg als den andern/ auff der gantzen weiten vnnd breiten Welt das allerhöchſte Regiment noch auff den heutigen tag den Teutſchen verblieben / vnnd daß es für ſich an Land vnnd Leuten ſo gar bettelarm nicht ſeye: Wie ſich vermög deß ſechſten Theils dieſer Relationis Wilhelm von Arſchot de Anno Chriſti 1519. gegen Pfaltzgraf Friderico bey deren Carolo V. damals geweſenen Ertzhertzogen zu Oeſterreich angekündter Käiſerlicher Wahl hat beduncken laſſen / wie jhme das eben dieſer Fridericus verbis non numero, ſed pondere æſtimandis vnter die Naſen gerieben hat: Si tu & alij tàm nihili facitis ſacrum Jmperium Romanum, cur toties ſcripſiſtis, admonuiſtis, rogaſtis, ut nullis impenſis, nulli pecuniæ parceretur, donec, quod tantoperè ambiebatis, conſequeremini: aſſecutum nunc flocci faciatis: Age pœniteat vos factorum ſumtuum, reſtituite inanes titulos Jmperij, & novæ gloriæ, ut appellas nomen & officium, ut vobis veſtra pecunia cum maximo fœnore reſtituatur. Bey welcher reuteriſchen antwort es auch vorgedachter Wilhelm von Arſchot zu ſeiner ſelbſt eigenen verſchimpffung hat müſſen verbleiben laſſen.

Beſchluß dieſes achtẽ Theils.

Leodius in vitâ. Friderici I. Palatini Lib. fol. 77.

Darauff dieſer achte Theil mit nachfolgender waarhafften Hiſtoriâ beſchloſſen werden kan/ da Anno C. 1546. Nicolaus Perenottus Granuellanus Caroli V. geweſener geheimer Rath vorgedachtem Friderico II. damals geweſenen Pfaltzgrafen vnd Churfürſten bey Rhein/ wie auch dem Landgrafen in Heſſen Philippo fürgeworffen / daß ſein Käiſer ſich bey dem Römiſ. Reich nicht ſo viel einkommens/ als ein Neſtelſtefft werth ſeyn möchte / getröſten köndte/ daß ſie jhme es gleichsfals widerſprochen / vnnd dabey mit allerhand Rechnungen alſobalden erwieſen haben/ welcher maſſen es jhme vnd ſeinem H. Bruder Ferdinando I mit Volck vnd Geld auß gutem freyen willen jnnerhalb 26. Jahren mit viel million Gold geholffen hätten.

Allermaſſen vnd geſtalt das Hochl. Hauß der Ertzh. zu Oeſterreich an vorgedachtes Wilhelmi von Arſchot/ wie auch Nicolai Perenotti von dem H. Römiſ. Reich Teutſcher nationis außgoſſener vermeſſener Cenſur nit allein kein gefallen getragen / ſondern vnter demſelben inſonderheit Anno Chriſti 1598. Rudolphus II. Röm. Käiſer zu ſonderbarem glück vnd Ehrn jhme zugerechnet/ dz jhme Fridericus/ damaliger Hertzog zu Würtenberg/ geborner Graf zu Mompelgard auff die mit demſelben getroffenen vergleichung mit einem ſonderbaren auffzug ſo überauß ſtattlich/ vnd in einerley Librée zu Hof geritten ſeyn.

Cicero l. 5. de Finibus Valer. Maximus lib. 7 cap. 1.

Gleich wie nun zum beſchluß dieſes achten Theils vngefehrlich vor der Geburt vnſers HErrn vnd Heylandes JEſu Chriſti 114. Quintus Cœcilius Metellus Macedonius Burgermeiſter zu Rom jhme zu ſonderbaren glück zugerechnet hat/ daß er drey Söhn in dem Stand deß Burgermeiſterampts/ vñ vnter denſelben noch ferner einen Cenſorem & Triumphantem, vnd den vierdten Prætorem Romanum erlebt hat: Was köndte mehr gedachter Rudolphus I. Habsburgenſis, auch zu gegenwertiger zeit/ & ſiquis eſſet hominib⁹ rerum humanarum etiam poſt mortem relictus ſenſus für ein frewd haben/ wann er tacito aliquo cogitationis ſenſu mentis oculis ſehen ſolte/ welcher maſſen von ſeiner de A. C 1298. biß 1636. hinterlaſſenen mannlichen Poſteritet de Anno Chriſti 1298. Albertus I. 1314. Fridericus Pulcher, 1437. Albertus II. 1440. Fridericus III. 1486. Maximilianus I. 1519. Carolus V. 1531. Ferdinandus I. 1562. Maximilianus II. 1575. Rudolphus II. 1612. Matthias I. 1619. Aber zu gegenwertiger zeit die regierende Käiſ. auch zu Hungarn vnd Böhäim Kön. Majeſt. von denen Churf. deß Reichs wegen deß H. Röm. Reichs verwaltung für würdig geachtet worden ſeyn: Dabey in ſonderbare obacht genommen werden kan/ daß vnter denſelben jhrer etliche noch bey lebzeit jhrer Eltern vnd Gebrüder/ als Maximilianus I. bey Friderici ſeines Vatters/ Ferdinand⁹ I. ſeines Brudern/ Caroli V. Maximilianus II. bey Ferdinandi I. ſeines Vatters/ gleichsfals Rudolphus II. bey Maximiliani II. ſeines Vatters zu dieſen würden befördert worden ſeyn: Welche dann mit Epaminondâ Thebanorum Duce wol vnd mit recht haben ſagen können: Hunc ſe præcipuum vitæ ſuæ benè & feliciter transactæ etiam actionum ſuarum cum laude geſtarum multis nominibus hunc potiſſimum fructum cepiſſe, quod Parentes & Fratres ad huc vivos & incolumes dignitatis ſuæ etiam virtutum gloriæque juxta ſe habuerit ſpectatores Jmperatores Sacratiſſimos.

Der

Der neundte Theil:

Warauff das Heilige Römiſche Reich noch auff den heutigen tag beſtehe.

AVß welchem allen vnnd jeden dann mit verſtand abgenommen werden kan: Welcher maſſen das heilige Römiſche Reich/ zu gegenwertiger zeit/ zu dem meinſten theil auff vnſer aller geliebten Vatterland/ der teutſchen Nationis, vnd denen darinnen angeordneten/ vnd hiebevorn Specificirten 10. Cräiſen/ 1. Francken/ 2. Bäirn/ 3. Oeſterreich/ 4. Schwaben/ 5. Oberrheiniſchē/ 6. der 4. Churfürſt. am Rhein/ 7. Niderrheiniſchen oder Weſtphaliſchen/ 8. Ober-Sächſ. 9. Niderſächſiſchen/ 10. vnnd Burgund- oder Niderländiſchen Cräiß beruhet: Vnter welchen die Römiſche Käiſer- auch zu Hungarn vnd Böhäim Königliche Majeſt. von billigkeit wegen die obriſte ſtell zu allen vnd jeden zeiten gehabt/ vnd behalten haben.

Welcher maſſen zu gegenwertiger zeit das Röm. Reich zu dem meiſtentheil beſtehet.

Aber die andern Ständ vnd Glieder deß Reichs ſeyn ratione Loci & Provinciarum in vorangezogene 10. Cräiß/ aber den würden nach/ in nachfolgende ordnung außgetheilet/ ꝛc. Der dreyen Geiſtlichen Churfürſten/ Mäintz/ Trier vnd Cöln/ dann der vier Weltlichen Churfürſten/ Böhäim Pfaltz- Bäirn/ Sachſen vnd Brandenburg.

Auff den 10. Cräiſen vnd deroſelben Reichsgenoſſen.

An den ſiebē Churfürſten

Aber vnter die andere ſtell werden gerechnet/ die Ertzbiſtum zu Magdeburg/ vnd Saltzburg/ Bremen/ vnd Biſantz.

Der Ertzbiſchoff.

In dem dritten/ die Biſchoff vnnd Gefürſte Aebt/ wie auch der Teutſche Orden.

Vnd andern Biſchoffen.

In dem vierdten die Weltliche Fürſten deß Reichs.

Der Weltlichen Fürſten

In dem fünfften/ die Prælaten/ Aebt/ vnd Pröbſt: Mannlich vnd Frawen Stifften.

Der Prælaten.

In dem ſechſten/ die Grafen vnd Freyherrn Standsperſonen.

Der Grafen

In dem ſiebenden/ die freyen Reichs Stätt.

Der Stätt.

Welche mit einander die Ständ vnnd Stätt deß Reichs vor alters genennt worden ſeyn.

Vber welche doch/ vermög voriger anzeig/ ſich allerhand Stands Stätt vnd Marckflecken vnd andere mehr an groſſer anzahl finden/ welche zwar jhrer arth vnnd eigenſchafft nach dem Reich ohne mittel vnterworffen/ jedoch den würden nach von alters hero keine Stände deß Reichs geweſen ſeyn.

Numerus Civitatum Jmperialium noſtri ævi extant ap. Paurm. de Jurisdi. lib. 2. c. 1. & Munſter. lib. 3. c. 25. Jtem VVener. in obſ. pract. f. 619.

Der Ritterſchafft.

Bey welchem paß doch mehrmals gefragt worden: Ob auch die Ritterſchafft im Land zu Francken/Schwaben vñ an dem Rheinſtrom/nicht zwar als Singuli, vnd ein jeder von Adel für ſich inſonderheit/ ſondern miteinander/als ein gantzes Collegium: Vnd zum Exempel/ die Ritterſchafft in dem Land zu Francken/wie ſie vor alters hero in 6. theil deß Steigerwalds/ Odenwalds/ Altmühl/ die Buchen oder Buchenaw/ Rhön vnnd Währen/ vnd Gebürg vertheilt geweſen/vnd noch ſeyn/ für einen Stand deß Reichs zu achten ſeye/ welche frag man doch bey gegenwertiger Relatione zu verabſcheiden nicht gedenckt:

Goldaſt. de Regno Boh. lib. 4. c. 1.

Wie ſich die anzahl der Stände geringert hat.

Inmittels aber bleibt in Krafft vorangezogener ſo viel vnd offt gethaner Relationis ja vnnd waar ſeyn/ daß an vorangezogenen 10. Cräiſen/ von zeit Rudolphi I. Römiſchen Käiſers biß auff dato über 200. deren vor der zeit ohne mittel zum Reich gehörigen/vnnd demſelben vnterworffenen Stätt- vnd Ständen/von dem Reich kommen/vnd zu Landſtänden oder LandStätten gemacht worden ſeyn: Vnd daß de Anno Chriſti 1495. vnnd alſo vnter Maximiliano I. kaum 80. ReichStätt haben zuſammen gebracht werden können.

Opmeerus in Opere Chronographico f. 439. Goldaſt. de Regno Bohemiæ lib. 2. c. 6. n. 22. l. 4. c. 6. n. 1.

Item/ daß ſich vnter demſelben ein theil eigenes willens vnnd gefallens von jhrer gegen dem Reich gehabter vnmittelbarer Subjectione andern Ständen vntergeben habe: Vmb welcher willen aber de An. Chriſti 1548. vnd 53. den Käiſerlichen Fiſcali ein ſonderbare verzeichnuß zugeſtellt worden iſt/ actione præjudiciali dieſelbe widerumb zum Reich zu bringen/vnd demſelben ohne mittel vnterwürffig zu machen.

Was zuerhalten deß überbliebenen reſt zwiſchen dem Röm. Käi. vñ den Ständen deß Reichs für ein correſpondentz ſeyn ſoll.

Sonſten iſt noch auff den heutigen tag/die Römiſ. Käiſ. Majeſt. vnnd Stände deß Reichs/nach dem Exempel deren in Profeſſione Phyſico-medicâ bekandten 3. facultatibus, vitalis Cordis, animalis Cerebri, & naturalis Epatis gegeneinander ſolcher maſſen verbunden: Ob gleich facultas vitalis vor den andern den vngezweiffelten vorgang jederzeit gehabt vnd behalten hat/ jedoch ohne hülff facultatis animalis & naturalis in die läng nit beſtehen kan: Daß auff ebenmeſſige mäinung bey dem Römiſchen Reich die Römiſ. Käiſ. Majeſt. als das Haupt/ohne hülff vnd beyſtand der Ständ deß Reichs vnd Vnterthanen in die länge keinen beſtand haben würde.

Was über die gemeine Käi. Regierung.

Vnd vnangeſehen in dem Heiligen Römiſchen Reich/die Leges Romanæ noch auff den heutigen tag gebraucht werden: So ſeyn doch zu demſelben inſonderheit die Reichs-Conſtitutiones, auff den Religion Frieden/ der Pfandung/Arreſten, der vier fäll/vñ andern mehr/ vnd alſo ſolche remedia Juris angeordnet worden/ davon man in jure communi entweder nichts/ oder aber gar wenig finden wird:

An dē Cammergericht angeordnet worden ſey.

Auff welche mäinung gleichsfals waar iſt vnd bleibt/da vor der zeit alle vnd jede vmb deß Reichs willen zwiſchen den Ständen/ vnd andern Vnterthanen deß Reichs fürgefallene ſtritt allein an dem Käiſerl. Hof haben außgetragen werden müſſen/ daß doch neben denſelben de Anno Chriſti 1495. Maximilianus I. Röm. Käiſer/vnd die damals gelebten Churfürſten deß Reichs/ als Bertholdus von Hennenberg Churfürſt zu Mäintz/Johann Marggraf zu Baaden Churfürſt zu Trier/ Herman Landgraf in Heſſen Churfürſt zu Cöln/Philippus Pfaltzgraf vnd Churfürſt bey Rhein/

Erneſtus

Erneſtus Churfürſt zu Sachſen/ Joannes Churfürſt zu Brandenburg das hochlöbliche Käiſerlich Cammergericht/ zu Franckfurth am Māin auffgericht/ vnnd vermittels deß Veit Freiherꝛn von Wolckenſtein gehaltener anſehelicher Orationis damit einen anfang gemacht hat: Welches auch nach geſtalt der läufften nach Worms/ Nürnberg/ Regenſpurg/ Eßlingen vnd de Anno Chriſti 1527. nach Speier beſtändig verlegt/ daſelbſten es auch dieſe zeit hero erhalten worden iſt.

Welches aber/ ob es per modum Contractus oder Privilegij, Privativè oder Cumulativè angeordnet worden ſey: Vnd ob in denen dem hochlöblichen Käiſ. Cammergericht eingeraumten fällen die Römiſ. Käiſ. Majeſt. mit demſelben concurrentem Jurisdictionem habe: Item/ was für fäll die Käiſerliche Majeſt. auſſerhalb deß hochlöblichen Käiſ. Cammergerichts jhr einig vnnd allein vorbehalten haben: Vnnd ob ſie an dero Käiſerlichen Hof zur verabſchiedung der Reichsſachen die Churfürſt. deß Reichs conſultivè oder deciſivè zu gebrauchen: Item/ ob ſie an dem Käiſerlichen Hof in Religions ſachen beederley Religions verwandte zu Aſſeſſorn, beyſitzer/ vnd Vrtheilſprechern zu geſtatten ſchuldig ſeye: Daß begert man in gegenwertiger ohne das allerdings mühſamen arbeit gleichsfals nicht außzutragen.

Deſſelben Jurisdictio.

Dabey doch wegen deß hochlöblichen Käiſerlichen Cammergerichts ohne alle gefährde mäñiglichs nachdencken heimgeſtelt werden kan: Ob nicht wegen deren daran noch auff den heutigen tag beſtehenden mängeln der überhäufften ſachen/ der Proceſs langwürigkeit/ das gantze Werck nach art vñ äigenſchafftē deren dahin gehörigen Proceſſuū Simplicis Querelæ, Mandatorum, vnd Appellationis in drey haupt theil abgetheilet/ die anzahl der Herꝛn Aſſeſſorum geſtärcket/ vnnd ein drittertheil deroſelben zu vor angezogener dreyen vnterſchiedlichen Sorten Proceſſuum S. Quærelæ/ Appellationum, vnd Mandatorum zugeordnet/ vnnd darauff einen jeden ſeine ſonderbare Cantzley/ vnd die darzu gehörige Amptleut beſtellt werden ſollen.

Vnvergreiflicher vorſchlag wie denen daſelbſten geklagten mängeln geholfen werden könne.

Was aber die Reichsnutzung betrifft/ deren ſeyn noch auff den heutigen tag zweyerley art/ Ordinariæ vnd Extraordinariæ.

Vnter welchen die ordinariæ die Reichsſtewer betreffen: In dem einer vnd der andere Standt/ vnd Statt/ oder Marckflecken zu erkanntnuß deren von dem Reich habender vnmittelbarer verwandnuß/ vor alters Jährlich vnd jedes Jahr was beſonders dem Röm. Käiſer haben bezahlen müſſen/ welche Reichsſtewer doch voriger anzeig nach/ etliche 100. Jahr hero biß auff einen kleinen Reſt abgangen ſeyn.

Was es mit den oneribꝰ Imperij für eine mäinung habe. Ordinarijs der Reichsſtewer.

Vnd wann etlicher mäinung grund hat/ ſo ſoll zu gegenwertiger zeit/ ein Römiſcher Käiſer an deroſelben ſich nicht viel über 15. in 20000. gulden getröſten dörffen.

Caſpar Ens in Theſauro Politico apotelesmate 6. f. 128.

Bey welchem paß dann bey dem 5. vnd 6. theil dieſer Relationis erinnerung geſchehen iſt/ was für Römiſche Käiſer jhnen ſelbſt zu ſchaden an allerhand Reichsſtewer hin vnnd wider verſetzt vnd verkaufft haben/ vnter welchen bey Sigismundo Römiſchen Käiſer addirt werden kan/ welcher maſſen er einen Stand deß Reichs habe an deren von vngefährlich 2000. fl

Die Cammergerichts vnterhaltung.

vorhero gehabten Jährlichen Reichsſtewer / deroſelben halben theil Anno Chriſti 1434. mit N. N. tauſend gulden ablöſen laſſen.

Vnd was dieſe zeit hero bey einem vnnd dem andern Stand oder Statt an der Reichsſtewer verblieben iſt / das haben die Römiſchē Käiſer / allerhand Standsperſonen zum theil auff eine anzahl Jahr / zum theil aber auff eines jeden Lebenzeit verſchrieben: Vnter welchen ein einige gräfliche familia deren V. H. ein theil davon auff die 80. Jahrlang genoſſen hat.

Vnter welche ordinarias exactiones auch die Cammergerichts vnterhaltung gerechnet werden kan / was ein vnd der ander dem heiligen Römiſchen Reich mit oder ohne mittel / gantz oder zum theil vnterworffener Stand davon zu bezahlen ſchuldig iſt.

An den oneribus Extra ordinarijs.

Aber die Extraordinari Stewer betreffen / voriger anzeig nach / zu dem mäinſten theil den Römerzug von 20000. zu Fuß zu 4. gulden / vnnd 4000. Pferd zu 12. gulden / welches nach der Ständ vntereinander getroffener vergleichung für ſich / wie auch der zeit nach auff ein vnd mehr Summa vnd Monat duplirt werden kan.

Deß Römer zugs.

Vber welches alles nach geſtalt deß heiligen Römiſ. Reichs Teutſcher Nationis notturfft vnterſchiedlicher orten allerhand zuſam̃enkunfft angeſtellt worden / entweder Univerſales oder Particulares: Univerſales, wañ alle vnd jede in den 10. Cräiſen geſeſſene Stände / vnd Stätte zuſam̃en beſchrieben werden / welche in gemein / die Reichstäg genennet werden: Aber die Particulares können widerumb auff zweierley mäynung verſtanden werden / wann auß allen Cräiſen etlich gewiſe Ständt zuſammen beſchrieben / vnd durch dieſelbe der gantze völlige Cräiß repræſentirt wird / welche dahero in gemein die deputation- oder viſitation- zuſammenkunfft genennt werden: Auff welche meinung dann de Anno Chriſti 1600. der letzte gehalten worden iſt.

Was es mit vnterſchiedlichen Zuſammenkunfften für ein meinung habe.

Was es bey allerhand zuſammenkunfften der ſeſſionis vñ anders halben vor alters hero für ſtritt geben.

Wann ſich aber die Churfürſten / Grafen / die Ritterſchafft / die Stätte oder die Cräiß abſonderlicher zuſammenkunfft vereinigt haben / die ſeyn Churfürſtliche / Collegial, Fürſten / Grafen / der Ritterſchafft / vnd Stätt täg genennet worden.

Goldaſt de ſeniore li. 1. cap. 31.

Dabey doch wegen der Seſſionis vnd deß vorgangs halben vnter denen Churfürſten / inſonderheit zwiſchen Trier vnd Cölln: Dann vnter den andern Fürſten deß Reichs zwiſchen dem Hauß Oeſterreich / Saltzburg vnd Magdeburg: Item zwiſchen dem Biſthum Würtzburg vnd Wormbs.

Kirchnerus in Cancellario lib. 5. cap. 4. n. 39.

Inſonderheit aber in dem zu Nürnberg vnter Käiſer Wenceslao gehaltenen Reichstag zwiſchen Eichſtätt vnnd Worms: Item zwiſchen Pommern / Meckelnburg / Würtenberg / Heſſen / vnnd Baden: Weniger nicht vnter denen Schwäbiſchen vnnd Wetterauiſchen Grafen: Vnnd endlich vnter den Stätten zwiſchen Lübeck vnd Worms nunmehr lange zeit hero allerhand ſtritt fürgefallen ſeyn.

Was derentwegen Interims weiß für Mittel der Einigkeit gebraucht worden.

Vnd dieweil ſie dieſe zeit her in petitorio nicht haben verglichen werden können / darauff ſeyn vnter jhnen inmittels allerhand vergleichungen getroffen worden: Daß zum Exempel Oeſterreich vnd Saltzburg vmbwechſels weiß den Vorſitz haben ſollen:

Welches doch in vnterſchiedlichen fällen / Saltzburg ſo genau nicht geſucht /

ſucht/ſondern auß ſonderbaren vrſachen dem Hauß Oſterreich den vorſitz verſtattet hat/welches auch nach der alten Regul/ ſi vinco vincentem te, etiam tibi ero ſuperior, die andere nachfolgende Stände dieſe zeit hero haben müſſen geſchehen laſſen.

Dergleichen meynung deß vmbwechſelns auch vor alters mit der Chur Trier/vnd Cöln gehalten worden.

Aber vnter dem Biſthum Würtzburg vnd Worms hat das Biſthum Würtzburg mit alter hergebracht/allein den erſten vnd letzten Tag der angeſtellten zuſammenkunfft dem Biſthum Worms vor/aber die andere täg dem Biſthum Worms nachzuſitzen.

Welche Meynung deß vmbwechſelns auch in andern fällen mehrmals practicirt worden.

Darbey doch widerum waar iſt/daß wegen deren vm̃ der Relig. willen/ eingefallenen ſtritt/ wie auch der Niederländiſch. Krieg/ein theil der Ertzbiſchoffen/Abten vnd Aeptiſin/oder Prælaten/ Fürſten vnd Grafen/ Freyherrn/Burggrafen/Stätt vnd andere ein zeit hero zu keinen Reichstägen beſchrieben/vnd auff deroſelben freiwillig erſcheinen darbey entweder gar nicht/oder aber allein Interimsweiß geſtatten werden.

Was für Ständ deß Reichs zu allerhand Tägen beſchrieben oder nicht beſchrieben werden. Goldaſt. l.2 c.16. Regni Bohemiæ f. 240. & l.9. c.5. f. 463.

Dagegen aber nach geſtalt der ſachen allerhand Ertzbiſchoff/Aept/Aeptiſin/ vnd Prælaten/ Fürſten/ Grafen/ Stätt/ vnnd andere zwar zu denen Reichstägen beſchrieben worden: welche ſich doch vnlängſten deß Reichs ledig gemacht/ vnnd an der gemachten oder verglichenen Anlag keines Kreutzers werth bezahlt haben.

Was für Stätt zum Reich nichts Contribuiren.

Welches alles vnd jedes dann beſſer nicht/dann auß nachfolgender de A. Chriſti 1567. Montag den 21. Julii zu Worms revidirten Reichs-Matriculâ, vnnd denen darauff zu vnterſchiedlichen zeiten geſtellten oder gemachten Anlagen vnd Cammergerichts vnterhaltungen verſtanden werden kan: Darauß abzunehmen iſt/ 1. was noch zu deroſelben zeit für Ständ zu dem Reich gehört zu haben geachtet worden/ 2. was ein jeder an dem Römerzug für ſich oder an geld zu Roß zu 12. fl vnd zu Fuß zu 4. fl 3. zu deß Cammergerichts vnterhaltung abſonderlich habe bezahlen ſollen.

Quid, quale, quantum ſinguli ſtatus conferant, D. VVenerus in pract. obſerv. L. M. f. 489.

Vnvergreiffliche Abſchrifft deren Reichs Matricul.

Als

Die Chur Mäintz/ vnd dann

Herr Daniel Prendel Ertzbiſchoff vnd Churfürſt zu Mäintz/ giebt nach dem Wormſiſchen anſchlag/ Anno 1521. gemacht/ monatlich zu Roß 60. zu Fuß 277. thut an geld fl 1828.

zur vnterhaltung deß Käiſerlichen Cammergerichts fl 300.

Trier.

Herr Jacob/Ertzbiſchoff vnd Churfürſt zu Trier/Anno 1545. zu Worms vmb 20. zu Roß/vnd 93. zu Fuß geringert worden/ bey welcher ringerung es die Herrn moderatores bey dem moderation tag Anno 1551. zu Worms bleiben laſſen/giebt alſo ſolcher ringerung nach/nemlich zu Roß 40. zu Fuß 184. thut an geld fl 1216.

zur vnterhaltung deß Cammergerichts fl 300.

Cöln.

Herr Salentinus Ertzbiſchoff zu Cöln Churfürſt/ Hertzog zu Weſtphale vnd Engern/ giebt den alten Anſchlag nach/ zum Römerzug gemacht/ monatlich zu Roß 60. zu Fuß 277. thut an geld fl 1828.
zur vnterhaltung deß Cammergerichts fl 300.

Churfürſtliche Pfaltz/

Herrn Friderich Pfaltzgrafen bey Rhein Hertzog in Bäyern/ gebührt jtzt berührten Anſchlag nach/ monatlich zu Roß 60. zu Fuß 277. thut an geld fl 1828.
zur vnterhaltung deß Cammergerichts fl 300.

Churfurſt von Sachſen.

Herrn Auguſto Hertzog. zu Sachſen Churf. gebühret nach dem Naumburgiſchen vertrag monatlich 65. zu Roß/ 301. zu Fuß/ thut an geld fl 1984.
zur vnterhaltung deß Cammergerichts fl 309.34 k.
Nota/ der Herr Churf. zu Sachſ. gibt von wegen der vier newen Thüringiſch. Aempter/ ſo der Hertzog. zu Sachſen geweſen/ vnd ſeiner Churf. Gn. von wegen deß Gotiſchen Krieges Coſtens abgetragen worden/ als 5. zu Roß/ vnd 20. zu Fuß/ thut ein Monat fl 140.
Item zur vnterhaltung deß Cammergerichts fl 23.51. k.

Von wegen deß Voitlandes.

Item/ Ihr Churf. Gnaden/ wegen deß halben theils deß Voitlandes 5. zu Roß/ 23. zu Fuß/ thut an geld. fl 152.
zur vnterhaltung deß Cammergerichts fl 23.17. gr.

Brandenburg.

Herr Hanß Georg Marggraff vnd Churfürſt zu Brandenburg/ gibt den alten Anſchlag nach/ monatlich zu Roß 60. zu Fuß 277. thut an geld fl 1828
zur vnterhaltung deß Cammergerichts fl 300.

Ertzbiſchoffe zu Magdeburg.

Herr Johann Friderich Ertzbiſchoff zu Magdeburg/ mit ſeinen Stifften/ die Fiſcalis nicht wiſſen kan/ noch in deß Reichs anſchlag-Regiſtern ſpecificirt ſeyn/ iſt A. 1545. vff den moderationtag zu Worms/ vmb 14. zu Roß vnd 66. zu Fuß geringert worden/ gibt alſo ſolcher ringerung nach monatlich zu Roß 43. zu Fuß 196. vnnd iſt ſolche ringerung Anno 1551. gemäſſigt worden/ daß höchſtermelter Ertzbiſchoff/ die damals nechſtfolgende ſechs Jahr nicht mehr denn den halben anſchlag geben ſoll/ thut an geld fl 1300.
Dem alten Anſchlag nach fl 1732.
zur vnterhaltung deß Cammergerichts fl 190.

Saltzburg.

Herr Johann Jacob (von Rettenaw) Ertzbiſchoff zu Saltzburg/ giebt monatlichen 60. zu Roß/ vnd 277. zu Fuß/ thut an geld fl 1828.
zur vnterhaltung deß Cammergerichts fl 225.

Biſantz.

Biſantz.

Herr Claudius Ertzbiſchoff zu Biſantz/iſt Anno 1551. zu Worms vmb 4. zu Roß vnd 25. zu Fuß geringert worden/giebt ſolchem nach monatlich 20. zu Roß/vnd 50. zu Fuß/thut an geld fl 540.
zur vnterhaltung deß Cammergerichts fl 60.
Doch ſeynd ſolchem Ertzbiſchoffen/ vff dem jüngſten Anno 59. gehaltenen Reichstag durch Chur- vnd Fürſten/ auch gemeine Reichsſtändt alle außſtändige Reichsanlagen nachgelaſſen worden/ vnd daß ſeine Fürſtl. Gna. 10. Jahrlang allein den dritten theil hinfüro dem alten Anſchlag nach leiſten ſollen/ auſſerhalb Käiſ. Cammergerichts vnterhaltung/ die ſoll ſie gäntzlichen zahlen/ giebt ſolchem nach 6 $\frac{1}{2}$ zu Roß vnd 25. zu Fuß/thut an geld fl 146.40.k

Bremen.

Herr Heinrich Ertzbiſchoff zu Bremen/vnd Hertzog zu Sachſen vnd Engern ſampt der Statt Bremen/gibt Monatlich zu Roß 36. vnd zu Fuß 150. thut an geld fl 1032.
zur vnterhaltung deß Cammergerichts fl 40.

Biſchoffe Bamberg.

Herr Veit (von Würtzb.) Biſchoff zu Bamb. iſt A. 1571. zu Worms vmb 6 zu Roß vnd 20. zu Fuß moderirt worden/gibt ſolchem nach monatlich 30. zu Roß/ 182. zu Fuß. So iſt auch A. 57. zu bemeldtem Worms durch damals anweſende Herrn moderatorn, jetzt hochermeldter Biſch. der zweyer dritten theil dieſes moderirten Anſchlags damals nechſtfolgende 12. Jahrlang erlaſſen worden/ alſo daß jhr Fürſtliche Gnaden ſolche 12. Jahr allein $\frac{1}{3}$ berührts Anſchlags leiſten ſollen/ iſt ein drittheil an geld fl 362.40k.
zu vnterhaltung deß Cammergerichts fl 212 $\frac{1}{2}$

Würtzburg.

Herr Julius (Echter) Biſchoff zu Würtzburg vnd Hertzog zu Francken/ gibt dem alten Anſchlag nach monatlich 45. zu Roß vnd 208. zu Fuß. Iſt aber Anno 57. zu Worms ein zeitlang geringert worden/ alſo daß Ihr Fürſtl. Gnad. damals nechſte 5. Jahrlang/nicht mehr dan $\frac{2}{3}$ jtzt berührts Anſchlags/zu deß Reichs hülffen tragen ſolle/thut an geld fl 1372.
zu vnterhaltung deß Cammergerichts fl 250.

Worms.

Herr Dietrich Biſchoff zu Worms/ giebt dem erſten alten anſchlag nach monatlich 2. zu Roß vnd 13. zu Fuß/ thut an geld fl 76.
zur vnterhaltung deß Cammergerichts fl 25.

Speyer.

Herr Marquardt (vom Stein) Biſchoff zu Speyer/ gibt dem alten Anſchlag nach/ monatlich 18. zu Roß vnd 60. zu Fuß/thut an geld fl 456.
zur vnterhaltung deß Cammergerichts fl 90.

Straßburg.

Herr Johann Biſchoff zu Straßburg vnd Landgraff zu Elſaß/ iſt Año 51.

zu Wormbs vmb 3. zu Roß erhöhet worden/ giebt ſolchem nach monatlich 18. zu Roß/ 100. zu Fuß thut fl 616.
zur vnterhaltung deß Cammergerichts fl 77½.

Eyſtätt.

Herr Martin Biſchoff zu Eyſtätt iſt Anno 1551. zu Wormbs vmb 10. zu Roß geringert worden/ gibt alſo monatlich zu Roß 20. zu Fuß 132.
zur vnterhaltung deß Cammergerichts fl 120.

Augſpurg.

Herr Marquardt Biſchoff zu Augſpurg/ giebt dem alten anſchlag nach monatlich 21. zu Roß/ 100. zu Fuß/ thut an geld fl 652.
zur vnterhaltung deß Cammergerichts fl 70.

Coſtnitz.

Herr Marx Sittich Cardinal vnd Biſchoff zu Coſtnitz/ Herr zu Reichenaw iſt Anno 51. vff 7. zu Roß vnd 30. zu Fuß moderirt worden/ giebt jetzt monatlich 7. zu Roß/ vnd 30. zu Fuß/ thut an geld fl 204.
zur vnterhaltung deß Cammergerichts fl 60.

Hildeßheim.

Herr Ernſt Hertzog zu Bäyern/ Biſchoff zu Freyßingen vnd Hildeßheim iſt Anno 45. vnd 51. auff beeden moderationtägen/ zu Wormbs vmb 4. zu Roß vnd 52. zu Fuß erhöhet worden/ giebt alſo ermeldts Stiffts erhöhung nach monatlich 18. zu Roß/ vnd 80. zu Fuß/ thut an geld fl 536.
Iſt der alte Anſchlag Anno 21. geweſen 14. zu Roß vnd 28. zu Fuß an geld 286 fl iſt ⅓ fl 93. 20. kr.
Doch iſt vff dem Reichstag Ao. 48. zu Augſpurg/ durch damals weylandt die Käiſ. Majeſt. die Churf. vnd Ständ verordnet worden/ demnach ſolches Stifft Hildeßheim zuvorn von dreyerley Partheyen beſeſſen worden/ daß derowegen deſſelbigen Stiffts Anſchlag in drey theil getheilt/ vnd geſchlagen/ nemlich in dem Braunſchweigiſchen Land/ bey den man die Güter befunden/ zween/ vnd der dritte theil dem Biſchoffe ſampt der Statt Hildeßheim/ auch den Stücken ſo noch beym Stifft ſeyn/ als Stewrwalden/ Marienburg vnd Peina/ alſo daß von dem Biſchoff zehen Sold/ vnd die übrigen von der Statt ſollen geleiſtet vnd getragen werden.

Solcher verordnung nach/ vnd auff den vorbemelten erhöheten Anſchlag gebührt hochermeltem Biſchoffen/ vnd der Statt Hildeßheim monatlich zu Roß/ 6. zu Fuß 26. thut an geld fl 178. 40 k
zur vnterhaltung deß Cammergerichts fl 10.
Dergleichen gebührt auch ſo viel Hertzog Heinrichen vnd dem Hertzog Erichen zu Braunſchweig/ vnd Lünenburg/ jedem für den dritten theil ſolches ſtiffts inhabende Güter/ ꝛc.

Baderborn.

Der Herr Biſchoff zu Baderborn giebt den alten anſchlag nach monatlich zu Roß 18. zu Fuß 34. thut an geld fl 352.
zur vnterhaltung deß Cammergerichts fl 60.

Verden.

Herr Georg Ertzbiſchoff zu Bremen vnnd Hertzog zu Braunſchweig/Adminiſtrator deß Stiffts Verden: ſolches Stiffts ſampt der Statt Verden halben/iſt auff den Reichstag Anno 59. zu Augſpurg durch Churf. Fürſten vnnd Ständt beſchloſſen worden. Wiewol ſie Anno 45. auff 5. zu Roß/ vnd 15. zu Fuß geringert/dabey ſie dann auff fürgangenen Moderation tågengelaſſen worden/jedoch ſolte jhrer auff 10. Jahr nach dato jetzt bemelds Reichstags abſchied an zu rechnen/in den Reichsanſchlägen zu verſchonen ſeyn/alſo/daß ſie gedachte 10. Jahr hinfüro 3. zu Roß/vnd 10. zu Fuß geben vnd leiſten ſollen (Jm Anno 21. gemachten anſchlag nach gibt er 5. zu Roß/ vnnd 24. zu Fuß) Doch ſoll die Cammergerichts vnterhaltung hierinn nicht begriffen/ſondern bey jhrem antheil/was jhnen gebürlich jederzeit gäntzlich vergnügen vnd entrichten. Vnnd wiewol in ſolchem Decret die Statt zum Stifft Verden gezogen/ſo befindt ſich doch im alten vnd newen Anſchläg Regiſtern/daß jedesmal auch ſolcher Statt Verden ein beſonder Anſchlag geſetzt worden iſt/ Solcher ringerung nach gebürt berührtem Stifft vnd Statt Verden dieſelbige 10. Jahr lang monatlich zu Roß 5. vñ zu Fuß 15. thut an geld — fl 76.

zu vnterhaltung deß Cammersgerichts — fl 30.

Halberſtatt.

Der Herr Adminiſtrator deß Stiffts Halberſtatt iſt Anno 57. zu Worms/ vmb 11. zu Fuß/doch allein die damals nechſtfolgende drey Jahr lang geringert worden/demnach dann nun ſolche zeit verfloſſen/ſo gebührt ſolchem Stifft ſeinem alten anſchlag nach monatlich 14. zu Roß/vnnd 66. zu Fuß/thut am Geld — fl 432.

zur vnterhaltung deß Cammergerichts — fl 60.

Münſter.

Der Herr Biſchoff zu Münſter iſt Anno 45. vnnd Anno 51. vmb 4. zu Roß vnd 31. zu Fuß/vnd dann Anno 57. darüber noch weiter vmb 20. zu Fuß geringert worden/mit dem beſcheid/wann Delmenhorſt vnnd Harbſtetten widerumb zum Stifft gebracht/Alsdann ſoll er den Anſchlag Anno 51. nemlich 30. zu Roß/vnnd 138. zu Fuß leiſten/wo auch das Schloß Widde mit den ſieben Kirchſpielen gleichsfals wider zum Stifft kompt/ſoll er den alten anſchlag Anno 21. nemlich 34. zu Roß/vnnd 196. zu Fuß geben. Gibt der ringerung nach zween Römerzüg 30. zu Roß/vnnd 118. zu Fuß/ thut an geld. — fl 832.

zur vnterhaltung deß Cammergerichts — fl 160½.

Oßnabruck.

Der Herr Biſchoff zu Oßnabruck gibt dem alten anſchlag nach/monatlich 6. zu Roß/36. zu Fuß/thut an geld. — fl 216.

zur vnterhaltung Jährlich — fl 30.

Paſſaw.

Paſſaw.

Herr Vrban Biſchoff zu Paſſaw gibt monatlich zu Roß 18. zu Fuß 78. thut fl 528.
zur vnterhaltung deß Cammergerichts fl 35.

Freiſſingen.

Herr Ernſt Hertzog zu Bäirn/Biſchof zu Freiſingen iſt Anno 51. vmb 2. zu Roß/ vnd 2. zu Fuß geringert worden/ gibt alſo ſolchem nach monatlich zu Roß 12. zu Fuß 80. thut am geld fl 464.
zur vnterhaltung deß Cammergerichts fl 75.

Chymſche.

Herr Chriſtoff Biſchoff zu Chymſche gibt monatl. zu Roß 6. zu Fuß 24. fl 168.
zur vnterhaltung Jährlich fl 30.

Baſel.

Der Herr Biſchoff zu Baſel iſt Anno 45. vnd 51. vmb 5. zu Roß/ vnd 27. zu Fuß geringert worden/ gebühret jhme monatlich 2. zu Roß/ vnd 15. zu Fuß/ thut am geld fl 84.
zur vnterhaltung Jährlich fl 30.

Wallis.

Herr Biſchoff zu Sitten in Wallis gibt ſeinem alten anſchlag nach monatlich zu Fuß 225. thut zu geld fl 900.
zur vnterhaltung deß Cammergerichts fl 40.

Regenſpurg.

Herr Biſchoff zu Regenſpurg iſt Anno 51. vmb ein zu Roß/ vnd ein zu Fuß geringert worden/ gibt alſo monatlich 8. zu Roß/ 30. zu Fuß/ thut an geld fl 216.
zur vnterhaltung Jährlich fl 27½.

Meiſſen.

Herr Johann Biſchoff zu Meiſſen iſt Anno 45. vnd 51. vmb 14. zu Fuß erhöhet worden/ gebühret jhme alſo monatlich 20. zu Roß/ thut am geld fl 152.
zur vnterhaltung. fl 45.

Naumburg.

Der Biſchofliche Stifft Naumburg/ ſo der Churfürſt zu Sachſen innen hat/ iſt An. 45. vnd 51. gleicher geſtalt vmb 14. zu Fuß erhöhet worden/ gibt alſo monatlich zu Roß 6. vnd zu Fuß 20. thut an geld fl 152.
Dem alten Anſchlag nach thut es 96. fl
zur vnterhaltung Jährlich 45.

Minden.

Herr Herman Biſchoff zu Minden vnd Hertzog zu Braunſchweig/ ſolcher Stifft ſampt ſeiner Statt iſt Anno 51. vmb 4. zu Roß/ vnd 1. zu Fuß erhöhet worden/ gibt ſolchem nach monatlich zu Roß 10. zu Fuß 16. thut fl 184.
Dem alten anſchlag nach an geld 132. fl
zur vnterhaltung fl 30.

Lübeck.

Herr Eberhard Biſchoff zu Lübeck vnd poſtulirter Coadjutor deß Stiffts Verden/ iſt Anno 45. vnd 51. vff 3. zu Roß erhöhet/ vnd vmb 13. zu Fuß geringert worden/ gibt ſolchem nach monatlich 5. zu Roß/ zu Fuß nichts/ thut am geld fl 60.
zur vnterhaltung fl 30.

Camin.

Herr Johann Friderich Hertzog zu Pommern/ vnd Biſchoff zu Camin iſt Anno 45. vnd 51. vmb 3. zu Roß/ vnd 14. zu Fuß erhöhet worden/ gibt ſolchem nach 6. zu Roß/ vnd 28. zu Fuß/ thut am geld fl 184.
zur vnterhaltung deß Cammergerichts fl 30.

Schwerin.

Der Biſchoffliche Stifft Schwerin/ deſſen Adminiſtrator Hertzog Vlrich zu Mechelnburg iſt Anno 45. vnd 51. vmb 2. zu Roß/ vnnd 9. zu Fuß geringert worden/ gibt ſolchem nach monatl. 10. zu Roß/ vnd 10. zu Fuß/ thut fl 160.
zur vnterhaltung fl 30.

Verdun.

Herr Nicolaus Biſchoff zu Verdun iſt Anno 1551. vmb 5. zu Roß vnd 13. zu Fuß geringert worden/ gibt alſo monatlich zu Roß 6 vnnd ein drittel/ zu Fuß 14 vnd drey viertel/ thut am geld fl 288.
Zur vnterhaltung Jährlich fl 60.

Der ringerung nach Anno 66. dem alten anſchlag nach 133. fl 20. kr. dem geringerten anſchlag nach fl 96.

Cammerich.

Der Biſchoff zu Cammerich/ gibt dem alten anſchlag nach/ monatlich 22. zu Roß/ 82. zu Fuß/ thut am geld fl 592.
Zur vnterhaltung Jährlich fl 60.

Nota, Iſt Anno 1566. per Status jhme aller außſtand/ auch vnterhaltung Käiſerl. Cammergerichts nachgelaſſen/ vnd künfftige 6. Jahr lang gefreyhet/ auſſerhalb Cammergerichts vnterhaltung.

Metz.

Herr Cardinal vnd Biſchoff zu Metz iſt Anno 51. vmb 4. zu Roß/ vnd 5. zu Fuß geringert worden/ gibt alſo ſolchem nach monatlich 8. zu Roß/ vnd 25. zu Fuß/ thut fl 173.
Zur vnterhaltung. fl 60.

Thull.

Herr Peter Biſchoff zu Thull iſt Anno 51. geringert worden/ vmb 3. zu Roß/ vnd 4. zu Fuß/ gibt ſolchem nach monatlich 3. zu Roß/ 8. zu Fuß/ thut fl 50.
Zur vnterhaltung fl 30.

Lüttich.

Herr Gebhard Biſchoff zu Lüttich/ Hertzog zu Bullion/ mit den dreyen Stätten/ Lüttich/ Bullion vnd Maſtrich iſt An. 51. vmb 10. zu Roß vnd 20.

zu Fuß geringert worden / gibt ſolchem nach monatlich 50. zu Roß / 170. zu Fuß / thut am geld. fl 1280.
zu vnterhaltung deß Cammergerichts. fl 200.
Dem alten anſchlag nach 1480. Jetzt ab An. 67. 10. Jahr lang mon. 1120. fl

Trient.

Herr Cardinal vnnd Biſchoff zu Trient gibt dem alten anſchlag nach / Monatlich 14. zu Roß / 91. zu Fuß / thut am geld. fl 532.
zur vnterhaltung. fl 60.

Brichſen.

Herr Chriſtoph Adminiſtrator zu Brichſen / gibt dem alten anſchlag nach / monatlich 14. zu Roß / 91. Fuß / thut. fl 532.
zur vnterhaltung / ꝛc. fl 60.

Wörſzbürg.

Das Biſthumb Wörßburg / ſo der Churfürſt zu Sachſen innen hat / Iſt Anno 45. vnd 51. vmb 4. zu Roß vnd 24. zu Fuß erhöhet worden / gibt ſolchem nach monatlich 10. zu Roß / vnd 30. zu Fuß / thut am geld. fl 240.
zur vnterhaltung. fl 75.
Dem altem anſchlag nach thut es 96. fl

Lebus.

Herr Hanß Georg Marggrafe zu Brandenburg als Adminiſtrator deß Biſchoflichen Stiffts Lebus / gibt dem alten anſchlag nach / monatlich 5. zu Roß / 15. zu Fuß / thut fl 120.
zur vnterhaltung fl 30.

Brandenburg.

Herr Hanß Georg Marggraf zu Brandenburg / als Adminiſtrator deß Biſchoflichen Stiffts Iſt Anno 45. vnnd 51. vmb 3. zu Roß / vnd 5. zu Fuß geringert worden / gibt alſo monatlich 2. zu Roß / vnnd 10. zu Fuß / thut am geld. fl 64.
zur vnterhaltung. fl 30.

Ratzenburg.

Herr Chriſtoph Hertzog zu Mechelnburg Adminiſtrator dieſes Stiffts / gibt dem alten anſchlag nach monatlich 5. zu Roß / vnd 15. zu Fuß / Es iſt aber ſolches Stifft durch die Reichs Ständt Anno 59. zu Augſpurg 10. Jahr lang nechſt folgend bey 3. zu Roß / vnd 6. zu Fuß gelaſſen worden / vnd nach außgang derſelben zeit / ſoll er ſein alten anſchlag / wie vermeldt zu leiſten ſchuldig ſeyn / thut am geld / fl 60.
zur vnterhaltung fl 25.

Schleſzwick.

Das Stifft / ſo der Hertzog zu Holſtein innen hat / gibt dem alten anſchlag nach monatlich 5. zu Roß / 15. zu Fuß / thut fl 120.
zur vnterhaltung Jährlich fl 50.

Havel-

Havelburg.

Herr Hanß Georg Marggraf zu Brandenburg/ Adminiſtrator diß Stiffts/ giebt dem alten anſchlag nach monatlich 9. zu Roß/ vnnd 33. zu Fuß/ thut an geld fl 240.

zur vnterhaltung deß Cammergerichts fl 40.

Gewiſſe Stånd biß hiehero 26239. fl 40. kr.

Weltliche Fürſten.

Båiern.

Herr Albrecht Pfaltzgraff bey Rhein/ Hertzog in obern vnd niedern Båirn/ iſt Ann. 45. vnd 51. vmb 20. zu Roß vnd 92. zu Fuß erhöhet worden/ giebt ſolchem nach monatlich 80. zu Roß/ vnd 369. zu Fuß/ thut an geld fl 2436.

zur vnterhaltung deß Cammergerichts fl 300.

Dem alten anſchlag nach monatlich 1825. fl

Burgund.

Herr Philipp König in Hiſpania/ als Hertzog zu Burgund/ von wegen der Fürſtenthumb vnd Landen/ ſo zum Reich gehörig/ gibt vermög deß Burgundiſchen vertrags Anno 48. auffgericht/ zweyer Churf. Anſchläge monatlich zu Roß 120. zu Fuß 554. thut an geld fl 3656.

Auſſerhalb wann ein expedition wider den Türcken iſt/ giebt er dreyer Churfürſten anſchlag/ vnd auſſerhalb deß gemeinen Pfennings.

zur vnterhaltung deß Käiſ. Cammergerichts Jährlich fl 600.

Sachſen.

Herr Johann Friedrich der Mittler/ vnd Herr Johann Wilhelm gebrüder Hertzogen zu Sachſen/ Landgrafen zu Thüringen/ vnd Marggrafen zu Meiſſen/ geben vermög deß Naumburgiſchen vertrags de Anno 54. zwiſchen dem Churfürſten vnd hochermelten Hertzogen zu Sachſen/ auch den Burggrafen zu Meiſſen auffgericht/ monatlich 30. zu Roß/ 138. zu Fuß thut an geld fl 912.

zur vnterhaltung deß Cammergerichts fl 142. 54 kr

Neuburg.

Das Fürſtenthumb Neuburg/ ſo Herr Philipp Ludwig Pfaltzgraf bey Rhein/ Hertzog in Båyrn vnnd Grafe zu Veldentz innen hat/ iſt Anno 45. vnd 51. vmb 10. zu Roß vnd 15. zu Fuß geringert worden/ doch daß es die damals nechſten 6. Jahrlang/ nicht mehr dann 12. zu Roß/ vnd 50. zu Fuß geben/ vnd nach Außgang der 6. Jahr/ allen jetztbemeldten moderation anſchlag leiſten/ gibt alſo monatlich 20 zu Roß/ 100. zu Fuß/ thut fl 640.

zur vnterhaltung Jährlich fl 125.

Veldentz.

Die Graffſchafft Veldentz/ ſo erſt hochermeldter Hertz. innen hat/ iſt gleicher

geſtalt Anno 45. vnd 51. vmb 14. zu Roſz/vnd 45. zu Fuſz geringert worden/ gibt alſo ſolchem nach monatlich 10. zu Roſz/vnd 30. zu Fuſz/thut fl 240.
Aber dem altem anſchlag nach 588. fl.
zur vnterhaltung deß Cammergerichts fl 80.

Sponheim.

Die Graffſchafft Sponheim iſt Anno 45. vnd 51. vmb 10. zu Roß vnd 45. zu Fuß geringert worden/gibt ſolchem nach monatlich 8. zu Roß vnd 26. zu Fuß/ thut an geld fl 200.
Dem alten anſchlag nach 516. fl
zur vnterhaltung deß Cammergerichts fl 60.
Nota/Der Churfürſt hat an der Vordern/die hievor jhr Churf. Gn. Herr Vatter Pfaltzgraf Johann inngehabt/ dann den theil ſo zur Chur gehört/ das übrig haben die Marggra. zu Baden/Pfaltzgr. Wolff oder jre Söhn/ haben an der Vordern nichts/ſondern allein das halbe theil an der hindern Graffſchafft/ita retulit Ruprecht Schwebel Cam̃erſchreib. 27. Aug. 1574.

Cleve vnd Gülich.

Herr Wilhelm Hertz. zu Cleve vnd Gülich vnd Georg Grafe zu der Marck vnd Ravenſperg/Herr zu Ravenſtein/iſt A. 45. vnd 51. vmb 25. zu Roß vnd 53. zu Fuß erhöhet worden/gibt alſo nach ſolcher erhöhung monatlichen 70 zu Roß/vnd 323. zu Fuß/ thut an geld fl 2132.
Zur vnterhaltung deß Cammergerichts fl 500.

Brandenburg.

Herr Georg Friederich Marggraf zu Brandenburg/ zu Stetin Pom̃ern/ der Caſſuben vnd Wenden Hertzog/Burggrafe zu Nürmberg vñ Fürſt zu Rügen/iſt Anno 45. vnd 51. vmb 11. zu Roß vnd 52. zu Fuß geringert worden/gibt alſo monatlich 34. zu Roß vnd 156. zu Fuß/ thut an geld fl 1032.
Zur vnterhaltung deß Cammergerichts fl 250.

Braunſchweig.

Herr Heinrich vnd Herr Erich Hertzogen zu Braunſchweig vnd Lünenburg mit jhren Stätten Braunſchweig Hanober/ Göttingen/ Nordheim vnd andern/ſeyn vff A. 45. vñ 51. vff 10. zu R. vnd 44. zu F. erhöhet wordẽ/ geben alſo monatl. 40. zu Roß/ 208. zu Fuß/cum Hildeßheim/ 59. zu Roß/ 260. zu Fuß/ thut an geld mit Hildeßheim fl 1729. 40. k
Ohne Hildeßheim 1372. Zur vnterhaltung fl 200.
Dem alten anſchl. nach mit Hildeßheim 1262. fl 40. k. ohne Hildeßh. 1076. fl

Lünenburg.

Herr Heinrich vnd Herr Wilhelm Gebrüder Hertzogen zu Braunſchweig vnd Lünenburg weyland Frantz Otten Sohne/mit der Statt Lünenburg/ ſeyn A. 45. vnd 51. vmb 25. zu Roß/vnd 44. zu Fuß geringert worden/ geben alſo monatlich zu Roß 20. zu Fuß 120. thut an geld fl 720.
Zur vnterhaltung Jährlich fl 150.

Veldentz.

Weyland Herrn Ruprechten Hertzogen in Bäiern vnd Grafen zu Veldentz iſt A. 51. zu Worms durch die anweſende Herrn Moderatores ein newer an-

ſchlag

ſchlag gemacht vnd in dieſe Ordnung geſetzt worden/ nemlichen monatlich 2. zu Roß/4. zu Fuß/thut an geld fl 40.
Hat aber zu erhaltung Käiſ. Cammerge. noch keinen Anſchlag bekommen.

Grubbenhagen.

Herr Philips Hertzog zu Braunſchweig vnd Lünenburg/auch Grubbēhagen mit der Statt Einpeck/iſt A. 45. vnd 51. vmb 7. zu R. geringert worden. Darbey es durch der Ständ Decret, A. 59. gegeben/gelaſſen worden/gibt alſo monatlich zu Roß 5. zu Fuß nichts/thut an geld fl 60.
zur vnterhaltung fl 30.

Pommern.

Hertzog Warnimb zu Pommern vnd Herr Johann Friderich/als weyland Hertzog Philipſen Sohn/Hertzogen zu Stetin Pommern/ Caſſuben vnd Wenden/ſey A. 45. vnd 51. vmb 11. zu Roß vnd 70. zu Fuß geringert wordē/ geben ſolchem nach mon. 34. zu Roß vnd 200. zu Fuß/thut an geld fl 1208.
zur vnterhaltung deß Cammergerichts fl 250.

Mechelnburg.

Herr Johann Albrecht vnd Herr Vlrich Hertzogen zu Mechelburg/ Fürſten zu Wenden/Grafen zu Schwerin/ der Land Roſtock vnd Stargarden Herrn/ſampt jhren Stätten/ſeyn A. 45. vnd 51. vmb 53. zu Fuß erhöhet worden/geben alſo monatlich 40. zu Roß/vnd 67. zu Fuß/thut an geld fl 748.
zur vnterhaltung Jährlich fl 180.

Lauenburg.

Herr Magnus Hertzog von der Lauenburg/Engern vnd Weſtphalen/iſt A. 45. vnd 51. vmb 7. zu Roß/vnd 82. zu Fuß geringert worden/ſolchem nach gibt er monatlich 8 zu Roß/vnd 30. zu Fuß/ thut fl 216.
zur vnterhaltung fl 90.

Hollſtein.

Herr Friderich König in Dennemarck/ſambt Herrn Johann/ vnnd Herrn Adolphen Erben zu Nordwegen / Hertzogen zu Schleßwig / Hollſtein Stormarn vnd der Dittmarſchen Grafen zu Oldenburg/vnd Delmenhorſt Gebrüder vnd Vettern/geben vff weyland Käiſ. Carls deß V. Churfürſten vnd gemeiner Ständt anſuchen/ ſo A. 48. bewilligt/von wegen der Land Hollſtein/Stormar vñ Dittmarſchen mon. 40. zu R. 80. zu F. thut fl 800.
Darumb erfind ſich waar / daß jhnen Anno 51. ſolcher anſchlag wie zuvor/ Anno 45. auch geſchehen/geringert worden/ alſo daß ſie ſolchem nach/ jetzo monatlich leiſtē 35. zu Roß 164. zu Fuß thut an geld fl 1076.
zur vnterhaltung Jährlich fl 140.

Lottringen.

Herr Carl Hertzog zu Lottringen gibt der vergleichung nach ſo A. 42. zwiſchen damals regirender Käiſ. Majeſt. den Chur-Fürſten vnnd gemeinen Ständten/auch weyland Herrn Anthoni Hertzogen zu Lottringen auffgericht/monatlich 40. zu Roß/184. zu Fuß/ thut fl 1216.
zur vnterhaltung Jährlich fl 200.
Iſt A. 67. zehen Jahrlang vff den halben theil moderirt worden.

Heſſen.

Herr Philips Landgraf zu Heſſen/ Graf zu Catzenelenbogen/ Dietz/ Ziegenheim vnd Nidda/ iſt A. 45. vnd 51. vmb 10 zu Roß vnd 17. zu Fuß geringert worden/ gibt ſolchem nach monatlich 50. zu Roß 260. zu Fuß thut an geld fl 1640.
zur vnterhaltung Jährlich fl 30.

Würtenberg.

Herr Ludwig Hertzog zu Würtenberg vnd Teck/ Grafe zu Mumpelgart/ gibt dem alten anſchlag nach monatlich 60. zu Roß/ 277. zu Fuß/ thut fl 1828.
Doch iſt Anno 57. zu Worms verabſchiedet worden/ daß Ihr Fürſtl. Gn. die damals nechſtfolgende 4. Jahr lang/ auff ein 5. theil jetzt bemelds anſchlags geringert ſeyn ſol/ gibt zur vnterhaltung deß Cammerg. Jährlich fl 300.

Baden.

Herr Philips Marggrafe zu Baden/ gibt für jhre Fürſtl. Gn. halben theil dem Wormſiſchen anſchlag nach An. 45. vnd 51. gemacht/ monatlich 18. zu Roß/ 50. zu Fuß/ thut an geld fl 416.
zur vnterhaltung fl 64½.
Nota zeigt an/ ſey von wegen Baden belegt 12. zu Roß/ 30. zu Fuß/ von wegen Sponheim 6. zu Roß/ 20. zu Fuß.

Baden.

Herr Carl Marggraf zu Baden vnd Hochberg/ Landgraf zu Sauſſenberg/ Herr zu Röteln vnnd Badenweyler/ gibt nach dem Wormſiſchen anſchlag Anno 45. vnd 51. gemacht/ zu jhrer Fürſtl. Gn. halben theil/ monatlich 20. zu Roß vnd 53. zu Fuß/ thut an geld fl 452.
zur vnterhaltung fl 64½.

Gefürſte Grafen.

Leuchtenberg.

Herr Ludwig Heinrich/ Landgrafe zu Leuchtenberg/ vnd Grafe zu Hallſt/ gibt dem alten anſchlag nach monatlich 6. zu Roß 14. zu Fuß/
zur vnterhaltung fl 50.

Anhalt.

Herr Joachim Ernſt vnd Herr Bernhard gebrüdere Fürſten zu Anhalt/ Grafen zu Aſcanien/ Herrn zu Zerbſt vnd Bernburg ſeyn Anno 45. vnd 51. vmb 3. zu Roß/ vnd 20. zu Fuß geringert worden/ geben alſo ſolchem nach monatlich 9. zu Roß 20. zu Fuß/ thut an geld fl 188.
zur vnterhaltung fl 60.

Hennenberg.

Herr Georg Ernſt Grafe zu Hennenberg gibt dem alten Anſchlag nach monatlich 9 zu Roß vnd 24. zu Fuß/ thut an geld fl 204.
zur vnterhaltung fl 60.

Hennenberg.

Weiland Graf Albrechts vnnd Graf Bertholds zu Hennenberg Landtſchafften/

ſchafften/ deren innhaber Fiſcalis nicht eigentlich wiſſen kan/ ſey Anno 45. vnd 51. nach außweiß deß moderation Regiſters vmb 3. zu Roß/ vnd 4. zu Fuß geringert worden/ geben alſo monatlich 6. zu Roß/ 20. zu Fuß/ thut fl 152.

zur vnterhaltung fl 60.

Nota/ Dem erlegen nach zu der eilenden Hülff A. 66. bewilligt/ leiſtet Georg Ernſt Graff zu Heñenberg zu Roß 3. zu Fuß 10. iſt monatlich 76. fl Vidua 3. zu Roß/ iſt monat. 12. fl Sachſen 3. zu Roß/ vnd 7. zu Fuß iſt monatl. 64. vnd hat ſich vidua in einem Product. 15. Nov. Ann. 67. in der eilenden Hülff einkommen erboten/ 1. Roß zu leiſten an weyland Graf Albrechten anſchlag.

Meiſſen.

Herrn Heinrichen dem ältern/ vnd Herrn Heinrichen dem Jüngern Gebrüdern/ deß heiligen Röm. Reichs Burggrafen zu Meiſſen/ Grafen zu Hartenſtein/ Herrn zu Plauen vnd Geraw/ iſt A. 51. vnd 57. zu Worms von wegen deß Burggrafthumbs Meiſſen ein anſchlag gemacht worden/ nemlich monatlich 12. zu Roß/ vnd 30. zu Fuß/ thut an geld fl 264.

Sonſten haben ſie dem alten anſchlag nach vnd vermög deß A. 45. gehaltenen Reichstags abſchieds monatlich gehabt 9. zu Roß vnd 10. zu Fuß/ thut an geld 148. fl

zur vnterhaltung fl 60.

Voitland.

Vnd dann von wegen deß Voitlands ſeyn ſie/ vermög deß Naumburgiſchen vertrags/ zwiſchen dem Churfürſten vñ Hertzogen zu Sachſen auch jhnen auffgericht/ im bemeldtem 57. Jahr vff dem moderationtag zu Worms angeſchlagen worden/ daß ſie mon. geben ſollen/ 5 zu Roß/ 23. zu Fuß/ thut fl 152.

zur vnterhaltung Käiſ. Cammergerichts gebührt jhnen jetzt bemeldtem vertrag vnd vergleichung nach Jährlich fl 47. 40 k

Welſche Fürſten. Maß.

Das Hertzogthum Maß/ ſoll abgeſtorben ſeyn/ iſt ſonſt angeſchlagen/ monatlich 12. zu Roß/ 135. zu Fuß/ thut an geld fl 684.

zur vnterhaltung fl 90.

Sophey.

Herr Emanuel Philibert Hertzog zu Sophey iſt vermög der Chur-fürſten vnd Stände vff dem Reichstag zu Augſpurg im 59. Jahr gehalten/ gegebenen Decrets, von damals nechſtfolgenden 2. Jahren an/ der gantze anſchlag erlaſſen/ vnd nach außgang derſelben 2. Jahr/ ſolche jhre Fürſtl. Gn. alsdann derſelben alten Reichsanlagen vff 6. Jahr gefreyet/ vnd alſo nach verflieſſung der 2. vnnd folgenden 6. Jahren/ jhre alte anſchläg wider zu leiſten ſchuldig ſeyn/ doch ſoll hieriñ die vnterhaltung Käiſ. Cammergerichts nicht begriffen ſeyn/ ſondern Jährlich reichen fl 300.

Demnach dann ſolche ſachen alle nach dem Aug. im nechſtkünfftigen Jahr/ ſo man 67 zehlen wird/ verſcheinen/ werden jhre Fürſt. Gn. jhrem alten anſchlag nach monatlich zu leiſten ſchuldig ſeyn/ 60. zu Roß 277. zu Fuß/ thut fl 1828.

Calin.

Der Printz von Calin oder Schalon/ ſo gleichwol bißhero im Reich nit zu

 befinden

befunden geweſen/iſt monatl. 30. zu Roß 94. zu Fuß angelegt/thut an geld fl 736.
zur vnterhaltung deß Cammergerichts fl 30.
Weltliche Fürſten monatlich 24018. fl
Gewiſſe Ständt bißhero 50257. fl 40. kr.

Praelaten vnd Aepte.

Fulda.

Herr Balthaſar Apt zu Fulda/iſt Ann. 51. vff 3. zu Roß vnd 5. zu Fuß erhöhet worden/giebt ſolchem nach monatlich 17. zu Roß/50. zu Fuß/thut fl 400.
Doch ſein Ihre Fürſtl. Gn. Anno 57. zu Worms durch dieſelben Herrn Moderatorn, die dazumal nechſtfolgende 3. Jahrlang an ſolchem anſchlag vff 11. zu Fuß geringert worden.
giebt zur vnterhaltung fl 90.

Hirſchfeld.

Der Herr Apt zu Hirſchfeld gibt dem alten anſchlag nach monatlich 2. zu Roß 9. zu Fuß/ thut fl 60.
Doch iſt Anno 51. vnd 57. durch die Herrn Moderatorn zu Worms/ jedesmals zu ſolchem anſchlag geſetzt worden / ſo ermeldtem Apt die Statt Hirſchfeldt zuſtünde/oder zu ſtewren habe/ſoll er geben zu Roß 4. vnnd zu Fuß 15.
Giebt zur vnterhaltung deß Cammergerichts fl 30.

Kempten.

Herr Eberhard Apt zu Kempten/ iſt Anno 45. vnd 51. zu Roß vmb 2. vnd zu Fuß vmb 2. erhöhet worden / giebt ſolchem nach monatlich 6. zu Roß/ vnd 20. zu Fuß/ thut an geld fl 152.
zur vnterhaltung fl 90.

Reichenaw.

Innhaber der Aptey Reichenaw/ iſt der Herr Cardinal vnd Biſchoff zu Coſtnitz/iſt Anno 45. vnd 51. vmb 1. zu Roß erhöhet worden/giebt ſolchem nach monatlich 2. zu Roß/4. zu Fuß/thut fl 40.
zur vnterhaltung fl 30.

Weiſſenburg.

Probſt zu Weiſſenburg iſt Herr Marquard Biſchoff zu Speyer/ iſt An. 45. vnd 51. vmb 2. zu Roß/vnd 4. zu Fuß moderit worden/ gibt ſolchem nach 2. zu Roß/vnd 14. zu Fuß/thut an geld fl 80.
zur vnterhaltung Jährlich fl 35.

Ellbang.

Probſt zu Ellbang gibt dem alten anſchlag nach monatlich 5. zu Roß 18. zu Fuß/ thut an geld fl 132.
zur vnterhaltung fl 65.

Salvelden.

Innhaber der Aptey Salvelden ſeyn die Hertzogen zu Sachſen/geben 2. zu Roß/13. zu Fuß/thut an geld fl 76.
zur vnterhaltung Jährlich fl 60.

Teutſchmeiſter.

Herr Heinrich Adminiſtrator deß hochmeiſterthumbs in Preuſſen/Meiſter Teutſchen Ordens/in Teutſchen vnd Welſchen Landen/iſt A. 45. vnd 51 vff 1. R. vnd 25. zu F. erhöhet worden/gibt 20. zu R. 80. zu F. thut an geld fl 860.
zur vnterhaltung fl 90.
Dem alten anſchlag nach 448. fl

Johannitermeiſter.

Der Herr Meiſter deß Ritterlichen St. Johanns Ordens/im Teutſchen Landen/iſt Anno 45. vnd 51. vmb 4. zu Roß/vnd 16. zu Fuß geringert worden/gibt alſo monatlich 10. zu Roß 30. zu Fuß thut an geld fl 240.
zur vnterhaltung fl 55.

Weingarten.

Herr Apt zu Weingarten / giebt dem alten anſchlag nach monatlich 4. zu Roß 18. zu Fuß/thut an geld fl 120.
zur vnterhaltung deß Cammergerichts fl 50.

Saltmanßweyler.

Herr Apt zu Saltmanßweyler/ iſt Ann. 45. vnd 51. vff 3. zu Roß vnd 10 zu Fuß erhöhet worden/gibt ſolchem nach monatlich 7. zu Roß / 77. zu Fuß/ thut an geld fl 392.
zur vnterhaltung Jährlich fl 125.

Creutzlingen.

Der Apt zu Creutzlingen in der Schweitz ꝛc. iſt viel Jahr nicht wider ſolche Aptey procedirt worden / gleichwoln befind ſich bey den Fiſcaliſchen Protocollen nicht/ daß durch die Käiſ. Majeſt. oder Chur- vnd Fürſten ſtillſtand befohlen worden ſey / vnd iſt An. 45. vnd 51. vmb 1. zu Roß moderirt worden/giebt alſo monatlich kein zu Roß/zu Fuß aber 4. thut an geld fl 16.
zur vnterhaltung fl 30.

Mührbach.

Herr Apt zu Mührbach / gibt ſeinem alten anſchlag nach monatlich 6. zu Roß vnd 19. zu Fuß/thut an geld fl 148.
zur vnterhaltung fl 30.

Walckenriedt.

Herr Apt zu Walckenried iſt Ann. 45. vnd 51. vmb 4. zu Fuß geringert worden/gibt ſolchem nach monatlich 2. zu Roß 2. zu Fuß fl 32.
zur vnterhaltung fl 30.
Dem alten anſchlag nach 48. fl
Iſt Anno 71. zu Franckfort geringert worden/daß er 10. Jahr lang allein 1. zu Roß 3. zu Fuß geben ſoll/ ꝛc.

Weiſenaw.

Der Herr Apt zu Weiſenaw oder Winteraw iſt Anno 45. vnd 51. vmb 6. zu Fuß geringert worden / gibt ſolchem nach monatlich 2. zu Roß/ 14. zu Fuß/thut fl 80.
zur vnterhaltung fl 60.

Mühlprunn.

Herr Valentin Apt zu Mühlprunn / gibt nach dem alten anſchlag monatlich 5. zu Roß / 22. zu Fuß / thut an geld fl 148.
zur vnterhaltung fl 125.

Corphey.

Herr Reichard Apt zu Corphey / mit der Statt Hexer iſt Anno 45. vnd 51. vff 1. zu Roß / 1. zu Fuß / erhöhet worden / gibt ſolchem nach monatlich 2. zu Roß 9. zu Fuß / thut an geld fl 60.
zur vnterhaltung fl 60.

Schuſſenriedt.

Herr Apt zu Schuſſenriedt iſt Anno 45. vnnd 51. vmb 4. zu Roß geringert worden / gibt ſolchem nach monatlich 2. zu Roß / 14. zu Fuß / thut fl 180.
zur vnterhaltung Jährlich fl 50.

Backenriedt.

Aptey Backenriedt / iſt im Reich viel Jahr hero nicht in Frieden geweſen / hat auch zu keinem Zug kein anſchlag / iſt ſonſt zu vnterhaltung Käiſ. Cammergerichts Jährlich angelegt fl 60.

Rittershauſen.

Herr Apt zu Rittershauſen / gibt mon. 2. zu Roß, 10. zu Fuß / thut an geld fl 64.
zur vnterhaltung fl 35.

Waldt Sachſen.

Der Aptey Waldt Sachſen Adminiſtrator Herr Reichard Pfaltzgrafe / iſt Anno 45. vnd 51. vff 6. zu Fuß erhöhet worden / gibt ſolchem nach monatlich 4. zu Roß / 18. zu Fuß / thut fl 120.
zur vnterhaltung Jährlich fl 60.

Rockenburg.

Herr Johann Apt zu Rockenburg iſt Anno 45. vnnd 51. vff 1. zu Roß 2. zu Fuß erhöhet worden / gibt monatlich 2. zu Roß 10. zu Fuß / thut fl 64.
zur vnterhaltung fl 60.

Ochſenhauſen.

Herr Andreas Apt zu Ochſenhauſen / iſt Anno 45. vnd 51. vff 1. zu Roß / vnd 7. zu Fuß erhöhet worden / gibt ſolchem nach monatlich 4. zu Roß / 20. zu Fuß / thut an geld fl 128.
zur vnterhaltung fl 77½.

Selltz.

Herr Probſt zu Selltz / iſt A. 45. vnd 51. vmb 1. zu Roß vnd 3. zu Fuß geringert worden / gibt ſolchem nach monatlich 1. zu Roß 3. zu Fuß / thut fl 24.

S. Egidien.

Aptey S. Egidien zu Nürmberg iſt A. 45. vnd 51. vmb 6. zu Fuß geringert worden /

worden/gibt ſolchem nach monatlich 1. zu Roß/vnd 7. zu Fuß/thut fl 40.
zur vnterhaltung fl 16.

S. Maximin.

Herr Matthæus Apt zu St. Maximin bey Trier/gibt nach dem alten anſchlag monatlich 3. zu Roß/22. zu Fuß/thut fl 124.
zur vnterhaltung fl 125.

Heinoltzhauſen.

Aptey Heinoltzhauſen/iſt im Reich nicht zu finden/ vnd doch monatlich vff 2. zu Roß/vnd 9. zu Fuß angelegt/thut an geld fl 60.
zur vnterhaltung fl 30.

Rogenhauſen.

Aptey Rogenhauſen/iſt gleicher geſtalt im Reich nicht zu finden/ vnd ſonſt angeſchlagen vff 2. zu Roß/vnd 10. zu Fuß/ thut an geld fl 28.
Item zur vnterhaltung deß Cammergerichts fl 30.

S. Johann im Tubithal.

Aptey S. Johannis im Tubithal ſoll vnter dem Apt zu S. Gallen liegen/ iſt angeſchlagen monatlich vff 4. zu Roß/vnd 4. zu Fuß/thut fl 28.

Gengenbach.

Der Apt zu Gengenbach/iſt Anno 45. vnd 51. vmb 4. zu Fuß geringert worden/giebt ſolchem nach monatlich 1. zu Roß/3. zu Fuß/thut fl 24.
zur vnterhaltung Jährlich fl 45.

Königshofen.

Aptey Königshofen iſt den vorigen Fiſcaln/ wo dieſe Aptey im Reich zu finden vnbewuſt geweſen/vnd jetziger Fiſcalis newlich in erfahrung kommen/ daß es ein Kloſter Königshofen genand Truhendigen/nicht weit von Ellwang liegen ſoll/iſt angeſchlagen vmb 1. zu Roß/10. zu Fuß/thut fl 52.
zur vnterhaltung fl 30.

Rodde.

Der Apt zu Rodde in Bäiern/gibt dem alten anſchlag nach monatlich 1. zu Roß/10. zu Fuß/thut fl 25.
zur vnterhaltung deß Cammergerichts fl 30.

Marckthal.

Herr Georg deß Gotteshauß ober Marckthal præmonſtrator ordens im Coſtantzer Biſthumb/iſt Anno 45. vnnd 51. vff 1. zu Roß/1. zu Fuß erhöhet worden/gibt ſolchem nach monatlich 2. zu Roß/5. zu Fuß/thut fl 44.
zur vnterhaltung Jährlich fl 45.

Odenheim.

Der Probſt zu Odenheim iſt Ann. 45. vnd 51. vmb 3. zu Fuß geringert worden/gibt ſolchem nach monatlich 1. zu Roß/7. zu Fuß/thut an geld fl 40.

Stabel.

Stabel.

Der Apt zu Stabel/gibt dem alten anſchlag nach monatlich 2. zu Roß/22. zu Fuß/thut an geld fl 112.
zur vnterhaltung fl 60.

Kentzlingen.

Dieſe Aptey iſt im Reich nicht zu finden/ aber gleichwol monatlich angeſchlagen/2. zu Roß/9. zu Fuß fl
zur vnterhaltung Jährlich fl 30.

Elchingen.

Herr Bernhard Apt zu Elchingen iſt A. 51. vff ein Roß/ vnd 7. zu Fuß erhöhet worden/gibt monatlich 4 zu Roß/20. zu Fuß/ doch ſoll er in damals nechſten 6. Jahren/nicht mehr dann 3. zu Roß/vnd 13. zu Fuß geben/thut fl 128.
zur vnterhaltung Jährlich fl 90.

Vrſin.

Herr Apt vnſer lieben Frawen Gotteshauß vnd Cloſters Vrſin/ gibt dem alten anſchlag nach monatlich 14. zu Fuß/thut an geld fl 56.
zur vnterhaltung fl 30.

Wettenhauſen.

Herr Probſt zu Wettenhauſen hat zum Römerzug noch kein anſchlag/gibt aber zur vnterhaltung deß Cammergerichts Jährlichen fl 20.
Nota/Deß Herrn Illſings deſignation nach zu eilender Türckenhülff Ao. 66. bewilligt hat er 1. zu Roß/vnd 3. zu Fuß/ thut fl 24.

Königsprunn.

Dem Apt zu Königsprunn iſt A. 57. zu Regenſpurg ein Anſchlag gemacht worden/monatlich 1. zu Roß/10. zu Fuß/thut fl 52.
zur vnterhaltung fl 30.

Planckenberg.

Dieſe Aptey liegt im Hertzogthum Lottr. 2. Meil von der Statt Kauffman Sarpruck/hat viel Jahr hero nit contribuirt, wie dan auch nechſtvoriger Fiſcal wider ſolche Aptey lang nit procedirt vnd bedencklich ob ſie im Lottringiſch. vertrag begriffen ſey/iſt ſonſt angeſchlagen vmb 2. zu Roß/9. zu Fuß.

Cyſin.

Herr Balthaſar Apt zu Cyſin iſt Anno 45. vnd 51. zu Fuß vmb 2. geringert worden/ gibt ſolchem monatlich 1. zu Roß 4. zu Fuß/thut fl 28.
zur vnterhaltung fl 37½.

S. Johann.

Aptey St. Johann iſt im Reich viel Jahr hero nicht zu finden geweſen/ iſt ſonſt angeſchlagen 1. zu Roß/10. zu Fuß.
zur vnterhaltung Jährlich fl 30.

Petershauſen.

Herr Chriſtoph Apt zu Petershauſen bey Coſtnitz/ gibt dē alt. anſch. nach allein 6. zu F. iſt aber A. 51. durch die Herrn Moderatores verordnet worden/

daß

daß er damaln nechſtfolgende 6. Jahr nicht mehr dann drey zu Fußleiſten ſoll/ thut an geld fl 24.
Item zur vnterhaltung deß Cammergerichts fl 30.

Heilßprunn.

Herr Melchior Apt zu Heiſprunn oder Pruñen/ liegt in Franckenland/ zwiſchen Nürnberg vnd Onoltzbach/ iſt auß vnwiſſenheit/ daß ſolche Aptey im Reich gelegen/ durch die vorige Fiſcal darwider lange zeit nicht procedirt worden/ giebt monatlich 1. zu Roß 13. zu Fuß/ thut an geld fl 64.
zur vnterhaltung Jährlich fl 125.

Käyßheim.

Herr Johann Apt zu Käyßheim/ gibt dem alten Anſchlag nach monatlich 4. zu Roß/ 67. zu Fuß/ thut an geld. fl 316.
zur vnterhaltung Jährlichen fl 45.

Camberg.

Herr Probſt zu Camberg iſt Anno 51. vff 10. zu Fuß erhöhet worden/ giebt ſolchem nach monatlich 1. zu Roß 13. zu Fuß/ thut fl 64.
zur vnterhaltung deß Cammergerichts fl 30.

S. Haimeran.

Herr Blaſi Apt zu S. Häimeran in Regenſpurg iſt Anno 45. vnd 51. vmb 2. zu Roß/ vnd 2. zu Fuß geringert worden/ gibt monatlich 2. zu Roß 18. zu Fuß/ thut fl 90.
zur vnterhaltung Jährlich fl 67.

Berchtoldsgaden.

Herr Jacob Probſt zu Berchtoldsgaden iſt An. 45. vnd 51. vm̃ 14. zu Roß geringert worden/ gibt monatlich 2. zu Roß/ 20. zu Fuß/ thut fl 104.
zur vnterhaltung fl 45.

Münſter in S. Gregorienthal.

Dieſe Aptey gibt dem alten anſchlag nach 1. zu Roß/ 4. zu Fuß/ thut mon. fl 28.
zur vnterhaltung Jährlich fl 45.

Münchrodt.

Dieſe Aptey iſt A. 45. vnd 51. vmb 2. zu Fuß geringert worden/ gibt 1. zu Roß 8. zu Fuſz fl 44.
zur vnterhaltung Jährlich fl 30.

S. Cornelii Münſter

Dieſe Aptey iſt A. 51. vmb 20. zu F. geringert worden/ gibt 4. zu R. 25. zu F. t. fl 148.
zur vnterhaltung Jährlich fl 70.

Werden in Weſtphalen.

Dieſe Aptey gibt dem alten Anſchlag nach monatlich 2. zu R. 6. zu F. thut fl 48.
Es weiſen aber die anſchläg-Regiſter auß/ daß ſolche Aptey durch die Herren Moderatorn über jetzt bemelten alten Anſchlag vff 53. zu F. erhöhet/ aber hernach A. 51. bey demſelben alt. anſchl. vm̃ 6. zu F. geringert. Sein gleichwol

nach außweiß der Fiſcaliſchen Protocollen alle anlagen/bißher dem alten anſchlag nach geſetzt vnd einbracht worden.
Giebt zur vnterhaltung Jährlich fl 60.

Auerſperg.

Dieſe Aptey/gibt dem alten anſchlag nach monatlich 10. zu Fuß/thut fl 40.
zur vnterhaltung Jährlich fl 12.

Pfrum.

Dieſe Aptey im Ertzſtifft Trier gelegen/giebt dem alten anſchlag nach monatlich 4. zu Roß/30. zu Fuß/thut fl 168.
zur vnterhaltung Jährlich fl 50.

Echternach.

Dieſe Aptey/ſo das Hauß Burgund eximirt, gibt dem alten anſchlag nach monatlich 2. zu Roß/18. zu Fuß/thut fl 96.
zur vnterhaltung Jährlich fl 24.

Dieſe verzeichnete Prælaten vnd Aept ſeyn die jenigen/ ſo in den alten vnd newen anſchlag-Regiſtern begriffen/ vnd gegen denen mehrertheils das Reich *in poſſeſſione vel quaſi collectandi* iſt *&c.*

Es werden aber in den alten anſchlag-Regiſtern/ nachfolgende Apteyen mit jhren ſondern Anſchlägen auch befunden.

Vnd iſt gleichwol auß keinem Reichs-Abſchied oder ſonſten hero gewiß abzunehmen/daß ſie auß deß Reichs Matricul kommen ſeyn.

Caſtel.

Aptey Caſtel oder Caſtellum ligt in der obern Pfaltz/iſt A. 1467. zu Nürnberg vff 4. zu Roß vnd 9. zu Fuß/dergleichen An. 1471. zu Regenſpurg auff 1. zu Roß/vnd 4. zu Fuß angeſchlagen worden.

S. Vlrich zu Augſpurg

Dieſe Aptey iſt vnter weyland Käiſer Maximiliano hochlöblichſter Gedächtnüß Anno 1487. zu der Türcken hülff vff 150. fl. Item Anno 1505. zu Cöln vff 5. Fußknecht/wider den Grafen zu Zipps belegt worden.

Zwifalten.

Aptey Zwifalten/ſo bey der Statt Reutlingen liegen ſoll/ iſt Anno 1467. zu Regenſpurg vmb 1. zu Roß/vnd 2. zu Fuß/ Item 1486. vff 600. fl. vnd dañ Anno 1487. vff 200. fl. Item 1489. zu Franckfurt/ vff 2. zu Fuß zur Türckenhülff angeſchlagen worden.

Zinnen.

Aptey Zinnen/ deren Gelegenheit dem Fiſcali nicht bewuſt/ iſt Anno 1471. vff 2. zu Roß/vnd 4. zu Fuß angeſchlagen worden.

S. Matthes zu Trier.

Dieſe Aptey iſt An. 1467. vff 2. zu Roß/4. zu Fuß/vnd An. 1471. vff 1. zu Roß vnd 2. zu Fuß. Item 1487. vff 10. fl. angeſchlagen worden Her-

Hertelshauſen oder Haidenhauſen.

Dieſe Aptey iſt Anno 1471. vff 1. zu Roß vnd 2. zu Fuß angeſchlagen worden.

Bebenhauſen.

Dieſe Aptey iſt Anno 1467. vff 3. zu Roß/4. zu Fuß. Item Anno 1471. vff 1. zu Roß/2. zu Fuß angeſchlagen worden.

Herrn Albe.

Dieſe Aptey iſt Anno 1467. vff 2. zu Roß vnd 2. zu Fuß Anno 1487. vff 50. fl Anno 1480. vff 1. zu Roß/2. zu Fuß angelegt worden.

Zintlingen.

Dieſe Aptey iſt Anno 1467. vff 2. zu Roß/4. zu Fuß/Ann. 1471. vff 1. zu Roß 2. zu Fuß angeſchlagen worden.

Glaubern.

Aptey Glaubern iſt Anno 1467. vff 2. zu Roß 4. zu Fuß/Anno 1471. vff 1. zu Roß 4. zu Fuß angeſchlagen.

Schwartzach.

Dieſe Aptey iſt Anno 1505. in dem Anſchlag damals zu Cölln / wider den Grafen zu Zipß gemacht. vmb 2. Fußknecht belegt worden.

Erbach.

Dieſe Aptey iſt gleicher geſtalt Anno 1505. zu Cölln vff 3. Fußknecht angeſchlagen worden.

Aeptiſſinne.

Quedelnburg.

Fraw Anna Aeptiſſin zu Quedelnburg mit der Statt Quedelnburg/iſt Anno 51. vmb 1. zu Roß vnd 6. zu Fuß erhöhet worden/ giebt monatlich 2. zu Roß/16. zu Fuß/thut an geld fl 88.
Zur vnterhaltung Jährlich fl 90.

Eſſen.

Fraw Aeptiſin giebt dem alten Anſchlag nach monatlich 2. zu Roß / 13. zu Fuß/vnd ſoll jhr vermög Moderation-Regiſters Ann. 51. gemacht das Capitel vnd die Statt Eſſen zu Stewer kommen/thut an geld fl 76.
Zur vnterhaltung fl 60.

Herworden.

Fraw Maria Aeptiſin zu Herworden mit der Statt Herworden/iſt Ann. 45. vnd 51. vmb 3. zu Fuß geringert worden/ giebt monatlich zu Fuß/6. thut an geld fl 24.
Vnd dieweil in den Anſchlag-Regiſtern die Statt Herworden iſt in Fraw

Aeptiſin anſchlag gezogen / ſo wird doch in denſelben Regiſtern allen auch der Statt ein ſonderer Anſchlag geſetzt.

Zur vnterhaltung Cammergerichts Jährlich fl 30.

Nieder Münſter.

Fraw Anna Aeptiſin zum Nieder Münſter in Regenſpurg / iſt A. 45. vnd 51. vmb 12. zu Fuß geringert worden / gibt monatl. 2. zu Roß / 6. zu Fuß / thut fl 48.

Zur vnterhaltung Jährlich. fl $37\frac{1}{2}$.

Ober Münſter.

Fraw Barbara Ratzin Aeptiſin zum Obern Münſter in Regenſpurg iſt Anno 45. vnd 51. vmb 1. zu Roß vnd 7. zu Fuß geringert worden / gibt monatlich 6. zu Fuß / thut fl 24.

Zur vnterhaltung Jährlich fl $37\frac{1}{2}$.

Kauffingen.

Inhaber der Aptey Kauffingen iſt Herr Philips Landgrafe zu Heſſen / gibt dem alten anſchlag nach monatlich 1. zu Roß / 10. zu Fuß. fl 52.

Zur vnterhaltung fl ß 30.

Lindaw.

Fraw Catharina Aeptiſin / iſt Anno 45. vnd 51. vmb 1. zu Roß vnd 5. zu Fuß geringert worden / gibt monatlich 1. zu Fuß / thut fl 20.

Zur vnterhaltung fl $37\frac{1}{2}$

Geringerode.

Fraw Eliſabeth Aeptiſin iſt Anno 45. vnd 51. vmb 3. zu Fuß geringert worden / gibt monatlich 1. zu Roß / 7. zu Fuß / thut fl 40.

Zur vnterhaltung Jährlich fl 30.

Buchaw.

Fraw Maria Jacobe Aeptiſin iſt Anno 45. vnd 51. vmb 4. zu Fuß geringert worden / thut monatlich 2. zu Roß 6. zu Fuß / thut fl 48.

Zur vnterhaltung fl 45.

Rotenmünſter.

Fraw Aeptiſin zum Rotenmünſter bey Rotweil / iſt Anno 45. vnd 51. vmb 1. zu Roß erhöhet worden / gibt monatlich 1. zu Roß / vnd 4. zu Fuß fl 28.

Zur vnterhaltung fl 5.

Guttenzel.

Fraw Anna Aeptiſin giebt dem alten Anſchlag nach monatlich 5. zu Fuß / thut fl 20.

Zur vnterhaltung. fl 5.

Heppach.

Die Aeptiſin allda / giebt dem alten Anſchlag nach monatlich 5. zu Fuß thut fl 20.

Zur vnterhaltung fl 5.

Bainde.

Bainde.

Fraw Anna Aeptiſſin/gibt dem alten anſchlag nach 5. zu Fuß/thut fl 20.
zur vnterhaltung Jährlich fl 5.

Balleyen.

Elſas.

Herr Sigmund von Hornſtein/Land Commenther der Balley Elſas/gibt dem alten anſchlag nach monatlich 3. zu Roß 31. zu Fuß/thut fl 160.
zur vnterhaltung deß Cammergerichts Jährlich fl 150.

Coblentz.

Herr Otto von Grüß Teutſchordens Land Commenther der Balley Coblentz vnd Herr zu Elſen Teutſchordens/iſt An. 45. vnd 51. vff 1. zu Roß vnd 7. zu Fuß erhöhet worden/gibt 4. zu Roß 20. zu Fuß fl 128.
zur vnterhaltung Jährlich fl 150.

Grafen vnd Herrn.

Helffenſtein.

Herr Erich vnd Rudolph Gebrüdere/Grafen zu Helffenſtein/Herrn zu Gundelfingen/geben dem alten anſchlag nach 2. zu Roß/thut fl 24.
zur vnterhaltung Jährlich fl 6.

Kirchberg.

Die Herrſchafft Kirchberg iſt Anno 51. vmb 4. zu Roß/6. zu Fuß geringert worden/ gibt monatlich 1. zu Roß/4. zu Fuß/thut an geld fl 28.
zur vnterhaltung Jährlich fl 25.

Werdenberg.

Die Werdenbergiſche Güter geben dem alten anſchlag nach/monatlich 8. zu Roß vnd 45. zu Fuß/thut fl 276.
zur vnterhaltung Jährlich fl 54½.
Haben ſolche Graf Carl zu Hohenzollern/vnd die Grafen von Fürſtenberg innen/es pflegen auch wolermeldte Grafen von Fürſtenberg den halben anſchlag zu läiſten.

Lüpfen.

Herr Heinrich Graff zu Lüpfen/gibt dem alten anſchlag nach monatlich 4. zu Roß/18. zu Fuß fl 120.
zur vnterhaltung deß Cammergerichts fl 22½.

Montfort.

Herr Vlrich Graf zu Montfort vnd Rotenfelß/Herr zu Tettenach/Argen vnd Waſſerberg/iſt Anno 45 vnd 51. vmb 1. zu Roß/vnd 2. zu Fuß geringert worden/ gibt monatlich 3. zu Roß/20. zu Fuß/thut fl 116.
zur vnterhaltung Jährlich fl 34.

Fürſtenberg.

Herr Joachim/Herr Heinrich vnd Herr Albrecht Gebrüdere vnd Vettern/ Grafen zu Fürſtenberg vnd Werdenberg/Landgrafen zu Parr vnd Herrn zu Hauſſen im Kuntzingerthal/ſeyn A. 45. vnd 51. vmb 2. zu Roß vnd 15. zu Fuß geringert worden/geben monatlich 6. zu Roß/30. zu Fuß/thut fl 192.
zur vnterhaltung. fl 69.

Zimmern.

Herr Wilhelm Graff zu Zimmern/Herr zu Wildenſtein vñ Meßkirch/gibt dem alten anſchlag nach monatlich 2. zu Roß/9 zu Fuß/thut fl 60.
zur vnterhaltung Jährlich fl 15.

Juſtingen.

Herr Michael von Freyburg zu Juſtingen/vnd Opfingen iſt Anno 45. vnd vnd 51. vff 1. zu Fuß erhöhet/vnd 1. zu Roß geringert worden/gibt monatlich 5. zu Fuß/thut fl 20.
zur vnterhaltung fl 7.

Steußlingen.

Die Herrſchafft Steußlingen iſt nach außweiſung der Anſchlag-Regiſter/ wie ſie bey den Fiſcaliſchen ſachen verhanden/allererſt im nechſtverſchienen 51. Jahr zu Worms durch die Herrn Moderatores in daſſelb moderation-Regiſter in dieſer Ordnung/ gleich nach der Herrſchafft Juſtingen komen/ vnd jhr damals zum Römerzug ein anſchlag gemacht worden/monatlich 2. zu Roß 3. zu Fuß/ thut fl 36.
Aber zur vnterhaltung Käiſerlichen Cammergerichts/iſt jhr noch kein anſchlag geſetzt/kan auch Fiſcalis nicht eigentlich wiſſen/ wer ſolche Herrſchafft innen habe.

Gundelfingen.

Herr Georg Grafe zu Helffenſtein/Freyherr zu Gundelfingen/ſoll dieſer Herrſchafft anſchlag tragen/vnd iſt ſolche Herrſchafft Ann. 45. vnd 51. vmb 2. zu Fuß geringert worden/gibt monatlich 2. zu Roß 2. zu Fuß/thut fl 32.
zur vnterhaltnng Jährlich fl 10.

Eberſtein.

Herr Philips Grafe zu Eberſtein/gibt dem alten anſchlag nach monatlich 4. zu Fuß/thut fl 16.
zur vnterhaltung Jährlich fl 4.

Geroltzeck.

Herrn zu Geroltzeck vnd Sultz ſeyn Anno 45. vnd 51. vmb 1. zu Fuß geringert worden/geben monatlich 1. zu Roß/2. zu Fuß/ thut fl 20.

Ottingen.

Alle Herrn Grafen zu Ottingen geben dem alten anſchlag nach monatlich 8. zu Roß 45. zu Fuß/thut an geld fl 276.
zur vnterhaltung Jährlich. fl 96.

Häydeck.

Herrſchafft Häydeck/Hilpoltſtein vnd Allersberg/ dieſe Herrſchafft wird in den alten anſchlag-Regiſtern/gleich nach den Grafen zu Ottingen/ doch ohn ein anſchlag geſetzt/ hat Anno 48. vnd 51. ein anſchlag zum Römerzug bekommen/monatlich 5. zu Roß/7. zu Fuß/thut fl 88.

Aber zur vnterhaltung Käyſ. Cammergerichts/ iſt jhr noch kein anſchlag gemacht worden.

Stauff Erenfels.

Herr Johann Bernhard von Stauff/Freyherr zu Erenfels/iſt Anno 45. vnd 51. vmb 10. zu Fuß geringert worden/gibt monatlich/ 3. zu Roß allein thut an geld fl 36.

zur vnterhaltung Jährlich fl 19.

Reupoltzkirch.

Herr Johann von Hohenfelß/ Herr zu Reupoltzkirch vnd Runingen/ iſt Anno 45. vnd 51. vmb 1. zu Fuß geringert worden/gibt monatlich 2. zu Roß 6. zu Fuß/thut fl 48.

zur vnterhaltung Jährlich. fl 15½.

Sultz.

Grafſchafft Sultz gibt dem alten anſchlag nach monatlich 2. zu Roß 9. zu Fuß/thut fl 60.

Brandis.

Die Herrſchafft Brandis/gibt monatlich 1. zu Roß/6. zu Fuß/thut fl 36.

zur vnterhaltung Jährlich fl 9.

Hohenzollern.

Herr Carl Graf zu Hohenzollern/Herr zu Haigerloch vnd Weſterſtein/ iſt Anno 45. vnd 51. vmb 10. zu Fuß geringert worden/gibt monatlich 6. zu Roß/20. zu Fuß/thut fl 152.

zur vnterhaltung Jährlich fl 48.

Walburg.

Herr Wilhelm der Jünger/ weyland Herrn Wilhelmen deß eltern/dann Herr Hanß Jacob/vnd Jhr Gn. Gebrüdere/ als weyland Herrn Georgen Erbtruchſeſſen Söhne/vnd weyland Herrn Heinrichs jhres Vettern Erben/Freyherrn zu Walburg/Herrn zu Scher vnd Truchberg/ſeyn von der Truchſeſſiſchen Walburgiſchen vnd der Grafen von Sonnenberg verlaſſenen Gütern/Anno 51. vmb 2. zu Roß vnd 25. zu Fuß geringert worden/ geben beede Herrſchafften zuſamen monatlich 10. zu Roß 42. zu Fuß/thut fl 288.

zur vnterhaltung Jährlich fl 103.

Caſtel.

Herr Conrad/Herr Heinrich vnd Herr Georg Gebrüdere/ Grafen vnd Herrn zu Caſtel/ geben dem alten anſchlag nach 1. zu Roß/4. zu Fuß/thut fl 28.

zur vnterhaltung Jährlich fl 7.

Wertheim.

Inhabere weyland Graf Michels zu Wertheim Güter/ ſoll ſeyn Herr Ludwig Graf zu Königſtein/ iſt ſolche Grafſchafft Anno 45. vnd 51. vmb 1. zu Roß vnd 5. zu Fuß geringert worden/ gibt monatlich 5. zu Roß/ 25. zu Fuß thut fl 160.
zur vnterhaltung Cammergerichts Jährlich fl 48.

Hohenlohe.

Herr Albrecht vnd Wolffgang Grafen zu Hohenlohe/ Herrn zur Langenburg/ ſeyn An. 45. vnd 51. an weyland Graf Wolffgangs Gütern vmb 2. zu Fuß geringert worden/ geben alſo ſammenthafft monatlich 8. zu Roß/ 40. zu Fuß/ thut fl 256.
zur vnterhaltung Jährlich fl 66.

Reineck Lahr.

Weyland Graf Philips zu Reineck vnd Lahr hinterlaſſener Güter Innhabere/ ſoll der Herr Biſchoff vnd Churfürſt zu Maintz/ vnd Graf Philips zu Hanaw vnd Müntzenberg Sohn geben dem alten anſchlag monatlich 2. zu Roß/ 5. zu Fuß/ thut fl 44.
zur vnterhaltung fl 16.

Reichelsberg.

Innhabere der Herrſchafft Reichelsberg an ſtatt der Weinsbergiſchen Güter/ iſt der Biſchoff zu Würtzburg/ geben ſolche Güter dem alten anſchlag nach monatlich 1. zu Roß 4. zu Fuß/ thut fl 28.
zur vnterhaltung Jährlich fl 7.

Limburg.

Herr Friderich vnd Gottfried Freyherrn zu Limburg vnd Herrn zu Sundheim deß heiligen Röm. Reichs Erbſchencken vnd Semperfrey/ als weyland Schenck Aßmus Söhne/ ſeyn Anno 45. vnd 51. vmb 3. zu Fuß geringert worden/ geben monatlich 2. zu Roß/ 7. zu Fuß fl 52.
zur vnterhaltung Jährlich fl 16.

Limpurg Gailendorff.

Herr Wilhelm vnd Herr Heinrich Gebrüdere/ Herrn zu Limpurg vnd Gailendorff/ deß Röm. Reichs Erbſchencken/ vnd Semperfrey/ als weyland Schenck Wilhelms Söhne/ ſeyn Anno 45. vnd 51. vff 1. zu Roß erhöhet worden/ geben monatlich 2. zu Roß 10. zu Fuß/ thut fl 76.
zur vnterhaltung Jährlich fl 16.

Erbach.

Herr Georg Grafe zu Erbach/ Herr zu Breyberg iſt A. 45. vnd 51. vmb 4. zu Fuß geringert worden/ gibt monatlich 2. zu Roß 8. zu Fuß/ thut fl 56.
zur vnterhaltung Jährlich fl 10.

Schwartzenberg.

Herr Johann Paul auch Friderich Gebrüdere/ vnd Freyherrn zu Schwartzenberg vnd hohen Landsberg/ geben dem alten anſchlag nach monatlich

1. zu Roß 3. zu Fuß/thut fl 24.
zur vnterhaltnng fl 6.

Leiningen.

Herr Hanß Heinrich vnd Herr Erich gevettern/Grafen zu Leiningen vnd Jagſperg/Herrn zu Appermond/geben dem alten anſchlag nach monatlich 3. zu Roß 9. zu Fuß/thut fl 72.
zur vnterhaltung Jährlich fl 18.

Leiningen Weckers güter.

Innhabere weyland Graf Weckers zu Leiningen Güter ſollen ſeyn Herr Johann von Hohenfelß/ Herr zu Reupoltzkirch/ zum halben theil/ Graf Philips zu Oberſtein vnd Falckenſtein/ deßgleichen Herr Johann Jacob Grafe zu Eberſtein vnd Ritingen/Herr zu Frawenburg/jeder zum vierdtẽ theil/was aber in Specie ſolches für Güter ſeyn/iſt Fiſcaln weiters nicht bewuſt/dann ſo viel ſein vnterthenigſter Bericht/den er neben andern vnrichtigkeiten der Reichsregiſter der Röm. Käiſ. Majeſt. im jüngſten verſchienen monat Januarii gethan/ außweiſt/vnd ſeyn ſolche Güter angeſchlagen monatlich 2. zu Roß 9. zu Fuß/thut fl 60.
zur vnterhaltung Cammergerichts Jährlichen fl 15.

Hanaw Müntzenberg.

Herr Ludwig der Jünger Graf zu Hanaw vnd Reineck/Herr zu Müntzenberg/iſt Anno 45. vnd 51. vmb 2. zu Roß geringert worden/ gibt monatlich 10. zu Roß 30. zu Fuß/ thut fl 240.
zur vnterhaltung Jährlich fl 59 $\frac{1}{4}$.

Hanaw Lichtenberg.

Herr Philips der Elter Grafe zu Hanaw/ Herr zu Liechtenberg/iſt A. 45. vnd 51 vmb 2. zu Roß vnd 10. zu Fuß erhöhet worden/giebt ſolchem nach monatlich 6. zu Roß 2. zu Fuß/thut an geld fl 160.
Zur vnterhaltung fl 25.

Naſſaw Bredaw.

Herr Wilhelm Printz zu Vranien/Graf zu Naſſaw/Catzenelenbogen Vianden vñ Dietz/Freyherrn zu Bredaw/iſt nach außweiſung der anſchläg von wegen d Herrſchafft Bredaw angeſchlagẽ/mon. 20. zu R. 90. zu Fuß/thut fl 600.
Zur vnterhaltung Jährlich. fl 148.
Es wil aber das Hauß Burgund ſolche Herrſchafft an ſich ziehen.

Naſſaw Dillenberg.

Herr Johann / Herr Ludwig/ Herr Adolph vnd Herr Heinrich Grafen zu Naſſaw/Catzenellenbogen / Vianden Dietz vnd Dillenberg geben monatlich 10. zu Roß/45. zu Fuß/thut fl 300.
Zur vnterhaltung Jährlich fl 74 $\frac{1}{2}$.

Naſſaw Wißbaden.

Herr Ludwig Graf zu Wißbaden vnd Itzſtein/ giebt dem alten anſchlag nach monatl. 2. zu Roß 10. zu Fuß/thut fl 64.
Zur vnterhaltung Jährlich fl 19.

Naſſaw/Sarprucken vnd Lahr.

Herr Hanß Grafe zu Naſſaw/Sarprucken vnd Lahr/ gibt nach dem alten anſchlag monatlich 2. zu Roß/12. zu Fuß/thut fl 144.
zur vnterhaltung Jährlich fl 20.

Naſſaw Sarprucken.

Herr Philips vnnd Herr Albrecht/ Grafen zu Naſſaw/Sarprucken vnd Weylburg/geben dem alten anſchlag nach monatlich 4. zu Roß/24. zu Fuß/ thut fl 144.
zur vnterhaltung Jährlich fl 40.

Naſſaw Beilſtein.

Grafſchafft Naſſaw vnd Beilſtein iſt vngefehrlich vor 2. Jahren außgeſtorben/vnd ſol vff die Grafen zu Naſſaw Dillenberg gefallen ſeyn/iſt An. 45. vnd 51. vmb 2. zu Fuß geringert worden/gibt monatlich 1. zu Roß. 2. zu Fuß fl 20.
zur vnterhaltung Jährlich fl 7.

Königſtein.

Herr Ludwig Grafe zu Stollberg/Königſtein/Herr zu Ipßſtein/iſt A. 45. vnd 51. vm̃ 7. zu Fuß erhöhet worden/gibt mon. 4. zu Roß vnd 20. zu F. t. fl 120.
zur vnterhaltung Jährlich fl 30.

Eiſenberg.

Die Grafſchafft Eiſenberg/ iſt Anno 45. vnd 51. vmb 6. zu Fuß geringert worden/gibt monatlich 6. zu Roß 24. zu Fuß/thut fl 160.
zur vnterhaltung Jährlich fl 42.

Nider Eiſenberg.

Herr Salentin Graf vnd Herr zu Eiſenberg/ Grenſaw mit der Statt Newmögen vnd Salen ꝛc. gibt dem alten anſchlag nach monatl. 2. zu Roß 8. zu Fuß/thut fl 56.
zur vnterhaltung Jährlich. fl 15.
Die Grafen von Metſch werden in den alten anſchlag-Regiſtern/in dieſer Ordnung/doch ohne einigen anſchlag begriffen/vnd kan Herr Fiſcalis nicht erkundigen in welchem Cräiß ſolche ſeyn/ oder wer ſolche Grafſchafft innen habe.

Virnberg.

Grafſchafft Virnberg/welche Graf Dieterich vnd Conrad von Manterſcheid Planckenheim innen haben/vnd das Hauß Burgund außzeucht/ iſt Anno 45. vnd 51. vmb 6. zu Fuß geringert worden/ gibt ſolchem nach monatlich 2. zu Roß 4. zu Fuß/thut fl 40.
zur vnterhaltung Jährlich fl 13.

Reineck.

Die Herrſchafft Reineck/ ſo der Herr Ertzbiſchoff vnd Churfürſt zu Cöln

innen hat/gibt dem alten anſchlag nach monatlich 1. zu Roß 3. zu Fuß/thut fl 24.
zur vnterhaltung Jährlich fl 6.

Solms.

Weyland Graff Reinhards zu Solms Söhne/ jetzt Herr Ernſt vnnd Herr Eberhard Grafen zu Solms/ Herrn zu Müntzenberg vnnd Sonnenwald/ vnd weyland Graf Fritz Magnuſſen Sohne vormunder/ nemlich Graff Philips zu Solms/ Graf Johannes zu Wied Wittibin zu Solms/ſeyn Anno 45. vnd 51. vff 4. zu Fuß erhöhet worden/geben monatlich zuſammen 4. zu Roß 24. zu Fuß/thut fl 144.
zur vnterhaltung Jährlich fl 27½.

Solms.

Herr Philips Graf zu Solms/Herr zu Müntzenberg iſt Anno 45. vnd 51. vff 1. zu Roß vnd 2. zu Fuß erhöhet worden/ giebt monatlich 4. zu Roß 18. zu Fuß/thut an geld fl 120.
zur vnterhaltung Jährlich fl 22.

Morſch.

Herr Herman Graf zu Neuenar vnd Morſch/Herr zu Barben/iſt A. 45. vnd 1. zu Roß erhöhet worden/gibt monatlich 4. zu Roß/12. zu Fuß/thut fl 96.
zur vnterhaltung Jährlich fl 22½.

Winnenberg.

Herr Philips Freyherr zu Winnenberg vnd Beilſtein/ giebt dem alten Anſchlag nach monatlich 1. zu Roß allein/thut fl 12.
zur vnterhaltung Cammergerichts fl 3.

Arnberg.

Innhabere Herrn Eberhards von Arnberg Güter geben monatlich 4. zu Roß/27. zu Fuß thut fl 156.
zur vnterhaltung Jährlich fl 39.

Wild- vnd Rheingrafen.

Herr Philips Frantz vnd Herr Otto Wildgrafen zu Daun/vnd Kirchberg/ Rheingrafen zum Stein vnd Herrn zu Vinſingen/ſeyn A. 45. vnd 51. vff 1. zu Roß erhöhet worden/geben monatlich 4. zu Roß 12. zu Fuß/thut fl 96.
zur vnterhaltung Jährlich fl 22.

Falckenſtein.

Herr Johann von Daun Grafe zu Falckenſtein vnd Pruck iſt A. 45. vnd 51. vmb 1. zu Roß erhöhet worden/gibt monatlich 2. zu Roß/4. zu Fuß/thut fl 40.
zur vnterhaltung Jährlich fl 7.

Oberſtein Rützingen.

Herr Sebaſtian von Daun Grafe zu Falckenſtein/Herr zu Oberſtein/ zu Rützingen vnd zu Pruck/gibt dem alten anſchlag nach monatlich 1. zu Roß/ 1. zu Fuß fl 16.
zur vnterhaltung Jährlich fl 7.

Neuenar.

Neuenar.

Herr Herman Grafe zu Newenar vnd Mörſch/ Herr zu Betbur/ gibt dem alten anſchlag nach monatlich 2. zu Roß 4. zu Fuß/ thut fl 40.
zur vnterhaltung Jährlich fl 10.

Sain.

Herr Sebaſtian Heinrich vnd Herman Gevettern vnd Gebrůdere/ Grafen zu Sain/ Herꝛn zu Heinberg/ Münckler vnd Müntzberg ſeyn Anno 45. vnd 51. vff 1. zu Roß vnd 3. zu Fuß erhöhet worden / geben monatlich 4. zu Roß/ 16. zu Fuß/ thut fl 112.
zur vnterhaltung Jährlich fl 23.

Bitſch/ Lichtenberg Ochſenſtein.

Herr Jacob Grafe zu Bitſch/ Herr von Liechtenberg/ vnd dann von wegen der Grafſchafft Bitſch/ Ochſenſtein/ ſeyn ſolche beede Grafſchafften/ Anno 45. vnnd 51. zuſammen angeſchlagen worden/ monatlich vff 6. zu Roß/ 26. zu Fuß/ thut fl 176.
zur vnterhaltung Jährlich fl 12.

Tengen.

Die Grafen zu Tengen ſeyn Anno 51. vff 12. zu Fuß erhöhet worden/ geben 1. zu Roß 12. zu Fuß/ thut fl 60.
zur vnterhaltung Jährlich. fl 3.

Rappin.

Die Herꝛſchafft Rappin/ ſo der Churfürſt zu Brandenburg innen hat/ gibt dem alten anſchlag nach/ monatlich 3. zu Roß/ 12. zu Fuß/ thut fl 84.
zur vnterhaltung Jährlich fl 21.

Honſtein Viraden.

Herꝛ Wilhelm vnd Herꝛ Martin Gebrůdere/ Grafen von Honſtein/ Scherod vnd Viraden/ geben dem alten anſchlag nach monatlich 1. zu Roß fl 12.
zur vnterhaltung Jährlich fl 3.

Honſtein Clettenberg.

Herr Volckmar Wolffgang/ Herr Eberwein vnd Herr Ernſt Gebrůdere vnd Grafen von Honſtein zu Lohr vnd Clettenberg ſeyn Anno 45. vnd 51. vff 2. zu Roß vnd 10. zu Fuß erhöhet worden / geben monatlich 4. zu Roß/ 18. zu Fuß/ thut fl 120.
zur vnterhaltung Jährlich fl 14.

Sargens.

Inhabere Sargens folget in dieſer Ordnung im anſchlag-Regiſter/ Anno 21. gemacht/ iſt doch kein anſchlag darbey/ ſo kan auch Fiſcalis nicht wiſſen/ was ſolches für ein Herꝛſchafft ſey/ oder wer ſie innen hab.

Manſzfeld.

Alle Grafen zu Manßfeld haben ein Sammenthafften anſchlag / haben ſich in drey theil getheilt / ein theil iſt Herr Chriſtoph / der ander theil Herr Peter Ernſt/ Herr Hanß Georg/ Herr Hanß Albrecht/ Herꝛ Hanß Hoyer/

Herr

Herr Hanß Ernſt/vnd Herr Bruno Gebrůder vnd Gevettern/der dritte theil Herr Volrad/ Herr Hanß vnnd Herr Carl Gebrůdere/alle Grafen vnd Herrn zu Manßfeld/ Edle Herrn zu Heldrungen geben monatlich 10. zu Roß 45. zu Fuß/thut fl 300.
zur vnterhaltnng Jährlich fl 77½.

Stollberg.

Herr Ludwig/Herr Heinrich/ Herr Albrecht Georg/vnd Herr Chriſtoph Gebrůdere vnd Grafen zu Stollberg/ Königſtein/ Rutſchefort vnd Weringsrode/Herr zu Epſtein/Müntzenberg vnd Breyberg/ ſeyn Anno 45. vnd 51. vff 1. zu Roß vnd 8. zu Fuß erhöhet worden/ geben monatlich 4. zu Roß 20. zu Fuß/thut an geld fl 128.
zur vnterhaltung Jährlich fl 22.

Beuchlingen.

Der Grafſchafft Beuchlingen Jnhabere ſollen etliche von Adel/ die von Wettern genandt ſeyn/iſt ſolche Grafſchafft angeſchlagen/vmb 2. zu Roß fl 24.
zur vnterhaltung Jährlich fl 7½.

Barbi Mühlingen.

Herr Wolffgang/ Herr Albrecht vnd jhrer Gn. Gebrůdere/ Grafen vnd Herrn zu Barbi vnnd Mühlingen/ſeyn Anno 45. vnd 51. vmb 2. zu Fuß geringert worden/ geben monatlich 1. zu Roß 2. zu Fuß/thut fl 20.
zur vnterhaltung Jährlich fl 8.

Gleichen.

Herr Simon Ludwig/ Herr Carl Gevetter vnd Brůder/Grafen zu Gleichen/Herrn zu Theina/ Planckenheim vnd Cranichfeld/ geben monatlich 3. zu Roß/13. zu Fuß/thut fl 88.
zur vnterhaltung Cammergerichts Jährlich fl 22½.

Schwartzenbůrg.

Herr Günther/Herr Hanß Günther/ Herr Wilhelm vnd Herr Albrecht Gebrůdere/Grafen zu Schwartzenburg/ Herrn zu Arnſtatt/ Sünders- hauſen vnd Lautenberg/ſeyn Anno 51. vmb 7. zu Roß vnnd 16. zu Fuß erhöhet worden/geben monatlich 14. zu Roß 45. zu Fuß fl 348.
zur vnterhaltung Jährlich. fl 51.

Geraw.

Jnnhaber der Herrſchafft Geraw ſeyn die Herrn Reuſſen von Plawen/ ſollen gie Güter ſeyn/nemlich Geraw/Schläitz/Sollberg vnd Lobenſtein/ ſeyn Anno 45. vff 2. zu Roß vnd Anno 51. vff 8. zu Fuß erhöhet worden/ geben monatlich 4. zu Roß/20. zu Fuß fl 128.
zur vnterhaltung Jährlich fl 18.

Pleſz.

Herr Dieterich edler Herr zu Pleß/gibt dem alten anſchlag nach monatlich 1. zu Roß allein/thut fl 12.
zur vnterhaltung fl 3.

Reuſſen

Reuſſen von Plawen.

Herr Heinrich der Mittler/Herr Heinrich der Jünger Reuſſen Gebrüdere Herrn von Plawen/Herrn zu Gräitz/Cranichfeld/Geraw/Schläitz vnd Lobenſtein/geben monatlich 1. zu Roß/3. zu Fuß/thut fl 24.
zur vnterhaltung Jährlich fl 6.

Wied Runckel.

Herrn Johann Grafe zu Wied/Herr zu Runckel vnd Eiſenberg gibt monatlich 6. zu Roß 12. zu Fuß/thut fl 120.
zur vnterhaltung fl 24.

Löwenſtein.

Herr Friederich/Herr Ludwig vnd Herr Albrecht Gebrüdre/vnd Grafen zu Löwenſtein/Herrn zu ſchön Pfanneck/geben monatl. 2. zu Roß 9. zu Fuß thut an geld fl 60.
zur vnterhaltung Jährlich fl 15.

Reinſtein.

Herr Ernſt/ Herr Botth vnd Herr Caſpar Vlrich Gebrüdere/ Grafen vnd Herrn zu Reinſtein vnd Planckenberg/ geben monatlich 2. zu Roß allein/thut fl 24.
zur vnterhaltung Jährlich fl 6.

Frieſzland.

Alle Grafen vnd Herrn in Frießland ſeyn in alten vnd newen anſchlag-Regiſtern angeſchlagen/monatlich vff 20. zu Roß/135. zu Fuß/thut fl 780.
zur vnterha/tung Jährlich fl 197.

Oſt Frieſzland.

Herr Ertzhard vnd Herr Johann Grafen vnd Herrn von Oſt Frießland ſeyn Anno 51. vmb 2. zu Roß vnd 15. zu Fuß geringert worden/ geben monatlich 6. zu Roß 30. zu Fuß/thut fl 192.
zur vnterhaltung Jährlich fl 59½.

Lipp.

Herr Simon der Jünger Graf vnd Edler Herr zu Lipp/gibt monatlich 4. zu Roß 10. zu Fuß fl 120.
zur vnterhaltung deſz Cammergerichts Jährlich fl 25.

Oldenburg.

Herr Johann Graf zu Oldenburg vnd Delmenhorſt/iſt Anno 45. vnd 51. vff 4. zu Roß erhöhet worden/gibt monatlich 8. zu Roß 30. zu Fuß/thut fl 216.

Hoya.

Herr Otto vnd Erich Gebrüdere Grafen zu Hoya vnd Pruchhauſen/ geben monatlich 2. zu Ros vnd 8. zu Fus fl 56.
zur vnterhaltung Jährlich fl 14.

Leinin-

Leiningen Weſterburg.

Herr Philips Reinhard vnd Herr Georg Grafen zu Leiningen / Herrn zu Weſterburg / vnd Schawenburg / ſeynd Anno 45. vnnd 51. vmb 6. zu Fuß geringert worden / geben monatlich 2. zu Roß 4. zu Fuß / thut fl. 40.

Waldeck.

Herr Philips / Herr Walrad vnd Herr Johann Grafen zu Waldeck / ſeyn Anno 45. vnd 51. vff 1. zu Roß / 2. zu Fuß erhöhet worden / geben 4. zu Roß 18. zu Fuß / thut fl 130.
zur vnterhaltung fl 25.

Diepholt.

Herr Friderich Wilhelm die Jüngern Gebrüdere / vnd Hertzogen zu Braunſchweig vnd Lünenburg / dann Graf Chriſt. zu Oldenburg als Vormunder Herrn Friderichen Grafen zu Diepholð / geben monatlich 1. zu Roß / 4. zu Fuß / thut fl 20.
zur vnterhaltung Jährlich fl 7.

Steinfurt.

Herr Arnold der Elter Grafe zu Bentheim / vnd Steinfurt Herr zu Weurlinghofen / iſt Anno 45. vnd 51. vmb 5. zu Fuß geringert worden / gibt monatlich 2. zu Roß / 4. zu Fuß / thut fl 40.
zur vnterhaltung Jährlich fl 15.

Bentheim.

Herr Arnold der Jünger Graf zu Bentheim / vnd Steinfurth / Herr zu Weurlinghofen / iſt Anno 45. vnd 51. vmb 7. zu Fuß geringert worden / gibt monatlich 6. zu Roß 20. zu Fuß fl 152.
zur vnterhaltung Jährlich fl 45.

Brunckhorſt.

Herr Wilhelm von Brunckhorſt Freyherr zu Bottenheim vnd Stein / iſt Anno 45. vnd 51. vmb 7. zu Fuß geringert worden / gibt 6. zu Roß 20. zu F. fl 152.
zur vnterhaltung Jährlich fl 45.
Eximirt ſolche Herrſchafft das Hauß Burgund.

Wittigenſtein.

Herr Wilhelm vnd Herr Ludwig Vatter vnd Sohn von Sain / Grafen zu Wittigenſtein / vnnd Herrn zu Heinburg geben monatlich 1. zu Roß / 4. zu Fuß / thut fl 20.
zur vnterhaltung Jährlich fl 7.

Spiegelberg.

Innhaber der Herrſchafft Spiegelberg iſt Herr Herman Simon / Grafe vnd edler Herr zur Lipp vnd Spiegelberg / iſt ſolche Herrſchafft Anno 45. vmb 6. zu Fuß geringert worden / gibt monatlich 2. zu Roß allein / thut fl 24.
zur vnterhaltung Jährlich fl 12.

Deckelburg.

Fraw Anna Gräfin zu Bentheim/Deckelburg vnd Weurlinghofen/Wittib iſt ſolche Graffſchafft Deckelburg Anno 51. vff 1. zu Roß vnd 1. zu Fuß erhöhet worden/gibt monatlich 3. zu Roß 10. zu Fuß/thut fl 76.
zur vnterhaltung fl 15.

Wunßdorff.

Die Graffſchafft Wunßdorff/ ſo Hertzog Erich zu Braunſchweig innen hat vnd eximirt/ iſt Anno 45. vnd 51. vmb 3. zu Fuß geringert worden/gibt monatlich 1. zu Roß 1. zu Fuß/thut fl 16.
zur vnterhaltung Jährlich. fl 7.

Ligni.

Die Innhaber der Herꝛſchafft Ligni werden allein in den Anſchlag-Regiſtern/Anno 51. zu Worms gemacht/begriffen/iſt Fiſcali nicht anderſt bewuſt/dann daß der Graf von Arnberg ſolche Herꝛſchafft haben ſolle/wie er ſich dann davon ſchreibt/vñ iſt ſolcher Herꝛſchafft Ligni deſſelben 51. Jahrs ein anſchlag allein zum Römerzug/aber keiner zur vnterhaltung Cammergerichts gemacht worden/gibt monatlich 2. zu Roß 5. zu Fuß/thut fl 44.

Ortenburg.

Herr Johann/Herr Joachim vnd Herr Vlrich Gevettern/Grafen zu Ortenburg in Bäiern/ ſeyn Anno 45. vnd 51. vmb 6. zu Fuß geringert worden/geben monatlich allein 2. zu Roß/thut fl 24.
zur vnterhaltung Jährlich fl 12.

Rittberg.

Die Graffſchafft vnd das Hauß Rittberg/ſo der Weſtphaliſch Cräiß innen hat/iſt Anno 45. vnd 51. vmb 2. zu Roß erhöhet worden/ vnd vmb 27. zu Fuß geringert/gibt monatlich 6. zu Roß allein/thut fl 72.
zur vnterhaltung Jährlich fl 39.

Haag.

Herr Ladißlans Graf zu Haag/vnd Herr zu Prunn/iſt Anno 45. vnd 51. vñ 8. zu Fuß geringert worden/gibt monatlich 4. zu Roß 10. zu Fuß/thut fl 88.
zur vnterhaltung Jährlich fl 30.

Schaumburg Gemmen.

Herr Otto Graf zu Holſtein/Schaumburg vnd Stremenberg/Herr zu Gemmen iſt Anno 45. vnd 51. vmb 8. zu Roß vnd 12. zu Fuß geringert worden/gibt monatlich 6. zu Roß 26. zu Fuß/thut fl 176.
zur vnterhaltung Jährlich fl 60.

Leißneck.

Innhaber der Graffſchafft Leißneck iſt der Churfürſt von Sachſen/gibt monatlich 1. zu Roß 2. zu Fuß/thut fl 20.
zur vnterhaltung Jährlich. fl 5.

Berg-Biland.

Herr Wilhelm Grafe zu dem Berg/Herr zu Biland/Vndel/Bottmehr vnd

Homuth iſt Anno 45. vnd 51. vff 4. zu Roß/vnd 2. zu Fuß erhöhet worden/ gibt monatlich 8. zu Roß/20. zu Fuß/thut fl 176.
zur vnterhaltung fl 30.
Das Hauß Burgund zeucht ſolche Grafſchafft auß

Salm.

Herr Johann/Graf zu Salm vnd zu Jme/ wohlobbemeldte Wild- vnnd Rheingrafen / als Jnhabere derſelben Grafſchafft geben monatlich 2. zu Roß/9. zu Fuß / thut fl 60.
Zur vnterhaltung Jährlich fl 15.

Schönburg.

Herr Georg vnd Herr Wolff gebrüder/Herrn von Schönburg/Herrn zu Gluchaw/Woldenburg vnd Beneck ſeyn Anno 45. vnd 51. vff 2. zu Roß vnd 6. zu Fuß erhöhet worden / geben monatlich 4. zu Roß 10. zu Fuß/thut fl 88.
Zur vnterhaltung Jährlich fl 10.

Degenberg.

Herr Johañ Sigmund Freyherr zu Degenberg iſt Anno 51. vmb 2. zu Fuß geringert worden/ gibt monatlich 2. zu Roß/7. zu Fuß/thut fl 52.
Zur vnterhaltung Jährlich fl 15.

Sommerauff.

Jnhaber der Herrſchafft Sommerauff oder Sombreff/ſoll der Herr von Hohenſtratē ſeyn/vnd eximirt ſolche Herrſchafft das Hauß Burgund/gibt monatlich 2. zu Roß allein / thut fl 24.
Zur vnterhaltung Jährlich fl 6.

Manterſcheid/Blanckheim.

Herr Hanß Gerhard Grafe zu Manterſcheid vnd Blanckheim / Herr zu Gerhardſtein/ als weyland Graf Gerhards zu Manterſcheid Sohn/vnd dann Herr Herman Graf zu Manterſcheid vnnd Blanckenheim / Herr zu Junckrod/als weyland Graf Arnolds zu Manterſcheid Sohn/ ſeyn Anno 45. vnd 51. vmb 2. zu Roß vnd 3. zu Fuß geringert worden/ geben monatlich 2. zu Roß 10. zu Fuß / thut fl 64.
Zur vnterhaltung Jährlich fl 25.
Zeucht dieſe Grafen der Hertzog zu Gülich auß etc.

Manterſchied Schleiden.

Herr Dieterich Grafe zu Manterſcheid/Herr zu Schleiden / Virnenberg / Cronenberg vnd Newenburg/ gibt monatlich 6. zu Roß 27. zu Fuß/thut fl 180.
Zur vnterhaltung Jährlich fl 37½.

Manterſcheid Kheil.

Herr Dieterich Grafe zu Manterſcheid vnd Blanckenheim/ Herr zu Daum/ Kheyl/ Vttingen / vnd Falckenſtein/ iſt Anno 45. vnd 51. vmb 1. zu Roß geringert worden / gibt monatlich 4. zu Fuß allein / thut fl 16.
Zur vnterhaltung Jährlich fl 7.

Reifferſcheid.

Die Grafſchafft Reiff rſcheid/ ſo der Churfürſt zu Cöln eximirt / iſt Añno 45. vnd 51. vmb 4. zu Fuß geringert worden/ gibt monatlich 2. zu Roß 2. zu Fuß/ thut fl 32.
zur vnterhaltung Jährlich fl 12.

Egmund.

Herr Emanuel Printz zu Grauern/ Graf zu Egmund vnd Eißelſtein/ gibt monatlich 10. zu Roß 45. zu Fuß/ thut fl 300.
zur vnterhaltung Jährlich. fl 75.

Bergen Wahlheim.

Herr Johañ Marcheſe/ Herr von Bergen vnd Grafe zu Wahlheim gibt monatlich 10. zu Roß 65. zu Fuß/ thut fl 388.
zur vnterhaltung Jährlich fl 97.
eximirt jhn gleicher geſtalt das hauß Burgund.

Hewen.

Herr Arbogaſt Freiherr zu Hewen/ gibt monatlich 1. zu Roß 4. zu Fuß / thut fl 28.
zur vnterhaltung Jährlich fl 7.

Wildenfels.

Herr Marquard Friderich Freyherr zu Wildenfels/ Herr zu Rennenberg/ gibt 1. zu Roß 2. zu Fuß/ thut fl 20.
zur vnterhaltung Jährlich fl 7.

Tauttenberg.

Die Herrn von Tauttenberg ſeynd Anno 45. vnd 51. vmb 2. zu Fuß geringert worden/geben monatlich 1. zu Roß 2. zu Fuß/thut fl 20.
zur vnterhaltung Jährlich fl 7.

Tübingen.

Herr Conrad Grafe zu Tübingen/ Herr zu Liechteneck/gibt monatlich 1. zu Roß 1. zu Fuß thut fl 16.
zur vnterhaltung Jährlich. fl 4.

Kriechingen.

Die Herrn von Kriechingen geben monatlich 2. zu Roß 4. zu Fuß / thut fl 40.
zur vnterhaltung Jährlich fl 10.

Königseck.

Herr Johann vnd Jacob von Königseck Freyherrn zu Aulendorff ſeyn Anno 45. vnd 51. vmb 4. zu Roß geringert worden/ gibt monatlich 2. zu Roß 6. zu Fuß/ thut fl 48.
zur vnterhaltung Jährlich fl 16.

Königseckersberg.

Innhaber der Herſchafft Königseckersberg iſt obwol ermeldter HErr von Königseck/ gibt ſolche Herſchafft monatlich 5. zu Fuß allein fl 20.
zur vnterhaltung Jährlich fl 5.

Schweinfurt.

Schweinfurt iſt Anno 45. vnd 51. vmb 1. zu Roß vnd 6. zu Fuß geringert worden/ gibt monatlich 4. zu Roß 30. zu Fuß/ thut fl 16

zur vnterhaltung Jährlich fl 80.

Wimpffen.

Wimpffen iſt Anno 45. vnd 51. vmb 1. zu Roß geringert vnd vf 1. zu Fuß erhöhet worden/ gibt monatlich 2. zu Roß 14. zu Fuß/ thut fl 80.

zur vnterhaltung Jährlich fl 57½

Hailbrunn.

Hailbruñ iſt Anno 45. vnd 51. vmb 2. zu Roß 20. zu Fuß geringert worden/ gibt monatlich 4. zu Roß 40. zu Fuß/ thut fl 200.

zur vnterhaltung Jährlich fl 110.

Schwäbiſchen Hall.

Schwäbiſchen Hall mit dem Schloß Limburg gibt monatlich 10. zu Roß 80. zu Fuß/ thut fl 440.

zur vnterhaltung Jährlich fl 156.

Nördlingen.

Nördlingen iſt Anno 45. vnnd 51. zu Roß vnd Fuß geringert worden/ gibt monatlich 5. zu Roß 50 zu Fuß/ thut fl 260

zur vnterhaltung Jährlich fl

Dinckelſpiel.

Dinckelſpiel iſt Anno 45. vnnd 51. vmb 1. zu Roß vnnd 18. zu Fuß geringert worden/ gibt monatlich 4. zu Roß 40. zu Fuß/ thut fl 208.

zur vnterhaltung Jährlich fl 110.

Vlm.

Vlm iſt Anno 45. vnd 51. geringert worden/ gibt monatlich 25. zu Roß 150. zu Fuß/ thut fl 900.

zur vnterhaltung Jährlich fl 275.

Augſpurg.

Augſpurg iſt Anno 45. vnd 51. zu Roß vnd Fuß erhöhet worden/ gibt monatlich 30. zu Roß vnd 200. zu Fuß/ thut fl 1160

zur vnterhaltung Jährlich fl 250.

Gengen.

Gengen iſt Anno 45. vnd 51. vmb 1. zu Fuß geringert worden/ gibt monatlich 1. zu Roß 12. zu Fuß/ thut fl 60.

zur vnterhaltung Jährlich fl 30.

Popfingen.

Popfingen iſt Anno 45. vnd 51. vmb 1. zu Roß vnd 3. zu Fuß geringert worden/ gibt monatlich 6. zu Fuß allein/ thut fl 24.

zur vnterhaltung Jährlich fl 20.

Ahlen.

Ahlen iſt Anno 45. vnd 51. vmb 1. zu Roß vnd 6. zu Fuß geringert worden
gibt monatlich 1. zu Roß 12. zu Fuß / thut fl 60.
zur vnterhaltung Jährlich fl $27\frac{1}{2}$.

Gemündt.

Gemündt iſt Anno 15. vmb 2. zu Roß 10. zu Fuß geringert worden / gibt 3.
zu Roß 35. zu Fuß / thut fl 176.
zur vnterhaltung Jährlich fl 75.

Eßlingen.

Eßlingen iſt Anno 45. vnd 51. vm̄ 5. zu Roß 27. zu Fuß geringert worden /
gibt monatlich 5. zu Roß 40. zu Fuß / thut fl 220.
zur vnterhaltung Jährlich. fl $131\frac{1}{3}$

Reutlingen.

Reutlingen iſt Anno 45. vnd 51 vmb 3. zu Roß 17. zu Fuß geringert worden /
gibt monatlich 3. zu Roß 38. zu Fuß / thut fl 188.
zur vnterhaltung Jährlich fl 85.

Weyl.

Weyl iſt Anno 45. vnd 51. vmb 1. zu Roß vnd 6. zu Fuß geringert worden /
gibt 1. zu Roß 22. zu Fuß / thut fl 60.
zur vnterhaltung Jährlich fl 5.

Pfulendorff.

Pfulendorff iſt Anno 45. vnnd 51. vmb 1. zu Roß vnnd 20. zu Fuß geringert
worden / gibt monatlich 2. zu Roß 20. zu Fuß / thut fl 104.
zur vnterhaltung Jährlich fl $37\frac{1}{2}$.

Kauffbeuern.

Kauffbeuern iſt Anno 45. vnd 51. vmb 2. zu Roß vnd 24. zu Fuß geringert
worden / gibt ſolchem nach monatlich 2. zu Roß 34. zu Fuß / thut fl 160.
zur vnterhaltung Jährlich fl $32\frac{1}{2}$.

Vberlingen.

Vberlingen iſt Anno 45. vnd 51. vmb 4. zu Roß 18 zu Fuß geringert worden /
gibt monatlich 6. zu Roß 60. zu Fuß / thut fl 312.
zur vnterhaltung Jährlich fl $116\frac{1}{4}$.

Wangen.

Wangen iſt Anno 45. vnd 51. vmb 9. zu Fuß geringert worden / gibt monat-
lich 2. zu Roß 14. zu Fuß / thut fl 80.
zur vnterhaltung Jährlich fl 40.

Yßni.

Yßni iſt Anno 45. vnd 51. vmb 2. zu Roß vnd 3. zu Fuß geringert worden /
gibt monatlich 2. zu Roß 14. zu Fuß / thut fl 80.
zur vnterhaltung Jährlich fl 50.

Leuth-

Brandenſtein Reins.

Herr Hanns/Herr Baſtian/Herr Laurentz vnd Herr Philips/gebrůder vñ Vettern von Brandenſtein/Herrn zu Rains/geben monatlich 1. zu Roß 4. zu Fuß/ thut fl 20.
zur vnterhaltung Jährlich fl 7.

Pirmontiſche Güter.

Innhaber der Pirmontiſchen güter geben monatlich 1. zu Roß 4. zu Fuß thut fl 20.
zur vnterhaltung Jährlich fl 7.

Wolffſtein.

Herr Johann Endres von Wolffſtein/Freyherr zu obern Sultzburg/ gibt monatlich 2. zu Roß 4. zu Fuß/ thut fl 40.
zur vnterhaltung Jährlich fl 10

Fronßberg.

Herr Georg von Fronßberg/Freyherr zu Mindelheim/Herr zu S. Peters berg vnd Störtzingen iſt Anno 51. vmb 8. zu Fuß geringert worden/ gibt monatlich 4. zu Roß 14. zu Fuß/ thut fl 104.
zur vnterhaltung Jährlich fl 34.

Baumgarten.

Herr Hannß Georg vnd Herr David gebrůdere von Baumgarten / Freyherrn zu hohen Schwangart vnd Eppach geben monatlich 5. zu Roß 20. zu Fuß/ thut fl 140.
zur vnterhaltung Jährlich fl 35.

Graveneckh.

Die Herrſchafft Graueneck iſt Anno 55. vf den Reichstag zu Augſpurg angeſchlagen worden/ monatlich vmb 1. zu Roß 2. zu Fuß/ thut fl 20.
zur vnterhaltung Jährlich fl 3.

Maichſelain.

Herr Wolff Dieterich von Maichſelain/Freyherr zu Waldeck/gibt monatlich 1. zu Roß 2. zu Fuß/ thut fl 20.
zur zur vnterhaltung Jährlich fl 4.

Fleckenſtein.

Herr Ludwig von Fleckenſtein Freyherr zu Dachſtuel/ gibt monatlich 1. zu Roß 1. zu Fuß/ thut fl 16.
zur vnterhaltung Jährlich fl 4.

Palland Witten.

Der Herr von Palland / Freyherr zu Witten gibt monatlich 1. zu Roß 4. zu Fuß/ thut fl 20.
Es hat aber ſolche Herrſchafft zur vnterhaltung Käiß. Cammergerichts noch keinen Anſchlag.

Fugger.

Iſt Anno 57. vf dem moderation tag zu Worms nach laut deſſelben Regiſters den Herrn Fuggern / von wegen der erkaufften güter / von dem Prælaten zu Käiſersheim / vnd der zweyen Dörffer Rötenbach vñ Pleſt vor der Statt Memmingen auch der erkaufften Reichspfleg von der Statt Donauwerd / außerhalb Käiß. Cammergerichts vnterhaltung ein Anſchlag gemacht worden / monatlich 5. zu Roß 9. zu Fuß / thut fl 96.

Burgk Friedberg.

Die Ritterſchafft deß Schloß vnnd Burgk Friedbergk gibt monatlich 10. zu Roß / 45. zu Fuß / thut fl 300.

Burgk Gailenhauſen.

Die Ritterſchafft deß Schloß vnd Burgk Gailenhauſen / gibt monatlich 4. zu Roß 18. zu Fuß / thut fl 120.
Hat zur vnterhaltung auch keinen Anſchlag.

Frey- vnd Reichs-Stätt

Regenſpurg.

Statt Regenſpurg iſt Anno 45. vnd 51. vmb 10. zu Roß vnd 62. zu Fuß geringert worden / gibt monatlich 10. zu Roß 50. zu Fuß / thut fl 320.
zur vnterhaltung Cammergerichts Jährlich fl 55.

Nürmberg.

Statt Nürmberg gibt monatlich 40. zu Roß 250. zu Fuß / thut fl 1480.
zur vnterhaltung Jährlich fl 300.

Rotenburg an der Tauber.

Rotenburg an der Tauber iſt Anno 45. vnd 51. vmb 1. zu Roß 2. zu Fuß geringert worden / gibt monatlich 10. zu Roß 65. zu Fuß / thut fl 380.
zur vnterhaltung Jährlich fl 90.

Weiſſenburg am Nordgaw.

Weißenburg am Nordgaw iſt Anno 45. vnd 51 vmb 1. zu Roß vnd 2. zu Fuß geringert worden / gibt monatlich 3. zu Roß 16. zu Fuß / thut fl 100.
zur vnterhaltung Jährlich fl 25.

Schwäbiſch Wöhrd.

Schwäbiſch Wöhrd gibt dem alten Anſchlag nach monatlich 4. zu Roß 36. zu Fuß / thut fl 184.
zur vnterhaltung Jährlich fl 45.

Windßheim.

Windsheim iſt Anno 45. vnnd 51. vmb 6. zu Fuß geringert worden / gibt monatlich 4. zu Roß 30. zu Fuß / thut fl 168.
zur vnterhaltung Jährlich fl 80.

Leutkirch.

Leutkirch iſt Anno 45. vnd 51. vmb 1. zu Roß vnd 4. zu Fuß geringert wor-
den/ gibt monatlich 1. zu Roß 14. zu Fuß/ thut fl 68.
zur vnterhaltung Jährlich fl 37$\frac{1}{2}$.

Memmingen.

Memmingen iſt Anno 45. vnd 51. vmb 2. zu Roß vnd 17. zu Fuß geringert
worden/ gibt Monatlich 4. zu Roß 50. zu Fuß/ thut fl 248
zur vnterhaltung Jährlich fl 156.

Kempten.

Kempten iſt Anno 45. vnd 51. vmb 6. zu Fuß geringert worden/ gibt mo-
natlich 3. zu Roß vnd 30. zu Fuß/ thut fl 156.
zur vnterhaltung Jährlich fl 60.

Buchhorn.

Buchhorn iſt Anno 45. vnd 51. vmb 5. zu Fuß geringert worden/ gibt mo-
natlich 5. zu Fuß/ thut fl 20.
zur vnterhaltung Jährlich fl 30.

Rauenſpurg.

Rauenſpurg iſt Anno 45. vnd 51. vmb 1. zu Roß vnd 27. zu Fuß geringert
worden/ gibt monatlich 3. zu Roß vnd 40. zu Fuß/ thut fl 196.
zur vnterhaltung Jährlich fl 67$\frac{1}{2}$.

Biberach.

Biberach iſt Anno 45. vnd 51. vmb 2. zu Roß 9. zu Fuß geringert worden/
gibt 4. zu Roß 46. zu Fuß/ thut fl 232.
zur Vnterhaltung Jährlich fl 90.

Lindaw.

Lindaw iſt Anno 45. vnd 51. vmb 3. zu Roß 32. zu Fuß geringert worden/
gibt 3. zu Roß 40. zu Fuß/ thut fl 196.
zur vnterhaltung Jährlich fl 100.

Coſtnitz.

Coſtnitz iſt Anno 45. vnd 51. vmb 3. zu Roß 22. zu Fuß geringert worden/
gibt monatlich 3. zu Roß 50. zu Fuß/ thut fl 236.
zur vnterhaltung Jährlich fl 62$\frac{1}{2}$.

Straßburg.

Straßburg iſt Anno 45. vnd 51. vmb 15. zu Roß 75. zu Fuß geringert wor-
den/ gibt monatlich 25. zu Roß 150. zu Fuß/ thut fl 900.
zur vnterhaltung Cammergerichts fl 25.

Kayſersberg.

Käiſersberg iſt Anno 45. vnnd 51. vmb 1. zu Roß vnd 3. zu Fuß geringert
worden/ gibt monatlich 2. zu Roß 15. zu fuß/ thut fl 84.
zur vnterhaltung Jährlich fl 25.

Collmar

Collmar iſt Anno 45. vnd 51. vmb 1. zu Roß 9. zu Fuß geringert worden / gibt ſolchem nach / monatlich 4. zu Roß 30. zu Fuß / thut fl 168.
zur vnterhaltung Jährlich fl 80.

Schlettſtat.

Schlettſtatt iſt Anno 45. vmb 51. vmb 1. zu Roß 34. zu Fuß geringert worden / gibt monatlich 4. zu Roß / 24. zu Fuß / thut fl 144.
Zur vnterhaltung Jährlich fl 80.

Rotweil.

Rotweil iſt Anno 45. vnd 51. vmb 61. zu Fuß geringert worden / gibt monatlich 3. zu Roß 61. zu Fuß / thut fl 280.
Zur vnterhaltung Jährlich fl 70.

Hagenaw.

Hagenaw iſt Anno 45. vnd 51. vmb 2. zu Roß 6. zu Fuß geringert worden / gibt monatlich 6. zu Roß 30. zu Fuß / thut fl 192.
Zur vnterhaltung Jährlich fl 80.

Weiſſenburg am Waßgaw.

Weißenburg am Waßgaw / oder am Rhein gibt monatlich 2. zu Roß 22. zu Fuß / thut fl 112.
Zur vnterhaltung Jährlich fl $56\frac{1}{2}$.

Oberehenheim.

Oberehenheim iſt Anno 45. vnd 51. vmb 1. zu Roß / 17. zu Fuß geringert worden / gibt monatlich 2. zu Roß / 14. zu Fuß / thut fl 80.
Zur vnterhaltung Jährlich fl $47\frac{1}{2}$

Roßheim.

Roßheim gibt monatlich 1. zu Roß 3. zu Fuß fl 24.
Zur Vnterhaltung Jährlich fl 25.

Speyer.

Speyer iſt Anno 45. vnnd 51. vmb 39. zu Fuß geringert worden / gibt monatlich 3. zu Roß / 60. zu Fuß / thut fl 276.
Zur vnterhaltung Jährlich fl $131\frac{1}{4}$

Worms.

Worms iſt Anno 45. vnnd 51. vmb 7. zu Roß 18. zu Fuß geringert worden / gibt monatlich 3. zu Roß / 60. zu Fuß / thut fl 276.
Zur vnterhaltung Jährlich fl $131\frac{1}{4}$

Franckfort.

Franckfort gibt monatlich 20. zu Roß / 140. zu Fuß / thut fl 800.
Zur vnterhaltung Cammergerichts Jährlich fl 250.

Friedberg.

Friedberg iſt Anno 45. vñ 51. vmb 6. zu Fuß geringert worden/gibt monatlich 16. zu Fuß allein/ thut fl 64.
Zur vnterhaltung Jährlich fl 32.

Gelnhauſen.

Gelnhauſen iſt An. 45. vnd 51. vmb 1. zu Roß/16. zu Fuß geringert worden/ gibt monatlich 2. zu Roß/15. zu Fuß/ thut fl 64.
Zur vnterhaltung fl 35.

Wetzilar.

Wetzilar gibt dem alten anſchlag nach monatlich zu Fuß allein 31. daran iſt ſolche Statt Anno 45. vmb 19. vnd dann Anno 51. vmb 21. zu Fuß geringert worden/ gibt alſo monatlich 8. zu Fuß allein/ thut fl 32.
Zur vnterhaltung Jährlich fl $17\frac{1}{2}$.

Cöln.

Cöln iſt Anno 45. vnnd 51. vmb 5. zu Roß/ 122. zu Fuß geringert worden/ gibt monatlich 25. zu Roß/200. zu Fuß/ thut fl 1100
Zur vnterhaltung Jährlich fl 300

Aach.

Aach iſt Anno 45. vnnd 51. vmb 13. zu Roß/ 60. zu Fuß geringert worden/ gibt jetzt monatlich 7. zu Roß/30. zu Fuß/ thut fl 204.
Zur Vnterhaltung Jährlich fl 115.

Metz.

Metz iſt Anno 45. vnd 51. vmb 15. zu Roß/ vnd 100. zu Fuß geringert wordē/ gibt monatlich 25. zu Roß/ 150. zu Fuß/ thut fl 900.
Zur vnterhaltung Jährlich fl 250.

Thul.

Thul iſt Anno 45. vnnd 51. vmb 5. zu Roß/ 46. zu Fuß geringert worden/ gibt monatlich 2. zu Roß/15. zu Fuß/ thut fl 84.
Zur vnterhaltung Jährlich fl 60.

Verdun.

Verdun iſt Anno 51. vmb 5. zu Roß/20. zu Fuß geringert worden/ gibt monatlich/ thut fl 160.
Zur vnterhaltung Jährlich fl 60.

Offenburg.

Offenburg gibt monatlich 30. zu Fuß allein/ thut fl 120.
Zur vnterhaltung Jährlich fl 17.

Landaw.

Landaw iſt Anno 45. vnd 51. vmb 4. zu Fuß geringert worden/ gibt monatlich 2. zu Roß/ 18. zu Fuß fl 69.
Zur vnterhaltung

Gengen.

Gengenbach.

Gengenbach iſt Anno 45. vnd 51. vmb 21. zu Fuß geringert worden/ gibt monatlich 15. zu Fuß allein/ thut fl 60.
Zur vnterhaltung. fl 17.

Zell.

Zell im Hammersbach iſt Anno 45. vnd 51. vmb 13. zu Fuß geringert worden/ gibt monatlich 10. zu Fuß allein/ thut fl 40.
zur vnterhaltung Jährlich. fl 8½.

Kauffingen Sarpruck.

Kauffingen Sarpruck gibt monatlich 2. zu Roß 9. zu Fuß/ thut fl 60.
Dieſe Statt eximirt der Hertzog zu Lothringen.

Biſantz.

Biſantz iſt Anno 51. vmb 28. zu Fuß geringert worden/ gibt monatlich 7. zu Roß 30. zu Fuß/ thut fl 204.
Zur vnterhaltung Jährlich fl 80.

Lübeck.

Lübeck iſt Anno 45. vnd 51. vmb 1. zu Roß erhöhet worden/ gibt monatlich 21. zu Roß 177. zu Fuß/ thut fl 960.
Zur vnterhaltung Jährlich fl 275.

Hamburg.

Hamburg iſt Anno 45. vnd 51. vmb 10. zu Fuß geringert worden/ gibt monatlich 20. zu Roß/ 120. zu Fuß thut fl 720.
Zur vnterhaltung Jährlich fl 162½.

Dortmünd.

Dortmund iſt Anno 45. vnd 51. vmb 13. zu Roß 70. zu Fuß geringert worden/ gibt monatlich 7. zu Roß 30. zu Fuß/ thut fl 204.
Zur vnterhaltung Jährlich fl 80.

Niederweſel.

Niederweſel eximirt ſolche Statt der Hertz. zu Gülich/ gibt monatlich 5. zu Roß vnd 50. zu Fuß/ thut fl 260.
Zur vnterhaltung fl 90.

Mülhauſen.

Mülhauſen in Thüringen iſt Anno 45. vnd 51. vmb 38. zu Fuß geringert worden/ gibt monatlich 40. zu Fuß allein/ thut fl 160.
Zur vnterhaltung Jährlich fl 75.

Nordhauſen.

Nordhauſen in Thüringen iſt An. 45. vnd 51. vmb 48. zu Fuß geringert worden/ gibt monatlich 30. zu Fuß allein/ thut fl 120.
Zur vnterhaltung Jährlich fl 70.

Goßlar.

Goßlar.

Goßlar iſt Anno 45. vnd 51 vmb 30. zu Fuß geringert worden/ gibt monatlich 100. zu Fuß allein/ thut fl 400.
Zur vnterhaltung Jährlich fl 102½.

Soeſt.

Soeſt gibt dem alten Anſchlag nach monatlich 20. zu Roß 120. zu Fuß/ thut fl 720.
Zur vnterhaltung Jährlich. fl 120.
Eximirt ſolche Statt der Hertzog zu Gülich

Brackhel.

Brackhel ſambt nachfolgender Statt Warberg eximirt der Biſchoff zu Baderborn/ Iſt Anno 45. vnnd 51. vmb 5. zu Roß vnnd 52. zu Fuß geringert worden/ gibt monatlich 2. zu Roß 6. zu Fuß/ thut fl 48.
Zur vnterhaltung Jährlich fl 30.

Warberg.

Warberg iſt Anno 45. vnnd 51. vmb 9. zu Fuß geringert worden/ gibt monatlich 3. zu Roß 13. zu Fuß/ thut fl 88.
Zur vnterhaltung Jährlich fl 30.

Lebgaw.

Lebgaw/ ſo die Grafen zur Lipp eximiren/ iſt Anno 45. vnd 51 vmb 2. zu Roß vnnd 10. zu Fuß geringert worden/ gibt monatlich 2. zu Roß 12. zu Fuß/ thut fl 72.
Zur vnterhaltung Jährlich fl 30.

Türckheim.

Türckheim iſt Anno 45. vnd 51 vmb 1. zu Roß vnd 4. zu Fuß geringert worden/ gibt monatlich 5. zu Fuß allein/ thut fl 20.

Verden.

Verden/ ſo der Biſchofflich Stifft Verden außzeucht/ iſt Anno 59. vf den Reichstag zu Augſpurg ſampt bemeldtem Stifft Verden/ 10. Jar lang nach dato jetzbemeldts Reichstags abſchieds bey 3. zu Roſz vñ 10. zu Fuſz gelaſſen worden/ doch daß die vnterhaltung Käiſzerlichen Cammergerichts gäntzlichen entrichtet werde/ ſolcher ringerung nach gebührt der Statt vnd Stifft Verden/ monatlich 3. zu Roſz 10. zu Fuſz/ thut fl 76.
Zur vnterhaltung der Statt allein Jährlich fl 30.

Münſter in S. Gregori Thal.

Münſter in S. Gregorj thal iſt Anno 45. vnd 51. vmb 10. zu Fuſz geringert worden/ gibt ſolchem nach monatlich 12. zu Fuſz allein/ thut fl 48.
Zur vnterhaltung Jährlich fl 25.

Theuren.

Theuren/ ſolche Statt hat Anno 21. zu Worms ein Anſchlag bekommen/ nemlich 3. zu Roſz vnd 20 zu Fuſz/ thut fl 116.
Zur vnterhaltung Jährlich fl 60.

Herwerden.

Herwerden: Dieſe Statt iſt Anno 45. vnd 51. vmb 2. zu Fuß erhöhet worden/ gibt monatlich 2. zu Roß 15. zu Fuß/ thut fl 72.
zur vnterhaltung Jährlich fl 30.

Cammerich.

Cammerich: Dieſe Statt iſt Anno 45. vf 4. zu Roß vnd 12. zu Fuß erhöhet: Aber Anno 51. wiederumb beym alten Anſchlag gelaßen worden/ gibt alſo monatlich 2. zu Roß 18. zu Fuß/ thut fl 69.
zur vnterhaltung Jährlich fl 140.

Duißburg.

Dieſe Statt eximirt der Hertzog zu Gülch/ gibt monatlich 2. zu Roß 18. zu Fuß/ thut fl 69.
zur vnterhaltung Jährlich fl 60.

Dantzig.

Dantzig: Iſt dieſer Statt Anſchlag monatlich 165. zu Fuß allein/ thut fl 660.
zur vnterhaltung Jährlich fl 175.

Elwingen.

Elwingen: Dieſer Statt Anſchlag iſt monatlich 28. zu Fuß allein/ thut fl 112.
zur vnterhaltung Jährlich fl 60.

Göttingen.

Göttingen: Dieſe Statt eximirt Hertzog Erich zu Braunſchweig/ vnnd wird in den erneuerten als Anno 45. vnd 51. Anſchlag Regiſtern nicht befunden/ hat aber Anno 21. ein Anſchlag bekommen/ nemlich 22. zu Fuß allein/ thut fl 88.
zur vnterhaltung Jährlich fl 60.

Buchaw.

Buchaw am Federſehe/ iſt Anno 45. vnd 51. vmb 4. zu Fuß geringert worden/ gibt 2. zu Fuß allein thut fl 8.
zur vnterhaltung Jährlich fl 6.

Hernach folgen die jenigen Ständt/ ſo das hochlöbliche Hauß Oſterreich *eximirt*, angeſchlagen.

Ertzhertzog Carl.

Gürck.

Der Biſchoff zu Gürck iſt Anno 45. vnd 51. vmb 9. zu Roß vnd 45. zu Fuß geringert worden/ gebürt jme monatlich 3. zu Roß 15. zu Fuß/ thut fl 96.
zur vnterhaltung Jährlich fl 30.

Seckaw.

Dem Biſchoff zu Seckaw/ gebührt dem alten Anſchlag nach monatlich 6. zu Roß 24. zu Fuß/ thut fl 168.
Zur vnterhaltung Jährlich fl 30.

Lauant.

Biſchoff zu Lauant gebührt monatlich 5. zu Roß 19. zu Fuß/ thut fl 136.
Zur vnterhaltung Jährlich fl 30.

Ertzhertzog Ferdinand.

Schüttern.

Abt zu Schüttern iſt Anno 45. vnnd 51. vmb 1. zu Roß vnd 1. zu Fuß geringert worden/ gebührt jme monatlich 2. zu Roß 12. zu Fuß/ thut fl 70.
Zur vnterhaltung Jährlich fl 45.

S. Blaſi.

Dem Abt zu S. Blaſi im Schwartzwald gebührt monatlich 4. zu Roß 18. zu Fuß/ thut fl 120.
Zur vnterhaltung Jährlich fl 45.

S. Peter.

Dem Abbt zu S. Peter im Schwartzwald gebührt monatlich 1. zu Roß 10. zu Fuß/ thut fl 52.
Zur vnterhaltung Jährlich fl 30.

Rappoltſtein.

Die Herrn von Rappoltſtein ſeyn Anno 45. vnnd 51. vmb 10. zu Fuß geringert worden/ geben monatlich 4. zu Roß 35. zu Fuß/ thut fl 164.

Käiſer Maximilian.

Hardeck.

Der Grafe von Hardeck iſt Anno 45. vnd 51. vmb 1. zu Roß vnd 34. zu Fuß geringert worden/ gebührt jme noch monatlich 3. zu Roß 11. zu Fuß/ thut fl 80.
Zur vnterhaltung Jährlich fl 81.

Ertz Hertzog Ferdinand.

Wolckenſtein.

Dem Herrn von Wolckenſtein gebührt monatlich 8. zu Roß vnd 34. zu Fuß/ thut fl 232.
Zur vnterhaltung Jährlich. fl 60.

Käiſer Maximilian.

Loſenſtein.

Die Herrn von Loſenſtein ſein Anno 45. vnnd 51. vmb 1. zu Roß vnd 11. zu

Fuß geringert worden/ gebührt ihnen noch monatlich 2. zu Roß 2. zu Fuß thut fl 32.
zur vnterhaltung Jährlich fl 22.

Ertz Hertzog Ferdinand.

Stauff.

Die Herrn von Stauff ſeyn Anno 45. vnd 51. vmb 1. zu Roß erhöhet worden/ vnd vmb 3. zu Fuß geringert/ gebühret ihnen monatlich 2. zu Roß 6. zu Fuß/ thut fl 48.
zur vnterhaltung Jährlich fl 12.

Käiſer Maximilian.

Rogendorff.

Die Herrn von Rogendorff geben zu Fuß 10. fl 40.
zur vnterhaltung Jährlich fl 10.

Ertz Hertzog Ferdinand.

Mörsberg.

Die Herrn von Mörßberg geben monatlich 4. zu Roß 20. zu Fuß/ thut fl 128.
zur vnterhaltung Jährlich fl 32.

Balley. {Oeſterreich / Etſch}

Item Herrn Land Comenther der Balleyen Oeſterreich/ Item der Balley Etſch gebühret dem alten Anſchlag nach/ monatlich 3. zu Roß 13. zu Fuß/ thut jedem an geld fl 88.
zur vnterhaltung Jährlich fl 150.
Romanum viaticum iſt Anno 1598. in den Zeitungen angeben worden auff 76876. fl

Fränckiſch Cräiß 254. zu Roß 1286. zu Fuß mit Häideck.

Ohne Häideck	249.	1279.
Ohne Chamberg	1.	3.
	248.	1276.

Vnd das iſt vngefehrlich der inhalt der Reichs Matricul/ ſo gut man ſie zur hand hat bringẽ können. Gleich wie ſich nun derſelben inhalt von einer zeit zu der andern geändert hat/ Alſo ſtehet einem vnd den andern dieſelbe/ jedoch mit grund der warheit zu beſſern/ dann eines vnnd das ander ab- vnd zuzuſchreiben bevorn.

Der zehende Theil:

Durch was mittel die von dem Reich abalienirte Land vnd Leut zu demſelben widerumb zu bringen geachtet worden iſt.

Der Haupt⸗grund dieſes theils beſtehe auff deß Rö. Käiſ. ſchul⸗digkeit vnd darauff mit den Churf: deß Reichs verglichenen Capitulatione

DAß aber die Römiſche Käiſer vorangezogenē/ von dem Heiligen Römiſchen Reich teutſcher Nationis entwendte Land vnd Leut jhrem vermögen nach widerumb zu dem Reich zu bringen ſchuldig vnd verbunden ſeyn / das iſt neben andern dahero richtig vnnd gewiß/ daß ſie bey jhren Käiſerlichen Capitulationibus darauff ſchweren müſſen / vnnd daß ſie es in dem Werck erweiſen ſollen/ wañ ſie anders mit der that vnd warheit nicht Minderer/ ſondern Mehrer deß Reichs geachtet/ vnd dafür gerühmt werden wollen.

Dazu in dieſen vnd andern fällen nachfolgende mittel gebraucht worden ſeyn

Was aber dazu für mittel gebraucht werden köñen: Das iſt nachdenckens werth/ So viel man aber nicht allein vmb deß H. Römiſchen Reichs/ ſondern auch vmb anderer von einander gebrachten Provinciarum willen auß allerhand Hiſtorijs bericht haben kan/ ſeyn dazu nachfolgende mittel practicirt worden:

Special mittel/ die abalienirte Provincias widerum zum Reich zu bringen.

1. Dieſelbe/ wo man kan widerum̄ zu rück zu nemē.

Vnd zwar/ wañ man der Jnhaber der alienirten ſtück ohne gewalt mächtig werden kan: Die alienationes ſelbſten zu caſſiren / vñ die abalienirte ſtück auch wol vmbſonſten den Jnhabern zurück zu nemen.

Cuspinian: in Baſil: fol: 201.

Auff welche meinung Baſilius Macedo Conſtantinopolitanus Jmperator die von ſeinen Vorfahren von dem Reich mit ſchaden entwendte Herrſchafften ledig/ vnd ohne entgelt zu rück genommen hat.

Haillam ad A.C. 1389. f. 147. Sub Carolo 6.

Zu geſchweigen wañ die König in Franckreich zuviel begeben/ vnd gleichwol es mit vnzeitigen eyfer in die Königl. Regiſter haben wollen einverzeichnen laſſen/ daß die Cam̄er Räth ſich darwider mit nachfolgendē worten verwahrt haben/ TROP DONNE SOIIT REPETE.

Guil. Neubrig. 2. de Reb. Angl. 2.

Vnd das noch mehr iſt hat auch Heinricus II. König in Engeland die von ſeinen Vorfahren mit ſchaden abalienirte Stück cum omni causâ & inſtrumentis zurück gefordert.

Dagegen man aber bey dem Imperatore Galbâ einen andern fall hat/ was Imperator Nero vnnd andere an dem werth von 22000. Seſtertijs hin vnnd wider verſchenckt: Daß er davon deroſelben Jnhaber & donatarijs den zehenden theil in handen gelaſſen hat: Aber das übrige miteinander haben ſie jhme zurück geben müſſen.

Was auch Richardus Heinrici II. (beede König in Engeland) Sohn bey ange⸗

angetretener Regirung entweder verkaufft/ verſetzt/oder verſchenckt hat/ das hat er über ein zeit hernach vmb ein ſonderbare Geldſummam anſchlagē/ darauff mit denē donatarijs wegen der eingefallenen nutzung abrechnē/ vnd jhnen den Reſt mit baaren geld bezahlen laſſen.

Thuan. Lib. 65.

Auff welche meinung Salentinus von Eiſenburg/Chur Fürſt zu Cöln einen theil deren von ſeinen Vorfahren abalienirten Landſchafften mit baarem Geld widerumb zu dem Stifft gebracht hat.

In dem widrigen fall ſeyn bey denen hohen Ständen die abalienirte Land vnd Leut durch ſchreiben vnd botſchafften abgefordert wordē/ welches doch bey denen Anno Chriſti 1552. von Heinrico II. König in Franckreich/ durch Annam Momorantium ſeinē Conneſtabl dem Reich abgenommenen 3. Biſtumen Metz/ Tull vnd Verdun, keinen nachdruck gehabt hat: Dann als Ferdinandus I. Röm. Käiſ. dieſelbe Anno C. 1559. durch Ludovicum Madrutium, Biſchoff zu Trient von der Cron Franckreich zu rück fordern laſſen/ das hat er nicht erhalten können: Vnnd wie ſich der damals geweſene Frantzöſ. Cantzler Franciſcus Oliverius hat vernehmen laſſen: Sollen alle vnd jede Leib vnd Leben verfallen haben / welche der Cron Franckreich zu abtrettung deroſelben dreyen Biſtumen zu rahten ſich werden vnterſtehen wollen.

Thuan. Lib. 22. f. 39. Lanſius.

Derentwegen ſich ſonderbarer meinung zu vereinigen.

Thuan. dictis locis.

Darwider aber de A. Chriſti 1559. bey der Cron Engeland ein anderer fall vorhanden iſt/ da Heinricus II. König in Franckreich der Cron Engeland auff die zwiſchen beeden theilen fürgangene vergleichung nach außgang 8. Jahr die Veſtung Cales vnd die daran gelegene Landſchafft vnd Là Terre d'Oye entweder abtrettē/ oder aber darfür in 500000. Cronen hätte bezahlen ſollen / wie aber in denen darauff erfolgten Frantzöſ. Kriegen die Cron Engeland denen von der Religion mit Volck vnd Geld geholffen hat/ vnd ſich darumb auff den portum Haure de grace oder Franciſcopolim, wie auch auff Rovē die Hauptſtatt in Normanniā hat verſichern laſſen: darauff hat die Cron Franckreich der Cron Engeland vnter augen ſagen dörffen / als wann ſie ſich auß vorangezogenen vrſachen an vorgedachter vergleichung vergriffen hätte/ vnd daß ſie jhr darumb weder das Geld/ noch die Veſtung Cales zu erſtatten verbunden were.

Vnd wie die in A. C. 1635. Jahr zwiſchen der Cron Poln vnd Schweden fürgangene vergleichung zu erkeñen gibt/ hat die Cron Schweden der Cron Poln die mit gewalt eingenom̃ene Preuſſiſche Land abtreten/ vnd hingegen ſich mit denen in dem Hertzogthumb Liefland eingenom̃enen örtern vermög deß Stumsdorfiſchen vertrags auff 26. Jahr benügen laſſen müſſen.

3. Iure Poſtliminij. Land vnnd Leut widerumb zu ſammen zu bringē durch heyrat.

Vber welches als bey dem Königreich Vngarn vnd Böhaim/ Arragoniæ, vnd Caſtiliæ, der Cron Franchreich vnd Navarræ, Britanniæ, dem Hertzogthum̃ Lothringen/ wie auch dem Fürſtenthum Lüneburg/ Item Artois vnd Flandern/ vnd ander orten mehr fäll verhanden ſeyn/ welcher maſſen ſie durch Heyrath von/ vnd über ein zeit hernach widerumb zuſammen kommen ſeyn.

Lipſ. in monitis L. 1. C. 5. mon. 1.

Auff welche meinung dann von der Anno Chriſti 1580. zuſammen gebrachten Cron Hiſpaniæ vnd Portugaliæ ein fürnemer Mann geſchriben hat / Fato aliquo ſingulari Luſitaniæ & Caſtellæ regna feliciſſimo Caroli

V. &

V. & Jſabellæ matrimonio tandem in perſonâ Philippi Secundi Hiſpaniarum Monarchæ coaluiſſe.

Da auch vngefehrlich Anno Chriſti 948. Caroli Magni, vnd Ludovici Germanici ſeines Enenckleins mañliche poſteritet von Ottone I. Rö. Käiſ. deß Hertzogthum̃ Bäiren entſetzt/ vnd wie von einer zeit zu der andern damit die Hertzogen zu Sachſen/ die Francken/ die Schwaben/ vnd inſonderheit Guelpus Robuſtus, Heinricus Niger, Superbus, vnd Leo Chur Fürſten zu Sachſen belehnt worden/ vnd wie ſich vnter vorgedachtes Caroli Magni mañlicher poſteritet zum theil mit dem bey Regenſpurg gelegenen Ambt Beretzhauſen vnd Ethartshauſen/ (das iſt Bertoldi/ vnd Eckharti Hauß vñ Wohnung) wie auch in dem Biſtum̃ Freiſing auffhalten/ vnd ſich mit dem titul eines Graffen zu Andechs/ Dachau/ Phaloi oder Valei, Scheuern/ Wittelſpach/ Wolfrezhauſen/ vnd andern haben behelffen müſſen/ daß doch/ etlicher meinung nach/ nach verflieſſung 240. Jahrn vnter deroſelben poſteritet, inſonderheit Otto Magnus Graf zu Wittelsbach An. C. 1180. von Friderico Barbaroſsâ, damaligen Römiſ. Käiſ. Jure poſtliminij damit abermals belehnt worden/ bey deſſen poſteritet es dann durch die gnade Gottes noch auff den heutigen tag verblieben iſt.

Durch neue belehnung.

Vber welche mittel dann in allerhand Hiſtorijs noch andere vorhanden ſeyn/ daß ſich manche verkauffte/ vnd verſetzte Statt vnd Land zum theil mit jhrn eignen geld/ zum theil aber mit deß Röm. Reichs hülff von eines andern Botmäſſigkeit widerumb zum Reich gelöſt/ vnd ſich damit auß einer Land- oder Fürſten Statt zur Reichs Statt widerumb gemacht hat/ wie derentwegen bey der Statt Winßheim vnnd Weiſſenburg lebendige Exempel vorhanden ſeyn: Nach dem ſie Anno Chriſti 1325. von Ludovico Bavaro Röm. Käiſer Friderico Burggraffen zu Nürmberg vmb 28000. fl. verſetzt worden ſeyn/ daß ſie ſich Anno Chriſti 1360. zum theil mit jhren eigenem Geld widerumb an das Reich gelöſt haben.

4. Mit ſeinem eigenem Geld- oder aber ander Leut hülff ſich widerumb zum Reich zu löſen.

Dergleichen Fall auch de Anno Chriſti 1434. mit der Statt Donawerd vorhanden iſt/ nach dem ſie etlich jahr vorhero Ludovico Diviti Hertzogin Bäirn vmb vnd für 50. in 100000. fl. verſetzt worden/ daß ſie ſich darauff widerumb zum Reich gebracht hat.

Andreas Presbyt. in Chron. Bavar. fol. 12 b.

Zu geſchweigen/ daß ſich auch die Statt Schweinfurt zu dem andern mahl hat zum Reich löſen müſſen.

Vber welches alles auch hiebevorn bey dem 6. theil dieſer Relationis bericht geſchehen iſt/ welchermaſſen auch die in der obern Pfaltz gelegene Statt Neuemarck ſich Anno Chriſti 1584. mit jhren eigenen Geld abermal zum Reich habe bringen wollen.

5. Die abalienirtē Landſchafft mit ordenlichen proceſs zu Vindicirn.

Vnd wann dieſer mittel keins helffen will/ ſondern dazu der weg Rechtens/ vnd Ordentlichen proceſs gebraucht werden ſoll/ darumb iſt albereit A. C. 1584. vnd 1553. dem Käiſ. Camergerichts Fiſcali ſonderbare verzeichnuß zugeſtellt worden/ derentwegen wider einen noch den andern Stand Rechtlich zu verfahren/ vnd darüber beſcheids gewärtig zu ſeyn.

Thuan. L. 45. f. 936. de Civit. Ham. Knich. in Epopſi f. 418. vnd 20.

Vnd/ wann derentwegen auch auſſerhalb Rechtens/ andere mittel gebraucht werden ſollen/ haben zwar de Anno Chriſti 1555. die Franciſcaner München zu Metz mit ſonderbaren liſt die Frantzöſiche beſatzung darauß

6. Oder mit vortell zur hand zu bringen. Thuan. L. 15

zu treiben / vnd ſich mit ſampt der Statt abermals zum Reich zu bringen vermeint / wie ſie aber über dieſem Anſchlag ergriffen worden ſeyn / darüber haben ſie bey geſunden Leib vnter deß Scharffrichters Hand ſterben müſſen.

> Oder aber mit offentliche Krieg einzunemē. Chytræus l. 7. Saxoniæ. Calviſ. ad A. C. 1610.

7. Vber welche mittel aber mehrmals das Fauſtrecht hat gebraucht werden müſſen: Was man in der güte nicht hat erlangen können / daſſelbe mit Kriegsmacht anzugreiffen / vnd zur hand zu bringen.

Darüber mit dem Fürſtenthum̃ Smolenski ein friſcher Fall vorhanden iſt / daß es Anno Chriſti 1514. vnter Sigiſmundo I. verlohrn: Aber Anno Chriſti 1610. vnter Sigiſmundo III. mit Kriegsmacht abermals zur Cron Poln gebracht worden iſt: Derentwegen es ſich aber gar zu lang verweilen würde / wann von einem jeden Röm. Käiſer zu dem andern ſonderbarer bericht gefertiget werden ſolte / was ſie vmb der abalienirten Land willen / inſonderheit mit den Röm. Päbſten vnd andern für Krieg geführt haben: Dabey ſie doch (wann man es anders ſchreiben darff) wenig gedeyens gehabt haben: Vnd es ſey daran die vrſach geweſen / was es wolle: So heiſt es doch inmittels nach Jcti Celſi meinung: Quandoq; non bonam cauſam, ſed victoriam Litigantis eſſe præmium.

Dagegen man aber bey der Cron Franckreich einen andern Fall hat / was jhr die Cron Engeland an Aquitaniâ, Normanniâ, Britanniâ, wie auch an der Hauptſtatt Paris abgenommen / daß es inſonderheit Carolus V. vnd VII. dann Heinricus II. durch Kriegsmacht widerumb zuſam̃en gebracht haben.

> Darwider man ſich keiner Exceptionis oder præſcriptionis behelffen könne. Ferdinad. Vaſq. in Jlluſt. Controverſ.

Vnd dieweil der Frantzöſ. Hiſpan. vnd Jtalianiſchen Juriſten eigner bekantnuß nach / ſich die gegenwärtige vnd künfftige Jnhaber der abalienirten Land zu ewigen zeiten keiner Exceptionis Præſcriptionis von 50. ein oder mehr 100. Jahren mit Recht gebrauchen können.

> Derentwegen man die zeit vnd anderßhalben allerhand vortheil erwarten müſſe.

Alſo wurd man derentwegen in ruhe ſitzen / vnd occaſione capillatâ der gelegenen zeit erwarten müſſen / in welchen die abalienirte Provinciæ durch zuläſſige mittel widerumb zum Reich gebracht werden können.

Vnd dieſes alles vmb gegenwärtiger zeit willen nach Ciceronis meinung / da er in gemein ſagt: Tempori cedere, hoc eſt neceſſitati parere ſemper Sapientis eſſe habitum: Vmb welcher vrſach willen auch in geurtheilten ſachen die Executiones zu abwendung beſorgender vnruhe auff ein zeitlang ſuſpendirt werden.

> Vnd das habe ſeine vrſach von gegenwärtigen vnd Künfftigen zeiten. Seneca Cicero Plautus

Aber von den künfftigen zeiten hat ſich vor der zeit ein anderer verſtändiger Mañ vernemen laſſen: Virtutem eſſe, ubi occaſio admonet, ſuis commodis diſpicere: Jtem, tempus ad res gerendas quemadmodum medicamenta maximum momentum afferre.

Welches alles Pöeta Lucanus auff nachfolgende meinung beſtettiget hat.

Temporibus ſervire decet qui tempora certis
Ponderibus penſabit: Cum ſi bella vocabunt
Miles erit: Si pax poſitis toga veſtiet armis.

Zu

zu welchem end dann / vnd alſo zu gezeugnuß deren zu einer vnd der andern Provinciam haben den forderung / vnd das ſich die petenten deroſelben niemals begeben / ſondern jhre darzu habende forderung auff alle Fäll erhalten haben / ſich einen weg als den andern / von der in eines andern Land beſtandenẽ Provinciâ: Als zum exempel, die Cron Engeland / wegen deren von Rollone Normanno, dann Leonorâ, Mechtilde, Jſabellâ, Catharinâ, Margarethâ, allen vnd jeden Frantzöſiſchen Fräwlein zum theil zu der gantzen Cron Franckreich / zum theil aber zu deroſelben etlichen Provincijs habender forderung zugleich mit König in Franckreich:

Welchermaſſen jhnen groſſe Herrn vnd Potentaten jhre zu einer vnd deß andern Provinciam habende forderung vorbehaltẽ. Bey der Cron Engeland.

Dann die Cron Franckreich zugleich mit König von Navarrâ: Weniger nicht die König von Hiſpaniâ, Neapoli, vnd Siciliâ, zugleich mit König zu Jeruſalem: Die König in Poln / zugleich mit König in Schweden. Die Fürſten zu Anhald zugleich mit von Aſcaniâ: Die Hertzog von Lothringen / zugleich mit Hertzog in Calabriâ, vnd ſo fortan noch auff den heutigen tag geſchriben. Welcher Provinciarum particular wappen ſie auch in jhren Schild vnd Helmen biß auff den heutigen tag geführt haben.

Franckreich.

Lothringen.

Vnd / wie könte deß H. Röm. Reichs / zu denen abalienirten Provincijs noch auff dato vorbehaltene forderung beſſer erwieſen werden / dann wañ die Römiſ. Käiſer inſonderheit denen Italianiſchen Fürſten noch auff den heutigẽ tag nit als LIEBEN BESONDERN / ſondern als der Käiſ. Maj. vñ deß Reichs LIEBEN GETREVEN zuzuſchreiben gewohnt ſeyn. Item / daß auff zufällige gelegenheit die abalienirten Herrſchafften / wie inſonderheit nach Anno C. 1548. mit Dantzig vnd Elbing geſchehen iſt / zu Reichstägen beſchriben werden: Vnd / ob ſie gleich dabey nicht erſcheinen wollen / ſo ſeyn ſie doch damit einen weg als den andern in perpetuâ poſſeſſione motus & metus, auff fürfallende gelegenheit wiederum̃ vnter deß Reichs gehorſam gebracht zu werden: Vnd / heiſt es in mittels bey denen abalienirten Provincijs nach eines andern verſtändigen Mañs hinterlaſſener meinung: Quod eſt futurum, quotidie metum movere, ut PLVS MALI SIT EXPECTANDO quam PATIENDO.

Das Röm. Reich ſelbſten.

VVindeccius.

Goldaſt. de Regno Bohemiæ L. 2. C. 16.

Euripides.

Darüber man neben andern inſonderheit bey der Cron Franckreich allerhand Fäll hat: Da ſie bey der Cron Engeland etlich 100. Jahr Normanniam, Andegavum, La Touranie, wie auch Aquitaniam, vnd ein zeitlang die Statt Paris ſelbſten haben ſehen müſſen / daß ſie doch dieſelbe de Anno Chriſti 1455. vnter König Carolo VII. biß auff Cales auß Franckreich geſchlagen haben.

Was darauff erfolgt ſey.

Da auch ebenmäſſige Cron Engeland de Anno Chriſti 1346. die Veſtung Cales / vnd die daran gelegene Landſchafft d'Oye der Cron Franckreich abgenommen / die hat ſie erſt Anno Chriſti 1558. vnd alſo nach verflieſſung 212. Jahren deroſelben widerumb abtretten müſſen.

Vnd / wann die bey dem 6. theil dieſer Relationis von dem Reich gebrachte Land vnd Leut gar oder zum theil je wider nicht zuſammen gebracht werden könten / ſondern / da ſie wider deß H. Röm. Reichs willen vnd wiſ-

ſen je pro derelicto gehalten werden müſtẽ/ darauff wird man ſich nebẽ andern deß Publij Mimi meinung Ferenda & nõ culpanda eſſe, quæ mutari nõ poſſunt, auch Scipionis Africani ſententiæ, gebrauchẽ müſſen: Da zu ſeiner zeit Respub. Romana gleichsfals in allerhand gefahr gerhaten iſt / daß er von ſeinen Dijs tutelaribus gebeten hat/ damit daſſelbe Regiment/ wo nicht vermehrt vnd in den vorigen Stand gebracht / jedoch zu dem wenigſten in dem zu deroſelben zeit geweſenen Stand erhalten werden möchte. Dieweil doch in Regiment- vnd andern ſachen jederzeit waar geweſen vnd noch iſt/ was vor der zeit der bekandte Poet geſchriben hat.

Sic omnia verti.

Cernimus, atq; alias aſſumere robora gentes
Concidere has: &c.

Derentwegen dann inſonderheit vnter denen Jtalianiſchen Stätten bey der Herrſchafft Genuâ vnd Venedig ein ſonderbar Exempel vorhanden iſt/ da ſich deroſelben Land vnd Leut vor der zeit biß nacher Conſtantinopel erſtreckt hat/ daß ſie von denſelben kommen/ vnd vntereinander inſonderheit wegen deß zwiſchen den alten vnd newen Adels eingefallenen Striets von 50. 100. vnd mehr jahrn ein gantz widerwertiges Regiment gehabt. Dagegen aber die Herrſchafft Venedig jhr Regiment mit viel Landen vnd Leuten gebeſſert vnd dieſe zeithero in allerhand Ruh vnd Wohlſtandt erhalten haben.

Der eilffte Theil:

Welcher maſſen dergleichen Abalienationibus fürgebawt werden könne.

WElcher maſſen aber dergleichen ringerungen hinfüro fürgebawt werden könne/ das beſtehet auff nachfolgenden vnterſchiedlichen puncten/ vnter welchen der fürnembſten einer iſt/ von dem Röm. Reich weiter nichts zu verändern/ ſondern daſſelbe zum wenigſten in gegenwärtigen ſtandt/ ſolcher maſſen zu erhalten/ wie das die bey dem Käiſ. wahlen mit alter hergebrachte Capitulationes zu erkennen geben.

Wann der Reſt bey dẽ H. Röm. Reich erhalten werden wil/ So muß davon nichts verändert werden.

Auff welche meinung auch bey andern Königreichen vnd inſonderheit bey der Cron Vngarn einen jedem König eingebunden wird/ von dem jhme anvertrauten Königreich & Dominio Regio nicht das geringſte zu verändern/ oder es auß handen kommen zu laſſen.

Darauff auch die R. Käiſ. vnd andere Potentaten ſchweren müſſen.

Vnd/ vnangeſehen de Anno Chriſti 1324. Ludovicus Bavarus, & Fridericus Auſtriacus, (vmb deß willen ſie gegeneinander zu Käiſer erwehlt worden/) miteinander ſo wohl nicht geſtanden ſeyn/ So haben ſie ſich doch dieſes puncten halben mit einander verglichen/ daß keiner vnter jhnen ohne deß andern vorwiſſen/ vnd einwilligen von dem Reich etwas abwendig zu machen/ oder zu vereuſſern befugt ſeyn ſoll.

C. intellecto contra de Jureiurando.
M. Freh. ad P. de Andlo c. 108.
Darauff auch in eine ſchwerẽ fall zween gegẽ einander erwelte R. K. geſchworen haben.

Zu welchem end auch Fridericus III. Römiſ. Käiſer gerühmt wird/ daß man jhn allein zum andernmahl/ vnnd zwar erſtlich zu Aach/ vnd folgends zu Rom bey fürgangener Käiſ. Crönung habe ſchweren ſehen/ vnnd daß er zu folg der Käiſ. Capitulationis über dem Röm. Reich ſo ſtarck vnd eyferig gehalten habe/ dz er daran nit das geringſte habe verändern wollen.

Lib. 3. f. 93.
Wie ſtarck damaln Frideric. III. R. Käiſ gehaltẽ habe.

Vnd was jhme derentwegen einer vnd der ander habe abbetteln wollẽ/ daß er es jhme rund abgeſchlagẽ. Vnd wie der Scribenten eigene wort lauten/ maluit eo nomine negando avarus, quã concedendo perjurus videri; Eamq; ob cauſam Borſio Eſtenſi dignitatem petitam Ducalẽ Mutinæ & Regij Lepidi primò denegaſſe, quod ad detrimentum Jmperij pertinere ipſi prius viſum fuit: Sed causâ probatâ, eo nomine dignitatẽ Jmperialem non minui ſed augeri, honorem illum Eſtenſi contuliſſe.

M. Freh. ad P. de Andl. L. 2. c. 8. ex Æneâ Syl.

Bey welchem paß ebenmeſſiger Fridericus III. dem zu ſeiner zeit ſo hochberühmtẽ Carolo Burgundo dẽ Titul eines Königs zu Burgund/ oder aber Vicarij Jmperij generalis: wie auch Ferdinandus I. Röm. Käiſer Philippo II. König zu Hiſpaniâ gleichmäſſigen titulum Vicarij generalis per Jtaliam, neben andern auch darumb abgeſchlagen hat/ als wann mit demſelben Ti-

tul

tul das H. Röm: Reich Teutſcher Nationis, wo nicht an Land vnd Leutē/ jedoch an der hoheit geringert werden müſte.

Vmb welcher Vrſach willen dañ in den Käiſ: Capitulationibus neben andern verſehen iſt/ daß ein jeder Röm. Käiſer in wichtigen das Reich betreffende ſachen/ die Churf. deß Reichs zu Rath zu zihen ſchuldig ſeyn ſoll.

Wie auch Rudolphus II. Thuan. Lib.

Welches neben andern de Anno Chriſti 1597. Rudolphus II. Röm. Käiſ. in acht genommen/ da Franciſcus Mendoza deren Naſſauiſchen Herrn jhre an der Grafſchafft Burgund gelegene Reichs Lehen zu nemē/ vnd der Cron Hiſpaniæ zu verleihen begehrt/ daß ſich jhre Majeſt. darwider auff nachfolgende meinung entſchuldiget/ daß ſie damit eigenes Willens vnd Gefallns/ ohne der Churfürſten vorwiſſen kein Enderung fürnemen dörffte/ vnd daß darum̃ von dieſen ſeinen anbringē auff den folgenden Reichstag gehandelt werden ſoll.

Marq. Freh: ad P. de Andlo d. L. 2. c. 8. è Paſtonio

Dergleichen meinung es auch bey der Cron Franckreich/ wie auch denen Chur- vnd Fürſten deß Reichs jederzeit gehabt hat/ daß deroſelben König vnd Herr inſonderheit ohne der Ständ vorwiſſen vnd einwilligen nichts fürnemen oder ſchliſſen könne.

Ein ander mittel die dē Reich heimgefallene Land weiter nicht zu verleihen/ ſondern bey dē Reich zu behalten.

Vber welches alles auch/ in mehr angezogenen Anno Chriſti 1356. zu Nürnberg geſchloſſener Bulla ein ander modell conſervandi & augendi Imperij fürgeſchribē worden iſt/ nemlich die von derſelbē zeit an dem Reich heimfallende Lehen (auſſerhalb der Churfürſtenthumen) weiter nicht zuverleihen/ ſondern ohne fernern belehnungen bey dem Reich verbleiben/ vñ alſo die davon fällige nutzung zu deß Römiſ. Reichs vnd eines Römiſchen Käiſ. ſelbſten beſſerer Vnterhaltung gelangen zu laſſen.

Ob aber von deroſelben zeit an auſſerhalb der Chur Fürſtenthum (welche vermög voriger verordnung widerum̃ haben verlihen werden ſollen) in/ oder auſſerhalb deß Teutſch Landes dem Reich keine Lehen heimgefallē ſeyn/ vnd ob ſie vermög vorgedachter Aureæ Bullæ ohne fernere belehnung bey dem Reich erhalten/ oder aber ob ſie in andere weg verlihen/ vnnd ob nicht inmittels einen vnd den andern auff den fall künfftiger heimfälligkeit nicht albereit bey der vorigen Inhaber lebendigē Leib die anwarth verſchriben worden ſey/ darüber hat man ſich auſſerhalb dieſer Relationis anderer orten berichts zu erholen.

Ein ander mittel ſich vor künfftiger alienatione zu verhüten.

Zu welchen allen noch ein ander Special mittel vorhanden iſt/ daß ein vnd der ander Stam̃ von dem Reich nimmermehr abgeſondert/ ſondern dabey vnverſetzt vnd vnverkaufft gelaſſen zu werden/ ſich hat privilegirn laſſen/ als die Statt Franckfurt am Main/ Friedberg/ Gelhauſen/ inſonderheit aber Münſterberg de A. C. 1570. von Maximiliano II. die Statt Nürmberg de Anno Chriſti 1219. vnd zu andern zeiten von Heinrico VII. Ludovico Bavaro, Carolo IV. die Statt Zürich de Anno Chriſti 1245. von Friderico II. vnd ſo fort an/ dann in Franckreich die Statt Rochelle: inſonderheit aber/ die Statt Abbeville de Anno Chriſti 1400. von Carolo VI.

Stumpfius L. 6. C. 16.

Chesn. in antiquit. Gall. fol. 442:

Welches mittel doch vnterweiln nicht viel geholffē habe.

Gerartus de Roo l. 3. fam. Auſtriacæ.

Dergleichen Privilegia doch vnterweiln einer vnd der andern Statt oder Stand als die Statt Zürich nicht haben helffen können/ daß ſie entweder durch kriegesmacht oder andere weg durch verſätzung/ verkauffung/ vnd andere mittel nicht in ander Leut handen kommen were.

Der

Der zwölffte Theil:

Epilogus vnd Summariſche widerholung deß gantzen Argumenti.

WAs nun bißhero/ in denen vorgehenden eilff Theilen/ vnd bey einem jeden in gemein/ vnd inſonderheit Relations-weiß erinnert worden iſt/ das hat Hauptſachlich vorangezogenes argumentum imminuti Jmperij Romano-Germanici betroffen/ vmb welches mehrern verſtandes willen man daſſelbe in eilff Theil zu vertheilen/ vnd bey dem erſten ſonderbare anzeig zu thun für ein nothdurfft erachtet hat/ wie vnter denen von Gott ſelbſten angeordneten 4. Hauptregimenten die erſte 3. ab- vnd zugenommen/ wie das vierdte jhren anfang gehabt/ vnd wie hoch ſie in allen kommen: Aber bey dem andern Theil iſt in ſpecie Anzeig geſchehen/ welcher maſſen dieſelbe vierdte Monarchia de An. Chriſti 750. allerdings abgangen ſeye.

Sum̃ariſche widerholung der gantzen Relationis

Bey dem dritten/ was Carolus Magnus/ vnd ſeine Voraͤltern/ wie auch die folgende Römiſ. Kaͤiſer an dem Occidentaliſchen Kaͤiſerthum/ widerumb zuſammen gebracht/ 4. Wie ſie das Regiment angeordnet haben 5. Auß was vrſachen vnd wie weit/ 6. An was Land vnd Leuten die zuſammen gebrachte provinciæ wiederumb voneinander kommen/ 7. Was auch an allerhand familijs abgangen/ oder verblieben/ 8. Vnd welchermaſſen der fürgangenen änderungen vnd ringerungen vnverhindert/ vorgedachte vierdte Monarchia einen weg als den andern bey denen Teutſchen verblieben ſeye. 9. Worauff daß H. Römiſche Reich noch auff den heutigen tag beſtehe/ 10. was zu widerbringung der abalienirten Provinciarum die mittel zu ſeyn erachtworden/ 11. Welchermaſſen den künfftigen veränderungen fürgebaut werden könne.

Damit man dann dieſe mit Gott vnd ehren angefangene Arbeit auch in deſſelben Namen beſchloſſen/ vnnd damit den inhalt deren in den eingang dieſer Relationis verfaſten meinung völliglich widerholt/ vnnd darauff jedermänniglich nach eines jeden Stand vnnd würden mit der darzugehörigen ſubmiſsione, vnnd in andere weg alles fleiß vnnd vermögens gebeten haben will/ gleich wie dieſes Argumentum nach der in vorangezogener abtheilung gebrauchten Ordnung/ inſonderheit in Teutſcher Sprach diſe zeit hero von keinem angriffen/ vñ in dergleichen Relationem, wie von dem Authore geſchehen iſt/ gebracht worden/ vnd dahero es faſt für ein vnendliche arbeit hätte angeſehen werden wollen. Alſo es auch mit

gutem willen auffzunehmen/ vñ jhnen den Authorem ſelbſten zu ſonderbaren G. vnd G. befohlen ſeyn zu laſſen.

Vnd nach dem dieſe arbeit auffgenommen werden möchte/ vielleicht könte deroſelben / mit der zeit / noch ein anders Argumentum addirt werden: Welcher maſſen von anfang der Welt biß auff dẽ heutigẽ tag in Regiments- vnd andern ſachen / alles vnd jedes der veränderung vnterworffen geweſen vñ noch ſeye: Item/ was vnter dem Namen Fatalium Rerum, Personarum, Locorum, Temporum vnd andern mehr ſich hin vnd wider begeben habe. Actum Nürmberg Anno 1636.

Sönſten können die hin vnd wider in dem contextu vnd in denen numeris eingefallene mängel (deren man über allen angewandten fleiß in dieſer mühesamen arbeit/ vmb deß wercks weitläufftig- vnd wichtigkeit willen/ nicht gar hat gefreit ſeyn können) nach eines jeden verſtändigen cenſur geändert/ verbeſſert vnd darauff neben andern geleſen werden.

Fol: 44. für Fridericum/Ferdinandum. fol: 47. für Pfaltz/Pfaltz Bäirn. 51 für 1622. 1623. 52. deſſ: Vatter/deſſ: Vetter 62. Pfaltz/Pfaltz Bäiren/Item 1252. 1282. in 84. 63. Hertzog/Ertz-Hertzog 64. 1770. 1370. 71. Hertz: zu Sachſen/ Hertzog in Bäiren. 73. Amberg/Arnberg 75. Coruci Corvei. 77. Ertzh: hat Ertzh: hut 107. Lorbeg/Zorbeg 137. 1413. 1419. 174. muß nach dem wort Spaa geleſen werden endlich zu Arras geſtorben. 184. für Röm: Käiſ: Röm: Kirchen. 192. Zagellone, Iagellone. 199. kan nach dem wort Senfeld addirt werden/ Renn/ oder Reinfeld. 231. 1068. 1268.

Quæ omnia & ſingula è myrothecio Literario inventionis & diſpoſitionis induſtriâ non contemnendâ aut aſpernabili elaboraſſe, ſcripto conſignaſſe, in publicum emiſiſſe, monuiſſe, & excuſaſſe apud æquos Lectores, & benignos rerũ arbitros bonæ fidei judicio fortaſsè ſatis erit: Apud iniquos verò carptores, & φιλεπιτίμους & qui Jovis fulminantis ſupercilium & cadaveroſam faciem in fronte gerunt, fortaſſe non ſatis: Quibus tamen pro authore ipſo Seneca reſpondebit: *Æquo animo audienda eſſe aliorum ſiniſtra & affectus morbo prolata judicia*, Et Ad Honesta Vadenti Contemnendum Esse Illum Contemtum, *dummodo in caſtris literarijs ſub Palladis ægide cuiq; militare liceat.*

Sit {Bonus / Malus} interpres, nunquam {Mala / Bona} verba {Nocebunt. / Juvabunt.}

Pro Captu Lectoris Habent Sua Fata Libelli.

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Wurffbain, Leonhart,

Unvergreifflich-Historischer Bericht, Welcher massen Carolus Magnus, das De Anno Christi 750. allerdings abgangene Occidentalische Käiserthum an Franckreich, Hispania, Hungaria, Italia, hoch- unnd nider Teutschland: Wie auch andere Römische Käiser nach ihme an andern Pronvinciis von einer zeit zu der andern zusammen gebracht, unnd was diese Zeit hero abermals davon

Nürnberg 1636

2 Germ.g. 135
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11380180-4
VD17 1:086672C